Archiv

Vaterländisches Archiv

des

historischen Vereins

für

Niedersachsen.

Jahrgang 1844. 1. Heft.

Hannover.
In der Hahn'schen Hofbuchhandlung.
1844.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Inhalt.

Seite

I. Geſchichte der Entſtehung der Pfarrkirche zu Himmelsthür K. Amts Steuerwald = Marienburg im Fürſtenthum Hildesheim und deshalb entſtandene Streitigkeiten. Von dem Herrn Conſiſtorial = Director Schuch zu Hildesheim 1

II. Iſt im 15. Jahrhundert zu Burgdorf im Lüneburgiſchen gedruckt worden? Vom Herrn Dr. C. L. Grotefend in Hannover 21

III. Eine ungedruckte Urkunde Kaiſer Heinrichs VI. vom Jahre 1195. Mitgetheilt von Schaumann.... 24

IV. Einige Bemerkungen zu den Denkwürdigkeiten aus der Geſchichte des Kloſters Wöltingerode bei Goslar, vom Herrn Paſtor G. F. E. Cruſius zu Immenrode. (Im Vaterl. Archiv 1843, Heft I. p. 95.) Vom Herrn Bürgermeiſter Bucholz zu Bockenem 28

V. Über das in der Mindenſchen Diöceſe gelegene vormalige Nonnenkloſter Burlage. Vom Herrn C. F. Mooyer in Minden 31

VI. Urkunden des Kloſters Badersleben. Mitgetheilt vom Herrn Kammerjunker und Premierlieutenant Reichsfreiherrn Grote zu Schauen 52

Seite.

VII. Die Ludgeriquelle bei Helmstädt, die Taufstätte der ersten Christen in Ostsachsen. Eine Aufforderung zur Theilnahme am Ludgeri-Vereine. Mitgetheilt vom Herrn Generalsuperintendent Hille in Helmstädt 82

VIII. Die älteren Feldzüge der Braunschweiger, namentlich deren Antheil an dem Feldzuge wider Karl den Kühnen von Burgund und an der Belagerung der Festung Nuys im Jahre 1475. Auf die Anfrage im 4. Hefte von 1840 Seite 481 mitgetheilt vom Herrn Kreisgerichtsregistrator Sack in Braunschweig 99

IX. Beitrag zu der Geschichte der Familie von Asle oder Assel, als Ergänzung der im zweiten Hefte des Jahrgangs 1835 Seite 127 darüber mitgetheilten Nachweisungen. Vom Herrn Kreisgerichtsregistrator Sack in Braunschweig..... 107

X. Siebente Nachricht über den historischen Verein für Niedersachsen..... 113

Namens der Redaction:
A. Broennenberg.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

I.

Geſchichte der Entſtehung der Pfarrkirche zu Himmelsthür Amts Steuerwald-Marienburg im Fürſtenthum Hildesheim und deshalb entſtandene Streitigkeiten.

Von dem Herrn Conſiſtorial-Director Schuch zu Hildesheim.

Das Dorf Himmelsthür oder, wie es in Urkunden genannt wurde, Himdesthore, Himdesdor, in einem von dem h. Biſchof Bernward zu Hildesheim Kalendas Novembris 1022 ausgeſtellten Fundationsbrief des Kloſters St. Michaelis in Hildesheim (Lauenstein hist. diplom. hildesh. Parte I. Seite 263) aber Hundisdure, in einer vom Biſchof Heinrich zu Hildesheim 1255. IV. Idus Aprilis ausgeſtellten Urkunde Hymedhesdore und in dem Chronicon Episcoporum hildes. et Abbat. S. Michaelis apud Leibnitium in Script. rer. brunsv. Tom. II. Pag. 787 Hemedesdorn, beſtand unſtreitig ſchon im zehnten Jahrhundert, da der h. Bernward in beſagter Urkunde dem von ihm geſtifteten Kloſter St. Michael

zu Hildesheim den Zehnten und sechs Mansi daselbst schenkte. Es lag dieses Dorf im Gaue Astfala; seit undenklichen Zeiten befand sich in selbem eine Capelle, über deren Entstehung Nachrichten nicht vorhanden sind.

Das Dorf war ein Filial der Nicolai-Pfarrkirche in der Dammstadt vor Hildesheim. Nach deren im Jahr 1332 geschehenen Verwüstung wendeten sich die Einwohner zu Himmelsthür, um ihren Gottesdienst zu verrichten, wie der Prälat zu St. Michael in einer am 13. April 1655 an den Churfürsten Maximilian Heinrich, Erzbischof zu Cöln und Fürstbischof zu Hildesheim übergebenen Bittschrift anführt und die Einwohner zu Himmelsthür behaupteten, zu der ihnen am nächsten gelegenen Pfarrkirche St. Margarethe auf dem Moritzberge. Weil aber die diese Kirche besuchenden Einwohner von Himmelsthür von den Vorstehern besagter Pfarrkirche und den Einwohnern des Fleckens Moritzberg mit den schmachvollsten Mißhandlungen, sogar mit Steinwürfen aus der Kirche verjagt, auch verwundet wurden, wovon sogar einer einen krummen Fuß erhalten, irrten die alles Gottesdienstes Entbehrenden von einer Kirche zur andern, bald in die Pfarrkirche zu Emmerke, bald in die von Steuerwald, bald in die des Klosters Maria Magdalena in Hildesheim. Da sie nun, keiner Pfarre angehörig, alles Religionsunterrichts, alles Gottesdienstes beraubt waren, verwilderten sie und überließen sich allen Ausschweifungen. Dieses bewog den Churfürsten zu Cöln und Fürstbischof zu Hildesheim Ferdinand, dem der elende Zustand der sehr bevölkerten Gemeinde bekannt geworden, zur Abhülfe eines solchen Unwesens dem im

Kloſter St. Michael befindlichen Geiſtlichen Johann Happen durch ſeinen General-Vicar die Macht ertheilen zu laſſen, in der vorangeführten uralten Capelle zu Himmelsthür alle pfarramtliche Verrichtungen auszuüben, und ſo war nun der Religionsunterricht und Gottesdienſt nothdürftig geordnet.

Nach dem am 13. September 1650 erfolgten Tode des Churfürſten Ferdinand wurde der Churfürſt Maximilian Heinrich in beſagtem Jahr zum Fürſtbiſchof von Hildesheim gewählt. Dieſer beließ dem Johann Happen die ertheilte Bevollmächtigung, erkannte ihn auch dadurch als wirklichen Pfarrer an, daß er ſelben wie die übrigen Pfarrer zur Synode laden ließ. Happen verrichtete mit unermüdetem Eifer und Geduld ſeine pfarramtlichen Handlungen, und wirkte durch ſeine Lehren und ſein Beiſpiel, daß die wie verirrte Pfarrkinder ſich zum Pfade des Heils kehrten, und einen guten erbaulichen Lebenswandel führten, ſeinen Unterricht und gottesdienſtliche Handlungen fleißig beſuchten, ſo wie der Stimme ihres frommen Hirten folgten.

Vom Jahr 1643 nach der Reſtitution des großen Stiftes bis 1652 hatte das Capitel zum Moritzberge und der daſige Pfarrer dieſem Allen gleichgültig zugeſehen; allein, als die dankbaren Pfarrkinder ihrem unermüdlichen Seelenhirten zu ſeinem Unterhalt 37 Morgen Land anwieſen, forderten die Pfarrkirche St. Margaretha oder ihre Vorſteher, welche zum größten Ärgerniß aller Chriſtlichgeſinnten die Einwohner zu Himmelsthür mit Grobheit und thätlichen Mißhandlungen von ihrem Gottesdienſt verjagt hatten, ſolche als ihre Filial-Ge-

meinde und zugleich die Aufkünfte der von den Gemeindegliedern zu Himmelsthür ihrem Pfarrer übertragenen Ländereien und Pfarrgebühren. Da die Letztern dieſes nicht geſtatten wollten, entſtand bei dem Doctor beider Rechte, Vicarius generalis in Spiritualibus und Official Matthiſius eine gerichtliche Klage. Dieſer, der doch aus Auftrag des Fürſtbiſchofs den Happen ſelbſt als Pfarrer zu Himmelsthür approbirt, auch ſeinen Amtseifer belobt hatte, fing ſofort mit der Execution an: er nahm dem Pfarrer Happen alle pfarramtliche Jurisdiction, gab den Einwohnern zu Himmelsthür am 18. December 1652 auf den bloßen Antrag des Dechanten zum Moritzberge, obſchon erſt am 14. deſſelben Monats Vorladung ohne Anführung des Grundes, vor ihm zu erſcheinen, erlaſſen war, den Befehl, unter 10 Goldflorins Strafe, daß die Gemeindeglieder zu Himmelsthür die Pfarrkirche zu St. Moritz, deren Filial ſie ſei, Weihnachten deſſelben Jahrs wieder beſuchen ſollten. Von dieſem Decret leuterirte die Gemeinde, recuſirte den Official Johannes Matthiſius als Judex suspectus, weil er mit dem Herrn des Bergcapitels familiaris, auch deſſen Scholaſter, daher bei der Sache betheiliget ſei. Dieſe Eingabe ließ die Gemeinde dem Official durch den Notar Hermannus Clodius am 24. December 1652 inſinuiren.

Der Official kehrte ſich an die Perhorrescenz nicht: er erließ am 27. Auguſt 1653 abermals einen Befehl, unter 25 Goldflorins Strafe, die dem Pfarrer zum Moritzberge entrichteten Früchte, (obſchon es ſtreitig, daß ſie dahin geliefert ſeien, auch der Official als Suspectus judex perhorrescirt war,) keinem andern, als dieſem zu

entrichten. Obschon nun die Gemeinde dagegen protestirte und die Recusation wiederholte, erließ selber doch schon wieder am 15. September 1654 ein Mandatum arctius arresti unter 50 Goldfl. Strafe. Hievon appellirte die Gemeinde an den Nuncius apostolicus und führte die Appellation am 10. October desselben Jahrs ein. Da jedoch die vorhandenen Acten nicht vollständig sind, so kann über den Ausgang dieser Verhandlungen nichts gesagt werden.

Der Prälat zu St. Michael und die Gemeinde Himmelsthür wandten sich an ihren Fürstbischof, den Churfürsten Maximilian Heinrich, und erwirkten bei selbem am 30. Mai 1654 eine Commission auf den Domcapitularen von Schall zu Bell, den Canzler Bockhorst und den Doctor der Rechte Bernard Willerding zu Hildesheim mit dem Auftrage, die Angelegenheit zu untersuchen und darüber Relation mit ihrem Gutachten abzustatten.

Die Commission fing die Untersuchung an: sie erließ am 9. November 1655 eine Vorladung an die Gemeinde Himmelsthür. Es sollten Zeugen abgehört werden. Wer solche gewesen, ob sie vernommen, und was sie ausgesagt, ist nicht auszumitteln. Nach der Beendigung entschied sie ungünstig für die Gemeinde Himmelsthür, denn sie verwies solche zu der Pfarrkirche des Moritzberges als ihrer Pfarrkirche, und der die 37 Morgen cultivirende Colon wurde durch Executionen gezwungen, die davon zu entrichtenden zwölf Malter Korn an den Pfarrer zum Moritzberge zu liefern.

Der Official Matthisius erließ am 26. April 1659

an den Prälaten zu St. Michael einen Befehl in lateinischer Sprache, in welchem er ihm in virtute S. obedientiae und unter Strafe 100 rheinischer Florins untersagte, durch seine Klostergeistlichen Pfarrfunctionen in Himmelsthür verrichten zu lassen. Auch wurde den dasigen Einwohnern befohlen, die Pfarrkirche zum Moritzberge zu besuchen, die Stolgebühren und sonstige Gefälle an den Pfarrer daselbst zu entrichten; die Gemeinde stellte dagegen vor, daß, da eine Commission zur Untersuchung angestellet sei, in der Sache nichts innovirt werden könne.

Nachdem die Commission die Entscheidung erlassen hatte, welches wahrscheinlich vor dem Erlaß des Officials geschehen, wandten sich der Prälat zu St. Michael und die Gemeinde Himmelsthür abermals an ihren Fürstbischof, den Churfürsten Maximilian Heinrich, bittend, ihnen die gehörigen Rechtsmittel und Gerechtigkeit angedeihen zu lassen. Ihre Bitte wurde gewährt und eine neue Commission, bestehend aus folgenden Personen: dem Adamus Adami, episcopus hieropolitanus, aus Mulheim am Rhein, Hildesheimischen Suffragan, berühmt als Gesandten beim westphälischen Friedens-Congreß und durch sein Werk, Relatio historica de pacificatione osnabrug., dann dem Domdechanten Friedrich von Oeynhausen, dem Official auch Dechanten des Collegiatstiftes zum heil. Kreuz in Hildesheim, Johannes Matthisius, und als actuarius, dem Canzlei-Verwandten Friedrich Lüttgers, mit dem Befehl ernannt, die Sache aufs neue und genau zu untersuchen; wenn sie die Beschwerde der Gemeinde Himmelsthür gerecht

befinden werde, die daſige Capelle von einer jeden Verpflichtung beſonders gegen die Mutterkirche St. Nicolai und St. Margaretha auf dem Moritzberge zu entbinden, auch ſolche zu einer eigentlichen Pfarrkirche zu erheben.

Hierauf wurden beide Theile vor die angeſtellte Commiſſion geladen. Der Dechant des Moritzſtiftes trug in ſelber unter andern vor: Sein Capitel werde durch die Separation des Filials Himmelsthür von der Bergpfarre das Archidiakonatrecht, und die Pfarre jährlich 12 Malter Korn ſo wie die Stolgebühren verlieren. Allein alles Einwandes ungeachtet erließ die Commiſſion nach mehrern Verhandlungen für und gegen am 11. Juni 1659, nach Erwägung aller beiderſeits vorgebrachten Umſtände und Verhältniſſe, ein Mandat dahin:

Daß, wenn die Einwohner zu Himmelsthür nachweiſen könnten, daß ſie einen eignen Pfarrer zu ernähren im Stande ſeien, Ihre Churfürſtliche Durchlaucht der Gemeinde gern einen eignen Pfarrer geſtatten wollten, ſie ſich daher binnen dreien Tagen über die Mittel erklären ſollten.

Die Erklärung erfolgte von der Gemeinde nun dahin: Das Kirchengebäude ſei in gutem Stande, es mangle nicht an Mitteln, ſolches in gutem Stande zu erhalten, es ſei mit allen erforderlichen Paramenten und Mobilien verſehen; eine Pfarrwohnung ſei vorhanden geweſen und bis dieſe Stunde nicht davon genommen worden. Die Einwohner wollten dem Pfarrer pro dote 37 Morgen Erb- und freies Land geben, und das Kloſter St. Michael wolle ſich verpflichten, für deren

Benutzung jederzeit einen Seelsorger zu geben und zu erhalten. Die 37 Morgen Land seien belegen:

1) 6 Morgen im Papenkampe,
2) 7 Morgen in der Ahnschnecken,
3) 4 Morgen im Vallenberge,
4) 20 Morgen im Hungerkampe;

die Pfarrwohnung sei auf dem Wohmerhofe.

Die Commission erstattete dem Churfürsten ihren Bericht, worauf an selbe unter dem 18. Januar 1661 ein Rescript dahin erfolgte:

»Da die himmelsthürsche Eingesessene zu Behuf eines eignen Seelsorgers 800 Rthlr. zusammenzulegen sich erboten, und Wir denselben in ihrem guten Vorhaben gnädigst gern verholfen sehen, so lassen Wir geschehen, wenn Abt und Convent des Gotteshaußes zu St. Michael sich verpflichten werden, hinführo zu ewigen Zeiten eine gewisse qualificirte Person zu Versehung der Parochialien zu Himmelsthür und zwar ohne andern Abbruch der jetzigen Pfarrgefälle ad Stum. Mauritium ausserhalb der jurium Stolae zu präsentiren, daß den ermeldte Himmelsthürern alsdann mit Einrichtung einer absonderlichen Pfarre gewilfaret werde, dem Ihr also recht werd zu thun wissen.«

Gegen diese Entscheidung legte das Collegiat-Capitel zum Moritzberge Protestation und Appellation ein, worauf ein Rescript des Churfürsten Maximilian Heinrich vom 3. März 1661 dahin erfolgte:

»Wie nun aber auch durch Ansetzung eines absonderlichen Seelsorgers für die himmelsthürer Einge-

ſeſſene dem Capitel und der Pfarre auf St. Moritzberg nichts entzogen, und ſie deswegen ſich im geringſten mit fugen nicht zu beſchweren und daher alſolche Appellation ganz frevelmütig und ohne das an ſich nichtig iſt, ſo befehlen Wir hiermit nochmalen gnädigſt, angedeutte Unſre Verordnung dergleichen vermeinter Appellation ungeachtet werckſtellig zu machen, und mit Inſtitution des abſonderlichen Pfarrers zu Himmelsthür unverzüglich zu verfahren.«

Schon am 8. März 1661 erſchien in Gefolg dieſer Entſcheidung auf Erſuchen der Gemeinde Himmelsthür der kaiſerliche und apoſtoliſche Notar Petrus Koven aus Hildesheim mit zwei Zeugen, den daſigen Bürgern Ernſt Nohren und Daniel Ziegenbein, in dem Dorfe Himmelsthür, woſelbſt dann die ſämmtlichen Gemeindeglieder ſich verpflichteten, dem Abt Johannes zu St. Michael in Hildesheim, da dieſer und der Convent ſich verbindlich gemacht, daß bis zu ewigen Zeiten ein Prieſter aus dem Convent an Sonn- und Feiertagen die parochialia in der Kirche zu Himmelsthür verrichten ſolle, 420 Rthlr., worunter die 80 Rthlr. Contingent des Kloſterhofes begriffen ſein ſollten, und wozu noch 400 Rthlr., welche der Amtmann Johann Bucholtz zu Steuerwald zu zahlen verſprochen, kämen, loco dotis zu zahlen. Welches auch von beiden geſchehen, daher das Kloſter im Ganzen 820 Rthlr. erhielt, und ſind von dem Notar Koven mehrere Documente über dieſe beiderſeitigen Verpflichtungen aufgenommen, welche ſich auf Pergament geſchrieben in der Pfarr-Regiſtratur zu Himmelsthür befinden.

Da nun die Pfarrkirche dotirt war, wurde solche endlich am 10. März 1662 durch den obangeführten Suffragan Adamus Adami in Gegenwart des Domdechanten Friedrich von Oeynhausen, des General-Vicars Doctor beider Rechte Johannes Matthisius, des Abts von St. Michael, der Gemeindeglieder und vieler Anderen mit den üblichen Feierlichkeiten eingeweihet, und als eine eigne Pfarrkirche erklärt.

Vor der Einweihung ließen zwar das Capitel St. Moritz, die Altaristen der Pfarrkirche St. Margarethe, und die Bürgerschaft des Moritzberges gegen die vorzunehmende Handlung durch den Notar Jacob Bock protestiren, allein die Commission kehrte sich an solche Einsprüche nicht, und nahm den Act vor, auch wurde vom Prälaten der Conventual Pater Johannes Scherer als Pfarrer präsentirt und eingeführt.

Die von dem Churfürsten Maximilian Heinrich über die Erhebung der Capelle zu Himmelsthür zu einer eignen vollkommenen Pfarrkirche am 30. März 1661 ausgefertigte Urkunde lautet, wie folgt:

Maximilianus Henricus Dei gratia Archiepiscopus coloniensis, sacri Romani Imperii Princeps Elector, per Italiam Archicancellarius, et sanctae Sedis Apostolicae Legatus natus, Episcopus ac Princeps Hildesiensis et Leodiensis, Administrator Berchtesgadensis et Stabulensis, utriusque Bavariae, superioris Palatinatus, Westphaliae, Angariae et Bullionis Dux, Comes Palatinus Rheni, Landgravius Leuchtenbergensis,

Marchio Franchimontensis, Comes Losensis, Lungiensis et Hornensis etc. Universis et Singulis Litteras has nostras visuris Lecturis et audituris Salutem in Domino. Circa ecclesiarum et locorum Statum salubriter dirigendum juxta pastoralis officii nostri debitum in ea libenter intendimus, per quae animarum nobis commisarum Saluti et personarum commoditatibus providetur, et cum ecclesiarum ipsarum necesitas exigit, catholici populi incrementum exposcit et causae rationabiles idipsum suadent prorsum locorum et temporum circumstatiis earundem Statum ecclesiarum immutamus, sive reformamus in melius, prout id cognoscimus in Domino salubriter expedire. Cum igitur pro parte incolarum et inhabitatorum Pagi Himmelsthür Diocesis nostrae Hildesiensis, qui sub Ecclesia Parochiali S. Nicolai [1]) primum ac deinde post desolationem ejusdem Parochialis Ecclesiae S. Nicolai ad Parochiam Stae. Margarethae Montis Sti. Mauritii extra civitatem nostram Hildesiensem constitutus fuisse perhibetur, lamentabile cum querela nobis expositum humillime fuerit, qualiter ipsi Incolae et Inhabitatores post jam dictam desolationem sponte quidem et zelo proprio ad Ecclesiam Stae. Margarethae Montis praefati tanquam viciniorem, et in quam deinceps Parochialia Jura ac munia translata fuisse perhibebantur, confugerint. lapsu

[1]) Auf dem Damme vor Hildesheim.

tamen temporis diſſidiorum Zizania seminante humani generis inimico ab incolis Municipii montis ejusdem, variis quaeſitis praetextibus fuerint á frequentatione dictae Eccleſiae Stae. Margarethae injuriose repulsi, eoque factum et multo deinceps tempore vagi, nunc hanc nunc illam Ecclesiam adire, et animarum suarum pascua, velut oves errabundae, diversis in locis querere fuerint coacti, et quod est lamentabilius, nonnulli ipsorum deteſtabili libertate ecclesias catholicas frequentare, Miſas audire, Sacramenta catholica ritu suscipere, prorſus neglexerunt, quin et multi, proh dolor, in haereſin fuerunt aperte prolapsi, quodque graviſimis hujusmodi caſibus non minimam praebuerit cauſam tum proprii Pastoris intra Pagum reſidentis defectus, tum Viae ad praefatum municipium ducentis, maxime hiberno tempore notabilis incommoditas, unde Senes, pueri, debiles, vel Patres matresque ac servi familias prohibeantur omnino vel plurimum impediantur. Dominicis ac Feſtivis diebus divino frequentando officio ecclesiae precepto satisfacere, et quod cum aliquod ab hinc annis aſsentiente p. m. Praedeceſsore noſtro Ferdinando, sive ejusdem in Spiritualibus Vicario pro tempore venerabilis et religioſus devote nobis dilectus, Joannes Abbas Monaſterii Sti. Michaelis ordinis Sti. Benedicti intra civitatem noſtram Hildeſiensem Incolis et Inhabitatoribus praedictis de Sacerdote

aliquo rite alias approbato providisset ex gremio sui conventus qui in Pago Himmelsthür, atque intra Capellam in eodem ab immemoriali tempore constitutam Parochialia munia obiret, inde factum sit, ut non solum periculis praenumeratis oportune provideretur, sed etiam omnes passim Incolae a Sene usque ad Puerum insigni fervore ac numero, sublatis quae diximus incommodis ad Capellam praefatam dominicis ac festivis, atque etiam feriatis quandoque diebus accurrerent, ibidemque sacrum misse officium et verbi divini praedicationem nec non sanctae ecclesiae Sacramenta devote exciperent, et, quod nobis fuit intelligere perjucundum, paulatim, qui á catholicae religionis recto tramite deflexerant in Ecclesiae gremium omnes divina aspirante gratia redirent, et quoniam Capella in Pago Himmelsthür dudum, ut praefertur, constructa in honorem Dei omnipotentis et B. Mariae Virginis ac sub Invocatione Stae. Julianae Virginis et Martyris, non solum pro numero omnium ejus incolarum et Inhabitatorum ambitu satis spatioso circumscripta, in fundamentis, parietibus, fenestris, Campanili, ac tectis integra, Altari, et quae ad ipsum spectant, nec non Suggestu, subselliis, ornatu congruo munita foret ac provisa, sed etiam tantum in reditibus ac censibus haberet ut exinde non solum in moderno statu perpetuo conservari, sed etiam exigente necessitate in melius reparari, et quae ad cultum divi-

num in ea promovendum necesſaria vel utilia forent, comparari poſſent, ipsique etiam capellae Coemiterium adjaceret satis amplum, in quo saepedicti Incolae hactenus conſueverint ſepeliri, denique cum inter Ioannem Abbatem praefatum, Seniorem, et conventualibus ejusdem ex una, et Incolas ac Inhabitatores Pagi Himmelsthür ex altera partibus, super congrua portione asſignanda Parocho alicui, siquidem nos capellam ipſam in Parochialem eccleſiam erigere vellemus, pro ejusdem Suſtentatione conditiones aliquae ac certa transactio initae fuerint: Hinc pro parte eorundem Incolarum et Inhabitatorum nobis fuit humillime ac inſtantisſime cum devotione supplicatum, ut Capellam ipſam à Parochiali ecclesia Sti. Nicolai vel Stae. Margarethae vel quacunque alia separare aut diſmembrare, eamque sic separatam aut diſmembratam in Parochialem eccleſiam erigere dignaremur. Nos igitur de praemisſis diligenter informari cupientes et Supplicantium hujusmodi piis deſideriis inclinati, certis noſtris hac in parte Commisſariis videlicet Suffraganeo, cathedralis eccleſiae decano et officiali noſtro, Adamo Episcopo Hieropolitano, Friderico ab Oeynhauſen et Joanni Matthiſio juris utriusque Doctori, dedimus in mandatis, ut super praepositis omnibus et singulis eorumque circumſtantiis inquisita veritate, vice et authoritate noſtra decernerent, ac ſtatuerent, prout in noſtris deſuper confectis

literis plenius continetur. Quiquidem Commissarii noſtri conſtatis hinc inde et auditis partibus, acceptisque etiam decani et capituli Montis Sti. Mauritii querelis, qui ex agris Pagi Himmelsthür duodecim frumenti Maldera quotannis Parocho Ecclesiae Stae. Margarethae debita et pendi solita aſſerebant, et Archidiaconatus ac Stolae, ut vocant, jura ex meditata hujusmodi dismembratione non modicum subire detrimenti, examinatis rationibus et circumſtantiis ponderatisque ad aequitatis libram qua Spiritualibus emolumentis quam temporalibus invenientes in Proceſſu deſuper inſtituto querelas Incolarum Pagi ejusdem veritati consonas, transactionem quoque inter Joannem Abbatem cum Conventu Monaſterii Sti. Michaelis et Incolas saepedictas aequam ac deſiderio ipsorum pietate christiana non minus, quae rectae rationi conformia eſſe, capellam ipſam declararunt, ab alia quavis ac nominatim ab eccleſia Stae. Margarethae Montis Sti. Mauritii separandam eſſe, ac dismembrandam, prout eandem existentes in ea personaliter ac invocata primum Sti. Spiritus gratia separarunt ac dimembrarunt, atque in propriam ac specialem dioceſis nostrae parochialem Eccleſiam erexerunt autoritate noſtra et noſtrorum vigore Mandatorum, quam quidem Separationem, dimembrationem et erectionem, Nos, prout geſta eſt, ratam et gratam habentes, eamque Voluntate et consensu noſtro roborantes per omnia

confirmamus, et quatenus opus est, Capellam saepedictam sub Invocatione speciali Stae. Julianae Virginis et Martyris in Parochialem Eccleſiam de novo erigimus cum expreſa Separatione ac dimembratione ab Eccleſia Sti. Nicolai vel Stae. Margarethae vel alia quacunque dantes et concedentes Communitati et Incolis et habitatoribus loci Himmelsthür, plenam ac liberam poteſtatem apud Eccleſiam ejusmodi Parochialem Coemiterium, fontem baptismalem, Campanile, Campanas majores, et alia jura et Inſignia Parochialem Eccleſiam demonſtrantia nec non domum Parochialem unam, aliamque pro cuſtode aedificari et conſtrui faciendi, et quatenus extiterunt, conservandi atque in melius, reformandi, ad Sacrorum canonum praeſcriptum, et nihilominuſ Abbati Sti. Michaelis de specialis gratiae benignitate concedentes facultatem ut perpetuis futuris temporibus sacerdotem ſui conventus, si haberi posſit, vel Saecularem ad hoc idoneum atque â Nobis vel Vicario noſtro in Spiritualibus approbatum praeſentare posſit ac debeat, qui ad curam, regimen et adminiſtrationem eccleſiaſticorum Sacramentorum pro populo et habitatoribus dicti loci Himmelsthür in Ecclesia Parochiali sic noviter erecta, per nos aut ſucceſores noſtros legitime inſtituantur, juribus noſtris per omnia ſalvis et illibatis, volentes et mandantes tam Abbati et Conventui quam incolis praedictis pro

tempore exiſtentibus, ut quae inter ipsos noſtro accedente conſensu transacta fuerunt inviolabiliter obſervent et exequantur et quicunque quavis ratione vel Causa eidem Eccleſiae vel ejusdem pro tempore Parocho debitores existunt aut eorum agros et bona poſſident, de fructibus et emolumentis statis temporibus, locis ac perſonis plane respondeant.

Quae omnia et singula Nos Maximilianus Henricus Episcopus praefatus ex certa Scientia tam autoritate nostra ordinaria, quam Sede Apoſtolica ex decreto concilii Tridentini delegata statuimus et ordinamus, et ab omnibus, quorum interest, vel interesſe, seu quos praeſens negotium tangere poterit, inviolabiliter volumus et praecipimus obſervari.

Datum in Oppido Noſtro Bonnae Anno Dominicae Incarnationis MDCLXI die trigeſimo Mensis Martii.

Maximilianus Henricus mppr.

L. S. Herm. Seyler mppr.

Nachdem nun die Capelle zu Himmelsthür als eine Pfarrkirche erklärt und das Kloſter St. Michaelis ermächtiget war, aus ſeiner Mitte einen approbirten oder auch einen andern Geiſtlichen als Pfarrer bei ſelber zu beſtellen, die Einweihung und Inſtallirung des Pfarrers geſchehen, jedoch keine eigne Pfarrwohnung zu Himmelsthür war, ſo hatte der Pfarrer als Conventual des Kloſters St. Michael ſeine Zelle und ſeinem Tiſch in

Kloster behalten, an Sonn- und Feiertagen, wenn schlechte Witterung eintrat, oder gefährliche Kranke vorhanden waren, hatte er seinen Tisch und Aufenthalt auf dem Klosterhofe in Himmelsthür, den ein eigner Klostergeistlicher verwaltete, auch mußte er sich nach dem Willen des Prälaten beständig dort aufhalten; war der Pfarrer im Kloster, so verrichtete auch der Klosterhofs-Administrator in eiligen Fällen die pfarramtlichen Handlungen.

Im Jahre 1780 bauete der damalige Pfarrer Conventual Carl Heller theils aus seinen ersparten Geldern, theils aus milden Beisteuern, auch aus einem Zuschuß des Kirchen-Ärars, ein kleines Haus als Absteigequartier, in welchem er auch in seinem 83. Lebensjahre verstorben.

Nach im Jahr 1803 geschehener Aufhebung des Klosters St. Michael wurde der am 28. Februar 1841 verstorbene Conventual des besagten Klosters Ferdinand Becker zum Pfarrer zu Himmelsthür ernannt, ihm ein fester Gehalt zugesichert; weil er aber einen eignen Haushalt in Himmelsthür anzufangen genöthiget, das Pfarrhäuschen zu klein war, bauete er an dessen beiden Seiten aus seinen ersparten Geldern im Jahr 1804 zwei Flügel an, und verwandte darauf nach seiner Angabe 1026 Rthlr. Die Schlacht bei Jena, die eingetretene westphälische Regierung vereitelten seine Hoffnung auf Erstattung der verwendeten Gelder, und erst im Jahr 1817 erhielt er 700 Rthlr. von der hannoverschen Regierung unter der Bedingung, alles noch Erforderliche von dieser Summe verfertigen zu lassen. Seitdem ist das Pfarrhaus von der Königl. Kloster-Cammer im Stande erhalten worden.

Da die Bevölkerung zu Himmelsthür so sehr zugenommen hat, daß die Capelle für die den Gottesdienst Besuchenden zu klein war, wurde zur Zeit als Nicolaus Turtual das Pfarramt bekleidete, mit Beihülfe des Klosters St. Michael und durch eine veranstaltete Sammlung 1746 eine neue Kirche da, wo sie jetzt steht, erbauet. (Die Capelle stand ehemals bei dem vormaligen Heinemannschen Ackerhofe, jetzt Vorwerk des Kloster-Cammer-Guts, woselbst noch der alte mit einer Mauer umgebene Kirchhof befindlich ist.) Die Gemeinde leistete dazu die erforderlichen Fuhren. Es geschieht solches auch jetzt noch, wenn Baumaterialien bei vorfallenden Reparaturen der Kirche anzufahren sind, (die Gemeinde behauptet aber, daß diese Leistungen von ihr freiwillig geschehen seien,) die Kosten derselben aber werden aus dem Kirchen-Register bestritten.

Die Einweihung der neuen Kirche in die Ehre der Heiligen Martinus und Juliana geschah von dem Weihbischof und apostolischen Vicar Johann Wilhelm von Prorikel, Bischof von Arethus, am Sonntage nach Ostern 1746.

Im Jahr 1806 versuchte der Pastor Rindermann auf dem Moritzberge, das Dorf Himmelsthür als Filial der Pfarre zum Moritzberge wieder zu reclamiren; allein der damalige Landesherr, der König von Preußen, erkannte in einem an die Gemeinde Himmelsthür erlassenen Rescript, daß die Combination der Pfarre zu Himmelsthür mit jener des Moritzberges nicht thunlich sei, und die Gemeinde ihren eignen Pastor behalten solle. Es wurde auch selbem die noch vorhandene

Königliche Collation 1804 ausgefertiget, dadurch dann der allerhöchste Schutz zugesichert. Der Pfarrer zum Moritzberge behielt die Meiergefälle von 12 Malter Korn, obschon von ihm dafür keine Arbeiten verrichtet wurden.

Auf der Domaine Steuerwald hatte seit undenklichen Jahren eine Pfarre bestanden, es war daselbst eine Kirche, bei welcher ein eigner Pastor und Küster angestellt waren. Letzterer wurde in der Regel aus den schlecht besoldeten Schullehrern der Umgegend angestellt, und erhielt einen Gehalt von 25 Rthlr., ersterer wohnte in den Amts-Gebäuden, erhielt freie Kost bei dem Pächter oder Verwalter, freie Wohnung, Feuerung, Aufwartung, 40 Rthlr. Gehalt, 25 Rthlr. 16 Sgr. von den Anniversarien, so wie die wenigen aufkommenden Stolgebühren.

Im Jahr 1804 hob die preußische Regierung die Amtspfarre zu Steuerwald auf, und vereinigte sie mit der zu Himmelsthür; der dasige Pfarrer erhielt den bisher dem zu Steuerwald Angestellten zugekommenen Gehalt, 12 Klftr. Holz, und die 25 Rthlr. 16 Sgr. Anniversarien.

Die Pfarre wurde in der Folge auch noch dadurch verbessert, daß a) da bei der Wohnung kein Garten befindlich war, K. Kloster-Cammer von dem Garten des Köthers Peter Voges daselbst drei Viertel Morgen für 350 Rthlr. kaufte und solche als Official-Pertinenzstück der Pfarre überwies; b) der Gemeinde Himmelsthür durch einen genehmigten Beschluß gestattete, daß von der Pfarre zu der Gemeindeheerde eine Kuh und

ein Rind auf die Weide getrieben werden könne, so lange nämlich eine Heerde Hornvieh getrieben werde, jedoch der Betrieb nur von dem Pfarrer selbst, und von einem andern Namens des Pfarrers nicht geschehen könne, auch bei Theilungen die Pfarre keinen Antheil haben solle. Vorhin hatte der Pfarrer dieses Recht nicht.

II.

Ist im 15. Jahrhundert zu Burgdorf im Lüneburgischen gedruckt worden?

Vom Herrn Dr. C. L. Grotefend in Hannover.

In der »Geschichte der Buchdruckereien in den hannoverschen und braunschweigischen Landen« (Hannover, 1840.) ist von mir als gewiß angenommen, daß Lüneburg in sämmtlichen hannoverschen und braunschweigischen Landen die einzige Stadt gewesen sei, die schon im 15. Jahrhunderte eine Druckerei besessen hat. Es war mir zwar nicht unbekannt, daß einige ältere Bibliographen Burgdorf im Lüneburgischen für den ersten hannoverschen Druckort erklärt hatten; allein das zuversichtliche „Omnino in Helvetia“ Panzer's [1]), welches

[1]) Annales typographici IV. p. 265. Leider habe ich das daselbst citirte Werk, Füßlins Staats- und Erdbeschr. der Schweitz I. S. 126 f., nicht einsehen können. Außer diesem Werke konnte aber noch auf Lavater de spectris II, 1. p. 97. und Seemiller bibl. acad. Ingolst. incun. typograph. I. p. 69. verwiesen werden.

er dem Namen Burgdorf beifügt, bewog mich damals, das Lüneburgische Burgdorf nicht als Druckort anzuerkennen; ja ich hielt es nicht einmal für nöthig, der meiner Ansicht nach irrigen Meinung zu erwähnen. Diese Unterlassung ist mir in einer Recension in den Göttingischen gelehrten Anzeigen (1840, S. 1476.) mit Recht vorgeworfen worden; indessen freut es mich doch, so und nicht anders verfahren zu sein, da ich dadurch veranlaßt bin, die Sache später genauer zu prüfen, als mir damals möglich war.

Die beiden einzigen datirten Drucke von Burgdorf sind: 1) Tractatus de apparitionibus animarum post exitum earum a corporibus et de earundem receptaculis, editus in Erfordia ab excellentissimo viro Jacobo de Clusa ord. Carthusiensis, sacre pagine professore doctissimo, — impressus in opido Burgdorf Anno dni millesimo quadringentesimo septuagesimo quinto. (Panzer Ann. typ. I. p. 266, N. 1; Hain Repert. bibliogr. N. 9349.)

2) Legenda S. Wolfgangi episcopi Ratisponensis cum officio vesperarum matutinarum et misse de eodem. — Impressum in opido Burgdorf Anno Domini MCCCCLXXV. (Panzer I. p. 267, N. 2; Hain Repert. bibl. N. 16221.)

Wegen Gleichheit der Typen werden noch folgende zwei undatirte Drucke dem Burgdorfer Drucker zugeschrieben:

1) Sermo beati Bernardi de humana mi-

seria. (Panzer IV. p. 266, N. 2, b; Hain N. 10908.)

2) Matheoli Perusini tractatus de memoria augenda per regulas et medicinas. (Panzer IV. p. 266, N. 2, c; Hain N. 2867.)

Von dieſen vier Drucken iſt mir bloß der erſte in einem Exemplare der Wolfenbüttler Bibliothek bekannt geworden. Auffallend iſt die Ähnlichkeit der dazu verwandten Schrift mit der des Druckers, welcher im Jahre 1476 zu Straßburg druckte [2]), und der früher, weil er das von Chriſtoph Waldarfer in Mailand 1474 gedruckte Confessionale des Bartholomaeus de Chaimis ſammt der Unterſchrift nachgedruckt hat, von Einigen ſelbſt Chriſtoph Waldarfer genannt iſt, jetzt aber gewöhnlich und richtiger der unbekannte Drucker mit dem S heißt, weil dieſer Buchſtabe ihn am auffallendſten von andern Typographen unterſcheidet. Der einzige Buchſtabe, welcher in der Schrift des Straßburger Druckers ſich von dem des Burgdorfer Druckers unterſcheidet, iſt das J, und man kann bei genauerer Vergleichung beider Schriften nicht umhin, ſie mit Ausnahme des J, und vielleicht auch des Q, auf dieſelbe Quelle (dieſelben Stempel) zurückzuführen. Gleiche Ähnlichkeit bietet auch die Schrift, womit ein gleichfalls unbekannter Drucker im Jahre 1478 in dem Kloſter Schuſſenried (monasterium Sortense oder Sorethanum) die Comoedia Graccus et Poliscena oder Calphurnia et Gargulio des Leonardus Aretinus

[2]) Panzer Ann. typogr. I. p. 93, N. 498; Hain N. 228.

druckte [3]); ja auch die größeren Typen, namentlich die Versalien, von Georg und Michael Reyser, die seit 1478 und 1479 in Eichstädt druckten, haben solche Ähnlichkeit mit den Typen des unbekannten Straßburger Druckers, daß man wohl einen mehr oder weniger ausgedehnten Gebrauch der Stempel oder der Matrizen dieses Druckers auch bei diesen beiden Druckern annehmen darf, wenn man nicht gerade annehmen will, daß derselbe Drucker 1475 in Burgdorf, 1476 in Straßburg, 1478 in Schussenried und noch in demselben Jahre und den darauf folgenden in Eichstädt gedruckt habe. Jedenfalls läßt aber die Ähnlichkeit der Typen in Straßburg, Schussenried und Eichstädt außer Zweifel, daß das Burgdorf, wo die oben aufgeführten Werke gedruckt sind, nicht das Burgdorf im Lüneburgischen, das von jenen Orten viel zu weit entfernt ist, sondern das in der Nachbarschaft des südlichen Deutschlands gelegene Bernische Städtchen gleichen Namens sei, und Ebert [4]) ist offenbar im Unrechte, wenn er die Sache unentschieden läßt.

III.

Eine ungedruckte Urkunde Kaiser Heinrichs VI. vom Jahre 1195.

Mitgetheilt von Schaumann.

Die neue Auflage von Böhmers Regesten, so wie

[3]) Panzer Ann. typogr. I. p. 96, N. 515. IV. p. 228, N. 515 und p. 423, N. 1; cf. Hain N. 1595. Siehe aber auch dagegen Ebert bibliogr. Lexicon N. 22434.

[4]) Im bibliogr. Lexicon N. 4848.

der zu erwartende Abdruck der Kaiſerurkunden in den Monumentis richtete die Aufmerkſamkeit der Geſchichtsfreunde mehr als je auf ſolche Überbleibſel unſeres hiſtoriſchen Alterthums. Schon in einem früheren Jahrgange unſeres Archivs (1841 p. 37 ff.) wies ich auf einige unbekannte Kaiſerdiplome hin, die uns jedoch leider nur in ſpäterer Überſetzung erhalten ſind; hier theile ich ein anderes mit, wovon das Original in meinem Beſitze befindlich iſt. Es iſt vom 5ten December 1195, und iſt bei Böhmer (erſte Auflage) zwiſchen 2864 und 65 einzuſchalten. Sein Inhalt iſt in mehr als einer Hinſicht von großer Wichtigkeit.

In nomine ſancte et individue trinitatiſ. Heinricus ſextuſ divina fauente clementia Romanorum Imperator et ſemper auguſtuſ et rex ſicilie. Imperatorie maieſtatiſ exigit benignitaſ et prouida requirit diſcretio. ut ea que ad comodum et utilitatem eccleſiarum a fidelibus christi iuſte fuerunt ordinata. ne proceſſu temporum ex malignorum proteruia vel negligentia ſucceſſorum in irritum reuocentur. imperiali auctoritate confirmemuſ. Qua propter notum facimus univerſis imperii noſtri fidelibus preſentibus et futuriſ, quod felicis memorie Adeloguſ hildenſhemenſis episcopus aduocaciam omnium prediorum eccleſie ſancte cruciſ in hildenſheim proprietati pertinentium. que ex morte Berhardi de poppemburch ſine liberorum ſucceſſione defuncti. ipſi epiſcopo libere uacuit. ipſi eccleſie contradidit. ne ipſa ex aduo-

catorum insolentia amplius grauaretur. Ad memoriam autem huius traditionis constitutum est. ut ipsi episcopo LX maldrate purgati tritici in festo sancti Martini. et due marce in festo Apostolorum Petri et Pauli darentur. que tam a uillicis et eis qui insident bonis prepositi. quam ab obedientiariis fratrum, et de omnibus bonis eiusdem ecclesie in quibus aduocatus prius ius et seruitium habuit. debent requiri. Predictas itaque duas marcas et triticum idem episcopus ob memoriam et salutem anime sue. predicte ecclesie ad prebendas et usus fratrum donauit. ordinans et instituens ut nullus unquam eius successorum eandem aduocatiam alicui in beneficium dare possit. uel predicte ecclesie libertatem aliquomodo infringere seu aliquo ingenio presumat alienare. Institutum est etiam. ut prepositus de consilio concanonicorum saniorum consilii honestum uirum eligat. qui res ecclesie tueatur. et iniurias hominum ipsius ecclesie iuste propellat. Qui quamdiu bene se exhibuerit. Officium talis cure fideliter amministret. Cum autem se inutilem et grauem ecclesie ostenderit. prepositus et canonici sicut dictum est ipsum sine omni questione amouebunt et alium ipsi substituent. Hec autem omnia sicut predicta sunt. ut in perpetuum rata permaneant et inconuulsa. Imperiali auctoritate predicte ecclesie confirmamus. et precipimus. ut nullus episcopus nullaque omnino hu-

milis uel alta ſecularis uel eccleſiaſtica perſona predictam eccleſiam ſancte cruciſ in predictiſ omnibuſ aliquomodo grauare audeat uel moleſtare. Quod ſi quiſ attemptauerit. XX libraſ auri puri pro pena componat. dimidium camere noſtre. et reliquum paſſis iniuriam. Ad cuiuſ rei certam in perpetuum euidentiam. preſentem inde paginam conſcribi iuſſimus. et maieſtatiſ noſtre ſigillo communiri. Huiuſ rei teſtes ſunt. Conradus maguntinus epiſcopus. Hermannus monaſterienſis epiſcopus. Heinricuſ wormatienſis episcopus. Heinricus dux de lymburch. Theodericuſ comeſ hollandie. Emecho comes de linengen. Otto comes Gelrenſis. Boppo comeſ de wertheim. marſchalcus de kalendin. Merbodo pincerna. Guerardus marſchalcus de anebor. et alii quam plures.

Ego Conradus Imperialiſ aule cancellarius. uice domini Conradi maguntini archiepiscopi et totius germanie archicancellarii recognoui.

Signum domini heinrici ſexti Romanorum inuictiſſimi Imperatoriſ et regiſ ſicilie (Zeichen)

Acta ſunt hec anno domini M. C. XC. V. Indictione XIIII. Regnante domino heinrico ſexto Romanorum Imperatore glorioſiſſimo et Rege ſicilie. anno Regni eiuſ XX. V. Imperii autem V. Data apud wormatiam. Nonas Decembris.

Das nur unbedeutend beſchädigte anhängende Siegel zeigt

den Kaiſer auf einem Thron ſitzend mit der Krone geſchmückt und in den Händen Scepter und Reichsapfel haltend. Die Umſchrift iſt: HEINRIC' DJ. GRA. ROMAN..... MP. AVGVSTVS.

IV.

Einige Bemerkungen

zu den Denkwürdigkeiten aus der Geſchichte des Kloſters Wöltingerode bei Goslar vom Herrn Paſtor G. F. E. Cruſius zu Immenrode.

(Im Vaterl. Archiv 1843, Heft I. p. 95.)

Vom Herrn Bürgermeiſter Buchholz zu Bockenem.

Der Herr Verfaſſer des obigen Aufſatzes hat uns hinſichtlich der Stiftung des Kloſters Wöltingerode und der Familie der Stifter dasjenige wiedergegeben, was Heineccius in ſeinen Antiquit. Goslar. erzählt.

Seit der Zeit, in der Heineccius ſchrieb, ſind aber die Quellen der Geſchichte mehr geöffnet, und das adire Corinthum iſt heute viel leichter, als damals.

Schon Lauenſtein hist. dipl. Ep. Hild. II. 260. hat die Stiftungs-Urkunde über das Kloſter Wöltingerode von dem Hildesheimſchen Biſchof Adelog aus dem Jahre 1174 beigebracht. Hienach haben die Brüder, Grafen Ludolph, Hoyer und Burchard, ihren Stammſitz Waltingerod oder Waletingeroth zum Heil ihrer Seelen, zur Ruhe der Seelen ihrer Eltern, Ludolph und Machthild, und zum Andenken ihrer ſonſtigen Erben

und Verwandten dem Dienſte Gottes behuf eines dort zu errichtenden Kloſters nach der Regel des heiligen Benedicts sub nigro habitu (Ciſtercienſer) geweiht, und hat der Graf Hoyer mit ſeiner Gemahlinn Mathilde ſo wie die Schweſter der Stifter Gräfinn Mathilde, Mutter des Grafen Dietrich (Theodoricus) noch verſchiedene Grundbeſitzungen dazu gelegt.

Dieſe drei Grafen waren die Großſöhne desjenigen Grafen von Wöltingerode, welcher ſich wie ihr Vater Ludolph nannte, und im Anfange des 12ten Jahrhunderts lebte. Ein früherer Ahnherr dieſes Geſchlechts läßt ſich mit hiſtoriſcher Wahrſcheinlichkeit nicht nachweiſen, weil erſt um den Anfang des 12ten Jahrhunderts die Familiennamen bei dem Adel gebräuchlich wurden, und erſt durch die unter Kaiſer Heinrich IV. ſtattgehabten langjährigen ſächſiſchen Unruhen neue aus dem niedrigen, doch freien Adel genommene Grafengeſchlechter, wozu ohne Zweifel das Wöltingerodiſche gehörte, emporkamen. Wohl iſt es möglich, daß ein Wolting ſich da, wo Wöltingerode ſteht, angebaut, und ſeinen Neubau nach ſeinem Namen getauft hat; denn wir finden z. B. an der Oker auch ein novale Duringesrod, und einen reichen, mit den Wöltingerodern verwandten Grundbeſitzer Thuring, der jenen Neubau wol gegründet haben kann; allein, ob der Erbauer von Wöltingerode wirklich Wolting geheißen hat, und ein Stammvater des Grafengeſchlechts geweſen, bleibt immer nur Conjectur, die zu nichts führt. Was von der Erwähnung der Herren de Valentigherod in einer Goslarſchen Bürgerrolle von 1017 zu halten, iſt Ge-

ſchichtsforſchern, die einem Delius nachfolgen, hinreichend bekannt.

Jene Stifter von Wöltingerode ſind nun keine andern, als die gleichnamigen Grafen von Woldenberg; ihre Schweſter Mathilde war an einen Grafen von Werder verheirathet, deren Sohn der in der Stiftungs-Urkunde genannte Graf Dietrich iſt, der unter den Zeugen als Comes Theodoricus de Emmen (s. Emna), anderswo als Comes Theodoricus de Insula (Werder) vorkommt. Nach ihm kamen die Burgen Emna und Werder an das verwandte Woldenbergiſche Haus, und wir finden dieſes auch in Beziehung von Emna Verfügungen treffend, und nach der Burg Werder ſich nennend. Der erſte aus dem Woldenbergiſchen Mannsſtamme, der von Werder ſich nannte, war Graf Lüdiger, ein Brudersſohn des Grafen Burchard. Die Söhne Burchards: Hermann und Heinrich, erwarben nach Lüdiger die Burg Werder, und ſie und ihre Nachkommen nennen ſich häufig de Insula. Vorzüglich iſt dieſes in der Linie Heinrichs der Fall.

Daß die Woldenberger in Bezug des Kloſters Wöltingerode ſpäter noch thätig ſind, folgt aus der den Stiftern, und nach deren Tode an ihrer Statt dem jedesmaligen älteſten Sohne vorbehaltenen Schirmvoigtei. Ihre Töchter fanden darin häufig den himmliſchen Bräutigam. Die Wöltingerodiſche Kloſterjungfrau Hillebord von Woldenberg überlebte darin ihren Vetter, den letzten männlichen Zweig ſeines Geſchlechts, Grafen Gerhard.

Genealogien des Woldenbergiſchen Geſchlechts verſuchten Meibom, Behrens, der Verfaſſer der Chronik

des Kloſters Frankenberg, Harenberg, Lucas, Lauenſtein, Hamelmann, und wer weiß noch welche Geſchichtsfreunde.

Gegründet auf Urkunden, die nicht mehr ſo ängſtlich wie in der Vorzeit bewahrt werden, iſt ſie in dem Anhange der kürzlich bei Gerſtenberg in Hildesheim erſchienenen Geſchichte von Bockenem, ein Verſuch von F. Buchholz, zuſammen geſtellt.

V.

Über das in der Mindenſchen Diöceſe gelegene vormalige Nonnenkloſter Burlage.

Vom Herrn E. F. Mooyer in Minden.

Im zwölften und dreizehnten Jahrhundert entſtand im nordweſtlichen Deutſchland eine eben nicht geringe Anzahl von Klöſtern, zum größeren Theile dem Benedictiner- oder dem Ciſtercienſer-Orden angehörig, die ſich im Verlauf der Zeit bedeutend ſteigerte (vgl. Vaterländiſches Archiv des hiſtoriſchen Vereins für Niederſachſen Jahrg. 1842. Heft. IV. S. 362.). Auch der Kirchenſprengel von Minden hat mehrere ſolche aus jener Zeit aufzuweiſen; von keinem aber ſind die Nachrichten ſo ſpärlich erhalten, wie von dem der h. Marie geweiheten kleinen Nonnenkloſter zu Burlage am Dümmerſee. Es könnte zwar zweifelhaft erſcheinen, ob dieſes Kloſter in dem jetzigen hannoverſchen Pfarrdorfe dieſes Namens bei Lemförde, oder an der Stelle zu ſuchen ſei, wo auf den Karten inmitten der Ortſchaften Bohmte, Arrenkamp und Levern ein Burlage oder Bor-

lage verzeichnet ſteht; denn in einer noch nicht gedruckten, undatirten Original-Urkunde des vormaligen Domcapitels zu Minden (im Königl. Provincial-Archive zu Münſter hinterliegend, und im Repertorium über jenes Archiv mit der Nummer 282 bezeichnet) bekennt der Mindenſche Biſchof Heinrich II., welcher im Jahre 1206 zu dieſer Würde gelangte und am 20. Juli 1209 mit Tode abging, er habe ein kleines in der Pfarrei der Kirche von Dielingen gelegenes Kloſter, welches Burlage heiße, und eines geiſtlichen Vorſtandes entbehre, einem gewiſſen Burchard [1]), der bei dem Kloſter in Quernheim [2]) war, zur Verwaltung übergeben, damit dieſer dasjenige wieder beſſern möge, was ſowohl in Bezug auf den Gottesdienſt als auch in Betreff der zu errichtenden Gebäude vernachläſſiget worden ſei, und damit derſelbe die nöthigen Gegenſtände für die an jenem Orte für die Gaben dienenden Perſonen herbeiſchaffen möge,

---

[1]) Es iſt nicht wahrſcheinlich, daß dieſer Burchard identiſch mit demjenigen Burchard ſei, welcher 1278 in einer Bulle des Papſtes Nikolaus II. (1277 † 22. Aug. 1280) als Pfarrer in Levern (ungedr. Urk. des Levernſchen Archivs № 88), und 1288 in gleicher Eigenſchaft in Dielingen vorkommt (desgl. № 95), und wohin derſelbe vor 1286 verſetzt ſein muß, da damals ſchon ein Gerhard als ſein Nachfolger in Levern erſcheint, überdies da nach einer Capitular-Verordnung vom Jahre 1304 eine Pfarre nur einem ſolchen Geiſtlichen verliehen werden ſollte, welcher bereits das 25ſte Lebensjahr angetreten hatte (Würdtwein Subsidia diplom. X, 51., Orig. im Archive des Domcapitels № 43). Jedenfalls iſt Burchard vor dem Jahre 1303 mit Tode abgegangen.

[2]) Hierunter kann meines Erachtens nur das im J. 1171 geſtiftete Kloſter Quernheim bei Bünde gemeint ſein, da durchaus nicht bekannt iſt, daß ein ſolches in Quernheim bei Lemförde beſtanden hat.

da dieſe abhanden gekommen ſeien. In dieſer Urkunde verordnet der Biſchof zugleich, daß die Seelſorge über die Bewohner der nahegelegenen und zu dieſem Kloſter gehörenden Bauerſchaft Merle (Marl bei Lemförde) von dieſem verrichtet werden ſolle, wozu der Prieſter Konrad, welcher dieſer Pfarrei vorſtehe, ſeine Einwilligung gegeben habe.

Es geht indeſſen aus ſpäteren Urkunden und Nachrichten ganz deutlich hervor, daß das Kloſter in dem zuerſt genannten Pfarrdorfe beſtanden habe.

Nach dem Obigen fiele die Stiftung des Kloſters Burlage entweder noch in den Schluß des zwölften, oder doch in den Anfang des dreizehnten Jahrhunderts. Nun berichten aber auch Mindenſche Chroniken (Eulemann Mind. Geſchichte I, 38 u. A.), es ſei das Kloſter in Levern zur Zeit des eben erwähnten Mindenſchen Biſchofs Heinrich II., alſo zwiſchen 1206 und 1209 durch einen Prieſter Namens Albert von Steinen erbauet worden. Da aber die erſten Nachrichten, welche von der Stiftung jenes Kloſters handeln, aus der Zeit von Heinrichs Nachfolger, dem Mindenſchen Biſchof Konrad I., herrühren, auch über das Jahr 1227 nicht hinausgehen, ſo vermuthe ich, daß hier eine Verwechſelung mit dem Kloſter Burlage ſtattfinde.

Ob ſich nach dieſem Orte der Prieſter Giſelbert von Burlage ſchrieb, der 1227 vorkommt (Schlichthaber Mind. Kirchengeſchichte Bd. III. S. 303., Acta derer letzteren Inſtantien in Sachen des Dom-Capituls zu Minden, wider das adelige Stift zu Levern, die freye Wahl, bey der Probſtey des letzteren, betreffend

[Fol. Berlin 1768.] S. 25; Orig. im Levernſchen Archive № 3.), oder ob derſelbe etwa ein Geiſtlicher jenes Kloſters war, bleibt noch näher zu ermitteln; es iſt mir jedoch das Letztere wahrſcheinlicher, weil ſein Bruder Bernhard von Levern genannt wird, und dieſer derſelbe iſt, welcher erſt Pfarrer in Levern war (1225—1227), bald darauf der erſte Propſt des dortigen Ciſtercienſer-Nonnenkloſters wurde, und als ſolcher bis zum Jahre 1234 in Urkunden aufgeführt wird, aber 1242 dieſe Würde nicht mehr bekleidete. — Nun kommt zwar 1150 ein Eilbrat (Eilbrecht) v. Barlage vor (Möſer Osnabr. Geſch. II. Doc. p. 71.), doch entſtammte dieſer wohl einem andern Orte, der vielleicht mit der Curia Barclage (Bartlage?) in Verbindung zu bringen ſein dürfte, deren 1316 Erwähnung geſchieht (Würdtwein Nova ſubs. dipl. IX, 153.), und welche wohl identiſch mit Bartling bei Friedewalde ſein möchte, deſſen auch in alten Mindenſchen Lehnsprotokollen aus den Jahren 1310 und 1311 gedacht wird, wenn es nicht, was wahrſcheinlicher ſein möchte, dasjenige Barlage iſt, deſſen in dem alten, unter dem Dompropſte Lentfried (1180—1208, † vor 1213 am 19. Okt.) angefertigten Einkünften-Verzeichniſſe des Osnabr. Domſtifts mehrfach Erwähnung geſchieht (Möſer II. Doc. 118. 122. 123.).

Unſere Kenntniß von den das Kloſter Burlage betreffenden Nachrichten würde ſehr geringfügig ſein [3]),

[3]) Der Urkunden, welche über das Kloſter Burlage handeln, ſind nur ſehr wenige durch den Druck bekannt geworden, auch findet ſich ein Archiv deſſelben unter den gegenwärtig im Königl. Provincial-Archive zu Münſter hinterliegenden verſchiedenen Kirchen- und Klöſter-Archiven des vormaligen Bisthums Minden nicht vor.

wenn nicht der Landſchafts-Director und Abt des St. Michaeliskloſters in Lüneburg, Hr. Wilhelm von Hodenberg, uns in ſeinem Diepholzer Urkundenbuch von S. 143 bis 163, wahrſcheinlich aus den im Königl. Staatsarchive zu Hannover befindlichen Urſchriften, mehr als 63 Stück theils vollſtändig, theils auszugsweiſe mitgetheilt hätte. Es geben dieſe nun zwar nur ein ſchwaches Bild von dem dortigen Kloſterleben, doch iſt die Bekanntmachung jedenfalls, bei dem bisherigen Mangel an Urkunden, mit allem Danke anzuerkennen.

Eine vollſtändige Geſchichte des Kloſters Burlage, welches auch Marienfeld (Campus beate Marie) genannt ſein ſoll (Nieberding Geſchichte des ehemaligen Niederſtifts Münſter Bd. I. S. 391.), zu ſchreiben, möchte jetzt wohl nicht mehr möglich ſein, da zu wenige Nachrichten darüber bis auf unſere Zeit gelangt ſind, deshalb wögen die nachſtehenden fragmentariſchen Materialien einſtweilen ihre Stelle erſetzen.

Der Convent wurde von einem Propſte und einer Priorinn regiert, und war der Oberaufſicht des Diöceſanherrn, des Biſchofs von Minden, unterworfen. Wie groß die Anzahl der in demſelben aufgenommenen Nonnen war, geht aus den der Nachwelt überlieferten, urkundlichen Nachrichten nicht mit Beſtimmtheit hervor, doch ſcheint ſie nicht unbeträchtlich geweſen zu ſein, da im Jahre 1350 allein 24 Conventualinnen, die Priorinn mit eingeſchloſſen, mit Namen aufgeführt werden (v. Hodenberg Dieph. Urk.-Buch S. 152.) Sie lebten nach der Regel des h. Benedicts, wie dies aus den Urkunden erhellt, wogegen ſie, einer anderen Nachricht zu-

folge (vielleicht früher) zum Cistercienser-Orden, wie in dem benachbarten Kloster Levern, gehörten (Nieberding I, 391. vgl. 245.). Wann das Kloster eingegangen ist, darüber fehlt es an bestimmten Nachweisungen, doch muß dieß erst nach 1611 geschehen sein, weil um 1600 eine Marie und eine Christine Anna von der Horst als Chanoinessen angetroffen werden (Culemann Denkmahle des Mindenschen Adels, Hdschr. im Königl. Archive zu Hannover, Bd. III. Beilage), von denen die letztere, eine Tochter Arnolds (Arnds) von der Horst, einer anderen Nachricht zufolge, erst 1611 vom Mindenschen Bischof Christian, Herzog von Braunschweig und Lüneburg (1599 † 17. Novb. 1633), eine Präbende im Stifte Burlage erhielt (das. III, 538.). Im Jahre 1632 bestand dasselbe sicherlich nicht mehr (Synodus dioecesana ecclesiae Mindensis [Fol. 1632.] p. 255.). Einer Notiz zufolge wäre Burlage im Jahre 1538, zur Zeit der Reformation, seiner früheren Bestimmung entzogen, ein Theil seiner Güter zur Dotirung einer neuen Pfarre daselbst, ein anderer zur Schule in Diepholz verwendet, und der Rest hätte als Fräuleinstift noch einige Zeit fortbestanden, bis zuletzt ein herrschaftliches Vorwerk aus demselben gebildet wurde. Noch 1564 wurden Anwartschaften auf Präbenden im Kloster ertheilt (das. 2340 Urk. S. XCII.). Das Kloster soll an der Ostseite der dortigen Kirche gestanden haben (Nieberding I, 327. 391.).

Zu einer nicht näher angegebenen Zeit erlangte das Kloster ein Privilegium über geistliche Exemption, worüber sich die Urkunde im zwölften Bande (Fol. 15.) der

Auszüge aus den handſchriftlichen Werken des Cölniſchen Hiſtorikers Gelen finden ſoll (vgl. Kindlingerſche Handſchriften-Sammlung Bd. LXXIX. S. 66.). Vom Mindenſchen Biſthumsverweſer Franz iſt daſſelbe im Jahre 1526 beſtätigt worden (v. Hodenberg 165.).

Wenn wir der obigen Annahme, daß das Kloſter Burlage auch Marienfeld genannt ſei, beipflichten könnten, dann wäre davon bereits eine Urkunde aus dem Jahre 1233 bekannt (Kindlinger Münſteriſche Beiträge III. Urk. S. 170). Darin überweiſen, und zwar am Schöffenſtuhle zu Hude (ad bancos ſcabinorum in loco qui dicitur Huthe), die Brüder Johann und Cono, Edle von Diepholz, unter Zuſtimmung ihrer Vormünder, der Edlen Rudolph und Gottſchalk (v. Diepholz), und unter Genehmhaltung ihrer Schwäger Heinrich v. Veltberg und Heinrich v. Bruchhauſen, dem Kloſter Marienfeld (campus beate Marie) ein Haus in Marl (Merle), welches Konrad v. Bruchterbeck von ihnen zu Lehn getragen, aber aufgelaſſen hat. Dieſes Kloſter wird von Kindlinger für identiſch mit dem Ciſtercienſer-Mönchskloſter Marienfeld zwiſchen Gütersloh und Harſewinkel, und Merle für gleichbedeutend mit Melle[1]) gehalten; Nieberding (I, 244. vgl. 251.) dagegen verſteht unter jenem das Kloſter Burlage, und meint, es müſſe vornehmlich deshalb damit ſeine Rich-

---

1) Melle wird in Osnabrückiſchen Lehnsprotokollen aus der Mitte des 14ten Jahrhunderts ſtets Melle genannt, vgl. (Lodtmann's) Acta Osnabrugenſia I, 81. 183. So auch in einer ungedruckten Urkunde aus dem Jahre 1280.

tigkeit haben, weil einem Prior Werner das gedachte Haus für ſein Kloſter übergeben wurde, und ein ſolcher nur einem Nonnenkloſter vorſtand; auch ſprächen die in der Urkunde genannten Ortſchaften für ſeine Annahme. Das letztere muß zwar zugegeben werden, doch ſcheint mir das andere keineswegs entſcheidend, ich muß dagegen der Kindlingerſchen Anſicht um ſo mehr beitreten, als gerade das Kloſter Marienfeld, außer einem Abte, auch einen Prior hatte, ſich ein ſolcher auch in faſt allen Ciſtercienſer-Mönchsklöſtern, neben jenem, befand, wogegen im Nonnenkloſter Burlage nur Pröpſte und Priorinnen (prioriſſae) vorkommen. Für Marienfeld, welchem damals ein Rudolf, der ſeit 1231 regierte und am 2. Mai um 1256 ſtarb (v. Ledebur Allgem. Archiv für die Geſchichtskunde des Preuß. Staates Bd. VII. Hft. II. S. 131.; Kindlingerſche Hdſchr. Samml. XI., 208; vgl. Dorow Muſeum I, 127.), als Abt vorſtand, der vorher ebenfalls dort Prior geweſen war, ſprechen noch andere Zeugniſſe: es führt nämlich eine ungedruckte Marienfeldſche Urkunde vom Jahre 1234 manſum quendam in Merle an; in einer anderen vom Jahre 1236 wird manſus in Merle genannt, eine vom 25. Aug. 1253 führt duo jugera in Merle an, und eine vierte vom Jahre 1267 nennt tres domos in villa Merle, worunter das bei Lemförde gelegene Dorf Marl zu verſtehen iſt.

Die älteſte bekannte gedruckte Urkunde nun, welche unſers Kloſters Burlage gedenkt, iſt vom 24. Decbr. 1252, und in einer andern des Mindenſchen Biſchofs

Gottfried, Grafen von Waldeck [5]), vom 21. März 1319 aufgenommen und beſtätigt (Böhmer Electa juris civilis III, 159., v. Hodenberg 147.). Darin bekennt der Biſchof Johann von Minden (1242 † 13. Jan. 1253), er habe den Zehnten in Merle, welcher ſeinem Domcapitel zuſtehe, und der ſeit mehr als funfzig Jahren an weltliche Perſonen, und zuletzt an den Ritter Dietrich von Eickſen (Ekelſen, welcher auch 1228 und 1234 als Mindenſcher Truchſeß vorkommt), für 200 Mark verpfändet geweſen ſei, wieder eingelöſt, und ſofort dem Kloſter in Burlage (collegio in Burlaghe), unter Zuſtimmung des Domcapitels, verkauft. Obiges Dorf Merle (Marl) lag in der Pfarrei Burlage, wie dies aus einer Urkunde vom 18 Octb. 1344 (Würdtwein. Nova ſubs. dipl. XI, 201.) und aus einer ungedruckten Levernſchen vom Jahre 1548 (№ 266. des Repertors) hervorgeht. Dieſer Pfarrei geſchieht auch 1318 (v. Hodenberg 11., Nieberding I, 270.), 1376 (daſ. 156.), 1390, 1410 (Würdtwein l. c. 339.), 1539 (Nieberding l. Urk. S. CII.) und 1541 (v. Hodenberg 165. ꝛc.) und 1565 (Nieberding I, 341.) Erwähnung. Der Kirche in Burlage gedenkt eine ungedruckte Levern-

[5]) Gottfried wurde 1304 erwählt und ſtarb am 13. oder 21. Mai 1324. Wenn die Jahreszahl in einer Urkunde richtig wäre, ſo wäre er gar erſt zwiſchen dem 24. Jun. und 1. Octbr. 1325 geſtorben (Würdtwein Nova ſubs. dipl. XI, 110—112. und Wenck Heſſiſche Landesgeſch. II, 1017.), dagegen findet ſich im Archive des Domcapitels (№ 55 des Repertors) eine Original-Urk. vom J. 1324, worin das Domcapitel dem Erzbiſchof Heinrich von Cöln die Anzeige macht, daß es den Herzog Ludwig von Braunſchweig und Lüneburg zum Biſchof gewählt habe (vgl. v. Spilcker Beiträge II. Urk. S. 292.).

ſche Urkunde vom 21. Decbr. 1490 (№ 244. des Repertors); des Kirchhofs eine Urkunde von 1387 (v. Hodenberg 158.).

Den Urkunden über das Kloſter Burlage entlehne ich nun Nachſtehendes:

Nach den Berichten der Chroniken war die Mindenſche Burg Reineberg bei Lübbecke zur Zeit des Biſchofs Otto I. (1266 † 18. Novbr. 1275) durch eine Feuersbrunſt zerſtört worden (vgl. v. Ledebur Archiv Bd XI. Hft. II, 99). Zum Wiederaufbau derſelben war der Biſchof Otto genöthigt geweſen, mehrere Güter zu verſetzen, um die erforderlichen Geldmittel zu beſchaffen, wie ſich dies aus einer Urkunde ſeines Nachfolgers, des Biſchofs Volquin, Grafen v. Schwalenberg (1276 † 5. Mai 1293), vom 26. Juli 1277 ergiebt (Würdtwein Subs. dipl. XI, 88; Eulemann Denkmahle II, 322). Die vollſtändige Wiederherſtellung ſcheint jedoch erſt ſpäter erfolgt zu ſein, denn es verkaufte der zuletzt genannte Biſchof unterm 5. April (Non. April., nicht 9. April) 1289 dem Kloſter Burlage gegen eine Baarzahlung von 20 Mark ſchwerer Pfenninge, welche derſelbe, wie es in der Urkunde heißt, zum Wiederaufbau jener Burg verwendete, einen Hof in Holwede (Hollwede bei Wehdem), zwei in Stemmeshorn (Stemshorn), einen in Schwege und einen in Brocham (Brockum), wozu das Domcapitel die Genehmigung ertheilt hatte (v. Hodenberg 143.).

Die vielen Fehden, worin das Stift Minden zu Ende des dreizehnten Jahrhunderts verwickelt war, machten, um dieſe mit Nachdruck möglichſt nachhaltig zu

bekämpfen, einen großen Geldaufwand nöthig, wozu es dem Stifte an Mitteln fehlte. Um aus der dadurch entſtandenen Geldverlegenheit zu kommen, fand ſich daſſelbe unter anderen auch am 11. März 1296 veranlaßt, dem Kloſter Burlage zwei Hufen Landes in Dron (Drohne bei Dielingen) und eine in Dielingen für 12 Mark Geldes zu verkaufen (daſ. 143.).

Eben dieſes Kloſter hatte von verſchiedenen Perſonen Geld empfangen, wofür daſſelbe, nach den Beſtimmungen der Geber, Seelenmeſſen zu halten verpflichtet ſein ſollte. Es verordnete daher am 7. Jan. 1325, daß die Einkünfte aus dem Hofe zu Druſe (Dunſe, welchen Ort ich nicht kenne, wenn es nicht Dönſel unweit Dönſtorf ſein ſoll; vermuthlich aber iſt Düſte gemeint, welches bei Barnſtorf liegt) zur Beſtreitung der Unkoſten verwendet, und die Jahresgedächtniſſe des verſtorbenen Ritters Heinrich von Schollbruch (Scolbroke [6]) am 2. Mai, des abgeſchiedenen Johann genannt Clonere (Kloner, vermuthlich aber Clouer) am 5. Juli ꝛc. gefeiert werden ſollten (daſ. 149.).

Als im Jahre 1350 die Peſt in ganz Deutſchland wüthete, und die Juden beſchuldigt wurden, die Brunnen vergiftet zu haben (vgl. Nieberding I. Urk. S. XXXII.), welche letzteren deshalb eine große Verfolgung zu er-

[6]) Dieſer Heinrich v. Schollbruch wird derſelbe ſein, der 1268 (ungedr. Levernſche Urk. № 78), 1271 (Müller Geſchichte der Grafen von Tecklenburg S. 138; Sandhoff Antiſtitum Osnabr. res geſtae II. dipl. p. CIV.), 1277 (Jung Hiſt. Comitat. Benthem. Cod. p. 83), 1302 (ungedruckte Levernſche Urk. № 108) und 1303 (Sudendorf Beiträge zur Geſch. des Landes Osnabr. 91) in Urkunden angeführt wird.

leiden hatten, wovon ein Steindenkmal aus jener Zeit an der Kirche zu Lübbecke Zeugniß giebt (Culemann Mind. Gesch. II, 26.), wurden den Kirchen und Klöstern bedeutende Schenkungen zugewandt. Auch Burlage blieb nicht unbedacht, und fühlte sich deshalb verpflichtet, unterm 8. September 1350 Anordnungen zu treffen, wie die Seelenmessen für die abgeschiedenen Geber auf eine würdige Weise begangen werden sollten (vgl. Nieberding I, 278., v. Hodenberg 152.).

Über die Fraternitäten des Klosters Burlage mit anderen Stiften sind uns keine Nachrichten aufbehalten worden, wohl aber findet sich, daß jenes den Kirchherrn zu Wehdem, Namens Albert von dem Schwege, im Jahre 1385 in seine Brüderschaft aufnahm (das. 158.).

Vermuthlich stand eine in dem jetzigen Orte Lemförde (damals Lewenforde genannt) belegene Kapelle unserem Kloster zu, weil dasselbe am 6. März 1463 seine Einwilligung dazu ertheilte, als Otto, Edelherr v. Diepholz, darin einen Taufstein setzen ließ (das. 162.).

Die Erwerbungen an Grundbesitz, Renten, Leibeigenen, sowie die Vertauschungen, Veräußerungen derselben, will ich hier kurz in chronologischer Reihefolge zusammenfassen, da sie eben nichts besonders Bemerkenswerthes enthalten. Also:

1) Erwerbungen von Grundstücken.

Das Kloster Burlage erhielt am 15. Juni 1309 durch Tausch vom Kloster Levern gegen einen Hof in Westrup (Westorpe) einen anderen in Hollwede (Holcwede) zum ewigen Besitz (das. 146); am 14. April

1323 von dem Knappen Arnold von Weſtrup und deſſen Brüdern durch Abtretung ein Haus in Wehdem (daſ. 12.); am 4. April 1334 durch Kauf von Johann Ghos, Burgmann zu Lemförde, einen Kamp (daſ. 150.); am 31. Mai 1349 durch Schenkung ſeitens des Johann v. Stemshorn zwei Stücke Landes bei Marl (daſ. 152, wobei zu bemerken iſt, daß die im Abdrucke der Urkunde befindliche Lücke durch pecias zu ergänzen iſt, ein Ausdruck, der in bremenſchen u. a. Urkunden überaus häufig vorkommt); am 12. November 1357 durch Kauf von Otto v. Drebber und deſſen Söhnen den halben Zehnten eines Hauſes in Drebber (daſ. 153.); am 28. März 1360 ebenfalls durch Kauf von dem Ritter Heinrich genannt Bock (Buc) verſchiedene, am Wege nach der Burg Lemförde belegene Ländereien (daſ. 155.); am 31. Mai 1376 durch Überlaſſung ſeitens des Gerhard von der Horſt, des verſtorbenen Gerhard Sohn, ein Haus in Marl (daſ. 156.); im Jahre 1384 vom Knappen Rudolf von der Horſt, des verſtorbenen Dietrichs Sohn, einen Kotten daſelbſt (daſ. 157.); in demſelben Jahre durch Schenkung von Johann v. Wede ebenfalls einen Kotten nebſt einer Wieſe, um dafür eine Seelenmeſſe für deſſen verſtorbene Frau (Teleke?) zu halten (daſ. 157.); im Jahre 1416 gleichfalls durch Schenkung von einem gewiſſen Hinnecke einen Speicher in Dielingen (daſ. 160.); im Jahre 1431 auf ähnliche Weiſe von Hermann von der Streithorſt ein Haus in Marl (daſ.); im Jahre 1449 ebenſo von Johann Swake zwei Güter zu Brockum (Brohem) und Quernheim (Quernem, bei Lemförde), um

dafür ein Jahresgedächtniß zu begehen (daſ. 161.), wie ſich das Kloſter auch 1462 verpflichtete, deſſen nachgelaſſene Wittwe im Kloſter ſelbſt zu verſorgen (daſ. 161.); im Jahre 1454 durch Kauf von Ludeke Brutſchat ein Gut in Dielingen (daſ.); 1462 auf gleiche Weiſe von Gerke verſchiedene, am Lemförder Wege belegene Ländereien (daſ.); 1472 durch Verſchreibung von Ernſt Haverkamp mehrere Güter (daſ. 162.); 1497 ebenſo von Sobe Eggerdynck ein Stück Landes und eine Wieſe unweit Lemförde (daſ.); in demſelben Jahre durch Verſchreibung von Johann Loßekynck ein eben dort gelegenes Stück Landes (daſ. 163.); 1510 durch Verpfändung von Johann Quartfaſel ein Haus in Lemförde (daſ.); am 31. Mai 1514 durch Schenkung von den Edelherren v. Diepholz behufs der Feier eines Jahresgedächtniſſes eine Pferdeſchwemme (? perde vanck) bei der Klus (daſ. 164.) und 1541 durch Kauf von dem Kirchſpiele Burlage einen Kamp (daſ. 165.).

2) Erwerbung von Renten.

Das Kloſter Burlage erlangte am 14. März 1360 durch Kauf von dem Knappen Friedrich v. Schwege, Burgmann zur Hunteburg, und deſſen Frau Hildegund einen jährlichen Zins aus dem bei Hunteburg im Kirchſpiele Oſtercappeln belegenen Hofe Weſterkamp (daſ. 154.); im Jahre 1387 auf gleiche Weiſe von Rudolf (Rolf, Rolef) von der Horſt, des verſtorbenen Ottos Sohn, und des erſteren Frau Lutgard (Lucke) eine jährliche Rente aus deſſen Gute (daſ. 158.), wobei ihm vom Kloſter am 26. November deſſelben Jahres das

Wiederkaufsrecht zugeſtanden wurde (daſ. 159.); im Jahre 1396 durch Schenkung von Bernhard Gropeling die Rente eines Kotten in Hude (daſ.); 1416 verpflichtete ſich der Convent zur Rückerſtattung einer von der verſtorbenen Edelfrau Irmgard[7]) von der Hoye († 1416) geſchenkten Rente von einer Mark Geldes an deren Mann den Edelherrn Johann v. Diepholz († wohl 1422), für den Fall, daß die dadurch geſtifteten Vigilien und Seelenmeſſen nicht mehr gehalten würden (daſ. 160.); 1431 erlangte er durch Verpfändung ſeitens des Johann von Scheningdorpe, Weſſels Sohn, eine jährliche Rente aus deſſen Hofe zu Hintveld (welches wohl nicht mehr vorhanden ſein wird) im Kirchſpiele Holte (daſ.); 1446 durch Verſchreibung ſeitens des Mindenſchen Domherrn Gerlag v. Oldenburg (der auch in ungedruckten Urkunden des Mindenſchen Domcapitels aus den Jahren 1445 und 1452 angeführt wird) eine jährliche Rente von einer Mark aus einem Hauſe in Duſt (jetzt Düſte) (daſ. 161.); 1461 durch Verpfändung ſeitens der Edelherren v. Diepholz einige Zehenten zu Hemsloh (Niederding I, 306, vgl Urk. S. LVIII.); 1492 durch Kauf von Arnold Loßekynck, unter Vorbehalt der Wiedereinlöſung, eine jährliche Rente aus deſſen Häuſern zu Lemförde (v. Hodenberg daſ. 162.); 1497 von Johann Blaſe ebenfalls durch Kauf einen jährlichen Zins aus zwei Häuſern in demſelben Orte (daſ. 163.);

7) Ihre Mutter Mathilde, Wittwe des Grafen Johann von der Hoye, ſtiftete ihr in demſelben Jahre eine Memorie im Kloſter Bücken (Rathlef Geſch. der Grafſchaften Hoya u. Diepholz I, 68; Niederding I, 297.).

1507 erhielt die Küſterei durch Verſchreibung von Johann Glade einen jährlichen Zins aus einem Hauſe und einem Kampe ebendaſelbſt (daſ.); 1512 durch Schenkung behufs eines Jahresgedächtniſſes von Erneſtine (Stine), der Wittwe des Hermann Folman, und deren Vormunde Otto v. Stovern genannt Blotevogel, eine jährliche Rente von ſechs Goldgulden (daſ. 164.); 1513 durch Kauf von den Knappen und Brüdern von Stemshorn eine jährliche Rente von ſechs Malter Korns aus dem Hofe zu Drohne (Drone) im Kirchſpiele Dielingen (daſ. 86.), und 1520 durch Schenkung von Robbeck v. Weſtrup und deſſen Frau Anna, zum Behuf einer jährlichen Memorie, ein Malter Korns aus einem Hofe zu Marl (daſ. 164.).

3) Vertauſchungen von Hörigen.

Das Kloſter Burlage erhielt am 12. März 1300 durch Kauf von der Lorenzkirche zu Bünde, gegen Zahlung von 18 Schillingen Osnabr. Pfennige, einige Leute als Wachszinſige (daſ. 144.); um dieſelbe Zeit durch Kauf von denen v. Eck einige Leute in Düſte (Duſt) (daſ.); am 20. September 1308 durch Tauſch vom Kloſter Levern zwei leibeigene Knechte (daſ. 145.); am 18. October 1312 durch Kauf vom Knappen Arnold v. Weſtrup einige Hörige (daſ. 146.); am 22. September 1339 durch Tauſch vom Ritter Johann Gropeling und deſſen Sohne, dem Knappen Johann, ebenfalls einige leibeigene Leute (daſ. 151.); im Jahre 1373 ebenfalls durch Tauſch vom Kloſter zu Levern einige Leibeigene (daſ. 156.); am 22. Juli 1378 in gleicher Weiſe von

demſelben eine leibeigne Magd (daſ. 157. und eine ungedruckte Levernſche Urk. № 180.); im Jahre 1387 durch Kauf von Reynecke Razehorn einen Hörigen (daſ. 158.); 1434 ebenfalls durch Kauf von Heinrich Gogreve einen ſolchen (daſ. 161.); und 1504 ebenſo von Mette (Mathilde), der Wittwe des Bernhard v. Wedeſche eine leibeigne Magd (daſ. 163.).

4) Wachszinſige.

Des größeren Schutzes wegen wurde Lutgard, die Frau des Heinrich Muſemann, am 8. September 1343 eine Wachszinſige des Kloſters (daſ. 151.); am 22. September 1361 geſchah daſſelbe von Hermann genannt Sudemann, welcher vom Knappen Hermann genannt Gryp freigelaſſen worden war (daſ. 155.), worüber der Ritter Heinrich Bock am 5. Mai 1362 ein Zeugniß ablegt (daſ. 156.).

5) Erwerbungen ſeitens der Conventualinnen.

Was einzelne Conventualinnen angeht, ſo verpfändete Hermann Gryp im Jahre 1356 der Conventualinn Leveke (Helene) von dem Broke gewiſſe Geldzinſe aus ſeinem Hauſe zu Marl für 12 Mark, welche die letztere den Brüdern Gogreve bezahlt hatte (daſ. 153.); im Jahre 1387 verkaufte Johann v. Stemshorn der Conventualinn Geſeke Ghos einen Speicher auf dem Kirchhofe zu Burlage (daſ. 158.); am 13. December deſſelben Jahres erhielt letztere durch Kauf von Rudolf von der Horſt ein Haus in Marl (daſ. 159.); im Jahre 1402 überließen die Brüder Detmar und Konrad v. Rahden (Roden) und Detward v. Dreck der Con-

ventualinn Fieke (Sophie) v. Dreck eine Stätte und eine Wieſe zu Marl nebſt drei Stücken Landes (daſ.), und am 24. Auguſt 1428 erhielt die Conventualinn Bertha von Rahden (Roden) von Gerhard von Diepholz eine jährliche Kornrente geſchenkt (daſ. 160.).

6) Veräußerungen und Verpfändungen.

Das Kloſter Burlage überließ dem Ritter Gerlag Gropeling am 19. März 1300 einen Hof in Hollwede (daſ. 145.); am 26. Mai 1543 dem Berthold v. Büren und dem Schweichard v. Bokel durch Verpfändung verſchiedene Güter am Stemweder Berge und im Stemshorner Felde (daſ. 165.); am 16. Auguſt 1319 verſprach daſſelbe dem Wilhelm Critenſten, für einen dem Kloſter übergebenen Hof in Duſt (Düſte) und für einen Zehnten in Marl, eine jährliche Korn- und Geldrente (daſ. 148.); und im Jahre 1431 verpfändete daſſelbe eine jährliche Kornrente aus Leppershauſe zu Marl (daſ. 160.).

Es mag hier noch ein Verzeichniß der Pröpſte und Priorinnen des Kloſters Burlage, ſo viel ich derſelben habe auffinden können, folgen.

a) Pröpſte.

1) Burchard, zwiſchen 1206—1209.

2) Elbert oder Albert, 1263 (Würdtwein Subs. dipl. XI, 31., aber Culemann Sammlung derer Vornehmſten Landes-Verträge des Fürſtenthums Minden S. 16. mit dem Jahre 1264.). Derſelbe muß ſeiner Würde entſagt haben, denn in einer ungedruckten Levenſchen Urkunde vom 1. Mai 1272 (№ 84. des Repertors), worin Margarethe, von Gottes Gnaden Priorinn und der

ganze Convent der Dienerinnen Chriſti in Burlage beſtätigen, daß ſie, wegen nicht zu vermeiden geweſener Nothdurft ihrer Kirche, die Ländereien in Thesle (Deſtel bei Levern) mit allem Zubehör und allen Einkünften dem Kloſter in Levern zu ewigem Beſitz verkauft haben (actum tempore Burchardi[8]) prepoſiti in Leveren Anno domini M. CC. ſeptuageſimo ſecundo, jn die Apoſtolorum Philippi et Jacobi), erſcheint er als Albertus quondam prepoſitus unter der Zahl der darin aufgeführten Zeugen.

3) Bruno, 1296 (v. Hodenberg 144.).

4) Rudolf, 1307 (v. Ledebur Archiv I. Hft. I, 70.), 1308 (v. Hodenberg 145.) und 1309 (daſ. 146, und ungedruckte Levernſche Urk. № 123.). — Zum Geſchlechte der Edelherren v. Diepholz, worin der Name Rudolf, neben Kono und Gottſchalk, vorherrſchend war, kann dieſer nicht gehört haben, obgleich man darüber zweifelhaft werden könnte, da eine am 27. Juli (?) 1330 ausgeſtellte Urkunde (v. Ledebur Arch. I. Hft. I, 70; Acta derer letzteren Inſtantien ꝛc. S. 26; Levernſche Urk. № 133.) folgendermaßen anfängt: Nos Lodewicus Dei gratia Mindenſis eccleſie epiſcopus, Rod' (d. i. Rudolf, nicht Rodericus, Roderich) nobilis eadem gratia de Depholte, prepoſitus et conventus in Burlage, denn das Wort prepoſitus kann hier nicht

[8]) Der Levernſche Propſt Burchard, der einmal auch als Bernhard vorkommt, wird in dieſer Eigenſchaft in Urkunden aus den Jahren 1272–1303 aufgeführt, in welchem letzteren Jahre derſelbe nach dem 3. März geſtorben ſein muß, da ſein Nachfolger Libor ſchon am 29. Januar 1304 ſeine Stelle innehatte.

wohl mit Rudolf v. Diepholz in Zuſammenhang gebracht werden, der Name des Propſtes wird vielmehr ausgelaſſen ſein, und war ſicherlich Johann (vgl. noch v. Hodenberg 17.).

5) Gerhard, 1312 (daſ. 146.), 1319 (daſ. 148.), 1323 (daſ. 12.) und 1325 (daſ. 149.). Sollte dieſer dann etwa Propſt in Levern geworden ſein, da ein Gerhard dort 1331 vorkommt, der jedoch nach dem 8. September 1331 und vor dem 13. September 1332 ſtarb?

6) Johann I., 1331 (daſ. 17.), 1343 (daſ. 151.), 1350 (daſ. 152.), 1357 (daſ. 153.), 1362 (daſ. 156.), 1373 (daſ.), und wenn er eine und dieſelbe Perſon mit dem Propſte Johann (II.?) v. Heghe ſein ſollte, auch 1378 (daſ. 157, und ungedruckte Levernſche Urk. № 180.), 1384 (daſ.), 1385 (daſ. 158.), 1387 (daſ. und 159.).

7) Konrad I., 1416 (daſ. 160).

8) Johann II. (III?) Vreſen (Freiſe oder Frieſe), 1431 (daſ.) und 1434 (daſ. 161.).

9) Helmert oder Helmod Stenecke, 1449 (daſ.), 1454 (daſ.), 1461 (Nieberding I, 306. Urk. S. LVIII.), 1462 (v. Hodenberg 161.), und 1463 (daſ. 162.).

10) Weſſel thor Laghe (Weſcel von der Lage), 1492 (daſ.), 1497 (daſ. 163.), 1504 (daſ.), 1513 (daſ. 86.), 1514 (daſ. 164.) und 1518 (Nieberding I, 320.).

11) Hermann Kene, erwähnt 1518 (v. Hodenberg 164.), 1520 (daſ.).

12) Konrad II. Floos (Blume, Blome?), 1541 (daſ. 165.).

b) Priorinnen.

1) Margarethe I., 1272.

2) Swanehitois (Swanehild?), 1309.

3) Adelheid, 1319 (daſ. 148.) und 1325 (daſ. 149.).

4) Gertrud, 1343 (daſ. 151.) und 1350 (daſ. 152.).

5) Margarethe II., 1357 (daſ. 153.) und 1361 (daſ. 155.).

6) Jutta, 1385 (daſ. 158.) und 1387 (daſ. 159.).

7) Engel von der Streithorſt, 1434 (daſ. 161.). 1449 (daſ.), 1462 (daſ. 161.) und 1463 (daſ. 164.).

8) Metteke (Mathilde) Bardewiſch, 1492 und 1497 (daſ. 162.).

9) Leneke (Helene) von dem Schwege, 1513 (daſ. 86.), 1518 und 1520 (daſ. 164.).

Eine Küſterinn Namens Hedwig (Haſeke) kommt 1334 (daſ. 150.) und 1350 (daſ. 152.) vor.

Zum Schluſſe mag hier noch, aus einem Mindenſchen Lehnsregiſter ein am 21. März 1319 urſprünglich lateiniſch abgefaßtes, undeutlich geſchriebenes Lehnsprotocoll folgen, nach einer Handſchrift aus dem ſechzehnten Jahrhundert.

In dem Jare vnſes heren Mcccxix in dem dage Benedictij des abbetes den tegenden duile[9]) welcker in vordagen is verkofft van ij heren Johanne vnde ludolpus[10]) Biſchoppe to Minden van dem deinſte der burlage vor CLX marck

[9]) Etwa in Merle? [10]) † 1. März 1304.

oſnebruggeſche munte Nach der wiſſe des werckes vnd der gelechte in den breuen der gennen entholdenn togedan van nigen XL marck vſnebrugeſche dem Sulfften Cloſter nu dorg den heren goden Biſchop [11]) is vorkofft So dat idt in drittich jaren nicht mag werden weder geeſchet oder begerdt dar na wanner men vp Sunte Michaelis feſt dem Cloſter hefft vorher geſecht in dem Paſche feſte mag me den idt weder eſchen vor ij^{e} mark vſnebruggeſche nach der wiſſe vnde forme in den touorn breue entholden. Dar na in dem ſulueſten breue is gegeuen dem Cloeſter ein egendom eines huſes in ſtemmeſhorne offt ander guder xxx marck ſo mach me dat Cloeſter ſe werdigen gelicken, So wanner hir vp veldt j frage ſo wol duſſe alſe de touorn breue mogen werden geeſchet.

VI.

Urkunden des Kloſters Badersleben.

Mitgetheilt vom Herrn Cammerjunker und Premierlieutenant Reichsfreiherrn Grote zu Schauen.

Das ehemalige Kloſter Badersleben liegt im Fürſtenthume Halberſtadt, etwa 1 Stunde von der Stadt Dardesheim, und iſt gegenwärtig eine Beſitzung des

[11]) Biſchof Gottfried.

Herrn von Gustedt zu Dardesheim. Die Abschrift der folgenden Urkunden ist von dem 1734 durch Frater Andreas professus Huysburgensis angelegten »Copiale oder Abschriften alter und neuer Briefe dieses Jungfräulichen Closters Marien-Becke vor Badersleben« entnommen.

1479.

Wir Diderich Abt, Johann Prior und der gantze Convent des Closters unser lieben Frauen zu Huyßburg Ordens des heiligen Benedicti Halberstädtschen Stifftes bekennen offenbar in diesem brief vor unß und unsere nachkommen. Alsse de Ehrwürdige in Gott Vader und Here Geverd Bischop to Halberstad unse gnädige leve here unde syn werdige Capittel der Kercken to Halberstad Godde dem Almächtigen, Marien der Jungfruwen unde muder Christi, unde allen Heiligen to leve unde ehren, to vermehrung Gottes denstes, unde umme veler Seelen Säligeit willen hebben gegönnet und tostadet den geistlichen innigen Jungfruwen unde Sammeninge to Mariendale binnen Eldagessen Ordenß S. Augustini Hildesheimisshen Stifftes, dat se in deme Stiffte to Halberstad stifften und maken mögten eine geistliche Sammenige Ordens und levens gliek alse Se hebben to Eldagessen, dat wy So dan Goddes denst unde gude werke to vordende darumme den vorberörden Jungfrauen unde Sammeninge to Mariendale binnen Eldagessen rechtes unde redlikes kopes verkofft hebben, unde verkopen ohne eigentliken in krafft dieses breves unsers Closters groten frien Hoff unde möhlen darinne mit allen uppe den selven hoffe to Badersleven gelegen

mit öhren frieheiten, rechtigkeiten unde tobehörigen, doch uth geſchloten alle unſers Cloſters goyder, alle tegenden, tinſe, höffe, Acker, Hueſe, garden aller anderswo de ſin gelegen buten den vorſhreben grote Hoffe, unde mölen, welche goyder mit öhren tobehördigen wy unß, unſern nachkommen unde unſerm Cloſter beholden willen, und nicht verkopen oder verlaten vor fünffhundert gude Rienſche gülden de Se unß in einem Golde hebben overgetalt unde woll vernöget, de wy auch vorder in unſen unde unſers Cloſters nutzen unde frommen gekahret hebben, und nembliken hebben de to hülpe dat to ſo daner ſummen, alß wy by dem Cloſter to Riechenberg angelegt hebben, unde dar jahrlike Renthe medde kofft, up einen wedderkoep. Unde wy vorgenandte Abbet, Prior und Convent des Cloſters Huysborg hebben den vorgenanten Jungfruwen unde Sammenige tho Eldageſſen ſodanen groten Hoff und Mölen daruppe voreigenet, und voreigenen öhne jegent ißliken in krafft düſſes breves, nemliken alſo, dat Se unde de Sammenige de Se daruppe ſtiften werden, ſchellen denſelven groten hoff unde mölen ewigliken hebben, ruweliken beſitten, und den nutzliken bruken, von unß, unſern nachkommen, unde einem Jedermanne unverhindert. Wy willen öhnen öck ſo danen groten Hoffes unde mölen öhre rechte wehren ſyn, alße wehren recht iſt, unde treden ock aff alles rechten dat wy unde unſe Cloſter daran gehabt hebben, unde unß gebühren mogte, doch uthgeſchloten alle unſere Cloſters goyder belegen buten dem groten hoffe unde mölen beſhreven, wan wy der keine affſtichtinge dehen, ſondern unß unde unſeren Cloſter beholden; Düſſes allen tho

uhrkunde unde wissenheit hebben wy unser Ebbedie und unsers Convents ingesegele hengen laten an düssen breiff, geven nach Christi geborth unsers Herrn verteinhundert Jahr in dem negen unde seventigsten Jahre in sünte Mertins dage des Hilligen Bishops unde Confessoris.

Wy Geverdt von Gottes gnaden Bishop tho Halberstadt bekennen openbar in düssem breve vor uns, unse Nachkomelinge unde vor alß wehme. Alß Se de werdige unde Geistlike Heren Diederick Abbet, Here Johan Prior unde Convent des Closters tho Huysborg Ordens Sti. Benedicti unses Stichtes, unde öhre vorfahren van older wente herto gehat hebben einen groten hoff mit einer mölen daruppe, unde achtein fulle hoffe landes plöglikes Ackers dar to behörende mit öhren rechtigeiten belegen in den bleke unde velde to Badersleve, alle schotes, denstes unde andere beshweringe fry, unde unbeschwert unde denselven Hoff unde mölen allene Godde to leve unde ehren to vermehringe Gottes denstes, unde tho säligkeit veler Seelen hebben kommen laten unde gebracht an de geistliken Innigen Sameninge der Jungfruwen to Mariendale binnen Eldagessen Ordens Sti. Augustini Hildesheimishen Stichtes, so dat Se daruppe stichten unde maken schellen eine Samenige der Jungfruwen Ordens Sti. Augustini gelick der genandten Sameniege binnen Eldagessen, unde alß Se deselven Abbet Prior unde Convent des Closters tho Huysborg hebben von dem Closter Sti. Joannis vor Halberstadt ordens der Regulier sti. Augustini to sede gebüret

einen hoff mit einen huſe daruppe belegen by dem Kerckhoffe tho Baderßleven genandt de lütke parrenhoff, unde hebben ſeck öhren nachkommen unde ohrem Cloſter to Huyßborg ock behaltende vorberöhrte achtein frie hoeffe landes mit öhren tobehöriegen unde rechtigeiden darſelwes im felde und bleke to Baderßleve, uthgeſhloten den vorſhreven groten hoff unde mölen, alß Se denne den vorberörden hoff und hueß by dem Kerckhoffe unde achtein hoeffe landes acker, edder eindels, dencken van ſeck to dohen, to Jahren, edder erffliken tynſe, edder to nemliken lehne, edder anders wu öhne dat bequemeſt werd ſyn, dat wy ſo dane alle flitigen betrachtet hebben, in ganſem begehre toh verwarende, dat dem Cloſter to Huysborg in thokomeden tyden nein beſhweringe edder ſchade tokome van der vorberörden verlatinge öhres groten hoffes unde mölen, unde hebben darumme mit weten willen unde unwerde (vulborde?) unſes werdigen Capittels der kercken to Halberſtadt öhne togeſegt unde gelouet, to ſeggen unde louen öhne ock iegenwerdigliken in krafft düſſes breves dat de vorberorden hoff unde hueß by dem kerckhoffe to Baderßleve, unde achteyn fulle hoeffe landes mit ehren rechtigeiten unde tobehorigen darſelves ſchelle to ewigen tyden ſchotes dienſtes unde aller beſhweringe frie unde unbeſhwert ſyn und bliven, nembliken alſo, dat de ehrbenameden Abbet, Prior unde Convent, öhre Nachkommen unde öhr Cloſter, unde ock alle de jenen de den vorgeſhreven hoff unde hueß by dem kerckhoffe bewoneden unde ock weder vorberorten achtein hoeffe landes eindels, edder alle hebben edder wercken worden, ſhollen denſelven hoff unde hueß,

unde wat ſe daruppe hebben werden, und ock de vorſhreven höffe unde ackere mit den fruchten darup waſſende ewigliken ſchotes, denſtes unde van aller beſhweringe frie hebben und beholden van den inwohnern des blekes to badersleve, unde ock van einem idermanne unverhindert; Kemet aver dat der vorſhreven Acker unde hoffe we wat wercken, unde buwen wörde, de de wohnede up einem denſtflichtigem hoffe, de ſchülde deſſülven Acker unde hoeffe unde früchte darup waſſende ock ſchotes unde anderer beſhweringe frieg hebben, unde möſte doch likewoll denen, dewyle he uppe denſtflichtigen hoffe wohnede, nicht van den frien hoffen unde Ackeren edder früchten darup waſſende, ſundern van des denſtflichtigen hoffes wegen. Kemet alſo dat de genandten Jungfruwen den vorſchreven groten frien hoff unde mölen in tho kommenden tyden verlaten wolden, unde dat Cloſter to Huysborg ſo dane goyder wedder innehmen, So ſhüllen de Abbet unde Convent deſſelven Cloſters de macht hebben, de vorſhreven achtein hoeffe alle, edder endelß nah öhren willen wedder to nehmende, unde to leggende to dem vorberörden groten hoffe unde deſſülven goyder to ſamende ſülven hebben, edder uthdahen, unde des ſhotes, denſtes unde aller beſhweringe frie bruken, edder bruken laten unverhindert von einem yewelcken; Unde wy Gevert vorgenandte Biſchop to Halberſtadt unde unſe Nachkomen willen öhne unde öhrem Cloſter byſtandt dohen unde behülplikeu weſen, dat öhne de vorberörden goyder alle ſo frie unde unbeſchweret bliven mögen. Düt alle love wy vor unß unde unſe nachkommen in guden truwen, unde hebben deß tho uhrkunde unde wiſſenheit

unſe ingeſegell hengen heten an duſſen Breff. Unde wy Balthaſar Dohm Proveſt, Johan Deken Sivert Senior unde Capittel der Kercken to Halberſtadt bekennen ock in düſſem ſelven breve vor unß unde unſe Nachkommen, dat alle puncte unde artikele duſſes breves von dem vorſhreven unſem gnädigen Heren Biſchopp to Halberſtadt mit unſem wetten willen und unwörde (vulborde?) geſheen ſyndt. Des to ohrkunde unde tüchenüſſe hebben wy unſe grote Ingeſegell hengen laten an duſſen fülvigen breff, de gegeven iß nah Chriſti Gebohrt unſes Heren verteinhundert Jahr[1]), in Sünte Thomas avende.

1479.

Gevehardus Dei et Apostolicae sedis gratia Episcopus Halberstadiensis, devotis nobis in Christo dilectis sororibus Rectrici et Conventui sororum Vallis Beatae Mariae in Eldagesen, ord. Sti. Augustini Hildesheimensis dioecesis salutem in Domino sempiternam. Ex pastoralis officii nobis injuncti debito inter caetera tenemur ut his, quae pro divini cultus religionisque incremento ac animarum salute profutura noscuntur partes nostrae sollicitudinis impendamus, eaque benigno favore prosequamur, sane relatione veridica didicimus, vos, laudabilemque Congregationem vestram in humilitatis spiritu Deo

[1]) Offenbar iſt hier die Zahl 79 ausgelaſſen, da nach dem folgenden Fundationsbriefe das Kloſter Marienbeke vor Badersleben im J. 1479 geſtiftet iſt.

ſerviendo per morum honestatem operumque bonorum studia ac virtutum plantaria, quae apud nos exuberant plurimos aedificare ac de operibus manuum vestrarum de victu et vestitu, caeterisque necesſariis vobis absque ullius praejudicio providere. Quare pro parte vestra nobis humiliter fuit ſupplicatum quatenus in curia quadam magna in oppido Badesleve nostrae dioeceſis quam ut asſeritur ab Abbate et Conventu Monasterii in Huysborg ordinis Sti. Benedicti nostrae Dioeceſis acceptastis religioſam domum et congregationem novam, ac Eccleſiam cum altaribus et Coemiterio pro Misſis et divinis et ſepulturis morientium ibidem agendis ad instar Congregationis vestrae in Eldagesſen posſetis instituere, aedificare, et fundare nostra auctoritate dignaremur gratioſe concedere potestatem. Nos igitur ſupplicationibus vestris hujusmodi inclinati, ut in praedicta curia cui nos nomen Marienbeke imponimus Congregationem novam Sororum ordinis Sti. Augustini per Rectricem et Confeſsorem gubernandam et dirigendam atque Eccleſiam cum altaribus et coemiterio pro Misſis et divinis atque sepulturis morientium ad instar Congregationis vestrae in Eldagesſen ac eidem congregationi in privilegiis, statutis, habitu, moribus, profeſsione et modo orandi non disſimilem posſitis nostra auctoritate instituere, aedificare et fundare praeſentium tenore de Venerabilis Capituli

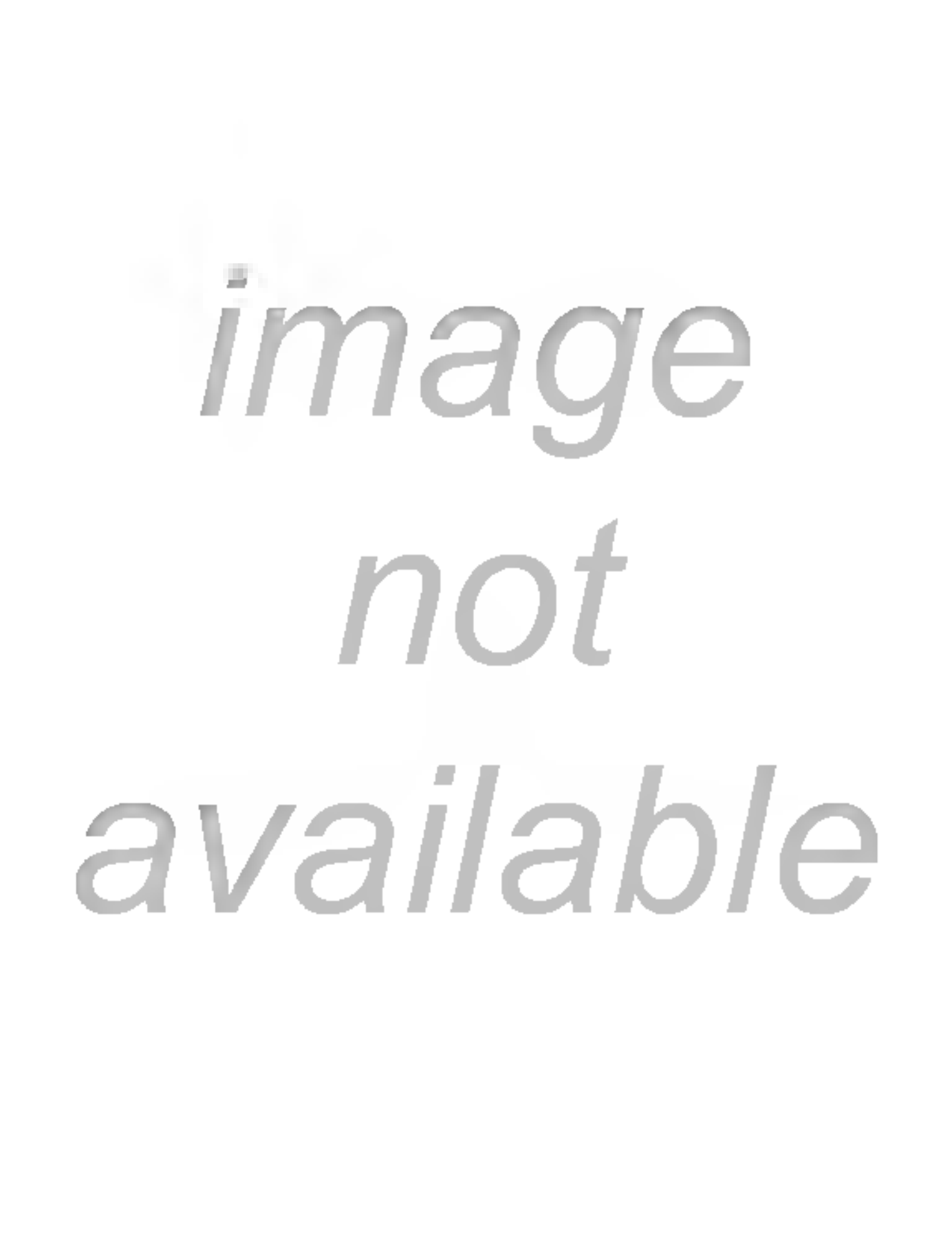


image
not
available

exoneratae Deo eo liberius valeant famulari, Exemimus et eximimus congregationem eandem familiaresque et commenſales ejusdem cum Ecclesia, curia et structuris inibi aedificatis et aedificandis ab omni jure Parochiali, volentes quod Plebano pro tempore in Badesleve nullatenus ad aliquid debeant eſſe obligatae, habentes ſimiliter ad hoc interesſe habentium Collatricis et Monasterii ipsius parochialis Eccleſiae Rectoris conſenſum; concedimus etiam ſaepe dictis ſororibus et ſucceſſoribus earundem uſum habendi ſigillum proprium et pannos tam lineos quam laneos cujuscunque coloris et valoris poterint facultatem faciendi ac eoſdem per integros pannos vel etiam in partes diviſos prout convenit vendendi non obstantibus prohibitionibus cujuscunque. Addentes etiam quod congregationem hujusmodi cum omnibus bonis ejus habitis et habendis in nostram ſucceſſorumque nostrorum protectionem et defenſionem ſingularem ſuscipimus, ipſamque et illa Eccleſiasticae adscribimus libertati, decernentes quod curiam memoratam cum ejusdem rebus habitis et habendis ſub perpetua debeant habere et poſſidere libertate et ne in praemiſſis propter nostrum non occurſum sorores continuationis fructuoſae obſervantiae suscipiant impedimentum, idcirco venerabilibus Patribus Dominis in Huysborg Abbati et in Hamersleven Priori Monasteriorum ordinis Sti. Benedicti, et Canoni-

corum Regularium Sti. Augustini nostrae Dioeceſis, de quorum legalitate et industria in Domino ſumus confisi, vices nostras committimus ad praemisſa, Eosdem ac ſucceſores eorundem in commisſarios et viſitatores eis deputando, cum commisſione ut ipsi ſimul aut alter eorum novam Rectricem pro praefata Congregatione ordinare et instituere atque eidem providere, Nec non succesſores ejusdem Electiones, cum eas canonice juxta ritum Electionis Rectricis congregationis in Eldagesſen invenerint peractas, confirmare ac illis regimen in temporalibus et spiritualibus committere, atque ab eisdem obedientiam ad nostras manus ſuscipere, nec non congregationem supradictam in capite et in membris viſitare, ac de ejusdem statu tam spirituali quam temporali inquirere et defectus perſonarum corrigere et emendare poſſint et valeant, liberam damus auctoritatem et facultatem cum potestate et omnia et ſingula, quae nobis ex Pastorali officio incumbunt auctoritate nostra toties, quoties opus fuerit circa easdem faciendi et ordinandi.

In quorum omnium et ſingulorum fidem et testimonium praemisſorum praeſentes litteras sigilli nostri fecimus et juſſimus appenſione communiri. Et nos Balthasar Praepoſitus Joannes Decanus Sigfridus Senior et Capitulum Eccleſiae Halberstadienſis praedictae, in recognitionem et testimonium quod omnia et ſingula

supradicta cum nostra libera voluntate et expresſo conſenſu per Reverendum in Christo Patrem et Dominum nostrum Dominum Gevehardum Episcopum Halberstadienſem facta ſunt et ordinata, ſigillum Capituli nostri majus circa Praedicti Domini nostri Epiſcopi ſigillum praeſentibus fecimus appendi. Datum Anno Domini Milleſimo quadringenteſimo ſeptuageſimo nono in vigilia.

1479.

Nos Eliſabeth Abbatiſſa Monasterii in Hedersleven, ordinis Cistercienſis Halberstadenſis dioeceſis Collatrix Parochialis Eccleſiae in Badersleven, et Hermannus Schütten ejusdem Eccleſiae parochialis modernus Rector publice recognoſcimus per praeſentes. Sicut Reverendus in Christo Pater Dominus Gevehardus Episcopus Halberstadienſis Dominus noster gratioſus pro gloria Dei omnipotentis et multarum animarum salute Devotis Rectrici et Conventui Virginum Congregationis vallis S. Mariae in Eldageſen Ordinis Sti. Augustini Hildeshemenſis Dioeceſis dedit potestatem, ut in curia quadam magna in Baderſleven, quam, ut aſseritur, a Monasterio Huysburgenſi acceptarunt, poſſent erigere, aedificare et fundare congregationem ejusdem ordinis cum Eccleſia et Coemiterio, per Rectricem et Confeſſorem gubernandam et dirigendam; et ut perſonae ejusdem congregationis

distractivis evagationibus exoneratae eo quietius Deo famulari poſſent, Congregationem eandem familiaresque et commenſales ejusdem cum curia, Eccleſia, Coemiterio et habitaculis inibi aedificatis et aedificandis ab omni jure parochiali exemit, voluitque quod plebano pro tempore in Badersleven nullatenus ad aliqua Parochialia debeant eſſe obligatae juxta continentiam creditam per praefatum Dominum nostrum Halberstadenſem et venerabile Capitulum ejusdem deſuper datam, Omnia et ſingula illa praemiſſa in quantum nos concernit acta et facta ſunt cum scitu, voluntate et pleno nostro conſenſu, volumusque quod hujusmodi Exemptionis libertate debeant perpetuo gaudere. In cujus rei testimonium et fidem praemiſſorum Nos Elisabeth Abbatiſſa praefata praeſentes litteras pro nobis, ſucceſſoribusque nostris, et pro praefato Plebano in Baderſleven ac ſucceſſoribus ejusdem fecimus et juſſimus sigilli monasterii nostri appenſione communiri. Quo ſigillo ego Hermannus Schütten Rector praefatae Parochialis Eccleſiae propter carentiam proprii ſigilli etiam utor. Datum Anno Domini milleſimo quadringenteſimo, ſeptuageſimo nono feria quarta post festum Sti. Thomae Apostoli.

1480.

Wy de Rad unde Meinheit des Bleckes Badersleve

belegen in dem Stichte to Halberſtad bekennen openbar in düſſem breve vor unß unde unſe Nachkomelinge unde vor alß wehme, Alße de Ehrwerdige in Gott Vader unde Here Her Geverdt Biſhop to Halberſtadt unſe gnadige leve Here unde ſien werdige Capittel der kercken to Halberſtadt hebben gegönnt unde thoſtadet den Geiſtlichen innigen Jungfruwen unde Sammeninge to Mariendale, binnen Eldageſſen, dat ſe innehmen unde bewohnen mögen ſo danen groten hoff unde mölen, alſe Se hier to Badersleve von dem werdigen unde geiſtliken Abbete, Priorn unde Convente deß Cloſters to Huysborg hebben angenommen, unde mögen daruppe ſtichten unde maken eine Geiſtlike Sammeninge Ordens unde levendes gliek alße Se hebben to Eldageſſen, unde hebben öhne ock thoſtadet unde vorſhreven dat Se, unde öhre nachkomen denſelbigen groten Hoff unde mölen, unde alle veh-have unde alße Se hier to Badersleve hebben werden, ſchellen ewigliken ſchotes, unde van allen beſhweringe frieg hebben; Unde alße deſelven unſe gnedige Here unde ſien Capittel dem genandten Abbete Priorn unde Convente gelovet unde vorſhreven hebben, dat ſodane Hoff unde Hueß alße Se van dem Cloſter S. Joannis vor Halberſtadt toh ſeck gebüet hebben, belegen hier to Baderßleve by dem kerckhoffe, unde wat Se, unde we den ſelven Hoff mit öhren willen to der tydt innehefft, daruppe hebben werden, unde ock öhre Achtein frie hoffe landes, alße Se toh dem vorſhreven groten Hoff eyr Se dene vorleiten plegen to hebben, unde ock de fruchte darup waſſende, allen ſchellen ſchotes unde aller beſhweringe ewigliken frey ſyn unde bliven, alße de breve van den

vorgenandten unſen gnädigen Heren Biſhoppe to Halberſtadt unde ſienen Capittel darover gegeven, dat vorder geholden, dat wy ſo dane alle gefrawet unde to gudem frede ſindt, unde darumme mit wetten willen, unde rade des geſtrengen Geverdes van Hoymb Siverdes Seeligen Sohne beſitter unde Holder der Borch Schlanſtedt hebben gelovet, unde loven gegenwertigliken in krafft düſſes breves dat wy öhne allen willen, neyberlike leve, frundtſhop, unde fördernuſſe bewiſſen, unde willen deſelven Jungfruwen ſo danes groten Hoffes unde mölen, unde ock dat genandte Cloſter to Huysborg des vorberörden hoffes unde huſſes by dem Kerckhoffe unde öhrer achtein Hofe landes ſelveſt unde ok alle weder goyder von öhrem Cloſter to der tydt wat hebben werden mit öhren tobehöringen unde frieheiten, alße de öne van dem vorgenandten unſem gnedigen Heren, unde ſienem Capittele vorſhreven ſindt, ſchotes unde von aller beſhweringe laten ewigliken frie hebben, und der van weliken fry bruken laten, van unß, unſen nachkommen unde einem ider manne van unſentwegen unverhindert, dat alle love wy vorgenandten Rade unde Meinheit vor unß unde unſe Nachkommen ſtede unde vaſt in gudem truwen wol to holden unde hebben des to uhrkunde unde tüchnuſſe unſes blekes ingeſegel hengen heten an düſſen breff. unde Eck Geverdt von Hoymb Siverdes ſehl. Sohne beſitter der borch Schlanſtede bekenne in düſſem ſelven breve, dat alle vorſhreven artikele unde puncte düſſes breves, geſchehen ſynd mit minem wetten, willen und unworde; Des to ohrkunde und tüchniſſe hebbe ek min Ingeſegell ock hengen laten an düſſen breff. de gegeven

iß nah Chriſti gebohrt unſers Heren verteynhundert jahr in dem achtigſten Jahr an Sünte Pawels Dage ſiner Bekeringe.

1482.

Wy Sophia Moder unde gantze Sameninge des Süſterhuſes Mariendale binnen Eldageſſen bekennen openbar in duſſem breffe vor unß unſe Nachkomen, und vor alß wehme, dat wy rechtes und redlikes kopes gekofft hebben van dem werdigen und geiſtliken Heren Diedericken Abbete to Huysborg und ſinem Convente dat Teget-korn öhres tegenden to badersleben, alß eme dat gemeinigliken verkopen plegt, aff to vörende, in tohnehmende, unde to hebbende drey Erne nembliken in den erſten drey Ernen negſtfolgende nah gifft dieſes breves, vor welck teget-korn wy willen und ſchellen dem guden Abbete edder ſinem Convente effte dem hebber eder hebbern düſſes breffes mit öhren willen eines ißliken Jahres düſſer erſt tho komende drey Jahr geven achte unde ſeventig gude fule richtige Rynſhe gülden im golde, unde derſelven ſummen de helffte up Sünte Martins dag, unde de andere helffte up unſer leven fruwen dag Lechtmiſſen, nah einer ißliken Ernen duſſer drey Jahre negſtfolgende ohne allen vertugh, edder geven de in öhrem Cloſter to dancke woll bethalen. wy willen ock allen ſchlete, alßeme von den fülvigen tegenden de tegen den Archidiacon und andere nah ſetliker wonheit thon plegt, thon unde holden, unde wy Mette Moder deß Süſterhuſes to Marienbeke binnen Badersleve unde gantze Sammenige des Selven Huſes bekennen in duſſem

ſülven breve vor unß, unde unſe Nachkommen, dat wy ſackwaldig gelovet hebben, unde loven den vorgenanten Abbete und Convente des Cloſters Huysborg unde öhren mede benahmeden dat öhne ſo danen Koep unde betalinge öhres tegeden van der guden Sophien Moder unde Samening des SüſterHuſes to Mariendale binnen Eldageſſen ſchall to danke woll geholden werden. Kemet aver dat dar tho vortog oder verſümnuſſe infelle, ſo willen wy unde ſchullen öhne denne ſo dane betalinge dan binnen den erſten vier weken nah der dagetydt unde öhne ſodane alle woll holden ohne alle gefehrde. Düſſes allen to ohrkunde unde wiſſenheit hebbe wy vorbenahmeden Sophia Moder unde Sameninge des guden huſes to Mariendale, unde mette Moder unde Sameninge des Huſes to Marienbeke düſſen breff mit unſer beiden Parten ingeſegel verſegelt geven nah Chriſti Geburt unſes Heren verteinhundert Jahr, in dem twe unde achtigſten Jahre, in Sunte Jürgens dage des hylligen Marteleres.

(1502.)

In Nomine Sanctae et individuae Trinitatis Patris et Filii et Spiritus Sancti. Amen. Noverint Univerſi et ſinguli hoc praeſens publicum transumpti Instrumentum inspecturi, lecturi et audituri. Quod nos Joannes Loes officialis Curiae Paderbornenſis generalis pro parte Religioſarum Dominarum et Puellarum, Prioriſſarum, Monialium, converſarum Sororum et poenitentium ordinis S. Augustini sub cura et Regimine Venerabilis Patris Prioris de Windes-

heimb ejusdem Ordinis Sancti Augustini Regularium Trajectinenſis Dioeceſis ac aliorum Patrum Congregationis ſive Capituli de Windesheimb viventium legitime requiſiti, Omnes et ſingulos sua communiter vel diviſim intereſſe putantes eorumque procuratores, si qui erant in civitate Paderbornensi pro eisdem ad videndum et audiendum infra scriptas litteras Apostolicas Sanctiſſimi in Christo Patris ac Domini nostri D. Alexandri divina Providentia Papae, Sexti, Ejus vera bulla plumbea cum cordulis ſericeis rubei croceique colorum more Romanae Curiae impendentibus bullatas et praefatis Prioriſſis, Monialibus, converſis sororibus et poenitentibus gratioſe concesſas produci, recipi et postquam productae fuerint ad videndum et audiendum easdem litteras Apostolicas ad perpetuam rei memoriam tranſumi, exemplari, publicari et in publicam formam redigi, mandari, ac nonnullos testes de et ſuper recognitione dicti ſigilli dictis litteris Apostolicis appendi, produci, recipi, admitti et jurare ipſasque litteras tranſumptas et tranſcriptas cum earum originali debite collationari ac ipſis sic tranſumptis, exemplatis et recognitis ac in publicam formam redactis nostram et dictae curiae auctoritatem interponi pariter et decretum. Ac demum dictis Dominabus, Prioriſſis, Monialibus, Converſis ſororibus poenitentibus easdem tradi et aſſignari vel dicendum et cauſam ſi quam habeant

rationabilem, quare praemissa fieri non debeant alegandum per certas nostras litteras citatorias in valvis rubeis Ecclesiae Paderborn. ut moris est citari fecimus et mandavimus ad certum peremptorium terminum competentem videlicet ad diem et horam infra scriptas quibus adveni-entibus comparuit in Judicio legitime coram nobis providus vir Magister Henricus Vaget dictae curiae Paderburnensis et honorabilium Dominorum Prioris et conventus in Bödeken Padeburnensis Dioecesis ordinis Sancti Augustini Regularium Syndicus et procurator constitutus prout de suarum syndicatus et procurationis mandato legitimam coram nobis fecit fidem, et certas litteras citatorias in dictis valvis rubeis Ecclesiae Paderburnensis nostro de mandato executus facto reportavit, Citatorumque in eisdem contentorum non comparentium contumaciam accusavit, ipsosque contumaces reputari et in eorum contumaciam supra dictas litteras Apostolicas sub tenore infra scripto exhibuit atque dedit, quas transumi, exemplari, publicari et in publicam formam redigi, mandari, auctoritatemque et decretum per eos interponi instanter postulavit.

Nos tunc Joannes officialis praefatus dictos citatos non comparentes reputavimus non immerito prout erant, quod actum et terminum id suadente Justitia contumaces et in eorum contumaciam nonnullis testibus coram nobis pro-

ductis, receptis, admisſis juratis ac diligenter examinatis et praetactas litteras per illos recognitas et pro recognitis habitas, easdem litteras Apostolicas ad manus nostras recepimus, vidimus, legimus, tenuimus, palpavimus et diligenter inspeximus, sanasque et integras et illaesas omnique prorſus vitio et ſuspicione carere reperimus, ipſasque ulterius ad praedicti Mgri Vaget Syndici et procuratoris ulteriorem instantiam ad perpetuam rei memoriam tranſumi et exemplari ac in publicam formam redigi, ipſasque tranſumptas cum ſuo originali collationari per nostrum et dictae curiae Notarium atque Scribam infrascriptum mandavimus ac fecimus.

Quibus omnibus et singulis sicut praemittitur coram nobis judicialiter et legitime factis et celebratis nostram et dictae curiae authoritatem pariter et decretum interpoſuimus et interponimus per praeſentes, volentes nihilominus et auctoritate dictae curiae et nostra decernentes, quod huic praeſenti nostro transumpto publico de caetero et in antea ubicunque terrarum et locorum in Judicio et extra stetur, illique detur et exhibeatur talis et tanta fides, qualis et quanta dictis originalibus litteris Apostolicis inferius inſertis et cum praeſenti tranſumpto auscultatis et collationatis data fuit et adhibita, daturque et adhibetur ſeu daretur et adhiberetur ſi in medium adhiberentur et producerentur. Tenor vero dictarum litterarum

Apostolicarum unde ſupra ſit mentio ſequitur et est talis:

Alexander Episcopus Servus Servorum Dei ad perpetuam rei memoriam circa statum Regularium, locorum quorumlibet et perſonarum praeſertim foeminei ſexus eis sub ſuavi Religionis jugo Domino famulantium salubriter dirigendum paterna ſollicitudine et debito Pastoralis officio nobis deſuper divina dispenſatione commiſſi prospicientes votis illis per quae loca ipſa auctore Domino felicibus proficiant incrementis, et perſonae ipſae, quae spretis mundanis illecebris sponſo Jesu Christo se desponſarunt sublatis quibusvis impedimentis ſub regulari obſervantia et puro corde Altisſimo valeant reddere famulatum libenter annuimus, ac eo prout in Domino conspicimus expedire favoribus proſequimur opportunis. Sane pro parte dilectarum in Christo Filiarum Priorisſae et Monialibus Prioratus in Marienbusch prope et extra muros Oppidi Zwollen Ordinis Sancti Augustini Trajectenſis Dioeces. et aliarum Priorisſarum et Monialium nec non Sororum et poenitentium Laicarum habitus diverſorum colorum in Stedenborch, in Heiningen in Herich poenitentes in Hildesheimb sorores in Eldasſen Domorum praedictarum et illarum Priorisſae praefatae et quaedam aliae conſimiles exemplo Priorisſae, Monialium ſororum et poenitentium hujusmodi sub ſimili obſeruantia et cura modum praedictum

vivendi postmodum asſumpſerunt, seque de conſenſu ordinariorum locorum ſuorum ſimili curae et viſitationi et correctioni submiſerunt ac eisdem modis ſub cura et viſitatione Prioris ac aliorum Patrum et congregationis praedictae hujusmodi praebuerunt et praebent Altisſimo famulatum. cum autem ſicut eadem petitio ſubjungebat, Priorisſa, Moniales, Sorores et poenitentes in Marienbusch ac aliorum Prioratuum et domorum praedictorum curae et viſitationi Prioris et Patrum Congregationis hujusmodi, non tamen Apostolica Auctoritate commisſae et ſubjectae, ne ſucceſſu temporis a cura et viſitatione hujusmodi in animarum periculum ac regularis obſervantiae enervationem ſe subtrahere habeant, sed sub perpetua Clauſura et regulari obſervantia Altisſimo famulentur summopere cupiant eisdem Priori et Congregationi Apostolica auctoritate subjici et per illos regi et gubernari, ac eisdem privilegiis, quibus illi gaudent et utuntur, de caetero uti et gaudere pro parte tam in Marienbusch quam aliarum Priorisſarum, Monialium et sororum ac poenitentium, Prioratuum et domorum praedictorum asſerentium, quod pro majori parte indoctae ſint et de labore manuum suarum vivere cogantur, et propterea eis quod officium Beatae Mariae duntuxat legere vel cantare teneantur concesſum exstitit nobis ſuit humiliter ſupplicatum, ut ipſas et earum ſingulas, earumque

Prioratus, domus ac loca, curae viſitationi et correctioni praedictis auctoritate Apoſtolica tam in ſpiritualibus, quam temporalibus perpetuo ſubjicere, et ne pro locorum diſtantia Prioriſſae, Moniales et Sorores praefatae negligantur, quod non ſolum a Priore et aliis Patribus de Windeshem hujusmodi vicinioribus, ſed etiam a prioribus domorum in Sulta, in Wittenborg, in Boedeke et in Mölenbeke ac aliis patribus per Priorem et alios patres Congregationis de Windeshem, nec non capitulo et congregationi, Priori et Patribus praefatis eorumque Monaſteriis Prioratibus ac domibus et locis aliis praedictis conceſſis gaudere valeant concedere, ac alias earum ſtatui et modo vivendi in praemiſſis oportune providere de benignitate Apoſtolica dignaremur. Nos igitur qui religionis honeſtatem et animarum ſalutem ſummis deſideriis appetimus hujusmodi ſupplicationibus inclinati, Prioriſſas, Moniales, Converſas, poenitentes et ſorores etiam Laicas cujuscunque coloris habitum geſtantes, Prioratuum, domorum et locorum praedictorum Curae viſitationi et correctioni tam Prioris de Windeshem ac de Sulta, de Wittenborg, de Bödeken et in Mölenbeke quam aliorum Patrum Capituli et Congregationis hujusmodi pro tempore exiſtentium auctoritate Apoſtolica tenore praeſentium in ſpiritualibus et temporalibus perpetuo ſubjeimus, ſtatuentes et dicta Apoſtolica auctoritate

ordinantes, ut deinceps perpetuis futuris temporibus Priores et Patres praefati ſeu alii per eosdem Priorem et Patres Capituli et congregationis hujusmodi pro tempore deputati poſſint easdem Priorisſas Moniales et conversas poenitentes et Sorores laicas nunc et pro tempore existentes, earumque Prioratus, domos et loca dicta apostolica auctoritate viſitare corrigere et gubernare, ac in spiritualibus et temporalibus, quoties fuerit oportunum, reformare. Nec non quae pro Regularis disciplinae obſervantia hujusmodi oportuna videbuntur, statuere et ordinare et nihilo minus omnibus et ſingulis converſis, poenitentibus et fororibus Laicis sive oblatis Priori et patribus praedictis nunc et pro tempore commisſis et committendis, ut priusquam ordinem ipſum acceptent in ſuo modo vivendi permanere et quae voluerint tria vota ſubstantialia Regulae ejusdem Ordinis profiteri, statum converſarum ſeu poenitentium aſſumere et quamdiu indoctae fuerint horas beatae Mariae lingua materna et alias vulgariter juxta conſuetudinem hactenus obſervatam duntaxat legendo recitare, dum vero doctae fuerint et profeſſionem monialium ſeu converſarum Regularium emiſerint, statum illarum acceptare, et easdem horas, Vesperas seu alias laudes aut orationes in ſuis Eccleſiis aut Capellis quemadmodum moniales ejusdem ordinis conſueverunt decantare latine libere et licite valeant eiſdem

auctoritate et tenore perpetuo concedimus. Praeterea in Marienbusch caeterisque Prioratibus et domibus praedictis curae Prioris et Patrum praefatorum commisſis illarumque Prioriſſis ſeu Rectricibus et Monialibus nec non converſis et poenitentibus et oblatis earumque familiaribus et commenſalibus ac ſervitoribus praeſentibus et futuris quod omnibus et ſingulis libertatibus, Exemptionibus, indulgentiis, conceſſionibus, gratiis, Privilegiis, praerogativis conſervatoriis, et aliis Apostolicis litteris, favoribus et indultis Prioratui de Windeshem et congregationi praefatis et illorum quibuslibet prioratibus, domibus et locis praedictis ſub quacunque forma et expreſſione verborum in genere conceſſis hactenus et imposterum concedendis, quamdiu tamen ſub obſervantia regulari vixerint, uti, potiri et gaudere libere et licite poſſint et valeant in omnibus et per omnia perinde ac ſi illis ſpecialiter commiſſa fuiſſent, eisdem auctoritate et tenore indulgemus. Non obstantibus praemiſſis ac constitutionibus et ordinationibus Apostolicis, statutisque et conſuetudinibus Prioratuum et Congregationis ac domorum et locorum. Nec non Ordinis praedictorum Juramento Confirmatione Apostolica vel quavis firmitate alia roboratis, Nec non omnibus illis, quae in Privilegiis et indultis et litteris praedictis conceſſum fuit non obstare, caeterisque contrariis quibuscunque caeterorum, quia difficile foret praeſen-

tes litteras ad ſingula quaeque loca, ubi neceſſe fuerit, deferre, volumus et dicta authoritate decernimus, ut tranſumptis Litterarum earundem Sigillo alicujus Praelati vel curiae Eccleſiasticae munitis et manu Notarii Publici ſubscriptis ea prorſus in Judicio et extra ubicunque exhibitae vel oſtenſae fuerint, fides adhibeatur quae eisdem praeſentibus originalibus litteris adhiberetur ſi forent exhibitae vel extenſae. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc Paginam nostri statuti et ordinationis, indulti, voluntatis et decreti infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praeſumpſerit indignationem Omnipotentis Dei ac beatorum Petri ac Pauli Apostolorum ejus ſe noverit incurſurum.

Datae Romae apud S. Petrum Anno Incarnationis Dominicae milleſimo quadringentesimo Nonageſimo nono, die Aprilis Pontificatus nostri anno octavo.

In quorum omnium et ſingulorum fidem robur et testimonium praemiſſorum praeſentes nostras litteras ſive praeſens publicum tranſumpti instrumentum exinde fieri et per notarium publicum nostrumque et dictae curiae ſcribam infra scriptum ſubſcribi et publicari mandavimus nostrique Sigilli officialatus majore juſſimus et fecimus appenſione communiri. Datum et actum ſub tilia majori infra immunitatem Eccleſiae Sanctorum Petri et Andreae

Paderburnensi sita, sub anno a Nativitate Domini Milleſimo quingenteſimo secundo, Indictione quinta, die vero mercurii ultima menſis Augusti hora Vesperorum vel quaſi Pontificatus praefati Sanctiſſimi in Christo Patris et Domini nostri Domini Alexandri divina providentia Papae sexti anno undecimo praeſentibus ibidem honorabilibus viris Dominis Theodorico Horst Canonico dictae Eccleſiae Sanctorum Petri et Andreae Paderbornae, Ludolpho Westphael, Conrado Kreking praeſbyteris Civit. et Mgro Joanne Klippell Notario et Scriba dictae curiae Paderborn. testibus ad praemiſſa vocatis ſpecialiter et rogatis.

Ego Gobelinus Twandt Clericus Paderbornenſis publicus ſacra Imperiali auctoritate Notarius ac Venerabilis curiae Paderburnenſis cauſarum scriba communis quia Dominicarum Traditionum Apostolicarum praeinſertarum ponderatio receptioni requiſitorum exhibitorum tranſumptorum collatorum auſcultatorum ex decreto omnibusque aliis et ſingulis dum ſic, ut praemittitur fierent, et agerentur, una cum provocatis testibus, praeſens interfui eaque omnia et ſingula sic fieri vidi et audivi, atque in notam ſumpſi, Ex qua praeſens publicum tranſumpti instrumentum manu alterius fideliter sumptum, exinde confeci, subscripſi, publicavi, et in hanc publicam tranſumpti formam redegi ſignoque nomine et cognomine meis solitis e

consuetis, una cum praefati Venerabilis Domini Joannis officialis sigilli officialatus appensione consignavi in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum rogatus et requisitus.

(L. S.)

1502.

Reimundus miseratione divina Sacrosanctae Romanae Ecclesiae Sanctae Mariae nobae Pbr. Cardinalis Hutten, ad universam Germaniam, Datiam, Suetiam, Norwegiam, Frisiam, Prussiam, omnesque et singulas illarum provincias, civitates, terras et loca etiam sacro Romano Imperio in ipsa Germania subjecta, ac eis adjacentia, Apostolicae Sedis de latere legatus. Ad perpetuam rei memoriam, in Sanctae Sedis Apostolicae legationis officio meritis licet imparibus constituti, ad ea nostrae considerationis aciem dirigimus, per quae quibusvis Personis Religiosis in regulari vita perseverare cupientibus valeat provideri, ac ea, quae propterea rite facta sunt, ut illibata persistant, debite praesidio communimus.

Sane itaque pro parte dilectarum nobis in Christo Matris sive Rectricis et Conventus Domus sororum in Marienbeke ordinis Sancti Augustini Halberstadensis Dioecesis nobis nuper exhibita petitio continebat quod dum ipse in eadem domo sive congregatione per dilectas nostras Matrem sive Rectricem Congregationis

in Eldagesſen dicti ordinis Hildenſheimenſis Dioeceſis, quae in habitu simplici de manuum ſuarum laboribus, ſub cura viſitatorum ordinaria auctoritate deputatorum ex Apostolica concesſione rectis et Deo gratis moribus vivere ſolebant prout de praeſenti vivunt, sub ſimili cura et Regula plantatae et directae fuerint, adeoque inibi regulariter juxta ipſius Regulae instituta vixerint, quod cultus divinus notabile hactenus ſumpſerit, et majus temporum suscipere ſperetur incrementum et ſicut eadem ſubjungebat petitio, ſi institutio et plantatio hujusmodi, quae ordinaria auctoritate factae fuerint prout in deſuper confectis litteris plenius dicitur contineri Apostolica auctoritate confirmarentur, ac eis, quod omnibus et ſingulis privilegiis, Juribus, exemptionibus, Immunitatibus et indultis, quibus Mater ſive Rectrix et Sorores in Eldageſſen praedictae quavis auctoritate praeſertim foelicis recordationis Pii Papae Secundi, utuntur, potiuntur et gaudent, ipſae quoque gaudere posſent, eadem auctoritate indulgeretur, profecto commoditati dictae domus ac perſonarum inibi degentium tranquillitati, quibus etiam divinus cultus augeri posſet plurimum conſuleretur

Quare pro parte Matris ſive Rectricis et Sororum praedictarum nobis ſuit humiliter supplicatum, quatenus eis ſuper his oportune conſulere auctoritate nostrae Legationis dignaremur. Nos igitur, qui regularis vitae obſer-

vantiam et cultus divini augmentum ſummis conatibus deſideramus dictarum Matris seu Rectricis et ſororum ſupplicationibus inclinati, Institutionum et plantationum praedictas ordinaria auctoritate, ut praefertur factas ac deſuper confectas litteras earum tenorem praeſentibus pro expreſſis habentes nostrae legationis auctoritate, qua fungimur, in hac parte confirmamus, ratificamus et approbamus, ac perpetuo patrocinio communimus, ſupplentes omnes et ſingulos defectos, qui per nos reparari poſſint, tam juris quam facti, ſi qui forſan intervenerint in eisdem. Et nihilominus Matri sive Rectrici et ſororibus eisdem, quod omnibus et ſingulis privilegiis, exemptionibus, juribus, immunitatibus et indultis, quibus caetera ejusdem Regulae praeſertim in Eldagesſen Mater et ſorores praedictae utuntur, potiuntur et gaudent, ipſae quoque de conſenſu tamen Ordinarii uti, potiri et gaudere poſſint perpetuis temporibus in futurum dicta authoritate de specialis dono gratiae indulgemus. Quocirca dilectis nobis in Christo Magdeburgenſis et Halberstadienſis Eccleſiarum decanis ac officiali Halberstadenſi per haec ſcripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium ſeu alios dictae Matri ſive Rectrici et ſororibus efficacis defensionis auxilio in praemiſſis aſſiſten. Non permittatis eas contra concesſionem noſtram hujusmodi quomodolibet molestari. Con-

tradictores eadem auctoritate per cenſuram Eccleſiasticam compescendo non obstantibus Constitutionibus et ordinationibus in ſynodalibus et provincialibus editis conciliis generalibus vel specialibus, ac Congregationum et ordinum praedictorum statutis et conſuetudinibus etiam juramento, vel quaevis firmata alia roboratis caeterisque contrariis quibuscunque. Nos enim ex nunc irritum decernimus et inane si secus ſuper his a quoquam nobis inferiori quavis auctoritate ſcienter vel ignoranter contigerit attentari. In quorum fidem praeſentes litteras fieri, nostrique ſigilli juſſimus appenſione communiri. Datum Halberstadt Anno incarnationis Dominicae milleſimo quingenteſimo secundo, decimo ſexto Calendas Martii, Pontificatus Sanctisſimi in Christo Patris et Domini nostri Domini Alexandri Divina Providentia Papae Sexti Anno undecimo.

VII.

Die Ludgeriquelle bei Helmſtädt, die Taufſtätte der erſten Chriſten in Oſtſachſen.

Eine Aufforderung zur Theilnahme am Ludgeri-Vereine.

Mitgetheilt
vom Herrn Generalſuperintendent Hille in Helmſtädt.

In der Nähe der Stadt Helmſtädt, etwa zehn Minuten öſtlich von dem vormals reichsunmittelbaren

St. Ludgerikloster, findet sich eine von dem vorüberziehenden Wanderer unbeachtete Quelle. Die Natur hat sie schützend mit wildem Gesträuch eingefaßt, da die Menschen die Pietät vergessen, welche sie derselben schuldig waren. Ruinenartig umgeben in ovaler Form, an einigen Stellen noch etwa sechs Fuß hoch, wohlgearbeitete Sandsteinquader, welche einst zu einer Kapelle sich wölbten, ihre Ufer, als ein Zeugniß, daß frühere Geschlechter dieser Quelle eine Bedeutsamkeit gaben, welche sich in dem Andenken der gegenwärtigen Zeit verloren hat. Fragst Du aber den Hirten, welcher dort seine Heerde weidet, nach dem Namen des Wassers, das zu Deinen Füßen unter Schutt und Trümmern und Wasserpflanzen frisch und klar hervorsprudelt, er antwortet Dir: es ist der heilige Born, die St. Ludgeriquelle! und forschest Du weiter in den mündlichen und schriftlichen Überlieferungen jenes vor Dir liegenden Klosters und der Stadt Helmstädt, so findest Du von diesem heiligen Borne des Merkwürdigen und Wundersamen Viel erzählt und angedeutet, das wohl verdient zum lebendigen und dankbaren Andenken in unsere Herzen geschrieben zu werden. Der Boden, worauf Du stehest, ist heiliges Land.

Von dieser Quelle aus haben sich während eines dahin geschwundenen Jahrtausends Segensströme über unser theures Sachsenland ergossen.

Blicke von der Stätte, wo Du stehest, hinaus über unsere vaterländischen Gauen bis wo des Harzes blaue Berge in die Wolken ragen, bis wo der Elbstrom seine Schiffe bedeckten Fluthen an unsern stolzen Städten

und geſegneten Fluren vorübertreibt nach Morgen und Abend, nach Mittag und Mitternacht: welch ein Anblick, der ſich Dir darbietet! Schaue ſie an dieſe üppigen, fröhlichen Auen, die einſt Wüſten waren, über welchen ein trüber Himmel hing, dieſe prächtigen Ritterſitze, welche ſie ſchmücken, dieſe volkreichen Städte, welche darin prangen, dieſe Kirchen, deren Thürme uns zum Himmel hinaufweiſen mit ihren lobpreiſenden Gemeinen und zeugenden Predigern, dieſe blühenden Ortſchaften, welche darin ausgeſäet ſind, dieſe Stätten der Induſtrie, welche viel tauſend fleißige Hände beſchäftigen, dieſe Kunſtſtraßen, welche das Land durchſchneiden, dieſe Dampfwagen, welche auf Sturmesflügeln dahinrollen, dieſe unzähligen Erzeugniſſe des menſchlichen Fleißes, dieſe Schätze der Bildung, dieſe Lichtfülle der Wiſſenſchaft, welche bis in die dunkelſte Hütte hineinleuchtet, dieſe tauſend Annehmlichkeiten der chriſtlichen Geſittung, an welchen der Ärmſte Theil nimmt, dieſe Geſetze und Ordnungen, worunter wir ein gottſeliges und ſtilles Leben führen können, dieſes Schönſte und Beſte endlich, welches wir haben, das Evangelium nämlich mit ſeinem Lichte, mit ſeinem Troſte, ſeinen heiligenden Einflüſſen und unausſprechlichen Segnungen: alles dies betrachte Dir und frage Dich, woher es kam und wie es wurde, was es iſt? Wandle an der Hand der Geſchichte zurück durch die verfloſſenen Jahrhunderte, verfolge den Weg, auf welchem die Gegenwart aus der Vergangenheit emporwächſt, bis an ſein Ende, durch die helle neuere Zeit an den dunklern, aber großartigen Geſtalten und Erſcheinungen des Mittelalters vorüber, wo ſtolze Bis-

thümer und ruhmreiche Fürstengeschlechter sich in die Herrschaft unseres schönen Landes theilten, und weiter hinab bis zu der Herrlichkeit der sächsischen Ottonen, die unsere Städte gründeten und unsere Sachsennamen groß machten vor der ganzen Welt, und immer weiter hinab. Siehe! Du gelangst am Ende Deiner Wanderung bei der heiligen Quelle an, vor welcher Du stehest. Ja! von hier aus ergossen sich durch den Lauf der Zeiten die Bäche der Segnungen, welche jetzt das Land durchströmen, und in unsere Hütten und Herzen sich ergießen.

Hier war es, wo St. Ludgerus, der Apostel der Sachsen, die ersten Christen in unserer Gegend taufte, und von hier aus drang das Licht des Evangeliums mit alle den Segnungen, welche wir eben gepriesen haben, über das Land, darinnen wir wohnen [1]).

Schon leuchtete in Deutschland längst die Flamme des Evangeliums, schon war unter den Franken, Allemanen und Friesen das Kreuz aufgerichtet, nur auf dem großen Volke der Sachsen ruhete noch der Schatten und die Finsterniß des Todes, und mit eiserner Hartnäckigkeit beharrten sie bei ihren Götzen. Da brach Karl's des Großen große Zeit an, eine Zeit voll Riesengestalten und gewaltiger Kräfte, voll reicher Triebe, und eine neue Zeit für die Völker gebärender Gährungen.

---

[1]) Die nähere geschichtliche Nachweisung hiervon findet man in einem Aufsatze des Pastors Behrends zu Nordgermersleben in der Pastoralzeitung der Provinz Sachsen, Jahrgang 1841. S. 9—23. betitelt: Die Ludgeriquelle oder der Lutgeriborn bei Helmstädt, als Taufstätte der ersten Christen dieser Gegend geschichtlich beglaubigt.

Herrlich ſtehet beſonders dieſe Zeit da durch den Miſſionstrieb, der mächtig, faſt wie zur apoſtoliſchen Zeit, ſich regte. Auch in unſer Land führte damals dieſer heilige Trieb jene Boten, von denen es heißt: »Wie lieblich ſind auf den Bergen die Füße der Boten, welche den Frieden verkündigen.« Was vielleicht Karl's Schwert nie vermocht hätte, das thaten dieſe Helden des Friedens, ſie beſiegten die wilden Herzen unſerer Väter. Ludgerus, Alcuin's und des frommen Gregor's von Utrecht Schüler, ein Frieſe von Geburt, voll apoſtoliſcher Kraft und Glaubens, durch jene Liebe bewegt, von welcher der größte aller Miſſionare ſagt: »die Liebe Chriſti dringet uns alſo,« dieſer Mann, deſſen Andenken uns heilig ſein muß, war das geſegnete Werkzeug der Bekehrung unſerer Väter. Ein rechter Apoſtel war er, der ſich im Dienſte ſeines Herrn verzehrte, der ein demüthiger Knecht Gottes einherging, der keine Gefahr ſcheuete, wo er Seelen erretten konnte, der es verſchmähete anders als durch die Macht des Wortes auf die Gemüther zu wirken, und der durch den milden Balſam des Evangeliums die Wunden zu heilen ſuchte, welche den armen Sachſen das Schwert ihrer Unterdrücker geſchlagen. Nachdem er unter den Frieſen in jener Gegend, wo Bonifacius den Märtyrertod erlitten, das Wort Gottes gepredigt, nachdem er in Helgoland das Kreuz aufgerichtet und den Sohn des Fürſten der Inſel ſelbſt wiederum als Glaubensboten ausgeſendet, nachdem er das Bisthum Mimigrard, jetzt Münſter, gegründet und in Weſtſachſen oder Weſtphalen das Feuer des Glaubens angezündet hatte, drang er, der

nimmer Ruh noch Rast sich gönnte, auf Anttieb Kaiser Karl's, erobernd weiter vor nach Ostsachsen, in unsere Gauen. Der mit der Umgegend Helmstädts vertraute Leser kennt die Lübbensteine unweit des Klosters Marienberg. Sie waren ein Heiligthum unserer heidnischen Vorfahren, wo ihre Altäre standen, wo sie zum Dienste ihrer Götzen sich sammelten, wo dem großen Lübben selbst Menschenopfer gebracht wurden. In diese Gegend, um den Feind im Herzen seiner Macht anzugreifen, zog im Jahre 798 der kühne Ludgerus, mit geringer Begleitung, ein wehrloser Mann, aber den Glauben an den Gekreuzigten im Herzen und das Schwert des Geistes, das Wort Gottes auf den Lippen. Im Angesichte der Lübbensteine bauete er sich von den Zweigen des Waldes seine Hütte; hier pflanzte er das Kreuz auf, hier predigte er den staunenden Heiden das Evangelium, hier bauete er das erste christliche Bethaus unseres Sachsenlandes [2]), hier errichtete er später bei seinem zweiten Besuche im Jahre 802 eine der heiligen Felicitas geweihete Kirche, die noch

---

[2]) Dieses Oratorium St. Petri, wiewohl seit 1666 renovirt und mit einer stattlichen Obercapelle St. Johannis überbaut, ist noch vorhanden auf einem Hofe des St. Ludgeriklosters. Es führen zu ihm acht Stufen aus dem Kreuzgange hinab. Sein altes Gemäuer besteht aus Feld- und Bruchsteinen, es bildet ein 32 Fuß langes und 10 Fuß breites Viereck, und hat ein Gewölbe von 10 bis 12 Fuß Höhe und erhält das nöthige Licht durch vier kleine Fenster zunächst über der Erde. Sein steinerner Altar hat auch ein Hinterblatt, woran Christus am Kreuze und neben ihm die Apostel Petrus und Johannes zu erkennen sind.

jetzt, als Krypta der Kloſterkirche, vorhanden iſt [3]), hier hatte er die Freude bald etliche Seelen erweckt und bekehrt zu ſehen, hier taufte er ſchon in dem erſten Jahre ſeines Hierſeins an jener Quelle [4]), die ſeinen Namen trägt bis auf den heutigen Tag, die erſten Heiden, und der Herr that immer Mehre hinzu, die da gläubig wurden; hier blühete bald neben ſeiner Stiftung, dem St. Ludgerikloſter, die Stadt Helmſtädt auf, von hier aus verbreitete ſich das Licht des Chriſtenthums in immer weitern Kreiſen, die Altäre der Götzen wurden umgeſtoßen, die dunklen Wälder gelüftet, den wüſten Bo-

---

[3]) Die alte Erdkirche oder Krypta iſt 37½ Fuß lang, 30¾ Fuß breit und etwa 21 Fuß hoch. Sie hat ein feſtes von 6 Pfeilern getragenes und verziertes Gewölbe und bis zum Jahre 1837 ſahe man darin auch noch den Hochaltar mit zwei Seitenaltären. Der Herzog Friedrich Wilhelm von Braunſchweig betrachtete im Jahre 1815 dieſe ehrwürdigen Denkmale mit Rührung und wünſchte die Erhaltung derſelben. Gleichwohl dient dieſe älteſte Kirche des Oſtſachſenlandes zum ökonomiſchen Gebrauche.

[4]) Daß Ludgerus an dieſer Quelle die erſten Chriſten taufte, kann keinem Zweifel unterliegen. Es iſt hiſtoriſch gewiß, daß die Miſſionare der frühern Zeit überhaupt (wir erinnern an die Ottoquelle in Pommern) und Ludgerus insbeſondere (vergl., was ſein Lebensbeſchreiber Altfried, indem er ſeine Miſſionsthätigkeit auf Helgoland ſchildert, ſagt cap. 19: Cumque habitatores terrae illius fide Christi imbueret, baptizavit eos cum invocatione sanctae trinitatis in fonte, qui ibi ebulliebat) an Quellen taufte. Es findet ſich aber in der Nähe des Ludgerikloſters außer unſerm heiligen Born nur noch eine Quelle, welche indeſſen erſt 1541 bemerkt wurde und daher den Namen »der neue Born« führt. Unſere Quelle hat ferner die älteſte Tradition für ſich, und endlich muß unter dieſen Umſtänden auch der Name: die St. Ludgeriquelle, der heilige Born, das heilige Waſſer, wie ohnehin das Taufwaſſer bezeichnet zu werden pflegt, ſtatt einer ſichern Urkunde gelten.

den bauten fleißige Menschenhände, Gemeinden sammelten sich, Kirchen stiegen empor, Halberstadt wurde gegründet und dies Bisthum blühete besonders unter Ludgeri Bruders, Bischof Hildegrim's, Pflege immer stattlicher hervor, und immer weiter und weiter ergossen sich die Segensströme von der St. Ludgeriquelle aus über das Land und durch die Zeiten, bis Magdeburgs Dom in den Fluthen seines Stroms sich spiegelte, bis wir, die späten Enkel jener ersten an der Quelle getauften Christen, nach einem Jahrtausend unter dem Schatten der nicht genug zu preisenden Segnungen des Christenthums heute den Herrn loben.

Soll der Name Ludgerus nicht uns und unsern Kindern theuer sein? soll jene merkwürdige Quelle, woraus er taufte, vergessen bleiben und mit den sie umgebenden Trümmern als ein Zeugniß der Undankbarkeit und des Indifferentismus eines nur mit den Interessen und Genüssen der Gegenwart beschäftigten Geschlechts ferner unter Schutt und Wasserpflanzen dahin rieseln?

Wir leben in einer Zeit, nicht unähnlich der Zeit Kaiser Karl's, wo der heilige Ludgerus in die Wüsten unseres Landes mit der Fackel des Evangeliums vordrang, in einer Zeit großer Bewegungen und Gährungen. Viel böse Kräfte und unreine Geister kämpfen durch einander, und suchen zu erschüttern und umzustürzen, was heilig, ehrwürdig und heilsam ist. Doch auch von heiligen Trieben und reinen Geistern wird die Zeit gewaltig bewegt, und die Morgenröthe einer großen heilbringenden Zukunft leuchtet in die Gegenwart, über welche noch trübe Schatten lagern, hinein. Unter an-

dern leuchtenden Zeichen der Zeit nennen wir den in allen Ländern der Christenheit erwachten Missionstrieb. Während derselbe so viele Herzen für einen großen Zweck wirkend und betend vereinigt, während er Boten des Herrn nach allen Gegenden der Erde und auf alle Inseln im Meere aussendet, während er die Wunden, welche die Laster, die Goldgier, die Wollust und Grausamkeit europäischer Christen den unglücklichen Heidenvölkern geschlagen haben, mit dem Balsam des Evangeliums zu heilen und für so viel empfangenen Fluch die Segnungen christlicher Civilisation ihnen zu bringen sucht, während dieser heilige Trieb unter wunderbaren Erfolgen daran arbeitet, daß die weite Erde der Erkenntniß des Herrn voll werde, richtet er zugleich den Blick in die ferne Vergangenheit hinein, auf die Boten, welche unsern Vätern das Heil verkündigten. Man feiert in Festen ihr Andenken, man sammelt die Denkwürdigkeiten ihres Lebens, man stellt ihre verfallenen Stiftungen wieder her, man errichtet an den Orten, wo ihr Fuß gewandelt und ihre Predigt erschollen ist, Denkmäler und Ehrensäulen.

Im Jahre 1811 wurde auf Anregung eines armen Holzhauers in Thüringen das Andenken des heiligen Bonifacius durch Errichtung eines steinern Candelabers, aus welchem drei Flammen emporschlagen, bei Altenberge im Herzogthum Gotha, geehrt, und drei Geistliche der katholischen, lutherischen und reformirten Kirche ertheilten am 1sten September dem schönen Monumente die Weihe.

Im Jahre 1812 feierte der Kirchenrath Schlez im

Großherzogthum Hessen das Andenken des Stifters von Fulda, des heiligen Sturm, welcher der Apostel jener Gegenden ist, durch eine treffliche Predigt.

Im Jahre 1814 erneuerte der Professor Haid das Gedächtniß des heiligen Gallus, welcher in der Schweiz das Evangelium verbreitete und das Kloster St. Gallen gründete, durch eine denkwürdige Rede.

Im Jahre 1824 erhielt ferner das Andenken des Apostels der Pommern, Bischofs Otto von Bamberg, eine noch vorzüglichere Auszeichnung. Des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. Majestät beschloß nämlich im Verein mit seinen gleichgesinnten Prinzen, die Quelle, woraus Bischof Otto die ersten heidnischen Pommern getauft hatte, den sogenannten Ottoborn bei Pyritz (wir erinnern an unsre Ludgeriquelle bei Helmstädt) durch ein zweckmäßiges Monument zu verherrlichen. Es wurde daher im Jahre 1824, in welchem zugleich am 15ten Juni ganz Pommern ein allgemeines Jubelfest zum Andenken der vor 700 Jahren geschehenen Bekehrung des Landes zum Christenthum feierte, der Ottoborn bei Pyritz neu und kostbar eingefaßt und der Hinterwand die Inschrift gegeben:

Bischof Otto von Bamberg taufte die Pommern aus dieser Quelle am XV. Juni MCXXIV. Friedrich Wilhelm III. und seine Söhne Friedrich Wilhelm Kronprinz, Friedrich Wilhelm Ludwig, Friedrich Carl Alexander, Friedrich Heinrich Albrecht errichteten dieses Denkmal zum Andenken jenes Tages am XV. Juni MDCCCXXIV.

Ein an der Quelle errichtetes, 10 Fuß hohes, vortrefflich gearbeitetes Kreuz aber trägt die Inſchrift:

Ad fontem vitae hoc aditu properate lavandi
Constanter vitae janua Christus erit.

Der fromme König ſchenkte dem Ottobrunnen die ganze nächſte Umgebung als Eigenthum. Faſt ſieben Morgen Landes wurden zu einem Luſtgarten eingerichtet, in welchem etwa hundert Schritt von der Quelle ein Haus im gothiſchen Styl erbaut iſt, welches mit goldenen Buchſtaben die Inſchrift trägt: Ottostift. Es iſt daſſelbe zu einer Wohnung für einen Lehrer und ſechs junge Leute beſtimmt, die hier zur Aufnahme in ein Schullehrerſeminar vorgebildet werden. Die geſammten Koſten dieſer Stiftung, zu welcher des jetzt regierenden Königs von Preußen Majeſtät als Kronprinz im Jahre 1824 den 15ten Juni Allerhöchſt ſelbſt den Grundſtein gelegt haben, beliefen ſich auf 6615 Thaler.

Im Jahre 1830 beging darauf das Königreich Schweden die Millenarfeier der Einführung des Chriſtenthums in dieſem Lande durch den heiligen Anſcharius, weiland Erzbiſchof von Hamburg und Bremen.

Im Jahre 1839 endlich wurde im Königreich der Niederlande das elfte Secularfeſt des Apoſtels der Frieſen, des heiligen Willibrord, welcher vom Jahre 696 bis zum Jahre 739 die Kirche Hollands gründete, von proteſtantiſchen und katholiſchen Gemeinen unter großem Segen gefeiert.

Während nun in ſo vielen Ländern die Chriſten der verſchiedenen Confeſſionen das Andenken jener alten Miſſionare durch Schriften, Feſte und Denkmäler ge-

feiert haben, ist von dem Sachsenlande zwischen dem Rhein und der Elbe für unsern Apostel St. Ludgerus noch nichts geschehen, seine Stiftungen verfallen und sein Name wird vergessen.

Es hat sich deshalb ein Ludgeri-Verein gebildet, dessen Statuten hier angedruckt sind.

Dieser Verein wendet sich voll Vertrauen an das christliche Publicum, insbesondere an die Bewohner des Ostsachsenlandes mit der herzlichsten Bitte, seine Zwecke zu fördern.

Wer durch den Beitrag eines Thalers Mitglied des Vereins wird, empfängt gratis ein nach urkundlichen Quellen von dem Pastor Behrends zu Nordgermersleben, welcher die erste Anregung zum Ludgeri-Verein gegeben hat, bearbeitetes Werk: »Geschichtliche Denkwürdigkeiten des heiligen Ludgerus und seines nach ihm benannten Klosters vor Helmstädt.« Es ist dieses Werk die Frucht langjähriger Studien, und verbreitet über die Missions- und Culturgeschichte unseres Landes ein neues und dem Leser sicherlich sehr willkommenes Licht.

Geldsendungen und Briefe bitten wir an unsern Rendanten, den Pastor Lademann in Uhrsleben bei Erxleben, oder an unsern Secretair, den Pastor Schulze zu Süplingen bei Neuhaldensleben, zu adressiren mit der Bemerkung: »Angelegenheiten des Ludgeri-Vereins.«

Außerdem sind auch die andern Unterzeichneten, so wie der Herr Professor Wiggert in Magdeburg, und, wie wir bitten und hoffen, auch sämmtliche Herren Superintendenten in der preußischen, braunschweigischen

und hannoverischen Umgegend von Helmstädt, Beiträge anzunehmen bereit.

Ueber den Verlauf der Sache werden wir zu seiner Zeit weitern Bericht geben.

Wir glauben übrigens der allgemeinsten Theilnahme und Unterstützung gewiß zu sein. Der Missionsfreund kann sich uns nicht entziehen, da wir seinen Zwecken dienen; der Geschichtsfreund muß für unsere Angelegenheit die lebhafteste Sympathie fühlen, da sie mit seinen Studien so nahe zusammenhängt; Jeder, der sich für Landescultur und Industrie interessirt, muß unser Vorhaben zu befördern geneigt sein, da Ludgerus recht eigentlich als der Gründer aller Cultur und Bildung unseres Landes zu betrachten ist; der Christ jedes Bekenntnisses endlich muß uns freudig begrüßen und es bedarf bei ihm unsere Angelegenheit keiner Empfehlung.

Der Herr aber, in dessen Namen sie unternommen ist, möge die theure Ludgeri-Sache zu seiner Ehre fördern!

Comité des Ludgeri-Vereins.

Hille, Generalsuperintendent zu Helmstädt. Nordmann, Superintendent zu Dorf-Alvensleben. Friedrich, Pfarrer an der St. Ludgerikirche bei Helmstädt. Lademann, Pastor zu Uhrsleben, Rendant des Vereins. Behrends, Pfarrer zu Nordgermersleben. Hübener, Superintendentur-Respicient zu Erxleben. Appuhn, Pastor zu Altenhausen. Schulze, Pastor zu Süplingen, Secretair des Vereins.

Die St. Ludgeriquelle.

Wie rinnest du so still und rein
Durch dicht bemoosetes Gestein
Dahin, o heil'ge Quelle!
Du Born, aus dem die Weihe floß,
An dem des Glaubens Blume sproß,
Mein Lied grüßt deine Welle.

Bist stolz nicht, daß aus deinem Thal
Emporgeflammt ein Gottesstrahl
In nachtumhüllte Gauen?
Daß unsre Väter nah und fern
Nach langer Nacht den Morgenstern
In deiner Welle schauen?

Wohl hatte Gottes Segenshand
Schon vielem Volk im deutschen Land
Verlieh'n des Lichtes Gaben;
Allein wo es der Harz beschaut,
Wo es der treue Märker baut,
Da lag's in Nacht begraben.

Doch Gott der Herr vergaß uns nicht;
Er sprach auch hier: »es werde Licht;
Ich will den Jammer enden!
Der ew'gen Wahrheit Himmelsflamm',
Das Segenswort vom Kreuzesstamm'
Will ich den Armen senden.«

Und fern her von des Meeres Strand
Ward ein Apostel ausgesandt,
Dem Unheil schnell zu wehren.
Er kommt in rechter Ritterschaft,
Der Liebe Gluth, des Glaubens Kraft
Sein Schild, sein Schmuck der Ehren.

So geht er seine Segensbahn,
Ein Siegesheld, und freudig nah'n
Der heil'gen Glaubensfahne
Der Auserwählten dichte Reih'n,
Dem ew'gen Helfer sich zu weih'n,
Entsagend eitlem Wahne.

Wenn glaubensfroh nun Jesum Christ,
Der allen Seelen Heiland ist,
Bekannten, die da kamen:
Hat er die Schaar, die ihn umdrängt,
Aus dir mit heil'gem Bad besprengt
In Jesu Christi Namen.

Der Seelen ew'ger Herr und Hort
Giebt Kraft und Segen seinem Wort,
Verleiht ihm Himmelsflügel:
Es drängt das Evangelium
Die alte Nacht, das Heidenthum,
Von jedem Opferhügel.

Von dir, du Quell, deß Lob es gilt,
Hat, was den Durst der Seele stillt,
Sich weit umher ergossen
Dahin, wo Städt' und Fluren blüh'n,
Wo Kirchen prangen stolz und kühn,
Ist Heil und Licht geflossen.

Und wie die Sonn' im Himmelslicht,
Wenn sie des Morgens Thor durchbricht,
Rings weckt ein Lebensregen:
So hebt sich Christi Kreuz empor
Im Sternenglanz'; ein heil'ger Chor
Jauchzt feiernd ihm entgegen.

Wer predigt Christi Heil und Ruhm?
Wer stürzt das Götzenheiligthum,
Und baut dem Herrn Altäre? —
Ludgerus hohe Glaubensmacht,
Ludgerus hat das Werk vollbracht
Mit Gott. — Ihm Dank und Ehre!

Welch Jubellied? — Naht sich die Schaar
Der Sel'gen feiernd? wird Altar
Des morschen Steins Getrümmer?
Wem tönt der frohe Lobgesang?
Wem singen sel'ge Geister Dank,
Umstrahlt vom Sternenschimmer? —

Der aus der Seele Noth und Nacht
Zum Licht des Lebens sie gebracht,
Ihn rühmen ihre Chöre. —
Es mehret ihre Seligkeit,
Wenn gern auch unsre Seele weiht
Dem heil'gen Dank und Ehre.

Sie mahnen uns: »Des Heils bewußt,
Bewahrt, wie wir, in tiefer Brust
Den Dank ihm für sein Streben!
Doch laßt auch stark und fest gebaut,
Wie Christi Kirche, ernst und laut,
Ein Denkmal Zeugniß geben!«

So sei's! — Wenn längst zum Engelchor
Uns Gottes Gnade hob empor,
Wenn wir in Staub zerfallen:
Dann müsse später Enkel Schaar
Zu dieses Denkmals Betaltar
Voll Dank's und Glaubens wallen!

Bedeckt, o Quell, einst deinen Rand
Mit unsers Denkmals Schutt und Sand
Des Zeitstroms düstre Welle:
Die Kirche Christi wanket nicht! —
Es strömet fort und fort ihr Licht,
Wie du, Ludgeriquelle! —

Statuten des Ludgeri-Vereins.

§. 1.

Der Zweck des Vereins ist: das dankbare Andenken des Apostels der Ostsachsen, des heiligen Ludgerus, durch Wiederherstellung der Einfassung des Ludgeri-Quelles bei Helmstädt, aus welchem er im Jahre 798 die ersten Christen dieser Gegend taufte, und durch die Errichtung eines Kreuzes an dieser Stätte der Nachwelt zu erhalten. Zugleich wünscht man, wenn die Mitte

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHE

hinreichen sollten, irgend eine fromme Stiftung damit zu verbinden.

§. 2.

Der Verein soll bestehen aus Mitgliedern aller Stände und Confessionen, besonders der angrenzenden Länder, welche durch einen Beitrag von mindestens Einem Thaler ihr Interesse für diese Angelegenheit kund thun. Die weniger Beitragenden werden als Beförderer der Sache angesehen.

§. 3.

Jedes Mitglied hat das Recht, den Conventen des Vereins, welche durch öffentliche Einladungen anberaumt werden sollen, beizuwohnen und seine Stimme abzugeben. Beschlüsse werden gefaßt durch Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.

§. 4.

Die Verwaltung der Vereinsangelegenheiten wird einem Vorstande übertragen, welcher durch Wahl von den Stiftern des Vereins folgender Gestalt bestimmt worden ist:

1) als Director: der General-Superintendent Hille zu Helmstädt; 2) als Vorsteher: der Pastor Behrends zu Nord-Germersleben, der Pastor Appuhn zu Altenhausen, der Pastor Friedrich zu Helmstädt (kathol. Confession); 3) als Rendant: der Pastor Lademann zu Uhrsleben; 4) als Secretair und Geschäftsführer: der Pastor Schulze zu Süplingen bei Neuhaldensleben; 5) als Revisoren: der Superintendent Nordmann zu

Dorf-Alvensleben und der Superintendentur-Respicient Hübener zu Erxleben.

§. 5.

Ueber die Verwendung der Beiträge wird der Vorstand zu seiner Zeit durch die Presse Rechenschaft geben.

§. 6.

Diese Statuten können erforderlichen Falls Veränderungen erfahren durch Beschlüsse allgemeiner Versammlungen.

VIII.

Die älteren Feldzüge der Braunschweiger namentlich deren Antheil an dem Feldzuge wider Karl den Kühnen von Burgund und an der Belagerung der Festung Nuys im Jahre 1475.

Auf die Anfrage im 4. Hefte von 1840 Seite 481 mitgetheilt vom Herrn Kreisgerichtsregistrator Sack in Braunschweig.

In dem Braunschweigischen Magazine und auch anderer Orte sind verschiedentlich die alten Feldzüge der Braunschweiger nach Griechenland, Ungarn u. s. w. aus den Acten und Büchern der Kriegs-Canzlei zur Kunde gebracht; als ein weit früherer Heereszug dürfte daher auch dieser, von dem freilich nur soviel in den Stadtrechnungen notirt ist, als zur Berechnung der Kosten desselben erforderlich war, um so mehr merkwürdig

erscheinen; da ein Tidubok, ein Zeiten- oder Geschichtsbuch wie man es nannte, welches einige alte Bürger mitunter führten und in deren Nachlasse vorkömmt, außer denen des Cämmerer Porner und Bürgermeisters von Vechelde über Reisen nach Rom und Jerusalem nicht weiter aus jenen Zeiten zum Vorschein gekommen sind, weshalb man sich auch mit dem Wenigen begnügen muß.

Durch die vor dem Churfürst Ruprecht von Cöln geschehene Reduction der Einkünfte des Adels aus seinem Erzstifte, war, wie sich erwarten ließ und die Geschichte besagt, dieser mit dem Capitel und Landständen in eine Fehde gerathen, welche im Jahre 1472 zum öffentlichen Ausbruch kam, indem sich die Städte Cöln, Bonn und Nuys wider ihn auflehnten und den Landgrafen Hermann von Hessen zum Administrator des Erzstifts ernannten. Als dieser nun von seinem Bruder, dem Landgrafen Heinrich von Hessen, unterstützt wurde, wandte sich Ruprecht in gleicher Absicht an den Herzog Karl den Kühnen von Burgund, was diesem um so gelegener kam, da er sich längst vorgenommen, durch Vergrößerung seines Reiches an dem Kaiser Friedrich III. Rache zu nehmen. Nach manchen vergeblichen Versuchen zur Beilegung des Streites ließ Herzog Karl seinen Heerhaufen in das Erzstift einrücken und begann mit der Belagerung der Festung Nuys, jetzt im Regierungsbezirk Düsseldorf, eine halbe Stunde vom Rheine entfernt, an deren Mauern jedoch im 13. Jahrhundert noch der Rhein vorbeifloß und in welchen zur Vertheidigung sich der Landgraf Hermann befand. Durch die

Abgeſandten des Domcapitels und der Stadt Cöln wurde der Kaiſer ſowohl wie die ganze Verſammlung der Fürſten und Grafen auf dem Reichstage zu Augsburg bewogen, ihre thätige Hülfe denſelben zuzuſagen, und der Kaiſer ſelbſt übernahm die Anführung des Heeres, erließ am 27. Auguſt 1474 dieſerhalb ein allgemeines Aufgebot und ernannte, nachdem er ſich auch dieſerwegen mit dem Könige von Frankreich verbündet, zum Sammelplatze die Gegend um Cöln, wo ſich dann auch im März 1475 ein Heer nahe an 60 bis 80000 Mann unter Anführung mehrerer geiſt- und weltlichen Fürſten verſammelt haben ſoll, zu deſſen oberſten Feldhauptmann der Churfürſt Albrecht von Brandenburg vom Kaiſer ernannt wurde.

Indeß erging es hier, wie es bei andern ähnlichen Gelegenheiten zu ergehen pflegt, als es zum Hauptzuge und zur Entſetzung der von Karl dem Kühnen ſehr beängſtigten Feſtung Nuys kommen ſollte, und das Kaiſerliche Heer unter kleinen Gefechten bis zu Angeſicht der Feinde gelangte, wurde durch den im Lager indeß eingetroffenen päpſtlichen Legaten ein Vergleich ermittelt, die eilfmonatliche Belagerung von Nuys aufgehoben, ein friedlicher Abzug unter den beiden Partheien beſchloſſen und nebenbei auch noch, wie man berichtet, eine Fürſtliche Heirath verabredet.

Zu dieſem Zuge wurden unter vielen andern Städten vom Kaiſer, wie ſehr wahrſcheinlich iſt, auch die Hanſeeſtädte und ſomit auch Braunſchweig als eine der bedeutendſten zum Beiſtande aufgefordert. Wie ſtark das Contingent war, welches nach jetziger Redens-

art die hiesige Stadt aus der Mitte ihrer Bürgerschaft oder aus zum Theil angenommenen Söldnern oder Knechten hierzu abgehen ließ, läßt sich zwar nicht genau bestimmen, da in der Rechnung vom Jahre 1475 nur 62 Söldner genannt werden; indeß mag immerhin außer diesen noch eine Anzahl Bürger mitgezogen sein, wie aus den vorkommenden Namen abzunehmen ist, und wie die bedeutenden Ausgaben in der Cämmerei-Rechnung nicht anders schließen lassen. Die übrigen Städte, z. B. Cöln, sollen mit 4000 und Nürnberg mit 1000 Mann dazu aufgeboten sein.

In Vergleichung mit den Kosten einer jetzigen Kriegsexpedition bleibt die nähere Mittheilung des größten Theiles jener Ausgaben immer merkwürdig. Die Überschrift des Capitels:

De Keyser vor Nütze

bewahrheitet diese Angelegenheit und es folgen hiernach die verschiedenen Posten, als:

186 Mark 3 Pfennig hat gekostet Meister Hinricks Gefängniß zu Parberge (wahrscheinlich ein Gewerk- oder Schützenmeister, welcher im Feldzuge zu Parberge gefangen genommen und wieder ausgelöset wurde);

29 Gulden Herrn Johann Borcholt an den Kaiser (betreffen wohl die Kosten einer Reise an den Kaiser);

21 Mark für drei lange Laken, Kord Broitzem zu den Kleidern der Söldner (Im Jahre 1367 wurde vom langen Laken die Elle mit 32 bis 34 Pfennigen bezahlt);

26½ Mark für vier dergl. Laken (Hans Block und der Hauptmann erhielten grün und ſchwarzes Laken ſo wie Leinewand zu ihrer Kleidung, die in der Regel aus ſieben Ellen beſtand. Grüne und rothe Laken enthielten nach einer Berechnung des Jahres 1387 zwei bis drei und vierzig Ellen);

2000 Gulden Hanſe Blocke, mitgethan auf die Reiſe (Dieſer wird eine Rathsperſon, Cämmerer oder dergleichen geweſen ſein, welcher dieſen Vorſchuß zur Beſtreitung der Koſten des Zuges erhielt und ſolchen berechnete);

15 Gulden Hanſe Decker, dem Fuhrmanne, den Speck und andere Sachen zu fahren (zu den Fehdezügen bediente ſich der Rath öfters auch ſeines eigenen Karrens);

26 Pfennig für ein Stübchen Wein, nahmen ſie mit;

1 Mark 2 Schill. für ½ Tonne und 6 Pfund Butter an Hermann Hüneborſtel; desgleichen noch ½ Tonne und 40 Pfund Butter; ſo wie ein langes Laken für 6½ Mark 5 Schill.;

5 Ferding für vier Seiten Speck, außerdem noch neun Seiten Speck, ½ Tonne 17 Pfund Butter und ½ Tonne 28 Pfund Butter;

4½ Ferding für 1½ Tonnen Käſe;

3 Schill. für zwei Spuntflaſchen und Keſſel zu flicken;

3½ Pfennig für ein Blechhorn (ein Horn von Blech für den Wächter);

1½ Pfennig für Stränge zum Wagen;

5 Pfennig für eine Maſch zu des Kaiſers Briefen (ein kleiner von Baſt geflochtener Sack oder Korb, in

welchem, so wie auch in kleinen Fäßchen die Briefe ausgetragen wurden);

1 Mark 7 Schill. für zwei Tonnen Straden lonen (?) und für eine Tonne Grütze, Hinrick dem Grütter (oder Grützenmacher).

Von Hanns Gellern, dem Seiler oder Repwinder, wurden noch 22 hampfen Stränge an den Wagen, und außerdem noch 42 dergleichen für 5 Schill. angekauft;

16 Pfennig Hanns Mestekoben (dem Böttcher) für binden und zuschlagen der Fässer und für Bände;

3 Centner 6 Pfund Speck von dem Pfarrer zu Flechtorf;

3½ Centner Speck von dem Voigt zum Campe (Amt Campen bei Braunschweig) angekauft;

1½ Mark für zwei Tonnen Käse von demselben;

16 Seiten Speck von dem Voigte zu Vechelde; außerdem einige Tonnen Eimbeckſch Bier und ¾ von einem Lachse;

9 Schilling für 3 Himpten Salz und 4 schmale und 6 große Tonnen; außerdem noch

9 lange Laken; 3 Tonnen Käse; 1000 Schullen für 3½ Mark; 24 Bechlin (kleine Fäßchen wie die Marketender-Tönnchen) von dem Böttcher auf der Waage;

2 Achsen an den Cämmer Wagen (des Raths Wagen);

4 Mark 3 Schill. für Harnisch an Meister Jürgen;

1380 Gulden 2 Schill. brachte Hans Block wieder, an Gelde, Pfennigen und an Schuld (Letzteres waren ausstehende Förderungen, verliehene oder als Löse-

geld gezahlte Summen, so wie den Söldnern auch die verlorene und genommene Zeug-Armatur vergütet wurde);

desgleichen brachte man eine Tonne Käse zurück;

6 Mark denen bei den Wagen (als Kostgeld);

13½ Schill. 3 Pfennig den Stallknechten für Stiefel;

3½ Schill. 1 Pf. für neun Elle Linnen zu drei Säcken;

3½ Schill. für zwei Wagenkörbe; desgleichen noch für Seile, Schuhen, Käse, Pfeile, Spieße und ein Buch, kleine Summen;

1½ Mark 3 Schill. für 16 Pusseln (darunter möchten wohl Büschel, Federbüsche zu verstehen sein, sie wurden in Braunschweig von Pusselmekern verfertigt);

½ Mark dem Trümper (Trompeter).

An Geschenken, die, als ein alter Gebrauch, nach jedem Zuge dem sich besonders verdient Gemachten statt der Orden gegeben wurden, erhielten:

Hinrick Langen 10 Schilling;

Hans Harlinge (von Harlinge) der Hauptmann 50 Gulden;

der Schützenmeister (welchem die Aufsicht des Geschosses anvertrauet war) eine Mark;

Hans Block 100 Gulden (Rechnungsführer),

und noch andere kleine Summen;

4½ Schill. für 18 Mahlzeiten Helmolte zum Ochsenkopfe (einem Gasthause in Braunschweig, in welchem die angeworbenen oder rückkehrenden Söldner verpflegt wurden);

12 Schill. für zwei Pusseln.

Nun folgen die Kosten oder der Lohn der Söldner, welche diesem Zuge beiwohnten:

6 Mark 3 Schill. den Söldnern für die erste Woche, ehe sie zogen;

62 Mann jeder 1 Pfund 3 Ferding (an Pfennigen, mitunter hatten einige 1 Mark 12½ Schilling empfangen).

Es kommen von diesen Söldnern in der Liste folgende Namen vor, von denen noch einige als Familien hier ansässig sind: Tile Broterde, Vit, Pommereninge, Bulle, Hohof, Witbusch, Döring, Hasse, Wasmot, Clot, Giseke, Wegener, Deneke, Kale, Wolter, Kerle, Hauerland, Otberch, Tauwel, Pipermann, Hans Titken war Schüttenmeister, Calm, Wulf, Kok, Moller, Richard, Scheredans ꝛc. Andere kleine Ausgaben für Pferdezäume, Leder u. s. w. scheinen sich auf das Fuhrwerk zu beziehen, da von Berittenen oder Reisigen nicht die Rede ist.

Summa heft gekostet de reyse vor Nütze 672½ Mark 7½ Pfennig 1 Ferling hir is mede ingerekent mester hinrik vengnisse — wie oben angemerkt ist mit den 186 Mark für das Gefängniß; so daß sich die ganzen Kosten, die Mark zu 30 Schilling und den Schilling zu 16 Pfennig gerechnet, auf 1120 Thaler 20 Gutegroschen 7½ Pfennig und 1 Ferling oder ¼ Pfennig nach unserm Gelde belaufen würden.

Damit schließt diese Ausgabe für einen Zug, bei welchem keine Verquartirung sondern Verpflegung auf eigene Kosten gebräuchlich war, der ohne groß Blutver-

gießen abging, und dessen Dauer zwar hier nicht angegeben ist, der aber den Nachrichten zufolge vom Aufbruche vor Cöln am 6. Mai 1475 bis zur aufgehobenen Belagerung der Festung Nuys den 17. Juni d. J. mithin etwas über vier Wochen sich erstreckte, und meldet von ihm der fleißige Rehtmeyer in seiner Braunschw. Chronik Band II. S. 750, daß mit Kaiser Friedrich III. noch 13 Fürsten und 50 Grafen sich vereint und dazu die Städte Lübeck, Lüneburg, Bremen, Braunschweig, Magdeburg, Halberstadt, Halle, Aschersleben und Quedlinburg ihre Hülfe gesandt hätten, von welchen Städten Havemann in seiner Geschichte der Lande Hannover und Braunschweig Band I. S. 320 nur einige derselben anführt.

IX.

Beitrag zu der Geschichte der Familie von Asle oder Assel,

als Ergänzung der im zweiten Hefte des Jahrganges 1835 Seite 127 darüber mitgetheilten Nachweisungen.

Vom Herrn Kreisgerichtsregistrator Sack in Braunschweig.

Familiennachrichten sind den Mitgliedern Angehöriger oft eine willkommene Erscheinung und um so mehr zu beachten, wenn sie ein so altes in der Vorzeit angesehenes Geschlecht betreffen, dessen Verwandtschaft mit Heinrich dem Löwen der würdige Geschichtsforscher Wedekind in seinen Noten zur Geschichte des deutschen

Mittelalters im zweiten Bande Seite 147 bereits nachgewiesen hat.

Die hier folgenden Anmerkungen beziehen sich auf das Vorkommen einzelner Familienglieder dieses Geschlechtes theils als Bürger und Einwohner der Stadt Braunschweig, theils in andern geschichtlich merkwürdigen Verhältnissen zu derselben, und wird ihrer zuerst in einem lateinischen Satze des Stadt-Grundbuchs unter den vom Herzog Otto von Braunschweig im Jahre 1314 der Leibeigenschaft entlassenen Unterthanen gedacht, in welchem auch allen bereits Jahr und Tag in Braunschweig wohnenden Bürgern und Bürgerinnen gleiche Rechte ertheilt sind, und ohngefähr so lautet:

»Nachstehende sind für sich und ihre Descendenten vom Herzog Otto von Braunschweig als freie Leute erklärt worden und haben dafür dem Rathe der Stadt Braunschweig, welcher solches bewirkt hat, ihr Geld für denselben erlegt; nämlich Heydeke von Woltwische, Heinrichs des Meiers (Villici) von Woltwische Sohn und Ghertrud dessen Frau, eine Tochter weiland Bertrams von Luttenem. Ferner Thidericus von Asle, weiland Olrichs von Asle Sohn; desgleichen Ghertrud, Bertrams von Luttenem Tochter und Diedrichs von Bonstede Frau. Ferner Heinrich von Nienstede; imgleichen Bertram, Ghertrud und Hillegundis, weiland Bertrams von Nienstede Kinder. Ferner Flerus Rinwade von Lesse und Bertoldus von Rothne; so wie Ludemann, Mechtildis und Alheydis, Kinder weiland Heinrichs von Gustede vor dem Hohenthore (zu Braunschweig). Ferner Lutmodis, Diedrich Leo's im Hagen

Wittwe. Desgleichen Eyen, Hermann Eycen von Nienstede in der Neustadt Sohn. Übrigens hat er zugleich auch alle Bürger und Bürgerinnen in Braunschweig, welche um diese Zeit bereits Jahr und Tag sich in Braunschweig aufgehalten haben, so wie alle ihre Kinder und deren Nachkommen in absteigender Linie für immerwährende Zeiten als Freie erklärt. Geschehen im Jahre 1314.«

Die Summen der für ihre Freiheit erlegten Gelder sind nicht namhaft gemacht.

Weiter heißt es im Jahre 1317:

»Gese Westvales un Johannes ere sone hebbet vorkoft ereme swagher hinrike van Asle ere hus dar se inne wonet upper Godelingestrate, un hebbet eme des vrede un ban up ghelaten. In deme suluen hus heft de selue henric twe mark geldes ghelaten malkeme ene, de mach he wedder kopen de mark vor XV. mark, eder ene verding af, also alse eth sek ghehoret.« Hiernach hatte Heinrich von Asle seiner Schwägerinn Gese Westphales und ihrem Sohne Johannes ihr Haus auf der jetzigen Görderlingestraße abgekauft, und diese ihm nach damaliger Sitte den Friede und Bann oder die freie Gewalt über dasselbe vor öffentem Gerichte unter freiem Himmel aufgelassen. Die Kaufsumme war nicht ganz berichtigt oder es verblieb ein Erbenzins von zwei Mark, welche Heinrich von Assel eine jede mit 15 Mark oder in kleinern Summen von einem Ferding ablösen konnte, wie solches üblich war.

In einer Fehde des Rathes zu Braunschweig mit den Herren von Gowische entsagt im Jahre 1369 Hin-

rick von Aſle dem Rathe, das heißt, er wird ihm feind und will ihn nach Ritterſitte befehden. Zu dem ausgeſchriebenen Landfrieden ſchwört im Jahre 1382 in Gegenwart des Landvoigtes neben 197 andern Bürgern der Stadt Tyleke van Aſle und gelobt denſelben aufrecht zu erhalten. Zwei Jahre ſpäter werden in einer Fehde mit den Herren von Steinberg mehrere bewaffnete Bürger allhier von jenen zu Gefangenen gemacht, und müſſen dieſerhalb vom Rathe in einem Zeitraume von drei Jahren wegen der erlittenen Gefängniß- und andern Koſten entſchädigt werden, unter ihnen war auch Roteken van Aſle, mit welchem am Tage Clementi 1384 auf 12 Mark gedegedinghet oder verhandelt wurde.

Als im Jahre 1391 in einer ähnlichen Fehde mit Corde von Steinberg über 200 Ritter und Knappen ihre Fehdebriefe dem Herzoge Friedrich von Braunſchweig durch ihre Boten überſandten und andeuten ließen: »alle iuwe fyende to ſyn umb hern Cord von dem ſteynberge Ritter willen un willen des unſe ere dar uth vorwart (oder: an uch virwart) haben,« befand ſich unter dieſen auch Alberdes van Aſſelen.

Einen ſchoßbaren Bewohner der Neuſtadt nennt das Regiſter des Jahres 1393 Tileke van Aſle, bei dem St. Andreas Kirchhofe wohnend; ferner Hinrik van Aſle, einen Brauer auf der Kaiſerſtraße daſelbſt 1403; der zugleich als ein bewaffneter Schütze dieſes Weichbildes noch 1410 vorkömmt. Tyle van Aſle auf der Kaiſerſtraße in der Neuſtadt wohnhaft, läßt 1410 ſein Teſtament niederſchreiben, und bezeichnet darin Lüdeke van Ymmendorp als ſeinen Schwager und Hinrik van

Asle seinen Oheim, auch die Tochter Hinrikes van Asle mit Namen Greteke, welche auf dem Nickerkulke 1420 seßhaft war. Der Bürger hermen Schene in der Neustadt und hennig van Asle daselbst besaßen um diese Zeit zusammen in Oelbere einen Ferding Zins. Unter den Constabeln der Neustadt befand sich 1419 Hinrik van Asle. Die Gebrüder Bernd und Hennig van Assele hatten auf dem Olber Felde im Jahre 1423 einen Acker von zwei Morgen Landes. Olrik van Asle wird 1428 und Hermen van Assel 1438 zum Bürger in der Altstadt allhier angenommen, und tritt nunmehr die Namens-Veränderung Assel ein, welche in der Folge beibehalten wird.

Hermen Assel to Woltwische steigt im Jahre 1467 ohne Vulbord oder Erlaubniß des Rathes zweimal bei dem Rafftoren, einem Landwehrthurme, über die Landwehr und wird deshalb verfestet.

Hennig van Assel wohnt 1483 in der St. Michaelis Bauerschaft und schwört daselbst zum Schoß. Nach dieser Zeit werden die Familiennachrichten sparsamer und kömmt deren Name seltener vor. Philipp von Assel erlangt 1579 das Bürgerrecht im Sacke allhier.

In einem am 20. Januar 1591 abgehaltenen Verhörsprotocolle wegen angehaltenen zerbrochenen Silbers, auf welchem das Herzogliche Wappen stand, und wahrscheinlich am Fürstlichen Hofe zu Wolfenbüttel entwandt war, wird von einem deshalb eingezogenen Gefangenen ausgesagt:

Er heiße Martin von Assel, sei 30 Jahre alt, sein Vater Hans von Assel sei todt und habe zu Getelde

(Geitelde) bei Stederburg gewohnt, er ſelbſt mit ſeiner Mutter ſich dort auch aufgehalten, nachher aber nach Wolfenbüttel gezogen, wo er auf den Schiffen während der damals angelegten Julius-Schiffahrt gearbeitet. In Braunſchweig ſei er mit einem Manne Namens Heine, der mit ihm dort zuſammen gearbeitet, und bei welchem das Silber gefunden, in der Wohnung des Bürgers Haberland verhaftet und ſei unſchuldig. Jener Heine habe ſich in Wolfenbüttel auch dadurch einigen Verdienſt erworben, daß er bei den Jungfrauen hergelaufen, wozu ihm die Herzoginn einige Kleidungsſtücke geſchenkt. Es war derzeit Sitte, daß bei den Wagen der Jungfrauen, wenn ſie zur Trauung fuhren, junge Leute als Läufer für Lohn einherliefen.

Von den ſpäter in Braunſchweig vorkommenden nur die Namen Aſſel führenden Bewohnern ſind noch anzumerken: Adrian Aſſel, welcher Haus und Hof auf dem Damme allhier beſaß und 1649 ſtarb. Heinrich Aſſel, ein Gerber oder Schuhmacher, 1668. Johann Philipp Aſſel 1676, und Heinrich Aſſel Bürger hier, welcher 1684 für 100 Mſl. eine halbe Hufe Lehnländerei auf dem Felde zu Woltwiſche verpfänden will.

X.

Siebente Nachricht über den historischen Verein für Niedersachsen.

A.

Verzeichniss der Mitglieder des historischen Vereins für Niedersachsen. [1])

I.

Protector des Vereins:

Se. Königliche Hoheit der Herzog von Cambridge.

Ehrenmitglieder:

Se. Königliche Hoheit der Kronprinz von Hannover.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Georg von Cambridge.

II.

Beamte des Vereins:

Director: Herr Oberschulrath Dr. Kohlrausch.

1) Für die Geschäftsführung:

Erster Secretair: Herr Klosterrath von Wangenheim. (St.)

Herr Amtsassessor von Mengershausen. Substitut.

[1]) Die Mitglieder, welche den Verein gestiftet, sind mit (St.) bezeichnet.

Zweiter Secretair: Herr Steuerdirector Dr. Broennenberg. (St.)
Herr Dr. Subendorf. Substitut.
Registrator: Stadtgerichtssecretair Fiedeler.
Herr Dr. Grote. Substitut. (St.)
Schatzmeister: Herr Cammerrath von Münchhausen in Osterode. (St.)
Herr Hofbuchhändler Fr. Hahn. Substitut. (St.)

2) Für die Sammlungen:
Archivar: Herr Steuerdirector Dr. Broennenberg. (St.)
Herr Dr. Subendorf. Substitut.
Bibliothekar: Herr Kammerjunker Reichsfreiherr Grote-Schauen in Schauen. (St.)
Herr Subconrector Dr. Grotefend. Substitut.
Conservator: Herr Forstrath Wächter. (St.)

III.

Redaction der Zeitschrift des Vereins:

Herr Steuerdirector Dr. Broennenberg in Hannover. (St.)
» Professor Dr. Havemann in Göttingen.
» » » Schaumann »

IV.

Ausschußmitglieder:

In Hannover wohnhafte:

1 bis 12. Die unter H. benannten 12 Herren.
13. Herr Consistorialrath und Generalsuperintendent Dr. th. Brandis. (St.)
14. » Capitain Schlichthorst. (St.)
15. » Stadtbaumeister Andreä. (St.)

16. Herr Advocat Detmold. (St.)
17. » Regirungsrath Hoppenſtedt.
18. » Criminalrath Dommes.
19. » Generalſteuerdirector u. Geh. Legationsrath Lichtenberg.
20. » Schatzrath und Generalſecr. Dr. Hartmann.
21. » Amtsaſſeſſor Graf v. d. Schulenburg.

Außerhalb Hannover wohnhafte:

1. Herr Juſtizrath Lüntzel in Hildesheim. (St.)
2. » » Mühry in Stade. (St.)
3. » » von Werlhof in Zelle. (St.)
4. » Senator und Garniſonauditeur Dr. Albers in Lüneburg.
5. » Droſt von Honſtedt in Hoya. (St.)
6. » Landſchaftsdirector von Hodenberg, Abt des Kloſters St. Michaelis in Lüneburg, Exc. (St.)
7. » von Bechelde in Braunſchweig.
8. » Conrector Dr. Elſter in Holzminden.
9. » Archidiaconus Ludewig in Harburg.
10. » Oberamtmann Reiche in Blumenau.
11. » Profeſſor Dr. Wiedaſch, Director des Pädagogiums in Ilfeld.
12. » Senator Frieſe in Nordheim.
13. » Rector Dr. Jördens in Nienburg.
14. » Oberhauptmann von Holle in Burgdorf.
15. » Oberappellationsgerichts-Präſident Geheimerath von Strombeck in Wolfenbüttel.
16. » Rector Dr. Volger in Lüneburg.
17. » Landrath und Major Freiherr von Schele zu Schelenburg.

B.

Extract aus der Vereinsrechnung vom Jahre 1843.

A. Einnahme.

1. Überschuß aus der Rechnung v. J. 1842.	69	℔	16	ℳ	10 ß
2. Zuschuß S. K. H. des Herzogs von Cambridge	55	»	20	»	— »
3. Beiträge der Mitglieder	283	»	—	»	— »
4. Aus dem Verkauf von Lithographien .	3	»	—	»	— »
Summa	411	℔	12	ℳ	10 ß

B. Ausgabe.

1. Behuf der Bibliothek und der Sammlungen	56	℔	21	ℳ	2 ß
2. Urkundenabschriften, Schreibmaterial, Porto	38	»	22	»	5 »
3. Büreaukosten, Utensilien, Feuerung ꝛc. .	57	»	—	»	— »
4. Localmiethe	50	»	—	»	— »
5. Druckkosten, Insertionsgebühren, Buchbinderlohn	19	»	11	»	— »
Summa	222	℔	6	ℳ	7 ß
Verglichen mit der Einnahme von .	411	»	12	»	10 »
Bleibt Kassenvorrath	189	℔	6	ℳ	3 ß

Hinsichtlich des übrigen Inhalts dieser »Siebenten Nachricht« wird auf den besondern Abdruck derselben Bezug genommen.

Vaterländisches Archiv

des

historischen Vereins

für

Niedersachsen.

Jahrgang 1844. 2. 3. u. 4. Heft.

Hannover.
In der Hahn'schen Hofbuchhandlung.
1846.

Vaterländisches Archiv

des

historischen Vereins

für

Niedersachsen.

Herausgegeben

von

Dr. A. Broennenberg, Dr. W. Havemann,
und
Dr. A. Schaumann.

Jahrgang 1844.

Hannover.
In der Hahn'schen Hofbuchhandlung.
1846.

Inhalt.

Seite

I. Geschichte der Entstehung der Pfarrkirche zu Himmelsthür K. Amts Steuerwald-Marienburg im Fürstenthum Hildesheim und deshalb entstandene Streitigkeiten. Von dem Herrn Consistorial-Director Schuch zu Hildesheim 1

II. Ist im 15. Jahrhundert zu Burgdorf im Lüneburgischen gedruckt worden? Vom Herrn Dr. C. L. Grotefend in Hanover 21

III. Eine ungedruckte Urkunde Kaiser Heinrichs VI. vom Jahre 1195. Mitgetheilt von Schaumann.. 24

IV. Einige Bemerkungen zu den Denkwürdigkeiten aus der Geschichte des Klosters Wöltingerode bei Goslar, vom Herrn Pastor G. F. C. Crusius zu Immenrode. (Im Vaterl. Archiv 1843, Heft I. p. 95.) Vom Herrn Bürgermeister Bucholz zu Bockenem 28

V. Über das in der Mindenschen Diöcese gelegene vormalige Nonnenkloster Burlage. Vom Herrn C. F. Mooyer in Minden 31

VI. Urkunden des Klosters Badersleben. Mitgetheilt vom Herrn Kammerjunker und Premierlieutenant Reichsfreiherrn Grote zu Schauen..... 52

VII. Die Ludgeriquelle bei Helmstädt, die Taufstätte der ersten Christen in Ostsachsen. Eine Aufforderung

Seite

zur Theilnahme am Ludgeri-Vereine. Mitgetheilt vom Hrn. Generalsuperintendent Hille in Helmstädt 82

VIII. Die älteren Feldzüge der Braunschweiger, namentlich deren Antheil an dem Feldzuge wider Karl den Kühnen von Burgund und an der Belagerung der Festung Nuys im Jahre 1475. Auf die Anfrage im 4. Hefte von 1840 Seite 481 mitgetheilt vom Herrn Kreisgerichtsregistrator Sack in Braunschweig 99

IX. Beitrag zu der Geschichte der Familie von Asle oder Assel, als Ergänzung der im zweiten Hefte des Jahrgangs 1835 Seite 127 darüber mitgetheilten Nachweisungen. Vom Herrn Kreisgerichtsregistrator Sack in Braunschweig 107

X. Siebente Nachricht über den historischen Verein für Niedersachsen 113

XI. Das hanöverische Stadtrecht. Aus der im Archive der Stadt Hanover aufbewahrten alten Handschrift zum ersten Male vollständig zum Drucke befördert und mit Anmerkungen versehen von Julius Reichsfreiherrn Grote zu Schauen, und Steuerdirector Dr. juris Broennenberg in Verden 117

Vorwort.

Hiermit übergebe ich dem vaterländiſchen Publicum das zur Vollendung des Jahrgangs 1844 noch fehlende Geſammtheft, deſſen früheres Erſcheinen durch die beim Druck entſtandenen Hinderniſſe und durch meine Abweſenheit von Hanover aufgehalten war. Es umfaßt namentlich »das hanöveriſche Stadtrecht« aus der im Stadtarchive zu Hanover aufbewahrten alten Handſchrift zum erſten Male vollſtändig herausgegeben und mit Anmerkungen verſehen; es wird dadurch dem von vielen Seiten oft und dringend ausgeſprochenen Begehren genügt.

Mit dieſem Hefte ſchließt zugleich die Gemeinſchaft, welche mit meinen verehrten Freunden, den Herren Profeſſoren Havemann und Schaumann in Göttingen, zum Zwecke des vaterländiſchen Archivs ſo freundlich beſtand, indem Letzteres in Folge getroffener Übereinkunft vorläufig an den hiſtoriſchen Verein

für Niedersachsen übergegangen und von diesem unter meiner Mitwirkung in veränderter Weise fortgesetzt wird.

Allen bisherigen Freunden und Beförderern des von mir seit 1833 geleiteten Unternehmens sage ich hierdurch den herzlichsten Dank!

Verden, im Januar 1847.

Adolph Broennenberg.

XI.

Das hanöverische Stadtrecht.

Aus der im Archive der Stadt Hanover aufbewahrten alten Handschrift **zum ersten Male** vollständig zum Drucke befördert und mit Anmerkungen versehen

von

Julius Reichsfreiherrn **Grote** zu Schauen, und Steuerdirector **Dr. juris Broennenberg** in Verden.

Alteste Stadt Copial- und urkund Buch worin copeyl. Privilegia Original statuta und gerichtl. urkunden.

(Dieser Titel ist von Grupen's Hand unten auf S. 1. eingetragen.)

Legem quam tuleris jure tenere teneris
Si non tenueris jure solutus eris.

(Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Seitenzahlen des Codicis.)

Registrum

(1.) **Liber I. De privilegiis et copiis literarum omnium et de censibus civitatis.**

I **Privilegium domini Ottonis primi et ducis**

De juribus et statutis non fringendis . . . I°

De wulneratis . . . II°

De violencia . . . III°

De recognitis coram judicio . . . IIII°

De indebitis mensuris corrigendis . . . V°

De domibus et posfesfionibus . . . VI°

De pascuis et lingnis VII°
Consules instituent de werkmestere VIII°
De affirmantibus injustam sentenciam VIIII°
De peticione danda in nativitate domini IX°
De municione inter castrum et civitatem X°
De antiquis juribus servandis intra civitatem et extra XI°
Quod Honovere nemini infedo conferetur XII°

II Item privilegium ejusdem Ottonis ducis
De statutis et juribus servandis I°
De wulneribus II°
De violencia III°
De recognitis coram judicio IIII°
De censu areali V°
Quis mensuras indebitas corriget VI°
De domibus ut prius VII°
De pascuis et lingnis VIII°
De magistris artium instituendis IX°
De renovatione denariorum X°
De theolonio XI°
De affirmantibus injustam sentenciam XII°
De censu domino duci dando XIII°
De annona vendenda XIIII°
De munitione inter castrum et civitatem XV°
Quot honover nulli infedo conferetur XVI°

III Item privilegium domini Ottonis de Brunsw.
Quot in honovere non dabitur rade et herwede I°
Quot masculi tollent herwede II°

IIII Item privilegium domini Johannis ducis
De venditione pannorum I°
V Item privilegium ejusdem domini ducis Johannis
Ne hospites pannos vendent vel inscident
in nundinibus I°
VI Item privilegium domini ducis Ottonis
filii domini ducis Johannis.
De pannis vendendis ut prius I°
De scola in honovere II°
Van der gruntroringhe III°
De juribus civitatis non infrigendis IIII°
VII Item privilegium domini Ottonis ducis.
Quicunque honovere bona sua ob spem
gratiae introduxerit, habebit securitatem I°
De muro incepto II°
VIII Item privilegium Ottonis comitis de olden-
borch.
Qualiter ipse dedit fidem pro domino Ottone
de luneborch in ejus compositione I°
IX Item privilegium Comitis Johannis de ol-
denborch super eodem.
X Item privilegium comitis Gherhardi de
hoye de eodem.
XI Item litera promisfa comitis Ottonis de
hoye de eodem.
(2.) XII Item litera militum et famulorum qui pro-
miserunt pro compositione servanda
XIII Item privilegium domini Ottonis ducis
de Brunswich

Quod non admittet civibus suis in honovere aliquam offensam inferendam I°

XIIII Item privilegium consulum de Cellis
Quot ipsi fabris qui tenentur civibus in honovere non amministrent cibaria nisi prius debitis persolutis I°

XV Item privilegium civitatis Bremensis
Quot cives de honovere bremis non sunt arestandi . I°

XVI Item privilegium consulum in hamborch
Qualiter ipsi civibus nostris in mercandiſiis intra hamborch dederint securitatem . I°

XVII Item privilegium consulum Mindensium
Qualiter cives de honovere jus sue civitatis Minden requirere consweverunt . I°

XVIII Item privilegium super quibusdam bonis ecclesie scti Georij.

XIX Item privilegium civitatis honovere de eodem.

XX Item privilegium comitis Hinrici de Roden de eodem.

XXI Item privilegium domini Johannis ducis super bonis in Gernandesburch quae conferebat sancto spiritui in honovere.

XXII Item privilegium Ottonis ducis de Brunswich I°

XXIII Dat de Rad leunet den hilghen geiſt

XXIIII Item privilegium Ottonis et Wilhelmi ducum de Luneborch.

XXV Van der Münte I°
Van haveren to metende II°
Van byre III°
XXVI Item privilegium Ottonis et Wilhelmi ducum Brunsw.
XXVII Van dem worttinse to honover I°
Van der scole II°
Van gheleyde III°
XXVIII Item privilegium domini Wilhelmi ducis de Brunswich.
Wor men honovere vestenen moge unde bi olden rechte blive scülle
XXIX Item privilegium domini Wilhelmi ducis de Brunswich
XXX Van dem torve to gravende i
XXXI Item privilegium domini Loduwici ducis de Brunswich
Wo men Juncheren Loduwigen huldede i
Juramentum van demsulven II
XXXII Littera ducis Saxonie I
XXXIII Nein Borghere mach genederet werden an lene I
Van dem sulven I
Van dem tolne to Eyslinghe.
(3.)XXXIIII Wo de van honovere tollet to Eyslinghe I
XXXV Littera ducis Saxonie I
Wat vor eyneme richte in eynes hern lande schut dat blivet also, ok by sime anderen richtere.
XXXVI Littera Comitis Johannis de Wunstorpe. I
XXXVII Men mach nemende nederen an eynen nederen len heren.

XXXVIII Littera fundationis capelle sancte Marie I.
XXXIX Quod consules conferunt dictam capellam II
LX Quod misse possint celebrari in ea I
XLI Des .. Rades orlof de capellen to buwende.
XLII Consules conferunt altare sancti Johannis.
XLIII Consules conferunt altare in ecclesia sancte crucis plantatum per parvum Warmodum.
XLIIII De molen winkel hort to sunte Bartholomeus altare.
XLV° Van der van Lucken hove.
XLVI Van der augustiner hus
XLVII Van heren Stokvisch testament
XLVIII Littera de organis
XLIX Littera Johannis de wede ad vinum et oblatas
L° Pro memoria Johannis de wede
LI° Littera de custodia sancti Georij.
LII° Littera der Grevete.
LIII° Testamentum domini Johannis de heimbre.
LIIII° Item testamentum domini Joh. de wede.
LV° Littera domini Thiderici de Lunde
LVI° Testamentum domini Hinrici plebani sancti Egidii.
LVII° De censu van der Hersemolen
LVIII° Census domini Johannis de Borchwede [1])
LIX° Littera Hillen de Lunen [1])
LX° Littera filiarum Symeonis [1])
LXI° Littera Johannis de Botzeim
LXII Littera plebani de siverdeshusen de nova via
LXIII De ortu [2]) in Vorenwolde
LXIIII Littera domini Thiderici de Bekedorp.

[1]) Im Originale durchgestrichen. [2]) ortus = hortus.

(4.)LXV° De area civitatis extra valvam Laginensem locato Jordano.

LXVI° Venditio der Clikmolen
Item de upsande der molen.

LXVII De vulbord der lenheren to der molen.

LXVIII Renunciatio der Clikmolen.

LXIX Venditio Bodarum et Judicii der Beukmolen.

LXX Van dem werdere unde der wich.

LXXI Van holte wisch unde steden dat de van Roden vör kost hebben.

LXXII Van ochtmunde [3]) der van Alten.
Van dem sulven.

LXXIII Dessen tins ghift men der Stad.

LXXIIII De Cremere.

LXXV De Bekkere

LXXVI Sutores

LXXVII Carnifices

LXXVIII Turris

LXXIX Hersmole

LXXX Godeleven hus

LXXXI Stupa

LXXXII Curia in Lucke

LXXXIII Domus Binnenwis

LXXXIIII Domus Monetarij

LXXXV Domus de Bevenste

LXXXVI Campsores

LXXXVII Domus Busfen

LXXXVIII Cellaria

---

[3]) Ochtum = Zehende vom Vieh. Niedersächs. Wörterbuch.

LXXXIX Scola
XC Dreghere
XCI Olyeſleghere
XCII Curia de Berfingherode
XCIII Domus Thy olificis
XCIIII Nova Stupa
XCV Curia aquarum
XCVI Spacium inter murum
XCVII Domus Dammanes
XCVIII De Werdere
XCIX Domus Kalander
C Domus Oldemannes
CI Scriptor pastor
CII Domus Jo. Swarmsten
C III Turris
CIIII Turris ibidem
CV De Casis
CVI Eciam de una Casa
CVII Curia apum
CVIII Vorenwolde
CIX Curia extra valvam Egidii
CX Pippencamp
CXI Curia extra valvam sancti Egidii
CXII Area ibidem
(5.)CXIII Area extra valvam Lapideam
CXIIII Pistura in erdere et casa in Limbere
CXV Desſen tins dat Arnoldus et ejus heredes
CXVI Van litkope der Ammete
CXVII Mercatores
CXVIII Pistores

CXIX. Sutores
CXX. Carnifices
CXXI. Fabri
CXXII. Institores
CXXIII. Lanifices
CXXIIII. Sartores
CXXV. Pellifices
CXXVI. Pileatores
CXXVII. Aurifabri
CXXVIII. Penestici
CXXIX. Textores
CXXX. Coldunen weſchere
CXXXI. Oltbotere
CXXXII. Deſſen tins gift de ſtat ut
CXXXIII. Ein Regiſtrum van der Stad breve.

(Von einer ſpätern Hand aus dem 16 Jahrh. iſt auf S. 5. 7 u. 8 eingetragen:)

Nota upp de Wicht [4]) nha Inſathe [5]) tho Bremen und nhů [6]) hyr tho Honover vortmer [7]) ſhal geholden werden. Institutum Anno domini XV^c tertio Lamberti

It. De tunne [8]) botter ſchal wegen [9]) bynnen holteß III^c unn teyn punt

It. vor dhe Heylen [10]) tunnen wardt upgheſettet XXXII punnt

It. vor dath holt van der halven tunnen XXII punnt

---

[4]) Wicht = Gewicht. [5]) Inſathe = Beſtimmung. [6]) nhů = nun. [7]) vortmer = ferner. [8]) tunne = Tonne. [9]) wegen = wiegen. [10]) Heyle = ganze.

It. vor dath holt vann rotſcher [11]) droge viſh und ſmalbant [12]) XXVIII punt

---

(7) Anno domini 5c. XXVIII eyn nyge statutum vam Rade unde Sworen thom nygen Rade upp dhe yenne [13]) de der ſtadt fygent [14]) werden endrechtliken [15]) beſloten

Nota Item wol [16]) van borgeren unde medewaren [17]) tho Honover dhe ſy geiſtlick ofte wertlick [18]) und nicht recht plegen wil [19]) vor unſem Gh [20]) edder vor

---

[11]) rotſcher = Art Stockfiſch, Nied. S. Wörterb. [12]) ſmalbant = kleiner geräucherter Lachs, von ſmelen, räuchern, und Bandel, junger Lachs. [13]) dhe yenne = diejenigen. [14]) fygent = Feind. [15]) endrechtliken = einmüthig. [16]) wol = wer. [17]) medewaren = Mitbewohner. [18]) wertlick = weltlich.

[19]) nicht recht plegen wil = In Soeſt, deſſen Rechtsverfaſſung uns viele Aufklärung über die rechtlichen Verhältniſſe in altſaſſiſchen Städten darbietet, waren drei Gerichte binnen der Stadt: das ihres Herrn (des Herzogs in Weſtphalen, Erzbiſchoffs) von Cöln, das Gericht des Probſtes von Soeſt, und das Gericht des Rathes.

Emminghaus Mem. susat. Schrae Art. IV.

Ähnlich war es in Hannover; denn es gab daſelbſt 1) das Gericht des Herrn der Stadt, in älterer Zeit, der Grafen von Lauenrode, ſpäter, der Herzoge von Braunſchweig-Lüneburg. Die Gerichtsbarkeit des Herzogs beruhte im »Echteding«, »Vrithing« oder »freien Göding«, »echten Göding«, dem der Stadtvoigt Namens des Landesherrn präſidirte und das unter der, am Rathhauſe befindlichen ſteinernen Laube gehegt ward. Dieſe herzogliche Gerichtsbarkeit iſt es, die ſich bis in die neuere Zeiten erhalten hat. Vor dem Echtedinge durfte nur der Bürger, ſonſt Niemand verklagt werden. Hauptſächlich wurden vor dieſem Gerichte Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit verhandelt.

Moſer's diplomat. Beluſt. V, 233.

Vaterl. Archiv 1834. Seite 198.

deme Rade tho Honover und dar vanne uth der stadt

Ausführlich werden wir unten bei Gelegenheit der Echtedingsartikel über dieses Gericht handeln. Unbestreitbar hatte der Herzog in den ältern Zeiten auch den Blutbann. Aber die Stadt wußte sich schon sehr frühe die peinliche Jurisdiction zu erwerben. Es gab in Hannover 2) ein geistliches Gericht, »das Send«. In Soest ward das Send abgehalten vom Land- und Send-Dechanten, von den Pastoren und von Sendschepen, welche Letzten durch die Kirchspiele, durch die hausgesessenen Bürger, verordnet wurden. Der Probst von Soest sollte, nach der alten Schrae, zweimal im Jahre seinen Send sitzen.

Emminghaus Mem. susat. p. 433.

Alte Schrae Art. V. bei Emminghaus p. 139.

Ähnlich wird es in Hannover gewesen sein; aber hier fand sich kein Sitz eines höhern Geistlichen, sondern der Archidiacon residirte in Pattensen und besuchte Hannover von Zeit zu Zeit.

Grupen Hist. eccl. hanov. ante reform.

Vaterl. Arch. 1837. S. 48 ff.

Des von dem höhern Geistlichen der hildesheimischen Diöcese abgehaltenen »hogen Seendes« wird erwähnt bei Grupen Antiqq. S. 35.

Verschieden von diesen Gerichten, war das »Gauding«, das vom Grafen, später vom Herzoge auf dem Baumgarten vor der Burg Lauenrode abgehalten ward. Dieses landesherrliche Gericht erwuchs zu einem hohen Gerichte über das Land zwischen Deister und Leine. Als die Grafen von Wunstorf sich 1444 diesem Gerichte zu entziehen suchten und der Herzog Wilhelm Victoriosus sie deshalb in Anspruch nahm, verwies er sie darauf: »We vor unsen hogesten Gerichte nemptliken uppe dem Vom Garden vor Lauenrode vorfestet unde verachtet «(mit Acht belegt)» is, de is ock vorfestet unde verachtet in der Go to Selze unde andern Gogerichten, so wit alse sick dat Fürstendom Brunswick unde Lüneborgk strecket«.

Grupen Discept. for. p. 557.

Dieses fürstliche Obergericht kam um's Jahr 1466 als »Quatertemper Hofgericht« nach Ronnenberg, hierauf 1546 nach Pattensen — wo es noch öffentlich auf dem »Horne« gehalten ward —, dann nach Gandersheim, nach Wolfenbüttel, im Jahre 1636 nach Hannover

thoghe [21]) und vygent worde und ſo deme rade edder den borgeren edder medewoneren jenige ſchaden anwendende [22]) de ſchal tho Honover numert [23]) tho wonende weder Inkomen dar ſy malck [24]) anne warſchuwet [25])

Eyn Nyge statutum upp ruther In de ſtadt Im tale [26]) Intholatende

Anno dni 5c. XXVII am fridage nha lichtmiſſen hebben de Radt und dhe ſworen ſampt olderlude deſ Kopmanß [27]) und meynheit [28]) und warckmeſtere aller ampte und gilde [29]) olt und Nyge [30]) eyndrechtliken beſloten

---

Kalenbergiſche Hofgerichtsordnung vom 2. Decemb. 1639. tit. I. Grupen Discept. for. 559. 570.
von 1637 bis 1643 war es in Hildesheim und kehrte dann nach Hannover zurück, wo es bis 1803 in Wirkſamkeit blieb; ſeine Befugniſſe gingen hiernächſt an die Juſtizcanzlei über.

In Hannover befand ſich 3) das Gericht des Raths. Unter dieſem Gerichte ſtanden mehre Niedergerichte: das Wache- und Dienſtboten-Gericht. Von den Rechtsſprüchen des Raths gab es eine Appellation, einen »Zug«, an den »Oberhof« in Minden.

Harprecht Diſſert. de curiis ſuperioribus.
Grupen Discept. for. 759.
oder an den Fürſten, als den rechten »Overmann«.
Grupen Discept. for. 737.
Über dieſe Gerichtsverfaſſung wird unten das Nähere beigebracht werden.

[20]) G h = gnädigen Herren. Mit dem Zeichen »G. H.« wird auch in andern Statuten der Herr der Stadt angedeutet, z. B. in den nordheimer Statuten. Spangenberg's Pract. Erört. II, 198.

[21]) thoghe = zöge. [22]) anwenden = zufügen. [23]) numert = niemals. [24]) malck = jeder. [25]) warſchuwen = warnen. [26]) tale = Anzahl. [27]) Kopman = Kaufmanns-innung. [28]) meynheit = Gemeinde. [29]) ampte u. gilde — ſ. unten pag. 227 des Originals. [30]) Nyge = neu.

dath nha duſſer tydt In Honover upp eine tydt nicht hogher den dre hundert perde ſtarck willen Inriden lathen und in dhe ſtadt ſtaden [31]) dath vor eyn statutum, unvorandert ſchal geholden werdenn dar de radt heyt [32]) ſcriven thor dechtniſſe

---

Anno dni 5c. XXX am midtweken [33]) na misericordia domini beſloten de Radt unde de ſworenn dath mhe [34]) hyr bynnen in der ſtille und paſcheweken [35]) und in den twolf nachten [36]) nha winnachten neyn rechte [37]) vor unſe Gh [38]) gherichte ſchal gheholden werden

---

Anno domini M cccc L quinto dome dat nige rad- (8)
hüs [39]) boven den winkeller nige makede do worden in dem Winkeller ghe vunden viff [40]) molenſteyn in der erde begraven de ſulven viffſteyn worden to der ſtad behoff [41]) in den ſulven winkeller weder begraven. Der ligget dre vor der treppen dar men in dat norden iegen de kerken [42]) in den winkeller gheit de ander twe ligget dar iegen over.

---

[31]) ſtaden = geſtatten. [32]) heyt = hieß. [33]) midtweken = Mittwoch. [34]) mhe = man. [35]) paſcheweken = Oſterwoche. [36]) twolfnachten = heilige Drei Könige. [37]) rechte = Gericht. [38]) Gh = gnädige Herren. Die Deutſchen hatten »heilige Tage«, »Feiertage« und »gebundene Tage«, an denen die Gerichtsgeſchäfte, eilige Sachen ausgenommen, ruhten. Sachſenr. II. Art. 10. 11. 66.

[39]) nige radhus = das neue Rathhaus. Es iſt das jetzige Rathhaus über dem Weinkeller. Die über den Bau geführten Regiſter ſind noch im Stadtarchiv vorhanden. Grupen Antiqq. 319. [40]) viff = fünf. [41]) behoff = Behuf. [42]) kerke = Kirche, d. i. Markt- (St. Jacobi- u. Georgii-) Kirche.

Item anno domini 5c XXX wart gelecht eyn molenſteyn by den zoth[43]) tegen[44]) Jacob vam zode huſß[45]) to behoff deſ amendeß[46]) und ſodan ſteyn hebben gekoft de winheren[47]) van der ſtadt gelde und ſodan ſteyn horet[48]) deſ radeſ

Item anno domini 5c XXXiii am midtweken nha omn. Sanctorum bekanden und ſeden[49]) de Radt und de ſworen up deme Radthuſe tho achte uren vor middage vor den olderluden deſkopmanſ[50]) und meynheit[51]) und vor den warckmeſteren der ampte olt und Nyge dat ſee in duſſen jungeſten vorſchenen[52]) ver jaren de wile dhe Krigeshendele twiſſchen unſen gnedigen heren van brunſwigk eynſ und deme biſſchoppe van Hildenſem und ſiner gkigeſmedevorwanten[53]) ander delß[54]) ghewart hedde uth der ſtadt budele[55]) in redeſchop[56]) ahne der borgere tholage[57]) boven[58]) achteynhundert gulden uthghelecht hedde ahne pulvere und ander byſtete[59]) dat radt und ſworen heiten ſcriven tho dechtniſſe.

---

(9) Nota quod pro neceſſitate Civitatis sunt sepulti molares in curia Colshorne in platea

---

43) zoth = Brunnen. 44) tegen = gegen. 45) Jacob von Soden Haus. 46) amendeß = Amtes. 47) winheren = Weinherren, ſtädtiſche Beamte. 48) horet = gehöret. 49) ſeden = ſetzten. 50) kopman = Kaufmannsinnung. 51) mynheit = Gemeinde. 52) vorſchenen = verfloſſenen. 53) kregesmedevorwante = Bundesgenoſſen. 54) delß = Theils. 55) budele = Beutel, Caſſe. 56) in redeſchop = baar. 57) tholage = Beitrag. 58) boven = über. 59) byſtete =

orientali sub granariis. similiter sunt aliqui sepulti in cellario vini. Item sunt sepulti lapides Machinales [60]) in curia lignorum [61])

Pro consortio [62]) mercatorum. X. mar. puri et Idem litcop [63]). I. mar. puri et scriptori [64]). VI. solid. et cuilibet servo civitatis VI. den.

Pro consortio pistorum. Vii. tal. et ad litcop XVI. sol. et IIII. tal. cere

Pro consortio sutorum. VI. tal. et ad litcop .XVI. sol.

Pro consortio carnificum. VI. tal. et ad litcop XVI. sol.

Pro consortio fabrorum. iiii. tal et ad litcop XII. sol.

Pro consortio institorum. II. tal et ad litcop VI. sol. et II. tal. cere

Pro consortio textorum lanificum. III. tal. et VIII. sol. ad litcop

Pro consortio sartorum. XXX. sol. et ad litcop VI. sol.

Pro consortio pellificum iiii. marcaz brem. et ad litcop. X. sol.

Pro consortio. pileatorum. XVI sol. et. I. sol. ad litcop

---

60) lapides machinales = Mühlensteine. 61) curia lignorum = Holzhof an der Burgstraße, dessen schon 1352 erwähnt wird. Grupen Antiqq. Hanov. 363. 62) consortium = Amt, Gilde. 63) litcop = Weinkauf. 64) scriptor = Stadtsyndicus.

Pro consortio aurifabrorum. III. tal. et ad litcop VI. sol. et. iiii. tal. cere

Pro consortio penesticorum [65]). II tal. et ad litcop. IIII. sol et. III. tal. cere

Pro consortio textorum linificum. XXX. sol. et I. sol. ad litcop

Pro minori officio carnificum. X. sol. et I. sol. ad litcop

Pro consortio oltbotere [66]). VI. sol.

Pro consortio olificum XXX sol. et ad lytkop II. sol. et. III. lib. cere

---

Anno domini M.CC.XCVII. VII Kal. Octobr. obierunt. Volkmarus de Goddenstede et Hermannus de Dasſle milites. nec non Henricus de Bredeleghe. Conradus de Empne. Daniel Broneke Johannes Rodeman. Johannes servus Adolfi de Rintolen. Thidericus de Hildensem. Thidericus Kluchting. Magister Henricus de Brunswich. Johannes Tilcappe. Albertus Snathorſt. Johannes de Delghen et alii in universo XXXViii famuli et burgenses in honovere, qui occisi sunt pro libertate [68]) et defensione civi-

---

[65]) Penesticus = Hoken. S. Spilker's Hiſtor. Beſchreib. d. St. H. Seite 49. Note *). [66]) Oltbotere =

[67]) plenius ex membrana ap. Grupen Or. H. p. 136.

[68]) Interfecti sunt pro libertate civitatis (von ſpäterer Hand, Sec. XVI).

tatis [69]) nostre. quorum anime requiescant in pace et dabitur stipa perpetue omni sexta feria ante festum nativitatis Beati Johannis Evangeliste [70])

Versus de physibus.

Schel ut, ſcel inne, crus har, dat heft cruſe ſinne
Strak har ſtrak ſinne, grawe[71]) har dat ſparet de minne[72])
Swart har rokelos[73]) is, rot har betekenet unwis.
Ghel har [74]) heft hoge mot withar betekenet enmot.
De rode bart los is. valſch unde plengendes[75]) art is,
Dem calen coppe dat herte ſteyt in deme toppe
Unlik dem lamme de rot is in deme kamme
Lank man nicht over wis, wit man de ſeldene kone[76]) is.
Writh[77])ſchef depſinnech, rot vleſch das is gherne minnech[78])
Kort man vul ſinne, lank ſmal wif heft ſote[79]) minne.

---

[69]) libertates civitatis = Stadtprivilegien. Die Stadt hat ihre vermeintlichen Privilegien zu ſouteniren geſucht, ſagt Grupen in ſeinen Antiqq. hanov. 136. Zwiſchen dem Herzoge Otto Iren. und der Stadt waren Streitigkeiten u. Krieg ausgebrochen, der durch Friedenstractate beigelegt wurde. Siehe das Friedensinſtrument unten sub Nr. VII. Für den Vergleich verbürgten ſich Viele vom hohen und niedern Adel. S. unten u. Grupen Antiqq. 137 ff. In jener Fehde verloren 38 Adelige u. Bürger für die Stadt ihr Leben.

[70]) Das kirchliche Gedächtniß der 38 Verſtorbenen iſt jährlich begangen. Grupen Antiqq. 136.

[71]) grawe = grau. [72]) minne = Liebe. [73]) rokelos = unbeſonnen, ſorglos; ruchlos, verrucht. [74]) Ghel har — Grupen De ux. theotisca. 207. [75]) plengen = [76]) kone = kühn. [77]) Writh = vielleicht das Nämliche wie »wricht« und d. i. gewirkt, verfertigt, gebaut. [78]) minnech = verliebt. [79]) ſote = ſüß.

Den dunnen neſen heft losheit [80]) nu mede weſen Plumbt wort, plumbt werke dat ſin beſcedene merke. Kort rok lank timpe dat is wardene [81]) limpe [82]).

---

(10) Incipiunt privilegia Civitatis Honovere. Privilegium domini Ottonis primi Ducis. [1])

I In nomine sancte et individue Trinitatis: Dei gratia. Otto dux de Brunswic omnibus in perpetuum: Quecumque labili geruntur sub tempore ne cum tempore mutabili simul a memoria hominum evanescant. expedit testimonio virorum proborum et litterarum munimine roborari. Ad notitiam igitur et futurorum et presentium volumus pervenire, quod ex quo civitas [2]) Honovere dominum suum verum nos

---

[80]) losheit = Unachtſamkeit, Schelmerei.

[81]) warden = verſchlimmern. S. Wiarda's Altfrieſ. Wörterbuch p. 428. s. v. wra. [82]) limpe = Glimpf.

[1]) Abgedr. bei Moſer diplom. Beluſt. V. 205 ff. Pfeffinger Br. lüneb. Hiſtor. II, 954. In den Origg. Guelf. T. IV. pag. 184. bis 187. befinden ſich die beiden, auch hier abgedruckten Urkunden über einen Gegenſtand, an einem Tage vollzogen. Beide ſind von den Originalen abgedruckt. An der einen Urkunde befinden ſich die Siegel des Herzogs Otto und ſeines Sohnes Johann; an der andern nur das der Herzogin Mathilde; in beiden iſt geſagt, daß ſie zu mehrer Beglaubigung mit dem Siegel des Herzogs und ſeiner Gemahlin verſehen wären. v. Spilcker, in ſeiner Hiſtor. Beſchr. der St. H. Seite 27. Note b., findet Obiges auffallend; vielleicht gibt die in unſerm Copialbuche befindliche Gloſſe: »Iſtud secundum privilegium eſt efficacius et utilius quam primum« einen Fingerzeig.

[2]) Civitas. Dieſes Privilegium Herzogs Otto p. iſt die älteſte, bis jetzt aufgefundene Urkunde, in welcher Hannover als »civitas« bezeichnet wird. »Oppidum« wird ſie

videlicet recognoscens [3]) ad manus nostras se reddidit [4]), jura ejus et statuta [5]) infringere non I
volumus tantum, immo jus in statu meliori ponere et profectum volumus aucmentare. Jura autem civitatis hec sunt. Si quis vulneratus II
fuerit et proclamaverit [6]) dabit advocato [7])

---

genannt in der zwiſchen den Söhnen Heinrichs des Löwen 1202 aufgerichteten Theilungsurkunde, in welcher die Stadt dem Pfalzgrafen Heinrich überlaſſen wird.

[3]) dominum suum verum recognoscens. Grupen in ſeinen Antiqq. han. Seite 43 ff. ſtellt es in Zweifel, ob Hannover jemals den Grafen von Lauenrode gehört habe, indem es nicht urkundlich feſtſtehe. Er gibt aber zu: daß Hildebold Graf v. Roden ſeinen Grevending an der Ime gehabt, daß Graf Konrad v. Roden in der Stadt Beneficia verliehen hat, die Otto p. im Privilegium von 1241 den Beſitzern beſtätigt, daß das Chronicon Bothonis Anno 1156 die Stadt Hannover zur Grafſchaft Lauenrode rechnet und daß Hannover unter dem höchſten Gerichte auf dem Baumgarten vor Lauenrode mit geſtanden hat. Außerdem iſt es gewiß, daß die Burgſtraße in Hannover (Origg. Guelf. III, 53.) zur Burg Lauenrode gehört hat, daß die Bürger Hannovers mitunter »Cives de Lauenroth« (Grupen a. a. O. S. 178.) genannt ſind und daß die Grafen von Roden das Patronatrecht über die wahrſcheinlich älteſte Kirche der Stadt hatten und die Ägidienkirche fundirt haben.

[4]) se reddidit. Die Stadt iſt damals dem Herzoge abgetreten und zwar von dem Grafen Konrad von Lauenrode, dem nämlichen, deſſen die Urkunde unten erwähnt. In der gleich folgenden Duplicaturkunde heißt es: »postquam praesentata est nobis et nostris heredibus.«

[5]) jura et statuta. Daß das Mindenſche Recht von den älteſten Zeiten her in Hannover gegolten hat, darüber iſt unten (Seite 28. des Originals) ein Zeugniß vom Jahre 1285 beigebracht.

[6]) proclamaverit. Nur wenn geklagt wurde, ſollte die Buße an den Voigt bezahlt werden.

[7]) advocato. Der Voigt hatte zu dieſer Zeit eine bedeutende Mitwirkung beim Stadtregimente. In allen, nach der

Sexaginta solidos. Si vulneratus non fuerit
III. dabit advocato V solidos. Omnis violentia que
IIII. dicitur Silfrichte [8]) IIII^{or} sol. emendabit. Si

---

unter den Karolingern eingeführten Art eingerichteten Städten war der Voigt die erſte obrigkeitliche Perſon und hatte Namens des Kaiſers, ſpäter des Herzogs, den Blutbann, den Schutz und die Sicherheit der Stadt, die Einkünfte des Kaiſers, ſpäter des Herzogs, zu wahren. Er führte auch die oberſte Aufſicht über das Zunftweſen. Alles, was zu ſeinem Amte gehörte, begriff man unter dem Namen »Voigtei,« »Vagedie.«

Über die Voigtei hat die Stadt Hannover Jahrhunderte hindurch gekämpft; je mächtiger ſie ſich fühlte, um ſo heftiger hat ſie geſtritten. Grupen, der ein fruchtbarer Schriftſteller, aber auch ein ſtreitbarer Syndicus und regirender Bürgermeiſter der Stadt Hannover war, hat ſich in ſeinen vielen Schriften nicht allein mit der ämſigſten Zurückhaltung über Alles, was ſich auf voigteiliche Rechte in Deutſchland bezieht, geäußert, ſondern auch oft ſo geſprochen, daß der Vorwurf einer gewiſſen Parteilichkeit nicht zu unterdrücken ſteht.

Nach dem Privilegium Ottonis bezog der Voigt die landesherrlichen Einkünfte an Strafen für Criminalvergehen, Abgaben für Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (bei welcher der Voigt noch in ſpäten Jahrhunderten concurrirte; wir werden unten beim »Echteding« davon ſprechen) und den Worthzins. Selbſt in dem, der Stadt ſonſt ſo günſtigen Privilegium der Herzöge Albert und Wenzeslaus vom Trinitatistage 1371 behalten ſich die Herzöge noch die »Vagedie« vor. Vaterl. Arch. 1833. p. 380.

[8]) Silfrichte, Selbſthülfe, Selbſtrache, Sulfwolde. Unten im III. Buche, Statut XIII. heißt es: »pro violentia, quae fulfgherichte dicitur, burgensis dabit quatuor solid., hospes LX solid. Vergl. Buch II. Statut XLII. In Buch II. Statut XLVI. wird die Sulfwolde dem Verfahren vor Gericht entgegen geſetzt. Hieraus wird ſich der Begriff der Silfrichte ſchon ergeben. Vergl. jedoch Braunſchw. Anzeigen 1746. S. 538 ff. Spittler Geſch. des Fürſtenth. H. I, 44 Note 9. In Holzminden koſtete eine Ohrfeige fünf Mal mehr, als in Hannover die Silfrichte.

quis res suas alicui coram judicio recognoverit. dabit solidum, qui dicitur vredescilling [9]). et talis recognitio rata erit. Censum arearum [10]) infra V.

---

[9]) Vredescilling. Vredeſhilling iſt abzuleiten von Friede, ruhigem Beſitz. Dieſe dem Voigte zu zahlende Abgabe ward entrichtet, wenn ein Eigenthum, Eigen, im Gerichte aufgelaſſen ward, was zur Sicherung des ruhigen Beſitzes geſchehen mußte. Der Voigt gebot Friede und Bann. Wurde eine ſolche öffentliche Übertragung nicht binnen Jahr und Tag (ein Jahr, 6 Wochen und 3 Tage) angefochten, ſo war der neue Acquirent gegen jede Anſprache geſichert. Das Gericht, worin Eigen überlaſſen — Sächſ. Landr. B. I. Art. 52. — und mittelſt ſymboliſcher Tradition empfangen ward, hieß in Sachſen »Echteding« oder »Vrithing« — Moſer's diplom. Beluſt. V. 233. —; dieſem Gerichte ward vom Voigte präſidirt und es ward von ihm in älteſten Zeiten an der Marktkirche, — Grupen Antiqq. hanov. 319. — ſpäter unter der, am Rathhauſe angebaueten Laube — Grupen Antiqq. hanov. 252. — und in neueren Zeiten auf der Rathsweinſchenke — Vaterl. Archiv, 1837. Seite 214. — gehegt. Die ſymboliſche Tradition bei Grundſtücken iſt noch dieſe Stunde im hannöveriſchen Stadtgerichte üblich und geſchieht mittelſt Darreichung eines Hutes oder des Contractes und der Formel: »ich verlaſſe — ich nehme an«. Über dieſe, aus dem alten Sachſenrechte herſtammende Verlaſſung und Annahme ſ. »Hannöveriſche Rathhäusliche Gerichtsordnung« vom 20. Februar 1765. (welche vom Oberappellationsgericht zu Zelle unterm 23. Januar 1815 als ein rechtsgültiges Statut anerkannt iſt) und (Meißner's) Beiträge zur Kenntniß der Verf. d. St. H., Seite 22.

[10]) Census arearum. Da census arearum, der »Worthzins«, eine Abgabe iſt, welche von den Beſitzthümern (areis, d. i. Worthen) an den Eigenthümer des Grundes und Bodens gezahlt wird; ſo gibt, wie Grupen meint, der Umſtand, daß der Worthzins in Hannover dem Herzoge gehörte, die Vermuthung, daß der Ort damals ein locus fisci regalis war. Grupen Antiqq. 122 ff. Allein ſchon 1348 ward die Stadt vom Worthzins befreit. S. unten das Privilegium XXVI. Das älteſte Soeſter Stadtrecht ſpricht von »areis censuali-

civitatem accipiet advocatus post nativitatem Domini. preter censum ecclesiarum Beatorum Egidii
V atque Galli [11]). Magister civium [12]) corriget omnes indebitas mensuras sub pena V solido-

---

bus« und die Soeſter Schrae überſetzt es mit: »Wort Tyns«. Nach dem Privilegium Herzogs Otto p. von 1241. ward der Worthzins in Hannover bezogen: 1) vom Herzoge, 2) von der Ägidienkirche, 3) von der St. Gallen-Kirche auf der Burg Lauenrode. Nachrichten von allgemeinen Worthzinſen beurkunden deutlich, daß der Boden, worauf Bürger wohnen, ſchon vor ihnen einen Herrn gehabt habe, folglich nicht urſprünglich durch eine erobernde Colonie gewonnen ſei. Möſers Osnabr. Geſch. I, §. 4.

[11]) Galli. Die St. Gallen-Kirche auf der Burg Lauenrode.

[12]) Magiſter civium. Derſelbe ſoll, wie der Herzog gebietet, auf richtiges Maß ſehen und Maßverfälſchungen ſtrafen. Ob der magiſter civium, »Burmeſter«, einer der Erſteren des Rathes oder ein bloßer Rathsunterbediente geweſen, iſt wohl nicht zweifelhaft. Grupen in den Antiqq. hanov. p. 142. iſt darüber, daß Kreß, Vindiciis c. I. §. 15, den magiſter civium für die erſte Rathsperſon anſieht, und zwar um deswillen irritirt, weil Kreß die Folgerung zieht, daß — »mag. civ. corrigit indebitas menſuras« — die Gewalt des Raths noch nicht groß geweſen ſei, da der Herzog ſo Geringes dazu rechne. Allein wir müſſen mit v. Spilcker Hiſt. topogr. Beſchreib. p. 28. *) der Meinung ſein, daß der »Burmeſter« dennoch den Erſteren des Raths beigezählt werden müſſe, und zwar weil im Sachſenlande ein Burmeſter gleichbedeutend mit dem Dinggrafen, d. i. dem Richter, war. In der Gloſſe zum 53. Art. des 3. Buchs des Sachſenrechts heißt es: »vnd ein Graffe bedeut ein Richter, nach dem alten Sechſiſchen. Vnd darum heiſſen ſolche Richter mancherley, — — Etliche heiſſen Dinggraffen, das ſind die Bawrmeiſter«. Hiermit ſtimmt auch die Rechtsverfaſſung in Soeſt, welche in das Mindenſche Stadtrecht übergegangen iſt, dergeſtalt überein, daß der Burmeſter in Soeſt gleichfalls auf Maß und Gewicht zu achten, über Schuldſachen zu cognosciren und kleinere Vergehen zu ſtrafen hatte. Eminghaus Comment. in ius ſuſatense, p. 135. In ſpäte-

rum. quorum tertia pars cedet advocato, due vero civitati. Verumptamen si advocatus prevenerit[13]) magistrum civium, judicabit causam dictam, quidquid inde derivabitur solus tollens. (11.)

Domus vel quecumque posſesſiones si ab aliquo manifeste et quiete posſidentur per annum[14]), ab eo amplius alienari non poterunt neque debent. VI

Paschua et ligna[16]) omnibus sint communia et magistros arcium manualium[17]) instituent consules civitatis. VII

Si quis in judicio constitutus injustam sententiam affirmaverit[18]) dabit VI den VIII

---

ren Zeiten hat der Burmeſter in Hannover andere Dienſtverrichtungen erhalten, wie wir aus dem Vetus copiale fol. 205. erſehen.

[13]) prevenerit. Dem herzogl. Voigte ward — abermaliger Beweis der geringen Botmäßigkeit der Stadtobrigkeit — vorbehalten, dem magister civium zuvorzukommen; der Voigt ging Jenem alſo vor.

[14]) per annum. Verjährung binnen einem Jahre. Es iſt hier nicht die Rede von der Verjährung von Jahr und Tag (d. h. binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen), wie es im Sachſenrechte heißt, ſondern von der Verjährung binnen einem Jahre. Hierin weicht das alte hannöveriſche Stadtrecht auch ab von dem Jus ſusatense antiquiſſimum, welches auch von Jahr und Tag redet und von dem Mindenſchen Stadtrechte, das jedoch unter jener Verjährungszeit den Zeitraum von 1 Jahr 6 Wochen und 1 Tag verſteht. Stat. Mind. Lib. I. Tit. 16. Art. 9.

[15]) paschua = pascua. Paschua et ligna. Das Recht der Bürger: daß die Weide und die Forſt einen allen Bürgern gemeinſchaftliches Recht ſein ſolle, iſt eine ſehr wichtige Befugniß.

[16]) arcium manualium = der Handwerker. Die Einſetzung der Handwerksmeiſter ward als ein Recht des Magiſtrats anerkannt.

[17]) Injuſtam sententiam affirmare, »ein Urtheil ſchelten, appelliren. Das Urtheil, das gefunden wird, kann

IX advocato. Viginti Marcae [18]) argenteae dabunt burgenses ad justam petitionem nostram in nativitate Domini annis singulis persolvendas.
X Munitio que est inter castrum [19]) et civitatem posita sic manebit. Omnia pheoda collata a comite Conrado [20]) et Ecclesiastica beneficia posſesſoribus rata erunt. Bona vero que comes Conradus in pignore obligavit. vel alicui exposuit nobis, dum ea solverimus reddi [21]) debent. Infra civitatem omnia jura ab antiquo habita [21†])
XI servabunt, Extra civitatem vero fruentur illo jure et gratia quibus civitas nostra Brunswic

---

von einem der Schöffen oder von einer der Parteien geſcholten werden, d. h. es wird für widerrechtlich erklärt und an das höhere Gericht »gezogen«.

Sächſ. Land-Recht Band 2. Art. 12.

Dieſes höhere Gericht iſt entweder der volle Rath oder der Oberhof oder der Fürſt.

Grupen Discept. for. 734.

[18]) Viginti marcae. Dieſe „Weihnachtsbeede“ ward noch in ſpätern Zeiten entrichtet.

[19]) Schloß Lauenrode.

[20]) Konrad von Lauenrode. Grupen Antiqq. Hanover, 46.

[21]) Es läßt ſich aus dem hier gemachten Vorbehalte, Pfandſtücke einlöſen zu können, mit ſchließen, daß die Stadt von Konrad an den Herzog abgetreten iſt.

[21†]) In ſpätern Urkunden wird hierunter namentlich das Mindenſche Stadtrecht, welches in Hannover gültig war, verſtanden. Unten wird das Atteſt des Raths zu Minden de 1285. (nicht 1280, wie bei Grupen Antiqq. Honov. p. 50 ſteht) abgedruckt, welches bezeugt, daß „cives de Honovere omne ius civitatis ab antiquis temporibus usque in hodiernum diem a nostra civitate Mindensi requirere et accipere consueverunt“.

(Vergl. Grupen Disc. for. Obs. II. 752 ff.)

et illi Burgenses utuntur in suis rebus et mercimoniis [22]) sine exactione et theloneo [23]) sicut illi de Brunswic deducendis. Nulli hominum in pheodo [24]) conferemus civitatem Honovere [24a]†) sed nobis et nostris heredibus liberam volumus conservare. Sane ut hoc factum et statutum (12) inconvulsum permaneat sigillo nostro et dilecte uxoris [25]) nostre sigillo fecimus roborari, et ad majorem cautelam fide data promiserunt nobiles, ministeriales et burgenses nostri. Qui fidem dederunt hij: Bernardus de Dorstad et Conradus filius suus. Thidericus de Hessenem, Ludengerus et Bernardus fratres de indagine, Nobiles. Ministeriales vero Anno dapifer, Heino de Wenethen, Bertramus de Veltem, Ludolfus de Honlege. Ludolfus de Werle, Bruno et Gerhardus fratres de Gustede, Johannes [26]) et Hermannus fratres de

---

22) mercimonia = Kaufmannsgüter.

23) theoloneum = Zoll.

24) pheodum = Lehen.

24a) Ein wichtiges Recht damals, daß der Herzog verſprach, die Stadt an Niemand zu Lehen geben zu wollen, ſondern ſie immer für ſich und ſeine Erben zu behalten. Veranlaſſung zu dieſem fürſtlichen Verſprechen mag wohl die, vom Grafen Conrad von Lauenrode beabſichtigte Uebertragung der Stadt an das Bisthum Hildesheim, deſſen Gerechtſame bis an die Zingeln der Stadt Hannover reichten, gegeben haben. Wie kommt es aber, daß Otto d. Str. Hannover dennoch dem Biſchofe von Hildesheim zu Lehen übertrug? Cf. Scheidt Cod. dipl. No. LXXXIX.

25) Mechtild geb. Markgräfin von Brandenburg. Das Siegel derſelben befindet ſich nicht an dieſer, ſondern an der zweiten Urkunde.

26) Er iſt der älteſte bekannte Herzogl. Voigt in Hannover.

Brunsrothe, Hillebrandus de Hereberge, Henricus de Saldere. Burgenses autem Elgerus, Conradus Sophie Heinricus David, Ludeko Meinrici, Conradus penting, Engelardus, Ludolfus parvus, et alii quam plures. Qui autem fidem a jam dictis receperunt ex parte civitatis Honovere hij sunt: Basilius de Escherte, Ludolfus de Hareboldesen, Gerlagus et Henricus fratres de Lobeke, Arnoldus de Astenbeke, Johannes Rumescotele, Ekbertus Knikke, Thidericus de Berle, Ludolfus de Boltessen, milites. Burgenses vero: Conradus Vlamingus, Alvericus et Arnoldus fratres, Johannes de lapidea domo. Johannes diabolus, Conradus Marsubium, Hiserus, Eilar-
(13) dus pollex, et alii quam plures. Datum Honovere in die Beatorum Martirum Johannis et Pauli. Anno dominice Incarnationis M. CC. Quadragesimo primo)[27]).

Item privilegium[28]) Domini Ottonis ducis de Brunswic.

11 In nomine sancte et individue trinitatis. Dei gratia O. dux de Bruneswic omnibus presens scriptum inspecturis salutem in salutis auctore. Que geruntur in tempore ne labantur cum tempore necesse est ea testimonio proborum

---

[27]) An dem Originale dieſes Privilegiums befinden ſich die Siegel des Herzogs Otto und ſeines Regierungsnachfolgers Herzog Johann.

[28]) Istud secundum privilegium est efficacius et utilius quam primum. (So über der pagina verzeichnet.)

virorum et sigilli munimine roborari. Notum facimus omnibus tam presentibus quam futuris quod nos jura et statuta civitatis in Honovere postquam presentata est nobis et nostris heredibus nullomodo volumus debilitare sed pro nostris viribus et dei adjutorio potius aucmentare. Statuta et jura hec sunt. Si quis vulneratus fuerit et proclaverit, Sexaginta, solidos dabit advocato, si autem vulneratus non fuerit dabit advocato V solidos. Omnis violentia que dicitur selfrichte [29]) IIII solidis emendabitur. Si quis alicui res suas coram judicio recognoverit dabit deputatos ad hoc denarios et rata erit talis recognitio. Censum de areis infra civitatem accipiet advocatus post nativitatem domini preter censum ecclesiarum Beati Galli et Egidii. Magister civium corriget omnes indebitas mensuras V solidis quorum tercia pars cedit advocato, due vero civitati. Domus vel quecumque posfesfiones si ab aliquo manifeste et quiete posfidentur per annum, ab eo amplius alienari non poterunt. Pascua et ligna omnibus sunt communia. Consules civitatis magistros artium manualium instituent. Renovatio denariorum de consensu consulum ordinabitur ita ut nec falsitas in materia nec levitas in pondere posfit inveniri. Absque theolonio,[30]) et absque

I II
III
IIII°
V
VI
VII(14)
VIII
IX
X
XI

[29]) selfrichte = Selbſthülfe.

[30]) Toln. van gheleyde quae postea in scriptura parva in 3a littera. (Steht am Rande von ſpäterer Hand.)

ulla exactione ut cives de Bruneswic merces
suas sub dominio ducis ejusdem civitatis am-
I plius deducent. Si quis in judicio constitutus
injustam sententiam affirmaverit dabit VI dena-
XIII rios advocato. XX marcas argenti solent dare
cives in nativitate domini. et sic ab omni peticione
XIIII et gravamine per annum sint securi. Si ali-
quis anonam in Honovere vendere voluerit
theolonium non dabit si eam non emit ut ca-
XV rius vendat. Munitio que est inter castrum et
civitatem amplius manebit. Omnia pheoda col-
lata a comite Conrado vel ab uxore sua et
ecclesiastica beneficia posfesforibus rata erunt.
XVI Nulli conferetur civitas honovere in pheodo
sed domino duci et suis heredibus manebit. Ut
autem hoc datum et statutum stabile et incon-
vulsum permaneat, data fide promiserunt nobiles,
ministeriales et Burgenses jam dicti ducis de
(15) Bruneswic in manus burgensium in Honovere.
Qui fidem dederunt hij sunt. Bernardus et
Conradus filius suus de Dorstat, Thiodericus
de Hesnem, Anno dapifer, Heinricus de We-
nede, Bertrammus de Velthem, Ludolfus de
Honloge, Ludolfus de Werle, Luderus et Bern-
hardus fratres de indagine, Bruno et Gerardus
fratres de Gustede, Johannes et Hermannus fra-
tres de Brunsrode, Hildebrandus de Herberge,
Heinricus de Saldere. Burgenses: Elgerus, Con-
radus Sophie, Heinricus David, Ludeke Mein-
rici, Conrat Penthinc, Einclardus, Ludolfus

parvus, et alii quam plures. Qui autem fidem a jam dictis receperunt ex parte civitatis in Honovere hij sunt: Basilius de Esfcerde, Ludolfus de Harboldese. Gerlachus et Heinricus de Lobeke, Arnoldus de Astenbeke, Johannes Rumescotele, Ecbertus Knenicge, Theodericus de Berle, Ludolfus de Boltesem. Cives: Conredus, Flamingus, Alvericus et frater suus Arnoldus. Johannes de lapidea domo, Eilardus pollex, Johannes diabolus, Conradus marsubium, Hiserus, et alii quam plures. Ne autem aliquis successorum [31]) nostrorum factis nostris temerarie praesumat contradicere praesentem paginam sigilli nostri et dilecte conjugis nostre M. [32]) ducisfe de Bruneswic munimine roboramus, Datum Honovere[33]) in die beatorum martyrum Johannis et Pauli. Anno incarnationis domini M. ducentesimo quadragesimo primo. (16)

Item privilegium Domini Ducis Ottonis [34]).

Dei gratia, Otto dux de Bruneswic. Omni- III

---

31) Der Conſens der Regierungsnachfolger war alſo damals zur Rechtsgültigkeit nothwendig. Der Sohn des Herzogs Otto hat daher ſeine Zuſtimmung erklärt.

32) M. = Mechtild Tochter des Markgrafen Albrecht von Brandenburg. Es iſt merkwürdig, daß die Zuſtimmung der Herzogin als eine Cautel gegen Anſprachen der Regierungsnachfolger angeſehen iſt.

33) An dem Originale dieſer Ausfertigung befindet ſich bloß das Siegel der Herzogin.

34) Quod non dabitur in honovere Rade vel Herwede. (Am Rande bemerkt.)

bus in perpetuum [35]). Cum omnia jura tam civilia quam forensia, ab antiquis dictata, ut serventur firmiter sint statuta, nichil ex eis infringi licet vel mutari, nisi de gratia quadam
I fiat. Quamvis autem jus sit commune et a multorum annorum temporibus observatum, quod femine de matrum vel sororum aut connatarum suarum morte accipiant jus quoddam quod dici-
II tur rathe [36]), similiter et masculi de morte patrum vel fratrum aut aliorum propinquorum suorum tollant jus unum quod vulgari vocabulo Herewede [37]) nuncupatur. Nos tamen inspectis magnis obsequiis dilectorum Burgensium nostrorum de Honovere jus illud in civitate ipsorum decrevimus deponendum. Statuentes et mandantes quatinus dicti Burgenses inter se infra civitatem neque rathe neque herewede nec accipiant nec dent, et neutrum illorum debent presentare extra civitatem alicui hominum neque dare. Hoc a nobis habebunt pro gratia et tenebunt pro statuto jure, ita ut a nullo succesſorum nostrorum infringi valeat vel mutari. Nulli ergo liceat hanc nostram constitutionem infringere vel ei ausu temerario contraire. Super qua presentem paginam inde conscriptam sigillo
(17) nosto muniri fecimus ad cautelam. Testes hu-

---

[35]) Orig. Guelf. IV. 200. Abgedr. bei Moſer, Diplom. Beluſt. V. 210 ff.

[36]) rathe = Gerade.

[37]) Herewede = Heergewette.

jus rei sunt: Comes Conradus de Lowenrothe, Johannes de Brunesrothe [38]) advocatus noster, Nicolaus aries, Bertoldus de Todemansborch, Henricus notarius noster, et alii quam plures. Acta sunt hec Anno dominice Incarnationis M°. ducentesimo XL. quarto.

Privilegium domini ducis Johannis [39]). IIII

Dei gratia Johannes dux de Bruneswich. Omnibus audituris presentem paginam et visuris salutem in omnium salutari. Ne ea que geruntur in tempore processu temporis a memoria hominum elabantur, expedit ut res gesta ponatur in ore testium vel scripture testimonio perhennetur. Recognoscimus igitur per presentes quod inspitientes servitium et affectum dilectorum Burgensium nostrorum in Honovere ipsis gratiam contulimus spetialem, videlicet ut nullus nisi ipsi in civitate ipsorum sive infra forum vel extra pannum [40]) incidere audeat vel

---

[38]) Er ist der älteste bekannte herzogliche Voigt.

[39]) Außer den nachfolgenden Privilegien für die hannöv. Tuchhändler, gibt es noch eines vom Sonnabend nach Invocavit 1522 (Kleinschmidt's Samml. von Landtagsabschieden II, 116.) und die neuen Bestätigungen vom 2. October 1629 und 3. Januar 1727, welche Letzten die Clausel enthalten: „jedoch Unser und unser Successorum an der Regierung zustehenden landesherrlichen Befugniss ohnbeschadet auch salvo cujuscunque tertii iure" etc.

[40]) pannus = Wand, d. i. Zeug, das zu einem Ge-

1° presumat, et eo jure perpetuo sint contenti.
De vendi- Apponentes ipsis presentem litteram cum sigillo
ione pan- nostro in testimonium veritatis [41]). Datum in
norum. civitate Pattenhusen. Anno domini M. CC. LXXII. Sabbato ante festum beate Marie Magdalene.

Item. Idem de eodem [42]).

V Dei gratia Johannes dux de Bruneswich. Omnibus in perpetuum. Noverint universi tam
(18) presentes quam futuri temporis succesſores, quod nos dilectis civibus nostris in Honovere concedimus ex gratia speciali et pro jure statuimus
1° observandum. Ne quis hospes undecumque fuerit, ad nundinas vel forum vel in nullo tempore in jam dicta civitate pannos suos ad ulnas vendere vel incidere audeat vel presumat. Ut autem hec premisſa tam ab heredibus nostris quam ab advocatis, qui pro tempore fuerint, rata et firmiter observentur, presens scriptum inde confectum ipsis sigillo nostro duximus roborandum. Datum Honovere. Anno domini M. CC. LXXVII. In dominica ante festum beati Andree apostoli.

---

wande dient. Über den Begriff ſ. Kleinſchmidts Samml. von Landtagsabſch. II, 116. in der Note.

[41]) Orig. Guelf. IV.

[42]) Ebendaſ. p. 198.

Privilegium domini ducis Ottonis filii domini ducis Johannis [43]).

Otto dei gratia dux de Bruneswich omnibus presentia visuris salutem in omnium salvatore. Insinuatione presentium recognoscimus publice protestantes, quod nullus hospes nisi ipsi Burgenses Honovere in civitate sua, sive infra forum sive extra forum, nec infra muros civitatis nec extra, pannos incidere audeant nec presumant. Item post obitum magistri Hinrici rectoris scolarum ibidem scolas committere debemus persone ydonee, quam quatuor castellanorum in lowenrodhe et quatuor burgenses civitatis Honovere predicte, nobis duxerint presentandam, et sic eandem gratiam ipsis observare debemus, ut quemcumque supradicti nobis presentaverint, scolas memoratas committere debemus. Ceterum hospites sive Burgenses quos pontes transire contigerit, si in ea dampnum aliquod patiuntur, quod Gruntroringhe [44]) vulgariter dicitur, nullum ab advocatis nostris VI I° II° (19) III°

[43]) Orig. Guelf. IV. 198. Abgedr. in Moſer's Diplom. Beluſt. V. 234. fl.

[44]) Gruntroringhe = Grundrurrecht, ein Recht, das geſtrandete oder mit dem Wagen umgeworfene Gut oder verunglückte Menſchen an ſich zu nehmen. Es war ein Ausfluß des Benutzungsrechts der Gewäſſer und Landſtraßen. In Hannover übte der Voigt des Herzogs das Grundrurrecht bei denjenigen aus, welche die Brücke paſſirten. Karl V. (peinliche Gerichtsordnung, Art. 218) ſchaffte das alte barbariſche Recht im ganzen deutſchen Reiche ab. Runde's deutſches Priv. R. ed. 2. §. 112.

IIII° ipsis pro eo dampnum inferetur. Jus etiam quod a nostris progenitoribus memorati burgenses posſidere videbantur eisdem infringere non debemus sed inviolabiliter observare. In cujus rei testimonium presens scriptum sigillo nostro et patrui nostri Conradi Verdensis ecclesie postulati tutoris roboratum sepedictis Burgensibus ad cautelam duximus concedendum. Datum Anno domini M°. CCL. XX°X. Secundo die Scolastice virginis.

Privilegium Domini ducis Ottonis [45]) super compositione ordinata inter ipsum et civitatem Honovere firmiter observanda [46]).

(20) VII Dei gratia nos Otto dux de Bruneswic et Luneborch universis ad quos presens scriptum pervenerit volumus esſe notum, quod super disſensione inter nos et civitatem nostram Honovere mota rectam et firmam compositionem ordinatam nos et heredes nostri dicte civitati volumus inviolabiliter observare. Concedentes eidem civitati nostre ex gratia speciali, quod

1° quicumque homo ob spem gratie ad ipsam ve-

De tho Hovere in tho gen. nerit vel bona sua introduxerit, [47]) is aut bona hujusmodi liberam ibidem habeant securitatem, et ut bona inducta ipsi inductori vel suis red-

de muro. 11° dantur heredibus expedite. Murum etiam in-

---

[45]) Grupen, O. H. p. 136.
[46]) S. oben Seite 9 des Originals.

choatum secundum quod consulibus ejusdem civitatis expedire videbitur favebimus et movebimus confirmari. In cujus rei testimonium hanc litteram nostro sigillo fecimus communiri. Actum et datum presentibus Domino Gerhardo comite de halremunt, domino Ekehardo canonico Lubicense prothonotario nostro. Nec non Domino Thi. de Walmede, Domino Johanne de Golturne, domino Thi. de Monte, domino Borchardo de Cramme, Domino Rotgero de Gustede et domino Gevehardo de Bortvelde, nostris fidelibus. Anno domini M°. CC. XC. septimo die beati Severini confessoris.

Privilegium Domini Ottonis de Delmenhorst de eodem [48]).

Otto dei gratia comes de Oldenborch omnibus hoc scriptum visuris notum esſe volumus et tenore presentium publice protestamur quod nos perinclito principe domino Ottone de luneborch sive de Brunswic, Dilecto genero nostro in eadem fidejusſione qua ceteri fidejusſores civitati deHonovere steterint, stare volumus et stamus ex parte conpositionis facte inter ipsum Ducem et civitatem memoratam. In cujus testimonium presenti pagine nostrum sigillum duximus apponendum. Datum in castro nostro Delmen- VIII (21) 1°

[48]) Grup. Or. H. 137. Abgedr. in Moers Diplom. Beluſt. V. 247.

horst, Anno domini M. CC. nonagesimo septimo Die beati Willehadi.

VIII Privilegium Johannis comitis de Oldenborch [49]).

Johannes dei gratia comes in Aldenborg. Omnibus hoc scriptum visuris salutem in domino. Noverint universi has litteras inspecturi, quod super discordia sive werra [50]), que inter nobilem virum dominum Ottonem ducem de Luneborch ex una parte et civitatem Honovere ex altera vertebatur, compositionem firmam cum principibus et aliis terrarum nobilibus, dicte civitatis consulibus promittimus, in hiis scriptis presentibus publice protestantes. Datum Aldenborch. Anno domini M. CC. nonagesimo septimo.

Privilegium Gerhardi comitis de Hoya de eodem [51]).

IX Gherardus dei gratia comes in Hoya. Discretis viris et honestis consulibus ceterisque
(22) civibus civitatis Honovere quicquid potest pro-
1° motionis et honoris. Pro perfacta et integrali compositione facta inter dominum nostrum Ottonem ducem Luneborgensem et vos de discordia et

---

[49]) Abgedr. in Grupens Antiq. 137. Mosers Diplom. Beluſt. V. 248.

[50]) werra = Krieg.

[51]) Grup. Or. Han. 138.

inimicitiaque inter vos exoso animo mota fuit, vobis promittimus quemadmodum alii principes et nobiles promiserunt et sicut inter predictum dominum nostrum et vos exstitit placitatum. In cujus rei testimonium vobis erogamus presens testimonium litterarum. Datum Hoye. Anno domini M°. CC. XC. nono, in crastino omnium sanctorum.

Littera promisſi comitis Ottonis de Hoya [52]).

Otto dei gratia comes in Hoya. Discretis viris et honestis consulibus et civibus civitatis Honovere, quicquid potest promotionis et honoris. Super perfecta et integrali compositione facta inter dominum nostrum Ottonem ducem Luneburgensem et vos de discordia et inimicitia que inter vos exoso mota fuit animo, vobis promittimus quemadmodum alii principes et nobiles promiserunt, et sicut inter predictum dominum nostrum et vos exstitit placitatum. In cujus rei cautelam vobis erogamus presens testimonium litterarum. Datum Nighenborch anno domini M°. CC. CX. nono in crastino omnium sanctorum.

Item isti milites et famuli promiserunt pro compositione servanda [53]). XII

Anno domini M°. CC°. XC° septimo. Feria sexta (23)

---

[52]) Grup. Or. Han. 139. Abgedr. in Moſers diplom. Beluſt. V. 248. fl.

[53]) Grup. Or. Han. 140.

ante Symonis et Jude. Isti promiserunt post dictum dominum ducem Ottonem civitati Honovere compositionem et sonam [54]) ordinatam, inter ipsum et civitatem suam predictam eum inviolabiliter servaturum.

Dominus Gerhardus comes de Halremunt, dominus Thidericus de Monte, dominus Burchardus de Cramme, dominus Thidericus de Walmede, dominus Ludolfus de Escherte, dominus Thidericus de Escherte, dominus Rotgerus de Gustede, dominus Thidericus de Althen, dominus Gevehardus de Bortvelde, dominus Johannes de Golturne, dominus Arthusus de Golthurne, dominus Conradus Holtgreve, dominus Evehardus de Rethen, dominus Conradus de Sudersen. dominus Thidericus de Stochem, milites. — Nec non Henricus de Horenberge, Olricus de Ilthene, Johannes de Negenburne, Hartmannus de Lathusen, Henricus de Wetberge. Item isti adhuc promittent: dominus Everhardus de Althen, dominus Willebrandus et dominus Bertoldus de Reden, dominus Hermannus Cnigge, dominus Wicbrandus et dominus Bertrammus de Hareboldesſen, dominus Luderus de Hanense, milites. Thidericus de Hereberge, Henricus Volkerson, famuli [55]).

XIII. (24.) Dei gratia Otto dux de Bruneswic et Luneburch fidelibus suis burgensibus universis in

[54]) Sona = Sühne, Verſöhnung.
[55]) Grup. O. H. 141.

Honovere salutem et bone voluntatis affectum. Vestra noverit discretio, quod vos pro ut de jure tenemur honorare in omnibus quibus posſumus defendere volumus et tueri nec admittere volumus quod nostri advocati vos offendant[56]) in aliquo seu perturbent. Quicumque vero aliud dixerit, illi credere non debetis, quia falsum profert et dicit. Hoc presentibus protestamur. Nos enim omnia faciemus que vestrum commodum respiciunt et honorem. Datum Ztellis

Littera illorum de Celle[57]). XIIII (25)

Nos Bertoldus fluteman, Johannes stothebrucke, Bertramus sutor, Lendericus Cerling, Hermannus juvenis consules de Zcellis recognoscimus in hijs scriptis, quod decrevimus cum civibus de Honovere nullum burgensium nostrorum debere amministrare vel vendere cibaria alicui nemorano fabro qui suevit fabricare dictis civibus in Honovere et postea ad nostros burgenses se convertit, nisi prius suis creditoribus de Honovere acomodata persolverit universa. Si quis vero ex nostris burgensibus postquam sibi innotuit, fabrum illum teneri civibus supradictis indebitis acomodatis presumpserit eidem vendere sua cibaria vel quascumque alias res, aut debet mox cesſare ab amministratione

---

56) über offendant ſteht von ſpäterer Hand: vorvolghen.
57) diversa lectio ap. Grup. Orig. Han. p. 155. et infra p. 27.

hujusmodi vel solvere debitum quod a fabro illo suus creditor duxerit exigendum. In hujus rei testimonium hanc litteram nostre civitatis sigillo fecimus consignari. Datum anno domini M. CC. LXXXVIII. In vigilia Dyoniſii.

Privilegium civitatis Bremensis [58]).

XIIII (26) Universis Christi fidelibus ad quos presentia pervenerint consules civitatis Bremensis geste rei notitiam cum favore. Noveritis quod nos ad conservandas concordiam et amititiam que dudum viguerant inter civitates Honovere scilicet et Bremam propter bonum commune civitatis utriusque discretioribus nostris consultis decrevimus, quod nullus burgensium nostrorum posſit vel debeat cives de Honovere vel nuntios suos aut bona ipſorum arrestare vel aliquo modo alio impedire pro debitis alienis, nisi prius manifestum esſed consulibus de Honovere, et aliis bonis hominibus, quod creditori fuisſet in civitate Honovere justicia denegata. Praeterea si dominus dux luneburgensis aut aliquis advocatorum vel hominum suorum alicui burgensium nostrorum in persona vel rebus suis

---

[58]) Grup. O. H. 157. Der Rath zu Hannover ſtellte dem zu Bremen eine gleiche Verſicherung aus. S. Caſſel Nachricht von einigen Verträgen, № III. Außer dieſer Verſicherung iſt vom Rathe zu Bremen am nämlichen Tage eine andere ausgeſtellt, welche in Moſers diplom. Beluſt. V, 255 fl. abgedruckt worden.

dampna aliqua irrogaret, idem burgensis noster vel aliquis alius nomine suo, non posſet nec deberet cives Honoverenses, aut nuntios suos, vel bona ipsorum propterea arrestare, vel modo quolibet impedire, sed per se vel litteras nostras consulibus de Honovere necesſitatem suam exponere, et extunc dicti consules necesſitate sua cognita, pro refusione dampnorum hujusmodi fideliter sicut de ipsis presumimus, suis precibus laborare. In quorum omnium testimonium sigillum nostre civitatis predicte duximus (27) presentibus apponendum.

Datum Breme anno domini M. CCC. primo. In crastino sancti Viti.

Item privilegium consulum de Cellis[59]).

Nos Helmoldus sartor, Johannes speleken, XVI. Ekehardus Calcifex, Christianus de Brotgadem Consules in Cellis ceterique cives ibidem recognoscimus in hijs scriptis, quod decrevimus cum burgensibus de Honovere quod nullus civium nostrorum debet amministrare vel vendere cibaria alicui nemorano fabro, qui suevit fabricare burgensibus de Honovere, et ad nostros cives se convertit, nisi prius suis creditoribus in Honovere accomodata persolverit universa. Si quis vero ex nostris civibus, postquam sibi innotuit, fabrum illum teneri burgensibus supra-

[59]) Grup. Or. H. 155.

dictis indebitis accomodatis presumpserit eidem vendere sua cibaria vel res alias quascumque, aut debet mox cesſare ab amministratione hujusmodi, vel solvere debitum quod suus creditor de Honovere a fabro illo duxerit exigendum. In cujus rei testimonium hanc litteram nostro sigillo fecimus roborari. Datum anno domini
(28) M. CC. LXXX. octavo. In vigilia sancti Dyonisii.

Privilegium consulum in Hammenburch [60]).

XVI. Honorandis viris consulibus, et communioni in Honovere. Advocatus et consules in Hammenburch affectum sincerum cum obsequio fideli. Honestati vestre innotescat et clarescat, quod omnibus mercatoribus vestris cum mercandisiis suis juste negotiationis causa ad civitatem nostram venire volentibus, plenum conferimus ducatum infra nostras munitiones et potestates, ad nos veniendi et redeundi. Quemadmodum sigilli nostri munimine publice protestamur. Tali autem interposita conditione, quod si discordia aliqua vel controversia medio tempore orta fuerit quod dominus avertat inter vos ex una parte, et nos ex altera, quod vos ante prescire faciamus ad terminum quatuordecim noctium similiter et dedicemus. Datum anno domini M. CC.

---

[60]) Grup. O. H. 154. Abgedr. in Moſers diplom. Beluſt. V, 221.

Sexagesimo quarto. Sabbato in jejunio Intret oratio mea.

Item privilegium consulum in Minden.

Universis hanc litteram inspecturis consules civitatis Mindensis subscriptorum memoriam retinere. Recognoscimus et tenore litterarum presentium protestamur, quod cives de Honovere omne jus sue civitatis ab antiquis temporibus usque in hodiernum diem a nostra civitate Mindensi requirere et accipere consueverunt. In cujus rei testimonium presens scriptum super his confectum et perpetuo duraturum ipsis dare decrevimus sigilli nostre civitatis munimine roboratum. Datum in die beati Bartholomei apostoli Anno domini M°, CC. LXXX° quinto [61]). XVII. (29)

Item privilegium super quibusdam bonis Ecclesie sancti Georgij [62]).

Warmannus humilis et indignus beati Georgij in Honovere Plebanus universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit XVIII

---

[61]) Bei Grup. Antiqq. 50. ſteht. 1280.

[62]) Grup. O. H. p. 98. Abgedr. in Moſers diplom. Beluſt. V, 222. v. Spilcker in der Hiſtor. Beſchr. der Stadt H., S. 31 Note c., findet es auffallend, daß der Kirche S. Georgii, ohne des heil. Jacobs zu gedenken, erwähnt wird. Der Biſchof Volquin von Minden nennt ſie in der, für die Stadtgeſchichte wichtigen Urkunde von 1284 auch nur »eccleſia S. Georgii« Moſers diplom. Beluſt. V, 237.

salutem in domino Jhesu Christo. Cum res gesta mandatur litteris universe calumpnie prevenitur materia, ne perstet litis occasio succesſori. Innotescat igitur presentibus et ad posteros devolvatur, quod dimidiam partem bonorum vorenwalde quam de meis facultatibus comparavi, beato Georgio patrono meo contuli post mortem meam, non ad usus plebani qui tunc loco prefuerit, sed ut de proventibus ejusdem partes ruinose ipsius ecclesie restaurentur. Verum etiam tam me vivente quam
(30) mortuo tam dictorum locatio bonorum quam censualis amministratio proventus, ad civitatis consules pertinebit. Ut autem hec mea donatio nulli pro tempore cedat in dubium, presentem paginam super hac conscriptam, et sigilli mei munimine roboratam consulibus Honoverensibus tradidi reservandam. Testes etiam hujus rei universam adhibui civitatem. Actum publice Honovere. Anno domini M. CC. LX. VI.

Item Privilegium civitatis Honovere de eodem [63]).

1266. Consules universitasque Burgensium in Honovere universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit in vita presenti

---

[63]) Grup. O. H. p. 98. Von dem Original dieſes Reverſes ſagt Grupen in ſeiner Hist. eccl. hanov. I, 733, daß es ſich im ſtädtiſchen Archive sub rubro »Register ad fabricam« befinde.

gaudium et futura. In presenti pagina profitemur et publice protestamur quod omnium que de amministratione bonorum vorenwalde [64]) censualiter annuatim provenerint dominus Warmannus plebanus beati Georgij quam diu ei dominus vitam cocesſerit dimidiam partem sumat, que tamen post mortem ipsius ad reparationem ecclesie beati Georgij pertinebit, sicut idem plebanus in littera sub sigillo suo civitati nostre tradita protestatur. Ne autem hijs ulla controversie in posterium posſit questio suboriri, dicto plebano domino Warmanno presentem (31) paginam super hec conscriptam tradidimus civitatis nostre sigilli munimine roboratam. Testes universa civitas Honoverensis, acta sunt hec anno gratie M. CC. LX. VI [65]).

Privilegium Comitis Henrici de Roden de eodem.

Universis hanc litteram visuris Heynricus XX. Comes de Roden paratum in omnibus servicium. Tenore presentium protestamur, et scire presentes volumus et futuros, quod nos ex maturo consilio ac tractatu porreximus Rotberto de

---

[64]) De bonis in Vorenwolde.

[65]) Grupen, Antiqq. pag. 99 hat das unter dieſem Briefe hängende Siegel mit abdrucken laſſen. Es iſt bemerkenswerth, weil dem Wappen das Kleeblatt fehlt; es hat bloß den Lauenröder Löwen auf der Stadtmauer mit offnem Thore.

nova civitate ac Ludero filio Johannis Thechardi. Jacobo de Stenhus, Johanni Dhuvele, ac Lamberto bucke, Bona nostra vorenwalde cum omnibus attinentiis tam in pratis quam pascuis et nemoribus in pheodo liberaliter posſidenda, et de ipsis bonis eisdem prestare volumus si requiruntur in locis omnibus ubi venire posſumus et debemus warandiam. Nobis vero mortuis Bona supradicta de Mindensi recipient Ecclesia, de qua nos recepimus et tenemus. Dicimus etiam et facere volumus, si prefati Burgenses proprietatem Bonorum jam pluries dictorum, de Mindensi Ecclesia memorata, nobis viventibus habere poterint, nos omni occasione postposita,
(32) ea resignabimus hoc est certum. Facta et promisſa sunt hec anno gratie M. CC. LXXIIII. Presentibus consulibus de Honovere, Thezen, Helmoldo nigro, Bernardo de Pattenhusen, Thiderico de Mandeslo, Johanne Marquardi, Hildebrando de Yunigenrode, Heinrico de Pattenhusen, Johanne de Hesekenhusen et Bernardo Megere, et alii quam plurimi astiterunt.

Privilegium Domini Johannis ducis super bonis in Gernandesburch[66]).

---

[66]) Gr. O. H. 94. Moſers diplom. Beluſt. V, p. 228. Grupen ſagt am angeführten Orte: »die Burg, welches ein Hospital-Meierhoff iſt, und vorhin die Gernandes-Burg geheißen.« Aber die Argumente, welche für dieſe Angabe ſprechen, ſind nicht bekannt, obgleich anzunehmen iſt, daß Grupen aus den Acten des Hospitals die Gewißheit für ſeine Behauptung geſchöpft haben mag.

Dei gratia Johannes dux de Bruneswic XXI
Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino. Tenore presentium notum esſe volumus quod proprietatem Curiarum in Botvelde, et in Gernandesburch cum omnibus attinentiis tam in agris quam pratis pascuis atque silvis domui sancti spiritus in honovere contulimus propter deum perpetuo posſidendam. Ut igitur hujus faeti nostri jugis habeatur noticia, prefate domui id scriptum appensione sigilli nostri dedimus communitum. Datum Anno domini M. CC. LXX. quarto.

Dat de Rad leynet den hilghen ghiſt[67]). (33)

In nomine domini amen. Dei gratia Otto XXII
dux de Brunswich et Luneborch omnibus in perpetuum ad noticiam tam futurorum quam presenciam volumus pervenire, Quod nos propter deum necnon animarum nostre videlicet et progenitorum nostrorum salutem donavimus hosſpitalis sancti spiritus in honovere et consulibus ibidem tutoribus ejusdem Jus patronatus ecclesie sancti spiritus supradicti ut cum dictam ecclesiam vacare contingerit, jus habeant eandem ecclesiam conferendi. In cujus rei testimonium et ut hec a nostris heredibus firma permaneat donacio hanc litteram nostro sigillo fecimus

---

[67]) Originale is by des hilligen geiſtes vormunden.

roborari. Actum et datum honovere. Anno domini M.CC.XC sexto. die beate Margarete presentibus fidelibus nostris Echardo canonico sancti Blasii in Brunswich, notario nostro, Thidericoque de alten et Everhardo fratre suo, Gevehardo de bortvelde, Bertoldo de Reden militibus aliique quam pluribus fide dignis[68]).

Privilegium van der Münte[69]).

XXIII We Otto unde Wilhelm van gabdes gnaden Junkheren to Brunswich unde Luneborch willet[70]) weſen[71]) bekand. alle den de deſſen bref ſet[72]) unde horet dat uſe vader hertoghe Otto mit uſen willen unde vulborde[73]) heft vorkoft de münte unde wesle[74]) to honovere vry lebech unde umbeworen[75]) van allen ſaken mit alleme rechte ewelken[76]). den heren unde den ridderen unde der ſtad to honovere. unde alle dem ganſen lande. aldus beſcedelken[77]). dat men ſcal nene[78]) pennige ſlan[79]) to mundere to dem Springe to Elbagheſſen to Pattenhuſen to der Nyenſtad unde to Celle noch in ſloten[80]) unde in alle dem lande dat hir en binnen begrepen is ſunder to honovere in der olden ſtad. de ſelven penninge ſolen menliken[81]) gan[82]) in alle deſſen wikbelden[83]) unde

---

[68]) Münte = Münze. [69]) S. hierüber Moſers diplom. Beluſt. V, 282. fl. [70]) willet = wollen. [71]) weſen = ſeyn. [72]) ſet = ſehen. [73]) vulborde = Einwilligung. [74]) wesle = Wechſel. [75]) umbeworen = unbehindert. [76]) ewelken = ewig. [77]) beſcedelken = mit dem Bedinge. [78]) nene = keine. [79]) ſlan = ſchlagen, prägen. [80]) ſloten = Schlöſſern. [81]) menliken = allgemein. [82]) gan = gehen, gelten. [83]) wikbelden = Weichbilden.

ſloten [84]) unde in den landen de to deſſem kope ore ghelt gheghéven hebbet. We unde unſe erven ſolen ok dat weren unde bewaren mit goden vlite [85]). dat men anders nerghen up den ſlach [86]) penninge ſla. de penninge ſolen laten ſlan de Riddere unde de Rad to honovere. Dar ſcolen achte to ſweren [87]) to eneme jare ver riddere eder knechte de in der münte beſeten [88]) ſin unde ver deſſer benomden [89]) ratman. Dat ſe ſcolen de penninge Juramentum.
bewaren na witte unde na ſinne [90]). alſet dem lande (34)
unde der ſtad to honovere nutte ſi. Wanne dat jar umme komen is, ſo ſcolen de ver riddere eder knechte andere vere in ore ſtede [91]) keſen [92]), unde de ver Ratman andere ver Ratman keſen na witte undo na ſinne. de dat ſelve to der münte ſweren dat ſe vore ſworen hadden. Dat ſylve ſcal men don alle jarlikes. Weret ok dar de riddere nemende [93]) neſetten, eder dat de, de ſe dar to ſetten, des nichit don [94]) ne wolden. ſo ſcolden de ver Ratman der achte macht hebben alſo lange went de anderen vere dar to koren [95]) worden. dat ſelve ſcolden de riddere eder knechte don of [96]) de Ratman dar to nemende nekoren eder de ſe dar to ſetten es nichit don newolden. alſo lange, went de anderen vere dar to koren worden. Were ok dat de penninge ſit vortreden [97]), eder andere penninge dar up gheſlaghen

---

[84]) ſloten = Schlöſſer. [85]) vlite = Fleiß. [86]) ſlach = Schlag. S. Moſer l. c. [87]) ſweren = ſchwören. [88]) beſeten = Theil an der Münze nehmen. [89]) benomden = benannten. [90]) witte unde ſinne = Wiſſen und Sinne. [91]) ſtede = Stelle. [92]) keſen = wählen. [93]) nemende = niemand. [94]) don = thun. [95]) koren = gewählt. [96]) of = wenn. [97]) vortreden.

worden, dar ne ſcolden ſe nene nod umme liden noch anderes nene vare[98]) umme draghen, ſunder alle ding de to der münte unde weſle horet de ſcolen deghere[99]) to on ſtan und bliven, Were ok dat jenich biſprake[100]), eder jenich hinder[101]) an diſſem kope worde, oft[102]) an jenighen dingen, als hir vorbeſcreven is, dar ſcolde we unde uſe erven ſe van entweren[103]). unde ore recht warent[104]) unde ore holpe[105]) dar to weſen, mit goden vlite unde mit goden truwen[106]), ſunder jengherliye bewerniſſe[107]). Deſſe redde[108]) love[109]) we mit ſamder hant[110]) entruven unbrekelken[111]) to holdende in deſſen breve. wanne we ok afghingen[112]), ſo ſcolden uſe erven alle deſſe beſcrevenen ding holden. Ghinge we ok af des god nicht ne wille ane erven, ſo ſcolden de, up de de ſtat to honovere eder dat land erſtorve[113]), eder queme, de vorbenomben heren riddere knechte unde borghere verwiſnen[114]), dat ſe on al de vorbeſcrevenen rede veſtliken unde ſunder allerleye bewerniſſe halden, Went[115]) ſe de ſtücke de hir vorbeſcreven ſint. umme ore penninge koſt hebbet. De wile dat ſe des nicht verwiſnet ne weren. ſo ne ſcolde de ſtat unde ſlot unde

---

98) vare = Gefahr. 99) deghere = gänzlich, völlig. 100) biſprake = Anſpruch, Einſage. 101) hinder = Hinderniß. 102) oft = oder. 103) entweren = befreien. 104) warent = Gewährsmann. 105) holpe = Hülfe. 106) truwen = Treue. 107) bewerniſſe = Hinderniß. 108) redde = Verſprechen. 109) love = geloben. 110) mit ſamder hant = ſammt und ſonders. 111) unbrekelken = unverbrüchlich. 112) afghingen = abgingen, ſtürben. 113) erſterven = durch Erbſchaft übergehen. 114) verwiſnen = vergewiſſern. 115) Went = bis.

lant on nicht huldeghen [116]). Hir to hebbe we on dyſſe gnade geven dat ſe mogen den haveren meten [117]) alſe de gherſten ane treden [118]) und drucken. Ok moghen ſe ber [119]) in tunnen verkopen, deſt [120]) us uſe recht toln [121]) werde, van den de us tolnt pflichtich ſine. Dat deſſe ding vaſt und ewelich bliven hebbe we deſſen bref laten ghevеſtenet [122]) mit uſen ingeſighel. De is ghegheven na goddes bort duſent unde drehundert jar in dem twe unde twintegheſten jare to uſer vruwen daghe to Lechtmyſſen.

XXV. van haveren to metende. (35)

XXVI. van byre

Van dem wurt tynſe to honovere [123]) [124]).

We Otto unde Wilhelm van goddes gnaden hertoghen van Brunſwich unde to Luneborch bekennet openbore in dyſſem breve. dat we mit vulborde [125]) alle der de dit antreb [126]) unde antreden mach hebbet verkoft. dem Rade unde uſen ghemenen borgheren to honovere de nu ſin, unde de noch tokomen moghen. den tins. dat de worttins het to honovere wat we des in weren hebben [127]) mit alleme rechte, alſe we dene an deſſe thid beſeten hebbet. alſo dat we eder [128]) uſe erven, eder uſe nakome-

XXVII.

---

[116]) huldeghen. Dieſe Clauſel, daß nicht eher gehuldigt werden ſolle, bis nicht dem Münzvertrage Genüge geſchehen — iſt ſehr merkwürdig.

[117]) meten = meſſen. [118]) treden = treten. [119]) ber = Bier. [120]) deſt = deſſen, wovon. [121]) toln = Zoll. [122]) veſtenen = bekräftigen. [123]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 124. S. Moſers dipl. Beluſt. V. 317. [124]) wurt tyns = Grundzins. [125]) vulborde = Einwilligung. Die vorgängig geſchehene Einholung des Conſenſes der nächſten Erben (Agnaten). [126]) antreden = angehen. [127]) in weren hebben = in Beſitz haben, gehören. [128]) eder = oder.

lingen dar nicht mer an beholden. Wat ſe ok des worttinſes, des we in weren nicht ne hebben den afkopen eder aftughen[129]) mochten, de we dar mede belend[130]) hebbet, dar ſcolde we ſe to vorderen[131]), unde den ſcolden ſe ok vredelikeu[132]) beſitten. den enen alſe den anderen. unde wat ſe des worttinſes de to gheyſtliken lenen hort[133]), mit anderer alſe güder gulde den afweſſlen[134]) moghen, mit vulborde der de dat antrid. dat vulborde we. unde willet ſe dar to vorderen mit güden willen. to beſittende den enen alſe den anderen. dorft[135]) dat gheſche mit uſer wiſcap, eder uſer rechten
Van der Scole erven, eder uſer nakomelingen. Ok hebbe we on de Scole[136]) binnen uſer ſtat to honovere ghelaten mit
Wan gelejde alleme rechte umbeworen[137]). Se moghen ok mer ſcole maken binnen der ſtadt icht[138]) ſe willet. Vortmer hebbe we on dyſſe gnade gheghevenen to eneme rechte. dat alle de jene, de to honovere eder dar van riden. gan. eder varet. unde ore güd. ſcun[139]) van us van uſen erven. unde van uſen nakomelingen. unde van uſen ammechtluden gheleydes[140]) to ghevende vry weſen. alſo
(36) dat we, eder nemend van u ſ e r weghene nen bedwungen[141]) gheleyden van nemende nemen neſcullet[142]). et[143]) en wolde we mit willen gheven. Hir hebbe we enbuten

---

[129]) aftughen = abſchaffen. [130]) belend = belehnet. [131]) vorderen = befördern, behülflich ſein. [132]) vredeliken = friedlich. [133]) hort = gehört. [134]) afweſſlen = ablöſen. [135]) dorft = dürfte. [136]) Scole = Schule. [137]) umbeworen = frei, ungehindert. [138]) icht = wenn. [139]) ſcun = ſollen. [140]) gheleyde = Geleitegeld. [141]) bedwingen = erzwingen. [142]) ſcullet = ſollen. [143]) et = es, das.

beſcheden [144]) uſe gherichte unde uſen toln [145]). enbinnen unde enbuten der ſtad to honovere. des ne vorkope we nicht. Alle deſſe vorbeſcrevenen ſtücke. wille we unde uſe erven. unde uſe nakomelingen unde ſcullet dem Rade unde uſen ghemenen borgheren to honovere eweliken ſtede [146]) unde umbrekeliken holden. unde willet dere ok ore rechte warende weſen [147]). wor on des nod is. To eneme orkunde dyſſer ding hebbe we on deſſen bref ghegheven gheveſtent [148]) mit uſen ingheſeghelen. Na goddes bort dryttenhundert jar in dem achte unde vertegheſten jare in dem hilghen dage uſer vruwen to Lechtmiſſen.

Wor men honovere veſtenen [149]) moge unde bi olden rechte blive [150]).

XXVIII. de ſtadt Honovere to beveſtende.

Van goddes gnaden we her Wilhelm hertoghe to Brunſwich unde to Luneborch bekennet openbare. dat we uſen leven borgheren uſer ſtad to honovere gheorlevet [151]) unde ghe gheven hebbet. dat ſe moghen uſe ſtad honovere veſtenen buven [152]) unde beteren [153]) mit murende unde mit gravende [154]) wor den borgheren dat ſulves dunket, dat des behuf ſi. ane [155]) jeghen uſe borch to Lowenrode dar en ſculen [156]) ſe nicht buwen noch graven. noch de ſtad mer veſtenen. wen alſe dar nu gheveſtend is. Ok

---

144) enbuten beſcheden = ausgenommen. 145) toln. Dieſer Zoll iſt erſt 1825 aufgehoben. 146) ſtede = feſt. 147) warende weſen = Gewähr leiſten. 148) gheveſtent = bekräftigt. 149) veſtenen = befeſtigen. 150) S. Moſers diplom. Beluſt. V, 346. Vaterl. Arch. 1835. S. 102. 151) orleven = erlauben. 152) buven = bauen. 153) beteren = beſſern. 154) gravende = graben. 155) ane = ohne, auſſer. 156) ſculen = ſollen.

ſo gheve we on. dat ſe ſcolet bliven bi al oreme olde rechte und bi Mindeſcheme rechte. unde bi vonheyd[157]). de ſe ghe had hebbet bi uſer over elderen[158]) unde bi uſes vaders tiden. den god ghenedich ſi. ok en ſcolet deſſe breve den breven. de ſe hebbet van uſen over elderen. unde van uſeme vadere unde oren olden breven neyn ſcade[159]) weſen. To ener betughinge deſſer ghave hebbe we on deſſen bref ghegheven beſeghelet mit uſeme ingheſeghele. unde is ghe ſchen to Luneborch. Na godes bort drittеynhundert jar in deme ſeven unde viftigheſten jare des negheſten ſondaghes vor ſunte Lucien daghe.

---

(37) Van dem torve to gravende[160]).

Iſt eine ewige vorzicht und gabe.

XXIX. 1365. Van goddes gnade. We her Wilhelm, hertoghe to Brunſwich unde to Luneborch bekennet openbare in deſſeme breve, dat we uſen leven borgheren uſer ſtad to honovere hebbet ghe orlovet[161]), unde ghe gheven, ewichliken to brukende[162]), dat ſe moghen up dem More. dat licht twiſchen der wermboken[163]) unde deme Müdzborgher[164]) holte unde deme La. torfſteken unde graven laten. unde dene vredeliken[165]) to ſik vuren[166]) unde bringen laten to watere eder over velte unde deme watere to to rümende[167]), wo unde wor on dat bequemeſt is. Ok

---

157 vonheyd = Gewohnheit. 158) over elderen = Vorältern, Vorfahren. 159) ſcade = Schaden. 160) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 89. 161) orleven = erlauben. 162) bruken = gebrauchen. 163) wermboken = Warmbüchen. 164) Müdzborg = Mißburg. 165) vredeliken = friedlich, ruhig. 166) vuren = führen. 167) to rümen = aufräumen, Graben ausbringen.

moghen ſe deme Torve ſchur[168]) buwen dar he under droghe[169]) wo on dat dünke nutteſt[170]) weſen. Unde we hertoghe Lodewich hortoghen Magnus ſone van Brunſwich des elderen bekennet in deſſeme ſelven breve. were dat we here[171]) worden der herſcap[172]) to Luneborch. ſo wille we unde uſe. unde nakomelinge ſcullet deſſe vorſcrevenen ſtucke vaſt unde umbrekelich holden. in aller wiſe. alſe unſe vorbenombe[173]) veddere hertoghe wilhelm de holden[174]) ſcolde. To ener ewighen be dechtniſſe[175]). unde dat deſſer vorbenomden ſtad unde den borgheren to honovere. unde den orer[176]). neyn hinderniſſe hir an en ſche[177]). van us unde van uſen erven. unde nakomelingen. unde van den uſen. ſo hebbe we vorbenomden hertoghen Wilhelm unde Lodewich uſe ingheſeghelen ghe hangen an deſſen bref. de ghe gheven is to Tzelle. Na goddes bort drütteynhundert jar in deme vif unde feſtigheſten jare. des driden ſundaghes na Paſchen.

Wo men Juncheren Lodewigen hulbede[178]). XXX

Anno Domini M. CCC. LV feria tercia ante festum tatis Christi Juncher Lodewich van Brunſwich lovede[179]) us Ratmannen uppe der loven juwelikeme[180]) ſunderliken[181]) in de hant. Dat he us unde den

---

168) ſchur = Scheune, Schauer. 169) droghen = trocknen. 170) nutteſt = am nützlichſten. 171) here = Herr. 172) herſcap = Herrſchaft. 173) vorbenombe = vorgenannte. 174) holden = halten. 175) be dechtniſſe = Gedächtniß. 176) orer = Ihrigen. 177) ſche = geſchehe. 178) hulden = huldigen. 179) loven = geloben. 180) juwelik = jeder. 181) ſunderlik = beſonder.

meynen[182]) borghere unde de Stad to honovere wolde unde ſcolde laten bi al oreme rechte unde wonheit. unde we Ratmanne loveden ome weder in deme ſulven lofte[183]) hulde unde ſworen ome de aldůs. Dat we Juncheren Lodeweghe hertoghen to Brunſwich rechte (38) hulde don mit deſſeme underſcede[184]). Weret dat hertoghe wilhelm van Brunſwich unde Luneborch uſe here afghinghe ane rechte erven. dat we danne Juncheren Lodewighe hertoghen van Brunſwich vor enen rechten heren hebben wolden. unde deſſe Stad honovere ome to ghude holden wolden. ſunder jenegher leye arghelyſt, dar us god to helpe unde ſine hilghen[185]). Deſſen eb[186]) ſweren na[187]) de ghemenen borghere. uppe deme markede. dit lovede[188]) unde deſſe ede hebbe we ghe dan van hete[189]) uſes heren hertoghen wilhelm. de dar jegenwordich was und vele[190]) ſiner man. Dar weren over[191]) deſſe. Her Aſchwin van Zaldere proveſt in der borch to Brunſwic. her Johan van Zaldere van deme kalenberghe. her Bertolt van Reden. her Ludolf van honhorſt riddere. Zeghebant van Reden. Kerſten van langhele. Herman ſporeke. Bertolt van Iltene. ſtacius van Bevelte. Cord van alten. frederich van winnighehuß. Borchard van wetberge. Syvert van alten. dyderich prome knapen. uſes heren ſcrivere. her Bertolt van volcmerſen. her dyderich blome her Ludolf Butze unde andere vele ghude

---

[182]) meynen borgheren = ſämmtliche Bürger. [183]) lofte = Gelübde, Verſprechen, Angelobung. [184]) underſcede = Vorbehalt, Unterſchied. [185]) hilghen = Heilige. [186]) eb = Eid. [187]) ſweren na = ſchwören nach. [188]) lovede = Angelobung. [189]) hete = Geheiß, Befehl. [190]) vele = viel. [191]) Dar weren over = dabei waren gegenwärtig.

lude, Vortmer Her Bertolt van Reden Bertold van Iltene Stacius van bevelte. Borchart van wetberghe. Cord van alten. vrederich van winninghehuſen. ſywerd van alten. dyderic prome. unde hildebrant holtgreve. ſworen uppe deme moshus[192]) to Lowenrode. unde zeghebant van reden ſtavede on den eb[193]). Dat we Jun-

---

192) moshus = Zeughaus.

193) Seghebant van reden ſtavede on den eb.

Segeband von Reden ſtavede ihnen den Eid. Aus dieſem Umſtande iſt abzunehmen, daß dieſer Begleiter des Fürſten einer der vornehmſten fürſtlichen Räthe war. Grupen Antiqq. hanov. 193. Grupen hat dieſe Stelle aus dem ſtädtiſchen Protocolle über die Huldigung, welche dem Herzoge Ludwig geſchah, öfterer und zwar dann, wenn er von der Stavung des Eides ſpricht; z. B. in ſeinen Teutſchen Alterthümern zur Erläuterung des ſächſ. und ſchwäb. Land- und Lehn-Rechts, Seite 64, woſelbſt er ſich über die Bedeutung der Eidesſtavung ausläßt. Er iſt dort der Meinung, daß die eigentliche Kraft der Redensart: »ein Eid ſtaven« nicht darin, jurare ſuper baculum, ſondern vielmehr in dem Hauptmoment ſtecke: daß der Richter die Eidesformel vorſpricht und der Schwörende mit Nachſprechung der Worte den Eid ablegt, und alſo jurando gleichſam in die Stapfen des vorgehenden Richters trete. Wiarda im Altfrieſ. Wörterbuch, Seite 352 fl., leitet das Wort von »ſto«, »ſte«, welches etwas Starkes, Feſtes bedeute, her; »ſtedis« feſte, beſtändig; »ſtävig« feſt. Denn durch das langſame Vorſagen und die dabei vermuthlich vorgekommene Erklärung ſei dem Schwörenden die Eidesformel deutlich gemacht und ſo habe der Eid mehr Stärke und Feſtigkeit erhalten; »ſtaven« heiße alſo: den Eid ſtark machen. Es ſcheint uns dieſe Grupenſche und Wiardaſche Worterklärung etwas zu ſehr gezwungen; mit Grimm in ſeinen deutſchen Rechtsalterthümern, Seite, müſſen wir vielmehr der Anſicht ſein, daß die Redensart, einen Eid ſtaven, davon herzuleiten ſei, daß der Schwörende den Stab des Richters anzurühren hatte. Kaiſer, Fürſten, Hofrichter und andere Richter hegten mit einem Stabe in der Hand das Gericht. So heißt es in Müller's Reichstags

cheren Lodewige van Brunſwic rechte hulde don. mit deſſeme underſcede. weret dat hertoghe wilhelm van Brunſwic unde Luneborch uſe here afghinghe an rechte erven dat we den juncheren Lodewighe van Brunſwic vor enen rechten heren holden willet. unde dit ſlot Lowenrode ome to ghude holden willet ane jenegher leye argheliſt.

XXXI Alle nie [194]) Radmanne ſcullen huldegen Juncheren Lodewighe.

Anno domini M CCC LXII in crastino epiphanie domini Statutum est quod quilibet Con-

---

Theatrum, p. 632, daß Kaiſer Sigismund den Gerichtsſtab vom Markgrafen Albrecht genommen und ſich niedergeſetzt habe. In der Legenda Bonifacii ap. Menken T. I. Scriptorum Sax. p. 846. heißt es: Polito et ornato tribunali Landgraphius cum suis assessoribus sive scabinis intrans, sedensque in locum iudicii eminentiorem. Ubi sex ad dexteram & sex ad levam constituet, ipse vero baculum iurisdictionis album in manu sua dextera gestans.

Die Rohtweilſche Hofgerichtsordnung — Lünings Reichsarchiv, IV. 95. — ſagt: »Wenn der Hof-Richter das Hof-Gericht beſitzt, ſo ſoll er des erſten fragen mit ſeinem Stab, den er in der Hand haben ſoll«.

Der Stab, den die Richter in der Hand trugen, bedeutete namentlich den Blutbann; daher bricht der Criminalrichter den weißen Stab über die todeswürdigen Verbrecher. Der Gerichtsſtab, der in Frankreich ſonſt üblich war und bei dem die Eide geſchworen wurden, hatte oben eine Hand mit dem aufgerichtetem Daumen und den 2 erſten Fingern.

Der Vicehofrichter bei dem, erſt vor wenigen Jahren eingegangenen Hofgericht in Hannover führte einen ſilbernen Stab (ſiehe oben: »baculus albus«), auf welchem die Eide abgeleiſtet wurden. Von dem Hofgerichte haben wir oben ad p. 7. geſprochen. Siehe auch die Holzſchnitte in der Bambergiſchen Halsgerichtsordnung von 1508.

[194]) nie = neu.

sulum Novorum qui antea non fecit juramentum domicello, Ludovico de Brunſwic de fidelitate et hulda[195]) habenda et ſervanda eidem. Do- (39)
micello. hic Consul ſeu Consules facere debebunt juramentum conſimile ut eorum consocii Consules antiqui et istius rei. Consules antiqui et novi facti sunt unanimes de cetero observandum.

Nein borgere mach genidert werden an leyne[195]). XXXII

We Erik van der gnade goddes hertoghe to Saſſen to Engeren und to weſtvalen ſint vraghet[196]) umme eyn recht, wer eyn here. ridderе eder eyn knape wan he eynen borghere to Manne untvagnt[197]) moghe wiſen in eynen anderen lenheren beneden[198]) ſich. Des hebbe wé ſproken mid uſen ridderen, und mid uſen mannen[199]). und ſpreket vor eyn recht. dat he den borghere nicht nederen[200]) en mach. Wente[201]) wanne he on to manne untvagnt, ſo nymt he one[202]) to al deme rechte

---

[195]) hulda = Huldigung.

[195]) Es heißt nämlich im Sächſ. Landr. Buch 3. Art. 65. »Wird ein Mann ſeines Genoſſen oder Ungenoſſen Mann, ſein Geburt, noch ſein Landrecht hat er damit nicht gekränket, ſeinen Heerſchild hat er aber damit geniedert.«

Nach dem Heerſchilde wurden im Mittelalter die verſchiedenen Abſtufungen der Stände bezeichnet. Eichhorn's deutſch. Priv. R. ed 1. §. 56.

[196]) vraghet = befragt. [197]) to Manne untvangen = einem ein Lehn geben. [198]) beneden = geringer, von geringerem Range. [199]) mannen = Lehnsleute. [200]) nederen = erniedrigen. [201]) Wente = denn. [202]) on = ihn.

weder ſich. dat ſine anderen man weder one hebbet. To eyner betuginghe[203]) deſſer ding ys uſe ingheſeghel to deſſem breve ghehengt.

XXXII Van deme Selven

We Eric van goddes gnaden. hertoghe to Saſſen to Engheren und to Weſtfalen des hilghen Romeſchen rykes overſte Marſcalt. ſin ghe vragen umme en recht. wer[204]) en here riddere eder knape. de enen borghere untfancht, moghe den borghere wiſen. an enen anderen lenheren beneden ſek. Des hebbe we ſproken mid uſen mannen und ſpreket vor recht. dat he den borghere nicht nederen en mach. wente wanne den borghere to manne untfancht. ſo nimt he one to alle ſineme rechte weder ſek. dat ſine andere man weder one hebbet. To ener betughinge deſſer ſtucke hebbe we uſe ingheſeghel heten ghehencht to deſſem breve, und is ghegheven na goddes bort drytteinhundert jar in deme ſes unde vifteghe-ſten jare in ſunte Cecilien daghe.

XXXIII Van den tolne[205]) to Eyſlinghe. (Tollenſpieker.)

Na goddes bort driteynhundert jar in dem ſeveden und veftigheſten jare des ſondaghes vor alle goddes hilghen uppe der tolenbode[206]) to Eyslinghe wart ghedeghedinghet[207]) twiſchen den erbaren vorſten[208]).

---

[203]) betuginghe = Zeugniß. [204]) wer = ob. [205]) Tollne = Zoll [206]) tolenbode = Zollhaus, Zollbude. [207]) deghedinghen = verhandeln, Vertrag aufrichten. [208]) vorſte = Fürſt.

heren Erike deme elderen. unde heren Erike ſineme
ſone. hertoghen van Zaſſen uppe ene zid[209]) unde den (40)
borgheren van honovere uppe andere zid aldus[210]). dat
twene Radmanne van honovere ſcolden hebben beholden[211])
mit oreme ede. van orer ſtad weghene, unde orer ghe-
menen borghere weghene, dat dit ore olde tolnrecht were.
Wanne eyn borghere von honovere ſin ghut hedde
ens[212]) vortolent[213]) to molne[214]) eder anders wore.
dar men in der herſcap van zaſſen plecht tolen to
ghevende. ſo en drofte[215]) men dat ghud nerghen mer
vortolen. uppe der reyſe mer[216]) dat ghud mochtemen
voren unde bringhen. vri unde unbeworen[217]) over lant.
unde de Elve upwort eder nederword. war malc[218]) wolde.
den Eed leten de vorbenomden heren van Zaſſen. deme
Rade van honovere, dor vruntſcap[219]). unde ſpreken ſe
wolden de borghere van honovere bi deme rechte laten.
dor uſes heren willen van Luneborch. dit deghedingheden
Her Bertolt van Reden. her Zegebant van berghe
Riddere. unde Zeghebant van Reden hir weren over
twene Ratmeſtere van Luneborch. Her Johan beven
unde her Hartwich van der Zulten. unde twene Ratmanne
van ulezen[220]). Herman braſche unde Ludolf ſcirhorn.
van der van honovere weghene. Olrik Lucke de Junghere.
unde orer ſtad ſcrivere.

---

[209]) zid = Seite. [210]) aldus = Folgendes. [211]) be-
holden = bekräftigen. [212]) ens = einmal. [213]) vortollen =
verzollen. [214]) molne = Mölln. [215]) drofte = dürfte.
[216]) mer = aber, ſondern. [217]) unbeworen = ungehindert.
[218]) malc = jeder. [219])vruntſcap = Freundſchaft. [220])
ulezen = Ülzen.

Vortmer ward dar ghedeghedinghet. umme de van ultzen. Dat de vorbenomden hertoghen van Zaſſen ſe ſcolden bi rechte laten an deme tolne. der ſtucke dar ſe umme ſchelhachtig[221]) weren. Et Notandum quod ista preſcripta placita sunt scripta ad librum Civitatis Luneborch et ad librum Civitatis ultzen pro premisſorum perduraciori memoria et Cautela.

XXXIIII Wo de van honovere tolnen ſcullet to eyſlinghe

Van der gnade goddes We Eric de eldere unde Eric de Junghere ſin ſon. hertoghen to Zaſſen. to Engheren. unde to Weſtfalen. bekennet openbare in deſſem breve. dat de Rad unde alle de ghemeynen borghere to
(41) honovere. unde orer juwelch[222]) beſundren. hebbet on recht wente hir to[223]). unde ſcolet dat eweliken beholden in uſeme tolne to Eyſlinghe. al dusdane wis[224]). dat dat betere[225]) ghud ſcal ledighen dat erghere[226]) mit eneme tolne utwert unde to hus wert. uppe eyner reyſe, de de ſcud[227]) binnen twen maneden[228]). Ok ſo en ſcal men darſulves neynen grotteren toln van on nemen. van nenerleye ghude. wen alſe ſe van oldinghes[229]) wente her to ghe gheven hebbet. alle deſſe vorſcrevenen dinc ſcole we unde uſe erven. unde uſe nakomelinghe. unde alle de id an trib[230]). eder antreden mach. deme

---

221) ſchelhachtig = ſtreitig. 222) juwelch = jeder. 223) wente hir to = bis jetzt. 224) aldusdane wis = ſolcher Geſtalt. 225) beter = beſſer. 226) ergher = geringer, ſchlechter. 227) ſcud = geſchieht. 228) maneden = Monaten. 229) oldinghes = von Alters. 230) antreden = angehen.

Rade unde alle den ghemeynen borgheren to honovere. unde orer Juwelkeme biſunderen. eweliken ſtede vaſt unde umbrekeliken holden. to ener open betughinge diſſer dinc hebbe we deſſen bref beſeghelet laten. mit uſeme ingheſeghele. Na goddes bort dritteynhundert jar in deme neghenen unde vertigheſten jare to Palmen.

Wat vor eime richte in eynes heren land ſcüd [231]), dat blif [232]) alſo ok by anderen richteren

Wir Rudolf van der gotis gnaden hertzoghe zu XXXV
Sachſen des hilghen Romiſchen riches Ertzemarſchalk. bekennen und tun kunt offenlich mit diſſem brive alle den. die en ſehen oder horen leſen. als wir von dem beſchedenen manne hanns Meyſen burgere zu Goslar in deſſen nachbeſcreven ſtucken umb eyn recht gefraget. und zufragene gebeten ſin. dunket uns noch rate unſer lieben getrewen die wir daruber gehabt haben recht ſyn. und wir en wiſſen kein berſſers. Wo ein fruſte [234]) ein gerichte hat oder mer, und ſetzet zu eynen yglichen gerichte eynen beſundren voyt [235]). Bekennet jemand vor enem der ſelben gerichten ſchulde oder leſſet er von erbe. oder ſuſt [236]). wes or vor gerichte bekennet. das dar ynne belegen iſt. was der voyt mit tzweyn dingmannen [237]) vor den alſo das bekenntniſſe geſchehen is in gerichte betzuget das ſal zu rechte ouch in den (42)

---

231) ſcüd = geſchieht. 232) blif = bleibt. 234) fruſte = Fürſt. 235) voyt = Vogt. 236) ſuſt = ſonſt. 237) dingmann = Gerichtsbeiſitzer.

anderen gerichten deſſelben furſten ſtete[238]) bliben. ane umb verveſtunge[239]) alleyne. wann wer in eymen obreſten gerichte eynes furſten virveſten[240]) wirdet der iſt ouch in den nederſten verveſtet, unt nicht alſo des glich herweder. mit urkunde ditz brives ver ſeghelt mit unſen ingeſegele. Der giben iſt zu kalve nach Chriſte geburt drytzenhundert jar und dar nach in dem vunff und ſechtzigſten jare an ſand marcus tage des hilgen Ewangeliſten.

Men mach enen borghere nicht nederen an enen nederen leinheren

XXXVI We Johann van der gnade goddes greve van Roden unde to vunſtorpe ſint ghe vraghet umme eyn recht. wer en here. riddere eder knape. wanne he eynen borghere to manne untfancht moge mit deme gude wiſen an eynen anderen lenheren neden[241]) ſich, ſint dem male dat[242]) de borghere des herſcildes darvet[243]). des hebbe uns beraden. unde ſpreket dat he den borghere nicht nederen mach. alſo de acbare vorſte. de hertoghe van ſaſſen to deme we uſe recht ſculen ſuken hat ghe vunden.

---

[238]) ſtete = feſt, beſtändig. [239]) verveſtunge = Achtserklärung. [240]) virveſten = verfeſtet, in die Acht erklärt. [241]) neden = unter. [242]) ſint dem male dat = ſintemal, weil. [243]) herſcild darven = des Heerſchilds ermangeln. »Welcher Mann nicht von Adel oder zum Heerſchild geboren iſt, der mag nicht wegern, ein Lehenguth zuleihen, dem der nicht von Adel, ſondern des Heerſchildes darbet«. Sächſ. Lehnr. cap. 2.

De fundatione capelle beate Marie[244]) XXXVIII

In nomine domini amen. Dei gratia nos Hen- 1349
ricus Episcopus. Otto prepositus Thidericus decanus. Totumque Capitulum ecclesie Hildensemensis[245]). Recognoscimus publice per presentes. quod pio desiderio prudentum virorum. Consulum in Honovere inclinati et ut divinus cultus nostris temporibus augeatur. Damus et concedimus eisdem potestatem. Fundandi. edificandi et dotandi Capellam in cimiterio extra muros opidi Honovere in nostra dyocesi. et duo. tria. vel quatuor altaria in eadem erigendi per dictos Consules quatuor altaristis nunc primo et deinceps quotienscunque vacaverint perpetuis temporibus conferenda, at predictam capellam cum cymiterio et altaribus per Episcopum quem ipsi Consules ad hoc eligendum duxerint, consecrari, faciendi, in honorem omnipotentis dei et beate Marie genitricis sue, ac illorum sanctorum quos ipsi ad hoc dixerint (43)
nominandos. Interim quoque quod dicta Capella et altaria consecrata non fuerint poterunt dicte altariste per se vel per alios ibidem missas in altaribus consecratis portatilibus celebrare. Insuper damus predictis altaristis seu eorum vices gerentibus plenam autoritatem se

---

244) Moſers diplom. Beluſt. V, 319 ff.

245) Die Gegend vor dem alten Aegienthore lag in hildesheimiſcher Diöceſe.

invicem absolvendi ac sibi et eorum familiaribus pauperibusque hospitalis ibidem et omnibus suis familiaribus et hiis qui intra eorum curiam habitaverint, sacramenta ecclesiastica ministrandi et tradendi corpora eorum et aliorum qui ibidem seu aput eos sepulturam elegerint. Ecclesiatice sepulture [246]). Preterea damus dictis Consulibus potestatem deputandi bona in anderten comparata per eosdem Consules a religiosis viris abbate et conventu in Besingerode [247]) ad dotationem altaris sancti Johannis ewangeliste in ecclesia sancte Crucis in Honovere et tres curias in benningerode [248]) cum omnibus suis pertinenciis ab eisdem religiosis conparatas. ad dotacionem trium altarium capelle supradicte. et alia bona quae ipsi in nostra dyocisi comparaverint ad quartum altare dicte capelle dotandum. Nosque fundationem et dotacionem dicte Capelle et hospitalis approbamus et presentibus confirmamus dictosque altaristas ac pauperes hospitalis predicti in bonis et possessionibus suis nos et nostri promovere volumus et nullatenus inpedire. Ceterum non erunt in dicta Capella plures altariste quam quatuor. nisi de nostra vel succesorum nostrorum

[246]) Nota Hic de vicaria sancti Johannis in ecclesia sancte crucis Honovere (ſteht unter der Columne von ſpäter Hand).

[247]) = jetzt Marienrode. Beſsingerode.

[248]) benningerode, Grupen in den Antiqq. hann. p. 86. lieſt „Bevingerode.“

fuerit licencia speciali. inter quos duo presbiteri antiquiores seu prius ibidem instituti curam animarum ibidem alternatim secundum septimanas regere debebunt. quibus et accesſum altaris ipsis altaristis committimus per presentes. Eximimus etiam dictam Capellam et hoſpitale ac totalem locum intra ipsorum curiam comprehensum necnon altaristas. pauperes hoſpitalis et omnes ipsorum familiares ac intra dictam curiam commorantes ab omni jure Rectoris ecclesie in Roden [249]). ita quod dicti altariste omnes oblaciones ibidem obventuras suis valeant usibus applicare et in recompensam hujus dicte Ecclesie in Roden ad usus rectoris ejusdem asſignatus est unus ager in beningerode rectori ocularitер demonstratus. Et ut predicta omnia et singula perpetuis temporibus maneant inconvulsa. Sigillis nostris. videlicet Episcopi et capituli hildensemensis munivimus presens scriptum. Preterea nos Hermannus de hardenberghe archidiaconus in tzerstede frater Robertus dictus abbas monasterii in betzingerode, patronus dicte Ecclesie in Roden ac totus conventus ibidem et Johannes de gledinghe Rector ecclesie in roden premiſe. recognoscimus. quod ad predicta omnia et singula nostrum Consensum dedimus et presentibus adhibemus. In quorum evidenciam et perpetui roboris firmitatem. Sigilla nostra

[249]) Roden = jetzt Kirchrode.

una cum alliis sigillis premissis presentibus sunt appensa. Datum Anno domini M CCC XL nono in crastino beate nativitatis sancte Marie virginis.

Quod jus presentandi dicte Capelle pertinet ad Consules

XXXIX idem

In nomine domini amen. Nos Ericus dei et apostolice sedis gratia Hildensensis Ecclesie electus confirmatus recognoscimus publice litteras per presentes quod pio desiderio prudentum virorum Consulum in Honovere inclinati. et ut divinus cultus nostris temporibus augeatur, de expresso. Consulum et voluntate discreti domini Johannis de Gledinghe Rectoris ecclesie in roden necnon religiosi viri domini Abbatis in Betzingherode, patroni ejusdem ecclesie in roden, ac totius conventus ibidem dedimus et concessimus et presentibus damus et concedimus eisdem. Consulibus potestatem. fundandi. edificandi. et dotandi. Capellam extra muros opidi honovere in nostra dyocesi et quatuor altaria in eadem erigendi per dictos Consules. quatuor altaristis nunc primo et deinceps quocienscumque vacaverint conferenda. Ipsi quoque altariste quibus de eisdem altaribus provisum fuerit in Capella predicta conformabunt se aliis vicinis ecclesiis nostre dyocesis sedi
(45) apostolice obedientibus in ducatu Luneburgense

situatis in divinorum celebracione et observancia canonica ecclesiastici interdicti. Insuper damus predictis altaristis seu eorum vices gerentibus plenam auctoritatem se incivem absolvendi ac sibi et eorum familiaribus pauperibusque hospitalis ibidem et omnibus suis familiaribus, et hiis qui intra ipsorum curiam habitaverint sacramenta ecclesiastica ministrandi et tradendi corpora eorum et aliorum qui ibidem sepulturam elegerint ecclesiastice sepulture. Preterea damus potestatem dictis Consulibus deputandi bona in anderten conparata per eosdem Consules a religiosis viris abbate et Conventu in Betzingerode ad dotacionem altaris santi Johannis ewangeliste in Ecclesia sancte Crucis in honovere et tres Curias in Beningherode cum suis pertinenciis. ab eisdem religiosis conparatas ad dotationem trium altarium capelle supradicte et alia bona que in nostra dyocesi comparaverint ad quartum altare dicte Capelle dotandum. Nosque fundationem et dotationem dicte Capelle et hospitalis approbamus et presentibus confirmamus dictosque altaristas ac pauperes hospitalis predicti in bonis et possessionibus suis nos et nostri promovere volumus et nullatenus inpedire. Ceterum non erunt in dicta Capella plures altariste quam quatuor nisi de nostra vel successorum nostrorum fuerit licencia speciali. Inter quos duo presbiteri antiquiores curam ibidem alternatim secundum septi-

manas habeant regere animarum. Eximimus etiam dictam Capellam et hospitale ac totalem locum intra ipsorum curiam comprehensum necnon altaristas pauperes hospitalis et omnes ipsorum familiares ac intra dictam curiam commorantes ab omni jure Rectoris ecclesie in roden. Ita quod dicti altariste omnes oblaciones ibidem obventuras suis valeant usibus applicare Et in comphensam hujus dicte ecclesie in Roden ad usus rectoris ibidem asfignatus est unus ager in Beningerode rectori oculariter demonstratus, et ut predicta omnia et singula perpetuis temporibus maneant inconvulsa Sigillo nostro mu-
(46) nivimus presens scriptum. Preterea nos Johannes de Gledinghe rector Ecclesie in Roden. ac frater rotbertus abbas monasterii in Betzingherode patronus dicte Ecclesie in Roden, ac totus conventus ibidem recognoscimus quod ad predicta omnia et singula nostrum consensum dedimus et presentibus adhibemus. In quorum evidenciam et perpetui roboris firmitatem Sigilla nostra una cum Sigillo premisso presentibus sunt appensa Datum anno domini M CCC XL nono in crastino omnium Sanctorum.

---

idem XL **Quod misse in eadem Capella possint celebrari**

1349 **Ericus dei et apostolice sedis gratia Hildensemensis ecclesie Electus confirmatus discretis viris Consulibus in honovere sinceram in domino**

caritatem. ut in Capella extra muros honoverenses in nostra dyocesi per vos de nostro consensu et auctoritate fundandam contruendam et dotandam. In quibus altaria in eadam collata fuerint et allii sacerdotes licenciandi per eos posſint per unum annum a festo pentecostes proxime nunc venturo conputandum in altaribus portatilibus misſas celebrare. et quod dicta Capella et quatuor altaria in eadem cum cymeterio per episcopum sui officii executionem et graciam sedis apostolice obtinentem quem ad hoc malucritis asſumere valeant consecrari. dummodo nil obsistat canonicum vobis presentibus indulgemus. Insuper ut dicta fundacio constructio et dotacio dicte Capelle et altarium magis rata et firma permaneant procurabimus et efficiemus dum dicte nostre ecclesie posſesſionem asſecuti fuerimus. quod archidiaconus ibidem loci suum ad hoc consensum adhibebit benivolum et expreſſum. in quantum sua dinoſcitur interesſe In quorum testimonium Sigillum nostrum est appensum. Datum Anno domini M CCC XL nono In craſtino omnium Sanctorum.

XL

XLL. Des Rades orlof[250]) de Capellen to bewedemende[251])
idem In goddes namen amen. We de Rad to hono-
vere bekennet openbore in deſſem breve. Dat Johan van
Edingherode mid os ghedeghedinget[252]) heft. unde we
mid ome. Dat de ſulve Johan buwen unde bewedemen
ſcal. eynen hylghen gheyſt[253]), buten ſunte yliens dore
(47) in deme ſtichte to Hildenſenn. dar dritteyn perſonen
inne ſin unde ene Capellen. dar ver altariſten inne ſin.
de dar alle daghe miſſe holden eder holde laten. na
orer moghelicheyt[254]). Alle dit vorbeſcrevene buw[255])
ſcal he buwen laten to deme erſten male van holte na
mogheliken dinghen[256]) na uſeme Rade unde anders
nicht. Unde na deme erſten buwe ſcal he unde ſine
kindere buwes mer[257]) verdreghen weſen[258]). Men
ſcal dar ok allerleye buw buwen na des Rades rade
unde anders nicht. De altariſten en ſcolen dar ok nicht
wonen. deſſe altariſten ſcole we belenen[259]), we ne
ſcolen aver nemende belenen. ſunder vor wen os de
vorbenomde Johan biddet. de wile[260]) he levet. unde
na ſine bode ſine echten[261]) ſonen de he nu heft. unde ome
noch werden moghen. Were aver dat ſe des nicht en-
drechtig[262]) werden en kunden. vor wene os dan de

---

250) orlof = Erlaubniß. 251) bewedemen = beſchenken, dotiren, bewidmen. 252) beghedingen = Vertrag ſchließen. 253) Das Hoſpital zum heil. Geiſt vor dem Ägidienthore iſt nicht zu Stande gekommen. 254) moghelicheyt = Möglichkeit. 255) buw = bau. 256) na mogheliken dinghen = nach Mög-lichkeit. 257) mer = mehr, ferner. 258) verdreghen weſen = frei ſein. 259) belenen. Die Conferirung einer geiſtl. Stelle geſchah noch nach Art der Belehnung. 260) de wile = während. 261) echte = eheliche. 262) endrechtig = einträchtig.

eldeſte van ſinen ſonen bede. den ſcolde we to deme erſten male mid deme lene belenen. unde dar na orer Juwelc [263]), de dar na de elderſt were ſcolde der ſelven bede [264]) ghelic mid os macht hebben [265]) alle de wile dat orer jenich levet. Deſſes ſelven ghelic ſcal de vorbenombe Johan macht hebben umme de dritteyn perſonen de he in dat hus ſet [266]). Wanne de jenighes tokort worde [267]). vor wene he denne bede, unde ſine vorſcrevenen ſone, na ſeneme dode. den ſcolden we weder in des doden ſtede [268]) untfan [269]). Deſſe macht hebbet ſe dewile [270]) dar orer jenich levet in deme gheliken. alle ſe hebbet mid den altariſten. alſe hir vorſcreven ſteyt. Were ok dat ſek dat ſelve hus beterde [271]) van ghuden luden almeſe [272]). alſo, dat ſek mer perſonen dar van neren mochten, der prevende [273]) wolde we mechtich weſen armen kranken luden to ghevende. wen we wolden. Wormer [274]) Johan unde ſine ſone ſcolet ok mechtig weſen. de vormunden [275]) des huſes to ſettende alle de wile dat orer jenich levet. To eneme (48)
orkunde deſſer dinc, hebbe we deſſen bref beſeghelen laten mid uſer ſtad ingheſegele. de is ghegheven na goddes bort dritteynhundert jar in deme neghenen unde vertegheſten jare to Paſchen..

---

[263]) Juwelc = Jeder. [264]) bede = Bitte. [265]) macht hebben = berechtigt ſein. [266]) ſet = ſetzt. [267]) to kort werden = an der Anzahl fehlen. [268]) ſtede = Stelle. [269]) untfan = empfangen, aufnehmen. [270]) dewile = ſolange. [271]) betern = beſſern. [272]) almeſe = Almoſen. [273]) prevende = Präbende. [274]) Wormer = ferner. [275]) vormunden = Adminiſtrator.

XLII. Quod altare sti Johannis in Ecclesia sancte Crucis Consules conferunt.

Nos.. consules in honovere recognoscimus publice per presentes quod dominus Baldewinus presbiter et Johannes de Edingerode noster concivis. fundatores dotando altare sancti Johannis evangeliste in ecclesia sancte crucis in honovere duarum curiarum septem mansorum in Anderten cum suis attinentiis universis in aucmentationem divini cultus ampliorem. ob spem remedii et salutis animarum sui et parentum suorum, ac omnium christi fidelium viventium et defunctorum Jus patronatus seu conferendi perpetue dictum altare, cum vacaverit. clerico ad hoc Idoneo nobis et nostris succesſoribus, qui pro tempore fuerint, auctoritatem plenarie tradiderunt. Nos igitur ipsorum devocioni ut participes efficiamur ferventisſime inclinati dictum altare cum suis pertinenciis clerico quem ipsi vel eorum alter qui alterum supervixerit. quam diu in vita fuerint apud nos, nostros succesſores promovere voluerint, suis precibus conferre volumus et debemus. In quorum premisſorum evidens testimonium, sigillum nostre civitatis presentibus duximus apponendum. Datum anno domini M CCC XLVIII in vigilia Nativitatis.

Altare per Warmodum parvum in Ecclesia sancte Crucis plantatum conferunt Consules. XLIII.

Nos.. Consules in Honovere Recognoscimus et presentibus publice protestamur QuodWarmodus parvus noster civis in remedium et salutem anime sue suorumque progenitorum ac omnium christifidelium divinum cultum aucmentans. quinque Mansis cum duabus curiis in minori litlinghe sitis et eorum pertinentiis per propria bona comparatis. altare de novo in Ecclesia sancte crucis in Honovere construendum. cum nostro consensu dotavit quorum proprietatem et dominium. a comitibus in Halremunt comparavit nobisque libere dimisit in hunc modum. Quod jus patronatus seu clericum ydoneum presentandi ad ipsum altare. ad nos et nostros succesſores qui pro tempore fuerint in honovere consules perpetuo debeat pertinere. Verumtamen ne pia voluntas dicti Warmodi tedium (49) patiatur. Clerico ad hoc valenti et ydoneo pro quocumque Johannes et ghertrudis proles Reyneri de Linden quondam nostri Civis necnon Warmodus filius Henrici de Hildensen. etiam nostri cives vel quecunque harum personarum antiquior vixerit, preces suas ad nos porrexerint quum et quocienscunque vacare contigerit conferre volumus et debemus. Datum anno domini M CCC LVII

XLIIII Demolenwinkel horet to ſunte Bartolomei altare[276]..

Nos.. Consules in Honovere presenti litera nostre civitatis sigillo munita, recognoscimus publice protestantes. quod.. Conradus de Oldenberghe et filie sue. videlicet Ghesa senior et Ghesa filia Wubbeken illud spatium quod dicitur Molenwinkel[277] inter Lymbere[278] et erdere[279] situm quod etiam idem Conradus ad altare sancti Bartolomei per eundem dotatum ab illis de Nyenstad comparavit. quamdiu aliquis eorum vel aliqua earum vixerit, cum omni jure et utilitate libere integraliter possidebunt, post obitum vero trium predictorum prefatum spatium ad altare sancti Bartolomei prescriptum cum omni jure et utilitate cedere debebit, ad conparandum oblatas vinum et scolarem qui sacerdoti cui de tali altari provisum fuerit, in misſarum celebrationibus asſistat. Datum anno domini $\overset{0}{M}\,\overset{0}{C}\overset{0}{C}C\,\overset{0}{X}L$ secundo feria secunda proxima ante festum penthecostes..

---

[276]) Moſers dipl. Beluſt. V. 304. Das Altare S. Bartholomaei befand ſich in der St. Annencapelle der Kreuzkirche.

[277]) Molenwinkel = Mühlenwinkel. [278]) Lymbere = Limmer. [279]) Erdere = ein, jetzt nicht mehr vorhandenes Dorf zwiſchen Limmer u. Linden. S. Grupen Antiqq. 93. Unten, № CXIII., Seite 73. des Originals, iſt auch von der „piscatura in erdere“ die Rede.

van der van Lukken[280]) hove.. XLV.

Nos frater Jordanus dictus abbas in Lucka et conventus ibidem[281]) in hiis literis recognoscimus et Notum eſſe volumus universis. Quod de domo in curia nostra in Honovere edificanda voluntate et favore discretorum virorum.. Consulum ibidem ordinavimus et placitavimus in hunc modum cum eisdem. Quod in muro civitatis sue quem a fundo ipsius cum concavitate pro secesſu et comodo corporali muro inclusa et contra fosſatum foris et prope terram pro effluxu aperta ad modum altitudinis muri Civitatis prope valvam Sancti Egidii ad aquilonem et ad longitudinem. Sexaginta pedum edificabimus ipsam domum cum fenestris bene ferratis et pro nostro Comodo construamus perpetuo possidendam. Ita tamen quod prope murum Cives eorum viam suam habeant sicut prius et (50) quod in summitate ipsius muri super fenestras superiores et extra centum spacium meabile et foris accesſabile. relinquamus municione una lapidea que borstwere[282]) dicitur, ad longitudinem domus pro defencione Civitatis faciamus et quot ipsa domus pro eadem defencione aperiatur cum hoc visum fuerit oportere, concesſe-

---

280) Lukken = Loccum.

281) Der Revers des Magiſtrats von 1320 und ein zweiter Revers des Kloſters von 1337 ſind abgedruckt bei Grupen Antiqq. 299 ffl. Vergl. Moſers diplom. Beluſt. V, 280.

282) borstwere = Bruſtwehr.

runt etiam nobis, quod si eadem domus aliquando destructa quocumque modo fuerit eam posſimus reedificare sicut nunc edificabitur et sicut prius posſederamus posſidere. Nullum etiam propugnaculum aut turrim vel vigilum sesſiones infra latitudinem Curie nostre et prope murum ponent sive supra, nisi quod deus avertat hostium tempore gverre[283]) inpulsus illa vice aliud exigeret faciendum, et ut hec premisſa. rata futuris temporibus et perpetuo maneant. presentes literas sigillo nostro roboratas dedimus dictis Consulibus intestimonium super eo. actum et Datum anno domini M CCC XX pridie Kalendas fabruarii.

XLVI. de domo augustinensi[284])

Universis christi fidelibus, ad quorum noticiam presentes litere pervenerint. Nos frater henricus prior provincialis fratrum heremitarum ordinis sancti augustini provincie thuringie et saxonie, prior quoque conventus de Hervordia, prior et conventus Osnabrugensis, prior conventusque Lippensis Necnon prior et conventus helmstedensis cupimus esſe notum dilucide protestantes in eisdem, Quod fratres nostri ordinis vel aliquis ex parte ipsorum infra spa-

---

[283]) gverra = Krieg.

[284]) Abgedruckt bei Grupen Antiqq. 292 ſſ. S. Moſers diplom. Beluſt. V, 285.

cium annorum sexaginta a data presencium inchoandorum ac continuandum infra opidum Honovere, vel extra ad distanciam dimidii miliaris ab eodem opido castrum aliquas, seu domum vel mansionem construere vel habere propriam debeamus seu habere debeant ullo modo, Nisi fuerit de consensu ac gracia.. Consulum opidi Honovere ante dicti. Insuper recognoscimus literis in eisdem, quod prior et conventus hervordensis eisdem.. Consulibus de domo seu mansione quam ex gracia eorundem consulum confratres ipsorum cum eos ibidem esſe contigerit inhabitant que quondam relicte Ludolfi de dornede fuerat fertonem[272]) (51) bremensis argenti singulis annis in festo Michahelis quamdiu eandem domum seu mansionem ex gracia predicta habuerint ratione collecte que schat[273]) dicitur ministrabunt. Quando vero predicti.. Consules prelibato priori et conventu hervordensi triginta marcas bremensis argenti ministrare decreverint. Quas prior idem et conventus hervordensis cum a supradictis.. Consulibus requisiti fuerint, sub pondere et valore honoverense et ibidem coram campsoribus absque contradictione aliquali et ipsis.. Consulibus pretactam domum seu mansionem liberam resignabunt et solutam. Extunc idem prior

---

[272]) ferto = der vierte Theil einer Mark. [273]) schat = Schoß S. Moſer diplom. Beluſt. V, 287.

et conventus a persolutione supradicti fertonis liberi permanebunt et soluti. Que omnia et singula prelibatis consulibus ac universitati opidi honovere predicti firmiter et rationabiliter nos obligamus literas per presentes impetitione vel actione qualibet spirituali vel seculari postergata. In cujus rei testimonium presentem literam sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam Datum anno domini M°CC°C XXX°II°
In nostro provinciali capitulo in festo penthecostes in osenbrughe celebrato..

XLVII Testamentum domini Stokvisch

Nos.. Consules in Honovere recognoscimus et presentibus publice protestamur quod omnium nostrum maturo consilio prehabito et pleno consensu, Receptis XXti talentis honoverensium denariorum a discretis viris domino Conrado de yltene presbitero et Johanne de attentis executoribus testamenti quondam domini Johannis dicti Stokvisch Justo venditionis tytulo vendidimus pro eisdem Redditus XXIIII solidorum dictorum denariorum quorum XII solidos provisoribus structure ecclesie sancti Egidii intra civitatem nostram quicunque pro tempore fuerint ad comparandum vinum et oblatas pro laude dei in eadem ecclesia et sex solidos ad restaurandum partes ruinosas ejusdem ecclesie Item sex solidos domino plebano ibidem et suis cappellanis ac altaristis inter se equaliter divi-

dendos. pro anniversario, anime prefati domini Johannis de censu et redditibus nobis ex curia sutorum provenientibus. in festo beati Johannis Baptiste annis singulis dabimus expedite hujusmodi ante nos et nostri succesſores habemus (52) optionem, videlicet quod prefatas redditus pro dictis XXti talentis quolibet anno in festo nativitatis christi reemere poterimus et extunc ipsi provisores ecclesie sancti Egidii cum domino plebano predicti cum nostro beneplacito et consilio pro eisdem XXti talentis tot Redditus ut prefertur perpetuos ubi eis expedire videbitur, comparabunt, non secus nisi ut predicitur ob salutem. anime sepedicti domini Johannis perpetuis temporibus convertendos in quorum testimonium etc. Datum Anno domini M°CCC°LII° in octava beati Johannis Baptiste..

Litera de organis[287]) XLVIII

Nos.. Consules in Honovere Recognoscimus presenti litera nostro sigillo roborata. Quod constitutus coram nobis Johannes dictus Loder locavit domum seu hereditatem suam in majore wlueshorne[288]) sitam, Johanni de Bekedorpe et uxori sue ac ipsorum heredibus ad hereditarium censum unius talenti monete nostre scilicet dimidium talentum Michahelis, et dimidium

---

[287]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 286.
[288]) major wlueshorne = große Wolfeshorn.

talentum in Pascha singulis annis predicto Johanni quamdiu vixerit, et post mortem ejus filie sue greten quam de muliere quadam nomine alhedis genuit, expedite persolvendis, post vero obitum amborum Johannis atque Greten prefatus census scriptori Civitatis nostre quicunque fuerit quovis anno ministretur, Qui collectam civitati de ipso talento dabit cum collecta erit danda sicut alter civis et velud sibi commisſum est residuum ad necesſaria organorum ſancti Georgii anno quovis Datum anno dni M CCC XXVIII

XLIX Littera Johannis de wede, ad vinum et oblatas

Nos.. Consules in Honovere recognoscimus in presenti nostro sigillo munita. Quod Johannes vamme wede noster conburgensis ob salutem anime sue comparavit Ecclesie beati Georgii in honovere bona infra scripta, silicet duas casas in Dornede pratum dictum knesewinkel et sex spacia Nyendele Item unum dimidium jugera in campis ville predicte sita ita quod ipse Johannes predictus dicta bona cum omni jure et utilitate quamdiu vixerit nomine ecclesie libere posſidebit. Ipso vero defuncto dicta bona Ecclesie erunt dicte ecclesie provisores ejusdem libera et soluta Ita tamen quod dicti provi-
(53) sores anniversarium ipsius Johannis annuatim

perpetue peragi faciant cum quatuor solidis honoverensium denariorum de bonis ipsis obvenientibus. de reliquo vero vinum et oblate in ipsa ecclesia comparabuntur et luminaria in eadem Datum anno domini M CCC XLIIII in vigilia beatorum petri et pauli..

---

pro memoria Johannis de Wede L

Nos.. Consules in Honovere recognoscimus et presentibus publice protestamur. Quod constituti coram nobis. Discreti viri provisores seu oldermanni structure ecclesie sancti Georgii nostre civitatis cum nostro beneplacito et consensu pro certa pecunie summa Recepta a discretis viris executoribus testamenti quondam Johannis de wede vendiderunt redditus perpetuos quatuor solidorum honoverensium denariorum in spaciis infra scriptis per eundem Johannem bone memorie in vita sua ad usum structure dicte Ecclesie comparatis, videlicet in duabus casis Dornde[289]) prato dicto knesewinkel et sex spaciis in Nyendele Item in uno et dimidio jugeribus sitis in campo ville anderten, ita videlicet quod ipsi provisores quicunque pro tempore fuerint hujusmodi quatuor solidos annuatim exponere debebunt. super crastinum beati Martini Episcopi. ita quod duo

---

[289]) Dornde = Döhren.

solidi equali porcione dividantur inter Plebanum Ecclesie sancti georgii predicte et suos Cappellanos cum reliquis vero duobus solidis conparabitur prebenda ad altare in sepe dicta Ecclesia portatilis pro anniversario anime dicti Johannis de wide perpetue peragendo. In quorum perpetuum testimonium sigillum civitatis nostre est appensum. Datum anno domini $\overset{0}{M}\,\overset{0}{CCC}$ quinquagesimo quarto in die urbani beati Martiris et Confesſoris.

Litera de custodia sancti Georii[290])

LI. Nos.. Consules in Honovere Recognoscimus et presentibus publice protestamur. Quod constitutus in nostra presencia discretus vir. Dominus Johannes dictus de Hovederde Presbiter custos ecclesie parochialis sancti Georgii videns domum quam inhabitat sitam anextra[291]) Cimiterium beati georgii ad custodiam ejusdem Ecclesie deputatam et pertinentem. vetustate demollitam et casuram pio ductus affectu liberaliter aſſingnavit et dedit viginti et quatuor talenta honoverensium denariorum ad reformacionem et structuram ejusdem domus infra pro-
(54) ximum annum. construende et omni posſibilitate consumande. Nos igitur volentes dicto domino

---

290) Abgedruckt bei Grupen Antiqq. 332.

291) Grupen lieſet, wohl mit Recht „juxta“; in der Handſchrift ſteht anextr.; doch ſind Spuren einer Correctur im Pergamente vorhanden, ſo daß ante urſprünglich da geſtanden zu haben ſcheint.

Johanni pro hujusmodi donationis merito reconpensam refundere aliqualem quia commisſio dicte Custodie ad nos spectare dinoscitur omnium nostrum consilio et pleno Consensu. indulsimus eidem ex gracia speciali, videlicet quod in posterum Nos aut nostri succesſores si alteri persone ipsam Custodiam decreverimus committendam aut ipse dominus Johannes de suo beneplacito officio ipsius Custodie renunciaret. Extunc is. cui de hujusmodi Custodia committendo providerimus de predicta domo prout expresſum est, reformanda et construenda annuatim erogare expedite sepedicto domino Johanni Redditus viginti et quatuor solidorum dictorum denariorum in festo Pasche et totidem in festo beati Michahelis temporibus sue vite, quo in domino defuncto dicta domus cum structura et mansione totali ad custodiam ipsius ecclesie sancti georgii, sine alicujus census ministracione libera permanebit in quorum omnium evidens testimonium presentem litteram sigillo Civitatis nostre fecimus communiri. Datum anno domini M CCC quinquagesimo sexto In vigilia Conversionis beati pauli apostoli..

Littera der Crevete. LII

We de.. Rad to Honovere bekennet unde betuget openbare in deſſem breve. Dat vor us hebbet ghe weſen. Dyderic. Henninc. unde Olric. brodere ghe heten crevete

unde bekanden dat ſe willen lecghen [292]). to deme ghelde dat Olric Luceke de Junghere ſchuldich was Ludere Crevete oreme brodere. alſo vele dat is werden XXX Ludeghe mark. de men vort lecghen ſcal in II½ [293]) lodeghe mark gheldes jarliker ghůlde [294]) to deſſen neghęſten ver Jaren mid der Crevete witſcap [295]). Wanne deſſe ver jar umme ghecomen ſint, ſo ſcal men mid deme ghelde ghůde maken. in des hilghen Cruces kerken. eder to ſunte Nyclawęſe [296]) vor honovere to eneme altare. wor dat deme.. Rade duchte behęghelikeſt [297]) weſen. dar
(55) ſcolde ſe de Rad mede belenen to deme erſten male. wor de vorbenomden Crevete en drechtliken vor beden. unde denne mer ſcolde dat len ewelíken bi deme Rade bliven to lenende weme ſe wolden. Deſſes to ener betughinge, ſo hebbet we deſſen bref beſeghelet laten mid uſer ſtad ingheſeghele. unde is ghe gheven na goddes bort dritteynehundert jar in deme ſes unde veftigheſten jare in ſunte urbanus daghe..

LIII. Testamentum domini Johannis de heimbre Nos.. Consules in honovere [298]) Recognoscimus presenta littera Civitatis nostre sigillo munita, Quod maturo cum Consilio omnium nostrorum vendidimus pro viginti et tribus marcis bremensis argenti pensionem 1½ [299]) mar-

---

[292]) lecghen = legen. [293]) II½ = 2½. [294]) ghůlde = Rente. [295]) witſcap = Wiſſenſchaft, Wiſſen. [296]) ſunte Nyclawęſe = St. Nicolai. [297]) behęghelikeſt = behaglichſt, am bequemſten.

[298]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 287.

[299]) 1½ = 1½.

carum ejusdem argenti testamentariis quondam domini Johannis de heymbere pie memorie videlicet. Dominis frederico plebano sancte Crucis. henrico de Rodenborch et Ludero binnenwis vicariis in Ecclesiis sanctorum georgii et Egidii necnon Johanni finifici singulis annis in die Sixti peragendam memoriam prefati domini Johannis expedite per nos et nostros succesfores ministrandam. Nos et nostri succesfores habemus graciam reemendi pro memorata summa qualibet dominica Invocavit. dummodo prescriptos.. testamentarios. per quartale unius anni fecerimus hoc prescire. Ididem arbitrium habent testamentarii pecuniam repetendi ad conparandum perpetuos redditus nostro cum scitu. memoriam supradictam peragendam. si vero prefati testamentarii interim omnes morentur, extunc plebano sancte Crucis quicunque fuerit atque predictorum vicariorum succesforibus omnia premisfa loco testamentorum prefatorum servabuntur, qui et facient loco ipsorum velud premisfum est faciendum de memoria prenarrata Datum anno domini M CCC XXXVI in die Pasche..

Item testamentum domini Johannis de wede. LIIII.
(Dasselbe wie L.) (55–56)

Littera domini Thiderici de Lunde. LV.
Nos.. Consules in Honovere Recognoscimus

et ad universorum noticiam presentibusCupimus pervenire. Quod cum matura deliberacione ac omnium nostrum pleno consensu, Justo vendicionis tytulo. vendidimus discreto viro domino Tyderico de lůnde vicario altaris beati Johannis evangeliste in Ecclesia nostra sancte Crucis Redditus trium talentorum honoverensium denariorum annis singulis in festo Epyphanie domini Expedite et sine omni exceptione et impedimento ministrandos ad tempora sue vite. Ita videlicet. Quod post felicem decesſum ipsius. Nos vel nostri succesſores in predicto termino annuatim ministrabimus duorum talentorum Redditus tantum. Cuilibet altariste seu vicario in dicto altari suo succesſore qui de hujusmodi denariis anniversaria et memoriam animarum domini boldewini et dicti domini Tyderici presbiterorum quolibet anno ipso die beati valentini martiris cum triginta solidis ut fidelius et ordinacius poterit celebrari, procurabit, reliquos vero decem solidos pro laboribus dicte procurationis suis propriis usibus applicabit. Cui pro tempore fuerit Vicarius antedictus.
(57) Hac tamen gratia nobis et nostris successoribus data videlicet. Quod prefatos Redditus quolibet anno in festo. Epiphanie domini predicto quod quadraginta talentis dictorum denariorum a prenominato domino Tyderico quamdiu vixerit reemere poterimus addendo ad hoc secundum tempus demeritum dummodo ipsum per quar-

tale anni fecerimus hoc prescire. si vero post obitum sepedicti domini Tyderici reempcio reddituum duorum talentorum ut prefertur per Nos aut nostros succesfores fieri contigerit. hoc facere poterimus in prenominato termino annuatim, non tamen aliter aut remisfius nisi pro quadraginta talentis denariorum antedictorum et extunc ipse altarista prefati altaris beati Johannis ewangeliste, qui pro tempore fuerit cum nostro consilio et auxilio cum hujusmodi quadraginta talentis Redditus alios et si fieri poterit perpetuos prout se in majori quantitate extendere valeant procurabimus. Ita quod in quemlibet eventum anniversariis animarum dictorum presbiterorum similiter in die Valentini martiris eum triginta solidis peragatur et celebretur perpetuo et quicquid de Redditibus taliter comparatis superfluum fuerit ipse altarista obtinebit. Quemadmodum decem solidis superius est expressum. In quorum omnium evidens testimonium sigillum Civitatis nostre presentibus est appensum. Datum anno domini M CCC quinquagesimo quinto in vigilia Palmarum..

Testamentum domini hinrici plebani sancti Egidii LVI

Nos.. Consules in Honovere Recognoscimus presenti littera nostro sigillo munita, quod cum unanimi consensu vendidimus discreto viro Do-

mino Henrico plebano Ecclesie sancti egidii in Honovere pensionem duorum talentorum honoverensium denariorum pro XXIIII talentis eorum denariorum, medietatem dicte pensionis unam in festo nativitatis Johannis Baptiste et aliam medietatem in nativitatis christi sibi quamdiu vixerit annis singulis expedite ministrandam. Tali tamen gracia nobis et nostris succesſoribus obtenta quod predictam pensionem quolibet anno in prefatis terminis pro memorata summa reemere poterimus Dummodo dictum dominum henricum per quartale anni precedens fecerimus hoc prescire. adicimus etiam quod si stante isto contractu ipsum mori con-
(58) tingerit extunc medietas hujus pensionis nobis erit soluta et libera, reliquam vero medietatem, scilicet unum talentum testamentariis suis quicunque fuerint aut illis qui presentem litteram habuerint in prescriptis terminis dabimus qualibet occasione non obstante, sique extunc hujus talenti pensionem ut prefertur reemere decreverimus hoc facere debemus pro tota antedicta summa scilicet viginti quatuor talentis ab eo qui presentem litteram habuerit. Et ille una cum nostro consilio et auxilio talem pecuniam in alios redditus convertere debebimus quibus mediantibus anniversariis sepedicti domini henrici et non minus memoria omnium benefactorum suorum constituit valeat sine alicujus negligencie intervallo prout nobis et ipsi juxta

consciencias nostras in salutem anime sue melius et utilius expedire videatur et prodesse. Datum anno domini M CCC quinquagesimo in vigilia beate Lucie virginis.

---

de censu van der herſemolen[300]) LVII.

Nos.. Consules in Honovere Recognoscimus in presenti littera nostre civitatis sigillo munita. Quod Johanni dicto horst. uxori sue et eorum heredibus Brunoni ortulano et sorori sue Hillen spacium super quo molendinum dictum hersemolen constructum fuerat in majori wlueshorne situm[301]) pro annuali censu dimidie marce bremensis argenti locamus unum fertonem in pascha et alium Mychahelis per ipsos nobis.. Consulibus ministrandos annuatim predictis vero Brunone et sorori sue hillen defunctis. dictus Johannes horst. et ejus heredes structuram quam superstruxerint usui suo obtinebunt. pro censu memorato. Si vero nos.. Consules dicto spacio pro tempore egeamus extunc ipsis edificium ejusdem spacii prout posſibile fuerit exsolvemus ut ipsi id quod super edificatum fuerit ammovebunt et ubicunque voluerint deportabunt. Datum anno domini M CCC XXXIIII in festo Mychahelis..

---

300) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 285.

301) Die Herſemühle war in einem Hauſe im großen Wolfshorn.

LVIII census domini Johannis de Borchwede [302]) Domini.. Consules vendiderunt domino Johanni de Borchwede presbitero pensionem IIII^{or} Marcarum bremensis argenti in Nativitate Christi et nativitate Johannis dandam. ad tempora sue vite. post mortem ejus dabuntur due marce ad tempora vite sue. ambobus mortuis erit quitum. anno domini.

---

(59) Littera hillen de Lunne.

LIX Nos.. Consules in Honovere recognoscimus presenti littera nostre civitatis sigillo munita quod cum unanimi consensu vendidimus Ghesen relicte quondam hermanni de Lunne ac hillen ejus filie viduis. pensionem VII Marcarum bremensis argenti pro certa summa pecunie nobis soluta et in utilitatem nostre civitatis versa. duobus terminis. videlicet medietatem Mychahelis et aliam medietatem in pascha ipsis annis singulis, quamdiu vixerint ministrandam, una quoque ipsarum mortua dicta pensio nobis erit superstiti totaliter quoad vixerit ministranda. ambabus vero mortuis nos et succesfores nostri a solucione dicte pensionis erimus omnino liberi et soluti. eo tamen salvo quod si ultima persona in die beati mychahelis vel ipso die pasche mortua fuerit extunc pensionem de dimidio anno preterito debitam suis testamentariis debebimus

---

[302]) NB. Im Originale ausgeſtrichen. (Vide LXI.)

ministrare. Datum anno domini M CCC XLVII in annunciatione marie.

Littera filiarum Symeonis[303])

Filie Symionis habent in festo mychahelis pensionem IIII^{or} marcarum bremensium et tria talenta et in festo pasche habent I. Marcam brem. et III talenta ad tempora vite quarum adhuc una vivit. LX

Littera Johannis de Botzeim[304]) LXI

Nos.. Consules in honovere Recognoscimus presenti littera nostre Civitatis sigillo munita Quod vendidimus Johanni de bǒtzem moranti in magno Borchwede et Ghesen uxiori sue line, pensionem IIII^{or} marcarum puri argenti pro XL marcis pasche et mychahelis solvendas quoad vixerint ambobus. uno ipso mortuo morietur pensio unius marce ambobus mortuis erit quitum. Datum anno domini M CCC XLVII. Margarete..

Littera plebani de siverdeshusen de nova via[305]) LXII

Nos.. Consules civitatis honovere tenore presentium publice protestamur nos de consensu

---

303) Im Original ausgestrichen.
304) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 120.
305) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 393.

et voluntate bona Discreti viri domini Arnoldi plebani de Syverdeshusen et fratruelum suorum arnoldi. videlicet et Johannis fratrum filiorum quondam Warmodi woltmann quandam novam partem pontis cum duobus puteis[306]) Juxta pontem antiquum contra aquilonem inter domum Civitatis ac domum angularem sitam penes viam stupe[307]) posuiſe. Ita tamen quod predicti fratres ac ipsorum heredes omne jus (60) integraliter quod in loco dicti novi pontis ac puteorum prius habuerunt nostra sine contradictione Jugiter obtinebunt superius et inferius Insuper spacium viginti et octo pedum. a domo angulari predicta contra puteum propinquiorem mensurando in prelibato nova parte pontis absque nostro inpedimento ad construendum seu ad aliam ipsorum utilitatem habere poterunt quemcunque ipsis visum fuerit oportere. In cujus rei testimonium nostre Civitatis sigillum presentibus duximus appendendum. Datum anno domini M CCC XX in die undecim milia virginum.

LXIII de ortu[308]) in Vorenwolde.

Nos.. Consules in Honovere Recognoscimus et Quod Borchardo ortulano et Ghertrudi uxori

---

[306]) puteus = Zucke. »Pütt« heißt im Plattdeutſchen ein Ziehbrunnen. S. Pütters Selbſtbiographie, I. p. 10. Note f.

[307]) via stupe = Stowenweg. S. Grupen Antiqq. 392 ſl. [308]) ortu = hortu.

ejus legitime ac Henrico ortulano avunculo predicti Borchardi locavimus aream seu ortum Civitatis nostre in vorenwolde ad tempora sue vite, et eorum Cuilibet ita quod ipsi Civitati nostre in quolibet festo pasche et in quolibet festo beati Mychahelis sedecim solidos ℔ [309]) ministrare debebunt expedite quibus mortuis ipsa area ad Civitatem nostram libera retransibit adjecto etiam quod Ghertrudis ortulana quae prius ipsam aream colebat tertiam partem ipsius aree. ad tempora sue vite si placuerit obtinebit. et si ipsam tertiam partem dictis personis dimittere voluerit in posterum. Extunc ipse labores seu fructus quos in ipsa tertia parte habere dinoscitur eidem ghertrudi debebunt integraliter restaurare. Datum anno domini 137$\overset{0}{8}$. [310]) Remigii..

Littera domini Thiderici de Bekedorp LXIIII

Nos.. Consules in honovere Recognoscimus quod receptis sexaginta talentis honoverensium denariorum a discreto viro. domino thyderico de bekedorpe vendidimus redditus quatuor talentorum eidem domino Thiderico in festo beati thome apostoli annis singulis ministrandos et post mortem suam dabimus altariste sancti Bartholomei in Capella sancti spiritus pro tempore existenti Tria talenta quorum unum talen-

---

[309]) ℔ = dimidium. [310]) 137$\overset{0}{8}$ = 1324.

tum sibi debetur et duo alia talenta dabit pro duobus anniversariis peragendis sicut in littera scripta ad librum Civitatis positum juxta sigillum plenius continetur. et hec littera est scripta
(61) ad librum ut si littera sigillata perderetur tamen memoria posſit haberi virtute libri. Item nos posſumus reemere omni anno pro LX talentis. Datum anno domini M CCC LIX die beati Gorgonii.

LXV De area Civitatis extra valvam Laginensem[310]) locato Jordano.

Nos.. Consules in honovere locavimus Jordano Reynoldinc in ponte[311]) et ejus heredibus spacium sive aream Civitatis nostre sitam ad valvam Laginensem versus castrum Lowenrode. Ita quod super eandem aream construet edificium secundum nostrum consilium. aut illorum quibus hoc commiserimus de predicta igitur area et edificio idem Jordanus ejus heredes nostre Civitati dabunt singulis annis in festo pasche. octo solidos denariorum nostre monete loco census. et quamdiu ipsi hujusmodi censum ut prefertur. nobis persolverint prefatam aream et edificium posſidebunt. Si autem nos aut nostri succesſores. pro neceſſitate nostre Civitatis

---

[310]) valva Laginensis = Leinthor. [311]) in ponte = derjenige Stadttheil, welcher die »Brücke« genannt wird. S. Grupen Antiqq hanov. p. 373.

prefate aree seu edificii. in posterum indigerimus tunc ipsum edificium secundum estimacionem rationabilem prefato Jordano et ejus heredibus ad usum civitatis solvemus et hoc idem Jordanus arbitrabatur pro se et suis heredibus inviolabiliter observare. Datum anno domini M° CCC° LIX° omnium sanctorum.

Vendicio der Clikmolen[312]). LXVI

Ek otto gheheten van tode en knape bekenne openbare in deſſem breve de ghe veſtenet is mid mineme ingheſeghele. dat ek mit wlborde[313]) henrekes mines ſones unde al miner erven unde al der de dat antrid[314]) eder antreden mach. hebbe vor koft to eneme rechten kope[315]). de klicmolen de gheleghen is by der muren to honovere mit alleme rechte unde mit aller nut[316]), mit watere unde mit wiſchen[317]). mit viſcherie. unde mit al deme dat dar to hort unde de lenwere[318]) over ene wich[319]) de helmich van orde in weren[320]) heft de wiſen manne deme.. Rade to honovere unde den ghemenen borgheres dar ſulves de nu ſyn unde noch to komen moghen rowliken[321]) unde vredeliken ewelken

---

[312]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 349.

[313]) wlborde = Einwilligung. Die Einwilligung der Söhne des Verkäufers war nöthig, um den Verkauf unwiderruflich zu machen. Sächſ. Landr. Buch 1. Art. 9.

[314]) antreden = angehen. [315]) rechte kop = ein vollkommener Kauf. [316]) nut = Nutzung. [317]) wiſche = Wieſe. [318]) lenwere = Lehnware. [319]) wich = Wieſe. [320]) were = Beſitz. [321]) rowliken = ruhig.

to beſittende, unde ek vortyge[322]) to des vorbenomden rades hant unde der menen borghere aldes rechtes de ek
(62) unde mine erven wente herto[323]) dar an ghehad hebbet. alſo dat ek unde mine erven nicht rechtes dar an ne beholden. Ok wil ek unde ſcal dem vorbenomden. Rade unde den ghemenen borgheren der vorbeſcrevenen molen unde alle des dat dar to hort rechte warent weſen[324]), wor on des nod is unde wanne dat van my ghe eſched[325]) wert, alle deſſe vorbeſcrevene dinck love ek deme. Rade to honovere unde den ghemenen borgheren antruwen[326]) in deſſeme breve ſtede[327]) unde vaſt umbrecliken[328]) to holdende. Vortmer[329]) Ek henric ſone de vorbenombe Otten van rode bekenne under mineme Ingheſeghele dat deſſe kop unde alle deſſe vorſcrevenen dinck mid mineme willen unde wlborde ghe ſcen ſyn. unde love[330]) untruwen in deſſeme breve mit mineme vadere deme.. Rade to honovere unde den ghemenen borgheren alle deſſe vorſcrevenen dinck ſtede unde vaſt unde umbrecliken to holdende. Vortmer we aſchwin unde Johan gheheten van roden Johan Otte unde conrad brodere gheheten van blidingehuſen knapen bekennet dat we hebbet ghelovet unde lovet untruwen mid ſamender hant. in deſſeme breve under uſen inghe-ſegelen deme. Rade unde den ghemenen borgheren to honovere vor anſprake ervetales[331]) alſe recht is deſſer

---

[322]) vortygen = verzichten. [323]) wente herto = bis jetzt. [324]) warent weſen = Gewähr leiſten. [325]) eſchen = heiſchen, verlangen. [326]) antruwen = getreulich. [327]) ſtede = beſtändig. [328]) umbrecliken = unverbrüchlich. [329]) Vortmer = ferner. [330]) loven = geloben. [331]) ervetale = Erbtheil.

vorbeſcrevenen molen. unde alle des dat dar to hort. alſe hir vorſcreven is. Diſſe bref is ghegheven na godes bort druttevnhundert iar in deme ſevene unde vertegheſten iare to ſynte Vites daghe..

Item de upſande[332]) der molen[333]) LXVII

Ek Otte gheheten van Rode knape. bekenne openbore in deſſeme breve de gheveſtent[334]) is mit mime ingheſeghele dat ek mit wlborde. henrikes mines ſones. unde alle miner Erven de dat antrid unde antreden mach hebbe upgheſant[335]) unde ſende up in deſſeme breve de kliemolen. de ghe leghen is by der müren to honovere mit alleme rechte unde nud[336]). unde mid al deme dat dar to hort den edelen heren. heren Bernharde domheren to hildenſen Junchern Borchardе und e Jun- (63)
cheren Lutherde ghe heten van meynerſem unde do[337]) der ene rechte vertícht[338]) to des.. Rades hant van honovere unde der ghemenen borghers dar ſulves. Vortmer ek henric vorghenomb bekenne under mime ingheſeghele. Dat deſſe upſendinge mit mineme wlborde ghe ſcen is. Vortmer we her anna van heymborch riddere. Ludolf van eſcherte knecht bekennet dat deſſe vorſcrevene upſendinge by us gheſcen is. unde we hebbet to ener merer betughinge dyſſen bref beſeghelet mit uſen ingheſeghelen. dor bede[339]) wilen des vorbenomden Otten

---

[332]) upſande = resignatio in manum dominantis. [333]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 350. [334]) gheveſtent = bekräftigt. [335]) upſenden = resignare in manum dominantis. [336]) nud = Nutzung. [337]) do = thue. [338]) vertícht = Verzicht. [339]) bede = Bitte.

van roden. Deſſe bref is ghe gheven na godes bort dritteynhundert iar in de ſevene unde vertegheſten iare to ſunte Vites daghe..

LXVIII de vulbort[340]) der leinheren to der molen[341])

We her Bernd domhere to hildenſen, Borchert unde Luchart edele iuncheren ghe heten van meynerſen. Vortmer ver[342]) gheſe[343]) de kenyne[344]) unde ver Ermegart ore ſuſtere Domvroynen[345]) des wertliken[346]) ſtichtes[347]) to quedelingeborch. Suſtere des vorſprakenen[348]) heren bernhardes. we betughet openbare in deſſem breve dat we mit wlborde uſer Erven unde mit willen alle der de dit antrid eder antreden mach, hebbet vorkoft unde vorkopet in deſſem breve to eneme rechten kope. unde latet vryliken[349]) umme ene ſummen gheldes de us albetalet is de herſcap[350]) unde den eghendom der molen de deghuder handen. lude[351]) ghe heten van roden van us to lene hadden de gheheten is klickmole unde ghelegen is by der ſtad mûren to honovere mit alleme rechte unde mit aller nut[352]) dat ſy in watere wiſchen vysweide.[353]) unde mit alle deme dat dar to hort den beſchedenen mannen deme.. Rade to honovere unde den ghe-

---

[340]) vulbort = Einwilligung. [341]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 352. [342]) ver = Grupen l. c. lieſet »Vru.« [343]) Gheſe = Gertrud. [344]) de kenyne = Dechantin. [345]) Domvroyne = Stiftsdame. [346]) wertlik = weltlich. [347]) ſticht = Stift. [348]) vorſpraken = vorgenannt. [349]) vryliken = frei. [350]) herſcap = Herrſchaft. [351]) ghuder handen lude = Edelleute. [352]) nut = Nutzung. [353]) vysweide = Fiſcherei. S. oben den Brief »Vendicio der Clikmolen« № LXVI.

menen borgheren darſulves de nu ſint unde de noch to komende ſyn vryliken unde vredeliken[354]) eweliken to beſittende unde we vortyget[355]) to des vorſprakenen Rades unde borghere hant alles rechtes dat we in der (64)
molen eghendomes unde herſcap wente herto hebbet ghehat. alſo dat we us unde uſe Erven nicht rechtes dar an nebeholden, vortmer vorbinde we, unde vor redet[356]) us, unde uſe erven in deſſeme breve to doinde[357]) rechte unde wllekome[358]) warſcap[359]) deme vorſprokenen. Rade unde borgheren des eghendomes unde herſcap, der vorſproken molen wanne unde wor on des nod is, unde dat van us ghe eſchet[360]) wert, to eneme openboren orkunde alle deſſer dinck. ſo hebbe we uſe ingheſeghel to deſſem breve laten ghehenget. Vortmer we vor gheſe, unde vor Ermeghart. ſuſtere vorbenomt we bruket uſes broderes. heren bernhardes vorbenomt ingheſeghele to deſſem breve in deſſen ſaken. deſſe bref is ghe gheven. unde dit is gheſchen na goddes bort drittеynhundert iar in deme ſevene unde vertegheſten iare in ſunte vites daghe..

Rennnciatio der Clikmolen[361]) LXIX

Nos Ghertrudis Decaniſa et Ermeghardis ſoror ejus Canonice ſecularis Ecclesie in Que-

---

[354]) vredeliken = friedlich. [355]) vortygen = verzichten. [356]) vorreden = verſprechen. [357]) to doinde = zu thun. [358]) wllekome = vollkommen. [359]) warſcap = Gewährleiſtung. [360]) eſchen = heiſchen, fordern. [361]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 353.

delingheborch Sorores dicte de Meynersen tenore presencium dilucide protestamur. Quod ad manus Consulum et omnium honoverensium presencium et futurorum renunciavimus et in hiis scriptis renunciamus omni jure proprietatis et dominii et quicquid juris in molendino quod clicmole dicitur sito prope muros honovere hucusque habuisse videbamur. In cujus rei testimonium sigillum meum ghetrudis predicte presentibus est appensum quo et ego Ermeghardis prenominata utor in prescriptis. Datum anno domini M CCC XLVII in die beati Vite martiris..

LXIX Vendicio Bodarum [362]) et Judicii der Brukmolen [363])

We aſchwyn unde Johan gheheten van Roden knapen bekennet openbare in deſſeme breve. gheveſtenet [364]) mit uſen ingheſeghelen dat Otte van roden uſe veddere mit uſen willen, unde wlborde [365]) heft vorkoft de helfte der lenwere [366]) over de wiſch de henric van meghede-
(65) velde borgere to honovere van ome unde van os to

---

[362]) Boda = ein Haus, das nicht Brauhaus iſt: ſo wird das Wort in Hannover verſtanden. Buda heißt auch eine Baracke, mansio, taberna, S. Zweiter Jahrsbericht des hiſtor. Ver. im Rezatkreiſe, Nürnberg 1832. Seite 41.

[363]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 383. [364]) veſtenen = bekräftigen. [365]) wlborde = Einwilligung. [366]) lenwere = Lehensgewere, nutzbares Eigenthum nach Lehenrecht. S. Eichhorns deutſch. Privatr. ed. 1. §. 154 u. 157.

lene heft unde de helfte der len were, unde des gherichtes der dryger bode[367]) de by der brucmolen gheleghen syn. unde de helfte de gherichtes over de specken[368]) wente an der ſtad brucke to honovere deme.. Rade to honovere, unde den ghemenen borgheren dar ſulves. unde we wilkoret[369]) ſe to likeme rechte an deme vorbenomden gode alſo alſe Otte uſe veddere mit us dar an gheſeten heft. Deſſe bref is gheghéven na goddes bort drittéynhundert iar in deme ſevene unde vertegheſten iare to ſunte Vites daghe..

---

van den werder[370]) unde der wich[371]).. LXX

Ek Otte gheheten van roden. En knape bekenne openbare in deſſeme breve de gheveſtenet is mit mineme ingheſeghele. Dat ek mit wlborde henrikes mines ſones unde alle miner Erven unde alle der de dat antrid eder antreden mach. hebbe vorkoft to eyneme rechten kope. Dat werder unde mine ghanſen wonnighe dat tviſchen der bruckmolen unde der ſtad to honovere ghe leghen is mit alleme rechte unde mit aller nut[372]), mit watere unde mit wiſchen mit viſcherie unde mit al deme dat dar to hort. unde de helfte der lenwere[373]) over de wich, de henrik van meghedevelde, van mi unde van minen

---

[367]) bode = Bude. S. oben boda. [368]) specken. Speken heißt ein von Geſträuchen, Holz, Plaggen behuf der Paſſage für das Vieh über oder in das Waſſer gemachter Übergang. S. Grupen Antiqq. 401. [369]) wilkoren = bewilligen. [370]) werder = Inſel. [371]) Abgedr. bei Grupen Antiqq, 381. [372]) nut = Nutzung. [373]) lenwere = Lehnsgewehre.

vedderen aſchwine unde Johane to lene heft. unde de helfte der lenwere, unde des gherichtes der driger bode de by der bruckmolen gheleghen ſyn unde de helfte des gherichtes over de ſpekken wente an der ſtad bruke, den wyſen mannen deme.. Rade to honovere unde den ghemenen borgheren darſulves de nu ſyn unde noch tokomen moghen vryliken[374]) unde vredeliken[375]) eweliken to beſittende. unde ek vor tyge[376]) to orer hant alles rechtes dat ek unde mine erven wente hir to[377]) ghehat hebbet dar an. alſo dat ek unde mine erven nicht rechtes dar an nebehalde. Ok wil ek unde ſcal dem vorbeſcrevenen
(66) Rade unde den ghemenen borgheren des vorbeſcrevenen werderes unde alle des dat dar tohort unde alle der anderen vorſcrevenen ſtucke recht warend weſen[378]) wor on des nod is. unde wanne dat van my ghe eſcht[379]) wert. Vortmer wanne deſſe vorbeſcrevene kopere[380]), dat leen eder den eghen[381]) des vorbeſcrevenen werderes unde dat dar to hort unde der anderen vorbeſcrevenen ſtucke erwerven moghen van der herſcap van Luneborch ſo ſcal ek eder mine Erven dar van laten, to des rades unde der borghere hant mit munde unde mit handen. De wyle ſe aver des nicht erwerven en moghen. So ſcule we ſe in deme lene[382]) mit goden truwen[383]) vorſtan. unde dar mede belenen wenne ſe willet ane weder ſprake. alle deſſe vorſcrevenen dinck love ek deme Rade to hono-

---

[374]) vrylik = frei. [375]) vredelik = friedlich. [376]) vortygen = verzichten. [377]) wente hir to = bis jetzt. [378]) warend weſen = Gewähr leiſten. [379]) eſchen = fordern. [380]) kopere = Käufer. [381]) eghen = Eigenthum. [382]) in deme lene vorſtan = Lehnsherren ſein. [383]) truwe = Treue.

vere unde den ghemenen borgheren antruwen in deſſeme breve ſtede vaſt unde unbrecliken to holdende. Vortmer ek Henrik ſone des vorbenomden Otten van Roden bekenne under mineme ingheſeghele dat deſſe kop unde alle deſſe vorſcrevenen dinck, mit mineme willen unde vulborde geſcen ſyn, unde ek love antruwen an deſſeme breve mit mineme vadere dem rade to honovere unde den ghemenen borgheren alle deſſe vorbeſcrevenen dinck ſtede [384]) vaſt, unde umbrecliken [385]) to holdende. Vortmer we aſchwin unde Johan ghe heten van roden. Johan Otte unde Conrad brodere gheheten van blidingehuſen knapen bekennet, dat wi hebbet ghelovet unde lovet antruwen mit ſamender hant [386]) in deſſem breve, under uſen ingheſeghelen. deme rade unde den ghemenen borgheren to honovere vor anſprake ervetales [387]) alſe recht is. deſſes vorbeſcrevenen werderes unde alle des dat dar to hort unde alle der anderen ſtucke alſo hir vorſcreven is. Deſſe bref is ghe gheven na goddes bort. dritteynhundert iar in deme ſevene unde vertegheſten iare to ſunte Vites daghe..

Roderbroк [388]).

(67)

Anno domini Millesimo CCC^mo Nonagesimo nono feria quinta post dominicam Invocavit. Do bekanden vor deme Rade Hartman Ghyr Johan van ember Heyncke van dornde. Bernd Witte keller

(Auf Papier geſchrieben pag. 67 des Orig.)

---

[384]) ſtede = beſtändig. [385]) umbrecliken = unverbrüchlich. [386]) mit ſamender hant = ſammt und ſonders. [387]) ervetal = Erbtheil. [388]) S. hierüber Grupen Antiqq. 80.

Hennyng kerkmiſſe Cord aſſemeker. luder volgher unde henneke künnen unde henneke ſpadacker unde ok ore elderen alſe ſe van oren elderen berichtet ſyn. Dat de van honovere. kerkroden. dorproden. zoßyngeroden[389]) dornde. wulfelde ladhuſen Rethen Gledinge hezede unde helperde. horen[390]) in dat ghemene brok.[391]) dat dat honoverſche brok. oder dat Roderbrok geheten is. unde dat ſe dar houwen[392]) hebben. vor deme Benckere ſpanne hen. vor den Torreken hen to dem honholte to. unde dat ſe dar nement ynne pandet[393]) hebbe unde dar ny nement pleghe ynne to pandende. ſunder deſſe vorſcrevene mochten dar ynne panden utexede lude.[394]) Item Dat de brede wiſch geheten dat Rodenbrok. van der abben huſſtede to deme Berewinkel to dat hord ok to dem Roderbroke. und dar hebben deſſe vorſceevene ok recht ynne.

---

(68) Dat eylcken wer[395]) [396]) unde de anderen weren by der leyne de to den molen denen[397]) worden de Rad unde ſworen eyn[398]) in deſſer wys. Dat wer boven[399]) dem eylcken kampe to makende hurto deyt de Niemole lon unde koſt. boven dem hole uppe deſſe ſiden de klickmole de koſt und de hilge gheyſt dat lon,

---

[389]) zoßyngeroden = Süßrode. Grupen Antiqq. 80. Lünßel's ältere Diöceſe Hildesh. 45. dornde = Döhren. wulfelde = Wülfel. ladhuſen = Laßen. hezede = Heiſede. [390]) horen = gehören. [391]) brok = Bruch, Moor. [392]) houwen = hauen. [393]) panden = pfänden. [394]) utexede lude = auswärtige Leute. [395]) Über das Eylckenwehr ſ. Grupen Antiqq 374. [396]) wer = Wehr. [397]) denen = dienen. [398]) eyn = einig. [399]) boven = über.

uppe jenne ſiden to makende de Bruckmole de koſt unde de hilge gheyſt dat lon. Item dat grote wer uppe deſſe ſiden dem ſnellen graven to makende de Nedermole by dem lauwenrode de koſt unde de hilgegheyſt dat lon. Datum 2ª feria na Quasimodogeniti Anno M°CCCCXXXIII

---

van holte wiſch[400]) unde ſteden[401]) dat de van Roden vor koft hebbet.. LXXI. (69)

We Otte unde aſchwin unde henrik des vorbenomden Otten ſone, knapen ghe heten van Roden. dot witlik[402]) al den de deſſen bref ſeyt eder horet leſen. dat we den erbaren vorluchteghen[403]) vorſten uſen heren. hertoghen Otten unde hertoghen Wilhelme van Brunſwich unde Luneborch unde deme Rade unde der ſtad unde den ghemeynen borgheren to honovere. Unde al den de wonhaftich ſin in der herſcap van Luneborch hebbet ghe laten dorch bede[404]) willen der vorbenomden vorſten unde des.. Rades to honovere Unde umme gheld, dat os ghegheven is, van den de in deſſem vorbenomden lande wonet, van den bleken[405]) unde van den holten de hir na beſcreven ſtad alſo dat we unde uſe Erven unde unſe nakomelinghe dar nicht rechtes ane beholdet.[406]) To deme erſten, van deme more an dar de graven in ghat de ſchefelride neder. vor Rucoppes wiſch hen. dar Scheperhorne von ſpäterer Hand.

---

400) wiſch = Wieſe 401) ſteden = Stellen. 402) dot witlik = thun kund. 403) vorluchteghe = durchlauchtig. 404) bede = Bitte, Fürbitte. 405) blek = Raum, Stelle. 406) beholden = behalten.

ſe nu wendet Wortmer[407]) de ſmedebrinke mer[408]), den half hen, Unde dat broyc[409]) neder. wente an min holt aſchwines vorbenomb. unde vortmer mine wiſch aſchwines van Roden. unde alle dat andere holt, dat to deme La, unde binnen der ſnede.[410]) unde more unde deme la, unde deme velde lib.[411]) deſſe vorbenomben bleke unde holt, hebbe we. unde henrik Curre. mit Olrike ſoltowen deme voghede, Corde van alten hildebrande van deme zode, ghyſeken van Lubeke deme Jungheren Olriken Luceken deme Jungheren, Corde van der Nyenſtad Ghodeken van lente unde mit deme ghegreven van Borchtorpe. unde mit anderen ghuden luden ut ghan. Unde hebbet dat holt unde de bleke unde de ſnede ghetekent[412]) mit crucehowende[413]) unde ghe malet[414])
(70) alſo ſe eweliken to ener lantwer[415]) bliven ſcolen. alle deſſe vorbeſcrevenen ſtucke ſin ghe ſchen mit uſeme ghuden willen. Unde de hebbe we Otte aſchwin unde Henrik vorbenomb vor us unde vor uſe Erven unde uſe nakomelinghe antruwen ghe loven. ude louet in deſſem breve. under uſen ingheſeghelen. der vorbenomben heren van Luneborch. deme.. Rade van honovere. unde den alſo hir vorbenomb is ſtede unde umbrekliken to holdende. unde is ghe ſchen Na goddes bort dritteynhundert iar in deme en unde verteghеſten iare in der vaſten..

---

407) Wortmer = ferner. 408) mer = mehr. 409) broyc = Bruch. 410) ſnede = Grenze. 411) lib = liegt. 412) ghetekent = bezeichnet. 413) crucehowende = Kreuze hauen. 414) malen = mit Grenzzeichen verſehen. 415) lantwer = Grenze.

van Ochtmunde[416]) der van Alten[417]). LXXII.

We Mertin unde Dideric Brodere. unde aſchwin. knapen. ghe heten van alten bekennet unde betughet in deſſer ſcrift openbare dat we mit wller[418]) endracht unde mit willen alle der de id antrid eder antreden[419]) mach ſint up en ghekomen[420]) mit den beſcedenen[421]) mannen. deme.. Rade to honovere unde mit den ghemenen borgheren dar ſulves. umme den ochtmunt binnen der ſtad, aldusdane wis.[422]) dat we eder iement, van uſer weghene neynen ochtmunt mer eſchen[423]) eder nemen en ſcullet. ſint deme male dat[424]) we van olden wiſen luden wol berichten ſint. Dat ochtmunt binnen honovere oldinghes[425]) nicht ghe weſen en hebbe unde mit unrechte up ghekomen ſi Hirumme hebbe we dat unrecht afghedan.[426]) Na rade uſer wiſen vrunt.[427]) alſo dat we eder Jement van uſer eder van uſer Erven weghene neynen ochtmunt mer eſchen eder nemen en ſcullet. Weret ok dat Jengherleye inval[428]) eder hinder hir an velle.[429]) Dat ſcolde we unde uſe erven ou to ghude holden mit ghuden willen wor we mochten. unde uppe dat hir namales hir van neyn naclaghe[430]) eder

---

[416]) Ochtmund = Viehzehnten. S. Grupen Antiqq. 131. Die von Winninghuſen beſaßen gleichfalls einen ſolchen Zehnten. S. die Urkunde von 1257 in Moſers diplom. Beluſt. V. 216 fl. [417]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 134. [418]) wller = voller. [419]) antreden = angehen. [420]) up en komen = übereinkommen. [421]) beſceden = beſcheiden. [422]) aldusdane wis = ſolcher Geſtalt. [423]) eſchen = verlangen. [424]) ſint deme male dat = weil. [425]) oldinghes = vor Alters. [426]) afdon = abſtellen. [427]) vrunt = Freund. [428]) inval = Einſprache. [429]) vallen = ſich ereignen, entſtehen. [430]) naclaghe = Nachklage.

ſakinghe[431]) en ſce.[432]) ſo hebbe we. deme.. Rade unde den ghemenen borgheren to honovere de nu ſint unde
(71) noch to komen moghen deſſen bref ghe veſtent[433]) mit uſen inghefeghelen. to ener bewiſinghe deſſer vorbeſcrevenen ſtucke. Unde is ghegheven. Na godes bort M CCC LIIII Urbani..

Van dem ſelven[434])..

Et Nota. quod arnoldus de oslevesſen et Luderus tetze dederunt similem litteram ex parte sue partis decime que ochtmunt vocatur.

Item Tydericus de alten frater aschwini. arbitratus est litteram. coram judicio. quod nuncquam aliquid juris habuerit in eadem decima.

LXXIII Deſſen tins ghift men der Stad.

1352. Anno domini M CCC LII. Discretis viris Johanne wichmanne et Johanne karcbom existentibus magistris Civium collecti sunt Redditus et Census Civitatis conscripti ad presentem librum ut ex eo ipsi. Census et Redditus. debitis suis terminis monicionibus valeant extorqueri.

LXXIIII De Cremere..

Mercatores dant VII½[435]) talentum et II solidos de domo pannicidii quando mittunt sortem.

---

[431]) ſakinghe = Klage, Rechtsſtreit. [432]) ſce = geſchehe. [433]) veſtenen = bekräftigen. [434]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 135. [435]) VII½ = 7½.

de Beckere.. LXXV

Pistores dant VI tal. in septimana palmarum quando mittunt sortem.. Item dant VI tal. in septimana ante festum nativitatis Johannis Baptiste ad stipam que solet dari feria sexta ante predictum festum.

Sutores LXXVI

Sutores dant decem talenta symonis et Jude..

Carnifices LXXVII

Carnifices dant IIII talenta in septimana palmarum. quando mittunt sortem. et totidem ante festum beati Michaelis tempore sortis.

Turris retro domum suspensoris dat XII sol. in pascha.

Turris LXXVIII

Turris in magno Wlueshorne totidem in pascha.

hersmole [436]) LXXIX

Domus in qua fuit hersemole dat VI sol. pasche et totidem Mychahelis.

Godeleven hus [437]) LXXX

Domus godeleven dat II tal.

Stupa [438]) LXXXI

Stupa orientalis dat IIII talenta in quatuor festivitatibus majoribus.

---

[436]) über die Herſe- oder Horſe-Mühle ſ. Grupen Antiqq. 285. [437]) Conf. oben LVII. [438]) Stupa = Bad, Badſtube.

LXXXII Curia in Lucke[439])

Curia monachorum de Lucka I. marca brem. Mychahelis..

LXXXIII domus binnenwis

Domus Hinrici Binnenwis I+[440]) fertones brem. Mychahelis..

LXXXV Domus Monetarii

Domus monetarii dat II marcas brem. pasche. et II marc. Mychahelis

LXXXVI domus de bevenste

Domus Conradi de bevenste III tal.

LXXXVII Campsatores..

Quilibet Campsor[441]) I. mrc. Mychahelis

(72) Domus busſen

LXXXVIII Boda Hermanni busſes quam nunc inhabitat scherf I marc. pasche et I mrc. michahelis.

LXXXIX Cellaria

Quinque cellaria sub scolis quelibet eorum dat VI sol. pasche et VI sol. michahelis.

XC Scola

Laquear super scolas I mrc. brem. mychahelis.

XCI Dreghere[442])

Portitores dant I+[443]) mrc. Epyfanie.

Assatores dant I brem. michahelis.

---

[439]) Curia in Lucke = Loccumerhof. [440]) I+ = $1\frac{1}{2}$. [441]) Campsor = Wechsler. [442]) Über die Dreghere ſ. deren Eid unten Seite 107 des Originals. [443]) I+ = $1\frac{1}{2}$.

Olyesleghere XCII

Oleatores dant VI sol. pasche et VI sol. Mychahelis de loco in quo vendunt oleum.

Curia de bersingerode[444]) XCIII

Curia monachorum de Betzingherode III fertones Mychahelis

domus thyderici olificis XCIIII

Domus thyderici olificis dat XII sol. pasche et XII sol. Mychahelis.

Nova stupa XCIIII

Nova stupa[445]) dat IIII tal. in quatuor festivitatibus majoribus

Curia aquarum[446])

Curia aquarum II½[447]) fertones pasche et XCV II½[448]) Mychahelis.

Spacium inter murum[449])

Spacium inter murum et domum hermanni XCVI bocmers dat VI sol. Mychahelis

Fabrica[450]) Laginensis XCVII

Fabrica ante valvam Laginensem[451]) dat I mrc. pasche et I mrc Mychahelis.

---

[444]) Curia de bersingerode = Marienröder Hof. S. darüber Grupen Antiqq. 345. [445]) Stupa = Badſtube. Die neue Stove lag auf der Leinſtraße. Grupen Hist. eccl. a reform. III. cap. XXXIX. §. 9. Urkunde des Raths v. 1593. [446]) Curia aquarum = Waſſerhof. S. Grupen Antiqq. 354. 394. v. Spilcker's Beſchreib. S. 52. [447]) [448]) II½ = 2½. [449]) Spacium inter murum = Wächtergang. [450]) cf. Grupen Antiqq. hanov. p. 393. [451]) Valv. lag. = Leinthor.

XCVIII Domus dammannes

Domus dammannes ante pontem IX sol. pasche et IX Mychahelis.

de Werdere[452])

XCVIII Insula quondam Ottonis de Roden pasche II½[453]) mrc. et II½[454]) Mychahelis

XCIX domus kalander[455])

Domus kalanders IX pasche IX Mychahelis.

C Domus oldemannes

Domus oldemannes V Sol. pasche et V Sol Mychahelis.

CI Scriptor pastor

Scriptor pastor V sol. pasche et V sol Mychahelis.

CII domus Johannis swarmsten

Domus Johannis de swarmsten IX sol. pasche et IX Sol. mychahelis.

CIII turris

Turris retro curiam lignorum[456]) VI Sol. pasche.

CIIII turris ibidem

Alia turris vicina VI Sol. pasche.

curie in vorenwolde

Due Curie in vorenwolde dant tertiam partem omnis annone et quelibet I pullum.

---

[452]) de Werdere = die Inſel, ſonſt »Ottenwerder.«
[453]) II½ = 2½. [454]) II½ = 2½. [455]) Der Kaland ward aufgehoben mittelſt des unten abgedruckten Statuts.
[456]) Curia lignorum = Holzhof. S. Grupen Antiqq. 363.

tertia Curia dat etiam tertiam partem annone CV
IIII solidos et IIII pullos

Ortulanus ibidem[457]) CVI

Ortulanus ibidem I¼[458]) brem. mrc. Mychahelis

de casis

Sex Case quelibet IIII sol. et IIII pullos Mychahelis.

etiam de una casa

Et una Casa VII sol. et VII pullos Mychahelis.

Curia apum. CVII.

Item Curia apum dat IIII lib. Cere Mychahelis

Vorenwolde CVIII

Item illi de vorenwolde dant decimam omnis pecoris

Curia extra valvam Egidii CIX

Curia extra valvam sancti Egidii prope necesſarium[459]) unam marcam Johannis Baptiste.

Item pratum prope locum bonen[460]) est CX Civitatis.

Pippencamp[461])

De pippencamp dat quartale annone vel aliter locabitur pro certa pecunia.

---

[457]) cf. oben LXIII. [458]) I¼ = 1½. [459]) prope necessarium = beim nothhelfer Graben, auch »Nothhelfer« genannt. [460]) Bonenwieſe, ſ. Grupen Antiqq. 72. [461]) Über den Pippencamp ſ. Grupen Antiqq. 72.

CXI Curia extra valvam sancti Egidii

(73) Curia extra valvam sancti Egidii est obligata hildebrando de zode pro VII mrc. brem. pro quibus Consules posſunt eam reemere quando volunt.

CXIII area ibidem

Area ibidem que sita est ad pratum Civitatis dat VI sol. pasche et VI sol. mychahelis.

area extra valvam Lapideam

CXIIII Item area extra valvam Lapideam prope necesſarium[462]) dat VI sol. Nativitatis beati Johannis

Item area huic opposita VI sol. in nativitate beati Johannis

pistura in erdere et casa in Limbere

Item piscatura in erdere et Casa in Lymbere dat II½[463]) talentum[464])..

---

beſſen tins dat arnoldus et ejus heredes.

CXV Arnoldus wisen. dat I marcam brem. annuatim de domo sua mediam Mychahelis et mediam pasche. mediam marcam.. provisores structure sancti georgii convertent ad usum structure. aliam mediam marcam exponent bis in anno unum fertonem in communi septimana et unum in minori carnisprivio pro memoria anime loders et hos duos

---

[462]) necesſarium = Nothhelfergraben. [463]) II½ = 2½. [464]) über das Dorf Erder ſ. Grupen Antiqq. 93. Cf. oben Seite 49. des Originals.

fertones .. provisores posfunt distribuere ad quamcumque Ecclesiam voluerint. hanc pensionem dictus arnoldus et sui heredes posfunt reemere pro decem marcas bremenses quando volunt. Corpus dicti Loders est sepultum hildensi apud sanctam mariam magdalenam. hanc litteram modo quitavit arnodus wise. et ille decem marce sunt converse ad testudines novas in Ecclesia sancti georgii. Item si in posterum aliqua littera inventa fuerit quam loder arbitratus fuerit sub sigillo civitatis in predicta domo. illa est redempta, et non ligabit. (Vide LXVIII)

---

van dem litkope [465])

Pro consorcio [466]) mercatorum X mrc. puri et ad litcop (winkop) I mrc. puri, et scriptori VI Sol. et cuilibet servo civitatis VI den. CXVI Mercatores

Pro consorcio pistorum VII talenta et ad litcop XVI sol. et IIII talenta cere. CXVII Pistores

Pro consorcio sutorum VI talenta ad litcop XVI sol. CXVIII Sutores

Pro consorcio carnificum VI tal. et ad litcop XVI sol. CXIX Carnifices.

Pro consorcio fabrorum IIII talenta et ad litcop XII sol. CXX Fabri

Pro consorcio institorum II talenta et ad litcop VI sol. et II tal. cere. CXXI Institores

---

[465]) Litkop = Weinkauf, laudemium. [466]) Consorcium = Amt, Gilde.

CXXII Lanifices Pro consorcio textorum lanificum III talenta et VIII sol. ad litcop.

CXXIII Sartores Pro consorcio sartorum XXX sol. et ad litcop VI sol.

(In margine) extraneus qui non est natus civis intraverit huiusmodi consorcium sartorum dat Octo florenos cuius medietatem sumit officium reliquum consulatus.

(74) CXXIIII Pellifices Pro consorcio pellificum IIII mrc. brem. ad litcop X sol.

CXXV Pileatores Pro pileatorum XVI sol. et ad litcop I sol.

CXXVI Aurifabri Pro consorcio aurifabrorum III talenta et ad litcop VI sol. et quatuor talenta cere.

CXXVII Penestici Pro consorcio penesticorum II talenta et ad litcop IIII sol. et tria talenta cere.

CXXVIII. Textores Pro consorcio textorum linificum XXX sol. et I sol. ad litcop.

CXXIX. Coldunen Weschere Pro minori officio Coldunarii[467]) carnificum X sol. et I sol. ad litcop.

CXXX Oltbotere Pro consorcio oltbotere VI sol.

(In margine) Pro consorcio olificum XXX sol. et ad Litkop II ſol. et tres libras cere.

Barbatores dabunt consulato tres florenos rh. pro consorcio

[467]) Minus officium Coldunarii = Hausſchlächter. S. Grupen Antiqq. 331.

Deſſen tins gift de ſtad ut.

Iste est Census militum quem dant. Consules ipsis in Nativitate domini. Primo Domino nostro Luneburgensi VIII mrc. Domino Bertoldo de reden IIII mrc. domino de boltesſem III mrc. Domino Johanni et domino Syfrido de roden II mrc. Item Johanni de Lubeke III mrc. Henrico de steynhus I punt pro censu areali. Item Consules dant plebano sancti georgii in festo pasche III talenta et in festo Mychahelis III talenta et V sol. ex parte sancti spiritus et scolarum. Item Campanario sancti georgii VIII sol. VII sol dant sibi carnifices, et sex denarios dant sibi Consules. Item III sol. plebano sancti georgii ad lumen in festo andree de bonis in vorenwolde pro memoria domini warmodi ut habetur in littera. Item eodem plebano dant. Consules I fertonem brem. in festo Mychahelis omni anno ex parte domino nigri scriptoris. Item sancto gallo I mrc brem. Item domino Johanni de Linden II mrc. puri. } borchlen.

Ein Regiſtrum van der ſtad breve

Privilegium ducis de eo, quomodo scola est situata inter Curiam domini plebani sancti georgii et macellos penesticorum.

Littera quomodo de oldenborghe Comparavit unam Curiam cum quatuor mansis in Lathusen ad vicariam in Ecclesia sancti spiritus

ad collacionem dominorum.. Consulum in Honovere..

Item littera quomodo Comes scowenburgensis dotavit proprietatem quatuor mansorum in stedere ad usum Leprosorum apud sanctum Nycolaum..

---

(75) Item littera Compositionis inter civitatem et illos de Endingheborslelde.

Item confirmacio domini gotfridi Episcopi Mindensis super vicaria in Ecclesia sancti spiritus domini Hinrici de Rintele.

Item de littera quomodo. conventus. in insula manumisit multos cives in honovere.

Item littera quomodo. plures priores fratrum augustinencium convenerunt quod ad distanciam ¼[468]) miliaris a civitate non debeant construere conventum infra LXX annos.

Item littera Episcopi Mindensis quomodo translata est Ecclesia sancti spiritus in ecclesiam sancte Crucis

---

Item quomodo Comes de Rodeu donavit proprietatem II mansorum in orde ad vicariam Ecclesie sancte crucis domini hermanni de Rintelen et habent censum de domibus in Civitate.

---

[468]) ¼ = ¼.

Item littera domini ducis Ottonis et Wilhelmi de libertate domorum in ponte.

Item littera.. Consulum Mindensium de jure Consulum in Honovere minde querendo.

Item littera Episcopi Erici de licencia habendi divina in Honovere tempore interdicti Hildensemensis.

Item littera quomodo duces Otto et Wilhelmus donabant proprietatem. II casarum et pratorum in dornde[469]) ad Ecclesiam sancti georgii.

Item littera famulorum de sabbensen de eodem.

Item quomodo Comes de Roden inpheodavit quosdam Cives cum bonis in Vorenwolde.

Item littera domini Mindensis de transpositione cujusdam partis parochie sancti georgii in parochiam sancte Crucis.

Item littera.. Consulum de dampmone prope hildensem de contractu inter eos et.. Consules honoverenses.

Item plures littere de edificiis non construendis in santvord[470]) extra brulonenem.

Item plures littere de Censu areali.

---

[469]) dornde = Döhren. — [470]) Santvord =

Item littera ducis Saxonie de permutacione cujusdam juris.

Item littera Comitis de Roden super eodem.

Item littera prioris predicatorum in hildensem de domo sua quam hic habent. quomodo de ea dabunt collectam et non construent aliquam capellam.

Item littera.. abbatis in Lucka de vendicione IIII mansorum in slikem pauperibus sancti spiritus et sancti Nycolai..

Item littera super composicione facta inter civitatem et illos et illos de Wetberge.

(76) Item littera magistri theoloye. fratrum augustinencium. de concesſione fraternitatis dominis Consulibus..

Item littera monialium in werdere quomodo vendiderunt. Consulibus duas particulas agri juxta dampmonem[471]) extra valvam Laginensem.

Item littera Comitum de halremunt de donacione proprietatis. V. mansorum in minori Riclinghe ad vicariam sancte Crucis quam habet dominus Warmodus..

Item littera ducis Ottonis. quomodo con-

[471]) Dampmo = Damm. Grupen Antiqq. 254.

sules habent ius patronatus in Ecclesia sancte Crucis.

Item littera Episcopi Erici quomodo licebit burgenses in honovere inpheodari ab Episcopo henrico.

Item littera de compositione domini sifridi de Roden..

Item littere de molenwinkele.

Item littere Comitis scowenburgensis quomodo donavit proprietatem trium mansorum in gherdene ad Vicariam in Ecclesia sancti spiritus quam habet dominus Bernardus Montere.

Item quomodo abbas in Lucka dedit proprietatem duorum mansorum in Lindert ad eandem Vicariam.

Item quomodo Comites de speghelberghe dederunt proprietatem unius mansi ante oppidum eldaghesſen ad eandem vicariam.

Item littera[472]) Johannis Ludolfi et Loduwici Comitum in wunstorpe super dominio et proprietate duorum mansorum in lünde. ad usum quatuor sacerdotum in Capella extra valvam sancti egidii sub anno domini M CCC XLVIIII Letare. Licet henricus de Edingherode fecit

---

[472]) Dieſe Urkunde unten Seite des Originals.

se cum predictis bonis iterato inpheodari. a domino wilhelmo duce nostro contra deum et jus..

Item IIII^{or} littere super VIII mansis cum quibus dotatum est altare in Ecclesia sancti Egidii per Johannem de Berkesen collatum per dominum ducem domino Thyderico Tureken.

Item eodem littere. confecte sunt super VI mansis. cum quibus dotatum est altare sancti Andree in ecclesia sancte Crucis quod presentatum est domino Johanni de arnheim per.. Consules in honovere

Istas litteras Consulum receperunt consules. de voluntate dictorum presentatorum et eciam ex rogatu testamentariorum ipsius Jo de Berkesſen quas dictis presbiteris et eorum succesſoribus. ad dicta altaria. presentandis communicent legendas. temporibus eis oportunis
(77) Dummodo.. Consules habeant caucionem. de restitutione ipsarum litterarum eis facienda.

Item privilegium datum Cuilibet a domino vilhelmo duce super torf [473])

Item littera ducis saxonie super sententiis plurium Judicium super eodem domino.

Item littera van den ochmunden tegheden,

[473]) S. oben pag. 37. des Originals.

Item littere Olrici Luceken quod vendidit III ortos Civitati..[474])

Wächtergang[475])

Do men de waterporten[476]) van deme leyndore wente to der klykmolen to murede.[477]) wat do an der muren unde uppe der muren unde boven[478]) deme wechterganghe by der muren, ghebuwed[479]) ward unde is. Dat heft de Rad unde de Stad bekoſtighed.[480]) dar umme dat ſe den wechtergang ledich unde los hebben möchten wanne ſe welden.

NB. Von Zumachung der waterporten von den Leinthor an bis an die Klickmölen. Von ſpä Hand

---

Anno. incarnacionis dominice M. CCC LXVII. crastino. XI. millium virginum. Hertoghe Magnus van Brunſwic unde Sanggherhuſen lovede[481]) us Radmannen up der Cökene[482]) juwelkeme ſunderliken in de hand. dat he us. unde de menen börghere unde de Stad. to honovere. welde unde ſchölde laten bi al ereme rechte unde wonheyt. unde we Radman. loveden eme weder in deme ſülven Lofte. hülde, unde ſworen eme aldus

---

[474]) Abgedr. Vaterl. Archiv, 1835. S. 101. Neues hannöv. Mag. 1805. S. 147. v. Spilckers Beſchr. 56. [475]) NB. von ſpäterer (Grupens) Hand. [476]) waterporten. S. Grupen's Antiqq. 394. [477]) to muren = zumauern. [478]) boven = über. [479]) buwen = bauen. [480]) bekoſtighen = bezahlen. [481]) loven = geloben. [482]) Cökene = Küche. S. Grupen Antiqq. 321.

amentum. Dat we Hertoghen Magnuſe van Brunſwic. de hir ieghenwardich is. truwe[483]) unde holt weſen willet. alſe borghere ereme Heren van rechte weſen[484]) ſchüllet. na uſes Heren Hertoghen Wilhelmes bode. icht[485]) he ſtörve ane[486]) echten[487]) ſone enen. eder meer. Dat us God ꝛc.

Deſſen eed ſworen na de ghemenen borghere up dem markete

presentes Dominus Hermannus prepositus in Wennigsen Dominus Thidericus alten miles Wilbrandus de Reden famulus Dominus Thidericus Comes in Honsteyn Dominus Eghardus de Eldinghe Cancellarius Domini wilhelmi ducis et viri plures.

(78) Diſß is eyn uthſcrifft des breves den de borgermeſtere unde Radmann der Stad bremen ſanden dem Rade to honovere Anno domini ut infra in littera sequitur van grundroringe[488]) to dem langhwedel

Unſen vruntliken[489]) grod[490]) unde wes wy ghudes vormogen tovorn[491]) Sundrigen[492]) ghuden vrunde[493]) wy begheren Jw[494]) weten[495]) wo de hochgeborn vorſten hertogen to Brunſwik unde to luneborch unſes gnedigen heren van Bremen unde unſe vyende[496]) ſint

---

[483]) truwe = treu. [484]) weſen = ſein. [485]) icht = wenn. [486]) ane = ohne. [487]) echt = rechtmäßig, in der Ehe geboren. [488]) grundroringe = Strandrecht, auch auf umgeworfene Wagen ausgedehnt. [489]) vruntlik = freundlich. [490]) grod = Gruß. [491]) tovorn = zuvor. [492]) Sundrige = ſonderliche. [493]) vrunde = Freunde. [494]) Jw = Euch. [495]) weten = wiſſen. [496]) vyend = Feind.

geworden unde ſek beclaghen dat unſe gnedige here ergenant [497]) on [498]) ere unde rechtes ſy uth gegan ꝛc. Des ghuden vrundes juw uns unde manigem lichte [499]) kendlik unde wol witlik [500]) is, dat unſe gnedige here ye overbodich [501]) hefft geweſen ere unde rechtes unde wy ok ſiner je to ere unde to rechte mechtich ſint [502]) geweſen unde wy ſiner noch wol menen [503]) mechtich to weſende [504]) to ere unde to rechte, wol dat hiir enboven [505]) de vorſcreven hertogen unſes heren unde unſe vyende geworden ſint. Doch ghuden vrunde umme des gemenen ghudes unde beſten willen So hebben wy by unſen ergenanten heren erworven unde vlitliken [506]) bearbeyd Dat de ergenante unſe gnedige here vor ſek unde ſine nakomelinghe myd vulborde des Capitteles der Cercken to Bremen hefft afgeſath [507]) unde affgedan tom langwedell allerleye angſt vare [508]) wald [509]) ummeſtortinge [510]) affettingh [511]) grundroringe eder anders wu men dat nomen [512]) mach ofte [513]) wil unde nemende de de Straten tom langhwedele ſokende [514]) werden ſe ſin vrowen [515]) effte man gheyſtlik effte wertlik uth unde to hus ſe ſin to vöte to perde to waghene effte to karen we off wo ſe ſin. vor-

---

[497]) ergenant = ehergenannt. [498]) on = ohne. [499]) lichte = leicht. [500]) witlik = bewußt. [501]) overbodich = [502]) mechtich ſin = mächtig ſein. [503]) menen = meinen, glauben. [504]) weſen = ſein. [505]) hiir enboven = trotz dem. [506]) vlitliken = fleißig. [507]) afſetten = abſchaffen. [508]) vare = Gefahr. [509]) wald = Gewalt. [510]) ummeſtortinge = Niederwerfung. [511]) afſetting = [512]) nomen = nennen. [513]) offte = oder. [514]) ſoken = ſuchen. [515]) vrowe = Frau.

biddelgheld [516]) dinghgheld [517]) Mandgheld [518]) effte wo men dat nomen wil effte mach aff eſſchen [519]) affnouwen [520]) myd vorſate hindern effte ſe letten [521]) des eyn islik de de vorſcrevene Straten ſokende werden beſorghet unde bewaret ſcholen weſen unde weret dat weme ſodanne unrecht unde overvall van weme hiir enbowen mer ſcheghe So hefft uns unſe gnedige here ergnant [522]) de gnade unde macht gegheven dat wy dat van den Amptluden de den to tyden tom langkwedell ſin moghen drivolt [523]) manen, ſunder [524]) unſes heren van Bremen ſiner nakomen unde der Amptlude ovelen [525]) mod [526]) unde wederſprake Alze wy van den fulven unſen heren unde deme Capittele to Bremen open beſeghelte breve unde orkunde darup hebben Hiirupp alze vorſcreven is mach en islik de buten [527]) veyde [528]) is unſes heren van Bremen unde unſer de Straten tom langkwedell vor ſodanne wallt [529]) unde vare feker unde velich [530]) ſoken unde buwen Bidden wy Jw dat gi deſſet vortan vorkundigen willen dat is uns ſundergen [531]) van Jw to dancke. Screven under unſe Stad Secret. Anno domini etc. XXVI° nativit. domini vel quasi.

---

[516]) vorbiddelgheld = Schutzgeld. [517]) dinghgheld = Dienſtgeld. [518]) Mandgheld = Pfandgeld. [519]) aff eſſchen = abfordern. [520]) affnouwen = abpreſſen. [521]) letten = hindern, aufhalten. [522]) ergnt = ehrgenannt. [523]) drivolt = dreimal. [524]) ſunder = ohne, außer. [525]) ovel = übel. [526]) mod = Muth, Wille. [527]) buten = außer. [528]) veyde = Fehde. [529]) wallt = Gewalt. [530]) velich = ſicher. [531]) ſundergen = ſonderlich.

Eben ſo wie XXVIII[532]) (79)

Honestis viris amicis nostris sinceris dominis.. Consulibus in Honovere.. Consules Brunswicenses. obsequiosam in omnibus voluntatem. Vestram amiciciam presentibus scire affectamus Quod Domini.. Consules bremenses nobis litteram suam miserunt sonantem ut sequitur. in hec verba. Honorabilibus et discretis viris. amicis suis dominis Pro Consulibus et Consulibus Brunswicensibus.. Consules Bremenses. amicicie et obsequi quantum posſunt. Nuper Honorabiles viri. Domini.. Consules Lubicenses nobis supplicarunt. Ut annuere vellemus Civitatibus saxonie. quod frumenta que Cives dictarum Civitatum. ad Civitatem bremensem nostram apportarent et ibidem ad lobia. Civium nostrorum colligerent licite. pro sua voluntate navigio seu aliter abinde deportare posſent. quorsum vellent simili modo tamquam nostri. Igitur predictorum dominorum Consulum lubicensium precibus. favorabiliter inclinati. concedere et permittere volumus Quod Cives Civitatum saxonie apportantes frumenta sua. ad Civitatem nostram ibidem vendere poterunt quorsum velint pari modo quemadmodum Cives nostri. Premisſa petimus Consulibus goslarie Honovere Hamelen et aliis. Civitatibus. et oppidis saxonie nostro

---

[532]) XXVIII. Privil. Herzog Wilhelm.

nomine intimari. Scitote premiſſa Dominis.. Consulibus lubicensibus simili modo nos scripsisſe. Datum nostro sub secreto.

(80) Eben ſo wie XXIX.[533])

(81) Van goddes gnaden we Junchere Lodewich Herteghe
1355. to Brunſwic Herteghen Magnus ſone bekenned openbare, wore dat uſe leve veddere Her Wilhelm Herteghe to Brunſwic unde to Lüneborch ſtorvè des god nicht en wille unde nene[534]) rechte erven en hedde enen ſone eder mer[535]) unde worde we[536]) na ſineme dode en here der Herſchop to Lüneborch unde der Land de dar to hored na latinghe[537]) der Herſchop unde an ſate[538]) in de Herſchop[539]) unde in de Land de us uſe leve veddere Her wilhelm ghedan heft wan dat ſchüd[540]) So ſcholle we unde willet de Herſchop to Luneborch unde de Land de dar to horeb unde de uſe veddere dar to had heft unde alle Stichte[541]) Cloſtere goddeshuſer kerken unde gheyſtlike len unde alle borghe[542]) unde ſtede unde wicbelde unde dorpe de dar inne beleghen ſin unde alle de perſonen de de voreſtan unde dar to horet Prelaten Abbete Pröveſte Vrygen[543]) denſtlude[544]) Riddere unde knechte Radman borghere unde bur unde

---

[533]) XXIX. van torve to gravende. [534]) nene = keine. [535]) mer = mehr. [536]) we = wir. [537]) latinghe = [538]) an ſate = [539]) Herſchop = Herrſchaft. [540]) ſchüd = geſchieht. [541]) Sticht = Stift. [542]) borghe = Burgen. [543]) Vryge = Freie. [544]) denſtlude = Dienſtleute.

alle de unde enen juwelken[545]) de dar inne wonaftig unde beſeten ſin de nu levet unde de na ym komet ſe ſin leyen[546]) papen Juncvrowen wrowen eder man gheſtlik eder werldlik in welker achte[547]) ſe ſin ſamend[548]) eder beſunder unde bi namen de Sülten unde de Münte unde de wesle in der ſtad to lüneborch unde de de güd uppe der Sülten hebbet unde de Münte unde wesle in der Stad to Honovere. laten bi allerleye rechte richte[549]) unde wonheyd de ſe had hebbet bi uſes leven vedderen Heren wilhelmes unde ſiner elderen unde ſyner vorvaren tyden unde willet ſe mid gudeme willen dar bi beholden[550]) Vortmer alle ſake[551]) unde alle ſtucke de de Privilegia unde de Handveſtinghe unde alleye breve ut wiſed unde beſcren[552]) ſtad[553]) in den breven de ſe hebbet van uſen elderen der Herſchop to Brunswic unde van uſen vorvaren unde uſes leven vorſprokenen vedderen Hern wilhelmes elderen der Herſchop to Brunſwik unde to Lüneborch unde van ſinen vorvaren unde alle de breve de uſe vedderе Her wilhelm ſülven[554]) gheven heft unde noch ghyft bi ſineme levende de wille we truweliken[555]) holden unde de mid nichte breken noch breken laten, alle deſſe voreſcrevenen ſtükke hebbe we gheloved unde loved in guden truwen[556]) al den Prelaten Abbaten Prövеſten Vrigen

---

[545]) juwelk = jeder. [546]) leye = Laie. [547]) achte = Stand. [548]) ſamend = ſämmtlich. [549]) richte = Gericht. [550]) beholden = behalten, laſſen. [551]) ſake = Sache, Ding. [552]) beſcren = geſchrieben. [553]) ſtad = ſtehen. [554]) ſülven = ſelbſt. [555]) truweliken = getreulich. [556]) truwe = Treue.

Denſtluden Ridderen unde knechten de in der Herſchop to Lüneborch unde in den vorſprokenen landen beſeten[557]) ſin. unde den radmannen unde den borgheren der Stede Lüneborch Hanovere Ulſen Lüchowe dannenberghe Pattenſen Münbere Eldaghesen Nienſtad Tzelle unde der wicbelde Winſen Dalenborch unde blekede de nu ſin unde al eren Nacomelinghen to bonde[558]) unde ganzlike unde unvorbroken ewichliken to holdende Unde we vorbinded unde vorplichtet uſe erven unde uſe nakomelinghe alle deſſe vorſcrevenen ſtücke truweliken to holdende unde to bonde alſo alſe we de ſtücke plichtich
(82) ſin to holdende unde alſo alſe hir voreſcreven is. Over al deſſen ſtucken unde deghedinghen hebbet gheweſen de erbaren wiſen lude Her Olrik abbet uppe deme hus to Luneborch Her Eyleman abbet to deme Schermboke Her Aſchwin van Saldere proveſt to ſünte blaſius in der borch to Brunſwic Her Herman Proveſt to Ebbekeſtorpe Her Hinrik proveſt to Lüne Her Johan van ſaldere de to lechtenberghe woned Her bertold van Reden Her Johan van Saldere van deme kalenberghe Her ludolf van honhorſt Her werner unde her Segheband van deme berghe Her Hermann van Medinghe Riddere, Segheband van Reden unde pardam plote knechte unde andere vele ghude lüde. To ener grotteren bethughinghe[559]) aldeſſer vorbenomden deghedinghe[560]) unde ſtucke unde uſes truwen lovedes[561]) hebbe we uſe jngheſeghel to deſſeme breve henghet. De bref is gheghewen to Lüne-

---

[557]) beſeten = anſäſſig. [558]) bonde = thun. [559]) betughinghe = Zeugniß. [560]) deghedinghe = Verträge. [561]) lovede = Angelobung.

borch na goddes bord Dritteynhunderd Jar in deme vif unde vifteghesten jare des negheſten midwekenes na Sunte Nicolaus daghe

---

Nos Johannes. ludolfus et lodewicus Dei gracia Comites in wnstorpe et Roden. presenti littera recognoscimus publice protestantes quod cum consensu omnium quorum interest seu interesse poterit domini annonis de heymborch militis et suorum heredum precibus inclinati proprietatem et dominium duorum mansorum in campis ville lunede sitorum, quos ipsi a nobis in pheodo tenentes nobis rite et libere resignaverunt, cum omni jure et utilitate ac attinentiis universis tam intra quam extra villam, propter deum et salutem animarum. videlicet. nostrarum et progenitorum nostrorum donavimus et presenticus donamus, Honestis viris.. Consulibus in honovere ad fundandum et dotandum quandam Capellam extra valvam sancti egidii predicte civitatis, quam Johannes de Edingherode intendit dotare. Transferentes eosdem mansos cum proprietate et omni jure suo in usum et posſesſionem quatuor sacerdotum ad dictam Capellam instituendorum perpetuis temporibus posſidendos, Renunciamus quoque rite omni juri et proprietati pro nobis et nostris heredibus quod in eisdem hactenus videbamur habere. Item si predictos.. Consules ac sacerdotes ad dictam capellam instituendos ac succeſſores eorum ab aliquo vel ab aliquibus

impeti vel molestari contigerit in eisdem bonis. Extunc Nos et nostri heredes debemus et volumus dictorum bonorum et proprietatis per nos donate eis veram prestare warandiam ubi et quando fuerimus requisiti. In premisſorum omnium evidens testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini. M. CCC. XL. nono. dominica. letare.

---

(83) Wy Gherd van der gnade goddes Greve tor hoyen. unbebed.[562]) den wiſen mannen.. Radman to honovere unſen vorder[563]) unde unſen deneſt[564]), wi biddet juwer[565]) wisheyd deghere[566]) dat gi willen kündeghen van juwen hus, eft iemand ſy an iuwer ſtad, de wille küpen[567]) an unſer herſcap, perde, koy, ſchap, ſwin, de ſcole velich[568]) komen dar ut unde to hus unde wat he dar koft unde vorghelden[569]) mach, vor alde ghene de dor[570]) uns don unde laten willen, up dat deſſe velicheyd war unde vaſt ſy, unde van uns unde van den uſen gheholden werde, des hebbe wy to eme thügghe[571]) unſe Jngheſeghel ghe hanghen to deſſen breve. Dit is ghegheven na goddes bord Duſent iar drehunderd iar an deme acht unde drittegheſten iare des ſünnavendes vor ſünte gregorius daghe

---

562) unbebed = entbieten. 563) vorder = Förderung. 564) deneſt = Dienſt. 565) juwer = Euer. 566) deghere = gänzlich, völlig, ſehr. 567) küpen = kaufen. 568) velich = ſicher. 569) vorghelden = mit Geld bezahlen. 570) dor = durch. 571) thüge = Zeugniß.

We de Rad to Honovere bekennet unde betüghet[572]) openbare in deſſem breve bezeghelt[573]) mid uſer ſtad Ingheſeghel. dat vor us heft gheweſen Claweſ[574]) van Parkheym uſes rades kumpan[575]) unde bekande, dat he to toteſtere[576]) hebbe ghecoren unde gheſet. wernere gropenghetere. Diderike van anderten unde Johanne bonen. unde heft ſe ghemechtighet[577]) al ſines gudes na ſineme dode dat he unvorgheven heft bi ſinem leve, alſo dat ſe dat keren ſcholet an almeze[578]), armen lüden unde an kerken, unde wur[579]) on[580]) des dünket dat ſiner ſele nütteſt[581]) ſy. Were ok.. dat diſſer dryger toteſtere. bi ſineme Leve, en afſtörve. ſo möchte he io alſo dicke[582]) enen anderen in des ſtede keſen[583]) unde ſetten. ſtörve ok der to toteſtere welk na claweſes dode, eer de almeze vorgheven weren. ſo ſcholet de anderen twene den dridden to ekkeſen unde wes twene up en komet[584]) in deſſer gave. dar ſchal de dridde anvolghen[585]). Vortmer[586]) heft he beſcheden[587]) unde ghe gheven hillen ſiner maghet na ſineme dode, XXIIII ſchillinghe gheldes. ute ſineme huſe to ghevende dat gheleghen is in der leynſtrate, bi VI ß. to ver tyden jewelkes iares toghevende öre levedaghe, unde we na ereme dode dat ſülve hus heft de ſchal den vorbenömden

---

572) betüghen = bezeugen. 573) bezeghelt = beſiegelt. 574) Claves = Nicolaus. 575) kumpan = Mitglied. 576) toteſteren = Teſtamentsvollſtrecker. 577) gemechtighet = bevollmächtigt. 578) almeze = Almoſen. 579) wur = wie. 580) on = Ihnen. 581) nütteſt = am nützlichſten. 582) dicke = oft. 583) keſen = wählen. 584) up en komen = übereinkommen. 585) anvolghen = befolgen. 586) Vortmer = ferner. 587) beſcheden = beſchieden, beſtimmt.

tins iowelkes iares gheven to dem buwe[588]) des hilghen Crüces kerken binnen uſer ſtad eder ledighen den tins mid XII. punt penninghe de men keren ſchal to dem torne[589]) eder to den Clocken. der vorbenomden kerken des hilghen Crüces. Vortmer hebbet vor us ghewеſen de vorbenomden dre toteſtere unde hebbet ghewilköret[590]) dit vorſcrevene teſtament aldüs wltobringhende[591]), icht[592] id to ön kumpt Dit is gheſchen na Goddes bord XIIIc jar in LX iare des vridaghes na des hilghen lichamen daghe..

---

(84) Van der gnade Goddes we, Hertoghe Magnus. Hertoghen Magnus ſone van Brunsw., bekennet in deſſeme openen breve, were, dat unſen vedderen. Hertoghen Wilhelme van Luneborch eder dat Land dar fülves. ſlod[593]) eder ſtede iemand anclaghede eder anſpreke van des keyſeres weghene, eder des rikes, eder van ervetales[594]) weghene, van der anclaghe unde anſprake welde[595]) we unſen vedderen unde dat Land ſlot unde ſtede vorbenomd untledeghen[596]) mit vrüntſchop[597]) eder mid rechte, Vortmer were, dat unſe vedderе vorbenomd ſinen ammechtlüden[598]) eder anderen Lüden, ſchuld ſchüldich bleve na ſineme dode, de, men redeliken[599]) bewiſen möchte, eder wat he, gheve vor ſine

---

588) buw = Bau. 589) torn = Thurm. 590) wilkören = einwilligen. 591) wlbringen = vollbringen. 592) icht = wenn. 593) ſlod = Schloß. 594) ervetale = Erbtheil. 595) welde = wollen. 596) untledeghen = entledigen, befreien. 597) vründſchop = Freundſchaft, Güte. 598) ammechtlüde = Amtleute, Beamte. 599) redelik = rechtlich.

zele[600]), de schuld unde gave de, welde we bereden[601]). alse unse veddere schölde eft[602]) he levede, Alle desse vorscrevenen stücke, love we Hertoghe Magnus vorbenomd vor uns unde unse erven. in truwen unseme vorbenomden veddderen. unde landen unde lüden de dar inne beseten sin stede unde vast toholdende, To ener betüghinghe hebbe we Hertoghe Magnus vorbenömd. unse jngheseghel. witliken[603]) ghehengt laten an dessen bref. De ghegheven is na Goddes bord. Drütteynhundert jar in deme seveden unde sestighesten jare jn sünte Lucas Daghe..

We. Magnus van Goddes gnaden Hertoghe to Brunsw.[604]) Her Magnus sone, bekennet openbare, were. dat unse leve veddere Hertoghe Wilhelm Hertoghe to Brunsw. unde to Luneb. störve, des God nicht enwille, unde nenen rechten erven enhedde[605]) enen sone eder mer, ünde wörde we na sineme dode en Here der Herschop to Luneb., unde der Land de dar tohöret al eder en del. na latinghe[606]) der Herschop unde ansate[607]) in der Herschop. De uns unse leve veddere Her Wilhelm ghedan heft. wan dat schüd[608]). so schülle we unde willet de Herschop to Luneborch unde de land de dar to höret, unde de unse veddere dar to had heft. unde alle stichte Clostere Goddeshus kerken 1367.

---

[600]) zele = Seele. [601]) bereden = bezahlen. [602]) eft = wenn. [603]) witliken = wissentlich [604]) Abgedr. bei Moser's diplom. Beluſt. V. 366 fl. [605]) enhedde = hätte. [606]) latinghe = [607]) ansate = [608]) schüd = geschieht.

unde Gheyſtlike leen unde alle bŏrghe ſtede unde wikbelde unde dorp de, dar inne beleghen ſin. unde alle de Perſonen de. de, vorſtan unde dar to hŏret. Prelaten Ebbete [609]) Prŏveſte vrygen [610]) denſtlŭde Riddere unde knechte. bŏrghere unde bur unde alle de, unde enen iewelken. de darinne wonhaftich unde beſetcn ſin. de nu leved unde de na ym komet. ſe ſin leye [611]) Papen Juncvruwen, vruwen eder man gheyſtlik eder werldlik [612]) in welker achte [613]) ſe ſin. ſamend [614]) eder biſunderen. unde binamen de Radman der Stad to Luneborch unde de bŏrghere de nu ſin. unde ere nakŏmelinghe, unde de fŭlten unde de Mŏnte [615]) unde de wesle [616]) in der ſtad to Luneborch unde de gud up der fülten hebbet, Unde ok binamen de Radman unde de bŏrghere. der Stad to Honovere. de nu ſin unde al ere nakŏme-
(85) linghe, unde de Mŏnte unde de wesle in der Stad to Honovere. laten bi allerleye rechte, richte unde wonheyt. de ſe had hebbet ſamend eder biſunderen. bi unſes leven vedderen Her Wilhelmes. unde ſiner elderen unde ſiner vorvaren tiden unde willet ſe mid gudeme willen dar bi beholden. Vortmer alle ſake unde alle ſtücke. de, de Privilegia unde de Hantveſtinghe unde allerleye breve utwiſet unde beſcreven ſtat in den breven. de alle deſſe vorbenomd eder erer iewelk. hebbet van unſen elderen der Herſchop to Brunswic unde van unſen vorvaren. unde unſes leven vorſprokenen [617]) vetteren Hern Wil-

[609]) Ebbete = Äbte. [610]) vryge = Freie. [611]) leye = Laie. [612]) werldlik = weltlich. [613]) achte = Stand. [614]) ſamend = ſämmtlich. [615]) Mönte = Münze. [616]) wesle = Wechſel. [617]) vorſproken = vorgenannt.

helm Elderen. der Herschap to Brunswic unde to Luneborch. unde van sinen vorvaren. unde alle de breve, de unse veddere Her Wilhelm sülven ghegheven heft. unde noch ghift bi sineme levende, de wille we truweliken [618]) Holden unde de mid nichte breken noch breken laten. Vortmer schüllet desse vorbenomde Land Brunswic unde Luneborch mid alle den landen unde sloten de dar nu tohöret unde noch tokomen möghet alse unse veddere Her Wilhelm vorbenomd unde Hertoghe Magnus unse vader de, nu hebbet en herschop eweliken bliven unde unghetweyget [619]) unde land unde lüde vorbenomd schüllet nicht men [620]) eneme [621]) Heren deme eldesten huldighen, eft he dar bequeme to were, were he dar nicht bequeme to, so schölde unse Rad. den we na unseme dode leten. enen unser rechten erven kesen. [622]) de, ön to der herschop düchte bequeme wesen. Enkönden se des köres [623]) nicht entellich [624]) werden. mid weme de Rad to Brunswic to Luneborch unde to Honovere endrechtliken tovellen in deme köre [625]). den schölden desse Land vor enen Heren holden unde de schölde alle desse vorscrevenen stücke. don unde holden. alse vore unde na screven stat. Ok wille we desse vorbenomde Land unde Lüde unde stede truweliken vordeghedinghen [626]) eres rechtes unde erer breve. Wene ok unse leve veddere Her Wilhelm in sineme Rade hedde. de schölde we ok

---

618) truweliken = getreulich. 619) unghetweyget = ungetheilt. 620) nicht men = nur. 621) eneme = einem. 622) kesen = wählen. 623) köre = Wahl. 624) entellich = einig. 625) mit enem tovallen in dem köre = jemand wählen. 626) vordeghedinghen = vertheidigen, schützen.

in unſeme Rade beholden. wan de Herſchap to uns queme. Ok ſchülle we unſes leven vedderen Her Wilhelm, droſten, Marſchalke ſchencken unde kemere[627]) bi eren ammechten[628]) beholden unde laten Alle deſſe vorſcrevenen ſtücke hebbe we gheloved unde lovet in guden truwen[629]), alle den, Prelaten Ebbeten Pröveſten, vrygen, denſtlüden. ridderen unde knechten. de, in der Herſchop to Luneborch unde in den vorſcrevenen landen beſeten ſin. unde der Stad unde den Radmannen unde den börgheren der ſtede. Luneborch Honovere unde Ültzen
(86) unde aller ſtede unde wichelde[630]), de in der vorſcrevenen herſchop beleghen ſin. eder de dar noch to kömen möghet, de, nu ſin unde al eren nakomelinghen to dönde[631]) unde ghenſliken unde unvorbroken eweliken to holdende. unde we vorbindet unde vorplichtet unſe Erven unde unſe nakömelinghe alle deſſe vorſcrevenen ſtücke trüweliken toholdende unde todönde, unde ſunderliken to vorbrevende mid eren bezeghelden[632]) breven. alſe we deſſe ſtücke plichtich ſin toholdende. unde alſo, alſe we de hebbet vorbrevet. alſe hir vorſcreven is. — Over alle deſſen ſtücken unde deghedinghen[633]) hebbet gheweſen. De edelen Heren. Greve Clawes[634]) van Holſten, Greve Tiderik van Honſteyn unde Greve Ludolf van Wunſtorpe, unde de acbaren Lüde unde Heren. Her Aſchwin Proveſt in der borch to Brunſwic. Her Henric Proveſt to Lüne Her Henric

---

627) kemere = Kämmerer. 628) ammecht = Amt. 629) truwen = Treue. 630) wichelde = Weichbilde. 631) to dönde = zu thun. 632) bezegheld = beſiegelt. 633) deghedinghen = Verträge. 634) Clawes = Nicolaus.

Proveſt to Ebbekeſtorpe[635]) Her Diderik Proveſt to Medinghe unde Her Herman Proveſt to Wennigſen Her Lippold van Vreden. Her werner unde Her zegheband van dem Berghe, Her Diderik van alten Riddere, kerſten van Langgheleghe Cökemeyſter[636]), Wilbrand van reden Her Egghehard van Eldinghe ſcriver Hans unde arnd knigghe bröddere Siverd van ſaldere unde Johan ſpöreke püttekere. Her Heyno viſcule Her Dideric ſpringhintgud börghere unde radman to Luneborch Johan van dem ſtenhus Olric Lützeke. börghere unde radman to Honovere unde anderer vele guder Lüde. To ener groteren betüghinghe alle deſſer vorbenomden deghedinghe unde ſtücke unde unſes truwen loftes[637]) hebbe we unſe Ingheſeghel witliken to deſſeme breve ghehenghet laten. De ghegheven is na Goddes bord dritteynhundert jar in deme ſeveden unde feſtigheſten jare in ſünte Gallen daghe..

Van den wöſten ſteden[638]). (87)

Anno domini M CCC XXX primo des neſten 1431
vrydaghes vor pinxſten worden de Rad Nye unde old myd den Sworen eyndrechtliken Eyn umme de woyſten ſtede de hiir in der Stad beligghende bliven dar oldinges[639]) wachte were meynewerk[640]) unde dingplicht[641])

---

[635]) Ebbekeſtorpe = Ebſtorf. [636]) Cökemeyſter = Küchenmeiſter. [637]) lofte = Angelobung. [638]) wöſte ſtede = wüſte Stelle. [639]) oldinges = vor Alters. [640]) meynewerk = bürgerliche onera. S. Grupen Antiqq. 298. [641]) dingplicht =

van dan is ꝛc. Hiirup ſchulle orer Stad recht weſen. welk ſtede aldus ungebuwet[642]) licgende blive. darumme ſo willen ſe vor ſek eſſchen[643]) tom erſten de, der de ſtede eghen[644]) ſy, on bedende[645]) dat ſe de ſtede buwen bynnen dem negeſten jare, antorekende van der tyd alſem[646]) on to ſecht[647]). Ne wolden eder enkonden ſe des nicht don. ſo willen ſe vor ſek vordoden[648]) de jenne, de ſek to der ſtede teyn[649]) van wegen des Rades breven. on desgelik ſecgende ſo vorſcreven is. Hiirup ſchulln de vorbenomden ore vulle antwerde[650]) ſecghen bynnen XIIII nachten[651]) unvorbodet[652]) vor den Rad to komende efft[653]) ſe dem ſo den willen eder nicht Ne wolden ſe eder enkonden de ſtede nicht buwen, ſo wel de Rad den erſten ſecghen ſe möten den egendom[654]) der ſtede vorlaten[655]) unde de anderen ore breve ꝛc. De Rad wille de ſtede buwen. der Stad to ghude Jodoch wen deſſe ſtede buwet weren wolde denne de, des de ſtede egen weſen hedde. dem Rade gheven ſodanne[656]) ghelt alſe dat buwent gekoſtet hedde unde de vornogen[657]) efft[658]) dar we des Rades breve jnne hedde ꝛc. ſo ſcholden ſe de negeſten weſen[659]) to

---

642) ungebuwet = unbebauet. 643) eſſchen = fordern. 644) eghen = eigen. 645) beden = bitten, gebieten. 646) alſem = als man. 647) to ſecht = anzeigt. 648) vordoden = vorladen. 649) ſek to (einer Sache) teyn = Anſpruch haben. 650) antwerde = Antwort. 651) XIIII nachte = 14 Tage. S. Vocabularius der alten ſechſiſchen Vocabeln, S. h. v. 652) unvorbodet = ohne vorgeladen zu ſein. 653) efft = ob. 654) egendom = Eigenthum. 655) vorlaten = verlaſſen, aufgeben. 656) ſodanne = ſolches. 657) vornogen = befriedigen. 658) efft = wenn, falls. 659) weſen = ſein.

beholdende. wolden ſe aver dem ſo nicht don ſo ſchal men dat beden[660]) dem eder den de dar des Rades breve inne hedden de mochten dem Rade dat buwent ghelden[661]) und den egendom dar inne beholden und laten ſek dyt vor dem Rade to ſcriven.

Van den Druppenvallen[662]) [663]).

Anno domini etc. LXXII am Dinxetage post le- 1472
tare Schededen[664]) de Rad olt unde nige vor recht unde willen dat ſo vort[665]) holden mit eynem Juwelken[666]) to Honovere: We eynen druppenval hebbe In eynes anderen hoff dene en moghe eyn dem anderen nicht be buwen[667]) he en do[668]) dat mit des anderen willen Ifft ok eyns anderen Druppenval velle jn ſines nabers[669]) hoff des en mach he ok nicht bebuwen ſunder des nabers willen

---

Statutum upp de privete[670]) to makende. (88)

Statutum up de privete to makende conclusum anno etc. XXIII am mandage nha letare anno domini etc. XXIII beſloten de Radt und de ſworen eyndrechtliken und willent ock holden vor eyn statutum Civitatis wol

---

[660]) beden = bieten. [661]) ghelden = bezahlen.
[662]) Abgedr. Vaterl. Archiv, 1835. S. 103 fl. S. auch Alphab. Zuſammenſtell. u. Nachw. der Polizeigeſ. der St. Hannover, S. 22. [663]) Druppenvalle = Tropfenfall.
[664]) Scheden = entſcheiden. [665]) vort = ferner. [666]) Juwelk = jeder. [667]) bebuwen = bebauen. [668]) do = thun. [669]) naber = Nachbar. [670]) privet = heimliche Gemach.

eynen privet wel buwen und maken dar eyn druppenval is an sineß naberß want de schal synem naber wiken [671]) viftehalven voth [672]) Iß dar averst neyn druppenval schal hee synem naber wiken dre vothe dat de radt heft hethen [673]) scriven thoem dechtnisse

---

Van der glevynge [674]) der Stede wo eynem ideren [675]) angeschlagen

Lubeck XX
Hamborch XII
Luneborch XII
Brunswick XII
Gossler VIII
Hildenßem VIII
Gottynge VIII
Eymbeck VI
Honover V

} glevynge III$\frac{1}{2}$ L XXIII glevinge.

It. Eyn glevynge maket dre perde dat is eynen Her eynen Knecht unde eynen Junghen.

Concor: anno: 34 upgerichtet Knechte IX^{c} LXXXV Soldt III β munthe stuer 44 $\mathfrak{Z}^{r}$ R golttgld.

In qua littera dicitur una marca est marca unius cujusque patrie.

---

671) wiken = weichen. 672) voth = Fuß. 673) hethen = heißen. 674) glevyng = Contigent. 675) ider = jeder.

In qua littera dicitur lobige Mrc. sunt XC sol. patrie.

In qua littera dicitur una marca ſulvers sunt IIII flor. renens.

In qua littera dicitur una lobige mrc. ſulvers sunt VII flor. renens.

Et ubi additur ware unde wichte sunt item VII flor. et I orth Quia cum illa parte IIII alborum argentum

In qua littera dicitur lobige mrc. fyns ſulvers cum addito witte unde witte valentitem VII flor. renens. unde I orth

In qua littera dicitur una marca ſulvers Hildenſ. wichte unde witte efte werynge est XI loth gudes unde wecht XVI loth sunt VI. flor. renens.

Tyntze des rades (89)

Item VII$\frac{1}{2}$[676]) punt II ß. de Kopman tor lotel-tydt[677]) (Camerey-Zinß-Einnahme (von Grupens Hand.)

It. X punt honov. de ſchomaker vam ſchohove[678]) uppe michaelis

It. VIII punt de knokenhauwer h[679]) paſce[680]) h michaelis vam fleſckhuß[681]).

It. II punt de nige ſtoven[682]) h paſce h michaelis

---

[676]) VII$\frac{1}{2}$ = 7½. [677]) loteltydt = [678]) ſchohove = Schuhhof. S. Grupen Antiqq. 340. [679]) h = halb. [680]) paſce = Oſtern. [681]) fleſckhuß = Fleiſchhaus, Fleiſchſcharn; heißt auch in alten Documenten »Coldunenborg.« S. Grupen Antiqq. 331. [682]) ſtove = Badſtube.

It. VI punt hanß tappe h paſce h michaelis watertyns

It. I punt deſulve vann deme toge[683]) vor deme rodentorne[684]) h paſce h michaelis

It. VI punt hinr. Tile h paſce h michaelis watertyns

It. XII ß hennigk rammesbach kellertyns h p h michaelis

It. XII ß de zadelmaker kellertyns h paſce h michaelis

It. XII ß reynecke krack kellertyns h paſce h michaelis

It. XII ß hanß rike kellertyns h paſce h michaelis

It. XII ß ludeke boſenbarch kellertyns h paſ h mich.

It. XII ß van der clickmol michaelis

It. VII punt de oſterſtoven[685]) h paſce h michaelis

It. VI½[686]) punt V ß van der garbraderie[687]) und van deme huſe paſce

It. IIII punt luleff van lude van deme graven by der muren h paſce h michaelis

It. X punt luleff vann lude und borchert varenwolt van deme nigen ſtucke und van deme buterſten[688]) graven h pasce h michaelis

It. VIII punt Joſt lunde van deme graven vor deme walle michaelis

---

[683]) toge = Zugbrücke. Beim rothen Thurm ging der Strom her. [684]) rodentorne = der rothe Thurm, welcher am Ende des Steinweges ſtand und 1646 abgebrochen iſt. Grupen Antiqq. 261 ffl. [685]) oſterſtove = Badſtube an der Oſterſtraße, stupa orientalis. S. Grupen Antiqq. 296. [686]) VI½ = 6½. [687]) garbraderie = Garküchengerechtigkeit. [688]) buterſte = äußerſte.

It. II punt V ß volkmer van anderten van deme olden tengelgraven[689]) h paſce h michaelis

It. VII punt hans Idenſen van deme klape[690]) in der bruckmolen michaelis

It. dath klick[691]) in der klickmolen heft de wintemeſche ad vitam

It. dat klick in der nigen molen heft de welandeſche ad vitam

It. X[692]) punt van deme munthe hove[693]) michaelis

It. XX punt van vorenwolde paſce bedaget[694])

Wort tyns in den huſen, (90)

It. XVIII ß hans fromelinck michaelis

It. I½[695]) punt hinrick kregenbarch michaelis

It. I½[696]) punt hans kneſe de junge michaelis

It. II½[697]) punt Cordt wiſſel h paſce h michaelis

It. X ß luder kramer michaelis

It. X ß ludecke rodenbarch michaelis

It. XV ß hanß hartwich michaelis

It. I punt IIII ß de olde veylingeſche mychaelis

It. XVI ß bartoldt honeman michaelis itzunt raſche,

It. I½[698]) punt hun, Jans fruwe michaelis

It. II punt V ß de olde veylingeſche van ores ſohnes wegen

---

[689]) tengelgrave = Zingelgraben. [690]) klape = [691]) klick = [692]) X = 9½. [693]) munthe hove = [694]) bedaget = fällig. [695]) I½ = 1½. [696]) I½ = 1½. [697]) II½ = 2½. [698]) I½ = 1½.

It. X ß Tilcke kregenbarch michaelis

It. V ß Hans koneke michaelis

Gardentyns und wiſcktyns[699]).

It. XV ß joſt lunde gardentyns paſce

It. XV ß hanß van gerden gardentyns michaelis

It. V̄[700]) punt Henigk ſtalbarch und hanß reymers wiſcktyns michaelis

It. 1+[701]) punt de regerſche wiſcktyns michaelis

It. IX ß de borgermeſter Hans blome gardentyns michaelis

It. I punt de b.[702]) Jurgen van ſode van deme viſcherdamme michaelis

It. V ß idem gardentyns

It. IIII ß meſter Hinne maler gardentyns michaelis

It. I punt IIII ß bernt van wintem gardentyns michaelis

It. V ß marten veltman van eynen garden michaelis

It. Cordt benns eyne wiſck pro se et uxore ad vitam

It. VI punt lub. vor VI koe[703]) in de klockſee vor den ſpreenswinkel michaelis

It. I wiſck by deme rodentorne[704]) by hans blomen wiſck

It. de watertuch[705]) vor deme leyndore

---

[699]) wiſcktyns = Wieſenzins. [700]) V̄ = 4½. [701]) 1+ = 1½. [702]) (b. Bürgermeiſter?) [703]) koe = Kühe. [704]) rodentorne = rothe Thurm auf dem Steinwege. [705]) watertuch = Watertucht. S. Grupen Antiqq. 394 fl.

Van godes gnaden Erich Hertzoge zu Brunſwigk und Luneborch ꝛc.[706]) (91)

Leven getruwen[707]) wyr horen datz unßer vetter von Lüneborch Myt vyll boß liſtiger pratka[708]) ummegat und uch[709]) gherne von uns zeyen[710]) und bewegen wolten Nü horen wyr datz Jr Jüch by uns und by unßen armen unterdan der matiſſen[711]) halten des wyr hochlich Irfrauwet[712]) ſeyn und deß an zviwell[713]) von aller wellt gelobet werdet unnd wyrt Juch und Jüren Kynderen an züyffell eyn ebick[714]) loff[715]) ſeyn Hirumme Js unß byt[716]) unde beger[717]) Jr wil hart[718]) by uns halten und uns Nicht vordenken datz wir So lange von unſerem lande haben Seyn müſſen dan eß hat de groſe Noth hat es benomen[719]) wir geben Juch zu Irkennen datz wir wil godt Jn kürtzen dage by Juch Jrcheynen willen der hoffünge dar an Jr Schult[720]) gefallen haben Hyr umme dot[721]) datz beſte datz willen wir Jn gnaden Nümer[722]) vorgeſſen und willen alle de dar an wyſſende de Mynes blotz[723]) ſeyn von Myner lynigen[724]) und ſcal wyll god Juch und Jüren kynderen Nümer vorgeſſen werden datum Frytack, nach Jubilate unſer eygent hanth

Hertzoge Erych ꝛc.

---

[706]) Abgedr. Vaterl. Arch. 1837. S. 601. [707]) Leven getruwen = Liebe getreue. [708]) pratka = Practika. [709]) uch = Euch. [710]) zeyen = ziehen. [711]) matiſſen = maßen. [712]) Irfrauwet = erfreuet. [713]) an zviwell = ohne Zweifel. [714]) ebick = ewig. [715]) loff = Lob. [716]) byt = Bitte. [717]) beger = Begehr. [718]) hart = feſt. [719]) groſe Noth benomen = dringende Geſchäfte haben. [720]) Schult = ſollet. [721]) dot = thut. [722]) Nümer = niemals. [723]) blotz = Blutes. [724]) lynigen = Linie.

Wir habben hulff rat und troſt und datz ſpeyll[725]) fall wil god ſeyn recht habben wir dorffen Nyt witter[726]) ſchreyben

Tzedell.

Nuch leyben getrüwen Jr wellt dar an ſeyn ſo vyll Jr Müget datz unßer lantvolk ſych wyder vorſamellen wollt vor Honover up der Nigenſtat ock des geligen[727]) to der Nygenſtat to dem Rovenbarge[728]) doch ſtellen wir eß alß auff Jür vorbeſſeren ꝛc. und gut gefallen

Hartzoge Erich ꝛc.

Supra Scriptio

Unnſernn Lieben getrüwen Borgermeeſter unnd Rath Gildenn und gemeyne Unnßern Stadt Hannover

Nota.

It. duſſe vorbeſcreven Sendebreff is geſcreven van unßem g. H.[729]) Hartogen Erich an unns Borgermeſter und Raithman to Honover und heffenn[730]) denn untfan[731]) am Dynxdage na Cantate anno XIX^to^ und hebben duſſen vorbn: breff van unßes g. H. egen hant gheſcreven liggende by den anderen privilegien uns van unßem g. H. ghegheven

---

(92) Anno Domini: 1562:[732]) Middewekens na Chriſogoni heffen Radt unnde Schworen uthe den Teſta-

---

[725]) ſpeyll = Spiel. [726]) witter = weiter. [727]) geligen = gleichen. [728]) Nygenſtat to den Rovenbarge = Neuſtadt am Rübenberge. [729]) g. H. = gnädigen Herrn. [730]) heffen = haben. [731]) untfan = empfangen.

[732]) Rehtmeyer Braunſchw. lüneb. Chronica, III, 1863. v. Spilcker Beſchreib. v. Hannover, 404.

menten Hinrici Nachtraven, hermanni Quewken, unnde Magiſtri volckmari van Anderten, dre Stipendia geſtifftet unnde beguebert[733]) mit 120. Daleren. Dar ſchollen dre Stipendiaten Jarlikes up einer Universiteten thom Studerende van geholden werdenn, Welckere dre Stipendiaten borgerkindere uth Honnover geboren ſin ſchollen, unnde ſchall ein Jeder dre Jarlangk studeren, unnde tho vorne unnde eherdane[734]) derſulvigen einer tho duſſen Stipendien angenommen, ſchall he dorch den Rectorem scholae, den Conrectorem unde Cantorem examineret werden, alles vermoge der fundation, Jhm[735]) dem Stadtbocke deſſulvigen Jhares vorteckendt[736])

Ao 1660 den 10 Februarii[737]) Hr. Burgermeiſter Raht undt Geſchworne haben auff wiederholetes inſtendiges anhalten Alterleute werkmeiſter undt Achtzehen Mann auß der Gemeine geſchloßen undt ein statutum gemachet, daß nun hinfüro keine dingpflichtige Boden worin Leute wohnen oder wohnen konnen eingezogen undt daß publicum dadurch an Manſchaft ſchoß gemeinwerk Contribution servis undt andern Burgerlichen praestandis verkurtzet werden ſoll, welcheß alſo in daß statuten-Buch zu verzeichnen befohlen worden

---

[733]) beguebert = begütert. [734]) eherdane = eher als. [735]) Jhm = im. [736]) vorteckendt = verzeichnet. [737]) Abgedr. Vaterl. Arch. 1835. S. 104.

Ao 1662 den 22 April[738]) iſt die fundatio deß Heiſeder Lehenß renovirt undt in daß Rote pergamenen Buch einverleibet

---

(93)

Liber II. Statuta nostre Civitatis

De nicht wolde Radman ſin I
Nemende en ſcal men keſen in den. Rad he en ſi echte[739]) II
Nicht dan twene[740]) ut dem ſlechte[741]) van eme[742]) namen kuſet men in den Rad. III
Wo mallik[743]) ſcal burkore[744]) holden
Van ovelen worden[745]) V
Van orſleghen[746]) VI
Van wunden der ſcarpen wapene[747]) VII
We den anderen dot ſloghe IX
We den anderen mid vorſate[748]) an vore[749]) mit ſcarpen wapenen eder mid kulen[750]) X
Wan de claghe vor den Rad komet XI
We eine hopinghe[751]) makede XII

---

[738]) Dieſe iſt die neueſte Eintragung in das Statutenbuch. [739]) echte = ehlich geboren. [740]) twene = zwei. [741]) ſlechte = Geſchlecht, Patricier. [742]) eme = einem. [743]) mallik = jeder. [744]) burkore = bürgerliche onera. Grupen Antiqq. 298. [745]) ovel = übel; ovele Worde = Injurien. [746]) orſleghen = Ohrfeigen. [747]) ſcarpe wapene = ſcharfe Waffen. [748]) vorſate = Vorſatz. [749]) anvaren = angreifen. [750]) kule = Keule, Knittel. [751]) hopinghe = Zuſammenlauf, Auflauf.

We den anderen aneverdigede[752]) bi avent tiden bi dem danſe[753]) oder anders XIII
We den anderen wundet dat veſtinghe[754]) wert were XIV
Wundet en ghaſt[755]) einen borghere XV
Wo men umme ſcelingen[756]) de rad moge in beden[757]) unde dat beteren[758]) ſculle XVI
Wo men de tid[759]) loſen[760]) moghe mid ghelde van den de ut ghewiſet[761]) werdet XVII
We der Stad recht vor ſmade[762]) XVIII
We der Stad plicht[763]) nichit en bede XIX
Wat einer borgherſche[764]) na ores mannes bode bore[765]) XX
De dat erveghud[766]) to ſek nemet de ſcal de dochtere beraden[767]).. XXI
We lovet[768]) an[769]) borgen[770]) achte[771]) XXII
Wat ein man gheven moge an ſines wives orloſ[772])
Van Clederen unde hoden[773]) XXIII
Van vruwen Clederen XXIIII
Van mantel ſnoren[774]) XXV

---

[752]) aneverdigen = angreifen. [753]) danſe = Tanze. [754]) veſtinghe = Gefängniß. [755]) ghaſt = Fremder. [756]) ſcelinge = Streit. [757]) in beden = entbieten, Ruhe befehlen. [758]) beteren = beſſern, beſtraft werden. [759]) tid = Strafzeit. [760]) loſen = ablaufen. [761]) ut wiſen = verbannen. [762]) vorſmaen = verſchmähen. [763]) plicht = Pflicht. [764]) borgerſche = Bürgerfrau. [765]) boren = gebühren. [766]) erveghud = Erbgut. [767]) beraden = ausſtatten, verſorgen. [768]) loven = geloben, verſprechen, gut ſagen. [769]) an = ohne. [770]) borge = Bürge. [771]) achte = Eid. [772]) orlof = Erlaubniß. [773]) hode = Hüte. [774]) ſnorn = Schnur.

Wo men de vruwen pandet vor ſchult. XXVI
Papen [775]) oder geſtliken luden ſchal man nein hus geven oder vorkopen XXVII
Ane [776]) ſwert [777]) geit men vor den Rad XXVIII
Self verde [778]) ſcal man vor den Rad gan XXIX
Wo men pandet de nicht vor den Rad komet XXX
Wo malk [779]) ſin pant beholden [780]) mach XXXI
(94) Wo men des vorvluchtigen [781]) gud delet [782]). XXXII
Neyn Radman ſcal loven [783]) vor broke [784]). XXXIII
De dobelede [785]) uppe de loven [786]) oder anders wor XXXIIII
Van Bozende [787]) XXXV
Van vruwen to ledende [788]) XXXVI
De Vino XXXVII
Item de vino
Juramentum Cauponis [789]) XXXVIII
Lovet [790]) en borghere vor utlude [791]) XXXIX
Wo en borghere mach ſik ſpreken in enen kop [792]) XL
Spreket [793]) en borghere enen gaſt an XLI
Van ſulfrichte [794]) to beterende XLII
Wo men eghene [795]) lude beclaghen ſcal XLIII

---

[775]) Papen = Pfaffen. [776]) Ane = ohne. [777]) ſwert = Schwerdt. [778]) Self verde = Selbſt vieren. [779]) malk = jeder. [780]) beholden = beweiſen. [781]) vorvluchtig = flüchtig. [782]) delen = theilen. [783]) loven = gut ſagen. [784]) broke = Brüche, Strafe. [785]) dobeln = würfeln. [786]) love = Laube, am Rathhauſe, Grupen Antiqq. 321. [787]) Bozen = [788]) leden = geleiten. [789]) Caupo = Weinſchreiber. [790]) Loven = bürgen. [791]) utlude = Auswärtige, Außenleute. [792]) ſik ſpreken in enen kop = Vorkauf thun. [793]) Anſpreken = verklagen. [794]) ſulfrichte = Selbſthülfe. [795]) eghen = eigen, unfreie.

Schuldighet [796]) en gaſt enen borghere XLIII
Umme tegheden [797]) recht XLIIII
Van vrede [798]) de gheven wart den Lobeken [799])
En ſcedinge [800]) up den vrede XLV
Van dem ſulven id.
Van dem ſulven id.
We de koſt [801]) ſcole don wanne men daghe holdet [802]) XLVI
It. orlegen [803]) we
It. rith [804]) we egen wech. [805])
Mid redeme [806]) ghelde ſcal men tins kopen XLVII
We kopet betalet den bref XLVIII
Binnen iare unde daghe ſcal men tins in manen XLIX
Wo men des rades bref bedeghen [807]) moghe L
We des Rades bref nicht en holt [808]) LI
Weme en hus van des Rades breve antwordet [809]) wert LII
We ſin hus durer [810]) vorſet [811]) dan it wert is LIII
Van Dobelende [812]) LIIII
Van ſchelinghe [813]) twiſchen Ratmannen LV

---

[796]) Schuldighen = wegen Schuld verklagen. [797]) teghenden = Zehnten. [798]) vrede = Friede. [799]) Lobeken = die Familie Lobeken. [800]) ſcedinge = Entſcheidung. [801]) koſt = Unkoſten. [802]) daghe holden = gerichtliche Verhandlungen, Tagefahrten halten. [803]) orlegen = Krieg führen, Fehde haben. [804]) rith = reitet. [805]) egen wech = eigener Weg. [806]) rede = baar. [807]) bedeghen = löſchen laſſen. [808]) holt = hält, befolgt. [809]) antworden = überantworten, übergeben. [810]) durer = höher, über den Werth. [811]) vorſetten = verſetzen, verpfänden. [812]) Dobelen = ſpielen, würfeln. [813]) ſchelinge = Streit.

De Rad ſcal ſceden [814]) binnen den erſten ver we-
ken [815]) LVI
Welik radman vorbodet [816]) wert unde nicht komet
wan me ludet [817]) LVII
Men ſcal nemende vordegedingen [818]) umme ga-
ve [819]). LVIII
Binnen ver weken ſcal men ſceden [820]), were in
dem rade we weder [821]) de ſcedinge [822]) de
ſcolde ut gan LIX
Weme orlof [823]) gift ut to weſende [824]) eder is
ute ane orlof LX
Van den ver Munt heren [825]) LXI
(95) Uppe dat ſcot [826]) ſcal men borghen unde antwor-
den dat den kemereren. LXII
De Begghinen [827]) en ſweret [828]) neyn ſchot LXIII
Nement en ſcal vader [829]) holtes halen ute der
lantwere LXIIII
Wo vele lude in deme hilghengheyſte [830]) ſin ſco-
len. LXV
Van den Burmeſteren unde Radluden LXVI
De vino cui mitti debeat LXVII
Vinum pro anno mittitur LXVIII

---

[814]) ſceden = entſcheiden. [815]) weke = Woche. [816]) vorboden = vorladen. [817]) ludet = läutet. [818]) vordegedingen = vertheidigen. [819]) gave = Gabe. [820]) ſceden = entſcheiden, Urtheil fällen. [821]) weder = wider, gegen. [822]) ſcedinge = Urtheil. [823]) orlof = Urlaub, Erlaubniß. [824]) ut weſen = verreiſet ſein. [825]) Muntheré = Münzherr. [826]) ſcot = Schoß. [827]) Begghinen = Beginen. [828]) ſweren = [829]) vader = Fuder. [830]) hilghengheyſte = Hoſpital St. Spiritus.

De pastoribus
Des Rades werff[831]) to ridende[832])
It. we de Borgerſchupp[833]) uppgifft
It. van geleyde[834])
It. van dem Eyleken were[835])
It. van ſchote[836]) wede uttoge[837])
It. van Spende[838])
It. van den de uppe den Brule[839]) Eder nigenſtad toghe
It. van Diderik vam ſteynhus ꝛc.
It. van Henninge Koke
It. van upſate[840]) jegen Rad Sworen de Stad in Runende[841]) in dade[842]) ꝛc.
It. we de borgerſhup upgheve.
It. den Rad to keſende[843])
It. de ſworen
It. Bolen[844]), vedderen
It. In unplicht[845])
It. ſchelinge[846])
It. we dem anderen wort to lechte[847]) de an ſine lympe[848]) unde ere gan.

---

[831]) werff = Gewerbe, Auftrag, Geſchäft. [832]) riden = reiten. [833]) Borgerſchupp = Rechte und Pflichten eines Bürgers. [834]) geleyde = ſicheres Geleite. [835]) Eyleken were = S. Grupen Antiqq. 272. 374. [836]) ſchot = Schoß. [837]) uttoge = auszöge. [838]) Spende = milde Gaben. [839]) Brule = Brüel, Grupen Antiqq. 265. [840]) upſate = Aufſtand, Widerſetzlichkeit. [841]) Runen = heimlich ſagen. [842]) dad = That. [843]) keſen = wählen. [844]) Bole = Oheim. [845]) unplicht = [846]) ſchelinge = Streit, Uneinigkeit. [847]) wort to legen = ſchelten, verläumden. [848]) lympe = Glimpf, guter Name.

We ute Honovere wolde thein [849]) ꝛc.

1433 Anno domini Mille CCCCXXXIII worden Rad old unde Nige und de Sworen eynbrechtliken eyn Dat deſſet ſchulle orer Stad recht weſenweret dat jenich Borger Borgerſche eder medebingplichtich [850]) hiir bynnen Honovere ute Honovere teyn [851]) wolde und worde eyn Bacghert [852]) monek [853]) Begine eder in wur eyn provende [854]) eder in ſodanne ſamminge [855]) töghe de ſchall den bridden Deil ſines ghudes to der Stad behuff hiir bynnen laten. Were ok dat jement Borger borgerſche eder medebingkplichtig vorſtorve. de na ſek leten moneke eder cloſtervrowen eder ſodanne beghevenlude [856]). de en ſchulle ore erve nicht nemen. Were ok dat ſo jement vorſtorve unde na ſek lete. wertlike perſonen alſe papen darup eyn erve vorſtorve alſe hus und hoff de ſcholde dat vorkopen bynnen enen jare enem borgere eder Borgerſchen eder dingplichtigen, ſo dat der Stad dar dingplichtich van ſche [857]). wolde he es ok ſulven bruken unde dingplicht don dat mach he don, ſunder [858]) en ſchal des nemende vorkopen laten gheven noch vorhuren [859]) alſe geyſtliken perſonen dar der Stad dingplicht ane vorkortet [860]) werde ꝛc.

(96)
1387 Anno domini M.CCC.LXXXVII. feria quinta ante dominicam Invocavit. De Rad unde de ver-

[849]) thein = ziehen. [850]) medebingplichtich = Gerichtsinſaſſen. [851]) teyn = ziehen. [852]) Bacghert = Begharde. [853]) monek = Mönch. [854]) provende = Präbende. [855]) ſamminge = Geſellſchaft, Vereinigung. [856]) beghevenen = der Welt entſagende. [857]) ſche = geſchehe. [858]) ſunder = aber. [859]) vorhuren = verpachten. [860]) vorkorten = verkürzen.

tich Sworenen ſindt ghentliken eyn worden unde man by manne hebbet dat by oren Eden ghewillekored [861]) umme der Stad beſte willen Welk perſone Gheyſtlik eder werltlik. bynnen eder buten Honovere. by deme Rade unde der Stad, kofft alſodan liffgheding [862]). dat na des eder der perſonen lyven [863]) mid deme hovetghude [864]) deme Rade unde der Stad los werd. wanne dat vorſchuldet unde bedaghed [865]) is. unde de perſone deme id ſchal eder ſin wiſſe bode [866]) dat eſched [867]). van den de des Jares der Stad kemereren ſint. ſcholet de ſulven kemereren van der Stad weghene dat liffgheding umbeworen [868]) entrichten unde utgheven unde defulve perſone we he ſy ſchal dat vordel [869]) hebben dat he alſodan liffgheding unde ok de Summen dar id mede kofft is. unde alſo los werd. nicht en darff noch enſchal vorſchoten [870]) unde mid alle den Summen de alſo upkomed. ſchal men weddeſchattes [871]) tyns afkopen unde inloſen unde de yo [872]) anders nerghen [873]) an keren [874]). Diſſe ſaté [875]) ſcholen de Radmanne unde de vertich Sworenen alle jarlikes by oren eden willekoren alſo to beſtellende unde to holdende.

---

[861]) willekoren = feſtſetzen. [862]) liffgheding = Leibgeding, Leibrenten. [863]) lyven = Belieben. [864]) hovetghud = Hauptgut, Hauptſtuhl, Capital. [865]) vorſchuldet unde bedaghet = fällig. [866]) wiſſe bode = ſicherer Bote, Bevollmächtigter. [867]) eſchen = fordern. [868]) umbeworen = ungehindert. [869]) vordel = Vortheil. [870]) vorſchoten = Schoß davon geben. [871]) wedeſchatt = Unterpfand. S. Eichhorns deutſches Privatr. ed. 1ª §. 186. [872]) yo = ja. [873]) nerghen = nirgend. [874]) keren = verwenden. [875]) ſate = Satzung.

Ingesegel [876]).

De Rad mach mit deme groten Ingheseghele.

---

[876]) Der Rath hatte ein großes Insiegel und also auch ein kleines. So ist es noch heutiges Tages. Der Rath führte schon 1266 ein großes Stadtsiegel (Grupen Antiqq. 99.), das eine mit 2 Thürmen gezierte Stadtmauer, deren Thürflügel offen stehen (ein besonderes Merkmal der Freiheit der Stadt) und zwischen den Thürmen einen schwebenden links sehenden (den lauenröder) Löwen zeigt. Das Kleeblatt, welches in den letzten Jahrhunderten als eigentliches Stadtwappenbild angesehen worden ist, findet sich auf jenem ältern Siegel nicht.

Der Unterschied zwischen einem öffentlichen und Privat-Siegel, des Besiegeln als Beglaubigung der Unterschrift und das Besiegeln statt der Unterschrift kam erst im Mittelalter auf, als das Untersiegeln die Unterschrift, deren man sich wegen Schreibunkunde nicht bedienen konnte, ersetzen mußte. Diese Art zu untersiegeln, als Mittel der Beglaubigung, kommt nicht früher, als unter den fränkischen Königen vor. In Deutschland scheint der Gebrauch der Siegel im 8. Jahrhundert aufgekommen zu sein. Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts hört das Siegel wieder auf, ein wesentliches Requisit der Originalisirung zu sein.

Seit dem 12. bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts und so lange, bis die eigenhändige Unterschrift allgemeiner Gebrauch ward, vertrat das Siegel die Stelle der Unterschrift der Aussteller, Parteien, Mitpaciscenten, der Personen, deren Einwilligung erforderlich war, der Zeugen und sogar aller übrigen Vollziehungs-Formalitäten, so daß das Siegel allein die Glaubwürdigkeit der Urkunde darthut.

In Ermangelung des Siegels heftete man wohl am untersten Ende der Urkunde Riemen von Leder oder Pergament an, in welchen etliche Knoten gefügt waren. Kaiser Sigismund sagt in der Reformat. II., 15. »Man soll wissen, daß in geistlichen und weltlichen Stande alle Dinge bestätigt und befestigt sind mit dem Insiegel, und es bezeichnet auch alle Wahrheit, wenn eine Sache verbrieft ist, so soll es bestätigt werden mit dem Zeichen der Wahrheit, daß ist das Insiegel.«

Erst unter den fränkischen Königen kommen Spuren von dem Rechte, Siegel zu führen, vor. Ein siegelbarer Mann

beſeghelen laten willekor [877]) unde betüchniſſe. wat van den borgheren eder van anderen luden vor deme Rade ghehandelt werd. unde up olde ſchuld. dar man nye breve up gheven ſchal. anders en ſcholen ſe mit deme groten Ingheſeghele nicht beſeghelen laten. ſe en don dat mit der Sworenen willen unde vulborde [878]) eder der, de van den Sworenen darto werden ghemechtighet [879])

---

war Jeder, welcher die Fähigkeit hatte, über ſeine Perſon und ſein Vermögen unbeſchränkt verfügen zu können. Dienſtbare Perſonen ſtellten ihre Urkunden unter der Autorität und dem Siegel ihres Lehns- und Dienſt-Herrn, Unmündige unter dem ihres Vormundes oder ihrer Ältern, Ehefrauen unter dem ihres Vaters oder Ehemannes aus. Siegelbare Perſonen bedienten ſich oft des Siegels eines andern Siegelbaren. Die Befugniſſe, durch ſein Siegel die Urkunden eines Andern beſtätigen zu können, der nicht im eignen Namen ſiegelbar war, umfaßte das Recht, ein öffentliches Siegel führen zu dürfen. Anfangs hatten Könige und Päpſte allein dieſes Recht, dann ward es auch weltlichen und geiſtlichen Großen und Corporationen verliehen. Am Ende des 11. Jahrhunderts wuchs die Macht der Städte und ſeit dieſer Zeit führen ſie Stadtſiegel. Der Schwabenſpiegel Cap. 283. ſagt: »die Städte ſollen auch Inſiegel haben, doch mit ihrer Herren Willen.«

Die Materie, auf welcher das Siegel abgedruckt ward, war bei den deutſchen Kaiſern das rothe Wachs; im J. 1423. verlieh Kaiſer Sigismund dem Kurfürſten Friedrich d. Streitb. von Sachſen die beſondere Gnade, mit rothem Wachſe ſiegeln zu dürfen, (Spangenberg, die Lehre v. d. Urkundenbeweiſe, I., 234. ffl.) des grünen Siegelwachſes hatten noch bis in das 18. Jahrhundert die niedrigern Reichsſtände ſich zu bedienen.

Moſer's Einleitung zu denen Cantzley-Geſchäften, Frankf. 1755. Lib. 5. Cap. 4. §. 33.

Die Stadt Hannover bedient ſich noch heutiges Tages der grünen Oblaten.

[877]) willekor = Statut. [878]) vulborde = Einwilligung, Zuſtimmung. [879]) mechtigen = ermächtigen.

Vortmer welk Ratman wanne he den Rad ſweret[880]), wat ſunderlikes[881]) in ſynen eed[882]) toghe unde anders ſwore wen alſe de eed, der anderen Ratmanne ludede[883]), de ſcholde der Stad gheven. Theyn bremer mark.

Amicabili premissa salutacione Weted[884]) leven Brůnde na unſeme rechte beteret[885]) he ſyner perſonen mit dren ſwar ſchillinghen. hebbe gi ok eyn gheſat[886]) recht in Juwer Stad dat moghe gi holden. Důncket aver jii dat de broke[887]) boven[888]) dat recht gha dat en kan nicht komen to des gennen[889]) perſonen dat he ene vordere[890]) Bote[891]) plichtich ſy. men dat moghe gi richten.

(In margine) Broke to forderende

1406 Anno domini M CCCC sexto epyphanie. De Rad old unde Nige mit den ſwornen worden eyn to hebbende vor orer Stad recht. dat eyn iowelk[892]) Radman wan he den Rad ſweret, mede in ſinen eed nemen ſchal. dat he dem Rade unde ſwornen truweliken[893]) helpen wille vormanen[894]) de broke unde bod[895]), de ſe kůndeghen

---

880) ſweren = ſchwören. 881) ſunderlikes = beſonderes. 882) eed = Eid. 883) luden = lauten. 884) Weted = wiſſet. 885) beteren = beſſeren, Strafe bezahlen. 886) gheſat = eingeſetzt, eingeführt. 887) Broke = Brüche. 888) boven = über. 889) desgenne = dasjenige 890) vorder = ferner. 891) Bote = Buße. 892) iowelk = jeder. 893) truweliken = getreulich. 894) vormanen = einmahnen, einfordern. 895) bod = Gebot, Befehl.

unde by eren knechten ſeghen unde beden [896]) latet. des gheliik ſchal unde wel eyn iowelk ſworen to der fulven tyd in ſinen eed nemen, dat he dem Rade de broke to vormanende truweliken helpen unde des biſtendich weſen [897]) willet unde dyt willet ſe ufvorderen [898]) io umme dat verdendel [899]) iares, wad dar enbynnen [900]) vorbroken wert, wo vaken [901]) ſe dar enbynnen des to rad werden [902]). antorekende [903]) deſſet verdendel van der wroghe [904]) alſe de vor den Rad queme [905])

Articull worauff Rhat und Schworen halten ſollen. (97)

Na godes bord verteynhundert iar dar na in deme twolften Jare. des Dinredaghes na Reminiſcere. Do worden de Rad old unde Nige mid den ſwornen ghentzliken eyn. dat alle iar [906]) wan de Nige Rad erſt den Rad ghe zworen hefft unde ſitten ghan is, unde ſe de articule van deme lyffghedynge unde van deme groten Jngheſeghele [907]) ghe willekoret hebbet. So ſchal de ſittende Rad man by manne willekoren [908]) alle deſſe naſcreve- 1412

---

[896]) beden = gebieten. [897]) biſtendich weſen = Beiſtand leiſten. [898]) utvorderet = einfordern [899]) verdendel = Viertheil. [900]) enbynnen = innerhalb. [901]) vaken = oft. [902]) to rad werden = beſchließen. [903]) antorekende = angerechnet. [904]) wroghe = Strafe, Wruge, [905]) queme = käme.

[906]) alle iar. Die »Umſetzung« des Raths geſchah am Montage nach dem Feſte der heil. 3 Könige. Noch bis zum J. 1824. ward jedem nicht zum Magiſtrate gehörenden ſtädtiſchen Bedienten der Jnhalt ſeines Dienſteides vorgeleſen und er hatte dem Bürgermeiſter durch Handſchlag die treue Befolgung ſeiner Pflichten anzuloben. v. Spilker, Beſchr. 134.

[907]) liffghedynge unde van deme groten Jngheſeghele = Siehe oben pag. 96. des Originals [908]) willekoren = geloben.

nen articule dat to komende Jar over to holdende, unde de ſulven articule helpen beſtellen unde richten unde in macht beholden in der Stad beſte. Dar na ſchal eyn iowelk [909]) ſworn dat ok willekoren to holdende unde deme Rade des bibeſtendich to weſende [910]) in der ſtad beſte.

I. De Rad hefft bevalen [911]) den kemerern, alze ſe alleiare vortan to den anderen iare io don willet. dat ſe ſeghen unde heten [912]) ſcholet den Burmeſteren [913]), dat ſe nichtes ſcholen buwen [914]) noch maken laten nye noch oldwerk, unde nen vorwerk [915]), eder ander arbeyd van der Stad weghene don laten ſcholen, id en ſche [916]) mid der kemerer vulborde [917]) unde hete [918]).

II. De kemerer, enſcholet [919]) nemende gheld lenen [920]) noch don, den yennen, de ammechte [921]) van der Stad wegene hebben, des ſchal eyn iowelk ſek ſulven behelpen alze dat eyn wonheyd [922]) is

III. We ok eyn Ammecht heft eder van deme Rade wad to vorwarende bevalen is. de en ſchal [923]) dar van deme Rade neyne ſchuld antwerden [924]) van der wynnige [925]), wen de ſchal dat ſulven irmanen [926]).

IIII. De Winheren ſcholet beſtellen mid deme winſcrivere.

---

909) iowelk = jeder. 910) bibeſtendich weſen = Beiſtand leiſten. 911) bevalen = befohlen. 912) heten = heißen. 913) Burmeſter = Baumeiſter, Grupen Antiqq. 142. 914) buwen = bauen. 915) vorwerk = 916) id en ſche = es geſchehe denn. 917) vulborde = Zuſtimmung. 918) hete = Geheiß. 919) enſcholet = ſollen. 920) lenen = leihen. 921) ammecht = Amt. 922) wonheyd = Gewohnheit. 923) en ſchal = ſoll. 924) antwerden = überantworten. 925) wynnige = Miethe, Zins. 926) irmanen = einfordern.

dat de unrad [927]) des wynkellers ghemynnert [928]) werde mid den brode unde ghelüchte [929]). De wynſcriwer ſchal eghene lecht [930]) tüghen [931]) in deme kellere to bernende [932]), unde neyne marketkerſen [933]), unde ſchal allen unrad in dem kellere holden na rade unde hete [934]) der wynhere,

De winſcriver ſchal na vulborde der winheren ſek V. vordreghen [935]) mid eynen beckere de eme brodes vorpleghe [936]) in dem kellere. unde dat van nemende anders kopen, wan de ſulve becker nen brod enhedde [937]), ſo ſchal he dat ſchaffen van eynen anderen beckere eder ſchal dat rede [938]) gheld uth don dat men brod van eynen anderen becker mede kopen moghe unde dat toſamende vorwaren upper kernen [939]), unde de becker ſchal alle verdendel [940]) Jares den winheren van deme brode rekenſchop [941]) don

Embekes Ber.

Dat embekeſche Ber ſchal man lopen laten, de VI. tzife [942]) dar van der Stad to ghude to komende. Jd en ſchal aver nemend lopen laten noch ienich gheveetze [943]) upſteken laten. he en hebbe by ſinem ede [944]),

---

[927]) unrad = Unordnung. [928]) mynnern = verringern, abſtellen. [929]) ghelüchte = Erleuchtung. [930]) lecht = Licht. [931]) tüghen = anſchaffen. [932]) bernen = brennen. [933]) marketkerſe = auf dem Markte gekaufte Kerzen. [934]) hete = Geheiß. [935]) ſek vordreghen = einen Accord ſchließen. [936]) de eme Brodes vorpleghe = der ihr mit Brodt verſorge. [937]) enhedde = hätte. [938]) rede = baar. [939]) kerne = Kerbſtock zur Abrechnung. [940]) verdendel = Viertheil. [941]) rekenſchop = Rechenſchaft. [942]) tzife = Acciſe. [943]) gheveetze = Gefäß. [944]) by ſinem ede = auf ſeinen Eid.

de tziſe to voren uthghegeven de ſek dar van boret[945]), unde ſcholen vulle mate[946]) gheven by. V. ß, we dat anders helde mit der tziſe unde upſtekende de breke[947]) twe bremer mark

VII. deletus

Welk Borgermeſter, Radman eder we van der Stad weghene wur[948]) ryth[949]). de ſchal mid ſek riden laten van deneren[950]) unde mederideren ſo he mynneſt[951]) mach umme ſparynghe willen der Stad koſte[952]), Rede ok iemand mid den, ſines ſulves werves[953]) de ſchal ſine terynge[954]) ſulven ſtan

VIII.

Nemend en ſchal ienighe ſake vordeghebyngen[955]) noch hinderen, dar van der ſtad ſchade unde arbeyd under oghen[956]) ſtan mach, de ſake ſchal men to ſchedynge[957]) unde to ende komen laten. were iemend in dem Rade de ene ſake hinderde to ſchedende[958]) den ſchal de Rad heten[959]) utghan unde ſek ane[960]) den beraden, alze dat oldynghes[961]) eyn wonheyd gheweſen hefft unde dar van in dem ſtatutum gheſcreven is unde de ſake denne vortan ſcheden ane[962]) den, na clage unde antwerde.

(98)

Ghave unde Denſt uthluden[963]) to donde ſchal men ſparen, wor men kan[964])

---

945) boret = gebührt. 946) mate = Maaß. 947) breken = in Strafe verfallen. 948) wur = wo, wohin. 949) ryth = reitet. 950) dener = Diener 951) mynneſt = wenigſt. 952) koſte = Unkoſten. 953) wery = Gewerbe, Geſchäft, Zweck. 954) terynge = Zehrung. 955) vordeghebyngen = vertheidigen, geloben. 956) under oghen = vor Augen. 957) ſchedynge = Entſcheidung vor Gericht. 958) ſcheden = entſcheiden. 959) heten = heißen, befehlen. 960) ane = ohne. 661) oldynghes = vor Alters 962) ane = ohne. 963) uthlude = Auswärtige, Außenleute. 964) Ein ſehr ſelbſtſüchtiges und charakteriſtiſches Statut.

Nemende ſchal men vordeghedinghen[965]) der Stad nicht to bonde, des men to rechte plichtich ſy 10. deletus

Nen old radman noch ſworen, ſchal iemende vordeghedynghen in ſaken de teghen[966]) den rad unde Stad ſyn. Jd en were dat de Rad eme dat orleveде[967]) to bonde 11. deletus

De Rad unde ſwornen enwillet nicht mer in eren denſte hebben vor ridende knechte wen[968]) twe wapend[969]) unde dre ſchütten[970]), de men clede[971]). de ſcholet[972]) ere eghene gherede[973]) hebben, alze zedele[974]), alenborſte[975]) unde andere ere wapend to erem Dyc[976]) unde vorderve[977]), welk der aver eyn alenborſt, zadel, ſwert eder ander ſyn gherede in der ſtad werve[978]) unde denſte vorlore eder ghenomen worde dat wel de Rad ghelden[979]) unde anders nicht. 12.

Vortmer en ſchal de wynſcriver nemende[980]) ſtaden[981]) in dem wynkeller Ber to drinkende den de dar to laghe[982]) ſitten, ſunder[983]) we kellerber drinken welde to wine de mochte dat don

---

[965]) vordeghedinghen = geloben. [966]) teghen = gegen. [967]) orleven = erlauben. [968]) wen = als. [969]) wapend = bewaffnet. [970]) ſchütte = Schütze. [971]) cleden = kleiden. [972]) ſcholen = ſollen. [973]) gherede = Geräthſchaften. [974]) zedel = Sattel. [975]) alenborſt = Armbruſt. [976]) Dyc = [977]) vorderve = Verderben. [978]) werve = Geſchäft. [979]) ghelden = erſetzen, vergelten. [980]) nemende = niemand. [981]) ſtaden = geſtatten. [982]) laghe = Gelag. [983]) ſunder = ſondern, aber.

(99) Liber II
I Statuta nostre Civitatis.

1322 De nicht wolde radman ſin

Anno domini M.CCC XXII domini Consules statuerunt quod quicunque eligitur in Consulem et noluerit esſe consul, dabit civitati pro illo anno duodecim talenta [984]). Si vero in magistrum civium electus et noluerit dat pro isto anno viginti mrc brem. Si in magistrum alicujus consorcii [985]) et esſe noluerit dabit pro illo anno quinque marcas ejusdem argenti de hiis nichil remittetur quod per juramenta sua facta servanda statuerunt

---

II nemende en ſcal men keſen [986]) in den Rad he en ſi echte [987])

1347 Constitutum anno domini M CCC XLVII.

De ſittende. Rad unde olde rad ſin des endrachtech worden. dat men nene man ſcal in den Rad mer keſen,

---

[984]) ſtatt duodecim tal. ſtand früher decem mrcas brem. argenti, de quibus nichil eidem dimittetur. = decem mrcas. = Martin v. Lübe, der 1375 die auf ihn gefallene Wahl eines Rathmannes ablehnte, mußte der Stadt 10 Mark bremiſch geben und ſein Knochenhauergewerbe niederlegen. Chronologia hanoverana, Manuſcr. ad ann. 1375.

[985]) Consorcium = Amt, Gilde. [986]) keſen = wählen. [987]) echte = ehlich, frei geboren.

he ne ſi van ſinen ver anen [988]) echt unde recht gheboren.

Nicht dan [989]) twene ut den ſlechten [990]) van eme namen kuſet men

Anno dominiM^{0} CC^{0}C LV^{0} Feria quinta postLucie. De rad old unde nye ſin up en ghecomen. Dat wan men den..Rad ſetten [991]) ſcole. dat de..rad nemende [992]) mer wan [993]) twene [994]) ſetten en ſcole, ute den ſlechten van eneme namen Der ſcal en in deme nyen Rade weſen, unde de andere in deme olden, wat orer aver nu rede [995]) in deme Rade ſin de ſcolen alſo bliven III.

Wo mallik [996]) ſcal burkore [997]) holden [998])

Alle de to Honovere wonet be halver [999]) Riddere, IIII.

---

[988]) anen = Anen. Abgedr. Vat. Arch. 1835. S. 332.

[989]) Nicht dan = nicht mehr als.

[990]) ſlecht = Geſchlecht, Patricier. Die Stadt Hannover hatte ehemals eine große Anzahl Patricier. S. »Genealogia patriciorum der Stadt Hannover,« v. Bergkhauſen, 1553. Fol. Manuſcr. befindet ſich auf der Königl. Bibliothek zu Hannover. Vaterl. Archiv, 1838. S. 328. ff.

[991]) ſetten = einſetzen. [992]) nemende = niemand. [993]) wan = als. [994]) twee = zwei. [995]) rede = bereits, ſchon. [996]) mallik = jeder. [997]) burkore = Meinewerke. Dahin wurden 1308 das Hirtenlohn und die Wegebeſſerungen gerechnet. Grupen Antiqq. 298.

[998]) So wie es hier ſteht, findet ſich das Statut in unſerer Handſchrift. Aber bei Pufendorf in den Observ. T. IV. app. pag. 211. heißt es im Anhange des Statuts: »Alle de to Honovere wonet be Halver-Riddere« und ſo hat es

de scolen der stad burkore halden in allen dingen, it en

---

der sel. Grupen, von dem die bei Pufendorf abgedruckte Abschrift herstammt, auch wirklich gelesen. Dieses ergibt sich noch überzeugender aus Grupen's Discept. for. c. observ. pag. 739, wo er ausdrücklich von den, zu Hannover wohnenden »Halbrittern« redet. Diese existirten aber nur in der Phantasie Grupen's. Das Statut übersetzt, würde lauten: Alle, die zu Hannover wohnen, von Seiten der Ritter, sollen der Stadt Burkore (Meinewerke, Reihedienste) halten in allen Dingen, es wären denn Edelleute, denen der Rath etwas zur Zeit erlassen würde.

Dieser Erlaß hat auch vertragsmäßig häufig stattgefunden. So sind z. B. mit den Besitzern gewisser Häuser, als mit denen von Heimburg, v. Lenthe, v. Reden, Freiherrn Knigge u. A. Verträge über die Freiheit deren Häuser von der städtischen Gerichtsbarkeit und den städtischen Lasten abgeschlossen und heißen daher solche Häuser »Freihäuser«.

v. Spilcker Beschr. Seite 136.

Diese Freiheit mußte aber durch Gegenleistungen an die Stadt erkauft werden. So machte sich z. B. der Canzler Stucke, Besitzer des jetzt zur Stadtdirectorwohnung angekauften Hauses auf der Burgstraße, in dem Vertrage vom 11. Mai 1650. anheischig, gemeiner Stadt zu Gute jährlich 2 Fuder Rocken aufzuschütten und in Bereitschaft zu halten, um im Nothfall damit aushelfen zu können; auch mußte er 3 Musqueten mit Kraut und Loth halten. Bei andern Besitzern ward ausdrücklich reservirt, daß sie zu Walle aufwarten müßten, also zur Vertheidigung der Stadt beizutragen hätten.

Der Magistrat erkannte im Jahre 1823. nur folgende Freihäuser als canzleisässig an: 1) denjenigen Theil des von Heimburgischen Hofes am Kreuzkirchhofe Schoßnummer 142. zur Köbelingerstraße, wovon in Kalenbergischer Landschaft die Stimme abgegeben wird, nämlich das alte Kloster und der Klosterhof; 2) das freiherrlich Grotesche Haus an der Schmiedestraße, № 152. der Marktstraße; 3) das von Redensche Haus an der Burgstraße № 217. der Leinstraße; 4) das von Altensche Haus an der Burgstraße № 248. der Leinstraße.

999) behalver = außer, ausgenommen, excepto. S. Oelrichs Glossarium ad statuta bremensia, s. h. v.

weren Goderhande lude [1000]), den de..Rad wes to er tid [1]) vor dreghen [2]) wolde.

van ovelen [3]) worden [4])

Welich Borghere den anderen mishandelet mit ove- V.
len worden. unde wert des verwunnen [5]). De ſcal bliven [6]) buten der ſtad. ver weken [7]). ene mile [8]) verne unde hevet achte daghe to ghe wanden [9])..

Van or ſleghen [10])

Welic Borghere den anderen to den oren ſloghe VI.
mit ſtocken gleſen [11]) eder anders wor mede eder mit (100)
vrevele an ſin antlad [12]) ſpiyet [13]). (edder by den Haren toge*) de ſcal weſen [14]) uter ſtad eyn half iar und der ſtad nicht negher dan [15]) to ener myle [16]) to komende. to ener gnade ſcal he hebben twe weken [17]) er [18]) he ut kome. He ne ſcal doch nicht weder in komen he en hebbe deme..ſakewolden [19])

[1000]) Goderhande lude = Adlige, Edelleute, die zum Heerſchild geboren. Gloss. ad ius prov. Sax. II., Art. 17. [1]) to er tid = zur Zeit. [2]) vor dreghen = aus Güte nachlaſſen. [3]) ovel = übel [4]) worde = Worte; Schelt-worte. [5]) verwunnen = überführen. [6]) bliven = bleiben. [7]) weke = Woche. [8]) mile = meile. [9]) to ghe wan-den = zugewendet. Der Sinn iſt: er hat 8 Tage Friſt zur Abreiſe. Vergl. das folgende Statut. [10]) orſlagh = Ohrfeige. [11]) gleſe = [12]) antlad = Antlitz, Geſicht. [13]) ſpigen = ſpeien.

*) Das Eingeklammerte iſt ſpäter an den Rand geſchrieben.

[14]) weſen = ſein. [15]) dan = als. [16]) myle = Meile. [17]) weke = Woche. [18]) er = ehe. [19]) ſa-kewolde = Kläger.

ghebeteret [20]). Dar en boven [21]) ſcal de Rad weldich weſen [22]). dat de beteringhe nicht vortoghen [23]) werde..

van wunden der ſcarpen [24]) wapene [25])

VII. Welic borghere den anderen mit ſcarpen wapene wundede. de ſcal weſen uter ſtad eyn hel [26]) iar. up ene mile verne. to ghenaden [27]) heft he ver weken er [28]) he ut kome. He ne ſcal nicht weder in komen he ne hebbe deme ſakewolden [29]) ghebeteret [30]) Dar ſcal de Rad weldich boven weſen [31])..

We den anderen doit ſloge [32])

VIII. Welic borghere den anderen dot ſloghe de ſcolde buten der ſtad bliven alſo langhe, went [33]) he des doden nawendigen [34]) vrynden [35]) ene werdige [36]) beteringe [37]) hebbe ge dan..

We den anderen mid vorſate [38]) an vore [39]) mid ſcarpen wapenen. eder mid kulen [40])*)

IX. Welic borghere den anderen mit vorſate an vore

[20]) beteren = Strafe geben, mit Geld abfinden, ſühnen. [21]) Dar en boven = darüber. [22]) weldich weſen = Gewalt haben, dafür ſorgen. [23]) vortoghen = hingehalten. [24]) ſcarp = ſcharf. [25]) wapene = Waffen. [26]) hel = heil, ganz. [27]) ghenaden = Gnade. [28]) er = ehe. [29]) ſakewolde = Kläger. [30]) beteren = Geldſtrafe bezahlen. [31]) weldich boven weſen = worüber Macht haben, ſorgen. [32]) doit ſloghe = todt ſchlüge. [33]) went = bis. [34]) nawendig = hinterblieben. [35]) vrynde = Freunde, Verwandte. [36]) werdig = würdig, gehörig. [37]) beteringe = Genugthuung, Buße. [38]) vorſate = Vorſatz. [39]) anvaren = angreifen. [40]) kule = Keule.

*) Der Urſprung dieſes Statuts wird in das Jahr 1308 geſetzt. Moſer's dipl. Bel. V. 263.

mit ſcarpen wapenen, eder mit ſpeten [41]), eder mit kulen eder anders wor mede dar he eme et lif [42]) mede nemen mochte. he werde ghewundet eder nicht de ſcal der ſtad en beren [43]) en hel [44]) iar, ene mile verne van der ſtad ver weken heft he to gnaden, er [45]) he ut kome. He ne ſcal nicht weder inkomen, he ne hebbe deme ſakewolden [46]) unde unſeme heren [47]) ghe beteret [48]), dar he an en ghebroken [49]) heft *)

Wan de clage vor den Rad komet.

Aldus ſolen de alle beteren ſo we hir an breket X.
deſte [50]) de claghe vor den ſittenden Rad kome..

Itzo de ſtraffe lyff [51]) unde gudt

---

*) Der Mörder ſolle aus der Verbannung nicht eher heimkehren, er habe denn dem Kläger und dem Herrn der Stadt Buße gethan. Ein Beweis, daß im 14. Jahrh. — denn aus dieſer Zeit ſtammt das Statut — die Criminal-Rechtspflege noch in den Händen der Fürſten, welcher dieſelbe durch ſeinen Voigt ausüben ließ, ſich befand, und ein Beweis, daß die von der Stadt im 17. Jahrh. aufgeſtellte Behauptung, ſie habe ſich von jeher im Beſitze der peinl. Gerichtsbarkeit befunden, keineswegeſ in ſolcher Maße gegründet war.

Dieſes Statut ſteht übrigens mit dem im Privilegium Otto's von 1241 enthaltenen Satze, daß der Voigt Gewaltthätigkeiten und Verwundungen ſtrafen und die Strafgelder beziehen ſollte, im Einklange.

Vergl. Stat. XIII. dieſes Buchs.

41) ſpet = Spieß. 42) lif = Leben. 43) enberen = entbehren, fern ſeyn. 44) hel = ganz 45) er = ehe. 46) ſakewolden = Kläger. 47) here = Herr. 48) beteren = verbeſſern. 49) breken = ſtraffällig werden, ſich vergehen. 50) deſte = deſſen, wovon. 51) lyff = Leben.

(101) We eine Hopinghe makede

XI. Swelic man[52]) ene hopinghe[53]) makct, umme wort eder umme andere cleyne[54]) ſchelinge[55]). ane[56]) dotſlech, unde wunde[57]), dar en man vorveſtinghe[58]) umme liden ſcal, unde ane orſlech[59]) unde cluppellen[60]), de andere hopinghe eyn hovet man[61]) unde eyn hilfere[62]) is. de ſcal gheven der ſtad thwintich marc. De to der hopinghe geladen[63]) wert unde eyn medehelpere[64]) weſen wel, de ſcal gheven der ſtad vif marc. Ne mach he dat gelt dat dar up gheſet[65]) is nicht gheven. he ſcal der ſtad en beren[66]) alſo langhe bet[67]) he dat gelt gheven moghe, unde ſcal ene mile van der ſtad weſen..

We den anderen aneverdigede[68]) bi avent tiden bi den danſe[69]) eder anders

XII. Wortmer we mit dem anderen ſchelinghe[70]) hedde unde wolde ome dat afnemen[71]) mid anverdinge[72]) wan he af[73]) eder to deme danſe ghenge

---

[52]) Swelic man = Welcher Mann. [53]) hopinghe = Auflauf. [54]) cleyne = geringe. [55]) ſchelinge = Streit. [56]) ane = ohne. [57]) werde = Werth, ſo groß. [58]) vorveſtinghe = Verbannung, Acht. Emminghaus Commentar. in ius susatense, pag. 73. [59]) orſlag = Ohrfeige. [60]) cluppel = Knüttel. [61]) hovetman = Anführer. [62]) hilfere = Helfer. [63]) geladen = aufgefordert. [64]) medehelper = Theilnehmer. [65]) gheſet = geſetzt. [66]) en beren = entbehren, meiden. [67]) bet = bis. [68]) aneverdigen = angreifen, anfallen. [69]) dans = Tanz. [70]) ſchelinge = Streit. [71]) wolde ome afnemen = wollte mit ihm ausmachen. [72]) anverdinge = Angriff, Überfall. [73]) af = vom.

bi avend tyden, eder war he in cumpanyen [74]) ghe weſen hedde. de dat dede de ſcolde dat deme..Rade vor beteren vor twe vorſate [75]).

We den anderen wundet dat veſtinge [76])
werd [77]) were

XIII. Vortmer welic borghere den anderen wundede dat veſtinghe wert were eder dotſleghe, wan he dat ver beteret heft, den ſakewolden eder den neſten [78]) den he des plichtich were, unde ok uſeme heren [79]), nochten [80]) ſolde he en iar buten der ſtad weſen, eder gheven deme Rade ver bremer marc vor dat iar efte [81]) he wil.

Wundet ein gaſt [82]) einen borgere.

XIIII. Weret ok dat en ghaſt enen borghere wundede. dat veſtinge wert were, eder dot ſloghe dem ſcolde deſſe broke [83]) unde pena [84]) dreveldich [85]) ſin teghen [86]) den Rad.

---

[74]) cumpanye = Geſellſchaft. [75]) vorſate =
[76]) veſtinge = Verbannung, Acht. [77]) werd = werth.
[78]) neſte = nächſte.
[79]) Der Stadtrath hat die geſammte peinliche Gerichtsbarkeit ſtets für ſich in Anſpruch genommen und in einer, bei der hildesheimiſchen Canzlei in der Mitte des 17. Jahrh. übergebenen Streitſchrift behauptet, ſich ſchon ſeit 200 und mehreren Jahren in geruhiger Poſſeſſion der peinlichen Jurisdiction zu befinden. S. die Note ad Stat. IX.
[80]) nochten = dennoch. [81]) afte = wenn. [82]) gaſt = Fremder. [83]) broke = [84]) pena = poena.
[85]) dreveldich = dreifaltig, dreifach. [86]) teghen = gegen.

Wo men umme ſceligen [87]) de Rad moge dat in beden [88]) unde beteren [89]) ſculle.

XV. In nomine domini amen. anno dni M. CCC XLIX in octava purificationis beate marie virginis.. Stunde en ſchelinghe up [90]) in uſer ſtad eder binnen uſen ſlaghen [91]). eder binnen uſen ſinghelen [92]), we dar bi were. de ſcolde ſe ſcheden [93]) helpen icht [94]) (102) ſe mochten [95]). en konde me ſe nicht ſcheden. unde worde dar we ghe wundet eder dot gheſlaghen, deme vredebrekere [96]) ſcolden alle de volghen [97]) de dar bi weren mit ghe rochte [98]), unde de dat rochte horden [99]), bi enem punde [100]), men mach ok den ſulven vredebrekere volghen int hus in der hanthaften dat [101]), alle de wile [102]) dat me one ſüt [103]). Icht [104]) me dat hus open unde umbeſloten [105]) vint [106]), unde bliven bi

---

[87]) ſcelige = Streit. [88]) beden = gebieten. [89]) beteren = verbeſſern, beſtrafen [90]) Upſtan = entſtehen. [91]) ſlagh = Schlagbaum. [92]) ſinghel = Zingel. [93]) ſcheden = ſcheiden, aus einander bringen. [94]) icht = falls. [95]) mögen = vermögen. [96]) vredebreker = Friedebrecher. [97]) volghen = verfolgen. [98]) ghe rochte = Gerüchte, Zetergeſchrei. Dieſe Vorſchrift iſt eine Wiederholung der Beſtimmung im Sachſenrecht, Buch 2. Art. 64. 71. 72. S. Eichhorn's deutſche St. u. R. Geſch. §. 384. [99]) i. e. ſollen folgen, ſelbſt der Richter muß es. — Die das »rochte hört« werden im Sachſenrecht »Schreimanne« genannt. Deſſelben wird erwähnt im Stadtrecht der Stadt Braunſchweig von 1532. S. Pufendorf observ. jur. univ. IV. app. 83. 86. [100]) bi enem punde = bei Geldſtrafe eines Pfundes. [101]) hanthafte dat = über »handhafte That« ſ. Sächſ. Landr. B. 2. Art. 35. »die handhafte That iſt da, wo man einen Mann in der That oder in der Flucht der That greifet.« [102]) alle de wile = ſo lange. [103]) ſüt = ſieht. [104]) icht = falls. [105]) umbeſloten = nicht verſchloſſen. [106]) vint = findet.

ome uppe recht. Queme ok ienich [107]) radman dar to der ſchelinghe, he were old ratman eder nye, de mochte den de ſchelhaftig [108]) weren enne vrede beden [109]). van des.,Rades weghene bi theyn bremeren marken unde van ſtade an [110]) malkeme [111]) in ſin hus to ghande, unde dar nicht ut. de rad ne ladede ſe dar ut. vor dem rade recht to nemende unde to ghevende. We diſſer..Radmanne bot [112]) vorſmade [113]). unde nicht alto hant [114]) in ſin hus ne ghinghe. de ſcolde deme Rade gheven theyn bremer mark. unde der ne ſcolde me ome nicht laten [115]). We ok der theyn mark nicht en vor mochte to ghevende. de ſcolde ute der ſtad ſweren [116]) ene mile verne van der ſtad. unde ſcolde dar number [117]) neghere [118]) komen he ne hedde de theyn mark erſt ghegheven. Worde ok de vrede van den ſchelhaftighen [119]) ghe broken unde worde dar en boven [120]) we ghe wundet dat veſtinghe [121]) wert [122]) ewer eder dot ghe ſlaghen. de vredebrekere ne ſcolde number [123]) to honovere weder in komen. unde ſcolde ene mile verne weſen van der ſtad, he ne hedde deme..Rade de theyn mark ghe gheven. unde dar en boven ſcolde he

---

[107]) ienich = irgend ein. [108]) ſchelhaftig = im Streite begriffen. [109]) vrede beden = Frieden gebieten. [110]) van ſtade an = auf der Stelle, ſofort. [111]) malk = jeder. [112]) bot = Gebot. [113]) vorſman = verachten. [114]) altohand = ſogleich. [115]) laten = erlaſſen. [116]) ute der ſtad ſweren = ſchwören, aus der Stadt zu gehen. [117]) number = niemals. [118]) neghere = näher. [119]) ſchelhaftighen = Streitenden. [120]) dar en boven = oben ein. [121]) veſtinghe = Verbannung, Acht. [122]) wert = werth. [123]) number = nimmermehr.

der ſtad kore [124]) holden. istud est statutum civitatis..

Wo men de tid [125]) loſen [126]) moghe mit ghelde. van de. de ut ghe wiſet [127]) werdet.

XXI. (103) Welic borghere ver weken [128]) ut der ſtad weſen ſcal, van der ſtad kores [129]) weghene de mach dat loſen mit ener mark bremens. unde dat halve iar mit twen marken. unde dat ganſe iar mit ver marken. des mach de borghere kore [130]) hebben. wer [131]) he ut weſen wille oder dat ghelt gheven wenne he der ſchulde bekennech is. unde ſcal mede ſweren dat he dar umme neyne nawrake [132]) don en ſcole..

XVII. Ausgeſtrichen im Originale. We der Stad recht vorſmade [133]) [134]).

Welic borghere eder borgherſche vore ut der ſtad [135]) honovere, alſo dat he eder ſe vorſmade der ſtad recht. de ſi iunc eder olt, de ne ſcal nummermer borghere

---

[124]) ſtad kore = Stadtrecht, Statuten, Stadtgeſetze, die zwiſchen Rath und Bürgerausſchuß gewillkührt ſind. [125]) tid = Strafzeit. [126]) loſen = abkaufen. [127]) ut wiſen = verbannen. [128]) weke = Woche. [129]) kore = Stadtrecht. [130]) kore = Recht, Befugniß. [131]) wer = ob. [132]) nawrake = Rache.

Dieſes Beſchwören, keine Rache üben zu wollen, iſt das, was im Sachſenrechte, Buch 1. Art. 8., die »Orveide,« und was jetzt »Urphede« genannt wird. Nach heutigem Gerichtsgebrauch verbindet man bei der, nach geſchehener Verbannung geſchwornen Urphede den Begriff damit, daß der Verwieſene auch binnen der geſetzten Friſt nicht zurückkehren wolle.

[133]) vorſman = verſchmähen, übertreten.

[134]) Der Urſprung dieſes Statuts wird in's Jahr 1307 geſetzt. Moſer's dipl. Beluſt. V. 263.

[135]) varen ut der ſtad = die Stadt verlaſſen.

werden, unde ſcal der ſtad en beren [136]) in to wonende. Liker wis [137]) ſcal de liden [138]) de anders wore, dan hir.. Recht ſochte unde ſick berepe [139]). } Ausgeſtrichen im Dirignale.

We der Stad plicht nicht en bede

Welic borghere mit us der ſtad plicht nicht ne- XVIII.
deyt [140]) he wone buten [141]), eder hir en binnen, verbrikt an ome we der ſtad kore [142]). he ne darf ome nicht vordere [143]) beteren [144]) wen alſe eneme gaſte. verbrikt he aver an deme.. Rade eder an uſen borgheren he ſcal beteren na uſer ſtad rechte lik anderen uſen borgheren..

Wat en borgerſche na ores mannes dode bore [145]) [146])

Enes Borgheres echte [147]) wif nimt na ſineme XIV.
dode liken del [148]) ſines. godes [149]). mit ſinen echten

---

[136]) en beren = entbehren. [137]) Liker wis = das Nämliche. [138]) liden = leiden. [139]) ſick beropen = appelliren. [140]) nedeyt = thut. [141]) buten = außerhalb. [142]) kore = Stadtrecht, Kür, Willkür. [143]) vordere = mehr. [144]) beteren = verbeſſern, Genugthuung leiſten. [145]) bore = gebühren.

[146]) Dieſe ſtatutariſche Beſtimmung iſt ein Beſtandtheil des in der Stadt Hannover damals gültigen Rechtsinſtituts der ehelichen Gütergemeinſchaft. Das Statut ſelbſt findet ſich im Bürger- und Statutenbuch lateiniſch. S. Strube's Rechtl. Bed. 1827. Bd. II., S. 32. ff. Meißner's Beitr. zur Kenntn. der Verf. d. Et. H. S. 34. Kleinſchmidt's Samml. v. Landtagsabſch. II., 112. Es iſt 18 auf die Neuſtadt ausgedehnt.

[147]) echt = rechtmäßig, ehelich. [148]) liken del = gleichen Theil. [149]) god = Gut.

kinderen ſunder [150]) mit kunſcap [151]) goder lude, mach he ore geven den tegheden [152]) pennich beſunderen of [153]) he wil. dar en boven [154]) ne mach he or [155]) nicht mer gheven beſunderen..

We dat erve gut [156]) to ſek nemet de ſcal de dochtere beraden [157]).. XX.

De..Rad old unde nye. hebbet vor en recht. in orer ſtad. were dat ienich man orer borghere umberadene [158]) dochter eyn eder mer hinder ſek lete. na ſineme dode. de nicht ute radet [159]) en weren. unde hedde ſament erve ghud [160]) mit weme dat were, de dat erve ghud to ſek neme, de ſcolde de dochter eder dochtere beraden eder gheven on ene rechte ſcepel dele [161]) in ores vader ſtad de wile ſe leveden ghinghe dar [162]) coſt [163]) up
(104) van der lenwerſcap [164]) eder dat ghud to verdeghedinghen [165]) unde to be holdende de ſcolet ſe af beyden ſiden liden [166]).. XXI.

We lovet [167]) an [168]) borgen achte

So welic [169]) man loved an borghen rechte [170])

---

[150]) ſunder = außer. [151]) kunſcap = Kundſchaft, Vorwiſſen. [152]) teghede = zehnte. [153]) of = wenn. [154]) dar en boven = darüber. [155]) or = ihr. [156]) erve gut = Erbgut. [157]) beraden = ausſtatten. [158]) unberaden = unverſorgt. [159]) ute raden = ausſtatten. [160]) ſament erve ghud = Geſammt-Erbgut. [161]) ſcepel del = [162]) dar = dabei. [163]) coſt = Unkoſten. [164]) lenwerſcap = Lehnsgewehre, Lehngut. [165]) verdeghedinghen = erſtreiten. [166]) liden = leiden. [167]) loven = verſprechen. [168]) an = ohne. [169]) welic = irgend ein. [170]) rechte = Eid. S. Vocabular zum Sachſenſp. Schon nach dem ältern Rechte ſcheint die Form einer

eder an borghen achte [171]) des sint sine erven. unde sin husvrowe na sine dode ledich unde los..

Wat ein man geven moge an [172]) sines wives orlof [173]) [174])

En iowelich [175]) borghere de mach an sinen le- XXII.
sten [176]) ende den tegheden [177]) pennich gheven ane orlof sines wives unde siner erven, unde des dat wit- lich [178]) si ghuden luden..

Van Clederen [179]) unde Hoden [180])

Nen [181]) borghere scal hebben cledere eder hode XXIII.
de mit silvere [182]) sin beslaghen. vortmer [183]) scal nein borghere siner dochter gheven ieneghe guldene bra- cen [184]). mer [185]) ere man deme se gheven wert mach ore gheven oft he wil eyne guldene bracen unde nicht mer [186]) [187]).

Bürgschaft in einem feierlichen, eidlichen, Versprechen vor Zeugen bestanden zu haben und sie scheint — L. burgund. tit. 82. cap. 2. — nicht auf Erben übergegangen zu sein. [171]) achte = Richterspruch. S. Vocabular. zum Sachsenssp. [172]) an = ohne. [173]) orlof = Erlaubniß.

[174]) Nach Sachsenrecht konnte Eigen nur mit der nächsten Erben Urlaub veräußert (veräußert in sensu lato) werden, fahrende Habe aber uneingeschränkt. Sächs. Landr. B. 1. Art. 31.

[175]) iowelich = jeder. [176]) leste = letzte. [177]) teg- hede = Zehnte. [178]) witlich = bekannt. [179]) Cleder = Kleider. [180]) Hoden = Hüte. [181]) Nen = kein. [182]) silver = Silber. [183]) vortmer = ferner. [184]) bra- cen = Armband. [185]) mer = aber. [186]) mer = mehr.

[187]) Ein sehr weises und galantes Statut: dem Vater konnte es nach der Ansicht der Gesetzgeber, vermöge der ihm gebührenden Ehrfurcht, keinen Abbruch thun, wenn er der

Van vrowen [188]) clederen

XXIII. Nen vrowe noch iuncvrowe ſcal hebben up eren clederen ſyrode [189]) dat van ſulvere eder van perlen ghe maket ſi. Vortmer ſcal nen vrowe hebben guldene eder ſulverne natelen [190]), mer [191]) iowelich [192]) vrowe unde iuncvrowe mot [193]) wol hebbet [194]) eyne guldene of [195]) eyne ſulverne bracen [196])..

Van mantel ſnoren [197])

XXV. Unde eyne mantelſnor unde mowenſpan [198]) de eynen verdunc [199]) weghen [200]). unde vingherne [201]) mot ſe wol hebbet wo vil ſe wil. welich vrowe eder iuncvrowe dit loved [202]) bricht we ore vormunde [203]) is. de ſcal der ſtad vif punt gheven.

Wo men de vrowen pandet [204]) vor ſchult

XXVI. Welic vrowe eder iuncvrowe de ſculdich is. de mot [205]) iuwelic man wol panden, in orme [206]) ghude

Tochter die goldene Armſpange verweigerte, aber dem Ehemanne war es erlaubt, ſeine Gattin mit einem ſolchen Schmucke zu erfreuen!

[188]) vrowe = Frau. [189]) ſyrode = Zierrath. [190]) natelen = Nadeln. [191]) mer = aber. [192]) iowelich = jede. [193]) mot = muß, mag. [194]) hebbet = haben. [195]) of = oder. [196]) brace = Armband. [197]) ſnor = Schnur. [198]) mowenſpan = Armſpangen. Nach Grupens Erklärung bei Puſend. Observ. jur. un. IV. app. 206. [199]) verdunc = Viertelmark. [200]) weghen = wiegen. [201]) vingherne = Fingerringe. Puſend. Observ. jur. un. IV. app. 103. Note *. [202]) loved = Statut. [203]) vormunde. Dieſes Statut gibt den Beweis der damals noch beſtehenden Geſchlechtsvormundſchaft des Sachſenrechts. [204]) panden = auspfänden. [205]) mot = muß, mag. [206]) orme = ihrem.

wor ſe dat heft mit deme richte [207]), deſte men ſe vor volghet [208]) hebbe alſo it recht is. mer [209]) ere werkel daghes [210]) cleydere ſcal men ore laten. ſe ne ſcal ok neman mit ſic inten [211]) unde ſpannen [212]).

Papen oder geſtliken luden ſchal men nein hus geven oder vorkopen (105)

Nen [213]) borghere noch gaſt [214]) ne ſcal noch ne XXVII mach neneme gheyſleken eder beghevenen [215]) menſchen hus eder erve inder ſtad vorkopen eder gheven, ſunder wat he vergheven wil. dat mot he wol gheven in anderme reden [216]) gode [217]).

Adolfus de Rintelen junior juravit quod domum suam ipso vivente Barvotis [218]) nec ceteris personis religiosis vendere uelit

---

Ane [219]) ſwert geit men vor den Rad [220])

---

[207]) richte = Gericht, Richterſpruch. [208]) vor volghen = verklagen. [209]) mer = aber. [210]) werkel dag = Werktag, Altag. [211]) inten = einziehen. [212]) ſpannen = in Feſſeln ſchließen. [213]) Nen = kein. [214]) gaſt = Fremder. [215]) beghevenen ſeck = der Welt entſagen. [216]) rede god = bewegliches Gut.

[217]) Verbote der Veräußerung des Eigen an die todte Hand, finden ſich in vielen Stadtrechten, z. B. Lübiſches Statut von 1266, bei Dreyer Sammlung vermiſchter Abhandl. zur Erläut. d. deutſchen Rechte: Nemini siquidem licet immobilia conferre ecclesiis, quin ea vendat pro argento et illud offerat ecclesiis.

[218]) Barvotis = die Barfüßer im Minoritenkloſter an der Leinſtraße. v. Spilcker's Beſchreib. S. 41. [219]) Ane = ohne. [220]) Im J. 1309 feſtgeſetzt. Moſer's diplomat. Bel. V. 267.

Welic borghere mit eyneme ſwerde vor den..Rad. geyt de ſcal gheven der ſtad teyn ſcillinghe.

Self verde [221]) ſcal men vor den Rad gan [222]).

XXIX. Welic borghere vor deme. rade wat to wervende heft [223]). de ne ſcal dar nicht vore gan mer ſulf verde, alſo mannich man dar en boven [224]) is. ſo mannich ſchal gheven der ſtad vif ſcillinghe..

Women pandet de nicht vor den Rad komet.

XXX. Weliken borghere de..Rad bebodet [225]) dar ſe to ſamende ſint unde gheſproken wert unde nicht to en [226]) ne kumpt den ſcal men panden, alſo dicke [227]) alſo he dar an brecht [228]) vor eynen ſcillinch..

Wo mallik [229]) ſin pand be holden [230]) mach.

XXXI. Welic borghere an gheſproken wert umme eyn pant dat in der ſtad bok [231]) gheſcreven ſi. de iene de an gheſproken wert de mach mit ſime rechte mit twen ratmannen beholden [232]) de he dat pant gheloſt hebbe. ollene [233]) dat id in der Stad boch gheſcreven ſi.

---

221) Self verde = Self viere, zu vieren. 222) Der Urſprung dieſes Statuts wird in's J. 1309 geſetzt. Moſer's dipl. Bel. V. 267. 223) to wervende hebben = Geſchäfte haben. 224) dar en boven = über die Zahl. 225) beboden = vorladen. 226) en = ihnen. 227) dicke = oft. 228) breken = ſich vergehen. 229) mallik = jeder. 230) be holden = beweiſen. 231) ſtad bok = Stadt-Handels- und Hypotheken-Buch. 232) mit ſime rechte beholden = durch Eidesſchwur beweiſen. (»Rechte« heißt Eid. S. oben. 233) ollene = obgleich.

Consules Mindenses consulibus Honov. — (In marg.)

Recht is in unſer [234]) ſtad welcke unſe borger pande hefft an ſinen weren [235]) dar men ome up ſchuldich is ſunder [236]) liſt dem is neger [237]) ſin ſchuld uppe dat pand myt rechte [238]) to beholden [239]) wen ome yemand aff to ſeggende [240]). were ok beteringe [241]) an den panden vurder [242]) wen ſin ſchuld des mach ſek de ghenne vrowen [243]) de de beſate [244]) dar van anne ghedan hefft.

Scriptum under unſer Secretis Anno Lquarto

Wo men des vorvluchtigen [245]) gud delet [246])

Were dat we uter ſtad wyke [247]) van weliken din- XXXII.
ghen dat were, unde ſin ghud van uſen borgheren beſeſ [248]) worde, bi enem manden [249]) ſcalme ſin ghud delen [250]). den de dat beſettet. iowelich [251]) na antale [252]) der ſcult..

Nen Radman ſcal loven [253]) vor broke [254]).

Nen..ratman ſcal werden borghe vor ieneghen man XXXIII.
de broken [255]) heft wider de ſtad..

---

[234]) duſer = dieſer. [235]) were = Beſitz. Eichhorn's deutſch. Pr. R. ed. 1. §. 154. [236]) ſunder = ohne. [237]) dem is neger = dem liegt die Beweislaſt ob. Eichhorn's deutſche St. u. R. G. §. 382. [238]) myt rechte = durch einen Eid. [239]) beholden = beweiſen. [240]) aff to ſeggende. [241]) beteringe = Verbeſſerung. [242]) vurder = mehr. [243]) vrowen = erfreuen. [244]) beſate = Beſchlagnahme. [245]) de vorvluchtig = Flüchtling. [246]) delen = theilen. [247]) wyken = entweichen. [248]) beſeſ = mit Areſt belegt. [249]) mande = Monate. [250]) delen = zutheilen. [251]) iowelich = je. [252]) antale = Anzahl, Größe. [253]) loven = ſich verbürgen. [254]) broke = Geldſtrafe. [255]) breken = ſich vergehen.

De dobelede [256]) uppe de Loven [257]) oder anders [258])

XXXIIII. We uppe der loven eder anders wor dar nen wert [259]) ne were. plicghede [260]) eder dobelede de were
(106) borghere eder gaſt boven [261]) dre ſcillinghe up dem worptavele [262]) ſpelede de ſcolde gheven der ſtad teyn

---

[256]) dobeln = würfeln. [257]) Love = Laube am Rathhauſe.

[258]) Die von den Deutſchen in uralten Zeiten bewieſene Vorliebe für das Spiel rief allenthalben Verbote in's Leben. Die Stadtrechte Norddeutſchlands verfahren insbeſondere ſtrenge gegen das »Dobbeln«. Schon der Sachſenſpiegel, B. 3. Art. 6, ſpricht von dieſem Spiele; er erwähnt des Falls, da ein Knecht ſein eigenes Gut verdobbelt (vertoppelt). Die Gloſſe nimmt »Dobbelen« und Würfeln gleichbedeutend; wenigſtens bezieht ſie ſich bei dem Rechtsſatze, daß eine verdobbelte Schuld nicht gezahlt werden brauche, auf L. 3. Cod. de aleatoribus & alearum lusu. Der Name »Dobbeln« kommt vielleicht daher, daß der Einſatz bei jedem Gewinn des Hauptſpiels verdoppelt werden mußte.

Donandt's Verſ. e. Geſch. d. bremiſchen Stadtr., II. 303.

Verordnungen gegen das Dobbeln finden wir z. B. im bremiſchen Stadtrecht, im lüneburgiſchen

Pufendorf Observ. jur. un. IV. app. 791.

im zelleſchen

Pufendorf a. a. O. I. app. 236.

im braunſchweigiſchen

Pufendorf a. a. O. IV. app. 118.

im nordheimiſchen

Spangenberg's Pract. Erört. II., 205.

in den Statuten der Stadt Bokenem

Spangenberg a. a. O. II., 223.

[259]) wert = Wirth. [260]) plicghede = [261]) boven = über, mehr als. [262]) worptavele = Wurftafel.

ſcillinghe. We ok in ſineme hus dobelen lete [263]) de ſcolde gheven eyn punt..

Van Bozende [264])

Eyn en ſcal nicht bocen ſunder [265]) vor den doren unde we dar bocede boven eime ſcillinch de ſcolde gheven vif ſcillinghe..

Van vrowen [266]) to ledende [267])

Nen en ſcal nene vruwen leden to der kerken mit kemereren [268]). men alleyne der brut. we dat bricht. de ſcal der ſtad gheven. V. sol..

De Vino

Anno domini M°CCC°XXI in festo corporis Christi. Consules novi et antiqui invicem sunt arbitrati quod vinum vendendum debeat esse civitatis et pro paratis denariis vel pingneribus vendi debeat ad quod solum due persone scilicet scriptor vini et famulus constituuntur qui vinum custodient atque vendent.. item

Item de vino

Anno domini M°CCC°LIIII. gregorii. De Rad is up en ghekomen dat neyn borghere eder gaſt den wyn de he neder lecht [269]) in des rades kellere alſo vorder [270]), alſe dat deme Rade unde der ſtad to ſcaden comen moghe.. idem

263) lete = ließe. 264) Bozen = kegeln »boßeln«. 265) ſunder = außer. 266) vrowe = Frau. 267) leden = geleiten, führen. 268) kemereren (Spilcker.) 269) neder lecht = nieder legt. 270) vorder = ferner.

Juramentum Cauponis.

Dit ſweret de winſcrivere dat he ſcole wl[271]) meten[272]) unde meten laten na witte unde na ſinne[273]) unde dat he den win nicht en vermenegħe. wanne dat vat[274]) up gheſteken[275]) is.

(107) (Auf Papier)

Juramentum Cauponis.

Dat he der Stad mate[276]) vul gheven wille. unde in dat vat[277]) nicht meer vullen wann ib upgheſteken is. he en do dat van hetes[278]) weghene der winheren. Ok enſchal he deme Rade neynen win toſcriven. Jb en ſy dat de Ratmeſter[279]) eder der wynheren eyn. eme dat hete[280]). eder enbede[281]) by des Rades ſworenen knechte. eder by eynem anderen mid eynem warteykene[282]). Dat he deme Rade unde den winheren rechte rekenſchop[283]) don wille. van des winkelres weghene. dat he deſſe ſtucke truweliken[284]) vorwaren wille na witte unde na ſinne alſe he beſt[285]) kan. Dat eme God ſo helpe ꝛc.

Bertepper[286])

(Auf Papier)

Dat ick deme Rade unde der Stad Emb:ber[287])

---

[271]) wl = voll. [272]) meten = meſſen. [273]) na witte unde na ſiene = nach Wiſſen und Sinne. [274]) vat = Faß. [275]) upſteken = aufſtechen. [276]) mate = Maß. [277]) vat = Faß. [278]) hete = Geheiß, Befehl. [279]) Ratmeſter = Bürgermeiſter. [280]) hete = beföhle. [281]) enbede = entböte. [282]) warteyken = Wahrzeichen, Legitimation. [283]) rekenſchop = Rechenſchaft. [284]) truweliken = getreulich. [285]) beſt = am beſten. [286]) Bertepper = die das Bier abzapfen, Bierſchenk. [287]) Emb:ber = Einbeckiſche Bier. S. v. Spilcker's Beſchr. 49.

to tappende [288]) dar ik to geſad [289]) bin truwelken denen [290]) und vorhegen [291]) wille unde dat emb. ber nene wyſ [292]) vormengen edder wes Jnfullen wille noch vorfullen laten ſunder emb: ber mit emb. ber unde vulle mate [293]) to gevende na witte unde ſinne dat my god ſo helpe unde Hilgen.

Juramentum der Berteppere Anno XIIII georgii datum. (108) (Auf Papier)

Dat ek. unde myn gheſinde dat embekeſche Ber wan dat up gheſteken [294]) is nicht vormenghen noch vorvüllen wille, wen [295]) mid embekeſchen bere, unde nemende beres weygheren wille uth to ſendende de wile [296]) ek Ber hebbe unde dat by dem vüre [297]) unde in minen hus ſchenken wille, unde dat ek nen ber affbringhen [298]) laten wille wen der Stad dreghere (unde nen Ber vorkopen wille in vullen vaten [299]) wan dat uppet legher [300]) ghe bracht is ane [301]) vulbord [302]) de kemerer. unde wille ut gheven [303]) den kemerern de tzife [304]) bynnen den erſten verteynachten [305]) na der tid alſe dat ber up ghedan is. dat my god ſo helpe ꝛc.) *)

---

[288]) tappen = abzapfen. [289]) ghe ſad = geſetzt, angeſtellt. [290]) denen = dienen. [291]) vorhegen = verwahren. [292]) nenewys = auf keine Weiſe. [293]) mate = Maß. [294]) upſteken = Faß öffnen. [295]) wen = als. [296]) de wile = ſo lange. [297]) vür = Feuer, Camin. [298]) affbringen = abladen. [299]) vat = Faß. [300]) legher Lager = [301]) ane = ohne. [302]) vulbord = Erlaubniß. [303]) ut gheven = bezahlen. [304]) tzife = Acciſe. [305]) verteynachten = 14 Tagen.

*) Die eingeklammerten Zeilen ſind ausgeſtrichen.

unde wille den kemerern uthgheven de tzise van den vetzen[306]) de ek upp ſteken wille eder upp ſteken late er[307]) ek de upp ſteke, dat my god ſo helpe ꝛc.

Item ſo ſchullen ſe vulle mate[308]) gheven we des nicht en bede de ſchal bi eynen halven jare neyn Ber ſellen[309]), unde en ſchullen neyn Ber vorkopen in vullen vaten[310]) wan dat in ere hus ghekomen is ane[311]) den Borgeren nigen preſteren. to eren brudlechten[312]) unde werſchuppen[313]) bi 1 Brem. mrk.

(107) Juramentum der Berteppere Anno domini M.CCCC XXV.

(Auf Papier)

Dat ek neyn Embekeſch beer kopen noch kopen laten wille dat ik tappe to honovere Jk enbetale dat de helfte mit ware to dem mynſten[314]) eder enboven[315]) unde en wille nein beer vormenghen noch vorvullen wen[316]) mit Embekeſſchen bere unde nemende Bers weygeren wille uth to ſendende de wile ik Beer hebbe unde dat by dem vure[317]) unde in mynem hus ſchenken wille unde neyn Ber wille affbringen laten wen der Stad dregere dat my God ſo helpe

Hoc non jurant sed manet

Se ſchullen gheven vulle mate we des nicht enbede de ſchal by enem halven jare neyn Ber ſellen[318]), unde neſchal nemend Embekeſch beer ſellen, he enhebbe dan den eed[319]) alſe vorſcreven is by eyner bremer mark

---

306) vetze = Gefäß. 307) er = ehe. 308) mate = Maß. 309) ſellen = verkaufen bei kleinem. 310) vat = Faß. 311) ane = außer. 312) brudlechte = Brautgelage. 313) werſchupp = Hochzeit. 314) mynſten = mindeſten. 315) enboven = darüber. 316) wen = als. 317) vur = Feuer, Camin. 318) ſellen = verkaufen. 319) dan den eed = den Eid geleiſtet.

Juramentum der Dreghere [320]) (Auf Papier)

Dat wy nenen Embekeſſchen krogere [321]) to honovere. Embekeſch beer afftein [322]) willen wy enhebben erſt enteken [323]) van den kemeren dat de Tziſe [324]) uthe gheven ſij.

Nemet [325]) enſchall. Hildenſh. ber halen vorſatliken [326]) enem anderen to ſchöverhöde [327]) eder dat he enem anderen vorkofft wete [328]). dar unſer Heren toln [329]) mede vorkorttet [330]) werdeſu nder [331]) we de wel Hildenſh. ber halen dat ſin ſij vor unde na ſunder [332]) geverde [333]). ſek to winne [334]) unde vorlude [335]) de mach dat don ſunder tolne vorgerord [336]) (Auf Papier) (108)

Lovet [337]) en borghere vor ut lude [338]). (106)

Lovet en borghere vor ut lude, de in der ſtad nicht beſeten ſin [339]). eme borghere eder Juden eder andersweme de in der ſtad wonet, queme dat ghelt uppe den borghen [340]) de ſcal deme ſakewolden [341]) ſin XXXIX.

---

320) Dregher = Träger. 321) kroger = Krüger. 322) afftein = abziehen. 323) enteken = ein Zeichen, einen Schein. 324) Tziſe = Acciſe. 325) Nemet = niemand. 326) vorſatliken = vorſätzlich. 327) ſchöverhöde = Schabernack. 328) wete = wüßte. 329) Heren tolne = herrſchaftlicher, fürſtlicher Zoll. 330) vorkorttet = verkürzet. 331) ſunder = ſondern, aber. 332) ſunder = ohne. 333) geverde = Gefährde. 334) winne = Gewinn. 335) vorlude = Verluſt. 336) vorgerord = vorerwähnt. 337) Loven = ſich verbürgen. 338) utlude = Fremde, Außenleute. 339) beſeten ſin = anſäſſig ſind. 340) queme dat ghelt uppe den borghen = müßte der Bürge die Zahlung leiſten. 341) ſakewolden = Kläger.

erve [342]) ſetten [343]) eder andere ghode pande dat erve eder dat pant ſcal de ſakewolde holden [344]) deme borghen iar unde dach [345]). wanne de tid umme komen is. ſo mach de borghere on [346]) wiſen an ſines erves
(109) eder an ſines ghodes van teyn marken ene mark gheldes dar up to ghevende oder dar en boven [347]) unde be neden [348]) na marketale [349]), alſo it ſic ghe boret, alſo langhe went he ome dat ghelt. dat he ome ghelovet heft berede [350]) [351])..

Wo en borghere mach ſik ſpreken in enen kop [352])

XL. Anno domin. M.CCC.XLIII. En iowelk borghere mach ſek ſpreken in enen kop icht [353]) he to mate [354]) kumpt de wile [355]). men dar umme kopſlaghet [356]) mit ſimme werkenoten [357]) unde anders mit nemende. ſunder de korn kop ſcal allen borgheren mene [358]) weſen alſo he gheweſen heft an dyſſe thid [359])..

In margine (Kornkop iſt allen Borgern gemein.)

Spreket [360]) en borghere em gaſt [361]) an

XLI. Sprekt en borghere enen gaſt an mit tüghen [362]).

---

[342]) erve = Grundſtück. [343]) ſetten = zum Pfande ſetzen. [344]) holden = bewahren. [345]) iar unde dach = die ſächſiſche Verjährungszeit von 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen. [346]) on = ihn. [347]) en boven = über. [348]) be neden = unter. [349]) marketale = Verhältniß, Proportion. [350]) bereden = bezahlen. [351]) Abgedr. Vaterl Arch. 1835. S. 228. [352]) ſik ſpreken in enen kop = Vorkauf thun. [353]) icht = wenn. [354]) to mate = zu rechter Zeit. [355]) de wile = ſo lange. [356]) kopſlaghen = handeln. [357]) werkenoten = Handwerksgenoſſen. [358]) mene = allgemein. [359]) Abgedr. Vaterl. Arch. 1835. S. 103. [360]) anſpreken = Anſpruch machen. [361]) gaſt = Nichtbürger, Fremder. [362]) tüghen = Zeugen.

dar he enes wichmannes [363]) to bruken [364]) wolde. de wichman sculde sweren dat he over den dingen hedde ghewesen [365]) unde se ghesen [366]) unde ghort [367]) hedde. Wolde de wichman also sweren. so moste de gast dar tyegen [368]) enes wichmannes bruken icht he sek der ding wieren [369]) wolde. — Ne wolde des borgheres wichman also nicht sweren dat he over den dingen wesen unde sen unde hord hedde so mochte sek de gast weren mit anderen sekeren [370]) luden [371]).

Van sulfrichte [372]) to beterende [373]) XLII.

Dat is user stad recht dat use borghere alle sulfgherichte vorbeteren dat he deyt binnen der stad. eder binnen der tolnye [374]) mit IIII seillich [375]).

Wo men eghene lude [376]) beclaghen scal. XLIII.

Anno domini M CCC LIIII feria sexta post walburgis her Ludolf van kampen sprac dit vor recht vor

---

[363]) wichman = Bürger. [364]) bruken = gebrauchen. [365]) over wesen = gegenwärtig sein. [366]) ghesen = gesehen. [367]) ghort = gehört. [368]) tyegen = gegen. [369]) wieren = erwehren. [370]) seker = sicher. [371]) Vergl. oben das privilegium Ottonis von 1241. [372]) sulfrichte = Selbsthülfe. [373]) beteren = verbessern, büßen. [374]) tolnye = Zollgrenze. In den hildesheimischen Statuten, № 115., heißt es: de tolnere mach nemande becomeren umme den tolen, sunder buten der tolnie. Pufendorf Obs. iur. un. IV. app. 301. Die Zollgrenze war identisch mit der Stadtgrenze. [375]) Abgedr. Vaterl. Arch. 1835. S. 102. [376]) eghene lude = Leibeigne.

uſeme heren van Luneborch uppe deme runteshorne[377]) umme den greven[378]) van halremunt. unde umme de Borghere van Pattenſen. we enen ſinen eghenen man[379]) beclaghen wil. de ſcal dat don to dren[380]) echten dinghen[381]) unde binnen iare unde daghe[382]). ſcal he one winnen[383]) alſo recht is. Hir woren over Junchere alf[384]) van ſcowenborch. de greve van wn-
(110) ſtorpe. unde ore man unde vele Riddere unde knechte in uſes heren rade van Luneborch.

Schuldeghet[385]) en gaſt[386]) enen borghere

XLIII. Schuldeghet en gaſt enen borghere is de borghere der ſculd bekand[387]). unde heft de gaſt dar na gheleghen[388]) unde anders nergher[389]) na, ſo ſcal he ome ſine koſt ghelden[390]) na mogheliken dingen[391]). De borghere mach ok icht[392]) he wel ſine verteyn nacht

---

[377]) runteshorn. vgl. Werſabe's Beſchreibung der Gaue, 161. Lüntzel's ältere Dioceſe Hildesheim, 50. Die Waldung Rundehorn liegt an der nordweſtlichen Spitze der Amtsvoigtei Biſſendorf. Grupen's Observationes, 505. und Grupen's Discept. for. 566. [378]) greve = Graf. [379]) eghene mqn = Leibeigener. [380]) dren = drei. [381]) echte dingh = ordentliches Gericht, welches zu beſtimmten Zeiten gehalten wird und in welchem alle Gerichtseingeſeſſene erſcheinen müſſen, die vor demſelben ihren ordentlichen Gerichtsſtand haben. [382]) iare unde daghe = Sächſiſche Verjährungsfriſt. [383]) winnen = zurückfordern, überführen. [384]) Alf = Adolf. [385]) Schuldeghen = Um Schuld verklagen. [386]) gaſt = Fremder. [387]) bekand ſin = bekennen. [388]) dar na geleghen = deßhalb in der Stadt geblieben. [389]) nergher = nirgend. [390]) ghelden = bezahlen. [391]) na mogheliken dingen = nach Möglichkeit. [392]) icht = wenn.

beholden [393]) heft he erve [394]) hir enbinnen. ne heft he des nicht, ſo mach he borghen ſetten. Wanne de verteynnacht umme komen ſin, leghe de gaſt echt [395]) dar na, men ſcole ome ſine koſt echt erleggen [396]). He mot aver mit ſinen rechte bewiſen [397]). dat he anders nerghen na gheleghen ne hebbe..

XLIIII. Umme tegheden [398]) recht

Ek her Thideric van Alten ſcrive in Conrad Tece umme en recht des gi uppe ene halve [399]) unde de vrowe van herberghen uppe ander halve to mi ghe gan hebbet umme den tegheden to bodekem dar de benomde [400]) vrowe ene lif tucht an ſprikt [401]) unde ſprak. des ſpreke ek vor recht, ſint deme male [402]) dat Conrad Tece unde ſine erven den tegheden beſetten hebbet ane [403]) rechte biſprake [404]) en iar unde ſes weken unde dre daghe [405]) unde ok menegher [406]) iar dat de vrowe unde heren thiderikes erven ores mannes ſcullet laten Conrade umbeworen [407]) unde ſine erven. dit

---

[393]) ſine verteyn nacht beholden = 14 tägige Friſt behalten. [394]) erve = Vermögen. Eichhorn's deutſche St. u. R. G. §. 57. Note c. [395]) echt = wirklich, beweißlich. [396]) echt erleggen = gehörig erſtatten. [397]) mit ſinen rechte bewiſen = mit ſeinem Eide beweiſen. [398]) tegheden = Zehnte. [399]) uppe ene halve = einer Seits [400]) benombe = genannte. [401]) ene lif tucht anſpreken = Anſpruch auf Leibzucht machen. [402]) ſint deme male = weil. [403]) ane = ohne. [404]) biſprake = Anſpruch, Einſpruch. [405]) en iar unde ſes weken unde dre daghe = Jahr und Tag. [406]) menegher = mancher. [407]) umbeworen = unbehindert.

hebbet mek bewiſt [408]) vorſten [409]) unde heren unde greven unde ore man dit betughe [410]) ek under mineme inghefeghele..

XLX. Van vrede [411]) de gheven wart den Lobeken

Eyn vrede wart gedeghedinghet [412]) unde gheghe-ven van des Rades weghene to Honovere unde der bor-ghere dar ſulves unde van Bertoldes weghene unde Erne-ſtes van Lobike to Linden an ſunte [413]) andreas avende vore [414]) wort unde werk unde vor alle de. de dar bede ſiden [415]) in deme vrede begrepen worden unde de
(111) vanghenen [416]) ſcolen de tid dach hebben [417]) uppe moghelike borghen [418]) der men eyndrechtich worde uppe de ſulven ſtede [419]) unde worden ok endrechtich eynes daghes umme uſe ſcele [420]) to deghedinghede, do wort en lengher vrede ghe gheven van beyden ſiden, unde worden des vorwaret [421]) ofte [422]) ienich vredebrake [423]) ſcude [424]) in den erſten eder in dem leſten vrede, dat we mochten likewol [425]) dar umme manen. Des heb-be we umme vredebrake ghemanet, unde uſe vredeslu-

---

[408]) bewiſt = bewieſen, gezeigt. [409]) vorſten = Fürſten. [410]) bethughen = bezeugen. [411]) vrede = Friede. [412]) deghedinghen = verhandeln. [413]) ſunte = Sanctus. [414]) vore = für. [415]) bede ſiden = von beiden Seiten. [416]) vanghene = Gefangene. [417]) dach hebben = Friſt haben, frei gelaſſen werden. [418]) moghelike borghen = zu beſtellende Bürgen. [419]) ſtede = Stelle [420]) ſcele = Streitigkeiten. [421]) vorwaren = Sicherheit beſtellen. [422]) ofte = falls. [423]) vredebrake = Frie-densbruch. [424]) ſcude = geſchähe. [425]) likewol = gleichwohl.

de[426]) vort[427]) van uſer weghen ghemanet. Wer[428]) nu us eder uder uſen vredesluden ſy uſe vrede negher to beholdende[429]) alſo he ghe gheven is alſo hir vor ſcreven is. Eder wer ſe eder ore vredeslude ſik des bet[430]) untſculdighen unde entledeghen moghen. des ga we to iuk heren Johanne van Zaldere Riddere dat gy us mit rechte ſcheden.

En ſcedinge[431]) up den vrede. idem

Alſo de van honovere mik her Jane van Zalder gheſcreven hebbet de. Rad unde borghere dar ſulves dat ghe beghedinghet unde ghegheven ſi. eyn vrede under on unde den van lobyke ok alſo ſe mek ſcrivet wer on ore vrede icht negher to to beholdende ſy mit oren vredeluden alſo he gheven is. dar ſprek ek her Jan vor recht, bekennet men en ienighes[432] vredes ſo moghen ſey oren vrede bet beholden mit oren vredesluden wo he ghe gheven is, wes denne de lobeken mid oren vredesluden ſek unt gan[433]) moghen, wor ſe ok umme manet hebbet det ſcal men on van rechtesweghene holden, were aver dat der van Lobyke vredeslude der manighe vorſeken[434]) ſo mochten ſe ſich untledeghen uppe den

---

[426]) vredeslude = Bürgen für den Frieden. [427]) vort = ferner. [428]) wer = ob. [429]) negher to beholdende ſy = die Beweislaſt obliegen. Eichhorn's deutſche St. u. R. G. §. 382. [430]) bet = beſſer. [431]) ſcedinge = Entſcheidung, Urtheil. [432]) en ienighes = irgend einen. [433]) unt gan = ſich einer Anklage entledigen. Eichhorn's deutſche St. u. R. G. §. 382. [434]) vorſeken = läugnen.

hilghen[435]) men mochtes ſe denne over gan[436]) al eyn recht[437]) is. dit ſprek ek her Jan van Zaldere vor recht unde weyt neyn rechter unde kan mek nenes rechtes bevraghen..

---

idem Van demſulven

(112) Salutatione premissa here van Zalder to der ſcrift de iuk der Rad to honovere heft ghe ſant. dar antworde we aldus to, dat de vrede ſy ghebroken dene we vor de Lobyke hebbet ghe gheven, dat is us unwitlich[438]) unde willet dat bewiſen. wo gy ſpreket dat we van rechte ſcullet, unde nü ſe ſcrivet ſe hebben umme vredebrake ghemanet, unde ore vredeslude vort van orer weghene, wer ſe unde ore vredeslude icht[439]) us ſcullet benomen[440]) in dyer beyder ſcrift, wor de vrede an ſi vorbroken unde wene ſe dar umme ghemanet hebben, unde biddet Jw dat gy us des mit rechte ſceyden. ex parte Engelberti de Lente.

idem Van demſulven

Alſo mik heren Jane. Engelberd van Lente. gheſcreven heft, dat on unwitlich ſy. dat de vrede vorbroken

---

[435]) untledeghen uppe den hilghen = einen Reinigungseid ſchwören. Eichhorn's deutſche St. u. R. G. §. 382. [436]) over gan = überführen. [437]) recht. Damit iſt ohne Zweifel das Sachſenrecht gemeint, wonach in dieſem Falle Zeugenbeweis, Urkundenbeweis und Gottesurtheile (da die Klage um Friedensbruch angeſtellt wurde) zuläſſig waren. Eichhorn's deutſche St. u. R G. §. 382. 384. [438]) unwitlich = unbekannt. [439]) icht = etwa. [440]) benomen = nennen.

ſy dene ſe ghe gheven hebbet vor dey van Lobyke dat mach he unde we vredes man is ſek unwitlich maken uppe den hilghen [441]) alſo de van honovere ſcrivet ſe hebben ſe ghe manet, wille gy des vorſeken [442]) dat moghen gy unſculdich werden uppe den hylghen [443]), ſpreket de van honovere unde ore vredeslude dat ſe dar umme ghemanet hebben unde benomet [444]) hebben, bekenne gy des des ſo ſcolle gy dat holden vorſeke gy aver ſo moghe gy Juk untledeghen uppe den hylghen mene [445]) moghes iuk dene over gan [446]) alſo recht is, wor ſe denne nicht ghemaned hedden eder ghenomen, dat moſten ſey noch don, bekenne gy diſſer vorbeſcreveenen ſtucke, ſo en darf men dat nicht ſunderliken beſcreven gheven, vor ſeke gyt [447]) ok ſo ne darf men echt [448]) nicht don. Ok moſten de van honovere nomen wene ſe ghemanet hebben ofte ſey dat Reyde [449]) nicht ghe dan hedden. Dit ſprek ek her Jan van Zalder vor recht unde enkan mik nicht rechters bevraghen..

We de koſt ſculle don [450]) wanne men daghe holdet [451]).

Weret dat en borghere de be ſeten heft iar unde dach in der ſtad um be ſproken [452]) unde unghevorderet (113)

---

[441]) unwitlich maken uppe den hilghen = einen Reinigungseid ſchwören. [442]) vorſeken = läugnen. [443]) unſculdich werden uppe den hylghen = einen Reinigungseid leiſten. [444]) benomen = namhaft machen, nennen. [445]) mene = man. [446]) over gan = überführen. [447]) gyt = ihr es. [448]) echt = [449]) Reyde = recht, ordentlich. [450]) koſt don = Unkoſten bezahlen. [451]) daghe holden = Gerichtstag halten. [452]) um be ſproken = ohne daß Anſprüche gemacht worden.

dat deme borghere erve gut oder ander gut beſproken [453]) worde welker hande [454]) dat were, eder umme andere ſake gheſculdeghet [455]) worde van welker hande luden dat were, unde he dat deme..Rade claghede unde ſpreke dat he des gherne daghe holden [456]) wolde, unde recht gheven unde nemen wolde umme dat gut unde de ſake. des ſcolde de rad ome ſine daghe helpen holden. ginghe dar koſt [457]) oder clenode [458]) up van ridderen oder van ut luden [459]) de dar to gheladen worden de ſcolde de borghere don den de ſake antrid [460]). ghinghe aver vangniſſe [461]) eder perde vor lus [462]) dar up de ſcolde de ſtad ſtan. Were ok dat men van deme borghere nen [463]) recht nemen en wolde unde ome ſulfwolt [464]) don wolde Des ſcolde de rad unde de ſtad ome der ſulfwolt unde des unrechten helpen erweren mit alle deme ſe moghen uppe der ſtad koſt alſo langhe went deme borghere recht ghe ſche. oder an minne [465]) ghelikenet [466]) worde. orleghet [467]) aver gement [468]) ane des rades het [469]) unde wlbort [470]) dar wel de Rad unde Stad unbeworen mede weſen [471]). Vormer [472]) rede [473])

---

[453]) beſpreken = Anſpruch machen. [454]) welker hande = welcherlei. [455]) gheſculdeghen = beſchuldigen, verklagen. [456]) daghe holden = gerichtlich verhandeln. [457]) koſt = Unkoſten. [458]) clenode = Kleinodien. [459]) utlude = Fremde. [460]) antreden = angehen. [461]) vangniſſe = Gefangenſchaft. [462]) vor lus = Verluſt. [463]) nen = kein. [464]) ſulfwolt = Selbſthülfe. S. oben das privilegium Ottonis von 1211. [465]) minne = Güte. [466]) gelikenet = verglichen. [467]) orleghen = bekriegen, Fehde, Orloge haben. [468]) gement = Jemand. [469]) het = Geheiß. [470]) wlbort = Erlaubniß. [471]) unbeworen mede weſen = nichts damit zu thun haben. [472]) Vormer = ferner. [473]) rede = ritte.

eder wanderde iement ſine eghene reyſe eder bedene [474]) reyſe. dar he ſcaden an bede. den ſcaden, ſcal he fulven erorſaten [475]) de rad unde de Stad wil dar umbeworen mede weſen..

Mit redeme ghelde [476]) ſchal men tins kopen. XLVII

We koft in huſen unde in erven [477]) mark ghel-des de ſcal kopen mit redeme ghelde. unde mit nener ware [478]). we anders kofte eder vorkofte de ſcolde ghe-ven der ſtad en punt.

De kopet betalet den bref XLVIII

We den kop [479]) koft de ſcal den bref loſen. we dat breke [480]) unde anders helde beyde kopere unde verkopere ſcolden gheven malk [481]) vif ſcillinghe.

De kopere ne ſcal nene wande [482]) hebben ſine pen-ninghe weder to eſſcende [483]). ſunder de vorkoft de ſcal de gnade hebben dat he umme ſo dan gheld mach de (114) ghulde [484]) weder kopen.

Des rades breve ſcal men to voren holden [485]) in alleme kope hir en binnen der ſtad vor andere breve..

---

[474]) bedene = wenn er vorgeladen iſt, oder für einen andern. [475]) erorſaten = erſetzen. [476]) rede ghelb = baares Geld. [477]) erve = Erbgut. [478]) ware = Gewähr, wofür man gut ſagt. [479]) kop = Kaufobject. [480]) breken = übertreten. [481]) malk = jeder. [482]) wan-de = Vorwand. [483]) eſſcen = fordern. [484]) ghulde = Rente, Gülte. [485]) to voren holden = den Vorzug haben.

Binnen iare unde dage [486]) ſcal men tins in manen

XLIX. De tins in huſen heft in der ſtad breven de ſcal dene vorderen to thiden [487]) wan he vor ſculd [488]) is binnen iare unde daghe vor dem Rade. verſumede he dat unde wolde den tins van thiden to thiden up dat hus ſlan unde rekenen dat ne ſcolde den anderen de dar ok tins an hedden to nememe [489]) ſcaden komen..

L. Wo men des Rades bref ledeghen [490]) moghe

1523 Statutum et de lobio [491]) pronunciatum, sub anno domini M°CCCLII feria quarta ante festum Symonis et Jude apostolorum. De Rad old unde nyge ſint up en ghekomen. Dat nement ne moghe des rades bref mer ledighen mid anderen luden ſunder [492]) mid twen ratmannen old eder nyge. Hedde aver de ghene [493]) de den bref ledighedede. de ledeghinge gheſcreven laten in der ſtad bouc [494]) dar de uplatinghe [495]) der huſe inne ghe ſcreven ſint. ſo ne bedrefte [496]) de der twiger Radmanne to der ledeghinghe nicht..

LI. We des Rades breve nicht en helde [497]).

Vortmer we des rades bref [498]) nicht en helde

---

[486]) iare unde dage = ſächſiſche Verjährungsfriſt. [487]) thid = Zeit. [488]) vor ſculd = fällig. [489]) nememe = keinem. [490]) ledeghen = löſchen laſſen. [491]) lobio = Laube am Rathhauſe. [492]) ſunder = außer. [493]) deg hene = derjenige. [494]) ſtad bouc = Stadthandels- und Hypothekenbuch. [495]) uplatinghe = Auflaſſung. [496]) bedrefte = bedürfte. [497]) helde = hielte, nachkäme [498]) Bref = brief.

alſe de utwiſede [499]). unde dat deme de ghemene [500]) Rad enbode [501]). eder by des rades knechte gheboden worde den bref ſcolde de alſo holden binnen verteynnachten [502]) by vif ſcillinghen. unde der vif ſcill: en wel [503]) de..rad nemende nicht laten [504]), En ſcude [505]) des binnen der tid nicht. unde de ſakewolde [506]) anderworve [507]) claghede, ſo ſcolde de..Rad dene vor ſek vorboden [508]) laten unde de ſcolde ſweren ute der ſtad [509]) ene mile [510]) verne eder in ſine herberghe [511]), unde dar nicht ut to komende uppe de ſtrate [512]) he ne hedde der ſtad bref gheholden alſe de utwiſen. Id ne were mid des willen den de bref antrede [513]), unde de ghene de dar ſweret, heft deſſes achte daghe to wan- (115)
de [514]). Mochte ok de ſulve ſakewolde ſines gheldes bekomen in anderme ſime [515]) ghude binnen eder buten der ſtad dat mochte he don. ichte he konde..

LII.

Weme ein hus van des Rades breve [516]) antwordet [517]) wert

We hir den erſten bref eder breve hedde in en hus.

---

[499]) utwiſen = ausweiſen, enthalten. [500]) deme ghemene = demjenigen. [501]) enbode = entböte, beföhle. [502]) verteinnachten = 14 Tage. [503]) wel = will. [504]) laten = erlaſſen. [505]) ſcude = geſchähe. [506]) ſakewolde = Kläger. [507]) anderworve = noch einmal, zum 2ten male. [508]) vorboden = vorladen, vorfordern. [509]) ſweren ute der ſtad = ſchwören aus der Stadt zu bleiben. [510]) mile = Meile. [511]) herberghe = Wohnung. [512]) ſtrate = Straße. [513]) antrede = angehet, betrifft. [514]) wande = [515]) ſime = ſeinem. [516]) des Rades bref = vor dem Rathe geſchehene Verſchreibung. [517]) antworden = überantworten.

unde wert ome dat hus ghe antwordet van macht der breve umme iarigen vorſculden [518]) tins. unde hovet gut [519]), dat hus ſcal he holden iar unde dach [520]), weret, dat dar we mer bref an hedde. unde en gheven den erſten nicht dat he dar an hedde, binnen den fulven iare unde daghe ſo ſcolden de breve los weſen unde nene macht mer hebben. uppe dat hus. (De ſakewolde [521]) aver de de breve wilkort [522]) hedde. de en were der ſcult nicht los, der men an deme hus ſek nicht bekomen en mochte.)*)

(In margine)

Deſſet vorſcrevene geſette [523]) van den huſen van wegen des Rades breven ward eyndrechtliken van dem Rade old unde nighe clar gemaket to vorſtande [524]) jn nageſcrevene wiſe, weme ſo eyn hus van macht wegen des Rades breven umme tyntz [525]) unde hovetghud [526]) geantwordet unde vord by gebaren [527]) worde alſe dat geſette Jnnehold vorſcreve, De mochte denne ſodane hus na jare unde dage mit ſiner tobehoringe [528]) vorkopen alſe he dureſt [529]) konde, Enbreke [530]) ome des

---

[518]) vorſculden = verſchuldeten. [519]) hovet gut = Hauptſtuhl, Capital. [520]) iar unde dach =

*) Die eingeklammerte Stelle iſt ausgeſtrichen und daneben geſchrieben Anno XLV fuit deletum de consensu Consulum olt unde nige

[521]) ſakewolde = Verklagte, Schuldner. [522]) wilkoren = ausſtellen, einwilligen. [523]) geſette = Geſetz. [524]) vorſtan = verſtehen. [525]) tyntz = Zinſen. [526]) hovetghud = Hauptſtuhl, Capital. [527]) gebaren = [528]) tobehoringe = Zubehör. [529]) dureſt = am theuerſten. [530]) Enbreken = fehlen, weniger erhalten.

moſte he entghelden [531]), hedde he ok wat enboven [532]), wan he dat hus ſo vorkofft hedde, dat ſcholde he des huſes beſittere weder keren [533]), Alſo dat de kop io ſchall ſchen [534]) ſunder [535]) liſt ꝛc. Additum anno etc. XL° fferia Quarta vor Conceptionis marie virginis. Item hedde ok de zakewolde [536]), de den eghendom [537]) des huſes hefft, willen bynnen jare unde daghe, desjennen de dat hus ſo jngeclaget hedde des mochte de zakewolde gheneten [538]), Hedde we dar vurder [539]) breve jnne, de ſchullen dat hus ok jnclagen unde dar by varen [540]) alſe recht is unde vorſcreven ſteyd ꝛc. Additum annó XL quinto feria secunda post letare de consensu Consulum old unde nige ꝛc.

De ſin hus durer [541]) ut ſet [542]) dan it wert is LIII.

De ſin hus durerer utſette under der ſtad breve wen id ghelden [543]) mochte to der tid wanne he id verſette, de ſcolde ſweren ute der ſtad [544]) ene mile verne unde dar nicht negher. eder weder intokomende he ne hedde deme ſakewolden [545]) vul ghedan [546]) eder id

---

[531]) entghelden = entgelten, zahlen. [532]) enboven = über (hätte er einen Überſchuß). [533]) wedere keren = wiedergeben, erſtatten. [534]) ſchen = geſchehen. [535]) ſunder = ohne. [536]) zakewolde = Parthei. [537]) eghendom = Eigenthum. [538]) gheneten = genießen, wovon Gebrauch machen. [539]) vurder = ferner. [540]) varen = verfahren. [541]) durer = theurer. [542]) utſetten = verſetzen, verpfänden. [543]) ghelden = werth ſeyn. [544]) ſweren ute der ſtad = ſchwören die Stadt zu verlaſſen. [545]) ſakewolde = Kläger. [546]) vulghedan = zufrieden geſtellt.

ne were mit des ſakewolden willen. Mochte ok de ſulve ſakewolde ſines gheldes bekomen in anderme ſineme ghude binnen eder buten der ſtad. Dat mochte he don ichte he konde..

LIIII. Van dobelende [547]).

De dobelde binnen der ſtad de ſcal deme..Rade ſinen broke [548]) gheven de dar up gheſet is. Unde we vor dobelde mer wen [549]) he by ſek hedde an redem [550]) ghelde dat mochte he be reyden [551]) mit ſinen clederen [552]) de he to der tid ane hedde unde dar mede ſcolde de dobelere alle der verluſt ledich unde los bliven..

LV. Van ſchelinge [553]) twiſchen Radmannen..

De..Rad old unde nye ſint meynleken [554]) up en ghekomen, dat dit ore recht ſi. ſtunde ienich ſcelinghe
(98) up twiſchen..Radmannen uppe deme hus [555]) eder anderſwore der ſchelinghe ſcal de..Rad macht hebben [556]) unde de ſchelhaftighen [557]) en ſcolen dat anders nerghen [558]) ſoken [559])..

---

[547]) dobelen = würfeln. [548]) broke = Brüche, Geldſtrafe. [549]) mer wen = mehr als. [550]) rede = baar. [551]) be reyden = bezahlen. [552]) cleder = Kleider. [553]) ſchelinge = Streitigkeit. [554]) meynleken = einſtimmig. [555]) hus = Rathhaus. [556]) macht hebben = zu entſcheiden haben. [557]) ſchelhaftige = Streitende. [558]) nerghen = nirgend. [559]) ſoken = klagen, Klage anſtellen.

De Rad ſcal ſceden [560]) bin [561]) den erſten ver weken [562]). LVI.

Anno domini $\overset{0}{M}$CC$\overset{0}{C}$LIIII feria quarta post dominicam Letare. De Rad old unde nye ſint up en ghekomen. mit den ſworenen der ſtad. dat de..Rad ſcolen ſcheden binnen den negheſten ver weken alle ſchelinghe [563]). de twiſchen oren borgheren oder borgherſchen vor den Rad ghetoghen [564]) werdet. Were dat [565]) de Rad des rechtes binnen den erſten ver weken nicht kunden [566]) up en komen [567]) ſo ſcal ſek de..Rad eder des rades de merer del [568]). bevraghen laten [569]). to deme Rade to Minden umme de zake. wat de vor recht denne ſcrivet dar ſcal dat bi bliven..

Welik [570]) Radman vorbodet [571]) wert unde nicht komet wan men ludet [572]) LVII.

Anno domini M$\overset{0}{C}\overset{0}{C}C\overset{0}{L}$V in octava Epyph. domini. De rad old unde nye ſin up en ghekomen. Wan en radman ghe ſproken wert. van eneme des rades knechten. dat he to deme Rade gha. unde wanne me deme rade lüdet unde en radman nicht en is nedede [573])

---

[560]) ſceden = entſcheiden, Urtheil fällen. [561]) bin = innerhalb, binnen. [562]) weken = Wochen. [563]) ſchelinghe = Streitigkeit, Proceß. [564]) ghetoghen = gezogen, geführt. [565]) Were dat = wäre es, falls. [566]) kunden = könnten. [567]) des rechtes up en komen = über das Urtheil einig werden. [568]) de merer del = die Mehrheit. [569]) bevraghen laten = eine Rechtsbelehrung nachſuchen. [570]) Welik = welcher. [571]) vorboden = vorladen. [572]) ludet = läutet. [573]) nedede =

uppe deme hus[574]) er[575]) de radlocke enſta[576]). to deme dridden male. De radman ſcal dat bi ſinen ede deme rade vorbeteren mit dren reden[577]) penning. Jd en beneme ome echt nod[578]). Dk en ſcal he ute deme..Rade nicht gan wor de rad is he en do dat mit orlove[579]) des radmeſteres eder des (meynen rades)*). wanne de radmeſter dar nicht en is. Ghinghe aver en.. Radman old eder nye van deme huſe dor ſynes werves[580]) willen ane orlof de mach dat ledeghen mit. III. penning.

LVIII. Men ſcal nemende vordeghedingen[581]) umme ghave De..Rad old unde nye ſin up en ghecomen. Dat nen[582]) radman Old eder nye uſer borghere eder borgherſchen Jenighen vordeghedinghen ſculle dor ghave willen. unde dat nen Radman old eder nye ſcole upſtan Jenighen borghere to to verdeghedinghede weder den (117) anderen borghere beſſer ſtucke. heft ſec iowelic radman vorplichtid, bi ſineme ede to holdende na witte unde na ſinne. dit ghe ſette[583]) ſcal Jowelc nye radman aldus[584]) willekoren[585]). wan he erſt in den..Rad ko-

---

574) hus = Rathhaus. 575) er = ehe. 576) enſta = geläutet würde. 577) rede = baar. 578) echte nod benomen = dringende Geſchäfte, triftige Entſchuldigung haben. 579) orlof = Urlaub.

*) Die eingeklammerte Stelle iſt ausgeſtrichen und darüber von ſpäterer Hand geſchrieben »elbeſten in dem Rade.«

580) werve = Geſchäft. 581) vordeghedinghen = vertheidigen. 582) nen = kein. 583) ghe ſette = Geſetz. 584) aldus = alſo, ſo. 585) willekoren = geloben.

men. unde den Rad gheſwaren heft statutum anno domini $\overset{o}{M}C\overset{o}{C}C$ quinquagesimo quinto feria quarta post festum beate Lucie..

Bin [586]) ver weken ſcalmen ſceden [587]), were in dem Rade we weder [588]) den ſcedinge de ſcolde ut gan LIX.

Alle de Zake [589]) ſcal de..Rad ſceden binnen ver weken [590]). unde weret dat [591]) iement in deme..Rade weder de Zake leghe [592]) unde de ſcedinghe [593]) hinderde den unde de ſcal de..Ratmeſter heten [594]) ut ghan bi ſineme ede dede id ok de Radmeſter den ſcolde de Rad heten ut ghan unde de anderen ſcolden de ſake ſceden ane [595]) vortoch [596]) unde wederſprake [597])..

Weme orlof [598]) gift ut to weſende [599]) oder ut is ane orlof

Welec [600]) uſer borghere orlof heft van deme Ra- LX.
de ute to weſende. eder ute is ane orlof wanne he wederkumpt, ſo ſcal he binnen uſer ſtad, uſer ſtad burkore [601]) holden bi den broken [602]) de dar up gheſet ſint. weret dat he dat verbreke [603]) ſo en ſcoldemen

---

[586]) Bin = binnen. [587]) ſceden = entſcheiden. [588]) weder = gegen. [589]) Zake = Sache. [590]) weke = Woche. [591]) weret dat = wäre es daß, falls. [592]) weder leghe = dagegen ſein. [593]) ſcedinghe = Entſcheidung. [594]) heten = heißen, befehlen. [595]) ane = ohne. [596]) vortoch = Verzug. [597]) wederſprake = Widerſpruch. [598]) orlof = Urlaub, Erlaubniß. [599]) weſende = ſein. [600]) Welec = welcher. [601]) burkore = [602]) broke = Brüche, Strafen. [603]) verbreke = übertrete, dagegen handelte

ome to burſcap [604]) unde to inninghe [605]) nicht ſtaden [606]). he en hebbe den broke to voren [607]) vorbeteret [608])..

XLI. Van den ver Muntheren [609]).

Na goddes bort duſent iar unde drehundert iar in deme achte unde vertegheſten iare Valentini. De Rad old unde nye ſin by eden [610]) up en ghekomen. Dat wen de ver muntheren keſen [611]) to eneme iare monteheren to weſende de ſolen dat don, unde we des nicht don en wolde de ſcolde deme rade unde der ſtad gheven vor dat iar teyn bremer mark. unde de vorderſten vere ſcolden enen anderen in des ſtede [612]) keſen de is nicht don en wolde der were eyn eder mer..

(In margine; iſt wieder ausgeſtrichen.)

Anno domini etc. XXIX. am achten daghe jnnocentium dath underſcreven Statutum iß uthedahn [613]) midt vulborde [614]) radt unde ſworen.

Am fridage nha gorgonii anno domini etc. Seven und twintich Beſloten de radt und de Sworen eyndrechtliken [615]) tho holdende, und ſchal eyn statutum ſyn, Alle tydt wan de nyge radt ſitten gheit juwelkeß [616]) jareß Schullen [617]) de radt van perſonen tho

---

[604]) burſcap = Bürgerſchaft. [605]) inninghe = Innung, Zunft. [606]) ſtaden = geſtatten, zulaſſen. [607]) to voren = zuvor. [608]) vorbeteret = bezahlt. [609]) Muntheren = Münzherr, [610]) by eden = bei ihren Eiden. [611]) keſen = wählen. [612]) ſtede = Stelle. [613]) uthedahn = aufgehoben, ausgelöſcht. [614]) vulborde = Zuſtimmung. [615]) eyndrechtliken = einmüthig, einſtimmig. [616]) juwelkeß = jedes. [617]) Schullen = ſollen.

perſonen und desgeliken ſchullen de ſworen van perſonen tho perſonen wilkoren [618]) by oren eyden ock denne dath alle de ſchult de ſee ſchuldich ſint deme rade dar neyn vorwaringe [619]) upp is und jn deme jare ſchuldich werden van renthen edder ander ſchult dath ſee dath jn deme jare willen betalen deme rade und ſodan ſchal nicht vorandert werden.

Uppe dat ſchod [620]) ſcal men borgen unde antwor- LXII.
den [621]) dat den kemereren.

Anno domini M⁰CC⁰CLVIII⁰ feria sexta post beati martini de..Rad old nye ſin des up en ghekomen. wes de..Rad behovet [622]). to der ſtad nud [623]) (118)
unde nod [624]). dat ſcalmen werven [625]) unde winnen [626]). mid wlbord [627]) des..Rades uppe dat ſcot unde antworden dat den kemereren de ſcolet dar van rekenen [628]) deme..Rade. Dat ſulve ſcolet de radmanne alle don. den de rad wat bevelet to bewarende deſſe rekenſcap [629]) ſcal men don wan de..Rad wil unde jo ermen [630]) dat ſcot ſette [631]) unde ſwere [632]), uppe dat men wete wes me behove to der ſtad nod. unde

---

[618]) wilkoren = geloben. [619]) vorwaringe = Sicherheit. [620]) ſchod = Schoß. [621]) antworden = überantworten. [622]) behovet = bedarf. [623]) nud = Nutzen [624]) nod = Bedürfniß. [625]) werven = Mühe um geben. [626]) winnen = leihen. [627]) wlbord = Zuſtimmung. [628]) rekenen = Rechnung ablegen. [629]) rekenſcap = Abrechnung. [630]) ermen = ehe man. [631]) ſetten = beſtimmen, feſtſetzen. [632]) ſwere = ſchwören. (Beim Schoß ward ein Eid geleiſtet.)

we ens [633]). deme..Rade rekenſcap ghe dan heft de en darf van deme ſtücke neyne rekenſcap mer don. De bvumeſtere [634]) ſcolet ut vorderen unde upboren [635]) der ſtad tins. burſcap [636]). inninghe [637]). broke [638]). lakentoln [639]). unde kopenpenninghe [640]). unde wes ſe dar to behovet. dat ſcolet ſe eſchen [641]) van den kemereren. unde ſcolet dat keren [642]) in den ghemeynen nüd [643]) unde buwecht [644]) der ſtad unde en ſcolet dar nicht van don [645]) den radmeſteren. unde den radmannen. Dit ſcalmen leſen deme..Rade unde den Burmeſteren. wanne ſe gheſworen hebbet der ſtad. ſo ſcolet ſe wilkoren [646]) bi den ſulven eden dat ſe holden willen alle ſtucke de hir vorgheſcreven ſint. na witte unde na ſinne. alſo ſe beſt kunnen..

(In margine) Anno domini M CCCC XXX VIII worden Rad und ſworen eyn und willen in oren wilkore nemen wen de Nierad ſitten gheyd. we to den kemereren [647]) und der Stad Ampten geſad [648]) werden unde gheld upnemen und dar van rekeden [649]) ſo ſchullen malk wen he

---

[633]) ens = einmal. [634]) bvumeſtere, rectius Burmeſtere i. e. Burmeſter, ſ. oben Seite 97. [635]) upboren = aufnehmen, erheben. [636]) burſcap = auch »Burkore« genannt, Grupen Antiqq. 298. [637]) inninghe, rectius wynnige i. e. Zins, Miethe, ſ. oben Seite 97. [638]) broke = Geldſtrafe. [639]) lakentoln = Zoll vom Tuche. [640]) kopenpenninghe = [641]) eſchen = fordern. [642]) keren = verwenden. [643]) nüd = Nutzen. [644]) buwecht = Gebäude, Bauten. [645]) don = geben. [646]) wilkoren = geloben. [647]) kemeren = Kämmereren. [648]) geſad = geſetzt, ernannt. [649]) rekeden = Rechnung ablegten.

rekent rede [650]) upbetalen wes malken van ſiner rekenſchup ſo over lopet [651]) der Stad to gude und de ſchulde in ſcriffte mede [652]) over antworden.

De Begghinen en ſweret [653]) nen ſchot [654]). LXIII.

Anno domini M CCC LVII in vigilia beati 1357
thome apostoli. dit wort ghedeghedinghet [655]) twiſchen deme..Rade unde den becghinen. Dat de becghinen ſcolet des ſcotes vor dreghen [656]) weſen van to jare unde nu. vor ore unghemac unde ſcaden, de ſe leden, do men den torn [657]) buwede [658]). denne mer ſcolet ſe vorſcoten [659]) malc [660]) ore ghud bi orer ſamwetichet [661]) alſe de Rad dat ſettet [662]) unde Jowelc ſcal ore ſcot uppe dat hus [663]) ſunderliken [664]) bringhen. unde welic orer id echt nod beneme [665]) de mochte ore ſcot uppe dat hus ſenden. Weret ok dat den ſcot- (119)
heren [666]) duchte [667]) dat orer welk wlle [668]) ſcot nicht ghe bracht hedde de broke [669]) ſcolden ſtan to des..Rades gnaden unde de ore meſterinne [670]) is. De ſcal des huſes vorſcod [671]) bringhen. hir to is ghedeghedinghet dat

---

[650]) rede = baar. [651]) was over lopet = den Überſchuß. [652]) mede = mit. [653]) ſweret = [654]) ſchot = Schoß. [655]) ghedeghedinghet = verhandelt. [656]) vor dreghen weſen = frei ſein wovon. [657]) torn = Thurm. [658]) buwede = baute. [659]) vorſcoten = Schoß geben. [660]) malc = jeder. [661]) ſamwetichet = Geſammtheit. [662]) ſettet = beſtimmt. [663]) hus = Rathhaus. [664]) ſunderliken = beſonders. [665]) echt nod beneme = triftige Gründe hätte. [666]) ſcotheren = Schoßherren. [667]) duchte = däuchte. [668]) wlle = voll. [669]) broke = Beſtrafung. [670]) meſterinne = [671]) vorſcod = Schoß.

men ſcal ſlan enen thun [672]). eder planken. alſe id der ſtad nutte is twiſchen der muren unde oreme bomgharden [673]). to deme Nyen torne ward [674]).

Nement en ſcal voder [675]) holtes ut der Landwere halen.

LXIIII.

Anno domini M°CC°C LXII octava Epyphanie domini. De Rad old unde nye ſint up en ghecomen bi oren eden. dat nement en ſcole voder holtes halen ute der ſtad Lantwere unde weme id to wetende wert [676]) de ſcal id melden bi ſineme ede eder lebeghen [677]) dat mit vif punden, be halver [678]) to der ſtad nod [679]) unde to den dren parren [680]) in der ſtad mod [681]) men wol holt halen des dat de Rad orleve [682]) in deme ſtole [683]). Dit ſcal ſtan alſo langhe went de old unde nye anders wes up en komen. unde wert dat de Rad deme kercheren [684]) to deme hilghencruce holt orloveden to der wedeme [685]) dat en ſcolde teghen [686]) deſſe willekore [687]) nicht weſen. Vortmer ſin ſe up eyn komen efte [688]) ſe gheven holt to deme hilghengeyſte efte [689]) to den molen dat en ſcolde nicht komen

---

[672]) thun = Zaun. [673]) bomgharden = Baumgarte. [674]) ward = wärts, nach der Seite. [675]) voder = Fuder. [676]) to wetende wert = kund wird. [677]) lebeghen = Strafe geben. [678]) be halver = ausgenommen. [679]) nod = Bedarf. [680]) parren = Pfarren. [681]) mod = muß, mag. [682]) orleve = erlaube. [683]) ſtole = [684]) kercheren = Pfarrer. [685]) wedeme = Pfarrhaus. [686]) thegen = gegen, zuwider. [687]) willekore = Statut. [688]) efte = wenn. [689]) efte = oder.

weder de erſten ſate [690]) Vortmer weret dat iemant vore [691]) in de Lantwere umme lon [692]), vörde de holt in ſine und, efte in ſines heren dat ſcolde de, de ſin here were, vorbeteren [693]) mit eyme punde..

Nota. Anno domini M CC XCVI. De quemen [694]) de olde unde nyge Rad ghenſliken up eyn. wat de ſittende Rad orleve an holte to halende ute der ſtad lantwer des ſcholen ſe ghenſliken mechtich weſen [695]). unde en dorven [696]) dar myt deme olden Rade nicht umme ſpreken. (In margine)

Wo vele lude in dem hilghen gheiſte ſin ſcholen*).. LXV.

De..Rad old unde nye ſint up eyn komen dat arme Lude de nu in deme hilghengiſte ſint, de ſculet de proven- (120)
de [697]) hebben dewile ſe levet, ib en were dat ſe ib mit unvoghe [698]) vor wrochten [699]) ,nu mer en willet ſe dar nemende in nemen, den alſe de bref ut wiſet den de..Rad dar up beſeghelet heft, unde dit ſcal ſtan alſo langhe wente de Rad en beter [700]) vinde. Datum LXVI feria V. ante Invocavit..

---

[690]) ſate = Beſtimmung. [691]) vore = führe. [692]) lon = Lohn. [693]) vorbeteren = Strafe dafür zahlen [694]) quemen = kamen. [695]) mechtich weſen = ermächtigt ſein, berechtigt ſein. [696]) dorven = dürften.

*) Am Rande ſteht: Dit ſtucke hebbet de Sworene mit deme Rade ghevullbordet †). Dat ib io ſo blyven ſchole.

[697]) provende = Präbende. [698]) unvoghe = Unfug. [699]) vor wrochten = verwirkten. [700]) beter = ein Beſſeres.

†) ghevullbordet = beſchloſſen eingewilligt.

(In margine) Dt ſint de Rad unde de Sworenen des eyn worden dat men nemande jenighe ſtede [701]) in deme hilghengheyſte don [702]) ſchal he en hebbe dar provende unde ſchulle io dar inne weſen unde de provende dar inne eten [703]).

(In margine) nota und wem ſe vortmer de provende lenende [704]) eder doch dar in nemende [705]) werden. de ſchullen ſweren dat ſe ore nalath [706]) in dem hilgen gheyſte laten willen und vorſatliken [707]) nicht entfernen willen. ed en ſij dat Rad unde ſworen gnade hiir ane don.

additum etc. CCCCXXXII Purificationis.

1444 (In margine) Hiir ſint Rad unde ſworen enbuten [708]) unde ore vrowen. It. myd den ridenden unde ganden knechten [709]) der Stad ſchal ſtan in des Rades gnaden und weme de provende ghegeven wert ſchal dar ynne wonen unde de provende dar inne eten by den eyden vorgeſcreven.

additum XL quarto.

Van den provenden [710]) des hilghen gheiſtes

1204 (In margine) Anno domini M.CCCCII. feria sexta post thome apli [711]). Do worden de rad old unde Nyge mid den zwornen [712]) ghentliken een. Dat men vor-

---

[701]) ſtede = Stelle. [702]) don = geben. [703]) eten = eſſen. [704]) lenende = verleihen. [705]) nemende = aufnehmen. [706]) nalath = Nachlaß. [707]) vorſatliken = vorſätzlich. [708]) enbuten = ausgenommen. [709]) ridende unde ganbe knechte = Knechte zu Pferde und zu Fuß. [710]) provende = Präbende. [711]) apli = apostoli. [712]) zworne = Geſchworne.

batmer [713]) neyne provende in dem hilghen gheyſte vorlenen [714]) vorkopen noch vorgheven ſchole. alle de wile dar boven [715]). XXIIII. provendere [716]) ynne syn. unde wan de provendere vorſtorven syn uppe. XXIIII. unde denne vortan dar beneden [717]) vorſterven ſo mach men io de provende vorlenen, alzo dat ir io boven verundetwyntich nicht en syn. des ghelijk ſchal men dat holden mid den provenden to ſunte nycolawese. der men XVIII provendere vorbatmer weſen ſcholen. ok en ſchalmen de nicht tovoren [718]) vorlenen noch vorkopen er [719]) ſe vorledigen [720]) und deſſet wilkorden [721]) de Rad und Swornen alſo to holdende Anno XVI°. petri ad vincla und dat ſchalmen vort alle Jar wilkoren wan de nige Rad ſitten geyt hiir ſint buten beſcheden [722]) der Radlude und de Swornen und ere husvrowen offt de der.....

Anno domini M° CCC° XXIII°. domini.. Consules statuerunt quicunque burgensis huius civitatis factus fuerit consul vel magister civium qui dicitur burmester et postmodum depauperatus fuerit, Si desideraverit et petierit pro prebenda in domo sancti spiritus sue persone. illa sibi non denegetur et habebit eam similem LXVI.

---

[713]) vorbatmer = ferner. [714]) vorlenen = verleihen. [715]) boven = über, mehr als. [716]) provendere = Leute, die Präbenden haben. [717]) beneden = unter der Zahl. [718]) tovoren = vorher. [719]) er = ehe. [720]) vorledigen = los und ledig werden, vacant werden. [721]) wilkorden = beſtimmen, geloben. [722]) buten beſcheden = ausgenommen.

provisoribus dicte domus.. et uxor cuiuslibet predictorum habebit simplicem prebendam Iidem post mortem viri ampliatum est.

LXVII de vino cui mitti debeat

In vigilia beati Martini dabitur unicuique Consulum novo et antiquo scriptori, et magistris civium qui illo anno fuerint dimidia stopa[723]) vini et dimidia uncia cutinum[724]) et cuilibet servo consulum. I. quartam vini..

LXVIII. Vinum pro anno mittitur

Welik Radman ſterft de en wif achter ſik let[725]) ſo ſcalmen binnen deme iare ſinen wive ſenden, alſo dane[726]) ſende[727]) de men ome ſenden ſcolde of[728]) he hedde ghe levet. ſinen anderen erven auer ne darf men der ſende nicht ſenden..

De Rad old unde nige ſint endrechtich gheworden. dat nen bŏrghere ſchal ſunder herde[729]) hebben. men meſchal. allerleye quek[730]) driven[731]) vor der Stad herde. welk bŏrghere ſunderherde hebbe. de ſchŏlde ghe-ven der Stad. 1. Punt. alſe dicke[732]) alſe he diſſen

---

[723]) stopa = Stübchen. [724]) cutinum = [725]) achter ſik let = hinterläßt. [726]) alſo dane = ſolche, dieſelbe. [727]) ſende = was man ihm ſchicken muß. [728]) of = wenn. [729]) ſunder herde = beſondere Herde. [730]) quek = Vieh. [731]) driven = treiben. [732]) dicke = oft.

köre [733]) vorbreke Anno domini M CCC LXVIII feria II post Invocavit proxima.

Des Rades werff [734]) to rydende [735]) (121)

Anno Domini. M. CCC. LXX. secundo feria festi Penthecostes secunda Consules novi et antiqui decreverunt et pro jure statuerunt.

Wanne deme Rade eyn ſake eder eyn werf anlicht, dar ſe Radman na ſenden willet. ſo ſchal de olde Rad enen eder meer keſen [736]) ute dem nygen Rade. unde de nyge Rad alſo manighen keſen ute dem olden Rade. we on darto dünckе nütte [737]) weſen unde. welke. twene eder meer dar to alſo ghekoren werden de en ſcholen dar nicht wederſpreken. were aver der ienich de de ſpreke he enkönde des nicht ghedon [738]) van echter nod [739]) weghene. de ſchölde de echten nod bewiſen mid ſineme rechte [740]) eder he ſchölde dat loſen mid. V. bremer marken. behövede [741]) men ok eynes aleyne to dem werve, eder ſchölden erer dre weſen, ſo ſchölde de nyge Rad. des eynen aleyne eder des dridden to den twen tokeſende. mechtich weſen [742]). Welk der ghekornen. des nicht don en möchte van echter nod weg-

---

[733]) köre = Statut. [734]) werff = Geſchäft, Auftrag. [735]) rydende = reiten. [736]) keſen = wählen. [737]) nütte = paſſend, tauglich. [738]) ghedon = thun. [739]) echte nod = triftige Gründe. [740]) bewiſen mid ſineme rechte = beſchwören. [741]) behövede = bedürfte. [742]) mechtich weſen = berechtigt ſein.

hen. de ſcholde dat bewiſen mid ſineme ede [743]). eder loſen dat mid. V. bremer marken. alſe vorſcreven is..

---

uppe dat ridenᵗ [744]). LXVIIII de dar to gekoren weren

Dijt vorſcrevene geſette des ridendes hebben de Rad unde Sworen eyndrechtliken gewandelt [745]) unde vorclaret [746]) aldus [747]) wen ſe der Stad werves [748]) ut toridende ut ſenden willen So ſchullen de Rad keſen in de Sworen unde de Sworen in den Rad Jowelk [749]) enen. wen ſe aver eyndrechtliken dar to keſen eder bidden. de ſi in rade old eder nye eder Sworen. deſſe ſchullen riden van der Stad wegen ſunder Inſage [750]). benemet aver weme echte nod [751]) de ſcholde dat bewiſen myd ſinem rechte [752]). eder ſcholde dat loſen myd V bremer mark. Datum Anno domini M CCCC XXX sexto quarta feria post Lamberti etc.

LXIX.

Anno domini M. CCC. LXXXI. post pascha

1381 De Rad unde de vertich [753]) ſint up eyn ghekomen, Dat alle vrowen [754]) de hir wonhaftich ſint ſcholen nicht dreghen [755]) up eren clederen [756]) noch [757])

---

[743]) ede = Eide. [744]) ridenᵗ = Reiten. [745]) gewandelt = verändert. [746]) vorclaret = erklärt. [747]) aldus = alſo. [748]) werves = Geſchäft, Auftrag. [749]) Jowelk = jeder. [750]) ſunder Inſage = ohne Widerſpruch, unweigerlich. [751]) benemet echte nod = triftige Gründe haben. [752]) myd ſinem rechte = durch einen Eid. [753]) de vertich = die Vierzig, die Geſchwornen. [754]) vrowen = Frauen. [755]) dreghen = tragen. [756]) cledere = Kleider. [757]) noch = weder.

ſmyde [758]) noch perlen, unde ok nicht dat van golde gheneget [759]) ſy unde neynerleye ſtripen [760]). Se moten [761]) wol hebben to eyneme rocke unde to eyner koghelen [762]) knope [763]) eder ſchalen [764]) eder mowenſpan [765]) de to ſamene eyne lodighe marc weghen [766]) unde nicht meer. To eyneme rydelhoyken [767]). knope eder ſchalen de eyne halve marc weghen unde nicht meer. De haken unde ſpan [768]) to den anderen hoyken [769]) de eynen lodighen verding [770]) weghen unde nicht meer. Bratzen [771]) unde vincghern [772]) moten ſe wol dreghen unde neyne mantelſnöre [773]). Juncvrowen moten wol up eren clederen dreghen ſmyde dat eyne lodighe mark weghe unde nicht meer, unde ok neyne [774]) perlen wen to den krentzen, wat aver malk rede [775]) hefft, de mach dat dreghen wente [776]) to ſunte Jacobes daghe negeſt (122) tokomende den dach al unde nicht leng [777]). we differ ſtücke ienich vorbreke de ſy vrouwe eder Junvrouwe, ore man eder we ore vormunde were, ſcholde dat vorbeteren [778]) wo dicke [779]) dat ſchude [780]) mit vyf bremer

---

[758]) ſmyde = Geſchmeide. [759]) gheneget = genährt. [760]) ſtripe = Streif, Treſſe. [761]) moten = mögen. [762]) koghelen = Mütze, Kopfbedeckung. [763]) knope = Knöpfe. [764]) ſchalen = [765]) mowenſpan = Armſpangen. Nach Grupens Erklärung bei Pufendorf Observ. iur. un. IV. app. 206. [766]) weghen = wiegen. [767]) rydelhoyken = [768]) ſpan = Spangen. [769]) hoyken = Art Mantel. [770]) verding = Viertel Mark. [771]) bratzen = Armbänder. [772]) vincgherne = Fingerringe. [773]) mantelſnöre = Mantelſchnüre. [774]) neyne = keine. [775]) rede = bereits. [776]) wente = bis. [777]) leng = länger. [778]) vorbeteren = Strafe um geben. [779]) dicke = oft. [780]) ſchude = geſchähe.

marken. der enſchal men nemende[781]) laten[782]). Dit ſchal ſtan[783]) alſo langhe went dat de Rad unde de Swarenen meynliken[784]) by don[785]).

Additamentum ad premissa.

Anno domini M.^{0} CC.^{0} LXXXIIII Dominica post Octavas Epyphanie domini additum fuit ad precedencia sic Welk vrowe aver de knope eder Schynen[786]) maken welde[787]) van perlen de mach dat don de enſcholen aver nicht beter[788]) weſen. wen alſe de gheorloveden[789]) knöpe koſten ſcholden icht[790]) ſe de goltſmed makede.

Hir van vinſtu*) vortan over. III. blade (S. 133 des Verzeichniſſes*). ovele**) wordt an liff unde an ere

De Rad hefft gheſat[791]) vor der Stad recht. welk borgher deme anderen word to lecht[792]) dat eme ga an ſyn lyff[793]) eder an ſyne Ere. kumpt de claghe vor den Rad. dat ſchal he dem Rade vorbeteren mit. Theyn. bremer marken unde deme ſakewolden[794]) vorboten[795]) na beſeeghende[796]) erer vrunde an beident ſiden. unde dar ſchal de Rad eyn overman[797]) unde eyn middeler to weſen, off welk partye der anderen dat vortheen[798]) welde. vormach he der X marc. nicht

---

781) nemende = Niemand. 782) laten = erlaſſen. 783) ſtan = beſtehen. 784) meynliken = einſtimmig. 785) by don = abſchaffen. 786) Schynen = 787) welde = wollte. 788) beter = beſſer. 789) gheorloveden = erlaubten. 790) icht = wenn. 791) gheſat = beſtimmt. 792) word to lecht = beſchuldigen, etwas nachſagen. 793) lyff = Leben. 794) ſakewolden = Kläger. 795) vorboten = abbüßen. 796) beſeeghende = Ausſpruch. 797) overmann = Schiedsrichter. 798) vortheen = in die Länge ziehen.

*) vinſtu = findeſt du. **) ovel = übel.

toghevende. ſo ſchal he der gheven wat he der vormach. unde ſchal alſo lancghe ute der Stad ſweren [799]) eyne mile verne wente he dat gheld al utghegheven hebbe. eder des Rades willen dar umme maket [800]) hebbe.

Welk Borgher ſyne borgherſchop [801]) upgheve ane [802]) vulbord [803]) des Rades, de ſchal Borgerſchop unde Eninegghe [804]) entbeeren alſo lange dat he ſe van deme Rade wederwinne. men ſchal eme mer dar nicht weder to ſtaden [805]) he enhebbe erſt ghegheven eder gheſworen to ghevende ſyn ſchot [806]) dat he de wile do he neyn borgher enwas, vorſeten [807]) hadde eder he nehebbe erſt des Rades unde der Sworenen willen umme dat ſchot ghemaked.

De Rad unde de ſwornen ſint menliken [808]) up eyn gekomen dat dit der Stad Recht weſen ſchal dat de Rad hir nemande velighen [809]) noch leyden [810]) enſcholet vor der Stad ſchot [811]) unde plicht ſe endon dat mid vulborde der Sworenen eder der genner de de Sworenen dar to mechtigheb.

---

[799]) ute der Stad ſweren = verbannt ſeyn, ſchwören die Stadt zu räumen. [800]) des Rades willen maken = dem Rathe Genugthuung leiſten. [801]) borgherſchop = Bürgerſchaft. [802]) an = ohne. [803]) vulbord = Zuſtimmung. [804]) Eninegghe = Innung. [805]) to ſtaden = zulaſſen. [806]) ſchot = Schoß. [807]) vorſeten = nicht bezahlt, ſchuldig geblieben. [808]) menliken = einmüthig. [809]) velighen = beſchützen. [810]) leyden = Geleit geben. [811]) ſchot = Schoß.

(123) Dit is uſer ſtad recht Sunderet ſek [812]) eyn vrowe van oren kyndern. unde blyven [813]) de kyndere in eneme ſameden [814]) myt oreme ghude unde ſterft [815]) der kindere eyn. ſin gud erſt uppe de anderen kyndere de myt ome in ſamedeme ſeten [816]). unde nicht uppe de moder [817])

Sicut premittitur fuerat a Consulibus inter partes tunc litigantes diffinitum Anno domini M°CCC nonagesimo tertio in XL.

Anno domini M°. CCC°. LXVIII. Sabbato ante festum beati Bartholomei apostoli. hebbet ghe weſen de oldzaten [818]) unde hebbet uth ghe wiſet, dat men to ſunte ilgens merſch ward [819]) van deme overe [820]) mach beteren [821]) unde holden [822]) den dam, bede gheyd aff anderſtid des wateres went an de clikmolen. Dk ſint ſe ghe weſen by deme groten hole [823]) negheſt [824]) der clikmolen, dar eyn nyghe [825]) pal bynnen olde pale ghe ſtod [826]) was, dat deſſe vorbenomden [827]) old-

---

[812]) Sunderet ſek = trennt ihr Vermögen von dem der Kinder. [813]) blyven = bleiben. [814]) ſameden = Geſammtbeſitz. [815]) ſterft = ſtirbt. [816]) ſeten = ſitzen, ſind. [817]) moder = Mutter. [818]) oldzaten = Leute die auf die Grenzmale zu achten haben. So hatten in Nordheim die Oldſathen dem Feldgeſchwornen Anweiſung zu ertheilen, wie die Grenzſteine auf dem nordheimer Felde zu ſetzen waren. Spangenberg's Practiſche Erörter. II., 215. [819]) to ſunte ilgens merſch ward = von der Seite der St. Egidien-Marſch. [820]) overe = Ufer. [821]) beteren = ausbeſſern. [822]) holden = erhalten, im Stande halten. [823]) hole = Loch. [824]) negheſt = zunächſt, bei. [825]) nyghe = neuer. [826]) ghe ſtod = geſtoßen. [827]) vorbenomden = obgenannt.

zaten ſpreken, ſe mochten dene mid rechte wol uterliker [828]) ghe ſtod hebben to water wart. Ok ſchullet dat lutteke [829]) eyleken hol [830]) unde dat hol dar beneden [831]) düpe [832]) beholden wan dat in zomer daghen [833]) is, unde dat water in rechtem ſtade [834]) is. eyn weyde ſchep [835]) over dat ſtreff [836]) dat dre man dreghen [837]) mach. Ok ſchal dat grote hol dat negheſt der clikmolen in deſſeme zulven [838]) watere licht, beholden in de düpe verdehalven vod [839]) boven deme ſtreve, unde ſeven vote in de brede [840]) nedene [841]), unde achte vote bovene [842]). Ok mach de clikmolre [843]) dat lütteke eyleken wer [844]) unde dat andere dar beneden, belegghen, er iowelk [845]) mid enen viſkorve [846]) wan om des lüſted.

Anno domini. M.CCCCII. omnium Sanctorum.

Do worden de Rad old unde nyge mid den zwornen [847]) ghentzliken eyn. we uter ſtad nicht entoghe [848]) mid al ſineme ghude bynnen den negeſten verteynachten [849]) io na paſchen [850]), de ſchal vulles ſchotes plichtich we-

De uth der ſtad togheunde ſyn ſchot nicht dede.

---

[828]) uterliker = mehr nach Außen. [829]) lutteke = kleine. [830]) hol = Loch. [831]) beneden = weiter unten. [832]) düpe = Tiefe. [833]) zomer daghen = Sommer. [834]) ſtade = Geſtade, Ufer. [835]) weyde ſchep = [836]) ſtreff = [837]) dreghen = tragen. [838]) deſſeme zulven = dieſem ſelben. [839]) vod = Fuß. [840]) brede = Breite. [841]) nedene = unten. [842]) bovene = oben. [843]) clikmolre = Klickmüller. [844]) eylekenwer = [845]) iowelk = jedes. [846]) viſkorv = Fiſchkorb. [847]) zwornen = Geſchwornen. [848]) entoghe = zöge. [849]) verteynachten = 14 Tagen. [850]) paſchen = Oſtern.

ſen to bonde[851]), welde wy[852]) na der tyd wiken[853]) unde tochen[854]), de ſchal aver vulles ſchotes plichtich weſen to bonde. dar men one[855]) unde ſin ghud umme hinderen unde bekümberen[856]) ſchole.

---

(124)

Anno domini M. CC°. nonagesimo septimo, des Donnerdaghes na Johīs bapte[857]). do quemen[858]) vor den Rad unde ſwornen, der Stad denere[859]), unde orer iowelk[860]) eſſchede[861]) eyn ſchilwerd[862]) brodes eder eynen ſchillingh vor dat brod de on ghe boret hedde van der ſpende, de on nicht ghe worden were, dat were doch ore olde wonheyt[863]) unde recht, dat men on dat io gheven ſcholde. Do andwere[864]) on de Rad Spende unde ſwornen unde zeden[865]), de ſpende were up ghe nomen to ghevende den armen luden dorch got. unde nicht den deneren. were den deneren in vortyden van der ſpende brod ghe gheven, dat were ane[866]) ore vulbord[867]) geſchen[868]), unde enwolden des nicht, dat men on intokomenden tyden yenich ſpende brod, noch gheld dar vore geven ſcholde, ok en ſcholdeme[869]) ne-

---

851) bonde = geben. 852) welde wy = wollte jemand. 853) wiken = fortgehen. 854) tochen = ausziehen. 855) one = ihn. 856) bekünberen = mit Arreſt belegen. 857) Johīs bapte = Johannis Baptiſte. 858) quemen = kamen. 859) denere = Diener. 860) iowelk = jeder. 861) eſchede = forderte. 862) ſchilwerd = das einen Schilling werth iſt. 863) wonheyt = Gewohnheit. 864) andwere = antwortete. 865) zeden = ſagten. 866) ane = ohne. 867) vulbord = Zuſtimmung. 868) geſchen = geſchehen. 869) en ſcholdeme = ſollte man.

mende yenich ſchilwerd noch ſesspenninghwert brodes gheven, men we halen wolde eyn penninghwert brodes dorch got, deme ſcholdeme dat gheven unde anders nicht, Ok en ſcholdeme over der ſpende, noch van der ſpende wegene vore, oder na, nenerleye [870]) koſtlicheit [871]) mid etende, noch mid drinkende hebben, ok en ſtünden [872]) ſe on, nener olden wonheyd noch rechtes dar an to.. Deſſes ſint de Rad unde ſwornen ghentzliken en ghe worden umme de ſpende, dat alzo to holdende

---

Anno 1532 Am midweken na Bonifatii Worden (In marg.) Radt unde ſworen ein, unde beſloten in tokomenden tiden ewich tho holdende, dath men to der ſpende de de Rath plech geven tho laten ummen trentes Johannis tho middenſommer ein halff vader [873]) roggen He ſi den dur [874]) eder wolveile nemen ſchal den laten malen tho mele unde dar broth aff tho backende unde armen luden tho ghevende.

Anno domini M. CCCCVII. des mandages na bonifacii do worden de Rad old unde Nige unde de zwornen ghentzliken eyn umme der Stad beſte willen, unde willekoreden [875]), unde ſatten [876]), unde loveden [877]) dyt alſe naſcreven is to holdende. welk borger unde borgerſche to honovere, medewoner [878]) unde medewonerſche de hir to honovere dingplichtich gheweſen hebbet wente

---

[870]) nenerleye = keinerlei. [871]) koſtlicheit = Aufwand. [872]) ſtünde = geſtänden. [873]) vader = Fuder. [874]) dur = theuer. [875]) willekoreden = beſtimmten. [876]) ſatten = ſetzten feſt. [877]) loveden = gelobten. [878]) medewoner = Mitbewohner.

an deſſen dach[879]) unde noch ſint unde alzo werdet uppe de Nigenſtad vor Honovere, eder uppe den Brul[880]) to wonende toghe[881]). dat de ſcholet deme Rade gheven to der Stad behuff[882]), den verden penningh al eres ghudes. eer ſe alzo ut toghen. edder ſcholden ere vulle ſchod[883]) van alle eren ghude gheven, ghe lijk[884]) anderen borgeren alle de wile[885]) ſe dar woneden. unde ſcholden dat denne to voren eer ſe uth toghen deme rade vorwiſſenen[886]), dat ſe ere ſchod alzo io gheven welden, wan ſe des uthendes willen[887]) hebden. Vortmer[888]). welk wedewe[889]) de ute Honovere toghe, unde eynen man utwendighes[890]) neme, de ſchal deme Rade to der Stad behuff gheven eer ſe uth toghe ok den verden penningh al eres ghudes, toghe ſe ok uth eer ſe man neme eder ghelovet worde[891]) ſo ſcholde ſe deme Rade vorborgen[892]) off[893]) ſe eynen man dar na neme. dat de Rad denne des verden penninghes
(125) an erem ghude allikewol[894]) bekomen were. Dyt lethen[895]) de vorbenomden[896]) alle uppe den vorbenomden dach, van der lovene[897]) den borgeren ghemenliken kündighen, dat to wetende[898]) unde na to richtende

---

[879]) dach = Tag. [880]) Brul = Brüel. [881]) toghe = zöge. [882]) behuff = Behuf, Vortheil. [883]) ſchod = Schoß. [884]) ghe lijk = gleich. [885]) alle de wile = ſo lange. [886]) vorwiſſenen = Sicherheit beſtellen. [887]) des uthendes willen = den Willen auszuziehen. [888]) Vortmer = ferner. [889]) wedewe = Witwe. [890]) utwendighes = auswärts. [891]) ghelovet worde = verlobt wäre. [892]) vorborgen = Bürgſchaft beſtellen. [893]) off = falls. [894]) allikewol = gleichwohl, gleichfalls. [895]) lethen = ließen. [896]) vorbenomden = obengenannten. [897]) lovene = Laube. [898]) wetende = wiſſen.

Anno domini M.CCCC decimo des vridages vor ſunte Margareten dage, do ward de ſittende Rad mid den zwornen eyn, unde leten kündeghen van der lovene [899]) alze ſe dat mid deme olden Rade to voren over gheſproken [900]) hadden de des ok mid on eyn weren aldus. De Rad old unde Nige unde de ſwornen ſint eyn gheworden unde willet. Dat Dideric van deme ſtenhus unde ſin vrowe unde ere kindere. Johans wedewe [901]) van berkhuſen unde ere ſone alze hans, Ludelff, hermen unde dideric unde ere kyndere. ere aller meghede [902]), knechte unde ghe ſynde, to honovere nicht inkomen ſcholen, alle de wile [903]) ſe upper Nigenſtad wonhafftich ſyn, uthgheſproken [904]) den heren van ſunte gallen unde ſine ghude. Ok en ſchal nemend, to honovere unde in des rades ghe bede [905]) ierghene [906]) wonhaftich, on nichtes vorkopen noch to ghude kopen, unde neyne vorderniſſe [907]) don noch zelſchop [908]) mid on hebben mid yenighen dingen. unde ok eres erves unde ghudes ſek mid nichte underwynde [909]) binnen unde buten honovere. ane [910]) ere ghude bynnen honovere dar ſe plicht aff don. we ok eres ghudes wad in ard, in ſtellinge [911]) edder in vorpendinge [912]) hedde.

---

[899]) lovene = Laube. [900]) over gheſproken = berathen, überlegt. [901]) wedewe = Witwe. [902]) meghede = Mägde. [903]) alle de wile = ſo lange. [904]) uthgheſproken = ausgenommen. [905]) ghe bede = Gebiete. [906]) ierghene = irgend. [907]) vorderniſſe = Förderung. [908]) zelſchop = Geſellſchaft. [909]) underwynde = anmaße. [910]) ane = außer. [911]) ard unde ſtellinge = Beſtellung, Pacht. [912]) vorpendinge = Verpfändung.

de ſchal ſek dar van zliten[913]), ſchelede[914]) dar ok weme wad an. de openbare dat dem Rade we deſſer ſtucke ienich vorbreke[915]) de ſchal deme Rade unde Zwornen dat vorbeteren[916]) mid X. bremer mate.

Item to der vorſcrevenen tyd ſpreken de rad unde de ſwornen over[917]) unde worden eyn. were dat dem rade unde ſwornen, unde ienigheme perſonen van on biſunderen, van deſſer vorſcrevenen kündeghinge[918]) unde eyndracht wegene, ichtes[919]) to unwillen wedderſtunde[920]) eder to ſchaden ghe toghen worde gheiſtlik edder werltlik, dat ſe des ghentliken willen[921]) eyn weſen dat helpen irweren[922]) unde deme wedder to ſtande[923]) unde to vordeghedinghende[924]) upper Stad koſte.

Anno domini M CCCC undecimo an ſunte felicis inpincis daghe. do qwam[925]) vor den Rad henninghes Cokes ſone unde bath den Rad dat ſe ome wolden XVII punb honov: penninghe gheven unde bereden[926]), dar ſe ome plichtich[927]) weren van ſines vaders weghen ichtes[928]) henninghes Cokes de in ereme denſte ghe ſtorven were, dar Antwerde[929]) de Rad to unde ſede[930]),

---

913) zliten = aufgeben, ſich los machen. 914) ſchelede = fehlte, wäre ſtreitig. 915) vorbreke = zuwider handeln. 916) vorbeteren = verbeſſern, beſtraft werden. 917) ſpreken over = berathſchlagten ſich. 918) kündeghinge = Bekanntmachung. 919) ichtes = irgend. 920) to unwillen wedderſtunde = Verdrießlichkeit entſtände. 921) willen = wollen. 922) irweren = abwehren. 923) wedder to ſtande = zu widerſtehen. 924) vordeghedinghende = vertheidigen. 925) qwam = kam. 926) bereden = bezahlen. 927) plichtich = ſchuldig. 928) ichtes = einſt. 929) Antwerde = antworkete. 930) ſede = ſagte.

ſe en weren eme nichtes plichtich. ſe vünden in erer tafelen ghe ſcreven dat henninges kokes wedewe [931]) vorwiſſet [932]) hedde dat ſe betaleden, alze XII pund van ſines perdes weghen unde III pund van Tzolte [933]). van deme leſten [934]) verdendeyl Jares. Unde hedden de vor ſe uth ghegeven unde betalet in der wiſe alze hiir naſcreven ſteyd [935]) Tom erſten XXIX ſol: Reyneke neghele Item Bertolde Limborch XIX ß Item Botfelde 1 pun Item IX ß hanſe ghudeſinne Item VI pund henric Coſter Item hermen van dem polle II pund Item VII ß yſernhagen Item XV ß helmolde turcken werners ſone Item I pund Johann Benum Item I pund ſunte Jurigen [936]) dat nam upp Johan Bekedorpp

---

Upſate [937]). runinge [938]) (126)

Anno domini M°CCCC°XI des Mandaghes na twolfften do worden de Rad old unde Nige unde de vertich ſwornen ghentliken eyn deſſer naſcrevenen eyndracht [939]). unde orer iowelk wilkorede [940]) bi ſinem ede, den he deme rade unde der Stad, unde de ſwornen bi ſek ghe dan hedden, dat orer iowelk [941]) dit aldus [942]) holden unde don wille. Schude [943]) yenich upſate bede were teghen [944]) den Rad unde ſwornen wo dat iowelk

---

[931]) wedewe = Witwe. [932]) vorwiſſet = Quitung ausgeſtellt. [933]) Tzolt = Lohn, Sold. [934]) leſten = letzten. [935]) ſteyd = ſtehet. [936]) ſunte Jurigen = St. Georg. [937]) Upſate = Aufſtand, Widerſetzlichkeit. [938]) runinge = Gerücht. [939]) eyndracht = Beſchluß. [940]) wilkorede = gelobte. [941]) iowelk = jeder. [942]) aldus = alſo. [943]) Schude = geſchähe. [944]) teghen = gegen.

vorneme in runende [945]), in rade, in daed, edder wo ſek dat anders velle [946]). dat eyn iowelk de dat alſo vorneme dem Rade unde den ſwornen unvortoghet [947]) ſchal unde wel openbaren. uppe deme Radhus edder anders wor dar de Rad to ſamende were. unde dat eyn iowelk deme Rade unde ſwornen truweliken [948]) helpen wille, dat men der upſate weder ſta. unde dat ſtüre [949]) unde tüchtighe [950]) alſe des denne behuff werde uppe de jennen unde mid den jennen dar dat van ſchude [951]). unde dat eyn iowelk dit holden melden, unde don wille, na witte unde ſinne nach alle ſiner moghelicheyd [952]). Unde umme merer ſekericheyd [953]) unde bedechtniſſe [954]) willen, ſo ſint hir na by namen ghe ſcreven de Radmanne old unde nige unde ſwornen de deſſen wilkore [955]) unde eyndracht ghe ſath [956]) unde ſek des vordreghen [957]) hebbet Consules volmer van Anderten, hinrik zeldenbuth dyderik van pattenſen, hinrik ydenſen hinrik Rodewold. Johan naghel Dyderik Turcke, Cord van bavenſtede. Johan Rincghe, Olrik woldeberch. Johan van alten. Bertold Arndes. Consules Seniores, Roleff van der Nigenſtad, herbord van wintum. Johan van lude, Johan Teynebind, Brand van gronow. Johan van lemmede, Bertold bode,

---

[945]) in runende = Gerücht, Raunen, leiſe ſagen. [946]) velle = ereignete. [947]) unvortoghet = unvorzüglich, ohne Aufſchub. [948]) truweliken = getreulich. [949]) ſtüre = ſteuere, abſtelle. [950]) tüchtighe = züchtige. [951]) ſchude = geſchähe. [952]) moghelicheyd = Möglichkeit. [953]) ſekericheyd = Sicherheit. [954]) bedechtniſſe = Gedächtniß, Erinnerung. [955]) wilkore = Statut. [956]) ghefath = gemacht. [957]) vordreghen = darüber einig geworden.

Diderik van Hoverden. Roder gropengheter. Jurati, Godeke volghers. Cord zeldenbuth, Hans zineke, Bringman, ghudeſin, Sthichman Arnd Scraders, Diderik Tzelleman. Bertold bodfeld. herbordus de ſpringh Helmold Tureke. Hinrik Ilten. Cord ingehoff. Bernd van der wermboke. Hans Rodewold. gherlich de hoker. ludeleff bavenſtede. Bertram zedeler. Cord Cok Hans Wedinghehuſen. Merdorp. Diderik Rorum. Hans wunſtorp. Hinrik dorhaghen. ludeleff van der heyde. hinrik Radclinke, Beneke ſmed. hans van ernum. hinrik tetze, Dideric tolner. pris ludeke volgher, Borcherd Meyenberch. ſtacies van arnum

---

Eodem Anno et die Hans Hammenſtede de Eldere ſwor aldus in der yeghenwardicheyd[958]) des Rades Oldes unde niges unde der ſwornen, dat ek deme Rade unde den ſwornen trüwe[959]) unde hold weſen wille, unde vorneme[960]) ek yeneghe upſate de de were teghen den Rad unde ſwornen, dat ek on dat unvortoghet melden wille, dat my god ſo helpe ꝛc. Hamenſtede. (127) (In margine*). (126)

---

[958]) yeghenwardicheyd = Gegenwart. [959]) trüwe = treu. [960]) vorneme = erfahre. vernehme.

*) Item wen de Nige Radt ſitten geidt Sweren ße duſſen Eyth

Dat ick wil eyn Rathman ſyn duth iar der Stadt tho gude unßem gnedigen Heren unde eynen iderenꝛ) borger tho ſynem rechten na witte unde ßinne. Dat ßo warliken godt helpe

ꝛ) iderenꝛ = jedem.

(127) Borgerſchup [961])

1420 Anno domini M^{o}CCCC^{o}XX° feria secunda ante Conversionis sancti pauli, worden de Rad unde Swornen ein welk Borgher upgheve de Borgerſchup unde on nicht openbarede rebelke [962]) ſake dar ane ſe irkenden [963]) dat ame [964]) des to donde were, de ſcholde de Borgerſchup weder winnen [965]) und der Borger ced don in allerwiis oft [966]) he nu [967]) hedde Borger weſen

---

Den Rad to keſende [968])

1420 Anno Quadragesimo octavo am ffridage na twolfften do quemen [969]) de kopman [970]) meynheit [971]) unde Ampte eynbrechtliken uppe eyn, dat men vorbatmer [972]) den Rad keſen ſchall van twolff perſonen, mid namen [973]) veer uthe dem kopman, vere uthe der meynheid, unde vere uthe den groten ver Ampten, alſe beckere, knokenhowere [974]) Schomekere [975]) unde Smeden [976]) ꝛc.

Sworen.

Item alſe men do ſulves over eyn quam de Sworne wedder [977]) to ſettende [978]) bij den Rad umme

---

961) Borgerſchup = Bürgerſchaft. 962) rebelke = rechtlich, gültig. 963) irkenden = erkennten. 964) ame = ihm. 965) winnen = gewinnen. 966) oft = als ob. 967) nu = nie. 968) keſende = wählen. 969) quemen = kamen. 970) de kopman = Kaufmanns-Innung. 971) meynheit = Gemeinen Bürger. 972) vorbatmer = ferner, in Zukunft. 973) mid namen = namentlich. 974) knokenhowere = Knochenhauer. 975) Schomakere = Schuhmacher. 976) Smede = Schmiede. 977) wedder = wieder. 978) to ſettende = einzuſetzen.

nüth [979]) unde vromen [980]) willen der Stad So dat in vortiden geweſt hadde Alſo ſchullen verbatmer Jn den tale [981]) der Sworne weſen vere uthe dem kopman twolffe uthe der meynheit unde Seſteyne uthe den Ampten

Wanner ok van dodes wegen we vorvallet [982]) uthe den Sworen Eder doch dar uth queme [983]) wo ſik dat vorlepe [984]) So ſchall de ſittende Rad des Jares Andere Jn der jennen ſtede [985]) keſen [986]) unde den hop [987]) der Sworn wedder vorvullen So vaken [988]) des to donde were

---

we in Rade unde ſworen ſchal weſen.

Vortmer de vader unde Sone brodere unde rechte vedderen enſchullet [989]) nicht weſen Jn dem rade noch Jn den Sworn [990]) noch de eyne Jn dem rade unde de andere in den Sworn.

Jn unplicht leghe [991])

Item we ok Jn unplicht openbare leghe de en ſchall Jn dem Rade nicht weſen

Item mid allen Andern ſtucken ſchall men Jd holden unde vorhandelen alſe dat vorhen geholden is

---

[979]) nüth = Nutzen. [980]) vromen = Frommen, Vortheil. [981]) tale = Anzahl. [982]) vorvallen van dodes wegen = ſterben, durch den Tod ausfallen. [983]) queme = käme. [984]) vorlepe = ereignete. [985]) ſtede = Stelle. [986]) keſen = wählen. [987]) hop = Haufen, Anzahl. [988]) vaken = oft. [989]) enſchullet = ſollen. [990]) Sworn = Geſchwornen. [991]) in unplicht leghe =

Unwille upſtunde ꝛc.

Were ok dat Jenich unwille upſtunde twiſſchen den Jennen de In dem rade unde Swoorn ſind uppe dem Rathus edder wor dat were wo ſek dat vorlepe [992]) ſamet edder biſundern des ſchal de rad mechtich ſin [993]) to vorſchedende [994]) In fruntſchup [995]) edder In rechte dat en ſchal men anders nerghen ſoken [996]) eyn Iſlik [997]) bij ſinen eeden [998]) der Stad ghedan

Dath ſy van ſchult eder wu dath tho qweme [999]) ock ſchal de radt ſick dar tho ledighen und ſodan gebrecke [1000]) dorch fruntlicke eder rechtes beſegghinge [1]) mid deme aldererſten entſcheden additum

---

(In margine) Anno etc. XV^c^ secundo is ghefath [2]) vor eyn Ewich statutum ſo van radt und ſworen dath eyn iſlick [3]) grote kemer [4]) ſchal in ſinen eyt nemen wan hee dar tho ſweret dath hee wille in deme iare der ſtadt tho gude kopen ver Sinteners [5]) ſalpeters und dar van reken [6]) dem rade und kopen dath deme rade to gude

---

[992]) vorlepe = ereignete. [993]) mechtich ſin = berechtigt ſeyn, die Macht haben. [994]) vorſchedende = entſcheiden. [995]) fruntſchup = Freundſchaft, Güte. [996]) ſoken = klagen, Recht ſuchen. [997]) Iſlik = jeder. [998]) eeden = Eid. [999]) qweme = käme. [1000]) gebrecke = Gebrechen. [1]) beſegghinge = Entſcheidung. [2]) ghefath = feſtgeſetzt. [3]) iſlick = jeglicher. [4]) grote kemer = große Kämerer. [5]) Sinteners = Zentner. [6]) reken = abrechnen.

Eyn dem anderen wort to Lechte [7]) an liff unde ere [8]) [9]) (128)

Anno domini M. CCCC XII. De Rad old unde nige, unde de vertich ſwornen hebbet dyt ghe ſath [10]) vor der Stad recht, unde leten [11]) dat kündeghen [12]) van der lovene [13]) des ſondaghes do de Nige Rad erſt na twelfften [14]) kündeghende ward des vorſcrev. [15]) iares. Welk borgher borgerſche [16]), medewoner [17]), edder medewonerſche deme anderen edder den anderen, word to lecht de on ghan an ere liff eder an ere eere. unde der word bekennich is unde der doch nicht vulbringen [18]) kan mid ſinem tellere [19]). kumpt de claghe vor den Rad. de ſchal deme rade dat vorbeteren [20]) mid teyn bremer marken unde deme ſakewolden [21]) dat vorboten [22]) na beſeghende [23]) erer vrunde [24]) van beidentſiden. unde dar wel de Rad eyn overman to weſen, off welk parteye der anderen dat vortheen [25]) welde. unde vormach de der teyn mark nicht al ut to ghevende [26]), ſo ſchal de der gheven wad he vormach, unde ſchal ſweren uter ſtad to weſende [27]) ene mile [28]) weghes ſo langhe,

---

[7]) to Lechte = zulegte. [8]) wort an liff unde ere = Beſchuldigungen, welche Leben und Ehre in Gefahr bringen. [9]) Abgedr. Vaterl. Arch. 1835. S. 227. [10]) gheſath = beſtimmt. [11]) leten = ließen. [12]) kündeghen = kündigen. [13]) lovene = Laube am Rathhauſe. [14]) twelfften = die 12 Tage von Weihnachten bis heil. 3 Könige. [15]) vorſcrev. = vorbeſchrieben. [16]) borgerſche = Bürgerfrau. [17]) medewohner = Miethsmann. [18]) vulbringen = beweiſen. [19]) tellere = Erzähler. [20]) vorbeteren = beſſern. [21]) ſakewolden = Kläger. [22]) vorboten = abbüßen. [23]) beſeghende = Ausſpruch. [24]) vrunde = Freunde. [25]) vortheen = in die Länge ziehen. [26]) ut to ghevende = zu bezahlen. [27]) ſweren uter ſtad to weſende = ſchwören die Stadt zu verlaſſen. [28]) mile = Meile.

went [29]) he dat gheld al ghe gheven hebbe, eder des rades willen darumme ghe maket [30]) hebbe.

1459 Anno etc. LIX°. Des mandages vincencij martiris worden Rad unde Sworen eyndrechtliken eyn umme de woninge [31]) der Smede [32]) to honovere Alſo dat de ſmede ſchullen unde mogen wonen In ſodanen [33]) ſteden [34]) dar ſe nuw [35]) tortyt rede [36]) wonen unde in anders |neynen [37]) ſteden unde wonigen ſunder [38]) In der Smedeſtrate mogen de ſmede vorbad [39]) wonen unde huſinge hebben van dem orde an, des huſes tegen ſtrokornes huſe dar gherke gridouw de gropengeter [40]) Ichteswanne [41]) Inne gewonet hadde uppe der halve [42]) wentte [43]) an dat ſteynhuſſ vor dem ſteyndore dat Olrike ſchapere In vortiden gehord hadde alſo beſchedelken [44]) dat de naber [45]) an beydent ſyden dem ſmedehuſe beſeten [46]) oren gantzen willen unde vulbord [47]) dar to gevende werden [48]) unde dat men neyne noſtalle [49]) uppe de ſtraten vor de dore [50]) ſette unde hebbe

---

[29]) went = bis. [30]) willen darumme ghe maket = zufrieden geſtellt. [31]) woninge = Wohnung. [32]) Smede = Schmiede. [33]) ſodanen = denjenigen. [34]) ſteden = Stellen. [35]) nuw = nun, jetzt. [36]) rede = bereits. [37]) neynen = keinen. [38]) ſunder = außer. [39]) vorbad = fernerhin. [40]) gropengeter = Kupferſchmied. [41]) Ichteswanne = einſt. [42]) halve = Seite. [43]) wentte = bis. [44]) alſo beſchedelken = mit dem Vorbehalte. [45]) naber = Nachbaren. [46]) beſeten = beſeſſen, wohnhaft. [47]) vulbord = Zuſtimmung. [48]) gevende werden = geben ſollen. [49]) noſtalle = Nothſtälle, um die Pferde zu beſchlagen. [50]) dore = Thüren.

Anno LXXX^mo Worden Radt unde ſworen Eyn, (In margine)
dat welk borgere. bede [51]) rechteß plegen wolde vor unſer gnedigen heren gerichte, edder vor deme Rade unde dar en boven [52]) welk unſer borgere ute unſer ſtadt toge, unde an ſodaneme gebode [53]) nicht genoide [54]) ſunder uns unde de unſe veidede [55]), boven ſodane gebotht Dene bede ſo uthe unſer Stadt toge, ſcoldemen [56]) in tokomeden tyden, to Honovere nicht wedder In nemen [57])

Worde ok welk unſer borgere beſculdighet unde ſick to rechte böde [58]), dem klegere to bonde vor unſer gnedigen Heren gerichte, edder vor uns deme Rade, dene wyllen wy, des wij ſo to rechte mechtich ſin, nicht vorlaten [59]) So verne ſin recht worde

Statutum precedens fuit conclusum feria 6a post misericordias domini Anno LXXX^mo de consensu ampte gilde unde meynheidt

Liber III.

Van Mindeſcheme rechte unde anderer ſtede.

Van Mindeſcheme rechte I
Van dot ſlaghe II
We den anderen wundede III
We enen ſloghe to den oren. IIII

---

[51]) bede = der da. [52]) dar en boven = darüber, trotz dem. [53]) ſodaneme gebode = ſolchem Anerbieten. [54]) genoide = ſich genügen ließe, zufrieden wäre. [55]) veidede = befehdete. [56]) ſcoldemen = ſollte man. [57]) In nemen = aufnehmen. [58]) ſick to rechte böde = ſich anböte, die Sache vor Gericht auszugleichen. [59]) vorlaten = verlaſſen.

Van ſleghen in der taverne [60]) V
De ghe hangen wert VI
De en beſeten [61]) borghere is blivet vrij VII
Nen borghere gift bedemunt [62]) VIII
Van be ſate [63]) IX
Pro denario praeco ter citat X
De Juramento XI
Idem
Qui se proloquitur XII
De violencia XIII
De decima XIIII
Quod facere possumus statuta XV
De furto XVI
Van vormunder der kindere XVII
Dat recht ſcrivet de van Brunſwich XVIII
Wo men vorſchedinge [64]) tughet [65]) XIX
Wo men antwordet to be ſate XX
Wo men antwordet to ſamendghude [66]). XXI
Van den ſulven ſcrivet de van Brunſwich XXII
To den anderen ſtucken. XXIII
We dat gud nemet de ſchal be talen. XXIIII
Wo en ſtad ore olde recht beholdet [67]) XXV
Van den ſulven quasi XXVI
Velle [68]) en unſinnich man in den zod. [69]) XXVII

---

[60]) taverne = Wirthshauſe. [61]) beſeten = anſäſſiger. [62]) bedemunt = Strafe für unerlaubten Beiſchlaf. [63]) be ſate = Arreſt, Beſchlagnahme. [64]) vorſchedinge = Theilung der Güter. [65]) tughet = durch Zeugen beweiſet. [66]) ſamendghude = Gemeinſchaft des Beſitzes. [67]) beholdet = beweiſet, erhärtet. [68]) Velle = fiele. [69]) zod = Brunnen.

Wat en vrowe willekoren [70]) moghe dar vore ghelovet is XXVIII
Wo eghene lude [71]) nen len en nemen. unde wo men on ſchedinge [72]) to bringen [73]) ſchüle. XXIX
Wo men dwinget [74]) de ſchedinge [75]) to holdende de de Rad ſchedet. XXX
Wo de vormunden antworden [76]) moten. XXXI
We den anderen antaſten [77]) XXXII.a.
De Sutoribus. XXXII.b
Des lengudes [78]) ſinnet [79]) an den overen [80]) heren XXXIII
Binnen eme [81]) iare ſcal men bidden den overen heren gud to lenende. XXXIIII
De borghere volget in lengude den overſten heren. XXXV
De Resicatione tecti XXXVI
De incorrecto modio et mensura XXXVII (130)
Van deme de borget [82]) worde eer de vorveſtinge [83]) vulkomen [84]) were XXXVIII
We teſtamente to ſettende unde wo men breve [85]) holden ſculle XXXIX

[70]) willekoren = Bürgſchaft leiſten, verſprechen. [71]) eghene lude = Eigenbehörige, Leibeigene. [72]) ſchedinge = Spruch eines Schiedsgerichtes. [73]) to bringen = beweiſen. [74]) dwinget = zwinget. [75]) ſchedinge = Entſcheidung, Urtheil. [76]) antworden = verantworten. [77]) antaſten = angreifen. [78]) lengud = Lehengut. [79]) ſinnet = iſt zu muthen, die Belehnung zu erbitten. [80]) overen = oberen. [81]) eme = einem. [82]) borget = für den Bürgſchaft geleiſtet wird. [83]) vorveſtinge = Achtserklärung, Verbannung. [84]) vulkomen = in Kraft getreten. [85]) breve = Verträge.

De literis quitandis XL
Wundet ein den anderen dat nicht vorveſtinghe [86]) wert is. XLI
Spreket ein vrowe der anderen to den eren [87]), unde en queme nicht vore [88]). XLII
Des fones ſone volget ſime eldere vadere an lene XLIII
Myt eime eyde lediget ſek ein vel ſculde [89]) to eyner tyd XLIIII
Umme den de korter [90]) elen [91]) ghetighen [92]) wert XLV
Van deme ſulven Responsio Minden XLVI
Echter [93]) van der elen. XLVII
De gud van bloter [94]) hant winnet [95]).. XLVIII
Wo old eyn kint ſchole ſin dat ſinen vormunden vor keſen [96]) moghe XLIX

An den veertighen.

(131)

Liber III
Jus Mindenses et aliarum Civitatum.

Van Mindeſcheme rechte. van dotſlaghe.

I. Cum dominus noster dux Johannes nostrum invocaret subsidium dedit nobis ius. Civitatis

[86]) vorveſtinghe = Verbannung. [87]) to den eren = ehrenrührige Worte. [88]) queme nicht vore = erſchiene nicht vor Gericht. [89]) ein vel ſculde = der vieler Dinge beſchuldiget wird. [90]) korter = zu kurzer. [91]) elen = Elle. [92]) ghetighen = beſchuldigt. [93]) Echter = abermals. [94]) bloter = bloßer. [95]) winnet = erwirbt. [96]) vor keſen = wählen.

Mindensis. Jura autem ejusdem Civitatis sunt ista..

Si aliquis Burgensis alium casu occideret et effugeret, is propter hoc bona sua non perdidisset, sed collum. sed uxor ejus et pueri sua bona possiderent integraliter. et eidem non daretur licencia ad Civitatem redeundi.

we den anderen wundede. II.

Item si aliquis alium vulneraverit dabit Episcopo duo talenta et wychgravio unum talentum. inqua propter vulnus illatum ille potest proscribi. hec tria talenta tollet honovere advocatus. et oportet quod leso fiat condigna recompensa. sed si propter vulnus non potest sequi proscriptio. emenda est

we den sloge to den oren III.

Item si quis aliquem ad aures percusserit. dabit leso quatuor solidos et nos super addimus IIII solidos nostro advocato.

van slegen in der taverne [97]) IIII.

Item si in domo in qua est taberna. aliquis se percuciendo offenderit et si hospes domus eos obtinuerit. et eosdem in amicicia concordaverit. ita quod ad plateam non venerint ob inde nec ipse nec Civitas debet culpari.

de ghehangen wert. V.

Item si aliquis furatur et suspenditur. ejus

---

[97]) taverne = Wirthshaus.

uxor et sui pueri pro eo non gravabuntur et bona sua integraliter obtinebunt ita quod ob hoc nichil auferetur ab eis

VI. we en beſeten [98]) borgere iß blivet vry.

Iitem jus antiquum. si quis factus fuerit burgensis. et in Civitate manserit per annum et diem sine inpetitione. post hec pro viro libero tenebitur. sed si quis post hec aliquis. sive sit dominus terre sive miles ipsum requisiverit et inpetierit et ei fiet quod in vulgo dicitur borst [99]). Dabit domino nostro duci pro iniusta requisicione in Civitate facta. decem mrc. auri burgensis libere et advocato LX sol. et illi cui honorem lesit XII solid. duodecim Consulibus civitatis XII talenta. Duobus Magistris civium IIII talenta. Cuilibet burgensi V solid. istud est ius antiquum civitatis honovere

VII. nen borgere gift bebdemunt [100]).

(132) Item nullus burgensis aut filius burgensis dabit alicui militi aut famulo beddemunt qui carnaliter commisceretur. alicui virgini vel ancille intra muros civitatis que esset ipsius proprietaria. Sed reo datur gracia.

VIII. Item si quis burgensis aliquem pro debitis aut alia causa arestare fecerit dabit preconi. I. denarium quem si non sustulit. occupa-

---

[98]) beſeten = anſäſſig. [99]) borſt = [100]) bebdemunt =

tus sive arrestatus cum absolvitur eum preconi dabit. Si quis advocatus vel alius potens ipsum arrestatum sine licencia actoris recedere jusserit in eo facit sibi violenciam et injuriam Civitati

Pro denario preco ter citat

Item preco debet nostro burgensi burgen- IX.
sem vel hospitem ter ad judicium citare pro uno denario. dummodo causa sit una et eadem.

de juramento.

Item si quis alteri iuramentum fecerit non X.
ponet denarium super reliquias nisi hoc a precone requiratur.

idem

Item si burgensis agit contra burgensem XI.
Coram Judicio. et si reum contingerit jurare debere. actor potest juramentum accipere vel sibi indulgere sine impedimento advocati nec inde aliquit de jure requirere debebit

quis se proloquitur

Item si burgensis coram Judicio sine pro- XII.
locutore suum verbum loquitur hoc emendabit sex denariis hospes vero dabit quatuor solidos.

de violencia.

Item pro violencia que sulfgherichte [101]) XIII.
dicitur. burgensis dabit quatuor solid. hospes LX. sol.

---

[101]) ſulfgherichte = Selbſthülfe.

XIIII. de decima

Item ius antiquum si dominus decime inpetit aliquem burgensem pro retencione sue juste decime hoc proprio iuramento potest factum esse negare Ita quod dominus decime hoc contra ipsum non poterit probare.

XV. Quod facere possumus statuta.

Item possumus inter nos struere statuta que burkore [102]) dicuntur sine aliqua licencia advocati.

XVI. de furto

Item si res burgensi furantur et fur propter furtum deprehenditur in hiis rebus nichil habet advocatus. sed si res sunt hospitis tercia pars cedit advocato..

XVII. Van vormunden der kindere..

Prudentibus et honostis viris proconsulibus et Consulibus in Honovere salutis affectum, recht is in uſer ſtad. weren twe verſchedene brodere de ene were en borghere unde de andere en gaſt [103]) de borghere hedde kindere unde nene [104]) vrowen [105]) unde ſette den borghere ſinen kinderen voremünden bi ſun-
(133) deme live [106]) eder in ſineme ſucht bedde [107]) de borghere weren de ſolen na ſineme dode voremünden bliven unde nicht de broder de en gaſt is. Vortmer

---

[102]) Burkore = [103]) gaſt = Fremder, Auswärtiger. [104]) nene = keine. [105]) vrowen = Frau. [106]) ſundeme live = geſundem Leibe. [107]) ſucht bedde = Krankenbette.

hadde gi us gheſcreven unde vraghen [108]) laten: en Juwe [109]) borghere ſtarf unde let echte [110]) dochtere na ſek unde de dochtere ſtorven na. des hadden de dochtere twe vulle omen [111]) unde ene vulle moderen [112]) de der kindere vulle ome unde moderen weren unde der kindere vader hadde half ſuſtere [113]) van moder weghene. welick orer nu to deme erve der kindere de neghеſte ſi, des ſchon gi weten [114]) were des lik [115]) mit os dat de vullen ome unde de vulle moderen to deme erve betere [116]) recht hebden wenne [117]) de half ſuſtere des vader dat helde [118]) wi vor en recht..

dat recht ſcrivet de van brunswik. XVIII.

Honestis viris et providis amicis suis karissimis dominis..Consulibus in honovere Consules in Brunswik obsequiose voluntatis affectum in omnibus benivolum et paratum. Alſe gi us ghe ſcreven hebbet umme de vormunſcap [119]). des ſcal iuwe wiſheyt [120]) weten We mit us vormunden ſat [121]) ſinen kinderen. eder ſinem ghude dat deme. Rade witlik [122]) is de blift dar bi alſe is he wol vromede [123]) dar to. unde en mach dar neyman mit Brunß

---

[108]) vraghen = fragen. [109]) Juwe = Euer. [110]) echte = ehelig. [111]) vulle omen = vollbürtige Oheime. [112]) vulle modere = leibliche Mutter. [113]) half ſuſtere = Halbſchweſtern. [114]) ſchon gi weten = ſollet Ihr wiſſen. [115]) des lik = desgleichen, der Art. [116]) betere = beſſeres. [117]) wenne = als. [118]) helde = halten. [119]) vormunſcap = Vormundſchaft. [120]) wiſheyt = Weisheit. [121]) ſat = ſetzt, beſtellt. [122]) witlik = bekannt. [123]) vromede = fremd.

rechte af driven noch vrunt[124]) boren mach noch vremede buten eder binnen der ſtad

XIX. wo men vorſchedinge[125]) tughet[126])

Salutatione amicabili premissa en recht is in uſer ſtad wor twe borghere weren de van orem ghude worden vorſceden[127]), de worſchedinghe mochte men to bringhen[128]) mit twen bederven mannen[129]) de or ſchede lude[130]) hedden ghe weſen. Were ok der ſchedelude welk dod. den mochte men ver ſetten[131]) mit enem bederven manne dat holde we vor recht.

XXI. wo men antwordet to beſate[132]).

Vortmer[133]) umme de anderen ſake der van bodenwerdere unde dem Rodenbeckere ſpreke wi were dat
(134) ome en borghere van Bodenwerdere wan he lovet[134]) hedde dat he ome dat holde dat dunket us recht weſet. Were ok ſin ghud beſad[135]), dar mochte he bi komen ofte[136]) ſin ghude bode[137]), dat ſcolde men ome entſetten[138]) unde he ſcolde antworden uppe dem vote[139]). alſe recht were. Spreket on an[140]) de Rad

---

[124]) vrunt = Freund, Verwandter. [125]) vorſchedinge = Theilung gemeinſchaftlicher Güter. [126]) tughet = beweiſet. [127]) vorſceden van orem ghude = ihre gemeinſchaftliche Güter getheilt. [128]) to bringhen = beweiſen. [129]) bederven mannen = testotes fide dignos omnique exceptione majores. S. Emminghaus Comment. in ius susatense, Seite 66. [130]) ſchede lude = Schiedsmänner. [131]) ver ſetten = erſetzen. [132]) beſate = Beſchlagnahme des Eigenthums. [133]) vortmer = ferner. [134]) lovet = verſprochen. [135]) beſad = mit Arreſt belegt. [136]) ofte = oder. [137]) ghude bode = Bevollmächtigter. [138]) entſetten = frei geben, Arreſt aufheben. [139]) vote = Fuße. [140]) Spreket on an = macht Anſprüche an ihn.

van dem Bodenwerdere umme enen wilkore [141]). den he ghe dan hedde do he mit on en ſwaren [142]) radman was, den wilkore moſte he holden. Were he os aver umbekant. des mochten on ſine kumpane [143]) irinnen [144]) de do mit ome ſworene radmanne woren Werd [145]) ok geſchen vor enem hegheden [146]) richte [147]), ſo mochte men on irinnen mid deme richtere unde mid den dincluden [148]) bed [149]). wen he is on vorſeken [150]) mochte, hebbet ok de van Hamelen unde de van Bodenwerdere enen wilkore [151]) under ſek, dat en deme anderen den holde dat dunket os recht weſen.

XXI. Hilden.

wo men antwordet to ſamendghude [152]).

Den wiſen erhaftighen [153]) mannen oren leven vrunden [154]) den heren dem rade to honovere de. Rad to hildenſen ore willeghe denſt, we dot witlic [155]) Juwer wiſheyd were dat en ghaſt [156]) in uſe ſtad vore [157]). unde ſek dar bewivede [158]) unde dar wonede boven [159]) iar unde dach [160]). unde witlic [161]) were ſineme bro:

---

[141]) wilkore = Vertrag. [142]) ſwaren = geſchworner. [143]) kumpane = Collegen. [144]) irinnen = erinnern, in das Gedächtniß zurückrufen. [145]) Werd = wäre es. [146]) hegheden = geheaten. [147]) richte = Gerichte. [148]) dinclude = Beiſitzer. [149]) bed = beſſer. [150]) vorſeken = ableugnen. [151]) wilkore = Vertrag. [152]) ſamendghude = Gemeinſchaft der Güter. [153]) erhaftighen = ehrbaren. [154]) leven vrunden = lieben Freunden. [155]) dot witlic = laſſen wiſſen, thun kund. [156]) ghaſt = Fremder. [157]) vore = führe, käme. [158]) bewivede = verheirathete. [159]) boven = über. [160]) iar unde dach = ſächſiſche Verjährungsfriſt. [161]) witlic = bekannt.

der. ſtorve dar na. de man unde ſin husvrowe, ſpreke den des mannes brober he hedde mit ſamendeme ghude mit ſinem brodere gheſeten unde vorderbe [162]) dat ghud dar mochten des boden mannes kindere eder ore vormunden vor antworden, na uſeme rechte unde ſpreken aldus. dat dar is dat is uſe unde hebbet id in uſen weren [163]) unde en kennet [164]) dar anders nemande nicht an. Ged [165]) aver de vormunden des uppe bewiſinghe [166]) dat de man van ſinem brodere des ſamenden ghudes hebbe vorſcheden weſen. de bewiſinghe moten [167] de kindere eder ore vormunden. hebben van deme..Rade
(135) eder van deme richte [168]) eder de bewiſinghe ne mach nicht binden. Vortmer ſpreke we vor recht. na uſer ſtad rechte was [169]) Borchhard de rodebeckere. en ghe ſwaren Radmann to dem Bodenwerdere unde halp he deme..Rade ſetten unde vulborden, enen wilkore [170]) heft borchhard den wilkore. ghe broken Des brokes [171]) mach one de..Rad van deme Bodenwerdere mit ſek ſulven wol vortughen [172]) dar en be darf de.Rad nicht to wer [173]) richtes noch dinclude na uſeme rechte. Datum sub nostro secreto.

XXII. Brunwic

van den ſulven ſcrivet de van brunswic.

Den wiſen unde beſchedenen [174]) mannen den

---

[162]) vorderbe = forderte. [163]) weren = Beſitz. [164]) kennet dar nemande an = geſtehen niemandem etwas zu. [165]) Ged = gehet. [166]) bewiſinghe = Beweis. [167]) moten = müſſen. [168]) richte = Gerichte. [169]) was = war. [170]) vulborden enen wilkore = ein Statut machen. [171]) brokes = Straffälligkeit. [172]) vortughen = überführen. [173]) wer = weder. [174]) beſchedenen = beſcheidenen.

heren dem..Rade to honovere de Rad to Brunſwic willeghes denſtes wat ſe des vulbringhen moghen. alſe gi uns gheſcreven hebbet, des wetet umme dat erſte ſtucke, Were dat mit os alſo ghevallen So wolde we id mit os alſo holden, en were deme Rade dar nicht witlic af [175]) dat de brodere twene in ſamendeme ghude [176]) ghe ſetten hebden un de brodor de noch levet dat nicht be claghet ne hedde de wile de andere brodor levede de Juwe borghere was So moghen de kindere oder ore voremunden dar to antworden, dat ſe nicht ne hebben. dar ſe oreme vedderen wes plichtich af ſin aldus wolde we id mit us holden.

To den anderen ſtukken XXIII.

Oк wetet [177]) umme dat andere ſtucke umme den. Rad van Bodenwerdere. unde den Rodenbeckere were dat mit os alſo ghe vallen, dat we en ſette [178]) eder enen willekore [179]) ghe lovet [180]) hedden openbare in uſer ſtad. os unde uſen borgheren unde uſer ſtad to ghude dar en drofte [181]) we nemande buten uſer ſtad to antworden. Unde dat id de Rodebeckere bilken [182]) gheholden hedde. do he id halp mede ſetten. unde do he ore mede radman [183]) unde ore mede borghere was. unde heft de..Rad van Bodenwerdere enen benomden

---

[175]) dar nicht witlic af = das unbekannt. [176]) ſamende ghud = Gemeinſchaft der Güter. [177]) wetet = wiſſet. [178]) ſette = Geſetz. [179]) willekore = Statut. [180]) ghelovet = zu halten angelobt. [181]) drofte = dürften. [182]) bilken = billigerweiſe. [183]) mede radman = Mitglied ihres Rathes.

broke [184]) dar up ghe ſat [185]), den mot de Rodebeckere liden [186]), en heft aver de Rad dar neynen benomden. broke up ghe ſad. ſo mach de Rad ome dat keren [187]) (136) wo ſe willet aldus wolde we id mit os holden. Datum sub nostro secr.

XXIIII. Minden

We dat gud nemet [188]) de ſchal be talen

Den Erhaftighen wiſen luden erer ſunderliken [189]) vronden [190]) deme Rade van Honovere latet groten [191]) de..Rad van Minden mit aller vruntſcap. alſo gy us hadden gheſcreven van der vrowen [192]) weghene vern [193]) Jutten umme alſo dane gud alſo ore [194]) Arnold van Lemego ghe gheven unde up ghelaten [195]) hadde, dar ſe umme willekorede [196]) ſine ſchuld to beredende [197]). dar up ſpreke we aldus. nu de gift [198]) unde uplatinghe weder dan [199]) is. Mach winneke 'ore dochter dat bewiſen alſe recht is. dat ore moder unde ſe alſo vele gheldes van oreme eghenen ghude vor Arnoldus ſchult van Lemego be ret [200]) hebben unde ut ghe gheven. we dat ghud hebben wil dat ore dat ghelt van rechte weder gheven ſeal. wel [201]) ok Arnoldus ſone van Lemego wene ſchldighen [202]) de van ſines vader weghene

---

[184]) benomden broke = beſtimmte Strafe. [185]) ghe ſath = geſetzt. [186]) liden = erleiden. [187]) keren = eine Strafe beſtimmen. [188]) nemet = nimmt. [189]) ſunderliken = beſondern. [190]) vronden = Freunden. [191]) groten = grüßen. [192]) vrowen = Frauen. [193]) veru = Frau. [194]) ore = ihr. [195]) up ghelaten = cebirt, abgetreten. [196]) willekorede = verſprach. [197]) beredende = bezahlen. [198]) gift = Schenkung. [199]) weder dan = [200]) be ret = bezahlt. [201]) wel = will. [202]) ſchldighen = verklagen.

to unrechte [203]) wat up gheboret [204]) hebbe, den late [205]) he ſek antworden [206]) alſe en recht is. dit holde wy vor recht in uſer ſtad.

He due litere sigillate per Consules Mindenses sunt reposite ad privilegia quae sunt de libertate Civitatis..

Wo en ſtad ore olde recht beholdet [207]) XXXV. Minden

Den wiſen beſchedenen mannen oren ſunderliken vrunden den heren dem Rade to Honovere de Rad der ſtad to Minden ore willeghe denſt. alſo gi us gheſcreven unde ghe vraghet hadden laten. dat hebbe we wol vorſtan [208]) unde antwordet Ju aldus. weret dat uſe here van Minden os beſpreke [209]) eder verſeghede [210]). dat uſer ſtad recht were des mochte de Radmeſter mit deme ſworenen Rade ghan uppe uſes heren hus binnen Minden unde beholden dat mit oreme rechte [211]). dat dat orer ſtad olde recht were unde he ſcolde dat van rechte van on nemen. dit hebbe we vor recht in uſer ſtad. Datum sub nostro secreto..

van dem ſelven quasi. XXVI. (137)

Den wiſen beſchedenen mannen et cetera ut supra. alſe gi us hadden ghe ſcreven unde ghevraghet laten dat hebbe we wol vorſtan, unde antwordet iu aldus, weret

---

[203]) to unrechte = mit Unrecht. [204]) up gheboret = ſich auszahlen laſſen. [205]) late = laſſe. [206]) antworden = verantworten. [207]) beholdet = beweiſet. [208]) vorſtan = verſtanden. [209]) beſpreke = Einſage thäte. [210]) verſeghede = verſagte. [211]) beholden mit oreme rechte = beſchwören.

dat uſe here van Minden os ſchuldighede [212]), umme ſake dat wi ſcolden tighen [213]) one wes wes verbroken [214]) weſen. unde we ſpreken. we weren des unſchuldich, des mochte de Borghermeſtere mid twen ſworenen Radmannen os entſchuldighen uppe den hilghen [215]) unde dat recht ſcolden ſe don uppe uſes heren hus binnen Minden. unde dat recht ſcal he van rechte van on nemen. dat hebbe we vor recht in uſer ſtad. Datum sub nostro secreto..

XXVII. velle [216]) ein unſinnich man in den Zod [217]) [218])

Amicabili salute premissa den wiſen vro-

---

[212]) ſchuldighede = beſchuldigte. [213]) tighen = gegen. [214]) verbroken = ſtraffällig. [215]) entſchuldighen uppe den hilghen = einen Reinigungseid ſchwören, [216]) velle = fiele. [217]) Zod = Ziehbrunnen.

[218]) Veranlaſſung zu dem, beim hanöveriſchen Stadtrathe gehegten Zweifel wird wohl die im Art. 38. des 2ten Buchs des Sachſenrechts befindliche Dispoſition gegeben haben: »Der mann ſol gelten den ſchaden, der von ſeiner verwarloſung wegen andern leuten geſchicht, es ſey von fewer oder von waßer oder brunnen, die er nicht bewaret hat eines knies hoch vber der erden.« Auch iſt anzunehmen: daß der dem Rathe zu Minden erzählte Rechtsfall in facto nicht vollſtändig mitgetheilt, daß nämlich entweder 1) ausgelaſſen iſt: daß der in Raſerei verfallene und in den Brunnen geſtürzte Mann, dann aber auch diejenigen Leute, welche herzu gelaufen und ihm aus dem Brunnen geholfen, einen Schaden angerichtet haben, in Beziehung auf welchen eine Bruchſtrafe zu fodern geweſen ſein möchte. Oder 2) es iſt in der Geſchichtserzählung der Anfrage nicht herausgehoben, daß die Geldbuße in Beziehung auf das Hineinfallen in den Brunnen, wodurch dem kranken Manne ſowohl, als den herzugelaufenen

men [219]) luden deme..Rade to honovere alſo gi os hadden gheſcreven unde ghe vraghet latm in der wiſe:

Amicabili salute premissa gi heren Radmanne der ſtad to Minden nſe leyven [220]) vrunde, en man wort [221]) van Crancheyd [222]) to bedde bracht, unde do nement [223]) bi deme manne was do qwam he van den ſinnen [224]) alſo dat he ſek ſulven wundede mit ſineme meſſede [225]). dar na qwam he in unſinnigher wiſe [226]) unde vel [227]) in enen Zood [228]). des wort deme manne ute deme Zode gheholpen. unde is ſint to reke [229]) gheworde. Wer nu de Richtere mit rechte moghe broke vorderen [230]) uppe [231]) den man. unde uppe de lude. de to lepen [232]) unde holpen [233]) dem manne. ute deme Zode, unde is id broke wat de broke ſi des bidde wi iuwer anwiſinge [234]) in iuwem breve bi deſſeme boden [235]). wat Juwe recht darumme ſi. were des

---

Leuten durch das Herausziehen des Raſenden aus dem Brunnen Schaden erwachſen iſt, hat gefodert werden ſollen. Für dieſe Annahme ſpricht das Wort: »uppe.« Oder 3) es iſt der Erzählung des Factums vergeſſen, daß der Eigenthümer des Brunnens um deswillen, weil er denſelben nicht eines Knies hoch über der Erde mit einer Einfriedigung verſehen hat, hat in Strafe genommen werden ſollen.

[219]) vromen = frommen. [220]) leyven = lieben. [221]) wort = ward. [222]) Crancheyd = Krankheit. [223]) nement = niemand. [224]) quam he van den ſinnen = verfiel er in Raſerei. [225]) meſſede = Meſſer. [226]) qwam he in unſinnigher wiſe = raſete er. [227]) vel = fiel. [228]) Zood = Ziehbrunnen. [229]) to reke = zu recht, geſund. [230]) broke vorderen = Buße fordern. [231]) uppe = Soll dieſes heißen: von dem Manne, oder: »in Beziehung auf den Mann?« [232]) lepen = liefen. [233]) holpen = halfen. [234]) anwiſinge = Anweiſung, Benachrichtigung. [235]) boden = Boten.

ghelic [236]) mit iu ghevallen [237]). Datum sub nostro secreto.

Were des ghelic ge ſchen mit os in uſer ſtad dat ne were neyn [238]) broke. dat holde we vor recht in uſer ſtad.

XXVIII. wat de vruwe willekoren [239]) moghe dar vore ghe lovet [240]) is.

Vruntliken grote [241]) vor gheſant [242]). gi beſchedenen Radmanne to Honovere wetet dat we Juwe breve wol vorſtan hebbet unde wat gi ghe ſcheden [243]) hebbet des en ſchede wi nicht. Men uppe de anderen ſtucke dar gi vraghet wer [244]) de vruwe de Dyderikes van Iltene wit oreme manne unde mit ſinen vrunden alſo alſe he lach in deme dode bedde unde ſtarf, unde de vruwe in deme erſten iare gheſamenet [245]) weren mit brutdeghen [246]) dinghen vor anderen [247]) moghe unde vorwilkoren [248]). ane [249]) orer vrunde willen unde vulbord [250]) de de brutlechte ghe deghedinghet [251]) hebbet unde ome mit truwelofte worwiſſent [252]) ſint. (138)

Dar antworde we aldus to. dat de vruwe nicht

---

[236]) ghelic = gleichen. [237]) ghevallen = geſchehen. [238]) neyn = kein. [239]) willekoren = [240]) ghe lovet = Bürgen geſtellt ſind. [241]) grote = Grüße. [242]) vor gheſant = zuvor. [243]) ghe ſcheden = entſchieden. [244]) wer = ob. [245]) gheſamenet = [246]) brutdeghen = [247]) vor anderen = Veränderung mit vornehmen. [248]) vorwilkoren = [249]) ane = ohne. [250]) vulbord = Zuſtimmung. [251]) brutlechte ghe deghedinghet = [252]) mit truwelofte vorwiſſent = dafür gut geſagt, mit Handſchlag vergewiſſert.

vor wilkoren en mach de wile truweloſte [253]) waret [254]) ſunder [255]) vulbort der iener. de dat truweloſte hebbet entvanghen [256]) unde dat is en recht in uſer ſtad Datum sub nostro secreto.

Wo eghene lude [257]) nen len [258]) en nemet unde wo men en ſchedinghe to bringen [259]) ſchule [260]) XXIX.

Vruntlike grote vor gheſant gi beſcedenen. Radmanne to honovere Wetet [261]) dat dit is en recht in uſer ſtad dat neyn eghen man. en nimt lene in vſer ſtad to Minden. ok ſo mach men enen ſchet [262]) to bringhen mit twen bederven [263]) mannen de ſcedeslude [264]) hebbet gheweſen Datum nostro sub secreto.

Wo men dwinget [265]) de ſchedinge [266]) to holdende de de Rad ſchedet XXX.

Consules Civitatis Mindensis vruntlike grote vor gheſant. gi beſcedenen. Radmanne to honovere leyven [267]) vrunde alſo gi os hebbet ghevraghet laten. alſo ſcole gi weten [268]) to deme erſten en recht is in uſer ſtad. blivet uſe borghere eder borgherſcen [269]) ener ſcedinghe [270]) bi deme. Rade. wat dan de Rad vint [271])

---

[253]) truweloſte = Verſprechen, Bürgſchaft. [254]) waret = währet, dauert. [255]) ſunder = ohne. [256]) entvanghen = empfangen. [257]) eghene lude = Leibeigene. [258]) len = Lehen. [259]) ſchedinghe to bringhen = Ausſpruch der Schiedsrichter beweiſen. [260]) ſchule = ſolle. [261]) Wetet = wiſſet. [262]) ſchet = Ausſpruch des Schiedsgerichtes. [263]) bederven = biederen. [264]) ſcedeslude = Schiedsrichter. [265]) dwinget = zwingt. [266]) ſchedinge = Entſcheidung, Urtheil. [267]) leyven = lieben. [268]) weten = wiſſen. [269]) borgerſcen = Bürgerfrau. [270]) blivet ener ſcedinghe = beruft ſich auf eine Entſcheidung. [271]) vint = findet.

unde on ſeghede [272]) vor ene ſcedinghe [273]). dat moten ſe beyde holden. welic orer de ſcedinghe nicht en wolde holden [274]). den mach de andere dar to dwinghen mit gherichte. unde overtughen [275]) on mit deme..Rade dat he de ſcedinghe holden mod [276])..

XXXI. Wo de vormunden antworden moten [277])

En andere recht is in uſer ſtad. en echt [278]) unmundich kint ſunder [279]) vader eder moder deme vormundere gheſad [280]) weren, worden de vormunden anghefproken mit rechte umme ſchuld. van des kindes elderen weghene mit ener bloten claghe [281]) ſunder rechte bewiſinghe [282]), de ſcult moten de vormunden vorantworden mit ghulde of mit rechte [283])..

XXXII. De Sutoribus

Vortmer is en recht in uſer ſtad dat neyn knokenhowere [284]) verſche hude [285]) kopen en mod [286]) in uſer ſtad unde in uſeme gherichte

XXXII. we den anderen antaſtet [287])

Ok is en recht in uſer ſtad taſtet en den anderen an ſunder [288]) gherichte komet dat to claghe. dat ſcal

---

[272]) ſeghede = ſagte. [273]) ſcedinghe = Entſcheidung. [274]) holden = nachkommen, befolgen. [275]) overtughen = überziehen. [276]) mod = muß. [277]) moten = müſſen. [278]) echt = ehelich. [279]) ſunder = ohne. [280]) gheſad = beſtellt. [281]) bloten claghe = [282]) bewiſinghe = Beweis. [283]) ghulde of mit rechte = [284]) knokenhowere = Knochenhauer. [285]) verſche hude = friſche Häute. [286]) mod = muß, mag. [287]) antaſtet = angreift. [288]) ſunder = ohne, außer.

de iene de den anevanc [289]) heft ghe dan vorbeteren deme richte [290]) na rechte. unde deme..Rade na gnaden. unde deme de hon [291]) is gheſchen ſine bote [292]), Datum anno domini 1360 Bartholomei..

(Auf Papier) (139)

Minen fruntliken Denſt erſamen leven frundes borghermeſter unde Rad to hannover ek bidde ju denſtliken wetten [293]) en ſchith [294]) is ghe ſchen [295]) myt uns alſo dat en [296]) let werken laken [297]) vor ener weverſchen vorſaliken [298]) to ſmal dar wart he mede beſchuldighet [299]) vor ghe Richte alſo dat he vor quam [300]) unde be kande des lakens dar wart up ghe vunden [301]) dat were velſerie [302]) alſo wart ame dat laken up den hals ghe vunden [303]) vor ghe Richte do beden [304]) ſine frünt [305]) dat me ome ſin liff gheve [306]) alſo heft he ſin lif ghe loſet myt gude [307]) nu is he echt be ſproken mit undat [308]) dat ome an ſin lif [309]) ghet dar vor

---

[289]) anevanc = Anfang. [290]) richte = Gerichte. [291]) hon = iniuria, contumelia S. Oehlrichs Glossar. ad stat. bremens. s. h. v. [292]) bote = Buße, Genugthuung, reparatio damni parti laesae debita. S. Oelrichs Gloss. s. h. v. [293]) wetten = zu wiſſen. [294]) ſchith = Geſchichte, Ereigniß. [295]) geſchen = geſchehen. [296]) en = Jemand. [297]) let werken laken = ließ Leinwand weben. [298]) vorſaliken = vorſätzlich. [299]) dar mede beſchuldighet = deshalb verklagt. [300]) quam = kam. [301]) ghe vunden = für Recht gefunden. [302]) velſerie = Betrug, Fälſcherei. [303]) up den hals ghe vunden = ward er wegen der Leinewand zum Tode verurtheilt. [304]) beden = baten. [305]) frünt = Freunde. [306]) liff gheve = Leben ſchenke. [307]) gute = Güte, Gelde. [308]) echt be ſproken mit undat = gerichtlich angeklagt wegen Unthat. [309]) lif = Leben.

but[310]) he ſine unſchult up den hylghen[311]) nu ment[312]) dat ghe Richte he en moghe nene unſchult mer don[313]) ſint dem male dat he hut unde har[314]) ghe loſet hef[315]) vor ghe Richte he ſy mer[316]) Erlos unde Rechtlos bydde Ek Ju leven frunde denſtliken dat gy my wolden don anrichtinge[317]) ift alſodanne ſchit[318]) in juver ſtad ghe ſchen were wes dar mit ju[319]) Recht umme were unde gheven my dat be ſcreven[320]) dat wyl[321]) ek gherne[322]) umme gik[323]) vordenen[324]) ghe ſcreven under mynen ingheſeghel beneden[325]) diſſe ſcrift ghe drucket.

Siegel von grünem Wachs[326]).

(Auf Papier) Dem Strengen knapen Heyneken van Monichuſen unſem beſunderen ghuden vrunde Enbede[327]) wij de Rad tho Honover unſen vruntliken denſt Leve heyneke ſo gij uns hebben geſcreven umme Recht beleringe alſe

---

310) but = erbietet. 311) unſchult up den hylghen = Unſchuld zu beſchwören. 312) ment = meinet. 313) unſchult don = Reinigungseid leiſten. 314) hut unde har = Haut und Haar, das Leben. 315) hef = hätte. 316) mer = nunmehr. 317) anrichtinge = Anweiſung, Belehrung. 318) ſchit = Vorfall. 319) mit ju = bei Euch. 320) be ſcreven = geſchrieben, ſchriftlich. 321) wyl = will. 322) gherne = gern. 323) gik = Euch. 324) vordenen = verdienen, mit Dank erkennen. 325) beneden = unter.

326) Abgedruckt in den hanöv. gel. Anzeigen 1751. pag. 700. und bei Grupen Obs. rer. & antiq. Germ. pag. 65.

327) Enbede = entbieten.

juwe breff dat inneholb etc. hebbe wij woll vorſtan [328]). Hir up willet weten [329]) dat in unſer Stad Recht is, were we [330]) in unſer Stad de geloſet hedde hud unde har [331]) vor gherichte van undat wegen unde worde deſulve tom anderen male beſproken [332]) aver mid anner undat, der he ſek entſlan [333]) wolde mid ſinem eyde des Rechten uppe de hiligen etc. de were des Rechtes [334]) to bonde vorlecht [335]). Sunder he mochte ſek des entſlan drierleyewiis. Int erſten To dreghende [336]) dat glogende Iſern [337]) Eder in eynen wallende ketell [338]) to gripende [339]) wente [340]) an den Ellenbogen, Eder he mochte ſek des entledigen uppe de hilligen fulff ſevede [341]). alſe Seſſe to ſek nemende [342]) umberuchtigede ſekere [343]) bederve [344]) lude. in deſſen dren ſtucken mochte he den kore [345]) hebben unde des ticht [346]) ſeker bliven. Rechter enwete [347]) wij nicht. Hir mede ſiid gode bevalen Konde wij jw wor ane [348]) to denſte weſen dede [349]) wij mid flite [350]) gerne. Scr. under unſer Stad

---

[328]) vorſtan = verſtanden. [329]) weten = wiſſen. [330]) we = Jemand. [331]) hud unde har = Haut und Haar, Leben. [332]) beſproken = angeklagt. [333]) entſlan = entſchlagen, entledigen. [334]) Rechtes = Eides. [335]) vorlecht = verluſtig. [336]) to dreghende = zu tragen. [337]) glogende Iſern = glühende Eiſen. [338]) wallende ketell = kochenden Keſſel. [339]) gripende = greifen. [340]) wente = bis. [341]) uppe den hilligen fulff ſevede = mit ſieben einen Reinigungseid ſchwören. [342]) nemende = zu nehmen. [343]) ſekere = ſichere. [344]) bedere = biedere (Eideshelfer). [345]) kore = Wahl. [346]) ticht = Anklage, Inzicht. [347]) enwete = wiſſen. [348]) wor ane = worin. [349]) dede = thäten. [350]) flite = Fleiße.

Secret beneden [351]) deſſe ſcrifft dedrucket. Anno etc. XXX sexto Octava Epiphanie domini.

(In dorso:) De Huth unde Har eins [352]) vor gerichte geloſet hedde.

(Auf Papier) De Rad unde ſworenen ſint [353]) meynliken [354]) up eyn komen. We hir wonhafftich is he ſy borgher eder nicht enſchal nemande hus. eder woninge. eder ſtede vorkopen eder ienigherleye wijs laten. Jd enſche [355]) mid willen unde vulborde des Rades unde der Sworenen.

---

[351]) beneden = unter. [352]) eins = einmal.

[353]) Dieſes Statut iſt noch heutiges Tages in voller Gültigkeit und enthalten die landesherrlichen Verordnungen in Betreff der Veräußerung und Verpfändung der Bürgergüter, v. 6. Octbr. 1712., v. 13. Jan. 1733. u. v. 17. Aug. 1739. (abgedr. im Corp. Constit. Calenb. cap. II. № 69., 84. u. 155.) die nämlichen Beſtimmungen, daß überall keine bürgerliche Häuſer oder ſonſtige Grundſtücke verkauft oder ſonſt veräußert (»vorkopen eder ienigherleye wijs laten«) werden ſollen, es geſchehe denn mit Vorwiſſen und Genehmigung der Stadtobrigkeit, und die auf die Unterlaſſung der Anmeldung geſetzte Strafe iſt die Unverbindlichkeit des Geſchäfts — ganz wie im Statut; nur iſt die Geldſtrafe von 20 Mark bremiſch nicht mehr practiſch.

Außer der gerichtlichen Anmeldung des Contracts, wodurch bürgerliche Grundſtücke veräußert werden ſollen, iſt, nach der Verfaſſung der Stadt Hannover, noch erforderlich: 1) daß die förmliche Verlaſſung und Annahme vor Gericht geſchehe, und zwar unter den, im Gerichte herkömmlichen Formalitäten, worüber wir ſchon oben geſprochen, 2) daß derjenige, welcher das Haus annehmen will, zuvor für ſich und ſeine Ehefrau das Bürgerrecht muß gewonnen haben.

S. Meißner's Beiträge zur Kenntniß der Verfaſſung d. St. H. pag. 15 ffl.

[354]) meynliken = einmüthig. [355]) enſche = geſchehe.

we dat vorbreke [356]). de ſcholde dat deme Rade vorbeteren mid XX. bremer marken. wat he der nicht envormochte to ghevende. des wolde de Rad bekomen. an deme hus. dat he ſo vorkoffte eder lete. noch denne enſcholde de Coop [357]) nicht binden.

Vorſpraken [358]) ꝛolt [359])

We ok wel [360]) en vorſprake weſen vor unſer heren gherichte. umme geldes willen, de enſcal nenem [361]) unſer borgere unde medewonere [362]). vorſprekendes weygeren. de ſake ſi pynlik ifte borchlik [363]), unde vor ene pynlike ſake. dede gheyt an dat liff [364]) ſcal nen vorſprake mer nemen. wen [365]) VI lub. ſol. unde vor ene pinlike ſake de nicht en gheyt an dat liff II. lub. ß. unde vor ene borchlike ſake IIII lub. ok ſo en ſcal nen vorſprake van enem gaſte [366]) mer nemen wen alſo vorſcreven is icht de ſake gulde [367]) tegen [368]) enen borgere. ok en ſchullen ſe miſdetere [369]) vorſprekendes nicht weygern. welk vorſprake. dat alſo nicht enhelde [370]). unde dat deme rade to wetende [371]) wert. ſo ſcal he deme rade dat vor beteren mid ener bremer mark. (Auf Papier)

---

[356]) vorbreke = überträte. [357]) Coop = Kauf. [358]) Vorſpraken = Fürſprecher vor Gericht. [359]) ꝛolt = Sold, Gebühr. [360]) wel = will. [361]) nenem = keinem. [362]) medewoner = Miteinwohner. [363]) borchlik = bürgerlich. [364]) liff = Leben. [365]) wen = als. [366]) gaſte = Fremden. [367]) gulde = gölte, geführt würde. [368]) tegen = gegen. [369]) miſdetere = Miſſethäter. [370]) enhelde = hielte, befolgte. [371]) to wetende = kund, bekannt.

(140) (Auf Papier) Neyn borger noch medewonre[372]) ſchal kopen bynnen unſer Stad eder vor unſen doren[373]) uppe vorkoff[374]) hekede[375]) leſſe[376]) eder andere grove[377]) viſche[378]) de he weder vorkopen eder ſellen[379]) wille. bij ener bremer mark ſo vaken[380]) he dat vorbreke. ſunder me ſchal ſodanne grove viſche tom markede komen laten dat malk[381]) dat ſine ſelle doch mogen de hokers[382]) eder anders we de wolde an wol[383]) de viſche ſniden[384]) unde delen[385]) ſunder broke[386]).

XXXIII. (141) Brunwic

Des lengudes ſinnet[387]) an den ovcren heren

Prudentibus viris et honestis amicis suis sinceris dominis. Consulibus in honovere. Consules civitatis Brunswich cum affectu fidelis sui promptitudinem famulatus. Alſo gi us gheſcreven hadden des wetet[388]), dat wi dat alſo holden wol den mit us unde hebbet us des bevraghet mit wiſen[389]) luden. dat dit en recht is. wor ſtorve[390]) riddere eder knecht[391]) ane[392]) erven de lengut lenen[393]) moch-

---

372) medewonre = Miteinwohner. 373) doren = Thoren. 374) vorkoff = Vorkauf. 375) hekede = Hechte. 376) leſſe = Lächſe. 377) grove = große. 378) viſche = Fiſche. 379) ſellen = bei Kleinem verkaufen. 380) vaken = oft. 381) malk = jeder. 382) hokers = Hoken. 383) an wol = 384) ſniden = zerſchneiden. 385) delen = theilen. 386) ſunder broke = ungeſtraft. 387) ſinnet = iſt zu muthen, die Belehnung iſt zu ſuchen. 388) wetet = wiſſet. 389) wiſen = weiſen, klugen. 390) wor ſtorve = ſtürbe. 391) knecht = Knappe. 392) ane = ohne. 393) lenen = verleihen, belehnen.

ten deme ghude ſcoldeme volghen an den overen heren [394]) unde de overe here ſcolde dat to rechte lenen des gudes ſcoldeme ſinnen [395]) ane deme overen heren ichtemen wiſte [396]) dat ſcolde ſchen [397]) bi iare unde bi daghe wiſte [398]) men des nicht alſo vorder [399]) alſe he dat mit ſineme rechte vorſtan [400]) wolde, dat he des nicht ne wiſte. wanne he ome aver erſt to wetende [401]) worde ſo trede [402]) ſin tid an. — Vortmer [403]) is dat nen [404]) recht dat ienich here us des vorleggen [405]). dat wi nicht volghen ne mochten len to hebbende dat wolde wi nicht gherne liden unde wolden dat weder ſtan [406]) wor we mochten. Datum sub nostro secreto..

Binnen eme iare ſcalmen bidden den overen heren gut to lenende XXXIIII

We de..Rad der ſtad to Goſſlere ſint ghe vraghet (142) umme en recht Icht riddere eder knapen de lenghud lenen mochten borghere beleneb hedden mit ghude. de Riddere eder knapen vorſtorven ane lenerven [407]) an wene de borghere denne mit oreme lene volgen ſcullen. des ſcrive wi vor recht alſo wy us bevraget hebbet bi wiſen [408]) luden und ſulve umme de ſake nen [409])

---

[394]) volghen an den overen heren = vom Oberlehnsherrn belehnt werden. [395]) ſinnen = muthen. [396]) ichtemen wiſte = wenn man ihn kennte. [397]) ſchen = geſchehen. [398]) wiſte = wüßte, kennte. [399]) alſo vorder = ſoweit, in ſofern. [400]) mit ſineme rechte vorſtan = beſchwören, gehörig beweiſen. [401]) to wetende = bekannt. [402]) trede = träte. [403]) Vortmer = ferner. [404]) nen = kein. [405]) vorleggen = abläugnen, abſchlagen. [406]) weder ſtan = widerſtehen. [407]) lenerven = Lehnserben. [408]) wiſen = weiſen, erfahrenen. [409]) nen = kein.

rechtere recht ne wetet [410]) de borghere ſcolden den overen heren des ghudes binnen der iar tale [411]) bidden dat he on dat ghud lenede. eder dat he ſe wiſede an ores vorſtorvenen heren ghenoten [412]). van dem ſe dat ghud. mit alſo groten eren [413]) hebben mochten alſe ſe dat hadden van den erſten heren alſe dat XXVI capitel van lenrechte ut wiſet an dem ende. Ne wiſet ſe de overe here aldus nicht binnen. iare unde daghe mit ſines ſulves munde. ſint [414]) ne mot [415]) he ſe nergher [416]) wiſen unde ſcal on dat to rechte ſulven lenen alſe dat XXVII. capitel van lenrechte ut wiſet bi deſſeme rechte wille we bliven dat it alſo recht ſi unde wolde us iemand mid unrechte dar van driven. dar moſte we aller ſtede [417]). unde anderer uſen heren unde vrunde rades unde holpe [418]) to bruken wo we bi deme rechte bleven [419]) datum nostro sub secreto tergotenus afflixo.

XXXV Brunsv. De borghere volget in lengude den overſten heren.

We..Radmanne der ſtad to brunſwik ſin ghe vraghet umme en recht. Icht [420]) riddere eder knapen de lenghud lenen mochten belent [421]) hebben mit gude de riddere eder de knapen vor ſtorven ane lenerven. an

---

[410]) wetet = wiſſen. [411]) binnen der iar tale = innerhalb = eines Jahres. [412]) ghenoten = Genoſſen. [413]) alſo groten eren = mit eben dem Rechte. [414]) ſint = ferner. [415]) mot = muß, mag. [416]) nergher = nirgends. [417]) ſtede = Städte. [418]) holpe = Hülfe. [419]) bleven = bleiben. [420]) Icht = wenn, falls. [421]) belent = belehnt.

wene de borghere denne mit oreme lene volghen ſcolden. Hir umme hebbe we us bevraghet mit wiſen luden unde ſpreket vor recht. de borghere moghen mit rechte oreme lene volghen an des ghudes overe heren [422]), de here mach ſe wiſen an ores ſtorvenen [423]) heren ghe noten [424]) binnen iare unde daghe ne deyt he des nicht ſo ſcal he on dat ſulven lenen. wolde us van deſſeme rechte (143) ienich man dringen [425]) dar wolde wi der ſtede [426]) unde anderer vromen [427]) lude holpe [428]) to bruken unde wolden dat weder ſtan [429]) wo we mochten to eyner orkunde diſſer ding hebbe we deſſen bref beſeghelet to rugge halven [430]) mit uſeme hemelken [431]) inghe-ſeghele.

De Resicacione tecti.

XXXVI Minden

Honestis viris .. Consulibus in Honovere. Consules Mindensis civitatis amicitie et honoris quicquid poterint cum salute. Cupientes vestre sagacitati inquantum possumus in omnibus possibilibus et honestis cum affectu conplacere. vobis duximus super inquisitione iuris in nostre civitate super quodam casu nobis scripto observati. resbribendum. quod si aliquis considerans in nostra civitate tectum domus sui vicini suo

---

[422]) overe here = Oberlehnsherr. [423]) ſtorvenen = geſtorbenen. [424]) ghe noten = Genoſſen, Erben. [425]) dringen = mit Gewalt vertrieben. [426]) ſtede = Städte. [427]) vromen = frommen. [428]) holpe = Hülfe. [429]) weder ſtan = Widerſtand leiſten. [430]) to rugge halven = auf der Rückſeite. [431]) hemelken = heimlichen.

parieti nimis vicinum et propinquum. et idem partem eiusdem tecti sui vicini quam sibi cognosceret magis esse in suo parieti periculosam bono animo et non animo impetuoso qui dicitur harstmod [432]) resecaret seu alio modo defrangeret, idem qui hoc faceret, seu sic excederet talem excessum cum IIII sol. minden. emendabit, quorum quatuor solidorum wichgravius seu advocatus [433]) domini nostri terciam partem, et Consules Mindenses duas partes tollent pro excessu memorato, et sic excessor seu talis defactor talem excessum in nostra civitate tam advocato quam..Consulibus dinoscitur emendasse. Secus si aliter esset quod talem excessum quis faceret animo impetuoso qui dicitur hastmod, qui excessus ad maius se extendit. sed semper advocatus terciam partem et..Consules duas partes tollent de emenda.

XXXVII. Minden

De incorrecto Modio et mensura.

Hanc literam miserunt domini..Consules. Mindensis Civitatis dominis nostris.

Consulibus. Negocio petitionis vestre ad nos delato per notarium [434]) vestrum cognito honori vestre duximus rescribendum. quod si

---

[432]) harstmod = Jähzorn. [433]) advocatus = Voigt. [434]) notarius = Schreiber.

aliquis vir seu burgensis probus et non infamatus habens modium unum et non plures et (144)
concederet eundem publice vicinis suis, qui modius inveniretur non habens mensuram quam habere deberet, talis causa non pertineret ad iudicium seu ad wigravium nostre civitatis, quia non venit aliqua querimonia ad eundem, civi in iuste, cum tali modio mensuraverit.

Van deme de borge worde [435]) eer de vorveſtinge [436]) XXXVIII
vulkomen [437]) is.

Si aliquis proscriberetur coram iudicio, quod si talis acomodaretur ab aliquo amicorum suorum pro tempore quod duernacht [438]) dicitur et talis reus infra tempus pretaxatum abire decreverit et si ab amicis ab hoc promoveretur seu deduceretur, qui deducentes et ipsum promoventes infra dictum tempus, Hii a iudice et a wigravio manebunt inculpandi nec in ipsum aliquo modo excesserunt. proscriptione autem completa defensores ipsius rei nolentes ipsum iuri statuere culpandi tamquam reus existunt. hec apud nos si contingerent prescripto modo observamus.

---

[435]) de borge worde = für den Bürgſchaft geleiſtet wird. [436]) vorveſtinge = Verbannung. [437]) vulkomen = in Kraft getreten. [438]) duernacht = 24 Stunden. S. Oelrich's Glossar. ad stat. bremens. s. h. v.

XXXIX. We teſtamente to ſettende unde wo men breve holden Minden ſculle

Gy wiſen beſchedenen lude. Radman tho Honovere wetet[439]) umme de ſake de gy us gheſcreven hebbet, dat uſer ſtad recht is. Is en borghere edder borgerſche (»edder borgerſche« von ſpäter Hand) ane[440]) echte[441]) wif unde kindere de mach ſetten ſin teſtament by wolmacht[442]) efte in ſinne var bedde[443]) unde mach ſin rede[444]) ghud unde varende gud[445]) vor giften[446]) unde vor wiſen[447]) ſulven, efte ſin teſtament bevelen[448]) dat to donde unde dat blift ſtede[449]). dan erfhaftich gud[450]), dat he bi wolmacht nicht vorgiftet[451]) unde let,[452]) alſe des gudes recht is des en mach he nicht in ſime varbedde ſinen erven enwerren[453]).

XL. De literis

Of gud dar breve[454]) up ſin de den rechten erven ſpreket[455]) des he nicht ghegiftet[456]) en heft unde ute den weren laten[457]), de breve unde dar ſe up ſpreket, des en mach he nicht an ſime var bedde ſin erven nicht en verren. Hir umme dunket us na der

---

[439]) wetet = wiſſet. [440]) an = ohne. [441]) echte = rechtmäßige [442]) wolmacht = Geſundheit. [443]) var bedde = Krankheit. [444]) rede = baares. [445]) varende gud = bewegliches Gut. [446]) vor giften = verſchenken. [447]) vor wiſen = überweiſen. [448]) bevelen — befehlen, beſtimmen. [449]) ſtede = gültig. [450]) erfhaftich gud = Erbgut. [451]) vorgiftet = verſchenkt. [452]) let = läßt. [453]) enwerren = entfremden. [454]) breve = Briefe, Urkunden. [455]) ſpreket = Anſpruch geben. [456]) ghegiftet = verſchenkt, [457]) ute den weren laten = aus den Händen gegeben.

ſcrift de gi us ghe ſant hebbet recht weſen wat herman van deme ſolte redes varendes gudes vor giftet unde vor wiſet heft. Dat ſcolen ſine teſtamentere volbringen, dan (145) heft he erfhaftich gud unde breve de den Erven ſpreket, unde dar nicht bi dan en heft als hir vorſcreven is. dar heft ſin echte unde rechte [458]) vorſchedene breder [459]) recht to..

Hanc literam miserunt Consules Mindenses (In margine) Consulibus in Honovere. Salutacione amicabili (144) omni tempore praecepta. Wetet Borghemeſtere unde Rad leven beſundern vrunde dat wi juwen bref wol hebbet vorſtan, alſe dat huz [460]) unde hof gheleghen in uſer Stad, dat is erfhaftich gud. Waret wol unde bedet over us [461]).

Wundet ein den anderen dat nicht vor veſtinge (145) wert is [462]) XLI.

Juwe beſchedenheit [463]) ſcal weten [464]) uſe recht is wundede ein den anderen unde queme [465]) dat to claghe dem wichgraven. de de wunden dan [466]) hedde were ſe nicht vor veſtens wert [467]) he worde doch bruk-achtich [468]) dem richtere LX sol. vor den blot ron [469])..

---

[458]) echte unde rechte = eheligen. [459]) vorſchedene breder = Brüder, die aus der Gemeinſchaft der Güter getreten ſind. [460]) huz = Haus. [461]) bedet over us = betet für uns. [462]) vor veſtinge wert is. [463]) beſchedenheit = Beſcheidenheit. [464]) weten = wiſſen. [465]) queme = käme. [466]) dan = gemacht. [467]) vor veſtens wert = der Art, daß ſie mit Verbannung beſtraft wird. [468]) bruk-achtich = ſtraffällig. [469]) blot ron = Blutrunſt.

XLII Spreket ein vrowe [470]) der anderen to den eren [471]), unde en queme nicht vore [472])

Umme dat andere ſpreke ein vrowe der anderen ſeeldwort [473]) to den eren word, unde worde darumme ladet an gherichte, queme de vrowe nicht unde worde unhorſam deme gherichte, de mach men darumme vorveſten [474]), queme ſe aver to antworde [475]) de moſte dar vorbeteren na dortmundeſchme rechte mit XIII ſcil. dortmundeſchme, der boret [476]) dre ſcil. deme ſakewolden [477]) twene deme richte [478]) achte deme. Rade in des ſtades muren [479]) Dat is uſer ſtad recht. umme den broke an den. rad den keret [480]) de Rad den brochaftigen [481]) na oren gnaden an ſime güde.

XLIII. Minden Des ſones ſone volget ſine eldere vadere an lene.

Umme dat lengud hebbe we us bevraget mit Ludolfe van Monekehuſen unde mit anderen wiſen luden. dat ſe rechters nicht en weten [482]) evenbordiche [483]) ſones ſone. deme elder vadere volghet an ſime lene. scriptum sub nostro secreto.

---

[470]) vrowe = Frau. [471]) to den eren = ehrenrührige Worte. [472]) queme nicht vore = erſchiene nicht vor Gricht. [473]) ſeeldwort = Scheldworte. [474]) vorveſten = verbannen, in das Gefängniß werfen. [475]) to antworde = um ſich vor Gericht zu verantworten. [476]) boret = gebühren. [477]) ſakewolden = Kläger. [478]) richte = Gerichte. [479]) ſtades muren = der Stadt Mauern. [480]) keret = [481]) brochaftigen = Straffälligen. [482]) weten = wiſſen. [483]) evenbordiche = ebenbürtig.

Mid eime eyde lediget ſek ein velſculde [484]) to einer tyt [485])

Sincera salutatione premissa to iuwer vraghe, umme recht antwordede we aldus. weret mit us [486]) dat ein den anderen ſculdegede [487]) umme vele ſtukke de Jene de gheſculdiget wert mach ſik mid eneme ede [488]) eder mit twen Tughen [489]) alle der ſtukke de under one ghe gheſchen ſint untladen [490]). scriptum nostro sub secreto.

Umme den de korter [491]) elen [492]) ghetigen [493]) wert XLV.

Juwe wiſheid ſcal wetet [494]) dat de voghet [495]) to Luneborch de ghink umme unde be ſach [496]) de want- (146)
ſnidere [497]) elen. in deme markede to Luneborch des vant [498]) he by eme uſem borghere. dat ſin ele en wenich to kord [499]) was. hir umme eſchede he ome borghen to [500]). Dat ver antwordede uſe borghere he en wiſte [501]) anders nicht mer [502]) dat ſin ele lang ghe noch were wente [503]) he de elen hedde meten [504]) laten bi ſines naburs [505]) elen de iegen ome over ſtunt

---

[484]) velſculde = der mehrer Dinge beſchuldigt wird. [485]) tyt = Zeit. [486]) weret mit us = geſchähe es bei uns. [487]) ſculdegede = verklagte. [488]) ede = Eide. [489]) Tughen = Zeugen. [490]) untladen = entledigen. [491]) korter = zu kurzer. [492]) elen = Elle. [493]) ghetigen = beſchuldigt. [494]) wetet = wiſſen. [495]) voget = Vogt. [496]) be ſach = beſah. [497]) de wantſnidere = der Tuchhändler. [498]) vant = fand. [499]) kord = kurz. [500]) eſchede ome borghen to = forderte er Bürgſchaft von ihm. [501]) wiſte = wüßte. [502]) mer = als. [503]) wente = da, weil. [504]) meten = meſſen. [505]) naburs = Nachbarn.

ok mit wande [506]), unde de was ome des wol openbare bekennich. dat de ele bi ſiner elen ghe meten was dat hebbe we ok wol ervaren bi uſen borgheren de mit wande in deme markede weren. des bod ſek de borghere to rechte [507]). unde wolde be wiſen [508]) wo he van rechte ſcolde. dat de ele an vorſate [509]) unde an wiſchop [510]) unde ienegherleye arch [511]) ghe kortet [512]) were. dit en halp eme nicht he en moſte deme voghede borghen ſetten [513]). unde de voghet be ſcadede [514]) ome uppe twintihc mark penninghe. deſſe beſcattinge [515]) en ſcûde [516]) nicht in ghe richte ſtad. Ok en was deme voghede neyn claghe over de elen ghe komen unde uſe borghere bût [517]) ſek noch to rechte unde wil ſek vorſate unde alles arghes ledeghen [518]) wo he van rechte ſcal. were des ghe likes mit iuk ghe vallen [519]) in Juwer ſtad, wo gi dat richten unde handelen [520]) wolden mit iuweme borghere dat bidde we us in iuweme breve weder to ſrivene bi deſſeme boden of [521]) gi künnen [522])..

XLVI Minden

Van deme ſulven Responsio

Intima salutis adopcione previa. Juwe wiſheyd ſcal weten umme de ſchicht [523]) de iuweme bor-

---

[506]) wande = Tuche. [507]) bod ſek to rechte = erbot ſich zu Recht. [508]) be wiſen = beweiſen. [509]) an vorſate = ohne Vorſatz. [510]) an wiſchop = Vorwiſſen. [511]) arch = böſe Abſicht. [512]) ghe kortet = zu kurz geworden. [513]) borghen ſetten = Bürgen ſtellen. [514]) be ſcadede = beſtrafte. [515]) beſcattinge = Schatzung, Geldſtrafe. [516]) ſcûde = geſchah. [517]) bût = erbietet. [518]) ledeghen = Unſchuld beweiſen. [519]) ghe vallen = gheſchehen, ereignet. [520]) handelen = verfahren. [521]) of = wenn. [522]) künnen = könnet. [523]) ſchicht = Vorfall.

ghere gheſchen [524]) is in deme markede to Luneborch van der elen alſo gi us ſcreven, were [525]) des ghe lik [526]) ſchen [527]) eme uſen borghere unde wan he ſek des entſloghe [528]), dat dat to komen [529]) were ane ſine witſcap [530]) unde vorſate ſo moſte he den unram [531]) verbeteren uſen heren dem Rade mid ſinen ghude na oren gnaden Datum nostro sub secreto..

XLVII. Idem (147)

Echter [532]) van der Elen [533]).

Allen ghuden Luden den deſſe bref to kumpt to ſeynde [534]) ede to horende. unde ſunderliken [535]) deme. Rade to honovere unde der ghanſe [536]) menheyd [537]), darſulves, do ek kerſten ſtad voghet to Luneborch witlik [538]) dat ek nelkeſt [539]) na wonheyt unde na rechte des markedes to Luneborch be ſach [540]) der wantſnidere elen. des quam [541]) ek to eme wantſnidere [542]) de hetet [543]) herman dancmer borghere to honovere unde eſchede [544]) ek ſine elen de bede [545]) he mi wilchiken [546]) do ek de elen mat do was ſe en voghe [547]) to cord [548]).

---

[524]) gheſchen = geſchehen. [525]) were = wäre. [526]) ghe lik = gleichen. [527]) ſchen = geſchehen. [528]) des entſloghe = deſſen entſchlüge, ſeine Unſchuld daran bewieſe. [529]) to komen = ſich ereignet hätte. [530]) witſcap = Vorwiſſen. [531]) unram = Unordnung. [532]) Echter = ferner. [533]) Elen = Elle. [534]) ſeynde = ſehen. [535]) ſunderliken = beſonders. [536]) ghanſe = ganzen. [537]) menheyd = gemeinen Bürgerſchaft. [538]) witlik = kund. [539]) nelkeſt = jüngſt. [540]) be ſach = beſah, nachſah. [541]) quam = kam. [542]) wantſnidere = Tuchhändler. [543]) hetet = heißt. [544]) eſchede = forderte. [545]) bede = gab. [546]) wilchiken = willig. [547]) en voghe = ein wenig. [548]) to cord = zu kurz.

des ſprac[549]) ek ome dar umme, dar antwordede he mi to. he hedde de mate[550]) ghe nomen bi ſines naburs[551]) elen thilken tolners van hamborch unde he en wiſte anders nicht wen dat ſe io recht were, des ginge we to Tilken tolners gheſinde, dar bekande ſe ome des. dat Herman de elen dar meten hedde. do ek de elen eſchede do ſprak tilke tolnere he en hedde der elen nicht. ſin ghe ſin[552]) hedde ene elen ghemeten de to kort were de hedde he entwey broken do he ſin want ſniden[553]) wolde, des wort dat vor ſumet[554]) dat men hermanne dat nicht witlik en dede[555]) dat he de elen bi dan[556]) hedde. de ok eme do to ſprak mi duchte[557]) he were wes ver broken van mines heren weghene. do ſette he ſek teghen[558]) mid ovelen worden[559]) dat ek one in borghen hand brachte[560]) unde beſchadede[561]) one umme de wort. were nu iemant de Hermanne Danemere umme deſſe ſake ergherde[562]) hemeliken[563]) eder openbare an rochte[564]) eder an eren de dede ome werliken[565]) unrechte alſo ek des io bekomen wille ſin[566]) vor allen ghuden luden dar is ome to donde were, unde dar ek to comen[567]) mochte. alle deſſer

---

549) ſprac = ſprach. 550) mate = Maaße. 551) naburs = Nachbaren. 552) ghe ſin = Geſinde, Diener. 553) want ſniden = Tuch abmeſſen. 554) vor ſumet = verſäumet. 555) witlik dede = bekannt machte, wiſſen ließ. 556) bi dan = fortgeſchafft, weggeſchafft. 557) duchte = dünke. 558) ſette he ſek teghen = widerſetzte er ſich. 559) ovelen worden = Scheltworten. 560) in borghen hand brachte = Bürgſchaft von ihm beſtellen ließ. 561) beſchadede = nahm ihn in Geldſtrafe. 562) ergherde = ärgerte. 563) hemeliken = heimlich. 564) rochte = guten Rufe. 565) werliken = wahrlich. 566) bekomen ſin = beweiſen. 567) to comen = zukommen.

dinch [568]) to ener openbaren betughine zo hebbe ek deſſen bref be zeghelt [569]) mit minem inghefeghel, unde is ghe gheven na goddes bort dritteynhundert iar in deme en unde feſtigheſten iare in ſunte Symonis unde Jude avende der hilghen apoſtole.

We gud van bloter hand [570]) winned [571]). (148)

XLVIII. Consules civitatis Mindensis. Leven vrunde wetet [572]), recht is in uſer ſtad we nen [573]) ghud up gheboret [574]) hevet [575]) van vader unde van moder de wile [576]) ſe leveden [577]). unde ores ghudes na erme dode nicht up bort. hevet de ghud ghe wunnen [578]) van bloter hand. de en darf mit ſinen broderen nicht ſchichten [579]).

XLIX. Van vormunden to vor keſende [580])

Leven vrunde wetet dat uſe recht is ſchedede ſek [581]) en vrowe mit willen van oren kinderen na ores mannes dode unde ſcedede [582]) der kindere vedderen vor mundeſcop es dar en knecht [583]) mede van twelf iaren de en mach van ſiner weghene noch ſiner ſuſter [584]) de iunghere is

---

[568]) dinch = Dinge. [569]) be zeghelt = beſiegelt. [570]) van bloter hand = [571]) winned = erwirbt. [572]) wetet = wiſſet. [573]) nen = kein. [574]) upgheboret = aufgenommen, bekommen. [575]) hevet = hätte. [576]) de wile = ſo lange, während. [577]) leveden = lebten. [578]) ghe wunnen = erworben. [579]) ſchichten = theilen. [580]) vor keſende = wählen. [581]) ſchedede ſek = träte aus der Gemeinſchaft der Güter. [582]) ſcedede = [583]) knecht = junger Menſch. [584]) ſuſter = Schweſter.

de vormunden nicht vor keſen he en ſy vertein iar olt wanne he de ut ghe bracht heft [585]) ſo mach he van ſiner unde ſiner ſuſter weghene keſen [586]) to weme he wil, unde mach dat laten oft he wel wente [587]) he dan ſulven mundich worden is.

Consules Mindenses.

(In margine) Guden frundes ſo gi uns geſcreven hebben van eynem Juwem Borgher de Juw ſy menedich [588]) geworden etc. Dar beghere [589]) wy Juw up wettn [590]). Ifft ſulkes an unſer ſtad geſchege, dat ſtunde by uns alſe by dem Rade wo wy dat richten wolden god ſy mid Juv. geſcreven under unſem Secret. des mandages vor ſunte Margharcten Dage Anno etc. LVII.

L De Judeis

Amicabili salutatione premissa. wetet leven vrundes. dat wy Juwe beſte gherne don willet wor wy moghet, Of wetet, wanne Jöden [591]) mid uns wonhaftich ſin, de möten don plicht der ſtad. alſe eyn ander borghere id enſi. dat ſe mid der ſtad ſunderlike vruntſchap deghedinghen [592]) Scriptum etc.

Proconsules Mindenses.

LI. Eyn der ſtad medede [593]) knecht vörede [594]) bi

---

[585]) ut ghe bracht heft = vollkommen alt geworden. [586]) keſen = wählen. [587]) wente = weil. [588]) menedich = meineidig. [589]) beghere = begehren. [590]) wettn = zu wiſſen. [591]) Jöden = Juden. [592]) ſunderlike vruntſchap deghedinghen = beſondere gütliche Verträge ſchließen. [593]) medede = gemietheter. [594]) vörede = führte.

ſek der Stad henxt. Brandes zone [595]) van Geynſen leep [596]) ŏme enieghen, de knecht wiſede dat kind bi [597]) mid der hand. dat kind leep achter [598]) dat perd. dat perd floch deme kinde ſine overſten tene [599]) ut almeyſtich [600]) ok is dar vare [601]) an dat dat kind dar van hinderniſſe beholde an ſiner ſprake ſine leve: daghe,

Up deſſe ſake ſereven de van Minden eyn recht aldus

Wetet leven vrůndes, were de ſchicht [602]) mid us gheſchen [603]) ſo en were de knecht nichtes plichtich. unde were dat dat wunden [604]) kind ghelemet [605]) were an ſineme munde ſo were dat perd vorlorn eder eyn half weregheld [606]) vor dat perd. is dat kind ok nicht ghe: lemet an ſineme munde, ſo were ſin beteringhe [607]) ſes ſchillinge uſes pagimentes [608]).

---

van krankſinnighen [609]) lůden, ProConsules et Consules Civitatis Mindensio

Leven ſunderliken vrunde wetet uſe recht is, que: me [610]) eyn in uſer Stad van ſinne ſo is plichtich ſin (149) vormunde unde ſine maghe [611]) ene to vorwarene unde

---

[595]) zone = Sohn. [596]) leep = lief. [597]) wiſede bi = wieß zur Seite. [598]) achter = hinter. [599]) tene = Zähne. [600]) almeyſtich = größten Theils. [601]) vare = Gefahr. [602]) ſchicht = Vorfall. [603]) gheſchen = geſchehen. [604]) wunden = verwundete. [605]) ghelemet = gelähmt. [606]) weregheld = Wehrgeld. [607]) bete: ringhe = Buße. [608]) pagiment = Geld, Münze. [609]) krank: ſinnighen = verrückten, wahnſinnigen. [610]) queme = käme. [611]) maghe = Verwandte.

hebde he der nicht. ſo ſchal de Rad der ware[612]) beſorghere weſen unde wur[613]) ſin vormünde unde maghe dat vorſumeden[614]) dar ſchal de Rad embeden[615]) unde ſe dar to dwinghen[616]), unde alſe ſik diſſe ſchicht heft[617]). ſo heft de Rad rechte wiſet[618]). dat des krankſinnighen mannes broder to ſines broders gude[619]) vormünden liden[620]) moſtevan ſines wiwes[621]) weghen. unde den vormunden rekenſchop[622]) to donde van dem gude unde ſal[623]) ok dar af der vrowen unde den kinderen vormiddelſt den vormunden redelike nodtruft[624]) don. Nu he dat vorhardet[625]) heft boven[626]) des Rades bod[627]). unde in welken ſtucken he des Rades bod vorhardet heft, dat mot he vorbeteren na dem bröke[628]), alſe ſe öme boden[629]) hebbet he enkünne dat mid rechte[630]) wederreden. vorhardet he des Rades bod dar emboven mid unhorſame unde bedet ſe öme bi des ſtades hülden[631]). ſo ſteyt dat in orer gnade wo ſe dat eme keren willet. Nu aver de vründ vor dem Rade gheſproken hebbet, he

---

612) ware = Pflege, Hut, Aufſicht. 613) wur = inſofern. 614) vorſumeden = verſäumten. 615) embeden = entbieten, befehlen. 616) dwinghen = zwingen. 617) ſchicht heft = Vorfall verhält. 618) wiſet = Anweiſung gethan. 619) gude = Vermögen. 620) liden = leiden, ſich gefallen laſſen. 621) wiwes = Weibes. 622) rekenſchop = Rechenſchaft. 623) ſal = ſoll. 624) redelike nodtruft = gehörige Nothdurft. 625) vorhardet = unerfüllt gelaſſen. 626) boven = gegen. 627) bod = Gebot, Befehl. 628) bröke = Strafe. 629) boden = geboten, befohlen. 630) mit rechte = eidlich. 631) ſtades hülden = Bürgereid; Pflichten gegen die Stadt.

ſi dul [632]) unde unwittig [633]) alſe vaſte [634]) alſe de broder. Nu ſteyt dat undertoſchedende [635]), wente [636]) is dat van dorheyt dat he des Rades bod vorſmad [637]) ſo en is dat neyn unhorſam. ſo mot men ene beſorghen [638]) an vormundſchap unde an ware [639]) alſe hir vorſcreven ſteyt, kumpt id aver van nener [640]) dorheyt. ſo is id unhorſam ſo mod de Rad dat dwinghen unde to rechte bringhen alſe hir vorſcreven is Dat is uſer Stad recht Ok moghet de lenheren eren manen de van ſinne komet. eder an erer ſund [641]) ghekrenket werdet ön to unwillen nene vormünden weſen, went id ere rechte len is to erme [642]) line [643]), unde den Heren dat gud nicht vorledighet noch aneghevelle [644]) an dem gude van erer krankheyt weghen, men ere rechte borene [645]) vormünde, efte [646]) we des nicht en hedde de to gheſchickede [647]) vormünde van rechtes weghen ſchal ene vorſtan in der vrucht [648]) de ute dem gude valt [649]). de wile [650]) he levet. etc. val.

De libertate

Amicabili et obsequiosa salutatione premissa. Leven vründe wetet. uſer Stad Recht is dat. we mit

---

[632]) dul = verrückt. [633]) unwittig = unverſtändig. [634]) alſe vaſte = eben ſo ſehr. [635]) undertoſchedende = zu unterſcheiden. [636]) wente = denn. [637]) vorſmad = verſchmäht. [638]) ene beſorghen = für ihn ſorgen. [639]) ware = Aufſicht. [640]) nener = keiner. [641]) ſund = Geſundheit. [642]) erme = ihrem. [643]) line = [644]) aneghevelle = anfiele. [645]) borene = geborene. [646]) efte = oder. [647]) to gheſchickede = dazu beſtellen. [648]) vrucht = Einnahme. [649]) valt = aufkommt. [650]) de wile = ſo lange.

uns ſyne borne vryheyt [651]) thughen [652]) ſchal de mot ſweren an de hylghen [653]) dat he vry gheboren ſy. van vader unde Moder. unde dar na ſo möten ſweren dre tüghe [654]) van des vader weghene. dat de Eyd reyne unde ummeyne [655]) ſy van des vader weghene unde dre tüghe van der moder weghen dat de Eyd reyne unde ummeyne ſy van der moder weghene. alſo dat is neyn nod [656]) en is dat ſe to ſamene dat ſweren dan ſe möghen dat byſunderen don

(In margine) Guden frunde recht is in unſer Stad quemen [657]) twe Borghere to ſcheltworden ſo dat eyn dem anderen frevele [658]) unfochlike [659]) worde to ſede [660]) unde overſede [661]) de ome an ſin gelimpe [662]) ghingen unde ton eren wes to na ſtunden [663]) unde de parte [664]) beide van der wegen vor gerichte to klage unde to antworde quemen vnde dat gherichte ſe to fruntliker ſchedinge wiſede [665]) ſo en weren de parte ſodanen gerichte van der wegen nenes brokes [666]) plichtich nach deme dat gerichte ſe to fruntliken degedingen [667]) gewiſet hedde unde ok In deme gerichte van der vorgenomden [668]) klage wegen unvorwunnen [669]) weren.

---

[651]) borne vryheyt = angeborne Freiheit. [652]) thughen = beweiſen. [653]) an de hylghen = auf dem Reliquienkaſten. [654]) tyghe = Zeugen. [655]) ummeyne = nicht falſch. [656]) neyn nod = keine Noth, unnöthig. [657]) quemen = kämen. [658]) frevele = frefelhafte. [659]) unfochlike = unanſtändige. [660]) to ſede = ſagte. [661]) overſede = [662]) gelimpe = Glimp, guten Namen. [663]) ton eren wes to na ſtunden = der Ehre zu nahe gingen. [664]) parte = Parthei. [665]) to fruntliker ſchedinge wiſede = in Güte die Sache beilegte. [666]) nenes brokes = keiner Strafe. [667]) degedingen = Vertrage. [668]) vorgenomden = vorgenannten. [669]) unvorwunnen =

Guden frunde recht is in unſer Stad neme eyn frume eynen man tor E[670]) na wontliker wiſe unde de ſulve man or entghinge[671]) unde van or were boven[672]) XV Jar edder XVI, dat openbar were unde van ome nichtes voreſſchede[673]) unde anders nicht en wuſte men[674]) dat he dot were unde dar na eynen anderen man neme tor e, de doch des uppe de warde queme[675]) dat or erſte man noch levede unde ſe darumme beſchuldigede unde In de hechte[676]) ſetten lete[677]) dat ſe om alſe bedrogen[678]) hedde, mach de erbenomde[679]) frume der unwitlichet[680]) des erſten mannes mit orem ede[681]) vulſtan[682]) ſo dat oren frumelken eren[683]) nergen[684]) anne to na[685]) ſy. In deme ſe tovoren ſicke erliken[686]) geholden hebbe unde unberochtiget[687]) ſy, scriptum under unſem Secret. (In margine)

Cons. Mynd.

Guden frunde recht is in unſer ſtad gote[688]) eyn apengeter[689]) mit uns wonhefftich in olde gropen[690]) (150) (In margine) 1460

---

[670]) tor E = zur Ehe. [671]) or entghinge = ſie verließe. [672]) boven = über. [673]) voreſſchede = erſorſchte, erführe. [674]) men = als. [675]) uppe de warde queme = inne würde, erführe. [676]) hechte = Gefängniß, Haft; Hechte kommt her von „hegen“ S. Oelrich's Glossar. ad stat. br. s. v. Hechteniſſe. [677]) lete = ließe. [678]) bedrogen = betrogen. [679]) erbenomde = vorgenannte. [680]) unwitlichet = Nichtwiſſen, Unkenntniß. [681]) ede = Eide. [682]) vulſtan = erhärten. [683]) oren frumelken eren = ihrer Frauen-Ehre. [684]) nergen = nirgend. [685]) na = nahe. [686]) erliken = ehrlich. [687]) unberochtiget = unberuchtigt. [688]) gote = göße. [689]) apengeter = [690]) gropen = Grapen, Keſſel.

nige [691]) boene [692]) dar he umme beſchuldiget worde van den gropengeteren [693]) effte [694]) ſmeden [695]) in unſer Stad mochte he don ſunder broke [696]) der erſcreuen [697]) wentte [698]) dat ſmede ampt unde gropengeters eynes amptes ſint in unſer Stad beſchuldigeden ok de ſmede unde meſtwerten [699]) Eynen unſen borger dat he uppe nige lemenen [700]) unde clingen nige ſchalen makede unde nige ſcheden [701]) dar to Mochte he mit uns nicht don ſunder broke der genanten [702]) ith en ſchege [703]) denne mit oren willen god ſi mit iuw. Scriptum under unſer Secret Anno etc. LX. Am hilgen avende cecilie

---

Umme erve to nemende

Cons. Mind. Amicabili et obsequiosa salutatione premissa. Leven vründe wetet [704]) Störve in unſer Stad eyn. de na ſek lethe [705]) ſynes vader vulbroder [706]) kyndere unde vulſyſter [707]) kyndere. unde ſyner moder halfbrodere. de hedden na uſer Stad Rechte. lyke ghud [708]) Recht to deme erve. unde eyn yowelk [709]) perſone neme

---

[691]) nige = neue. [692]) boene = Boden. [693]) gropengetere = Gropengießer, Kupferſchmiede. [694]) effte = oder. [695]) ſmeden = Schmieden. [696]) ſunder broke = ungeſtraft, ohne Strafe. [697]) erſcreuen = vorgenannten. [698]) wentte = da, weil. [699]) meſtwerten = Meſſerſchmiede. [700]) lemenen = Meſſerklingen. [701]) ſcheden = ſcheiden. [702]) genanten = genannten. [703]) ith en ſchege = es geſchehe. [704]) wetet = wiſſet. [705]) lethe = ließe. [706]) vulbroder = vollbürtiger Bruder. [707]) vulſüſter = vollbürtige Schweſter. [708]) lyke ghud = gleich gutes. [709]) yowelk = jede, jegliche.

ſynen deel [710]). yo eyn alſo vele [711]) alſe de andere. Scriptum sub nostro Secreto. —

Salutatione amicabili et obsequiosa premissa leven vrunde alſe gi uns gheſcreven hebbet. dat der eynen partye de to der ſake hored, ſchele [712]) dat we nicht berichted [713]) weren in der vraghe. unde uns nicht openbared en was. dat de halffbrodere. vulle brodere weren van vader weghene vnde halffbrodere van moder weghene. Des weted [714]) dat ſe neyn beter [715]) recht enhebbet to dem erve dat ſe vullebrodere ſyn van vader weghene unde halffbrodere van moder weghene. na uſer Stad Rechte. alſe wy Ju ok eer gheſreven hebbet. Cons. Mind.

Amicabili et obsequiosa salutatione premissa. Leven Heren unde vrunde wetet we tůghe leden [716]) ſchal up ene beredincghe [717]) dat ſchal he don bynnen ſynen echten daghen [718]) das is bynnen dren verteyn nachten [719]). unde de mach ſynes tughes theen [720]) uppe den ſulven man uppe den de tuchgat [721]) unde de mot [722]) dan rechte ſeghen [723]) wat öme witlik [724]) Cons. Mind.

---

[710]) deel = Theil. [711]) vele = viel. [712]) ſchele = unzufrieden ſei. [713]) berichted = recht berichtet. [714]) weted = wiſſet. [715]) beter = beſſer. [716]) tůghe leden = Zeugniß ablegen. [717]) beredincghe = Bezahlung. [718]) echten daghen = vorgeſchriebenen Friſt. [719]) dren verteyn nachten = 6 Wochen. [720]) tughe theen = ſich auf das Zeugniß berufen. [721]) tuchgat = zeuget, Zeugniß ablegt. [722]) mot = muß. [723]) ſeghen = ſagen. [724]) witlik = bekannt.

dar umme ſy eder mit eden vorſaken [725]) unde vorſaket he der witlicheyd [726]) aldus [727]) ſo mach de andere bynnen ſyner echten tyd mit anderen tůghen [728]) ſik behelpen dit is uſe recht.

Minden Salutatione amicabili premissa. leven vrůnde wetet na utwyſinghe [729]) Juwes breves ſo is uſer Stad recht Dat de elbeſte Broder dat loffte [730]) dat he dan hefft unde na [731]) to enem ſakewolden willekoret hefft [732]), van ſyneme dele [733]) untrichten [734]) mot [735]) unde nicht van deme ſametgude. bedet to uns [736]).

Salutatione nostra obsequiosa premissa. guden vrůnde wetet [737]) were unſer Stad recht dat eyn borgher in ſyneme leſten [738]) den Tegheden [739]) penninc ſynes gudes witliken [740]) vorgheven mochte. ſo gi uns gheſcreven hebbet. ſo were unſer Stad recht. dat de gave [741]) de der dochter gheſchen [742]) is. ne ſcholde den anderen to neneme hinder [743]) komen. den ok ghegiftet [744]) is. Cons. Minden.

---

[725]) mit eden vorſaken = eidlich ableugnen. [726]) witlicheyd = Kenntniß, darum zu wiſſen. [727]) aldus = alſo. ſolcher Geſtalt. [728]) tůghen = Zeugen. [729]) utwyſinghe = Ausweiſung. [730]) loffte = Bürgſchaft. [731]) na = nachher [732]) to enem ſakewolden willekoret hefft = eine Bürgſchaft unterſchrieben hat. [733]) dele = Theile. [734]) untrichten = entrichten. [735]) mot = muß. [736]) bedet to uns = betet für uns. [737]) wetet were = wiſſet, wäre. [738]) leſten = Letzten, im Sterben. [739]) Tegheden = Zehnten. [740]) witliken = wiſſentlich. [741]) gave = Gabe, Vermächtniß. [742]) gheſchen = geſchehen. [743]) neneme hinder = keinem Hinderniß. [744]) ghegiftet = etwas vermacht.

Unſen vrüntliken grot tovorn [745]), leven ſunderlikes [746]) vründe Gy wetet [747]) wol na lantrechte ſo en beerved [748]) de unechte [749]) den echten nicht, men wy hebbet geholden [750]) in unſer Stad vor Recht des bruke wy [751]), ſterfft [752]) eyn unechte mid uns [753]) de neyn echte wiff [754]) effte [755]) kind naleth [756]), ſyne (151)
negheſten [757]) nemed [758]) ſyne lene dat in unſer Stad beſtorven [759]) is. Scriptum sub nostro Sigillo.

Cons. Minden.

Mynden. (In marg.)

Fruntliken gruth [760]) Erſamen Biſundern guden (150)
frunde ſo gy uns geſand hebben ſulven bref mit copien twiger vorſegelden [761]) breve vorſegelt van luterde rodewolde de eynen andrepende [762]) ſinen broder hermen umme XX gl. dar he one mede [763]) van ſinen erve gekofft hefft unde de andere andrepen Adrianiken des benomden [764]) lutterdes echte husfrowen ſpreken [765]) mit anderen articulen uppe LXX lub. marc. lifftucht [766])

---

[745]) grot tovorn = Gruß zuvor. [746]) ſunderlikes = beſondere. [747]) Gy wetet = Ihr wiſſet. [748]) beerved = beerbt. [749]) unechte = uneheliche. [750]) geholden = gehalten. [751]) des bruke wy = deſſen bedienen wir uns. [752]) ſterfft = ſtirbt. [753]) mid uns = bei uns. [754]) neyn echte wiff = keine rechtmäßige Frau. [755]) effte = oder. [756]) naleth = nachließe. [757]) negheſten = Nächſten, nächſten Verwandte. [758]) nemed = nehmen. [759]) beſtorven = durch Todesfall eröffnet werden. [760]) gruth = Gruß. [761]) vorſegelden = beſiegelten. [762]) andrepende = betreffend. [763]) mede = mit. [764]) benomden = genannten. [765]) ſpreken = lautend. [766]) lifftucht = Leibzucht.

ute ſinen guderen to borende [767]) etc. Begheren [768]) wy iuw fruntliken wetten [769]). dat recht is in unſer ſtad. Hedde eyn unſe borghere ſinen broder mit XX gl gekofft van ſinen erve ſo were dat ſchult unde ſodane ſchult were ſin echte fruwe ſo vorſcreven ſteit [770]) plichtich dem brodere to betalende Jth en were [771]) dat he ſodane vorſcrevene lifftucht mede gewillet [772]) unde vulbordet [773]) hedde. God ſy mit iuw Script. under unſem Secret. Anno LVII. Dioniſij.

---

(151) (In marg.) Guden frunde Recht is in unſer Stad worde eyn fruwe mit uns beſchuldiget van eynes vorſegelten breves wegen den or hushere nicht vorſegelt en hedde wol [774]) dat on eyn andere mit ſik under ſinem Ingeſegel hedde namhefftich gemaket unde ſe ſick des entſede [775]) or dar nicht witlik [776]) van en were. unde ok by ores mannes levende [777]) nicht witlik aff were geworden unde de wedderpart [778]) to bringen [779]) konde alſe recht were dat ſe edder or hushere [780]) ſodan ghelt alſe de breve Innehelde [781]) mede genoten [782]) unde entfangen hedde

---

[767]) to borende = zu erheben. [768]) Begheren = wünſchen. [769]) wetten = zu wiſſen. [770]) ſo vorſcreven ſteit = wie oben geſchrieben ſteht. [771]) Jth en were = es wäre denn. [772]) mede gewillet = dazu conſentert. [773]) vulbordet = gut geheißen. [774]) wol = obgleich. [775]) ſick des entſede = ableugnete. [776]) witlik = bekannt. [777]) levende = Leben. [778]) wedderpart = Gegenpartheі. [779]) to bringen = [780]) hushere = Hausherr, Ehemann. [781]) alſe de breve Innehelde = worüber die Briefe ſprechen. [782]) mede genoten = mit genoſſen.

unde ſe In gerichte unde in oren biweſende [783]) de tuge [784]) to lete [785]) unde mit rechte nicht by enlede [786]) holde [787]) von ſodane tuchniſſe [788]) beſtentlik to ſinde [789]). God ſy mit iuw. Ser. —

Myn willeghe denſt tovorn [790]). Wetet leven heren unde guden vründe alſe iuwe breff utwiſed [791]). unde alſe iuwe Borgher den Tegheden verdinghed [792]) hefft. unde de genne [793]) de den Tegheden dinghed hadde. unde in ſyne were [794]) bracht [795]) dar weder ſprikt [796]). So en is deme gennen de den Tegheden dinged hefft dat nicht helplik [797]). he en möte [798]) iuweme [799]) borghere gheven dat he eme gheloved [800]) hefft unde alſe ſe vordreghen [801]) ſint. Wente [802]) de Brand de van ſynen vyenden eme gheſchen is effte [803]) Musher [804]), haghel eder [805]) herſchild [806]) dar nicht to vorſteyt [807]). wan eyn man den Tegheden

---

[783]) biweſende = Beiſein, Gegenwart. [784]) tuge = Zeugen, Beweis durch Zeugen. [785]) to lete = zu ließe. [786]) by enlede = [787]) holde = halten wir. [788]) ſodane tuchniſſe = ſolchen Beweis. [789]) beſtentlik to ſinde = gültig zu ſein. [790]) denſt tovorn = Dienſte zuvor. [791]) utwiſed = ausweiſet, enthält. [792]) Tegheden verdinghed = Zehnten verpachtet. [793]) de genne = derjenige. [794]) were = Hof, Scheure. [795]) bracht = gebracht. [796]) weder ſprikt = widerſpricht. [797]) is nicht helplik = hilft ihm nichts. [798]) möte = muß. [799]) iuweme = Eurem. [800]) gheloved = verſprochen. [801]) vordreghen = übereingekommen. [802]) Wente = denn, weil. [803]) effte = oder. [804]) Musher = Mauſefraßes. [805]) eder = oder. [806]) herſchild = [807]) vorſteyt =

vöred [808]) hefft up ſine were. Scriptum sub meo sigillo .Gherhardus de Bücken.

Den wiſen unde beſchedenen luden Borgermeſteren unde Rade to honovere ſcrive we Borgermeſter unde Rad der ſtad to Minden unſen wilgen [809]) deenſt myt vruntliker grote [810]) unde dot [811]). iu witlik [812]). dat we vor recht lange ghehad hebbet. unde noch hebbet unde holdet [813]). dat veertich [814]) myt uns ſint unſer ſtad to hulpe umme dat mene beſte ghude [815]) unde de pleghet myt uns den Rad to keſende [816]) unde to ſettende [817]). unde de veertich ſint myt uns ſo lange weſen [818]). dat des myt uns nemant anders en denket. Des to bekantniſſe ſo hebbe we unſe Secret witliken [819]) an deſſen bref ghe druket. Datum Anno domini MCCCmo nonagesimo secundo In crastino beati Jacobi apostoli majoris.

De ſek vry [820]) koft [821]) heft

Inmense prudencie ac discrecionis viris proconsulibus et Consulibus in honovere amicis nostris sinceris Consules Civitatis Mindensis.

---

[808]) vöred = gefahren. [809]) wilgen = willigen. [810]) grote = Gruße. [811]) dot = thun. [812]) witlik = kund. [813]) holdet = halten. [814]) veertich = vierzig. [815]) umme dat mene beſte ghude = zum allgemeinen Beſten. [816]) to keſende = zu wählen. [817]) to ſettende = ein zu ſetzen. [818]) weſen = geweſen. [819]) witliken = wiſſentlich. [820]) vry = frei. [821]) koft = gekaufr.

Amicabili et obsequiosa salutatione premissa. Ghuden ſunderlix[822]) vrunde iuwer beſchedenheyd beghere[823]) wy to wetende[824]) uppe de vraghe in iuwer ſcrifft, unſer Stad Recht is. de genne[825]) de ſik vry ghekofft de bruket[826]) vryer lude rechtes unde moghen tüchniſſe don[827]) in aller wys alſe vrye lude pleghet to donde precipite nobis confidenter in cunctis Datum nostro sub secreto.

De mensura

Unſen vruntliken grot[828]) tovorn. ghuden vrunde in uſer Stad is recht, Worde by unſen borgere unrecht mate[829]) vünden[830]) dat ſteyt an deme Rade, wer[831]) ſe dat willen richten na gnaden effte[832]) na rechte, were ok de zulve[833]) borger guder handelinge unde ghe rochtes[834]), zo mach men ome dat to gnaden keren. Item hedde we[835]). XXXI. iar, VI. weken unde III. dage openbar to weghe unde to ſteghe ghan[836]) unbeclaghet in deme gherichte unde he ny[837]) antwerde[838]) ghe weygheret en hedde. kan he dat bewiſen

De libertate

---

[822]) ſunderlix = beſonderen. [823]) beghere = wünſchen. [824]) to wetende = daß Ihr wiſſen möget. [825]) de genne = derjenige. [826]) bruket = genießen. [827]) tüchniſſe don = Zeugniß ablegen. [828]) grot = Gruß. [829]) mate = Maaße. [830]) vünden = gefunden. [831]) wer = wie. [832]) effte = oder. [833]) de zulve = derſelbe. [834]) guder handelinge unde gh erochtes = von gutem Rufe. [835]) we = wer, jemand. [836]) to weghe unde to ſteghe ghan = [837]) ny = niemals. [838]) antwerde = ſich zu verantworten.

mid ſeſſen unbeſchuldenen [836]) beberven [837]) luden to ſik de vullenkomen ſyn in oreme rechte [838]) des mach he ghe neten [839]). bedet to uns. Cons. Myndens.

(In marg.) Aldus ſcreff [840]) de Rad van Minden vor recht. Bruntliken groth [841]) etc. Recht is in unſer Stad ſchuldigede [842]) eyn borger den anderen in gerichte umme III† [843]) rh. gulden Moſte he ome to Antworden alſo he one Beſchuldigede unde om dar neyn edder [844]) ia umme ſeggen [845]). Schuldigede ock eyn unſe Borger de wambordich [846]) were, ſinen halffbroder unde moder umme LX rh. gulden de ſe ome ſcholden ſchuldich weſen van giffte [847]) wegen ſines vaders, dar van ſin ſteffmoder ome ſcholde [848]) entrichtet hebben eyn molt [849]) garſten unde II molt haveren und hopede [850]) he egede [851]) Jo dat ander wes ome van den XL gl noch na ſtunde [852]) dar de ſulve ſin broder van ſiner und ſiner moder wegen up antworde, ſin moder und he hedden boven [853]) ver und drittich yar mit ome to wege und to ſtege gegan van der wegen unbeclaget unde unbeſchuldiget guden frundes is recht

---

[836]) unbeſchuldenen = unbeſcholtenen. [837]) beberven = biederen. [838]) de vullenkomen ſyn in oreme rechte = die gültig ſind. [839]) ghe neten = genießen, ohne Schaden bleiben. [840]) aldus ſcreff = alſo ſchrieb. [841]) groth = Gruß. [842]) ſchuldigede = verklagte. [843]) III† = 3½. [844]) edder = oder. [845]) ſeggen = ſagen. [846]) wambordich = unehlich. [847]) giffte = Vermächtniß. [848]) ſcholde = ſollte. [849]) molt = Malter. [850]) hopede = hoffte. [851]) he egede = es gebühre ihm von Rechts wegen. [852]) na ſtunde = nach zu bezahlen ſei. [853]) boven = über.

in unſer Stad de ſo mit uns mit dem anderen in unſer Stad ſodaner vorgenombe tytlangk [854]) to wege unde to ſtege gehan hebde unbeclaget unde unbeſchuldiget enwere [855]) he ome vurder [856]) van der wegen nenes antwordes umme plichtich geſcr. under unſer Stad Secr.

Düt ſcreff [857]) de Rad to Mynden deme Rade to Ho- (152) Mynden.
novere. Leven vrunde wetet [858]), dat mid uns [859]) recht is. weren twe unſer medeborgere ſchelaftich [860]). unde bleven ſe rechtes [861]), by twen bederven [862]) luden, ſe mid rechte to vorſchedende [863]). was on de vor recht ſegheden [864]), dat moſte datby bliven. Ghe bedet to uns.

Dit ſcreff de Rad to Minden an den Rad to Ho- Cons. Minden.
novere. vruntliken grot tovorn. Sunderghen [865]) ghu- super causam
den vrunde alſe gi uns ghe ſcreven hebbet van twen bro- der plum-
deren [866]) de vorſcheden weren in oreme ghude [867]), bome
unde de ene brober ſi ghe ſtorven unde hebbe naghelaten ſine echten vrowen [868]). were des ghelik [869]) mit uns

---

[854]) vorgenombe tytlangk = vorgenannte Zeitlang. [855]) enwere = wäre. [856]) vurder = ferner. [857]) ſcreff = ſchrieb. [858]) wetet = wiſſet. [859]) mid uns = bei uns. [860]) ſchelaftig = ſtreitig. [861]) bleven ſe rechtes = ſuchten ſie Recht. [862]) bederven = biederen. [863]) vorſchedende = aus einander zu ſetzen. [864]) ſeghe- den = ſagten. [865]) Sunderghen = beſonderen. [866]) bro- deren = Brüdern. [867]) vorſcheden weren in oreme ghude = keine Gemeinſchaft der Güter hatten. [868]) echten vro- wen = rechtmäßige Ehefrau. [869]) des ghelik = des- gleichen.

ghe schen [870]), so helde [871]) wy vor recht, dat de vrowe were de negheste erve to alle ores mannes nalatenen [872]) ghude to alsodanen [873]) ghude alse uppe vrowen erven [874]) mach, unde de liftucht [875]) enhindert ore nicht an orem erve, Jd en sy dat se sek vorder [876]) wes vorwillekort [877]) hebbe rechters en wete wy nicht

---

Cons. Mind. in causa luchte

Aldus screff [878]) de Rad to Minden vor recht deme Rade to Honovere. usen vruntliken grod tovorn [879]). willet weten [880]) sunderlix [881]) guden vrunde. so gi screvet, des is recht an unser Stad, wes de Rad endrechtighen [882]) mid den zworn [883]), dat mid us de vertighen [884]) sint, overdreghen by eden [885]). we dat witliken vorbreke [886]). syn liff [887]) unde gud steyd an der Stad gnaden. so en were [888]) by sünderghem broke [889]) vor willekoret [890]), dar men mede lesten [891]) mochte. Ghe bedet to us. Under unsem Secr. —

---

[870]) ghe schen = geschehen. [871]) helde = hielten. [872]) nalatenen = nachgelassenen. [873]) alsodanen = solchem. [874]) erven = vererbt werden. [875]) liftucht = Leibzucht. [876]) vorder = früher. [877]) vorwillekort = einen Vertrag gemacht. [878]) Aldus screff = So schrieb. [879]) vruntliken grod tovorn = freundlichen Gruß zuvor. [880]) weten = wissen. [881]) sunderlix = besondere. [882]) endrechtighen = einstimmig. [883]) zworn = Geschworenen. [884]) vertighen = Vierzig. [885]) overdreghen by eden = [886]) witliken vorbreke = wissentlich überträte. [887]) liff = Leib, Leben. [888]) so en were = es wäre denn. [889]) sünderghem broke = besonders bestimmte Strafe. [890]) vor willekoret = angelobt. [891]) lesten =

Consules Mindenses super causam Helmoldi tureken.

Unſen wilghen denſt tovorn. biſundern ghuden vrunde, alze gi uns ghe ſcreven hebbet. Hedde we des ghe lyk[892]), ſo mid uns ghe handelet, dat ſtunde in des Rades gnade, wer ſe dat in ſinen lyve[893]) ofte[894]) gude richten welden. unde umme den knecht. is he umberuchtet[895]) unde mid ſinen rechte vorſtan[896]) wel, dat des Rades kemerere eme dat ghe heten[897]) hebben. ſo heft de kemerer de ſchuld unde nicht de knecht, na unſer Stad rechte. Ghe bedet to us[898])

Consules Mindens.

Unſen vruntliken grod[899]) tovorn. Guden vrunde in unſer ſtad is recht, wor eyn vader ſyd[900]) mid ſinen kynderen in unvordelden ghude[901]), de is der kyndere rechte vormunde de wile ſe bynnen iaren[902]) ſint, wad de vader redeliken[903]) beghedinghet[904]) van ſyner kindere wegene, des ſind ſe plichtich to holdende. welden[905]) ſe aver des nicht holden, dar ſchal ſek de va-

---

[892]) des ghe lyk = desgleichen. [893]) lyve = Leibe, Leben. [894]) ofte = oder. [895]) umberuchtet = unberüchtigt, von gutem Rufe. [896]) mid ſinen rechte vorſtan = eidlich erhärten. [897]) ghe heten = geheißen, befohlen. [898]) Ghe bedet to uns = Ihr betet für uns. [899]) grod = Gruß. [900]) ſyt = ſitzt, iſt. [901]) unvordelden ghude = ungetheiltem Eigenthum, Gemeinſchaft der Güter. [902]) bynnen iaren = unmündig. [903]) redeliken = rechtlich. [904]) beghedinghet = verhandelt, Vertrag macht. [905]) welden = wollten.

der an bewiſen [906]) alze he beſt kan, willet ſe ome des nicht horen. ſo mach men ſe mid ghe richte dar to dwinghen [907]). Ghe bedet to uns. nostro sub Secr.

Consules Mindenses

Bruntliken grut tovorn. ghuden vrunde mid uns is recht, beropt ſek eyn tughe to lebende [908]). unde nympt dar to ſine echten tyd [909]), alze dre verteynacht [910]), der tyd mach he bruken it en ſy [911]), dat he ſek fulven wor an vorwillekoret [912]) hedde. Ok is mid uns recht, dat de eghene [913]) heft nen recht to des vryen nalate [914]) von rechte. bedet to uns. Screven under unſem Secret.

Consules Mindenses

Bruntliken grot. ghuden vrunde in uſer Stad is recht. weren unſer borgere twe partye ſchelhaftich [915]) umme eyn gheiſtlik leen [916]) weme dat to rechte [917]) to lenende bord [918]) des is de Rad mechtich to ſchedende [919]) na anſprake unde na antwerde [920]). Screven

---

(In margine) Guden frundes alſe gy uns geſcreven hadden um=

---

[906]) bewiſen = [907]) dwinghen = zwingen. [908]) tughe to lebende = Zeugniß abzulegen, Zeugenbeweis. [909]) echten tyd = geſetzliche Friſt. [910]) dre verteynacht = 6 Wochen. [911]) it en ſy = es ſei denn. [912]) vorwillekoret = verpflichtet. [913]) eghene = Leibeigene. [914]) nalate = Nachlaß. [915]) ſchelhaftich = ſtreitig. [916]) leen = Lehn. [917]) to rechte = von Rechtswegen. [918]) bord = gebührte. [919]) to ſchedende = zu entſcheiden. [920]) anſprake unde antwerde =

me beleringe[921]) des rechten andrepende[922]) ghiſen ſcherers Teſtament etc. und wy des rechten mangk[923]) uns nicht eyns werden konden und furder[924]) beleringe des rechten dar umme mit Juven ſcrifften an de van dorpmunde[925]) gedan und gehad hebben, Hebben ſe uns dar webder up geſcreven ſe uppe nene teſtamente to richtende plegen. God ſy mit iuw. Anno LXIIII.

Consules Mind.

Consules Mindenses In causa enghelberti (153)

Unſen vruntliken grod[926]) tovorn. Ghuden vrunde iowen[927]) breff hebbe we wol vorſtan[928]) unde begheret iw weten[929]). Schude[930]) in unſer Stad des ghelyk, alze gi ſcreven hebbet dat eyn uſer medeborgere ſpreke to uſem heren in uſer ieghenwardicheyd up dem Radhus. dat ſe id wol ſeghet[931]) dat ſe id vorſcheden[932]) willen, ſe en dot[933]) des nicht. ſe vorholdet my vorſatliken[934]), unde ſchedet des noch by eynen jare nicht. dat were eyn hoen[935]) deme Rade unde eyn broke[936]) unde de broke ſteyd an des Rades gna-

---

[921]) beleringe = Belehrung. [922]) andrepende = betreffend. [923]) mangk = unter. [924]) furder = ferner. [925]) dorpmunde = Dortmund. [926]) grod = Gruß. [927]) iowen = Euern. [928]) vorſtan = verſtanden. [929]) begheret iw weten = begehren, daß Ihr wiſſen möget. [930]) Schude = geſchähe. [931]) ſeghet = ſagen. [932]) vorſcheden = entſcheiden. [933]) dot = thäten es. [934]) vorholdet my vorſatliken = ſie ziehen meine Sache vorſätzlich in die Länge. [935]) hoen = Hohn. [936]) eyn broke = eine Geldſtrafe.

den, rechters en wete [937]) wy nicht. Screven under uſen Secr.

Den erzamen [938]) wiſen mannen Borgermeſteren unde Radmannen to Honovere, enbede [939]) wy de Rad to Minden unſen vruntliken grot [940]), wetet [941]) ghuden vrunde, Dat in uſer Stad is recht, welk unſe borgere de vor uns bede [942]) vorlatinghe [943]) ſines erves unde ghudes, de mod [944]) Seſteyn iar old weſen, dat de vorlatinghe bindende [945]) ſy. Screven under unſ.

Unſen vruntliken grod to voren. Ghuden vrunde Borgermeſtere unde Radmanne to Honovere, mid uns [946]) in unſer Stad to Minden is recht, we vor uns wad willekoren [947]) wel, de mod [948]) Seſteyn jar old weſen. is he dar beneden [949]), ſo enheft dat nene macht [950]). unde we to ſinen iaren ghe komen [951]) is unde deyt vorlatinghe [952]) ghudes effte erves, dat mod blivende [953]) weſen. Item is mid us recht, were dat eyn de to ſinen iaren ghekomen were, ghinghe to weghe unde to ſteghe [954])

---

[937]) wete = wiſſen. [938]) erzamen = ehrſamen. [939]) enbede = entbieten. [940]) grot = Gruß. [941]) wetet = wiſſet. [942]) bede = thäte. [943]) vorlatinghe = Verlaſſung. [944]) mod = muß. [945]) bindende = bindend, gültig. [946]) mid uns = bei uns. [947]) willekoren = Vertrag machen. [948]) mod = muß. [949]) beneden = unter. [950]) nene macht = keine Gültigkeit. [951]) to ſinen iaren ghe komen = mündig geworden. [952]) deyt vorlatinghe = abtritt, cedirt. [953]) blivende = bleibend, gültig. [954]) to weghe unde to ſteghe =

myd deme yennen de ſek ſines erves eder ghudes underwunden [955]) hedde. unde biſprakede [956]) des nicht mid rechte bynnen Jare unde daghe, des moſte he entgheldeu [957]). Ok ſo mach eyn ſin older [958]) tughen [959]), mid twen bederven mannen [960]) to ſik, de vulkomen ſin in orem rechte [961]). Ghe bedet to uns. Screven under unſem S.

Unſen vruntliken grut to voren mid begherlicheyd [962]) alles ghuden. biſundern ghuden vrunde, up iowen [963]) breff willet weten [964]). Dat in uſer Stad Minden recht is. worde unſer borghere welk van eghendomes weghene [965]) ſo angheſproken, unde vormete [966]) he ſek ſine vriheyd to to bringhende [967]) alſe recht is. vulvorde [968]) he dat unde brochte dat enes [969]) to vor uns alſe recht is. des mochte he ghenoten [970]) unde ne drofte [971]) des nicht mer [972]) to bringhen. unde bedet to uns.

Vruntliken grot tovoren. biſundern guden vrunde, In causa Bringhmans

---

[955]) underwunden = angemaßet. [956]) biſprakede = klagte deshalb, nähme in Anſpruch. [957]) entgheldeu = entbehren. [958]) older = Alter. [959]) tughen = beweiſen. [960]) bederven mannen = unverwefliche, claſſiſche Zeugen. Emminghaus Comm. in ius susatense, 66. [961]) vulkomen ſin in orem rechte = vollkommen gültig (als Zeugen) ſind. [962]) begherlicheyd = Begehr, Anweiſung. [963]) iowen = Euern. [964]) weten = wiſſen. [965]) van eghendomes weghene = als Leibeigener. [966]) vormete = erböte. [967]) to to bringhende = zu beweiſen. [968]) vulvorde = vollführte. [969]) enes = einmal. [970]) ghenoten = genießen, vortheilhaft gebrauchen. [971]) drofte = dürfte. [972]) mer = mehr.

up iowen breff willet weten dat in uſer Stad Minden recht is we unſer medeborgere welk[973]) entrochtede[974]) unde ſpreke om an ſin lif unde ere[975]). unde des bekende[976]), effte[977]) nicht vorſeken[978]) enkonde. de mod deme Sakewolden dat vorbeteren mid dren ſchillinghen unſer Monte. deme Rade na gnaden, men[979]) umme uſen heren van Minden, de hefft ſinen richter in uſer Stad de heth[980]) de wichgreve. de vordert ſinen broke[981]) nach ghebore[982]) wanne vor ome wad vorclaghet wert, des enhebbe[983]) we nicht to donde. Ghe bedet to uns.

Cons. Minden. De literis sigillatis.

Guden vrunde in unſer Stad is recht beſchuldige eyn borger myt uns den andern myt ſinen openen[984]) beſegelden breven Den bref moſte he holden Id en were dat he on entledigen konde ſo recht were myt twen beberven mannen[985]) de dat geſeyn eder gehord[986]) unde dar an unde over geweſen[987]) hebben dat de betalinge geſchen[988]) ſy eder myt quitancien[989]) des mach

---

[973]) welk = welcher. [974]) entrochtede = in böſen Ruf bringen, verläumdete. [975]) ſpreke om an ſin lif unde ere = ſagte Dinge von ihm, die ihm an Leib und Ehre gingen. [976]) bekende = geſtände, bekannte. [977]) efte = oder. [978]) vorſeken = leugnen. [979]) men = aber. [980]) heth = heißt. [981]) broke = Geldſtrafe. [982]) ghebore = Gebühr. [983]) des enhebbe = damit haben. [984]) openen = offenen. [985]) beberven mannen = gute, unverwerfliche, claſſiſche Zeugen. Emminghaus Comment. in ius susatense, pag. 66. [986]) geſeyn eder gehord = geſehn oder gehört. [987]) dar an unde over geweſen = dabei gegenwärtig geweſen. [988]) betalinge geſchen = Bezahlung geſchehen. [989]) quitancien = Quitungen.

de ſulve geneten [990]) Scr. under unſem Secr. Anno etc. XLII° —

Consules Myndenses

(154) (In marg.) 1465

Guden vrunde recht is in unſer Stad quemen [991]) twe part van unſen Borgheren vor uns und de eyne part alſe de erſte lete [992]) vor uns leſen eynen openen beſegelden breff one an drepende [993]) dar Inne de ander part benomet [994]) were de den deme erſten parte gelovet [995]) hebde vor itlike articule in dem ſulven breve utgedrucket [996]) under ſinen Ingeſegel vorſegelt dar umme de ander part beſchuldiget worde Unde de ſulve ander part mende [997]) aveſcrifft [998]) van dem erſcrevenen [999]) breve to hebbende unde dorch recht egede [1000]) unde de erſte part menede [1]) he ome nene aveſcrifft plichtich to gevende [2]) ſy Is recht ſo dat de erſte part deme anderen plichtich is unde des nene aveſcrifft to gevende He en wille [3]) den dat dorch ſinen guden willen don. Script. under unſem Secr. anno LXV Jare ame negeſten fridage post andree.

---

[990]) geneten = genießen, zum Vortheil gebrauchen. [991]) quemen = kämen. [992]) lete = ließe. [993]) one an drepende = ihn betreffend. [994]) benomet = namhaft gemacht. [995]) gelovet = Verſprechen gethan. [996]) utgedrucket = verzeichnet, aufgeführt. [997]) mende = meinte, verlangte. [998]) aveſcrifft = Abſchrift. [999]) erſcrevenen = obengenannten. [1000]) dorch recht egede = und von Rechts wegen Anſpruch darauf zu haben glaubte. [1]) menede = glaubte. [2]) to gevende = zu geben. [3]) He en wille = Er wolle.

Dyt ſcreff [4]) de Rad to Minden uppe des Rades vraghe [5]) to Honovere Ghuden vrunde alſe gi uns ghe vraghet hebbet wes unſer Stad recht ſy, umme de ſtucke twe. Dar ſeghe [6]) we iw [7]) up na unſer Stad rechte. We ſines vaders ghud unde nalath [8]) upboret [9]). de is ſines vaders ſchuld dar van plichtich to betalende. Is nu de ene broder vorſtorven, unde heft de andere broder des boden broders nalath dat he van ſinen vadere hadde up gheboret, ſo is he dorch recht des vaders ſchulde plichtich dar van to betalende. unde de des boden ban [10]) dorch trüwe unde gheloven [11]) to ſik nam, de endarff de nenes ſchaden van wardende [12]) weſen. — Umme den anderen articule. We den anderen vor uns beclaghed unde ſchuldeget [13]). de mod [14]) ok vor us recht nemen [15]) na unſer Stad rechte. Ghebedet

---

De Rad to Honovere ſcreff an den Rad to Minden, wo rotbert van edingherode ghe ſchuldeghet [16]) hedde alberte van oslevisſen umme ſchuld der he eme to betalende plichtich were van ſines vedderen wegene nach den male [17]) he ſyn erve neme dat he under eme [18]) wol bewiſen welde [19]), dar albert to ghe antwerdet hedde,

---

[4]) ſcreff = ſchrieb. [5]) vraghe = Anfrage. [6]) ſeghe = ſagen. [7]) iw = Euch. [8]) nalath = Nachlaß. [9]) upboret = aufnimmt, annimmt. [10]) ban = [11]) trüwe unde gheloven = Treue und Glauben. [12]) wardende = gewärtig. [13]) ſchuldeget = beſchuldigt. [14]) mod = muß. [15]) recht nemen = mit dem Urtheile zufrieden ſein. [16]) ghef chuldeghet = verklagt. [17]) nach dem male = indem, weil. [18]) under eme = ihm. [19]) welde = wollte.

dat he ſyn vedderlike erve neme unde nicht ſines vedderns etc., des rotbert do bleff [20]) by dem rade [21]) to Honovere wo he de bewiſinghe don [22]) ſcholde to rechte, dar ſcreven de van Minden up vor recht aldus. Ghuven vrunde in uſer Stad is recht, kan rotbert dat bewiſen mid twen beſetenen vullenkomenen [23]) mannen den dat witlik [24]) is. des mach he ghe neten [25]). Datum nostro sub Secr.

De Rad to Minden ſcreff dem Rade tho Honovere up ere vraghe aldus. ghuden vrunde als gi us ghe ſcreven hebbet umme den uthman [26]) unde brande ſchelen etc. beghere wy iw weten [27]), Heft de uthman brande id ghe zecht to hone [28]), ſo is id en broke [29]). unde de ſteyd by iw [30]), Dyt dunket us recht weſen na uſer Stad rechte, Ok dunket us recht weſen na uſer Stad rechte. Wes men by uns blifft in rechte to vorſchedende [31]). der mod [32]) men ſek an holden unde an ghe noghen laten [33]), ſecht [34]) we dar enboven [35]), dar werd

---

[20]) bleff = blieb. [21]) rade = Rathe. [22]) bewiſinghe don = Beweis führen. [23]) beſetenen vullenkomen = anſäſſigen, vollkommen gültigen. [24]) witlik = bekannt, bewußt. [25]) ghe neten = ſich mit Nutzen bedienen. [26]) uthman = Fremde. [27]) beghere wy iw weten = laſſen wir Euch wiſſen. [28]) id ghe zecht to hone = das zum Hohne geſagt. [29]) broke = Strafe. [30]) ſteyd by iw = ſteht bei Euch. [31]) Wes men by uns blifft in rechte to vorſchedende = Worüber man bei Unſerem Gerichte ein Urtheil ſucht. [32]) mod = muß. [33]) ghe noghen laten = genügen laſſen. [34]) ſecht = ſagt. [35]) dar enboven = darüber.

he brokhaftich[36]) an, unde de broke ſteyd by uns. Scr. under unſem. Secr.

Vruntliken grot[37]) to voren. Ghuden vrunde mid uns[38]) is recht. wert eyn unſer borgere angheſproken vor eghen[39]), de mach ſine vriheyd beholden[40]) mid Seſſen ſiner negheſten maghe[41]) dre van vader unde dre van moder wegenc de vullenkomen ſyn an ereme rechte[42]), kan he aver der maghe al efte eyn del[43]) nicht hebben. ſo mach he in der ſtede[44]). ſo vele alſe eme enbrikt[45]), vromeder[46]) lude nemen de vullenkomen ſyn an ereme rechte. worde ok ſiner maghe welk angheſproken vor eghen des he bruket to ſiner vryheid to beholdende, deme mod he ſine vriheid beholden helpen alſe ſine. rechters enwete[47]) wy nicht. Scr. under unſem Secr. Consules Mindenses.

Vruntliken grut to voren. Ghuden vrunde in uſer Stad is recht, worde eyn uſer borger an ghe ſproken vor eghen. de den ſine vriheid to bringht[48]) alze recht is. wel[49]) de den clegher nicht vorlaten[50]) ſo mod de clegher eme recht weſen[51]) dat he eme der anſprake

---

[36]) brokhaftig = ſtraffällig. [37]) grot = Gruß. [38]) mid uns = bei uns. [39]) vor eghen = als Leibeigener. [40]) beholden = erhärten. [41]) maghe = Verwandten. [42]) vullenkomen an ereme rechte = vollkommen gültige Zeugen. [43]) al efte eyn del = alle oder einen Theil. [44]) ſtede = Stelle. [45]) enbrikt = fehlt. [46]) vromeder = fremder. [47]) enwete = wiſſen. [48]) to bringht = beweiſet. [49]) wel = will. [50]) vorlaten = verlaſſen. [51]) recht weſen = gerecht ſein.

nicht to hone ghe dan hebbe, unde dat he anders nicht enwüſte, men dat he ene rechte ſake vorde [52]), rechters en wete wi nicht Sér. under unſem Secr. Consules Mindenses.

(In margine) (154)

Erſamen guden frunde So gy uns geſant hebbet Itlike ſcriffte bidden Juw unſer ſtad recht dar up to ſcrivende etc. Alſo den eyn degebinge ghe degebinget [53]) is do cord ſteyn alheide ſine husfrowen to der en nam gelik [54]) de copie des breves uns geſand dat utwiſet ſo en mochte na unſer ſtad rechte cord vorgeſcreven de degebinge nicht vor anderen dat bundich were dat enwere [55]) myt wetende [56]) unde willen ſiner dochtere ſo alſe de jn den erſten degebinge mede begrepen ſit [57]), god ſy myt Juw. Screv. under unſem Secret.

Consules Mindenses

(In margine) (155)

Guden frunde So gy uns hebben geſcreven van wegen eynes gheheten [58]) Jorden undeſin iegenere [59]) genomet [60]) Diderik etc. hebben wy wal vorſtan [61]) So is recht jn unſer ſtad dat ſodan witlikheit [62]) eyn don [63]) mot myt gerichte effte licgender [64]) orkunde God ſy myt Juw Screven under unſem Secret. Anno etc. LV

---

[52]) vorde = führte. [53]) degebinge ghe beghebinget = Vertrag aufgerichtet. [54]) gelik = ſowie. [55]) dat enwere = es wäre denn. [56]) wetende = Wiſſen. [57]) begrepen ſit = begriffen iſt. [58]) gheheten = geheißen, Namens. [59]) iegenere = Gegner. [60]) genomet = genannt. [61]) wal vorſtan = wohl verſtanden. [62]) ſodan witlikheit = ſolches Wiſſen. [63]) don = beweiſen. [64]) licgender =

Consules Mindenses

Vruntlike grute [65]) tovorn ghuden vrunde Jn unſer Stad ys recht. hedde eyn unſer borghere. van unſer Stad kemeren [66]) meer gheldes gheborb [67]), vorder [68]) den to ener tiid, den [69]) wy menden [70]) des wy öm plichtich weren. mochte de borgere dat bewiſen alze recht ys. dat he dar recht to hedde. des mochte he gheneten [71]). konde he aver des nicht ghedon [72]). ſo ys dat vorſtümet ghelt [73]), ſo to vele up ghebort [74]). unde ſteyt by dem Rade wo ſe dat richten willet, rechters en wete wy nicht Scr. etc.. Diit wart gheſcreven in Eyneken zake [75])

Vruntliken grot tovorn. ghuden vrunde in unſer Stad is recht. Spreken uſe richteheren [76]) eyndrechtliken eyne ſake uth [77]) de vor on in gherichte ghe handelet were. dar an ghe vulbordet [78]) worde. we dar na dar wedderſpreke. de moſte deme richtere unde richteheren dar umme wedden [79]) unde bote don [80]), unde dat wedde unde bote to bonde ſteit by dem rade in eren gnaden. Scr. under unſem Secr.

---

[65]) grute = Grüße. [66]) kemeren = Kämmerern. [67]) gheborb = erhoben. [68]) vorder = ferner mehr. [69]) den = als. [70]) menden = meinten. [71]) gheneten = genießen. [72]) ghedon = thun. [73]) vorſtümet ghelt = [74]) to vele up ghebort = zu viel erhoben. [75]) zake = Sache. [76]) richteheren = Gerichtsherren. [77]) Spreken uth = thun einen Ausſpruch, fällen ein Urtheil. [78]) ge vulbordet = gut geheißen, genehmigt. [79]) wedden = Geldſtrafe geben. [80]) bote don = Strafe leiden.

Consules Mindenses

Recht is in unſer Stad were eyn unſe borgerſche [81]) belifftuchtet myt eyndels [82]) leenguderen van dem leenheren myt vulborde [83]) der rechten erven der lifftucht mochte de borgerſche bruken effte bruken laten weme ſe wolde de wile ſe levede [84]) unde van ſodaner lifftucht wegen were men nener wederſtadinge [85]) plichtich to donde Datum XI. nono

---

Unſe vr. g. [86]) etc. Guden vrunde. Alſe juwe wisheid van uns begherende is [87]) rechtes anwiſinge [88]) in eyner ſake geldende [89]) juwer Stad jegen ſeſſe effte [90]) achte juwer borger van gelofftes [91]) wegen ſo juwe ſcriver [92]) uns under berichtet [93]) des ſulven gelofftes ſtan [94]) de ſeſſe effte achte juwer borgere to unde nicht mer etc. Des beghere wy ju weten wer alſulk [95]) ſake vor uns upgeſtan [96]) unde geſcheyn [97]) So were de Rad unſer Stad des gelofftes unde aller bedinge ſo dat vorramet [98]) were jndem [99]) rechten heger [100]) to tugende [101])

---

[81]) borgerſche = Bürgerfrau. [82]) eyndels = einem Theile. [83]) vulborde = Zuſtimmung. [84]) de wile ſe levede = ſo lange ſie lebte. [85]) nener wederſtadinge = keine Erſtattung. [86]) vr. g. = freundlichen Gruß. [87]) begherende is = begehrt. [88]) rechtes anwiſinge = Rechtsbelehrung. [89]) geldende = betreffend. [90]) effte = oder. [91]) gelofftes = Verſprechen, Angelobung. [92]) juwe ſcriver = Euer Stadtſecretarius. [93]) under berichtet = unterrichtet, berichtet. [94]) ſtan = geſtehen. [95]) alſulk = ſolche, dergleichen. [96]) upgeſtan = entſtanden. [97]) geſcheyn = geſchehen. [98]) vorramet = [99]) jndem = in dem. [100]) heger = höher. [101]) to tugende = zu zeugen, zu beweiſen.

den jenige [102]) ſeſſe effte achte borgere dar enjegen [103]) mid rechte to ſeggende unde wo gy den [104]) de ſulven juwe borgere de des gelofftes to ſtan na anwiſinge juwes ſcrivers an uns gebracht vurder volgen ſcholen [105]) moge gy volgen mid rechte na juwer Stad ſate [106]) unde rechte to uns bedende [107]) Scr. under unſem Scr.

Ghuden Vrunde Recht is in unſer Stad. Queme [108]) eyn gaſt [109]) in eynes unſes borgers hus to bere [110]) unde de gaſt worpe [111]) effte ſloge [112]) denſulven unſen borgere mid eynem brande unde de borger nodwere unde huſwere bede [113]). dar enwere de borger deme gaſte effte nemende [114]) nichtes umme plichtich ꝛc.

Consules Mindenses Lemmede.

Guden frunde Recht is an unſer ſtad hedde eyn unſer eldeſten radman ſodan [115]) ghe handelt ſo Juwe ſcriffte an uns geſcreven dat clarliken In holdet de hedde ſek ſulven dar ane vortuget [116]) unde en mochte dar nicht neyn vore ſeggen [117]) unde dat ſtunde by uns alſo by dem rade wo wy dat richten wolden wer [118])

---

[102]) den jenige = als jene. [103]) dar enjegen = dagegen. [104]) den = dann. [105]) vurder volgen ſcholen = ferner gerichtlich verfolgen ſollet. [106]) ſate = Satzung, Statuten. [107]) bedende = betend. [108]) Queme = käme. [109]) gaſt = Fremder. [110]) to bere = zu Biere, Bier zu trinken. [111]) worpe = würfe. [112]) effte ſloge = oder ſchlüge. [113]) nodwere unde huſwere bede = zur Nothwehr und zum Hausrechte griffe. [114]) effte nemende = oder niemand. [115]) ſodan = ſolcher Geſtalt. [116]) vortuget = überführt. [117]) ſeggen = ſagen. [118]) wer = entweder.

an sin liff [119]) efte [120]) an sin gud syt gode bevalen [121]). Scr. under unsem Secret. Anno etc. LIIII

Guden frundes Recht is in unser Stad schuldige- (In marg.)
de [122]) eyn uthman [123]) eynen unsen Borgher umme (156)
eyne summen unde de sulve Borgher vorstorve, unde de fruwe eynen anderen man neme unde de uthman na der tyd denfulven man beschuldigede umme sodane summen vorbenant [124]) dar unse Borghere to antwerde [125]) ome unde sin huffruwen, enwere van sodaner summen mit alle nichtes witlik [126]), unde en funde ok In des vorstorven Borghers testamente dar nichtes van, unde en were ok van siner wegen nicht her gekomen [127]) Ifft de uthman or dar en boven [128]) nicht mochte unbedegedinget [129]) laten he wolde ome vor uns iffte [130]) unsem gerichte edder [131]) deme lantheren [132]) dar de uthman under beseten [133]) were Jo rechtes plegen [134]) Ifft den [135]) de uthman des nicht nemen [136]), unde unsen borghere so to rechte komen laten welde [137]),

---

[119]) liff = Leib, Leben. [120]) efte = oder. [121]) syt gode bevalen = Seid Gott befohlen. [122]) schuldigede = beschuldigte, verklagte. [123]) uthman = Auswärtiger. [124]) vorbenant = vorgenannt. [125]) antwerde = antwortete. [126]) witlik = bekannt, bewußt. [127]) nicht her gekomen = rührte nicht her. [128]) dar en boven = dennoch. [129]) unbedegedinget = unverklagt. [130]) iffte = oder. [131]) edder = oder. [132]) lantheren = Landesherren. [133]) beseten = ansässig. [134]) rechtes plegen = gerichtlich die Sache ausmachen. [135]) Ifft den = Falls dann. [136]) nemen = annehmen. [137]) welde = wollte.

unde dar enboven [138]) unſe Borghere bekummerde [139]) unde de genante [140]) unſe Borghere ſick alſus umme furder [141]) unwillen mit ſinem wedderparte [142]) ſlete [143]) unde doch [144]) de vorgenante bekummerden unſe Borghere ſulks [145]) in ſchaden gekomen weren, en were unſe Borghere den anderen, unſen bekummerden Borgheren ſo danen ſchaden nicht plichtich to wedderleggende [146]) Nach deme he ſeck ſo vorſcreven ſteit to rechte geboden [147]) hedde Juwe erſamichet [148]) god lange ſpare ſund [149]) etc. Consules Myndenses.

Erſamen heren Borgermeſtere unde Ratmannen tho Honovere biſundern leven vrunde So gy uns Borgermeſteren unde Ratmannen der Stad Minden geſcreven hebben wo eyn gudman [150]) underſate [151]) unſer gnedigen Heren van Brunßwick unde Luneborch hadde in ſchulden [152]) Jw [153]) den Rad to Honovere. Juwe gemeynen borgere unde medejnwonre Juwer Stad by namen ungenomed [154]) unde ok Jchteswelke [155]) Juwes Radeskumpane [156]) unde medeborgere ſunderliken [157])

---

[138]) dar en boven = überdem. [139]) bekummerde = beunruhigte. [140]) genante = vorgenannte. [141]) furder = ferneren [142]) wedderparte = Gegner. [143]) ſlete = den Streit beendigte, ſich vertrüge. [144]) doch = durch. [145]) ſulks = ſolcher Geſtalt. [146]) to wedderleggende = zu erſtatten. [147]) geboden = anerboten. [148]) erſamichet = Ehrſamkeit. [149]) ſpare ſund = erhalte geſund. [150]) gudman = Edelmann. [151]) underſate = Hinterſaſſe [152]) ſchulden = Klage. [153]) Jw = Euch. [154]) ungenomed = ungenannt, nicht namentlich. [155]) Jchteswelke = irgend welche, einige. [156]) Radeskumpane = Mitglieder des Rathes. [157]) ſunderliken = beſonders.

in ſinen ſchulden genomet [158]) dar van gy under eyn [159]) to ſchulden unde antworden gekomen ſind unde vurder darup mid gekornen ſchedesluden [160]) to rechtes uthdracht [161]) unde uthſprake [162]) gekomen ſin inſolkermate unde wiſe alſe de Cedele [163]) in Juwem breve geſloten an uns geſand mid mer [164]) worden vurder inneholt [165]) etc. unde ſin [166]) dar up van uns begherende [167]) Ifft [168]) ſodane zake [169]) uns anligende worde [170]), were eder weſen hedde, wo unde wore wy unde de unſe ſodane recht alſe Jw unde den Juwen tho geſcheden [171]) is, vulthen unde vulenden [172]) in dem rechten [173]) plichtich weren etc. alſe dat de vorſcrevene [174]) Juwe breff mid mer worden inneholdt, Worup beghere wy Juwer Erſamheit vruntliken weten [175]), Schege [176]) dat alſo dat eyn gudman underſate unſes gnedigen Heren van Minden uns Borgermeſtere Ratman gemenen borgere unde inwonere, nemende by namen uthgedruckd [177]) umme eyne unſchul-

---

[158]) genomet = namhaft gemacht. [159]) gy under eyn = Ihr unter einander. [160]) gekornen ſchedesluden = gewählten Schiedsrichtern. [161]) uthdracht = Austracht, Endſchaft. [162]) uthſprake = Ausſprache, Urtheil. [163]) Cedele = Zettel. [164]) mer = mehr. [165]) vurder inneholt = weiter enthält. [166]) ſin = ſeyd. [167]) begherende = begehrend. [168]) Ifft = falls. [169]) zake = Sache. [170]) anligende worde = anginge, beträfe. [171]) tho geſcheden = zugeſprochen. [172]) vulthen unde vulenden = vollziehen und ins Werk richten. [173]) in dem rechten = von rechtswegen. [174]) vorſcrevene = vorerwähnte. [175]) weten = wiſſen. [176]) Schege = geſchähe. [177]) nemende by namen uthgedruckd = ohne jemand namhaft zu machen.

dige tícht [178]) beclagede dar up uns rechtes entledeginge tho gerichtet [179]) worde, Alſulke [180]) entledeginge. do [181]) wy vor middelſt unſen Borgermeſtere mid vulborde unde hete [182]) des menen [183]) Rades unde unſer meynheyde [184]) vor unſen lantheren [185]) Worden aver unſes Radeskumpane mener borgere eder medewonere welk in ſolkermate beſchuldiget deme entledeginghe to gerichtet worde. de plecht men inſolkermate vor uns dem Rade tho donde, Aldus is eb mid uns geholden ſo lange dat des nemend anders endencket [186]). Erſamen biſundern vrunde wor wy Juwer leve [187]) ane mogen tho willen weſen [188]) do [189]) wy to allen tiden mid flite gerne. Screven an der hilligen drier konynge dage under unſer Stad Secret ghedrucket up dat ſpacium deſſes breves. Sub Anno domini etc. XXXVI°.

Consules Mindenses

Item Alſe ghereke Ruſt beſchuldigede vor dem Rade Hinrike mackenſen umme Eynhus [190]) dar ghereke inne wonet unde Tilen mackenſen deſſulven Hinrikes brodere bij ſinen levende [191]) affgekofft hedde. unde ghereken doch noch nicht to geſcreven [192]) were, woll [193])

---

[178]) unſchuldige tícht = ungegründete Klage. [179]) rechtes entledeginge tho gerichtet = Vertheidigung zuerkannt. [180]) Alſulke = Solche. [181]) do = thuen. [182]) vulborde unde hete = Zuſtimmung und Geheiß. [183]) menen = gemeinen. [184]) meynheyde = Gemeinheit, Bürgerſchaft. [185]) lantheren = Landesherren. [186]) endenket = gedenkt, ſich erinnert. [187]) leve = Liebe. [188]) tho willen weſen — gefällig ſein. [189]) do = thun. [190]) Eynhus = ein Haus. [191]) levende = Leben. [192]) to geſcreven = zugeſchrieben (der Beſitz in das Stadtbuch). [193]) woll = obwohl.

dat Tile in ſinem leſten [194]), vor ſek vorbodet [195]) laten hedde Johanne van lude Johanne Rodewolde unde Johanne zalgen, biddende [196]) dem Rade van ſiner (157)
wegen to openbarende Alſo dat men Ruſte unde ſinen erven das Hus na Stad rechte io to ſcerven ſcholde. wente [197]) Ruſt om dat hus affgekofft hedde unde dar van nichtes plichtich [198]) were, unde meyne Hinrik ſchulle om dat hus to ſcriven laten So ſek dat geboret etc. Dar Hinrik to antwerde [199]) Sodane hus were om to gefallen van dodes wegen ſines broders des he eyn Erve were, kunne [200]) Ruſt kop unde betalinge des huſes tobringen [201]) ſo ſek dat geboret [202]), des mote [203]) he neten [204]) unde entgelden [205]) Darup ſcreven de Rad tho minden aldus kan ghereke Ruſt mid twen bederven manen [206]) to bringen, dat de vorſtorven vorkoper [207]) des huſes Se vor one hebbe vorbedet laten unde ſe biddende jw dem Rade van ſiner wegene vord [208]) to openbarende Alſo dat men dem genomten [209]) ghereken Ruſte unde ſinen erven dat hus na juwer Stad Rechte yo to ſcriven ſcholde, na dem ghereke om van des huſes wegen vurder nicht plichtich

---

[194]) leſten = Letzten, vor ſeinem Tode. [195]) vorbodet = vorgeladen, zu ſich kommen laſſen. [196]) biddende = ſie bittend. [197]) wente = weil, da. [198]) plichtich = ſchuldig. [199]) antwerde = antwortete, erwiederte. [200]) kunne = könne. [201]) tobringen = beweiſen. [202]) geboret = gebühret. [203]) mote = möchte. [204]) neten = genießen. [205]) entgelden = in Beſitz kommen. [206]) bederven manen = tüchtige Zeugen. [207]) vorkoper = Verkäufer. [208]) vord = ferner. [209]) genomten = genannten.

were alſe de artikell jnnehold des mach ghereke Ruſt gheneten [210]) ꝛc. datum XLI°. Algundis. Deſſe tuchniſſe [211]) brochte Ruſt to mid Johanne Rodewolde unde Johanne zalgen ſo vorſcreven is.
Datum na Oculi anno supr.

Consules Minden.

(In marg.) Guden frunde recht is in unſer ſtad worden dre ſuſtere [212]) echt unde recht [213]) myt us [214]) beraden [215]) unde ut ghegeven [216]) unde kindere vorworven [217]) hedden unde der Suſtere eyn van dodes wegen vorvallen [218]) were unde na ghelaten hedde twe kindere unde de andere ſuſter ok van dodes wegen vorvallen were ſo dat ſe nene neger [219]) erven naghelaten hedde den [220]) ore liffliken [221]) ſuſtere ſo is de levendige ſuſtere de negeſte rechte erve to orer vorſtorven ſuſtere nalaten [222]) gudere unde nemand neger eder allike na [223]) de to nemen God ſy myt Juw. Scr. under unſem Secret.
Anno MCCCCLV°.

Consules Minden. Erve.

Nota Item Recht is in unſer Stad, vorvelle eyn van

---

[210]) gheneten = genießen. [211]) tuchniſſe = Zeugniß, Beweis. [212]) ſuſtere = Schweſtern. [213]) echt unde recht = ehrlich. [214]) myt us = bei uns. [215]) beraden = [216]) ut ghegeven = [217]) vorworven = [218]) van dodes wegen vorvallen = geſtorben. [219]) nene neger = keine nähere. [220]) den = dann, als. [221]) liffliken = leiblichen. [222]) nalaten = hinterlaſſenen. [223]) allike na = gleich nah.

bodes wegen de nalete ſiner moder Suſter unde ok ſiner moder broder kindere, dar were ſiner moder Suſter negher dat erve to nemende [224]) wen [225]) ſiner moder broder kindere Script. — Ita fuit inter partes tunc litigantes diffinitum videlicet der Wyntemeſchen unde wikenberge, duvenſteyne van orer huffrowen wegen und der Beghinen Alheyde Weſlers.

Item. Alſe ffrederik, beſchuldiget [226]), volkmere umme jarliken tyns [227]), unde volkmer ſecht [228]) ffrederik hebbe VI gr. entffangen uppe den tins unde hopet ffrederik ſchulle des bekennen unde ſeghen [229]) uppe watte tiid [230]) und warup ꝛc. unde ffrederik ſecht, he enhebbe to nener [231]) tiid VI gr. entffangen dar he wes van plichtich ſy jemende ꝛc. Dungket [232]) uns recht weſen, ffrederik ſy plichtich ya effte nen [233]) to ſeghende ſo recht is to den VI gr. to watte tiden unde worup, to uns bedende [234]). Sic fuit diffinitum inter partes tunc litigantes.

Cons. Mind.

Ghuden vrundes So gy uns geſcreven hebben umme eyne ſchicht [236]) wo bernd Raſehorne juwe vigent [237]) van feyde [235])

---

[224]) to nemende = zu nehmen. [225]) wen = als. [226]) beſchuldiget = nimmt in rechtl. Anſpruch. [227]) tyns = Zins. [228]) ſecht = ſagt. [229]) ſeghen = ſagen. [230]) uppe watte tiid = zu welcher Zeit. [231]) nener = keiner. [232]) Dungket = dünket, ſcheint. [233]) ya effte nen = ja oder nein. [234]) to uns bedende = betet für uns. [235]) feyde = Fehde. [236]) ſchicht = Vorfall. [237]) vigent = Feind.

geworden ſy unde ſodane veyde [238]) gy in juwer Stad van huſe to huſe vormitdelſt juwen knechten uppe dat [239]) eyn iſlyk [240]) vor ſinen ſchaden gewernet worde umme des beſten willen vorkundigen laten ꝛc. mangk [241]) vel mer worden [242]) Unde darna eyn deyl juwer borghere van dem genanten Raſehorne uppe des rikes [243]) und juwer gnedigen heren van Brunſwik unde luneborch vrygen ſtraten [244]) gefangen unde geſchattet [245]) worden etc. alze dat de ſulve juwe breff vorder [246]) myt mer worden uthwyſet Dor begheren wy jw vruntliken upp weten efft in ſulker mate [247]) we unſe vigent worde unde wy de veyde den unſen witlyk deden [248]) Unde dar na der unſen welk van den benomden vigenden uppe des rikes vrygen ſtraten eder in anderen ſteden [249]) gefangen unde geſchattet worden moſten de ghenne [250]) lyden [251]) de inſulker mate gefangen worden Unde wan
(158) uns van den ſulven unſen vigenden eyn legelyk ſone [252]) weder varen [253]) mochte des en hedde wy myt den ghennen nicht to donde dede [254]) inſolkermate gefangen worden alze vorgeſcreven is wol [255]) dat de ſchicht uppe des rikes vrygen ſtrate geſchen [256]) were des hefft dat

---

[238]) ſodane veyde = ſolche Fehde. [239]) uppe dat = damit. [240]) iſlyk = jeder. [241]) mangk = mit. [242]) veel mer worden = viel mehr Worten. [243]) rikes = Reiches. [244]) vrygen ſtraten = freier Straße [245]) geſchattet = gepfändet. [246]) vorder = ferner. [247]) efft in ſulker mate = Falls ſolcher Geſtalt. [248]) witlik deden = bekannt machten. [249]) ſteden = Stellen, Oertern. [250]) de ghenne = diejenigen. [251]) lyden = leiden. [252]) legelyk ſone = gelegentliche Ausſöhnung. [253]) weder varen = wiederfahren, ſich ereignen. [254]) dede = die da. [255]) wol = wie wohl. [256]) geſchen = geſchehen.

rike [257]) eder we de ſtrate dar van dem rike hefft to bonde unde wy nicht Datum anno domini M°CCCC°XLII° Epiphanie domini.

Consules Mindenses

Guden vrunde Recht is in unſer Stad De den anderen to ſynem unwillen antaſtet [258]) de breck der Stad kore [259]) dat is drittich ß unde heylde [260]) he one vord [261]) unde drunghe [262]) on darto dat he ome ſchuld bekennen moſte nnde lovede [263]) to ghevende dat were na unſer Stad rechte eyn gewald dat is viff mrak unde ſolke ſchuld alze de bekant unde gelovet hefft to ghevende der bekantniſſe unde lofte [264]) en heylde [265]) wy van neynen werde Scr. under unſer Stad Secr. Anno domini M°CCCC°XLIII° an Sunte Dominicus daghe

Diffinicio salis consules Mindenses

Guden vrunde So gy uns geſcreven hebben umme ſchelinge [266]) juve knechten unde den Soltern [267]) ꝛc. is recht in unſer Stad wat unſe knechte hebben in beſittende weren [268]) myt witſchup [269]) des Rades des mogen ſe geneten [270]) Scr. under unſer Stad Secret. Am ffridaghe na Cantate Anno etc. XLIIII°

---

[257]) dat rike = das Reich. [258]) to ſynem unwillen antaſtet = gewaltthätig angreift. [259]) de breck der Stad kore = der bricht der Stadt Statuten. [260]) heylde = hielte. [261]) vord = ferner. [262]) drunghe = drängte, zwänge. [263]) lovede = verſpräche. [264]) lofte = Verſprechen. [265]) heylde = hielten. [266]) ſchelinge = Streitigkeit. [267]) Soltern = Salzführern. [268]) in beſittende weren = in Beſitz. [269]) witſchup = Wiſſenſchaft, Vorwiſſen. [270]) geneten = genießen.

Consules Mindenses

Guden frunde recht is in unſer Stad gewe [271]) wy weme de gnade dat hee alle Jar beſcheden geld [272]) vor ſin ſchot [273]) ſcholde geven unde wy eme unſer open beſegelden [274]) breff darupp geven de jenne [275]) were uns plichtich den breff vortobringende wan wy dat weren van eme eſſchende [276]) Scr. under unſer Stad Secret An ſunte lucien Dage anno XLVIII°

Juramentum iudeorum in hildensen.

Van gnaden ludet der ioden eeyt [277]) to hildenſen aldus dat dek god ſo helpe unde de ee [278]) de god moyſi gaff uppe dem berghe ſynai unde ſodan eet [279]) plecht de iode to donde uppe moyſes bek Scriptum per litteras consulatus hildensemensis

---

Consules Mindenses

Recht is an unſer Stad quemen [280]) twe partige [281]) vor unſen radeſtol [282]) dar wy ſeten [283]) myt clage unde antworde dar wy on recht up ſegeden [284]) unde de ene dat recht [285]) biſprakede [286]) eyns effte mer [287]) unde vurder des ſulven dages dar na ene to hopeſamme-

---

[271]) gewe = gäben. [272]) beſcheden geld = ein beſtimmtes Geld. [273]) ſchot = Schoß. [274]) open beſegelden = offenen beſiegelten. [275]) de jenne = der nämliche. [276]) eſſchende = heiſchend, fordernd. [277]) ludet der ioden eeyt = lautet der Juden Eid. [278]) ee = Ehe, Geſetz. [279]) eet = Eid. [280]) quemen = kämen. [281]) partige = Partheien. [282]) radeſtol = Rathſtuhl. [283]) ſeten = ſäßen. [284]) ſegeden = ſprächen. [285]) recht = Urtheil. [286]) biſprakede = der Unrechtmäßigkeit beſchuldigte. [287]) eins effte mer = einmal oder mehremale.

ninghe [288]) makede van ampten effte menheid [289]) up uns tegen [290]) unſe recht ſchedinge [291]) dat were en broke [292]) unde ſtonde bi dem rade werſe dat richten wolden to live [293]) effte to gude vurdec hedde wy enen ampte beſegeld [294]) enen breff de uppe dat leſte [295]) innehelde dat de broke were deme rade unde deme ampte den broke neme de rad halff unde de anderen helffte dat ampt Datum XL nono.

Consules Mindenses

(In margine)

Erſamen guden frunde an [296]) unſer ſtad is recht wes eyn bekennet an ener hegeden [297]) nochteren morgenſprake [298])*) dar en mach he nicht neyn vor ſeg-

[288]) to hopeſammeninghe = Verſammlung, Zuſammenkunft. [289]) ampten effte menheid = Gilden oder Bürgerſchaft. [290]) tegen = gegen. [291]) recht ſchedinge = Urtheil. [292]) broke = Vergehen. [293]) live = Leibe. [294]) beſegeld = beſiegelten. [295]) leſte = letzte. [296]) an = in. [297]) hegeden = gehegten. [298]) nochteren morgenſprake = nüchternen Morgenſprache, Verſammlung der Innungen.

*) Die Gilden in Hannover hielten ihre Morgenſprache; aber in Minden war ſie eine »nüchterne,« in Hannover nicht, denn ſie ward — wie ſich aus dem folgenden Schreiben der Mindenſer v. 1452 ergiebt — nach Mittag, alſo ſicherlich, nicht nüchtern abgehalten.

»Morgenſprache« kommt her von »Sprache« i. e. Judicium und von der Tageszeit, in welcher ſie eigentlich abgehalten werden ſollte. Nach Sachſenrecht ſollen eigentlich die Gerichte vor Mittag und nüchtern abgehalten werden. Daher heißt es im 1. Buche Art. 59, daß der Richter ſeinen Schultheiß fragen ſoll: ob es dingens Zeit ſei? und die Gloſſe fügt hinzu, das heiße: das Gericht ſolle vor Mittag beginnen und Richter und Beiſitzer ſollen nüchtern ſein. In dieſer Zuſammenkunft der Gilden verhandelten ſie ihre wichtigſten Angelegenheiten. Im vaterl. Archiv 1838. S. 313 ffl. ſind die Formeln der zu Nordheim üblichen Morgenſprache mitgetheilt;

gen [299]). ſegede he dar enboven nen [300]) ſo ſtonde de broke [301]) bij us alſe bi deme rade wo wy dat richten wolden, wer [302]) an ſin liff [303]) effte [304]) gud Scr. under unſem Secret

---

Erſamen biſundern guden frunde ſo gy us aver [305]) geſcreven hebben van der nochteren morgenſprake ꝛc. Beghern wy juw up weten [306]) dat unſe kopman [307]) unde ampte [308]) plegen ſodan ſprake vormitdage to holdende ſo gy den ſcriven dat men de myt juw [309]) des namitdages plege to holdende unde des nemant anders en denket ꝛc. So kunne gy ſulven wol irkennen wes an ſodanec ſprake der nemand anders endenket recht weſen moge Scr. under unſen Secret. anno L secundo.

ſie erinnern an die alten deutſchen Rechtsgebräuche. Den Vorſitz in den nordheimer Morgenſprachen führte der Gildenmeiſter. Die verſammelten Gildebrüder bildeten den »Umſtand,« das Schöffencollegium, welches ſeine Entſcheidungen durch den »Gildenwordes,« Worthalter, abgab. Die Partei ward durch den »Vorſpreke,« den Fürſprecher, vertreten. Dem aufzunehmenden neuen Gildengenoſſen ward das Gildenrecht ſymboliſch überantwortet, ganz dem altdeutſchen Rechtsgebrauch gemäß; es übergab der Gildenmeiſter, nach geſchehener Prüfung der perſönlichen Verhältniſſe des Aufzunehmenden, den Kugelſtab, das Zeichen der Amtswürde des Gildenmeiſters, in die Hand nehmend, das Gildenrecht im Namen der heil. Dreieinigkeit, der Recipiendus ergriff den Stab, ſchwenkte ihn 3 Mal ums Haupt, der Gildenmeiſter verkündigte die Aufnahme 3 Mal, und das neue Gildenmitglied ſetzte ſich auf den Gildenſtuhl.

[299]) neyn vor ſeggen = abläugnen. [300]) nen = nein. [301]) broke = Strafe. [302]) wer = entweder. [303]) liff = Leib. [304]) efte = oder. [305]) aver = abermals. [306]) weten = wiſſen. [307]) kopmann = Kaufmannsinnung. [308]) ampte = Gilde. [309]) myt juw = bei Euch.

Consules Mindenses *).

(Auf Papier geſchrieben.)

Unßen fruntliken ꝛc. So ghi uns geſcreven hebben (159)
umme beleringe [310]) des rechten Jn einer ſake ſus weſende [311]), dat ein maget in eines Juwes borgers Huß beſlapen, und ein kindt thor werlde getelth [312]) hebbe, de ſulve fruwesname [313]) beſpreke [314]) den werth [315]), He des kindes vader ſi und nemant anders und ſegge dath bi orer zeleſalicheit [316]) ꝛc. Unde manck [317]) anderen vurder ervaren [318]), van dren erliken fruwen, de der moder des kindes nicht van blode thogedan [319]) noch under anderen magelik [320]) vorwant ſin, de mit der ſulve fruweßnamen Jn der uterſten noit telinge [321]) des kindes geweſen ſin Unde de gefraget hebben we des kindes vader ſi, vor Jw geſecht [322]) hebben, dat de moder hebbe one gheanthwordt, dat ſi de werdt [323]) wente [324]) ße nenes anderen mannes ſchuldich ſi. ꝛc. Dar Jw borger up geanthwordt, He ſi nein ebreker [325]), und alle dat de moder des kindes ſo up one bekanth unde geſecht hebbe, dat lege [326]) und dichte ſe wente [327]) he ores lives [328]) nu [329]) ſi

*) Dieſes Schreiben findet ſich unter pag. 208. des Originals gleichfalls.

[310]) beteringe = Belehrung. [311]) ſus weſende = ſich alſo verhaltend. [312]) thor werlde getelth = zur Welt gebracht. [313]) fruwesname = Frauensperſon. [314]) beſpreke = ſpräche an. [315]) werth = Hauswirth. [316]) zeleſalicheit = Seele Seligkeit. [317]) manck = unter. [318]) vurder ervaren = ferner erfahren (haben). [319]) van blode thogedan = blutsverwandt. [320]) magelik = verwandt, verſchwägert. [321]) uterſten noit telinge = Niederkunft, Geburt. [322]) geſecht = geſagt. [323]) werdt = Wirth. [324]) winte = indem. [325]) ebreker = Ehebrecher. [326]) lege = lüge. [327]) wente = weil da. [328]) ores lives = ihres Leibes. [329]) nu = nie.

ſchuldich geworden ꝛc. Begeren[330]) ifft[331]) ſodane gelicke ſake ꝛc. Guden frunde wen ſodans vor uns tho clage unde anthworde queme[332]), unde up uns Jn rechte tho erkennende geſtalt worde, Wer[333]) den de fruweß-name ſo beſlapen, vor der telinge[334]) mith nemande berochtiget[335]), unde Jn orer uterſten noith der telinge ores kindes, oren werdt vor den vader des kindes no-mede[336]), unde ſo bi bleve[337]), unde mith rechte behelde[338]) welckes bekanntniſſe Jn der noith der telinge gheſchein De vruwen dar bi gheweſen, dem kinde nicht van blode thogedan, mit oren eden beveſteden[339]) des kindes moder vorrechtinge[340]), beden wi mith uns in rechte bi val[341]) godt ſi mith Jw, geſcr. sub secreto dinrdach na Reminiſcere Anno etc. VIII.

Consules Jn minden

Unſen fruntliken groth[342]) ꝛc. So ghi uns geſcreuen umme beleringe willen eines rechten, van einem knechte, den ein ampt[343]) Juwer Stadt vorwiſede[344]), ſeggende[345]), he woinbordich[346]) ſi, Des de knecht nicht beſta[347]) unde vort bewiſeth hebbe, dat ſin moder mit ſinen vader, Jm echte[348]) vortruwet[349]) ſi vor

330) Begeren = fraget. 331) ifft = falls. 332) queme = käme. 333) Wer = wäre. 334) telinge = Geburt. 335) berochtiget = in ſchlechtem Rufe. 336) nomede = nennte, angäbe. 337) bi bleve = dabei bliebe. 338) mith rechte behelde = eidlich behauptete. 339) mit oren eden beveſteden = eidlich bekräftigten. 340) vorrechtinge = eidliche Ausſage. 341) bi val = Beifall. 342) groth = Gruß. 343) ampt = Gilde. 344) vorwiſede = abwieſe. 345) ſeggende = ſagend. 346) woinbordich = unehlich. 347) beſta = geſtändig ſei. 348) Jm echte = rechtmäßig. 349) vortruwet = getrauet.

ſiner geborth ꝛc. Erſamen guden frunde, wen ein ſodan knecht ſo mith uns In ein ampt tho ſinde [350]) eſſchede [351]) unde de kerckheren [352]) ſick, dar ſo mit den elderen beworen [353]) hedden, umme der echte [354]) willen, unde ſe nicht hedden geſcheden mocht, den knecht moſtem [355]) thom ampte geſtaden [356]) Datum ascensionis Anno etc decimo

Consules Mindenses.

(160) Unßen groth voren etc. Guden frunde recht Is In unßer Stadt wor twe unßer borger, vor uns tho clage unde to anthworde komen, dar de beclagede, des klegers anſprake beneneth [357]), der anſprake mach ſick de beclagede mith ſinem rechten [358]) entledigen, Jd en were dat ome des de cleger enthweren [359]) konde, So recht is Datum fridach na Valentini Anno etc. XVII

Consules Mindenses.

Unße fruntlicken denſte ꝛc. So ghi uns umme vorclaringe [360]) willen eines rechten. Alß dat ein beclagede, des clegers anſprake beneneth ſick, der clage mith rechte entledigen mochte Jd en were dat ome des de cleger enthweren ꝛc., geſcreuen hebben Guden frunde, So is des de vorkleringe ſo, weret dat de beclagede dar beforen

---

[350]) ſinde = ſein. [351]) eſſchede = forderte. [352]) kerckheren = Pfarrer. [353]) beworen = bewieſen, von »bewaren« probare. S. Oelrichs Gloss. ad stat. brem. s. h. v. [354]) echte = Ehe. [355]) moſtem = müßte man. [356]) geſtaden = zulaſſen. [357]) beneneth = ableugnet. [358]) rechten = Eide. [359]) enthweren = verwehren. [360]) vorclaringe = Erklärung.

einen openbaren eidt gedan hedde, de nicht reine were, dat de cleger ſo mith rechte bi bringen [361]) mochte, dar mede mochte de kleger dem beclageden, der entlegghinge [362]) der anſprake mith rechte entweren, Datum Fridach na Bartolomei Anno etc. XVII

Consules Mindenses

Unßen fruntliken denſt ꝛc. Jn luttermans ſake etc. Wen ſodane giffte [363]) mith uns nicht richtlik geſchein na gelege [364]) der guder, gheven wi nene macht [365]), dath wi Jw E. nicht wolden borgen [366]) ꝛc. Datum 4a post conversionis pauli Anno etc. XXVII

Consules Mindenses

Unſe fruntlike denſte ꝛc. J. E. So ghi an uns J. E. ſchriffte wu vor Juwen Er: der twiſte [367]), ſo under den clegeren Ern Luleff moller ſampt ſinem broder eins dels [368]) und den beclageden Thomas ſothman unde ſiner elíken [369]) huffruwen de beclageden up ander ßidt [370]) ſweweth [371]), geſchicket. So ock dar up tuge geförth [372]), in gherümeth unde vorhoret unde noch der publication unſes vermarkendes [373]) uth den acte [374]) nicht wedderfochten [375]) So ghi denne Jtlicher bedech-

---

[361]) bi bringen = beweiſen. [362]) entlegghinge = Entledigung. [363]) giffte = Schenkung. [364]) gelege = Lage, Beſchaffenheit. [365]) nene macht = keine Gültigkeit. [366]) borgen = bergen, verheimlichen. [367]) twiſte = Zwiſte. [368]) dels = Theils. [369]) eliken = ehlichen. [370]) ander ßidt = andern Seite. [371]) ſweweth = ſchwebt. [372]) tuge geförth = Zeugniß vorgebracht. [373]) vermarkendes = [374]) uth den acte = [375]) wedderfochten = widerlegt.

tiger [376]) orſake, unvordechtich [377]) willen ſzin Wir (161)
begerte [378]) Ifft [379]) ſodan vor uns queme unde ſodane
tuechniſſe geförth Ifft wi de ghetuechniſſe wolden In ghe-
werde [380]) holden aber nicht Erſame guden frunde wen
ſodan clage unde anthworde in unſer ſtadt worden vor-
ghebragen, mith einen bi ordel [381]), de clage tho bewi-
ſende geſproken unde Ingerümeth So ock tugeslude [382])
gehörth, ore ghetuchniſſe nicht webderfochten, ſodane ge-
thuchniſſe, gheve mith uns unde In unſer ſtadt geloven,
It en were ſake [383]), de beclageden konden dar enthe-
gen [384]) de betalinge [385]) des upgehauen [386]) ſo recht
bewißen, dat wi J. E. nach Juwen begern [387]) unbe-
anthwordt nicht hebben willen lathen Datum sub secre-
to Fridach na Corporis christi Anno etc. XXXIII

Consules in Hamelen. Des Vleſch kopes [388]).

Unße fruntliken denſte voren Erſamen vorſichtigen
gunſtigen guden frunde, wi hebben J. E. gedanen
ſchriffte ſo an uns gheverdiget wol tho ſzinne nomen
dat Jw begere den kop der provendien [389]) des fle-
ſches Und wi nicht anders bi unſen knokenhouwerey [390])

---

[376]) bedechtiger = bedenklicher. [377]) unvordechtich = bedenklich. [378]) Wir begerte = von uns wiſſen wollend. [379]) Ifft = wenn. [380]) in ghweerde = gültig. [381]) bi ordel = [382]) tugeslude = Zeugen. [383]) It en were ſake = es verhielte ſich denn ſo, daß. [384]) enthegen = entgegen. [385]) betalinge = Bezahlung. [386]) upgehauen = [387]) begern = Begehr, Wunſch. [388]) Vleſch kopes = Fleiſchkaufes. [389]) provendien = [390]) knokenhouweren = Knochenhauern.

wen dat punt oſſen vleſches Jn winterdagen bi der krubben [391]) ghemeſtet wen dat punt vor XIIII eder XV penninge, Unde dat punt rintfleſſches wente an den dag Jacobi, vor IX effte X penninge, wente tho der tidt, Jdt bi de kribben weder gebunden werth, Dem nach mith dem Hamelfleſche Js bi uns kein ſunderlick kop, dat werth dividerth [392]) ungeverlick [393]) Jn achte eder X ſtucke, dat mach ein Jder ſo na köpen alſe ome bequeme, Ock bi uns Jn dem frimarkede [394]) Alße michelis unde thor Jarnkerckmiſſe [395]), de dar van buten [396]) Jnkomen, geven dat punt Oſſen rintfleſches einen penning neger [397]) Alſe bi uns unſe knokenhouver Des wi J. E. Jnt anthworde nicht mogen bargen [398]), voran wi J. E. in grotterem mochten gevallen, willen wi flitich [399]) gefunden werden, geſcreven sub Secreto Am dage margarete Anno 1533.

---

(162) Consules in Gottingen des vleſchkopes

Unßen fruntlichen denſt voren Erſamen vorſichtigen Hern beſunderen guden frunde wo ghi uns itzundt, umb den fleſchkop binnen unßer Stadt geſcreven ꝛc. hebbe wi vorſtanden, und is nicht weinigers [400]) vor Jtlicken Jaren dem ghemenen beſten tho gude is Jngerumeth [401]), dat fleſch von den knokenhouwer uth to wegende [402]), unde

---

391) krubben = Krippe. 392) dividerth = zerlegt. 393) ungeverlick = ungefähr. 394) frimarkede = Viehmarkte. 395) Jarnkerckmiſſe = Jahrmarkt. 396) buten = außen. 397) neger = wohlfeiler. 398) bargen = vorenthatten. 399) flitich = fleißig. 400) weinigers = weniger. 401) Jngerumeth = eingeräumt. 402) wegende = wiegen.

bi punden tho vorkopende. Van dem kope [403]) averſt, alſe ein punt betalth werth mogen wi J. E. nicht egentlich beſcheden [404]), dan ſollichs werth na Jaren und tiden des Jares Alſe dat vehe [405]) ghemeſteth [406]) unde ungemeſteth na aller gelegenheit vorandert unde gheordenth Unde Sin [407]) Hute dages [408]) mith den unſern overkomen [409]) dat wi den knokenhouwere angeſecht dat punt gudes Hamelfleiſchs und Rintfleſchs vor negen [410]) gottingeſche penninghe unde dath punt koefleiſchs [411]) vor achte unde dat punt Swinefleiſchs vor XII gottingeſche penninghe tho ghevende Dath wi J. E. tho gebedener [412]) anthworde nicht mochten bargen [413]), und woran wi J. E. furder wuſten willige denſte tho bewißende Sin wi nicht affgenegth [414]) Gheven under unſerm Secret. Mandages na vincula petri Anno etc. XXXIII.

Senatus Gottingensis den Fleiſchkauff belangendt. (163)

Unſer freundtlich dienſt Zuvorahn, Erbahre Furſichtige unndt Weiſe gunſtige gueten Freundes, Wir haben E. E. ſchreiben den Fleiſchkauff belangendt, empffangen unnd Inhalts darob vorſtanden, unnd mugen E. E. darauf Zw freundtlicher Andtwortt wißenſchafft nicht vorhalten, daß wir ebener geſtalt mit unnſeren fleiſchern in Zanck gerathen, alſo das wir unnß deßen ahn andere

---

[403]) kope = Kaufe. [404]) beſcheden = Beſcheid geben. [405]) vehe = Vieh. [406]) ghemeſteth = gemäſtet. [407]) Sin = ſind. [408]) Hute dages = heute, jetzt. [409]) overkomen = übereingekommen. [410]) negen = neun. [411]) koefleiſchs = Kuhfleiſches. [412]) gebedener = erbetener. [413]) bargen = verheimlichen. [414]) affgenegth = abgeneigt.

umbliggenden ſtetten haben ehrkunden mußen, unnd darauf die ordenunge gemacht, unnd iſt alſo das pfundt gemeſte Rinthfleiſchs Itzunder uff tzehen goßlerſche geſetzt, das Kuefleiſch wirtt umb Sieben goßler, unnd was ſeer guitt [415]) eder gemeſtet umb 8. gegeben, Das Hamelfleiſch wens guit unnd fett umb 10. gotzler, Iſts aber nicht der wirde [416]), umb. 9. goßler, Das Schweinenfleiſch gibt man umb. 12, goßler, Idoch nach tzeiten, Inſonderheitt Zwiſchen Bartholomei unnd Michaelis ſetzt man fleiſch, welchs auß dem graſe geſchlachtet geringer. Die macht wir unnß Jder Zeitt fürbehaltenn, So wirdts auch den winter gewerdertt [417]) darnach es guit iſt. Welchs wir E. E. uf derſelben ehrfurdern [418]) nicht muchten Zw begerther anthwortt pergen [419]), Dienen E. E. ſonſten Inn allewege freundtlichen gerne, Datum unter unnſerem Secrett Montages nach Johannis Baptiſtae, Anno etc LIIII.

Der Radt der Stadt Gottingen

Den Erbahrn Furſichtigen unnd Weiſen Burgermaiſter unnd Rathe der Stadt Hannover unnſeren gunſtigen unnd guiten Freunden.

(164) Unnſeren freundtlichen Dienſt zuvorn, Erbahre Weiſe unnd Furſichtige gunſtige guthe Freunde, Nachdehme E. Erſ. W. vonn unnß des Vleiſchkauffs, wie ein Jetlich pfundt von Jderem vyhe vorkaufft werde, underrichtunge

---

[415]) ſeer guitt = ſehr gut. [416]) der wirde = der Würde, ſo gut. [417]) gewerdertt = der Werth beſtimmt. [418]) ehrfurdern = Erfordern. [419]) pergen = geheim halten.

begeren, Demnach mugen wir E. Erb. w. daruff begerter Andtwortt nicht vorhaltenn, das von unnſeren Knochenhawern das pffundt Ochſenfleiſch es ſey Sommer aber Winter vor II ß, Das pffundt Khuefleiſch fur 1 Matthier, Das pffundt Hamelfleiſch Sommer unnd Winter vor II ß gegeben wirdt, Das Schweinefleiſch aber dieweile es ein Zeittlangk theure geweſen, wirdt vonn unnſeren Knochenhawern ungewagen bey ſtucken vorkaufft, Das wir E. Erb. w. denen wir ſunſt zu dienende geneigt nicht haben vorhalten mugen, Datum unter unnſerem Stadt Secrett, Donnerdages nach Gervaſij Anno etc LIIII.

Der Radt der Stadt Hamelen

Den Erſamen Weiſen unnd Furſichtigen Burgermeiſtern unnd Rathe der Stadt Hannover unnſeren gunſtigen guthenn Freundenn.

Unſer freuntlich Dienſt Zuvohr, Erbare weiſe unnd (165)
vorſichtige gunſtigen guten freunde Was ihr der Irrunge halber, ſo ſich Zwiſchen Euch unnd Euern Knokenhaweren itzo des Fleiſchkauffs Zugetragen, ahn uns thuen ſchreiben, mit bitt E. Erb. g. Zu vorſtendigen, wie theuer hir bei uns jedes pundt Ochſen, Rinth, Kuhe unnd Hamelfleiſch, veth [420]) aber mager vorkaufft und gegeben werde, ſolchs haben wir endtpffangen, leſſende [421]) woll vorſtanden, Mugen E. Erb. g. daruff freuntlich nicht vorhalten, das wir itzo Ihn gleichen gradt mit

---

[420]) veth = fett. [421]) leſſende = leſend.

unſeren knochenhaweren Jhn errunge ſtehen, und vorurſacht ſein worden, ſolich Ampt frej gegeben, welichs nun itzo ein Jahr

---

(p. 166 — 191 incl weiße Blätter.)

---

(192) Anno etc. 49 tor gedechtnis geſchrevenn,

By tiden[422]), unſer gnedigen Lantsfurſtin, der olderen Herteginngen, geborn von Brandenburgk ꝛc. iſt von den Rickeſpruch Ao. etc 42 up dem Rickesdage, to, Spir, der, Ro : key : Maiſtait, eine, defenſive hulff, und ein, Roimtoch[423]) widder, Frankrik, und Turkenſtuer up dem Reigenſpurgeſchen. Rickesdage, beharlich gewilligtt, ſindemalenn, Hertzogk Hinrich tho Brunßwigk Hertzogk Erich tho Brunßwigk mit den Steden, Brunßwigk Honover Gottingen Northeim und anderen orten Hertzogk ernſt tho Brunßwigk mit der Stadt Luneborgk ſin up 269 Solde angeleigtt[424]), und ein ſoltt 4 flor. der ſolde drittembeil gehortt miner gn. frowen, der hertzoginnen, aber unſem gn. Hern Hertog Erichenn ꝛc. up tobringende ꝛc.

---

[422]) By tiden = zur Zeit. [423]) Roimtoch = Römerzug. [424]) angeleigtt = angelegt, belegt.

Liber IIII

Auf Pergament, (193)

von allen ammeten [425]). eden. van tolle [426]). van vor drevenen [427]) Luden.

Registrum quarti libri

Wo men de kerßen [428]) dreget [429]) vor us heren lichamen [430]).	I
De molendinariis et pistoribus	II
Item de Pistoribus	III
Item de pistoribus	IIII
Item de Pistoribus	V
Juramentum van den Garbrederen [431])	VI
Carnifices vendent carnes mundas.	VII
De Carnificibus et Sutoribus (Idem quere in iure Mindensi)	VIII
De Institoribus	IX
Iten de Institoribus	X
De Penesticis [432])	XI
De portatoribus	XII
De prosenetis	XIII
Juramentum Monetariorum	XIIII
Juramentum Cantrefusorum	XV

---

[425]) ammeten = Aemtern, Gilden. [426]) tolle = Zoll. [427]) vor drevenen = vertriebenen, verbannten. [428]) kerßen = Kerzen, Lichter. [429]) dreget = trägt. [430]) lichamen = Leichnam. [431]) Garbrederen = Garköchen. [432]) Penestici = Hoken. Sie wurden von den Eßwaaren (a penore), welche sie verkauften, so genannt. v. Spilcker Beschreibung, S. 49. Note *).

Juramentum der Dorhodere [433])	XVI
Juramentum der Lantwere [434])	XVII
We de Zode [435]) ſculle maken	XVIII
Van wagen perden unde der Stat waghen	XVIIII
Van dem teghelſtene [436])	XX
Wo men tollen [437]) ſcal	XXI
Van hoppen.	XXII
Van Solte	XXIII
Van korne	XXIIII
Van Cloſteren unde Papen	XXV
De Rotis	XXVI
Van Lakene [438])	XXVII
Van perden	XXVIII
De Vaccis	XXIX
De Bullonibus	XXX
Van Swinen	XXXI
Van Haringhe	XXXII
Van Byre	XXXIII
Van gheſten [439])	XXXIIII
Item de hospitibus	XXXV
De Ollis	XXXVI
De korn vor copet [440])	XXXVII
De hospitibus	XXXVIII
Qui annonam propriam venderet honovere	XXXIX

---

[433]) Dorhodere = Thorhüter. [434]) Lantwere = Grenzwächter. Siehe unten die Eideſsformel ſelbſt. [435]) Zode = Brunnen. [436]) teghelſtene = Ziegelſtein. [437]) tollen = verzollen. [438]) Lakene = Leinwand. [439]) gheſten = Fremden. [440]) vor copet = verkauft.

Deſſe ſint vorveſtent [441]) unde vor dreven [442])	XL
Van Trippenen	XLI
Colſak	XLII
Idem	
Idem	
De Moneta	XLIII
Hii Juraverunt extra civitatem	XLIIII
Fures	XLV
Per Juri	XLVI
Item per Juri	
Johannes kroidel	XLVII
Pokgenhagen	XLVIII
Dweych	XLIX (194)
Storm	L
Scherpeſtake	LII
Johan van peine	LIII
Bolic	LIIII
Sterenborch	LV
Juramentum den Lobeken	LVI
Johannes knoſt	LVII
Nota de mercatoribus	LVIII
Van Bernharde Laſkorf	LIX
Iidem	LX
Steinhof	LXI
Brun de Bolteſſen	LXII
Conrad hovederne	LXIII

[441]) vorveſtent = verbannt. [442]) vor dreven = vertrieben.

(Von ſpäterer Hand)

De molendinariis

Anno domini M°CCC° nonagesimo secundo feria secunda post dominicam Invocavit Do quemen [443]) de Rad unde de ſwornen up eyn. Dat de Molre [444]) van nemendes korne nicht mer nemen en ſcholen noch de ore nemen laten myt witſchop [445]) wenne de rechten matten [446]) Unde were dat ſe dar umme gheſchuldighet worden unde ſek myt oreme ede nicht entleddighen wolde ſo ſcolde de yenne de dar umme geſchuldiget wert dat myt eneme punde vorbeteren alſe dicke [447]) he ſek nicht entleddighen wolde. Ok ſcholen ſe de ware [448]) maken laten by deme ſulven broke [449]) wanne de yenne de de Rad dar to ſatet [450]) heft dat van on eſſchet [451]). edder van orer iengeme [452]).. Were ok dat de ienne [453]) de de Rad dar to gheſad heft de Grynd [454]) in den Molen [455]). alſo nicht in wunden alſe de van rechter wegene weſen ſcholet. Dat ſcal eyn iowelk Moller. vor iowelk ſyn grynd vorbeteren myt Teyn honov. ß.

Unſen fruntliken grodt [456]) to voren Erſamen vorſichtigen biſunderen guden frundes So ghy unß umme beleringhe willen des rechten angenoget [457]) hebben eynes hanſes des klegers anklage und dar beneven [458]) eynes

---

[443]) quemen = kamen. [444]) Molre = Müller. [445]) myt witſchop = mit Vorwiſſen, wiſſentlich. [446]) matten = Metze. [447]) dicke = oft. [448]) ware = [449]) broke = Strafe. [450]) ſatet = beſtellt, beſetzt. [451]) eſſchet = verlangen. [452]) iengeme = irgend einem. [453]) de ienne = derjenige. [454]) Grynd = ein Gerinne, Mühlenrad, S. v Bülow u. Hagemanns pract. Erörter. IV. S. 9. [455]) Molen = Mühlen. [456]) grodt = Gruß. [457]) angenoget = [458]) beneven = nebſt, bei.

iendes[459]) beklageden antwordt juwer borgere wu de allenthalvenn vormelden hebben wy guder meininge[460]) entfangen. Guden frunde Recht is in unſer ſtadt wur twe van unſen borgeren tho klage unde antworde komen dar de beklagede des klegers anklage benenet[461]) der anklage mach ſick dhe beklagede midt ſinen rechten[462]) entledigen Jdt ehn weer[463]) dat ome de kleger des entweren[464]) konde alſe recht is. godt ſy midt Juw. Geſcreven under unſen Secret am fridag vor valentini anno etc. XVII.

Borgermeſter unde Radtmanne der ſtadt mynden

Consulibus in honovere.

Liber IIII (195)

Van allen ammeten[465]) van tolne[466]) unde van vordrevenen[467]) Luden.

I[468]) Wo men de kerßen[469]) dreget[470]) vor us Heren lichamen[471])*).

Ordo servandus in processione in festo cor-

---

[459]) iendes = [460]) meininge = Meinung. [461]) benenet = leugnet. [462]) midt ſinen rechten = eidlich, durch einen Eid. [463]) Jdt ehn weer = Es wäre denn. [464]) entweren = verwehren, verhindern. [465]) ammeten = Gilden. [466]) tolne = Zoll. [467]) vordrevenen = verbannten. [468]) Vergleiche Spilckers Beſchreib. Seite 50. [469]) kerßen = Kerzen. [470]) dreget = trägt. [471]) vor us Heren lichamen = am Frohnleichnamsfeſte.

*) Dieſes Statut, das eine Rangordnung der Zünfte ent-

poris christi Primo illi qui debent portare faculas [472]) et cereas [473]) ex parte mercatorum Item pistores. Item Carnifices. Item Sutores Item fabri Item Lanifices Item aurifabri Item Institores Item pellifices Item penestici Item (am Rande) Sartores (Lapiscide lumen .... Molendinarii) Item olearii. Item Linifices. ultimo stupenatores..

---

hält, gibt einen intereſſanten Aufſchluß über die Denkart und die Sitten des Zeitalters. Die Statuten von Nordheim.

Spangenbergs pract. Erört. II., 221.

rechnet folgende Gewerbe zu den verworfenen, das iſt unehrlichen: Pfeifer, Barbiere, Schäfer, Müller, Zöllner, Badſtubenhalter, »Bahtſtovers« (stupenatores). In der hanöveriſchen Rangordnung für die Frohnleichnamsproceſſion, wie in Nordheim werden die Badehalter auf den letzten Platz verwieſen. Daß in dem hanöveriſchen Statute die Mercatores zuerſt genannt werden, ergibt daß ſie ſchon damals als der erſte bürgerliche Stand in der Stadt angeſehen wurden. In ſpäterer Zeit hat die Kaufmannsinnung ſich bei ihrem Anſehen wohl zu erhalten gewußt, denn ſie genoß nach der Darſtellung im »Rathhäusl. Schematismus« v. 1771, namentlich folgender Rechte: »des privativen Wandſchnitts oder des Ausſchneidens des Tuchs und was dem anhängig, worüber beſondere Begnadigungsbriefe von Herzog Johann Anno 1272 und 1277, Otto d. St. Ao. 1280, Erich d. Ält. Ao. 1522, Fr. Ulr. Ao. 1629 und König Georg I. Ao. 1727 und Georg III. Ao. 1765. Dann wurden 2 Rathsherrenſtellen jederzeit aus dem Mittel dieſer Innung bekleidet und die beiden älteſten Älterleute concurriren als patroni bei dem von Sodenſchen oder Neuenkloſter. Unter der »Ehrlichen Gemeinde« (dem Bürgerausſchuß) macht dieſe Innung die erſte Curie aus, und ſalarirt den aus ihrem Mittel ernannten Worthalter. Sie conferirt das von Sodenſche Stipendium, auch vertheilet ſie jährlich zu gewiſſen Zeiten verſchiedene legata unter die Armuth.

[472]) faculas = Fackeln. [473]) cereas = Wachslichte.

De molendinariis et pistoribus.

Discretis viris magistris unionum vel officii II.
in Pistoria et pistoribus universis in Honovere .. Consules opidi Hamelen se totos in quolibet famulatu. Noscat vestra discretio sincera, quod pistores in nostro opido commorantes causam molendinatus per vos eis scriptam nobis declarabant. quibus et discretioni vestre usi virorum circumiacentium ac longe distantium discretorum consilio respondemus, quod latitudo vasis circa molarem dicti Stenbodene [474]) se extendat ad latitudinem duorum digitorum. altitudo vero sub molaris supra circumferentium dictam ummelaghe [475]) purgarique solet cum purgamentis farine dictis clyen [476]). statuta quoque inter vos et inter vestras circumiacentes civitates. de servis tenendis et resumendis constituta. dummodo per vestras munitas literas. confirmetur. vobiscum benivole observabunt. datum nostro sub secreto..

Item de pistoribus

Den wiſen erbaren Luden meyſteren ammechten [477]) III.
des backwerkes to honovere enbedet [478]) de meyſtere unde dat ammecht des bacwerkes in Minden al lif [479]) unde

---

[474]) Stenbodene = Steinboden. [475]) ummelaghe = Schling. [476]) clyen = Kleie. [477]) ammechten des backwerkes = Bäcker-Ämte. [478]) enbedet = entbieten. [479]) lif = Liebe.

al gud up iuwe breve antworde we aldus dat we vor en recht hebbet to Minden unde holdet alſo in dem molenwerke [480]). dat de nederſte ſten [481]) ſcal liggen ghe like [482]). unde beneven [483]) der ummelaghe. weret aver dat de ſten verſleten [484]) were, ſo mochte men one höghen [485]) boven [486]) de ummelaghe [487]) enes middelmaten [488]) mannes dumen [489]) bret [490]) unde nicht mer. Vortmer [491]) de ſtenbodene [492]) ſcal nicht wider [493]) weſen twiſchen dem ſtene unde der bodene [494])
(196) wen [495]) dat nederſte dumen let [496]) lang is ens middelmaten mannes Men ſcal de molen nicht ſuveren [497]) men mit clien eder mit ſines eghenen matten korne [498]) des molneres [499]). dit holde we vor en recht. Scude aver anders in ienigher mole dar mochte we ſe umme ſculdighen [500]). unde dat moſten ſe wandelen [501]). diſſe ſake ſcrive we iuk mit wlborde [502]) uſer molnere..

III. Item de piſtoribus

Den eraftighen werden [503]) wiſen mannen uſen

---

[480]) molenwerke = Mühlenwerke. [481]) nederſte ſten = unterſte Stein. [482]) ghe like = gleich. [483]) beneven = neben. [484]) verſleten = abgenutzt. [485]) höghen = erhöhen. [486]) boven = über. [487]) ummelaghe = ſling. ſ. unten. [488]) middelmaten = mittelmäßigen. [489]) dumen = Daumen. [490]) bret = breit. [491]) Vortmer = ferner. [492]) ſtenbodene = Steinboden. [493]) wider = weiter. [494]) bodene = die hölzerne Einfaſſung um den Mühlenſtein. [495]) wen = als. [496]) nederſte dumenlet = unterſte Daumenglied. [497]) ſuveren = ſäubern. [498]) matten korne = Metzenkorn. [499]) molneres = Müllers. [500]) ſculdighen = anklagen. [501]) wandelen = abänderen. [502]) wlborde = Zuſtimmung. [503]) werden = werthe.

vrunden den bekkeren to honovere en bede [504]) we bekkere der ſtad hildenſen uſe willeghe denſt berede [505]) to allen tyden. Juwe wiſheid ſcal weten [506]). dat we et aldus holdet [507]) mit uſen knechten. dat welk knecht dar mede ervaren worde [508]) dat he clien [509]) eder anders wat ſines heren gudes entvernede [510]) in der molen, eder anders wor. de en ſcolde hir uſer werken nicht mer denen [511]) dede it ok en molenhelpere [512]). dene ne wolde we hir nicht lengk [513]) liden. Ok ſo is dat hir recht dat ſling [514]) dar de ſten inne lit [515]). dat ſling ſcal deme ſtene ghelik weſen. Ok hebbe we de gnade van deme Rade dat de waghenvorere [516]) dat uppe den hilghen ſweret [517]), wat he emme manne utvort [518]) dat ſcal he emme weder invoren des it ſin [519]) is. eder dar he it hebben wil. Vortmer [520]) ſo moten [521]) de molenknapen ichte dere dre ſin. de midleſte mot dit uppen hilghen ſweren dat he dat beware ſo he beſt künne unde moghe, dat malkeme [522]) dat ſin weder werde alſe he in de molen ghe ſant hebbe. Sin der knechte ok twene in der molen. ſo ſcal de minneſte [523]) ſweren, unde is

---

[504]) en bede = entbieten. [505]) berede = bereit. [506]) weten = wiſſen. [507]) holdet = halten. [508]) dar mede ervaren worde = von dem man erführe. [509]) clien = Kleie. [510]) entvernede = entfremde. [511]) denen = dienen. [512]) molenhelpere = Mühlenknappe. [513]) lengk = länger. [514]) ſling = ummelaghe ſ. oben. [515]) lit = liegt. [516]) waghenvorere = Fuhrleute. [517]) uppe den hilghen ſweret = auf den Reliquien den Eid ablegen. [518]) utvort = ausführt. [519]) ſin = das Seine. [520]) Vortmer = ferner. [521]) moten = müſſen. [522]) malkeme = Jedem. [523]) minneſte = geringſte.

der knechte nicht dan en in der molen de fulve ſcal ſweren. alſe de anderen vore [524]) dan hebbet.

Item de pistoribus

V. Den wiſen [525]). luden den meſteren vam backwerke unde den bekkeren ghemeyne to honovere de meſtere to brunſwik van allen richten [526]) de en bedet iuk [527]) (197) ore willeghe denſt to allen tiden. berede [528]) to eren unde to vromen [529]) wor ſe ot vormoghen. gi ſcolet weten umme de knechte de iuk ſcaden [530]) dot in ienighen dingen. wanne gi us dat enbedet [531]) de ne wille we nicht holden in bakhuſen noch in molen. des bidde we dat gi os alſo weder [532]) don. beſſer dinge hebbe we us voreynet mit den bekkeren van hildenſen unde van goſſlere unde mit den van helmeſtede unde willet diſſer mit iu gherne over eyn breghen [533]). gi ſcolet weten dat we ſendet uſen knechten in de molen des avendes [534]) dat ſe de nacht over drinken ſcolen en pennichwert beres [535]) dar ſe pleghen [536]) klien [537]) vor to ghevende den moleknechten, des hope [538]) we dat we dat dar mede hebben avebracht [539]) unde welek knecht ſtadede [540]) eder ſtadede des unde ſines heren gud nicht to rechte..

---

[524]) vore = oben. [525]) wiſen = weiſen. [526]) richten = [527]) en bedet iuk = enbieten Euch. [528]) berede = bereit. [529]) vromen = Frommen, Nutzen. [530]) ſcaden = Schaden. [531]) enbedet = entbietet, anzeiget [532]) weder = wieder. [533]) over eyn dregben = überein kommen, darüber vereinen. [534]) avendes = Abends. [535]) en pennichwert beres = Bier für 1 Pfennig. [536]) pleghen = pflegen. [537]) klien = Kleye. [538]) hope = hoffen. [539]) avebracht = abgeſtellt. [540]) ſtadede = geſtattete.

bewarede in der molen eder in bakhus. des knechtes denſt wille we to Brunſwik enberen [541]) unde willet dat enbeden in diſſe vorbenomben ſtede [542]). unde gi ſcolen weten van der wide [543]) der ſtenboden [544]), welk ſten mach unghebunden ghan ſin wide ſcal weſen twey vinger bret [545]) al umme [546]). de hoghe [547]) des underen ſtenes de ſcal weſen twey vinger bret boven [548]) der ummelaghe [549]) unde de molen [550]) ſuvere [551]) we mit deme duſte [552]). dene we van dem ſtene keret wen men den ſten uprichtet. unde unrecht dunket us umme de knutten [553]) mede te ſuvernde. unde de Rad to Brunſwich kundeghet to allen echten dingen [554]). we koft in der molen korn mele eder klien. de wert [555]) eder de wertinne ne willen des en weren weſen [556]). me ſcal ot vor dune [557]) hebben. We bekkere hebbet eyn willekore [558]) welk knecht us ſcadet [559]) in der molen. eder in dem bachus [560]). dene wroghe [561]) we to dem ummebinge [562]) unde latet one ſcriven [563]) in den ummebref [564]) an deſſen dingen noghet [565]) os

---

[541]) enberen = entbehren. [542]) vorbenomben ſtede = vorgenannten Städte. [543]) wide = Weite. [544]) ſtenboden = Steinboden. [545]) bret = breit. [546]) al umme = ringsum. [547]) hoghe = Höhe. [548]) boven = über. [549]) ummelaghe = ſling. [550]) molen = Mühlen. [551]) ſuvere = reinigen. [552]) duſte = Gerſten-Kleie. [553]) knutten = [554]) echten dingen = Gerichtstagen. [555]) wert = Wirth. [556]) en weren weſen = [557]) vor dune = [558]) willekore = Statut. [559]) ſcadet = Schaden thut. [560]) bachus = Backhauſe. [561]) wroghe = verklagen, ſtrafen. [562]) ummebinge = [563]) ſcreven = ſchreiben. [564]) ummebref = [565]) noghet = genügt.

wol. wente[566]) de molere[567]) handelet us dat we on
(198) danket bederve[568]) we ſuveringe[569]) de dot[570]) ſe us
ut oreme huſe..

Juramentum Van den garbrederen[571]).

V. Dit ſweret de garbredere dat ſe garbraden unde ſeden[572]) dat ſe de ſpiſe ſolten[573]) unde Reyne maken alſe ſe beſt kunnen na witten unde na ſinne. wat ſe des daghes ſlat[574]) dat ſcolet ſe des daghes unde des anderen vorkopen unde anders nicht. (usque dyonisii et post dyonisij possunt habere carnes usque ad tres dies) unde dat ſe neyn ungiftich[575]) vlechs[576]) vor kopen kopet ſe aver vinneghe ſwin[577]) unwitliken[578]). dat vleſch moghen ſe vorkopen van eynerne witten lakene ane worſte unde ſulten. ſe ne ſcolet ok neyne ſwine kopen to ſunte Nyclaweſe (noch van dem
(am Rande) hengere)[579]). ok en ſcolet ſe neyn ſwin duren[580]) kopen wen teyn ſcill. unde ſnoder[581]). wen vere unde ſe unde ore gheſinde en ſcolet neyn ro[582]) vleſch vorkopen. Ok en ſcolet ſe neynerleye inſter[583]) in de vorſte[584]) hacken ane van den ſwinen. dar ſe dat vleſch

---

[566]) wente = weil. [567]) molere = Müller. [568]) bederve = bedürfen. [569]) ſuveringe = [570]) dot = thun, geben. [571]) garbrederen = Garköchen. [572]) ſeden = ſieden. [573]) ſolten = ſalzen. [574]) ſlat = ſchlachten. [575]) ungiftich = ſchlecht, was man nicht geben darf. [576]) vlechs = (vleſch) Fleiſch. [577]) vinneghe ſwin = ſinnige Schweine. [578]) unwitliken = ohne Vorwiſſen. [579]) hengere = Henker. [580]) duren = theurer. [581]) ſnoder = wohlfeiler. [582]) ro = rohes. [583]) inſter = Eingeweide, Schmeer. [584]) vorſte = Würſte.

van vorkopen alſe hir beſcreven ſteyt. oĸ ne ſcolet ſe mit witſcap [585]) neyn vleſch vorkopen dat mit oleybrode [586]) meſtet [587]) ſi, id ſi [588]) van line eder van mane [589]) unde ſe ſcolet dat vleſch vorkopen. et quilibet debet habere proprium caldarium, si que porcos emerint vivos dividen et non habebunt aliquas obligationes.

(In marg.) De Rad old unde nige ſin endrechtich gheworden [590]) dat dit erer ſtad recht ſi. dat ſe ſchullen ſetten III garbradere unde de knokenhowere [591]) III na [592]) ute erem ammecht [593]). welden ſe aver anders wene ſetten wen [594]) ute ereme ammechte, dat ſcholden ſe don mid des rades orleve [595]) unde willen. Anno Domini. M°CCC°LXX° primo feria IIa post Quasimodogeniti.

(In marg.) Anno domini M°CCCC°XXXVI° worden de Rad unde Sworen eyn alſo dat de garbradere en ſchullen neyne ſwin hiirto [596]) durer [597]) kopen wen [598]) XV ß honov. unde myn [599]) VIII ß honov. eder kopen laten noch ſlan [600]) unde ſchullen maken luttike ſpetbraden [601]) ſo men oldinges [602]) gedan hefft unde mo-

---

[585]) witſcap = ihrem Vorwiſſen. [586]) oleybrode = Oelkuchen. [587]) meſtet = gemäſtet. [588]) id ſi = es ſei. [589]) line eder van mane = Leinſamen oder von Mohn. [590]) endrechtig gheworden = überein gekommen. [591]) knokenhowere = Knochenhauer. [592]) na = nach, danach. [593]) ammecht = Amt, Gilde. [594]) wen = als. [595]) orleve = Erlaubniß. [596]) hiirto = [597]) durer = theurer. [598]) wen = als. [599]) myn = weniger, wohlfeiler. [600]) ſlan = ſchlachten. [601]) luttike ſpetbraden = kleine Spießbraten. [602]) oldings = vor Alters.

gen de geven vor enen ſwaren. Datum ut supra feria 3a na Misericordia domini.

---

(199) (Auf Papier) Anno IIIIC. Quinquagesimo sexto Am mandage na Sunte Ambroſii daghe worden de Rad und Sworen Eyn Dat de Gharbradere de ore Swin ſlachten willen So wontlik [603]) Is de ſwin nicht durer kopen ſchullen wen XVIII honov. ß. unde nicht myn [604]) wen XII ß. Se enſchullet neyne ſwin intſampt [605]) kopen, myn eder mer Alſo dat der eyndell [606]) ſin boven [607]) XVIII ß wert [608]) unde de anderen beneden [609]) XII ß. dar en ſchall neyn argeliſt [610]) mede weſen

Item Sodane Swin de ſe vor XVIII ß kopende werden [611]) ſchullen ſe nicht lengk [612]) holden unde meſten, Sunder [613]) lepe weme Eyn ſwin over [614]) In ſiner weken [615]) dat mach he holden wente [616]) an den erſten dach darinne ome to ſlachtende boret [617]).

De gharbradere enſchullen ok nicht ſweren alſe Se wente herto [618]) ghedan hebben dat fleſch ghar to makende Sunder der vurheren [619]) knechte ſchullen dar by komen allewege [620]) wan dat fleſch uppe den market

---

[603]) wontlik = gewöhnlich. [604]) myn = wohlfeiler. [605]) intſampt = zuſammen. [606]) eyndell = ein Theil. [607]) boven = über. [608]) wert = werth. [609]) beneden = unter. [610]) argeliſt = Betrug. [611]) kopende werden = kaufen werden. [612]) lengk = länger. [613]) Sunder = aber, ausgenommen. [614]) lepe over = bliebe über. [615]) weken = Woche. [616]) wente = bis. [617]) boret = gebührt. [618]) wente herto = bis jetzt. [619]) vurheren = Feuerherren. [620]) allewege = jedes mal.

gekomen is unde dat beſeen. Duchte [621]) on dat jd nicht ghar en were So ſchullet de knechte on dat vorbeden [622]), nicht to zellende [623]) unde to vorkopende So lange [624]) de vurheren dar by gekomen ſin dat to beſende [625]). De ſcholden denne ſodane fleſch dat unghar gefunden worde ſenden den Armenluden tom hilligen gheiſte eder to Sunte niclaweſe. Dar enſchall neyn nawrake [626]) vurder umme ſchen [627]) jenigerleyewiis.

Carnifices vendent carnes mundas. (198)

Quicunque. Carnifex excessit in eo quod VI.
vendiderit carnes non legales que ungiftich [628]) dicuntur primo dabit Civitati duas marcas bremensis argenti, et carebit civitate per dimidium annum, pro anno si decreverit dabit item duas marcas. Item ad huc dabit litkop pro emenda.

De carnicibus et sutoribus

Anno domini M°CCC°XII° domini..Consules VII.
placitaverunt inter carnifices et sutores dum litigarent super quodam iure, concessum est eis, quod carnifices debent vendere pelles quas hodie mactant solis sutoribus, usque in diem (201)
crastinum, ad meridiem vero crastine diei illas

---

[621]) Duchte = dünkte. [622]) vorbeden = verbieten. [623]) zellende = verkaufen. [624]) So lange = bis. [625]) beſende = beſehen. [626]) nawrake = fernere Beſtrafung. [627]) ſchen = geſchehen. [628]) ungiftich = die man dem Käufer nicht geben kann.

vendere poterint cuicunque voluerint, sed quatuor vicibus in anno carnifices non tenentur hoc.

---

(198) (In margine)

Consules Mindenses. Kramere

Dœ guden frundes ſo hebben de kramer in unſer ſtad vor recht unde in ſede [629]) unde wonheyt dat ſe allerleye leder unde vel [630]) des ſe bruken to ores Amptes behoff [631]) mogen Beden unde gheren [632]) mit welkerleye Bethe on des bequeme unde behoff [633]) is. Anno etc. LVII.

---

(200) (Auf Papier) Nota istam bene Concordiam.

1. 4. 9. 2.°

Anno etc. XCII° Am fridage nach.Egidij que fuit. vigilia nativitatis marie virginis, Concluserunt Consules Jurati. concorditer. pro se et suis Jnire concordiam cum Episcopo Hildens., et omnes se dimiserunt, de singulis consorciis. et unionibus. et dixerunt se habere potestatem, et vellent omnes a suis habere potestatem uti dixerunt, de kopmannis. de communitate etiam idem dixerunt, similiter de Officiis idem dixerunt, quod vellent habere potestatem suorum. et ad tempus vite episcopi presens sonat Concordia.

---

(201) VIII.

De institoribus.

Scriptum anno domini M°CCC°XLIIII Ka-

---

[629]) ſede = Sitte. [630]) vel = Fell. [631]) behoff = Gebrauch. [632]) Beden unde gheren = bähen und gerben. [633]) behoff = nöthig.

terine. Dit is der keemere recht ſe moghen hude [634]) kopen up deme queke [635]) er ſe afghevild [636]) werden unde moghen oc kopen afghevillede hude mit den ſcowerten [637]) to den thiden alſe ſe kopen moghen unde oc dar na ſo vele alſe ſe behoven [638]) to gherende [639]) ſe moghen ſe oc gherede [640]) weder vorkopen unde nicht ru [641]) unghegheret.

Item de Institoribns.

Juris et statuti est nostre civitatis quod institores qui sunt advene poterunt in nundinibus nostre Civitatis stare per triduum cum suis mercemoniis. Item alias ultra quemlibet mensem poterunt stare cum eisdem mercemoniis per triduum exclusis ipsis nundinibus nostre civitatis. Et si in premissum excesserint hoc Consules iudicabunt. IX

Kramere Consules Minden

We oc dat Ampt der kramere mid uns hefft de mach hanſchen [642]) ſulven maken eders anders weme maken laten bynnen unde buten ſinem hus unde woninge weme he wille to ſinen wynne [643]) unde vorluſe [644]). (In marg.)

Consules Minden. kramere (In marg.)

Ghuden frunde ſo hebben de kramers in unſer

---

[634]) hude = Häute. [635]) queke = Viehe. [636]) afghevild = abgehäutet. [637]) ſcowerten = [638]) behoven = bedürfen. [639]) to gherede = zu gerben. [640]) gherende = gegerbt. [641]) ru = rauh. [642]) hanſchen = Handſchuhe. [643]) wynne = Gewinne. [644]) vorluſe = Verluſt.

Stad vor recht unde in ſede [645]) unde wonheit dat ſe allerleye leder unde vell des ſe bruken to ores Amptes behuff mogen bethen unde gheren mid welkerleye bethe on des bequeme unde behuff is, LVII

Kramere

(In marg.) Vortmer moghet de kremere köpen allerleye vel [646]). ſe enſcholet ſe aver nicht ru [647]) weder vorkopen wer [648]) unghegherеd [649]). noch ghegherеd ane [650]) wat ſe dar to hantſchon [651]) ſulven vorwerkеd [652]). Dk möghet ſe wyltwork [653]) kopen unde vorkopen lyk [654]) den Coopluden Istud est annexum Anno domini M°.CCC°LXXVII° feria sexta post festum Corporis christi

(In marg.) Vortmer de kramere moget ſchapfell [655]) unde lamffell [656]) gheren [657]) unde ſemeſch [658]) unde hanſchen [659]) dar van maken eder maken laten willen ſe aver van den vellen vorgeſcreven natebremen van maken de ſchullen wit [660]) bliven unde ſe moget dar vel vorgenomb bruken to orem ampte alſe voren dat geſcreven is. additum L feria 3a post Invocavit.

De penesticis [661]).

X. Anno domini M°CCC°XIX in quadragesima

[645]) ſede = Sitte. [646]) vel = Fell. [647]) ru = rauh. [648]) wer = noch. [649]) unghegherеd = ungegerbt. [650]) ane = ohne, außer. [651]) hantſchon = Handſchuhen. [652]) vorwerkеd = verarbeiten. [653]) wyltwork = Rauhwerk, Pelzwerk. [654]) lyk = gleich. [655]) ſchapfell = Schaffelle. [656]) lamffel = Lammfelle. [657]) gheren = gerben. [658]) ſemeſch = [659]) hanſchen = Handſchuhe. [660]) wit = weiß. [661]) penestici = Hoken. S. oben.

domini..Consules dederunt penesticis qui utuntur consorcio [662]) hanc graciam quod nulli preter eos liceat butirum per talenta vendere et caseos ad vendendum incidere et candelas vendere et denariatum vel obulatum ungwenti quod dicitur ſmer [663]) incidere ad vendendum et lota allecia. nullus. exceptis eis. vendere potest. que*) allecia lavabunt in lagina et maxime precavere debent. ne lake effundant in eorum domos vel curias seu plateam sive forum. quicunque in hiis excesserit carebit consorcio penesticorum.

De Portatoribus

Dit ſweret de dreghere [664]) dat ſe dit iar willen XI.
wlmeten [665]) botteren [666]) dar ſe neder lecht [667]) is
unde hoppen [668]). De kope [669]) beres ſcolet ſe van
deme waghene bringhen in den keller uppe dat legher [670])
umme dre penninghe, ute deme kellere uppe den vaghen
umme dre penninghe, uppe de dele [671]) umme II pen- (202)
ninghe van der dele II. penninghe van der laſt harin-

---

[662]) qui utuntur consorcio = welche das Hokenamt bilden. [663]) ſmer = Schmeer. [664]) dreghere = Träger. [665]) wlmeten = voll meſſen. [666]) botteren = Butter. [667]) neder lecht = niedergelegt. [668]) hoppen = Hopfen. [669]) kope = Kaufe. [670]) legher = Lager. [671]) dele = Diele.

*) Bei Pufendorf in den Observ. iur. univ app. 151. iſt hier eingeſchaltet: Statutum factum 1319., ergo falsum Johannem Boekholdum anno 1319. haleces condiendi muria rationem invenisse.

ghes af to bringhe dre penninghe, up to bringhe III penninghe. van deme amberc [672]) botteren 1. den. de dimidia urna 1 den. pro quartale 1 obulum. pro stopa [673]) 1 obulum unde en ſcolet mit vorſate neynen undercop [674]) driven twiſſchen gheſten [675]).

De prosenetis.

XII. Juramentum. Dit ſweret de underkopere [676]) dat ſe willen underkopere weſen deme armen alſe deme riken. unde uſer borghere er [677]) gheſte [678]) nicht werven [679]). unde ſe neynen ghaſt to ghaſte bringhen ſcolen unde neyme ghaſte ghaſteghud [680]) vorkopen mit ienigherley vorſate [681]) ane [682]) perdecoop. bi witte unde bi ſynne.

Juramentum monetariorum

XIII. Dat gi willen dit iar de penninghe bewaren na witte unde na ſinne alſo it dem lande unde der ſtad to honovere nutte [683]) ſy dat iu god alſo hulpe unde hilghen [684]).

Juramentum Cantrifusorum

XIIII De kannenghetere [685]) ſweret, dat ſe na witte unde

---

672) ambere = Tonne. 673) stopa = Stübchen. 674) undercop = 675) gheſten = Fremden. 676) underkopere = Makler. 677) er = ihre. 678) gheſte = Gäſte, fremden Kaufleute. 679) werven = werben, abwendig machen. 680) ghaſteghud = Waaren fremder Kaufleute. 681) vorſate = Vorſatz. 682) ane = außer. 683) nutte = Nutzen. 684) hilghen = die Heiligen. 685) kannenghetere = Zinngießer.

na ſinne ore werc[686]) gheyten[687]) ſcolen to deme minneſten dat vefte[688]) punt blyges[689]). unde eſſchet[690]) we van on mer teneś[691]). alſe he dat eſſchet alſo ſcolen ſe dat werc maken. unde gheyten..

We on ok old werk brochte dat ſcholen ſe ome laten unvormenghet id en were[692]) mid ſinen vulbordе[693]). Item was boven[694]) eyn punt wicht wege[695]) an flaſchen kannen ꝛc. ſchal he by punden vorkopen, Sunder[696]) wat eyn punt wecht[697]) und dar beneden[698]) is, ſchal he redelken zellen[699]). (In marg.)

Juramentum der dorhodere[700])

Dit ſweret de dorhoders dat wi ſcolen mit uſen wapenen[701]) to den doren komen wan ein rochte[702]) wert[703]) unde dar nicht af de..Rad en hete[704]) dat us het[705]) us ok de rad uppe de dore gan[706]) dat ſcole we don. Were aver dat vüres nod[707]) worde dat us ſo na[708]) were dat en rorde[709]) in uſe ede[710]) nicht. XV.

---

[686]) werc = Werk, Arbeit. [687]) gheyten = gießen. [688]) vefte = fünfte. [689]) blyges = Blei. [690]) eſſchet = verlangt. [691]) mer teneś = mehr Zinn. [692]) id en were = es wäre denn. [693]) vulborde = Zuſtimmung. [694]) boven = über. [695]) wicht wege = an Gewicht wöge. [696]) Sunder = aber. [697]) wecht = wiegt. [698]) beneden = unter. [699]) redelken zellen = redlich verkaufen. [700]) dorhodere = Thorhüter. [701]) wapenen = Waffen. [702]) rochte = Geſchrei. [703]) wert = entſteht. [704]) hete = hieße. [705]) het = heißt, befiehlt. [706]) gan = zu gehen. [707]) vüres nod = Feuersnoth. [708]) na = nach. [709]) rorde = berührte. [710]) ede = Eid.

Juramentum der Lantwere [711])

XVI. Dat he en truwe [712]) vorwarere wille weſen der Lantwere*) unde des holtes unde eyne rechte wroge [713]) dar umme don we dar inne howe [714]) (Eder holt uth-
(am Rande) droge eder vorede) [715]) ane des..Rades orlof [716]) unde ane dat de Burmeſtere howen laten darinne unde en wille dat nicht laten [717]) dur [718]) leyf [719]) noch dur
(203) leyt [720]) dat ome god helpe unde hilghen [721])..

Dat ſcal ſtan [722]) alſo langhe alſe id deme Rade behaghet unde ok ome de id ſweret.

---

[711]) Lantwere = Grenzwächter. Die ſonſt den Landwehren obgelegenen Geſchäfte haben jetzt die Forſtaufſeher. Grupen Antiqq. 172. [712]) en truwe = getreulich.

*) Die Stadt beſaß eine große Anzahl von Warten oder Thürmen, »Landweren« genannt. Sie hatte die Dörner Landwehr (jetzt Dörnerthurm), die Roder Landwehr (jetzt Kirchroderthurm), Biſchoppes Holt, den Pferdethurm, den Stürendeif, die neue Landwehr (jetzt Liſterthurm); ſie hatte den Bergfrieden zu Seelze, den Bergfrieden zur Mordmühle (jetzt Landwehrſchenke), den Bergfrieden beim Grüttewecker Camp; ſie hatte das Molenhus vor dem Brüel, den Thurm (Bergfrieden) auf der Brücke, den Thurm (Bergfrieden) auf dem Damme, den Rothenthurm und die Homeyde.

Auf allen dieſen Thürmen hielt ſie ihre Wächter, die jedoch Theils zu kriegeriſchen Zwecken dienten, Theils für die öffentliche Sicherheit ſorgen mußten, Theils die Aufſicht über den ſtädtiſchen Forſt wahrzunehmen hatten. Außer obigen Warten, befanden ſich auf der Stadtmauer und dicht bei derſelben noch viele Wachtthürme.

[713]) wroge = Anklage. [714]) howe = hauete, Holz fälte. [715]) vorede = führe. [716]) orlof = Erlaubniß. [717]) laten = unterlaſſen. [718]) dur = durch, aus. [719]) leyf = Liebe. [720]) leyt = Leid, Furcht. [721]) hilghen = die Heiligen. [722]) ſtan = beſtehen.

We de Zode [723]) ſculle maken.

Anno domini M°CCC°LX°VI° in vigilia XVII.
beati Mathie de..Rad old unde nyge ſint up eyn komen, dat de wurheren [724]) ſcullet laten vor ſek laden, alle de to deme Zode horet [725]) dar men eynen nyen Zod ſcal maken unde eſchen [726]) den af dat ſe under ſek dar wen to keſen [727]), de den Zod van orer weghene maken laten en koren [728]) ſe den bin den verteinnachten [729]) dar nemende to de ſek des underwinden [730]) wolde ſo ſcolden de vürheren, van den de to deme.Zode horet ſo vele penninghe eſchen eder af panden [731]), dat ſe den Zod dar mede maken laten. To alle deſſen ſtucken wil de Rad den vürheren bi beſtan [732]) unde helpen wor ſe des bedorven [733]).

---

van wagen perden unde der ſtat wagen

De..Rad old unde nye unde Burmeſtere [734]) ſint XVIII.
bi eden up ein ghekomen dat der ſtad waghen perde unde waghene nimant hir bruken en ſcule, dan to der ſtad meyne [735]) und nude [736]) wat holtes men hir in vüret [737]) mit den waghenen we dat halede [738]). de

---

[723]) Zode = Brunnen. [724]) wurheren = Feuerherren. Ueber deren Geſchäfte folgt unten (Seite 227. des Originals) eine eigne Feuerherrenordnung. [725]) horet = gehören. [726]) eſchen = fordern, verlangen. [727]) keſen = wählen. [728]) koren = wählten. [729]) bin den verteinnachten = innerhalb 14 Tage. [730]) underwinden = unterziehen, übernehmen. [731]) panden = pfänden. [732]) bi beſtan = beiſtehen. [733]) bedorven = bedürfen. [734]) Burmeſtere = Siehe darüber unten fol. 205. des Originals. [735]) meyne = allgemeine Veſten. [736]) nude = Nutzen. [737]) vüret = fährt. [738]) halede = holte.

ſcolde den ſulven broke [739]) gheven alſe ſcreven ſteid van der Lantwere

---

van den tegelſtene [740])

XIX. Vortmer ſint ſe des up eyn komen dat me mür teghelſteyne [741]) hir neymande vorkopen ſcole dan umme rede [742]) penninghe unde en ſcal hir neymant teghel kopen to utlude nud unde hande [743])..

De Sale [744]).

Anno Domini Tridecentesimo LX°VIII°. welk börghere uppe caren [745]) ſolt halet [746]) eder halen let [747]) uppe ſin eghene eventüre [748]), de mach eb ok van den Caren vorcöpen unde en ſchal eb nicht dürere gheven. wen alſe he eb to dem erſten male upgheſteken [749]) heft. Vortmer overoken [750]) webertovorcöpende en ſchal neman köpen van ſöltteren wen des anderen daghes. unde de ſchal malk [751]) ſellen uppe ſineme lyede [752]) unde en ſchal de ok nicht dürere gheven wen alſe de ſöltere dat erſt upgheſteken hadde van deme de overoke ghecoft is..

---

[739]) broke = Geldſtrafe. [740]) tegelſtene = Ziegelſtein. [741]) mür teghelſteyne = gebrannte Mauerſteine. [742]) rede = baare. [743]) to utlude nud unde hande = für Auswärtige. [744]) Dieſes Statut findet ſich auch unten, fol. 240. des Originals. [745]) caren = Karren. [746]) halet = holet. [747]) let = läßt. [748]) uppe ſin eghene eventüre = auf eigenes Riſico. [749]) upgheſteken = [750]) overoken = [751]) malk = jeder. [752]) lyede =

Additamentum ad premissa a consulibus et dominis ignis. anno domini M°CCCCIII Reminiscere.

Wanner ok vromede [753]) zoltere [754]) mid orem zolte to markede komet ſo ſcholet de zoltere de hir wonhaftich ſint, nicht vellen [755]) den kop mid orem zolte den ſe gheven hebben, den vromeden Solteren to vorvanghe [756]) unde to ſchaden, men [757]) ſe ſcholet dat gheven, alze ſe dat erſt uvgheſteken hebben, unde ſcholet den vromeden Solteren, ore Sold nicht aff kopen, den ghe menen kopern [758]) to ſchaden. we dat vorbreke, de ſchal dat vorbeteren mid eynem punde, vorbreke id ok eyn Solter van orer aller [759]) weghene, ſo ſchal erer iowelk [760]) dat io vorbeteren mid eynem punde.

Juramentum der dorſlůtere [761]) (204)

Dat ek wille. bi daghe upſluten [762]) unde bi daghe to ſluten, unde dar embinnen nicht upſluten, dar en ſin [763]) by II radmanne unde twene ute den ſwornen. dat mi got etc.

Lynewever [764])

De Lynewevere ſcholen vor de ſtyghe [765]) teynebind lakens [766]) nemen to lone enen ſchilling. vor de Styghe verteynebindes XIIII d. vor de Styghe ſeſtey-

---

[753]) vromede = fremde. [754]) zoltere = Salzhändler. [755]) vellen = herabſetzen. [756]) vorvanghe = Nachtheil. [757]) men = ſondern. [758]) kopern = Käufern. [759]) aller = mehrer. [760]) iowelk = jeder. [761]) dorſlůtere = Thorſchließer. [762]) upſluten = aufſchließen. [763]) ſin = wären. [764]) Lynewever = Leineweber. [765]) ſtyghe = Stiege. [766]) teynebind lakens = zehnbindige Leinewand.

nebindes XVI d. wat aver kleyner is dar ſcolen ſe redelik lon vor nemen dat deme Rade dar neyn klaghe over enkome. Ok ſchölen ſe den lüden ere gud bynnen veer wekenen [767]) antworden [768]) ghewracht [769]) na der tyd dat id in er hus ghekomen is. Dat ſcholen ſe aldus holden alſolanghe went de Rad dat anders fettet.

Van den ſmeden [770]).

Anno domini M°CCC°LXXVIII° feria tercia ante festum Ascensionis Domini. Do luttere de [771]) de Rad under ſeck unde ok mit den olden Ratmannen dat der Stad olde wonheyd unde recht is. dat vromede gheſte [772]) hir möghen allerleye Smedewerk veyle [773]) bringhen unde vorkopen wanne ſe willen.

Eyn gnade [774]) den Smeden.

Anno domini M°CCCmo nonagesimo octavo In crastino Epiphanie De Rad old unde nyge unde de vortich Sworene ſint ghenſliken hir an eyn ghewor-
(In marg.) den. dat ſe den Smeden umme beterer Heghinge unde behelpinge [775]) willen dit to ghegheven hebbet alſe hir naſcreven is.. Dat nen ſmed [776]) wonhaftich Honovere uppe dre myle na [777]). bynnen Honovere ſmedewerk vorcopen ſchal. an to deſſen naſcrevenen tyden. alſe to der brodere aflate [778]) na Paſchen [779]) to ſunte [780])

---

[767]) wekenen = Wochen. [768]) antworden = abliefern. [769]) ghewracht = gewebt. [770]) ſmeden = Schmieden. [771]) lutterede = [772]) vromede gheſte = fremde Kaufleute. [773]) veyle = feil, zum Verkauf. [774]) gnade = Privilegium. [775]) behelpinge = Aufhülfe. [776]) nen ſmed = kein Schmied. [777]) na = nach. [778]) brodere aflate = [779]) na Paſchen = nach Oſtern. [780]) ſunte = Sanct.

Jacopes dage to ſunte Illigens[781]) dage unde to ſunte Symonis et Jude dage, to iowelker[782]) tijd den hilligen dach unde den dach dar na. unde ok to ſunte wolborghe[783]) dage de wile[784]) id hir vry is. unde anders to nenen[785]) tijden wen alſe vorſcreven is.. Ok mach men hir ſpyſſerie[786]) veyle[787]) hebben wan de hir ghebracht wert. de tijd over alſe men dar mede hir plecht to ſtande[788]), Anno domini M°CCCC°XV° des mandages vor elizabeth do deden[789]) de Rad und de Swornen den Smeden de gnade, dat nen Smed de van Honovere vorder[790]) wonhafftich is wen dre Mile, binnen Honovere ſmedewerk vorkopen ſchal geliik alze de nicht don mogen de Honovere uppe dre mile na wonden ane to den tiden und in der wiſe alſe vorſcreven is. Ok mach men hir ketele[791]) vorkopen to allen tiden. Düt ſchal ſtan ſo lange went de Rad und de Swornen dat anders ſetten.

Juramentum der oliſleghere[792]).

It ſchweret de oliſleghere. Dat ſe gyftich[793]) gud van mane[794]) maken unde unvormengheb[795]) vorkopen willen. unde dat ſe aller malkeme[796]) degher[797]) weder antworten[798]) willen wat van ſyneme gude wer-

---

781) Illigens = Egidii. 782) iowelker = jeder. 783) wolborghe = Walpurgis. 784) de wile = ſo lange. 785) nenen = keinen. 786) ſpyſſerie = Specerei. 787) veyle = feil, verkäuflich. 788) to ſtande = auszuſtehen. 789) deden = thaten, gaben. 790) vorder = weiter. 791) ketele = Keſſel. 792) oliſleghere = Oelſchläger. 793) gyftich = gut. 794) mane = Mohn. 795) unvormengheb = unvermiſcht. 796) malkeme = jedem. 797) degher = völlig, richtig. 798) antworten = abliefern.

den mach. unde dat ſe dat uppe dat üterſte [799]) arbeyden willen alſe trüweliken [800]) alſe icht [801]) id ön ſulven gülde [802]), by witte unde by ſynne.

Korſnewerten [803]).

Anno domini M°CCC° nonagesimo septimo des dyncſedaghes vor ſunte matheus daghe. Do worden de Rad unde de ſwornen menliken [804]) eyn. dat en iowelk [805]) de to Honovere wonhaftich is mach ſulven gheren [806]) eder gheren laten in ſynem hus to ſynem eghenen [807]) behove [808]) allerleye wiltwerk. men de oltbotere [809]) van den kortnewerten en ſcholet nicht gheren noch gheren laten lampfel [810]) eder ſchapfel [811]) dar ſe olde pilſe [812]) mede boten [813]). men de ſcholen ſe kopen van den korſnewerten, eder wor ſe konnen. unde de korſnewerten ſcholen on de io vorkopen, wan ſe de van on kopen willen.

(205) Juramentum der Buremeſter

Dat ſe allerleye raſſchup [814]) alſe ſchuffelen [815]) hacken ſpaden Cabelen [816]) tow [817]) eder wat dar were dat der ſtad hored [818]) dat on geantwordet [819]) unde

---

[799]) uterſte = Äußerſte. [800]) truweliken = getreulich. [801]) icht = wenn. [802]) gülde = gölte. [803]) Korſnewerten = Kürſchner. [804]) menliken = ſämmtlich. [805]) iowelk = jeder. [806]) gheren = gerben. gären. [807]) eghenen = eigenem. [808]) behove = Bedarf, Gebrauch. [809]) oltbotere = Altflicker. [810]) lampfel = Lammfelle. [811]) ſchapfel = Schaffelle. [812]) olde pilſe = alſe Pelze. [813]) boten = ausbeſſern. [814]) raſſchup = Geräthſchaft. [815]) ſchuffelen = Schaufeln. [816]) Cabelen = Kabel. [817]) tow = Taue. [818]) hored = gehöret. [819]) geantwordet = überliefert.

van tiden to tiden vort to ghetuget [820]) werde truweliken [821]) vorheghen [822]) unde vorwaren willen na witte unde ſynne unde ſchullen ſodan raſſchup to hope ſcriven [823]) laten unde alſo ſcrifflíken den nigen burmeſteren wan de in orer ſtede [824]) komen bij den ſulven eyden upantworden worde dar wes van orer wegen aff vorloren eder vorlend [825]) dar ſchullen ſe rede aff gheven [826]) Se ſchullen ok alle ſteldelen [827]) uppe den holthoff voren [828]) laten unde wan men der ghebruket hefft tor ſtad behuff de dar over lopen [829]) ſchullen ſe dar io weder voren laten ſo vaken [830]) des to donde is, alle hold [831]) unde aff geſneden hold dat uppe den roſehoff [832]) kumpt ſchullen ſe bij der ſtad laten to brukende eder to roſe holte [833]) wat dar to denen [834]) wil ſunder ſe ſchullen (des olden holtes) des loys [835]) van dem holte unde der ſpone [836]) unde der ſtumpel [837]) van dem holte de twiger vöte [838]) lanck weren de der ſtad nicht denen edder nütte weſen konden bruken unde deſſet bij orer koſt [839]) invoren [840]) afriten [841]) unde bearbeiden laten alſo dat de Stad dar neynen flete [842]) van lide

(iſt ausgeſtrichen)

---

[820]) to ghetuget = neu angeſchafft. [821]) truweliken = getreulich. [822]) vorheghen = hegen. [823]) to hope ſcriven = zuſammen ſchreiben, verzeichnen. [824]) ſtede = Stelle. [825]) vorlend = verliehen. [826]) rede aff gheven = verantwortlich ſein. [827]) ſteldelen = [828]) voren = fahren. [829]) over loven = übrig ſind. [830]) vaken = oft. [831]) hold = Holz. [832]) roſehoff = Bauhof. [833]) roſe holte = Bauholz. [834]) denen = dienen. [835]) loys = Borke. [836]) ſpone = Spähne. [837]) ſtumpel = Stümpel, Ueberbleibſel. [838]) twiger vöte = 2 Fuß. [839]) koſt = Unkoſten. [840]) invoren = einfahren. [841]) afriten = abreißen. [842]) flete = Schaden.

Se ſchullen ok de wagen tor ſtad behuff fulven (dorch ſee eder dorch eynen anderen) wynnen [843]) unde vordingen umme redelik lon to varende der ſtad beſte dar ane vort to ſettende na witte unde ſynne etc.

(von ſpäterer Hand am Rande)

So en ſchullet ok neynerleye marcklick [844]) buwholt [845]) vellen eder hauwen laten van Mitvaſten an to rekende wente to Johannes dage middenſommer Jd en ſchege [846]) denne na hete [847]) unde vulbordes [848]) des rades unde ſworen. additum LIIII Cantate

Scholdemen ok wat niges buwen [849]) dar buwheren [850]) to gheſet [851]) worden wo ſik dat vorlepe [852]) dat ſchal bij rade unde ſwornen ſtan wat men on van ſponen holte edder loes van der wegen to keren [853]) wille Ok en ſchullet de burmeſtere van den dach lonheren [854]) noch herden [855]) ſwenen [856]) edder iemande de der ſtat deneden [857]) edder arbeiden neynerleye vormede [858]) noch bate [859]) nemen. additum LV.

(206) Juramentum der Bruwere [860])

Anno domini M°CCCC° Quinquagesimo Am Mandage Appollonie virginis worden de Rad unde ſworen genſliken [861]) eyn dat nement to Honovere ſchulle veyle

---

[843]) wynnen = miethen. [844]) marcklick = merklich. [845]) buwholt = Bauholz. [846]) ſchege = geſchähe. [847]) het = Geheiß. [848]) vulbordes = Zuſtimmung. [849]) buwen = bauen. [850]) buwheren = Bauherren. [851]) gheſet = beſtellt. [852]) vorlepe = zuträge, ereignete. [853]) to keren = zuwenden, geben. [854]) dach lonheren = Tagelöhnern. [855]) herden = Hirten. [856]) ſwenen = Schweinehirten. [857]) beneden = dieneten. [858]) vormede = [859]) bate = Gabe. [860]) Bruwere = Brauer. [861]) genſliken = gänzlich.

bruwen [862]) he en ſy eyn beſeten [863]) Borghere to Honovere unde umme den theinden [864]) dach mede ingerekent [865]) ſchal unde mach de Jenne de bruwer is edder bruwer ward veyle bruwen II molt moltes [866]) unde nicht mer unde dat ſtoveken ber [867]) ſcherffber [868]) dunneber [869]) unde keller ber geven, eyn islick [870]) na ſiner werde [871]) und der neyn mit deme anderen vormengen laten tovorkopende na witte unde na ſynne. Deſſet ſchal eyn Jſlick bruwer ſweren dat he ith ſo holden wille ſo vorſcreven is unde ſchal ſtan ſo lange Rad und ſworen anders eyn werden.

Nota factum.

Anno domini etc. IIIIC und Negentich Jn ſunte Criſogonus dage de de iß dhe avent ſancte Katherine qwam [872]) by nachtſlapener tydt Sunder [873]) alle veyde [874]) und vorwaringe [875]) Hertoge Hinrick de elder Hertoghen wilhelmes ſohne midt merckliken [876]) volcke vor ſunte iligen [877]) dore und belede [878]) dath volck in de garden vorborgen, und hadde waghen midt volcke belecht bede thom erſte dath dore belopen [879]) ſcholden und midt den wagen de dore und ſingelen [880]) beva-

---

[862]) veyle bruwen = zum Verkaufe brauen. [863]) beſeten = anſäſſiger. [864]) theinden = zehnten. [865]) ingerekent = eingerechnet. [866]) molt moltes = Malter Malz. [867]) ſtoveken ber = Stübchenbier. [868]) ſcherffber = [869]) dunneber = Dünnebier. [870]) islick = jegliches. [871]) werde = Würde, Werthe. [872]) qwam = kam. [873]) Sunder = ohne. [874]) veyde = Fehde. [875]) vorwaringe = unverſehen. [876]) merckliken = anſehnlichem. [877]) ſunte iligen = St. Egidii. [878]) belede = theilte. [879]) belopen = berennen, angreifen. [880]) ſingelen = Zingel.

ren [881]) So dat me ſee nicht dohn [882]) konde, averſt de alweldighe [883]) leve godt deme erbenomden [884]) Hertogen ſynen ungehorden [885]) unmynſliken [886]) boſen willen unde upſath [887]), und dehn unvorſichtigen doth [888]) duſſer armen bergere nicht vorhengen Sunder ehn ſodan alleyne dorch dath vorbiddent der Junfruwen marien, unſer patronen, der hilgen Junfruwen ſunte Katherinen und sancti crisogoni, midt gnaden afkerede [889]) der orzake [890]) worden radt und ſworen eyn, deme alweldigen leven gode tho eren und unſen patronen de wile [891]) Honover in weſende iß [892]) tho holdende eyne herlike [893]) proceſſionen up den dach Crisogoni ghelick [894]) in die corporis christi quod sic conclusum est ergo nolite confidere in principibus

Sanctus uterque simul crisogonus et Katherina
Sacrandus merito sanctus uterque simul
Inscia bella tulit sanctorum tempore festi
Hic protinus presens inscia bella tulit
Cunctipotens opidum dominus defendit ab hoste
Defendat semper cunctipotens opidum
Sit tibi nota dies Honover et illa iocalis
Minus horrenda sit tibi nota dies

---

881) bevaren = in Gefahr bringen. 882) dohn = 883) alweldighe = allmächtige. 884) erbenomden = vorgenannten. 885) ungehorden = unerhörten. 886) unmynſliken = unmenſchlichen. 887) upſath = Vorſatz. 888) unvorſichtigen doth = unvorhergeſehenen Tod. 889) afkerede = abgewandte. 890) der orzake = deshalb. 891) de wile = ſolange. 892) in weſende iß = beſtehet. 893) herlike = herrliche. 894) ghelik = gleich, ſo wie.

Etsi versus ornato et polluto carens stilo minime refert quia invasio omni humanitate et fide carebat.

Consules Myndenses (207)

Erſamen Biſunderen guden frundes Recht is in unſer Stad vorkofften vorſtendere [895]) der armen lude in dem hus des hilgen gheyſtes unſer Stad na vulborde [896]) unde hete [897]) unſer unde unſer Stad Sworn eynen borchfrede [898]) hus unde hoff mit oren to behoringen [899]) eynem preſtere eynem unſem borgere unde ſiner echten huffrowen to orer driger [900]) live [901]) vor eyne beſcheden [902]) unde genoge [903]) ſummen gheldes unde leten [904]) one dat in ore brukende hebbende were [905]), dat in buwete [906]) unde in beteringe [907]) to holdende mit beſſem underſchede [908]) ſo dat de genante [909]) beſſet vorſcrevene gud nemende anders vorhuren [910]) noch don [911]) ſcholden dar Inne to wonende noch to brukende in ore ſtede [912]) Ith en ſchege [913]) denne mit vulborde [914]) unde hete [915]) unſer unſer

---

[895]) vorſtendere = Vorſteher. [896]) vulborde = Zuſtimmung. [897]) hete = Geheiß. [898]) borchfrede = [899]) to behoringen = Zubehör. [900]) briger = dreier. [901]) live = Leben. [902]) beſcheden = beſtimmte. [903]) genoge = genugſame. [904]) leten = ließen. [905]) brukende hebbende were = in Gebrauch und Beſitz. [906]) buwete = Bau. [907]) beteringe = Beſſerung, Ausbeſſerung. [908]) underſchede = Vorbehalt. [909]) genant = genannten. [910]) vorhuren = vermiethen. [911]) don = geben. [912]) ſtede = Stelle. [913]) Ith en ſchege = es geſchehe. [914]) vulborde = Zuſtimmung. [915]) hete = Geheiß.

Stad ſworne unde vorſtendere der armen lüde alle vorgenant [916]) we de tor tyd weren unde de vorbenanten [917]) parte ſick na den tyden over deſſem vorſcreveven gude nicht vordragen konden ſo dat de erſcreven [918]) preſtere de vorbenanten unſen Borghere und Borgerſchen dar umme to richte [919]) ladede menende [920]) ſe to drengende [921]) ome to gunnende unde to ſtadende [922]) eynen anderen na ſinem dode in ſine ſtede to gelikem [923]) langen levende [924]) to ſettende unde deſſe ſulven vorbenante parte to vormidende [925]) koſt unde arbeith [926]) ſick hyr over In ſchedeslude geven [927]) ſe in frunſchupp [928]) dar over to vorſchedende [929]) de den mangk [930]) anderen ſchededen [931]) tigen [932]) deſſen vorſcrevenen breff ſo dat der ergenante [933]) preſtere mochte eynen anderen na ſinem dode in ſine ſtede des erſcrevenen gudes to allem rechten to gelikem langen levende ſetten ſo he dat beſeten [934]) hedde Is recht in unſer Stad nach deme [935]) de ſchedinge der vordracht [936]) mit deme geliken langen levende unde gebrukinge [937]) der gudere

---

[916]) vorgenant = vorgenannten. [917]) vorbenanten = vorgenannten. [918]) erſcreven = vorbeſchrieben. [919]) to richte = vor Gericht. [920]) menende = in der Meinung, Abſicht. [921]) to drengende = dahin zu bringen. [922]) ſtadende = geſtatten. [923]) gelikem = gleichen. [924]) levende = Leben. [925]) vormidende = vermeiden. [926]) koſt unde arbeith = Unkoſten und Mühe. [927]) In ſchedeslude geven = Schiedsrichter wählten. [928]) frunſchupp = Freundſchaft, Güte. [929]) to vorſchedende = aus einander zu ſetzen. [930]) mangk = unter. [931]) ſchededen = entſcheiden. [932]) tigen = gegen. [933]) ergenante = ehrgenannte. [934]) beſeten = beſeſſen. [935]) nach deme = da. [936]) ſchedinge der vordracht = Ausſpruch des Schiedsgerichts. [937]) gebrukinge = Gebrauch.

ſunder[938]) willen unde vulborde unſer, unſer Stad ſworne unde der vorſtendere vorbenomed openbar tigen den ergenanten vorſegelten breff ſpreken[939]) uppe dat vorbenomede gud geſchen[940]) is were ſodan vorgeſcreven ſchedinge unbundich unde van nenem werde[941]) Dck guden frundes is recht in unſer Stad ſchuldigede[942]) eyn unſe Borghere den anderen in gerichte mit enem openen beſegelten[943]) breve dar ome dre andere unſe Borghere mit ome Inne ſchuldich weren unde vorſegelt hedden eyne ſummen goldes unde de ſulve den he ſus[944]) ſchuldigede vortt[945]) eynes ordels fragen lete[946]) dat recht were na dem male dat ſe dat gold ſamptliken entfangen unde vorſegelt hedden wer[947]) he ſe den icht[948]) dorch recht ſamptliken manen ſcholde er[949]) he ome antwerdes plegende were[950]) unde des ordels vort gefraget unde to rechte vortt gefunden worde na dem male ſe dat golt ſamptliken entfangen unde vorſegelt hedden ſo ſcholde he ſe dorch recht ſamptliken manen welk ordel geſchulden[951]) worde vor uns unde vor eyn recht gefecht[952]) worde He mochte dat ghelt aff manen wenne he wolde Holde wy vor recht dat erſte ordel mogelken vorghan[953]) unde

---

938) ſunder = ohne. 939) ſpreken = lautend. 940) geſchen = geſchehen. 941) nenem werde = keinem Werthe. 942) ſchuldigede = verklagte. 943) beſegelten = beſiegelten. 944) ſus = ſo. 945) vortt = weiter. 946) lete = ließe. 947) wer = ob. 948) icht = etwa. 949) er = ehe. 950) antwerdes plegende were = Rede und Antwort ſtände. 951) welk ordel geſchulden = von welchem Urtheile appellirt. 952) gefecht = geſprochen, behauptet. 953) mogelken vorghan = möglichſt vor ſich gehen.

macht hebben ſchulle, Jn deme he ſe hebben[955]) kunne God ſy mit iuw. Geſcreven under unſem Secret. Anno Jn dem LXII ame mandage vor martini

---

Consules Mindenses

(Casus mit der zelwinderſchen filio unde Hanſe gottl. unde ſuthmegere den ſe gewunnen[956]) hadden umme ghelt over velt[957]) to gande unde wart gefangen unde ſchattet[958]) umme den ſchaden he ſchuldigede[959])

De breve unde de casus ſin in der maſch.)

Unſen fruntliken gruth[960]) Erſamen Biſundern Leven frunde Alſe gi uns umme beleringe[961]) des rechten hebben don ſcreven dar wy denne vort[962]) an de van dorthmunde umme geſcreven hadden ꝛc. begheren[963]) iuw dar up wetten[964]) were alſulkes[965]) hyr geſchen Hannes unde de fruwe mochten den ſchaden vor Antwerden[966]) mit gulde unde mit rechte[967]). unſe here god ſy mit iuw. Geſcreven under unſeme Secret Ame Donnerſtage vor deme ſondage letare LXVIII

De eodem

Vorſichtigen leven frunde ſo gy begherende ſin klarliker uth to druckende wu men den artikel mit gulde

---

[955]) hebben = haben, (ſeine Anſprüche gegen ſie geltend machen könne). [956]) gewunnen = gemiethet. [957]) velt = Feld. [958]) ſchattet = geſchatzt. [959]) ſchuldigede = klagte. [960]) gruth = Gruß. [961]) beleringe = Belehrung. [962]) vort = ferner. [963]) begheren = wünſchen, laſſen. [964]) wetten = wiſſen. [965]) alſulkes = ſolches, desgleichen. [966]) vor Antwerden = verantworten. [967]) mit gulde unde mit rechte = S. unten.

unde mit rechte vorſtan [968]) ſchulle fulker beleringe wy iuw lateſt [969]) ſcreven ꝛc. Is to vorſtande unde unſe meninge de genamte Hans unde ſine mede beclabeden [970]) mogen den ſchaden ſe ome plichtich ſin vor Antweren mit gulde na orer ſammettichet [971]) orer vorwort unde denſtes deme klegere vul to donde [972]) unde ifft de klegere fulkes ores vuldonde nicht to vreden [973]) were moten ſe mit oren rechten to den hilgen vorrechten [974]) ſe ome dar mede vul don hebben. unſe here god ſy mit iuw. Geſcreven under unſem Secret am ſonavende Jocunditatis LXVIII.

Consules in Mynden.

Consules in Mynden [975]), In causa Hermen Bremer (208)

Unnſen fruntliken grot [976]) unde wes wy gudes vormogen Erſamen Vorſichtigen biſunderen guden frunde So gy uns geſcreven hebben umme beleringe des rechten in eyner Sake ſus weſende [977]), dat eyn maget [978]) in eyner juwes borgers huſe beſlapen unde eyn kynt tor werlde getelet [979]) hebbe De ſulve froweßnhame [980]) beſpreke [981]) den werth [982]) he des kyndes vader ſy

[968]) vorſtan = verſtehen. [969]) lateſt = letzthin, neulich. [970]) mede beclageden = Mitbeklagten. [971]) ſammittichet = Geſammtheit. [972]) vul to donde = zufrieden zu ſtellen. [973]) to vreden = zufrieden. [974]) to den hilgen vorrechten = auf den Reliquien einen Eid ablegen. [975]) Dieſes Schreiben findet ſich oben pag. 159. des Originals gleichfalls. [976]) grot = Gruß. [977]) ſus weſende = ſich ſo verhaltend. [978]) maget = Magd. [979]) tor werlde getelet = zur Welt gebracht. [980]) froweßnhame = Frauensperſon. [981]) beſpreke = klage an. [982]) werth = Hauswirth.

unde nemant anders unde ſegge dat by orer ſelen ſalicheit [983]) myt mer inholde [984]) juwer ſcriffte van oren ſagen unde mangk [985]) anderen furder [986]) roren [987]) van dren erliken frowen de der moder des kindes nicht van blode togedan [988]) Noch under anderen magelik vorwant [989]) ſyn de myt der ſulven frowesnhamen in der uterſthen nottelynge [990]) des kyndes geweſen ſyn Unnde ſe gefraget hebben, we des kyndes vader ſy, vor iw geſecht hebben, dat de moder one hebbe geantwort, dat ſy de wert, wente ſe anders neynes mannes ſchuldich ſy ꝛc. Dar juwe borger de werth up geantwort hebbe, He ſy neyn Eebreker unnde alle dat jenne dat de moder des kyndes up one bekant unde geſecht [991]) hebbe dat lege [992]) unde dichte ſe wente he ores lyves [993]) nhu [994]) ſy ſchuldich geworden ꝛc. Begeren [995]) ifft [996]) Sodan gelyke [997]) ſake myt uns geſcheyn were unde vor uns to erkennende qweme [998]) Jw ſo ſcrevende wo wy dat delen [999]) wolden, Guden frundes wan ſodans vor uns to klage unde antworde queme unde up uns in rechte to erkennende, were denne de frowesnhame ſo beſlapen vor der telinge [1000]) myt nemande

---

[983]) ſalicheit = Seligkeit. [984]) inholde = Inhalts. [985]) mangk = unter. [986]) furder = ferner. [987]) roren = [988]) van blode to gedan = blutsverwandt. [989]) magelik vorwant = verſchwägert. [990]) uterſthen nottelynge = Niederkunft, Geburt. [991]) geſecht = geſagt. [992]) lege = läge. [993]) lyves = Leibes. [994]) nhv = nie. [995]) Begeren = Wünſche zu wiſſen. [996]) ifft = falls. [997]) Sodan gelike = eben ſolche. [998]) qweme = käme. [999]) delen = entſcheiden. [1000]) telinge = Niederkunft.

berochtiget [1]) in orer uterſten [2]) noth der telinge ores kyndes, oren wert vor den vader ores kyndes nomede [3]) unde ſo bibleve [4]), unde myt rechte behelde [5]) welke bekantniſſe in der not der telinge geſchein De frowen dar by geweſen Dem kynde nicht van blode to gedan myt oren eeden beveſteden [6]) Des kyndes moder vorrechtinge [7]), Deden [8]) wy myt uns in recht byfall [9]) Godt ſy myt Jw Screven under unſem Secret. Am Dinxtach nha Reminiscere Anno domini etc. octavo.

Consules in mynden in causa ghernicke ghernigeſ und Tiliken eylerdes supra bona luttermans zeliger

Unſen fruntliken denſte voren Erſamen und wolwiſen heren ghunſtigen frunde So juwe erſamenheit [10]) avermals ahn uns juwe ſcrifte hebbben ferdiget in twiſtender [11]) ſake ſick entholden [12]) vor Juw twiſſchen Hanſe und ghernick gerniges gebroder uppe eynher [13]) und Tileken eylerdes ander dels [14]) des nhalaten [15]) erves und gudes des vorſtorven luttermans midt beghert [16]) J. E. dar up tho vorſtendigende wes recht in unſer ſtadt dar upp ſy. Erſamen guden frundes dar upp gheven wy J. E. tho antworde, wen ſodan ghifte [17]) midt uns nicht recht- (209)

---

[1]) berochtiget = in übeln Rufe. [2]) uterſten = äußerſten. [3]) nomede = nennte. [4]) bibleve = dabei bliebe, es behauptete. [5]) myt rechte behelde = eidlich erhärtete. [6]) beveſteden = beſtätigten. [7]) vorrechtinge = Ausſage. [8]) Deden = thäten. [9]) byfall = Beifall. [10]) erſamenheit = Ehrſamkeit. [11]) twiſtender = ſtreitiger. [12]) ſick entholden = entſtanden. [13]) eynher = einer. [14]) dels = Theils. [15]) nhalaten = hinterlaſſenen. [16]) beghert = Begehren. [17]) ghifte = Schenkung.

lik [18]) geſcheyn nha gelege [19]) der ghuder gheve wy neyne macht [20]), dat wy J. E. nicht in antworde vorbergen willen, mochten wij J. E. gunſte und willen bewiſen weren wy geneiget. Datum under unſem Secret ſegel des midtwekens na Conversionis pauli anno etc. XXVII.

---

(210) Wo men tollen [21]) ſcal [22])

XXI. Aldus ſcal men den tolne geven, voret [23]) en borghere eneme ghaſte [24]) ene laſt in unde ene laſt ut, de ghaſt ſcal gheven vere penninghe in unde vere penninghe ut. varet he aver ſlichtes [25]) dor [26]) mid ener laſt ſo en ghift he nicht men enes [27]) vere penninghe. van deme waghene. vore [28]) aver eynes ghaſtes waghen ledich [29]) ut. de en gheve nicht wanne he vor tolnet hedde ſine invore [30])

Van hoppen.

XXII. De hoppenere [31]) ghift utwort [32]) van deme waghene ver penninghe, van der karen twe to hus wort [33]) ne ghift he nicht. eb en were dat he hir ander ghud upladede. ſo gheve he dat ſulve.

---

[18]) richtlik = gerichtlich. [19]) gelege = Lage, Beſchaffenheit. [20]) neyne macht = keine Gültigkeit. [21]) tollen = Zoll geben. [22]) (Alte Zoll- oder Acciſe-Ordnung.) [23]) voret = fährt. [24]) ghaſte = Fremden. [25]) ſlichtes = gerades Wegs, nur. [26]) dor = durch. [27]) men enes = nur einmal. [28]) vore = führe. [29]) ledich = unbeladen. [30]) invore = Hereinfuhr. [31]) hoppenere = Hopfenführer. [32]) utwort = auswärts, beim Herausfahren. [33]) to hus wort = nach Hauſe zu.

Van Solte [34])

De ſolt waghene unde kare de gheven des market daghes ſolt tolne. in anderen daghen ghift de ſolt waghen ver penninghe unde de kare twene. van der ut vore ghevet ſe nennen [35]) tollen wat mit oren eghenen [36]) penninghen kopet. voret [37]) ſe aver eneme anderen de tolle plichtich is dar ghif men tolle af. XXIII.

Van korne.

Welik ghaſt hir korn koſt eder [38]) molt [39]). eder dor voret [40]). de ghift van deme ſchepele [41]) eynen halven penningh van dem waghene ver penninghe. ſunder [42]) wat he up dem weghe mit ſinen perden voderen [43]) wil. dat en ghift nenen tolent [44]). XXIIII.

Van Cloſteren unde Papen.

Alle deſſe lant ſaten [45]) kloſtere unde papen de en gheven nenen tolent van korne dat ſe ſulven to orer koſt [46]) to orer ſad [47]) unde to vodere [48]) hebben willet. XXV.

De Rotis.

En ghaſt ghift van eneme nien rade enen penninch dat he hir koſt eder dat he in lopaſſen [49]) eder uppe XXVI.

---

[34]) Solte = Salze. [35]) nennen = keinen. [36]) eghenen = eigenen. [37]) voret = fahren. [38]) eder = oder. [39]) molt = Malz. [40]) dor voret = durchführt. [41]) ſchepele = Scheffel. [42]) ſunder = aber, ausgenommen. [43]) voderen = verfuttern. [44]) nenen tolent = keinen Zoll. [45]) lant ſaten = im Lande belegenen. [46]) koſt = Nahrung. [47]) ſad = Saat. [48]) vodere = Futter. [49]) lopaſſen = Laufachſe.

ſineme towe [50]) hir dor voret. ſteket ot aver in ſineme waghene ſo vortolet he ot mit ſineme waghene..

Van Lakene.

XXVII. Van dem Lakene dat men hir dor drecht [51]) ghift (211) men enen penningh eder wert [52]) od up enen waghen ghelecht umbeſlaghen [53]) ſo ghift od dat ſulve

(210) Schep [54]) toln

(In marg.) Van iowelker vullabenen eek [55]) ſchal men hir to tolne gheven alſe dicke [56]) alſe de hir gheladen wert. dre sol. honov. penn. wanne de aver nicht vul gheladen en were, ſo ſchal men darna gheven alſe ſek dat in eneme gheliken [57]) boren [58]) mach.

---

(211) (In marg.) Anno domini M°CCCCmo feria quarta ante festum beati Petri ad Cathedram. do worden de Rad unde de Swornen eyn. dat me van iowelker [59]) eek de men hir ladet to iowelker reyſe gheven ſchal XXIIII sol. honov. pen. der Stad.

Van perden

XXVIII. Van emme orſe [60]) enen ſchillingh. van eme anderen perde ghud oder ſnode [61]) twene penninghe. van

---

[50]) towe = Fuhrwerk. [51]) drecht = trägt. [52]) eder wert = oder wird. [53]) umbeſlaghen = [54]) Schep = Schiff. [55]) eek = Art flacher langer Schiffe. [56]) dicke = oft. [57]) in eneme gheliken = nach Recht und Billigkeit. [58]) boren = gebühren. [59]) iowelker = jeder. [60]) orſe = [61]) ſnode = ſchlecht.

emer moder mit oren ſochvolen [62]) ghift men to ſamende [63]) enen penningh.

De Vaccis.

Van ener ko [64]) mit oreme ſochkalve [65]) al [66]) hedde ſe ok twe ghift men enen penningh. XXIX.

De Bullonibus

Van eme oſſen. van eneme rinde. van eme bokke van twen ceghen [67]) enen penningh alſe vele [68]) gheven ſe icht ſe ſochhökene [69]) hebbet. van ver ſchapen [70]) ſe hebben ſochlammere [71]). eder nicht ghift men enen penningh. XXX.

Porci

Van eme ſwine enen penningh. van ener verkene-moder [72]) mit oren ſochverken enen penninch. XXXI.

Allecia.

Van ener tunnen haringhes up eneme ledeghen [73]) waghene ghift men enen penningh. van ener dracht haringhes en ſcherf. XXXII.

---

[62]) ſochvolen = ſaugendem Fohlen. [63]) to ſamende = zuſammen. [64]) ko = Kuh. [65]) ſochkalve = ſaugendem Kalbe. [66]) al = ſelbſt, auch. [67]) ceghen = Ziegen. [68]) alſe vele = ebenſoviel. [69]) ſochhökene = ſaugende kleine Ziegen. [70]) ſchapen = Schafen. [71]) ſochlammere = ſaugende Lämmer. [72]) verkenemoder = Mutterſchwein. [73]) ledeghen = unbeladenen.

Van byre

XXXIII. Dat lechlen beres [74]) dat men vorkopen wil ghift men enen penningh. ſunder [75]) halve unde gance voder [76]) vad [77]) de ghevet waghen eder koren [78]) toln

---

Van gheſten [79]).

XXXIIII. Gheſte de under ſek kopet oder vorkopet perde oder ander quek [80]) de ghevet beyde liken [81]) toln..

Item de Hospitibus

XXXV. Vortmer [82]) winnet [83]) en borghere enes ghaſtes waghen de ghift in unde ut enen toln dat ſint ver penninghe voret he aver eneme ut unde deme anderen in ſo ghift he twene tolne.

De Ollis.

XXXVI. Van eneme Gropen [84]) enen penningh unde van eneme ketele [85]) enen penningh, de men, entliken [86]) koft, weret aver dar en ghaſt kofte ſamed kop [87]) an ketelen unde an gropen uppe waghene eder uppe karen de ghift waghen unde karen toln. unde van deme ſlucke nicht.

---

[74]) lechlen beres = Fäßchen Bier. [75]) ſunder = aber. [76]) vader = Fuder. [77]) vad = Faß. [78]) koren = Karren. [79]) gheſte = Fremde. [80]) quek = Vieh. [81]) liken = gleichen. [82]) Vortmer = ferner. [83]) winnet = miethet. [84]) Gropen = Grapen. [85]) ketele = Keſſel. [86]) entliken = einzeln. [87]) ſamed kop = Kauf en gros.

De korn vorcopet.

Si aliquis in honovere annonam vendere voluerit. Theolonium non dabit. XXXVII. (212)

De Hospitibus

Set si hospes annonam emerit ut carius vendat de Civitate dabit theolonium. XXXVIII.

Qui annonam propriam vendent Honovere.

Welek [88]) man of korn voret [89]) to honovere dat ome up sime lande wassen [90]) is de ne ghift dar nenen toln van. he si ghast eder borghere he voret uppe sineme eghenen waghen eder uppe eneme mededen [91]). XXXIX.

Desse sint vor vestent [92]) unde vor dreven [93]).

Isti proscripti sunt ex parte civitatis honovere schelphane et vrochtenicht ac ipsorum adjutores in presentia advocati. XL.

Henricus Maroch

Clenowe ac ipsorum adjutores proscripti sunt ex parte hildebrandi schelen.

Hermannus kreghel. Conradus de scone-velde Ludeke de Lange proscripti sunt ex parte heydorn et hil. de meghendevelde.

---

[88]) Welek = welcher. [89]) voret = fährt, bringt.
[90]) wassen = gewachsen. [91]) mededen = gemietheten.
[92]) vor vestent = verbannt. [93]) vor dreven = vertrieben.

Van Trippenen.

XLI. Anno domini M°CC°XLV feria quinta post Jacobi Trippen willekorde [94]) vor den olden unde nyen.. Rade vor den wrheren [95]) unde werkmeſteren dat he na ſunte Mych. daghe de nu erſt kumpt nene ammechte [96]) mer in ſinem hus heghen [97]) ne ſcal ane [98]) Linewevere. noch nemene [99]) de uſen borgheren vorkop [100]) don.

Colſak.

XLII. Heneke Colſak is deme..Rade mit fulfwolt [101]) entgan [102]) unde ne wolde nenes rechtes von on pleghen [103]). unde heft dor [104]) dat burſcap [105]) unde woninghe [106]) vorboret des is de..Rad old nye up en komen dat ſe one hir mit on [107]) nicht liden [108]) ne willet we one ok dar en boven [109]) huſet eder heghet [110]) des lif [111]) unde gud ſcal in des..Rades hant ſtan..

idem

Alſo alſe kolſakke de.Rad vorkundeghet heft na orer ſtad rechte. alſo willet ſe dat holden unde ne willet one

---

[94]) willekorde = gelobte, verſprach. [95]) wrheren = Feuerherren. [96]) ammechte = Amte, Gilden. [97]) heghen = halten. [98]) ane = ausgenommen. [99]) nemen = niemand. [100]) vorkop = Vorkauf. [101]) fulfwolt = Selbſthülfe. [102]) entgan = entgangen. [103]) nenes rechtes vor on pleghen = ſich nicht vor ihr Gericht ſtellen. [104]) dor = durch. [105]) burſcap = Bürgerſchaft. [106]) woninghe = Aufenthaltsrecht. [107]) mit on = bei ihnen. [108]) liden = leiden, dulden. [109]) dar en boven = trotz dem, dennoch. [110]) huſet eder heghet = beherbergt oder aufnimmt. [111]) lif = Leben.

nicht liden alſo vere [112]) als ore dam went [113]) unde ore rennebome [114]) unde dar en binnen.

idem

Ek Henneke Colſak do witlik [115]) al den de deſſen bref ſet [116]) eder leſen horet dat ek de wort. de ek gheſproken unde gheſcreven hebbe uppe Borcharde tetzen uppe (213)
Roberte den olden. Johanne unde Roberte de Jungheren gheheten van der Nyenſtad uppe Gyſeken van Lub. den elderen uppe Johanne van dem ſteinhus den Junghen Johannes zone [117]). nerghen umme [118]) gheſproken unde gheſcreven hebbe, wen [119]) dat ek ſe to antworde brochte. wente [120]) ek van on nicht en wet [121]) wen [122]) dat ſe bederve [123]) lude ſint. des hebbe ek deſſen bref to ener betughinge [124]) mit mineme ingheſeghele ghetekent [125]).

De moneta

Anno domini M° CCC° XXI° Arnoldus suring XLIII.
monetarius dedit litteras. Consulibus qualiter novi denarii exire deberent huius anni quas in uno articulo, videlicet quod pro marca bremensi viginti et quatuor solidos dare deberet non servavit. Item pronunciari petivit quod coram ju-

---

[112]) vere = fern, weit. [113]) dam went = [114]) rennebome = Schlagbäume, Grenzpfähle. [115]) do witlik = thun kund. [116]) ſet = ſehen. [117]) zone = Sohn. [118]) nerghen umme = aus keinem andern Grund. [119]) wen = als. [120]) wente = indem, weil. [121]) wet = weiß. [122]) wen = als. [123]) bederve = biedere. [124]) betughinghe = Zeugniß, Beweis. [125]) ghetekent = gezeichnet.

dicio unicuique vel coram nobis de incusandis satisfacere voluerit quod fuerat pronunciatum publice et postea negavit. Consulibus et eisdem iusticiam facere renuit. Item dicebat coram domino nostro Duce quod domini. Consules ab eo dictas litteras extorserint contra suam voluntatem..

Hii iuraverunt extra Civitatem.

XLIIII. Anno domini M^{o} CC^{o}C XX°. Isti nunquam intrabunt Civitatem Honovere cum consensu et voluntate. Consulum.

Fures.

XLV. Arnoldus Bradere pro furtu. Her schilt pro furtu. Johannes filius arnoldi de bettensen pro furtu.

Periuri

XLVI. Godeco bonsac pro juramento iniusto

Item perjuri

Isti iuraverunt iniuste

Lu. Lapicida.

Wichmann sarrator.

idem

Withon de heft de Stad vorſwaren [126]) dat he nicht neghere [127]) komen en ſcal den uppe dre mile na [128]) der Stad.

---

[126]) vorſwaren = verſchworen. [127]) neghere = näher. [128]) na = nahe.

idem

Bertolt kotel heft de ſtad vorſvoren teyn iar unde ne ſcal der ſtad nicht neghere den uppe vif mile na. unde na [129]) deſſen iaren mach on de Rad weder laden unde er [130]) nicht. actum est anno domini M°CC°XLVII ante festum purificationis beate Marie virginis

idem

Anno domini M°CC°XLIX crastino circumscisionis. Junge knoſt heft gheſvoren ute Honovere ver weken ene mile verne. unde dat na ene mile verne up (214) des Rades gnade unde den ſcaden [131]) to beternde [132]) des ſwines.

Johannes kroidel

Anno domini M°CC°LI Johannes kroydel XLVII. iuravit ad sanctos Quod nunquam in futurum quamdiu vixerit velit nec debeat aliquid mali vel dampni aliquo modo agere quod sit contra dominum nostrum ducem Ludovicum et contra consules et communes cives in honovere perpetuo tempore duraturum.

Pokgenhagen

Eodem anno Scolastice Tyleke pocghenhaghen pro wlnere [133]) facto iuravit extra Civitatem ad quinque annos ad distanciam duarum XLVIII.

---

[129]) na = nach. [130]) er = ehe. [131]) ſcaden = Schaden. [132]) beternde = erſetzen. [133]) wlnere = vulnere.

miliarium post hec potest revocari gratia consulum.

Anno domini LI° gregorii Heneke everdes iuravit extra Civitatem ad V. miliaria perpetuo pro offensione plurimorum.

Dwerch

XLIX. Anno domini M°CC°C°LIII° dominica. Invocavit dwerch servus quondam Lemeken carnificis iuravit ad sanctos extra esse tam diu quando consules ipsum revocarent et non propius nisi tria miliaria. et arbitravit si excesserit quod vellet pati quod juris esset hoc debet esse quod sibi abcideretur capud.

Storm.

L. Anno domini M°CC°C°LIII in Quadragesima storm juravit ad sanctos extra Civitatem esse antiquam propter rogatum Bertoldi de Lente et arbitravit coram iudicio domini nostri ducis si excesserit quod deberet decollari et promisit et iuravit ad sanctos orveydiam [134]) domino nostro duci et suis et burgensibus inviolabiliter observare:

Scerpestake [135]).

LII. Anno domini M°CC°C°LVI° Scerpestake iuravit

---

[134]) orveydiam = Urphede. [135]) S. Grupen, Teutſche Alterth. zur Erläut. des Sächſ. u. Schwäb. Land- u. Lehn-R. Seite 101.

ad sanctos quod neminem offendat vel perturbet de Honovere, et quod nullo modo propius vellet venire civitatem honovere quam diu vixerit nisi duo miliaria per restem [136]) quod vulgariter dicitur bi der weden [137]).

Johan van Peine

Anno domini M CCC LVI in profesto lam- LIII.
berti Henneke peyne iuravit extra civitatem per unum miliare et non faciet vindictam. revocandus gracia. Consulum hoc idem fecerunt nolte sarrator [138]) et suns socius.

Bolit

Henninc bolit receptis viginti et quatuor LIIII.
solidis honoverensium denariorum promisit data (215)
fide manualiter. Consulibus quod talis denariis vellet deservire quod si non facerit extunc ipsos denarios debet restuere requisitus. anno domini M CCC LI in vigilia Thome.

Sterenberch.

Anno domini M CCC LVII feria sexta post LV.
Bartholomei. Sterenberch sartor pro notorio maleficio iuravit extra Civitatem ad distanciam

---

[136]) restem = Strick. Jurare per restem heißt: bei Strafe des Stricks oder Hängens ſchwören. [137]) bi der weden = Strafe des Hängens. [138]) sarrator = sartor, Schneider.

decem miliarium per centum annos et unum diem nec illud in aliquo vindicabit.

Juramentum den lobeken.

LVI. Dat we de ſchicht [139]) de an lobeken geſchen [140]) is. nicht wreken [141]) en en villen unde dat we dar umme des..Rades eder ienghes [142]) borgheres eder orer denere [143]) eder iemendes erghestes [144]) nicht werven [145]) en willen. noch mit rade [146]) noch mit dade [147]) dat os god alſo helpe unde de hilghen..

Istud iuramentum iuraverunt. Thidericus et Henricus fratres de anderten Ludewicus Luceke Gyseke et Hermannus fratres dicti Montere. Anno domini M°CCC°LVII in die decollationis beati Johannis Baptiste presentibus ibidem. Consulibus novis et antiquis et magistris ignum. deſſes ſulven ghelic ſcal en ander ok don wanne dat alſo boret [148]).

Johannes knost

LVII. Johannes knost pro eo quod noluit parere mandatis. Consulum perdidit unionum pistorum et mansionem in civitate nec debet esse burgensis.

---

[139]) ſchicht = Vorfall. [140]) geſchen = geſchehen. [141]) wreken = rächen. [142]) ienghes = jenige, irgend eines. [143]) denere = Diener. [144]) erghestes = Ärgſtes, Schaden. [145]) werven = werben, ſich bemühen etwas zu thun. [146]) rade = Rath. [147]) dade = That. [148]) boret = ſich gebührt.

Nota de mercatoribus

Isti filii mercatorum non habent consor- LVIII.
cium mercatorum filii Reyneri Binnenwis. Johannis hon et reyneko, Item Ludovicus filius Gherhardi Suringi Item hermannus et thidericus filii thiderici thureken Item Ludovicus et henricus filii Bertoldi Binnenwis Item Johannes filius Boldewini uncel. Item Johannes et Godfridus et Engelbertus et hildebrandus filii gotfridi de Lente.

Van Bernharde laſkorf.

Anno domini M CCC LXIII.. De..Rad old unde LIX.
nye ſint up eyn ghecomen umme broke [149]) Bernhardes Laſkorves. de broke ludet aldus dat he ghave nam van Richarde van Edingherode up en ſit [150]) unde van ſime Zone [151]) up ander ſit, alſo dat he wolde helpen tücht hebben [152]) dem Zone up den vader um- (216)
me den dridden penning, de ſumme ſines antales [153]), de res [154]) uppe neghedehallef [155]) punt der heft he veſtehalf rede upgheboret [156]), umme deſſer ſtucke willen ſcal he eweliken III mile van honovere bliven..

---

idem

Deſſer ſtucke heft he eyne rechte orveyde [157]) dan LX.

---

[149]) broke = Strafe. [150]) ſit = Seite. [151]) Zone = Söhne. [152]) tücht hebben = Zeugniß ablegen. [153]) antales = Antheiles. [154]) res = Reſt. [155]) neghedehallef = neuntehalb. [156]) rede upgheboret = baar erhoben. [157]) orveyde = Urphede.

dem..Rade unde der ſtad unde de meynen [158]) borgheren an nemende to wrekende [159]) nenerleye wis mit worden noch mit werken.

---

(215) (In marg.) Anno. 1555. ahm dinſtage nha Conversionis Pauli, hebben Radt unde Schworen eindrechtliken mit guden ripen rade beſloten, Dat nu henforder beide Eddel unnde uneddel nemendes uth geſloten, van dem korne ſo hirbinnen nicht gekofft ſondern dorch de Stadt, edder buten wech geforet werdt, nicht mehr, alſe van Dem Molder einen witten tho wechgelde geven ſchollen.

Steinhof.

LXI. Anno $\overset{0}{\text{L}}$XV. Herman Steinhof iuravit extra Civitatem ad distanciam. V. miliarium et non redibit nec in aliquo vindicabit

---

Brun de Boltessem

LXII. Anno domini $\overset{0}{\text{M}}\,\overset{0}{\text{C}}$CCLX quinto Brun servus artus de Boltessem iuravit extra honovere esse ad distanciam trium miliarium quamdiu vixerit quia fecit violenciam Cuidam oleifici civi nostro in domo sua et non faciet vindictam neque malum domino duci neque cuilibet de nostris civibus quamdiu vivet

---

Conradus Hovederne

LXIII. Anno domini $\overset{0}{\text{M}}\overset{0}{\text{C}}CC\overset{0}{\text{L}}\overset{0}{\text{X}}\overset{0}{\text{V}}\overset{0}{\text{I}}$ feria sexta ante

---

[158]) meynen = gemeinen. [159]) wrekende = rächen.

Esto mihi Conradus hovederne iuravit extra civitatem ad distanciam II miliarium et non revertetur propinquius nisi det. Consulibus XXIIII talenta.

Anno domini M°CCCCXI° Sexta feria post festum Circumscisionis domini Conradus de Tzerstede juravit hiis verbis Dat ek wille des Rades unde der Stad hemelicheyt eweliken helen unde des Rades der Stad unde der ſworen beſte handelen vortſetten [160]) unde don na witte unde ſinne dat my god ſo helpe unde hilghen.

Herſtol.

Eodem anno des midwekens na Dyoniſii do ſwor herſtol uppe de hilghen, wan de Rad dat van ome eſſchet [161]), dat he denne eyne mile verne weſen wille van Honovere unde nicht negher [162]) noch dar in to komende de Rad en orleve [163]) eme dat. dyt ſchach [164]) dar umme dat he dem rade honſpraket [165]) hadde.

So vorſcreven is Swor ok peter van der liſt uppe des rades gnade. anno etc. XXX° des mandages vor Thome unde ſchach hiirumme dat den vormunden.....

---

(217) Anno domini M°CCCC°XXVI°. feria quarta post corporis christi do entfengh [166]) de Rad Johanſe vor eynen underſcriver [167]) to eynen Jare unde de ſwor aldus [168]), dat ek wille des Rades unde der

[160]) vortſetten = fortſetzen. [161]) eſſchet = verlangt. [162]) negher = näher. [163]) orleve = erlaube. [164]) ſchach = geſchah. [165]) honſpraket = Hohn geſprochen. [166]) entfengh = empfing, nahm an. [167]) underſcriver = Unterſchreiber. [168]) aldus = alſo.

Stad hemelicheid [169]) eweliken helen [170]) unde des Rades der Stad unde der ſwornen beſte handelen vortſetten unde don na witte unde ſinne dat my god ſo helpe unde hilgen

Anno domini Millesimo CCCCCXXII Ipso die silvestri Dydericus de honederden Juravit hiis verbis dat ek wille des Rades unde der Stad hemelicheit eweliken helen unde des Rades der Stad unde der ſworen beſte handelen vortſetten unde don na witte unde ſinne dat my god ſo helpe unde hilghen

---

Anno domini M°CCCC°XXV°. sequenti die galli Diderikus Hertege juravit hiis verbis Dat ek wille des Rades unde der Stad hemelicheit eweliken helen unde des Rades unde Sworen beſte handelen vortſetten unde don na witte unde ſinne dat my god ſo helpe etc.

Anno domini M°CCCC°XXXIX In die francisci entphengh [171]) de Rad Bernhardeſſe packes vor eynen underſcriver to einem Jare unde Swor aldus Dat ik wille des Rades unde der Stad heymelicheyt ewichliken helen unde des Rades unde der Stad unde der ſworen beſte handelen vortſetten unde doen na witte unde ſinne. Dat my god ſo helpe unde hilgen.

Anno domini MCCCC°XLVIII° feria 6a post odalrici entphengh de Rad Jo: vorſten vor

---

[169]) hemelicheid = Heimlichkeit, Geheimniß, (Stadt-Archiv). [170]) helen = geheim halten. [171]) entphengh empfing, nahm an.

eynen underſcriver to eynem iare unde Swor aldus dat ik wille des Rades unde der ſtad heymelicheit ewichliken helen unde des Rades unde der Stad unde der ſworen beſte handelen vortſetten unde doen na witte unde ſinne Dat my god ſo helpe unde hilgen.

Anno domini MCCCCLVII° feria 3a post vocem Jocunditatis entphengk de Rad werner gherden vor eynen underſchriver to eynem Jare unde Swor aldus Dat ik wille des Rades unde der Stad hemelichet ewichliken helen unde des Rades unde der Stad unde der Sworen beſte handelen vortſetten unde don na witte unde ſinne Dat my god ſo helpe unde hilgen.

Anno LXIX Am mandage post conversionem sancti pauli ward Rembertus ꝯindorp entfangen vor eynen underſcrivere unde bede deſſen vorſcreuenen eyth

Anno LXXII Am fridage post martini ward gherhardus kolſhorn entfangen vor eynen underſcrivere unde ſwor den bovenſcrevenen eyth

Anno domini LXXIX° am vridage post francisci entfengen Rad unde Sworen Lodewich Ghire eyn Jar Langk vor eynen underſcrivere unde bede den eith ſo bovenſcreven ſteitt.

Anno etc. XCII. am Dornſdage nach letare wordt Johannes Sindorp ein jar lanck vor eynen underſcriver et juravit ut supra.

Tom erſten wracht [172]) men der landwere eynen (218)

---

[172]) wracht = fragt.

vrede [173]) alſo dat men vynd [174]) welk Borgher ſe anverdighet [175]) de broke [176]) 1 pund, dem gaſte [177]) mach men id keren [178]) wo men wel

Item vraghet men wu ho men den vryenheigher [179]) unde de wedelude [180]) beſetten [181]) moghe, dat vynd men umme VI ß unde dar beneden [182]), Is de ſchuld hogher [183]) dat mot men uth richten dar ſe beſeten [184]) ſint

Item wad vronen [185]) de Richter holden moghe So vynd men dat he nenen vronen holden moghe de en ſy der Stad bequeme

Item wer men de Botfeldere hiir ok beſetten moghe umme ore ſchulde dar vynd men me moghe dat don

Item we anverdighe wiſſche [186]) tune [187]) wad ore broke ſij So vynd men we dat do de ſchulle dem Rade dat vorbeteren [188]) na orem gebode unde malkem [189]) ſinen ſchaden weder don [190])

Item wo dicke [191]) men eynen vorbeden [192]) ſchulle umme eynen penning So vynd men deme Borghere

---

[173]) vrede = Frieden. [174]) vynd = findet [175]) anverdighet = angreift, daran vergeht. [176]) broke = Strafe. [177]) gaſte = Fremden. [178]) keren = halten, verfügen. [179]) vryenheigher = Freie Hagen ſind Bezirke, welche von der Gografenfolge oder dem Heerbaen befreit werden. S. Möſer Osnabr. Geſch. I. §. 6. Note b. [180]) wedelude = Weideleute. [181]) beſetten = mit Arreſt belegen. [182]) beneden = unter. [183]) hogher = höher. [184]) beſeten = anſäſſig. [185]) vronen = Gerichtsdiener. [186]) wiſſche = Wieſen. [187]) tune = Zäune. [188]) vorbeteren = abbüßen. [189]) malkem = jedem. [190]) weder don = erſetzen. [191]) di cke = oft. [192]) vorbeden = vorladen.

drie [193]) unde dem gaſte eyns, unde dem palbure [194]) unde iowelkes knechte ſo vele [195]) alſe dem borghere

Item wan de Richter bi gerichte ſid wur men ſinen willen umme maken [196]) ſchulle So vynd men de gaſt mit VI pen. dem borghere ſiid [197]) he dat gerichte umme nicht [198])

Item to watte tiden [199]) men den Borghere unde den gaſt vorboden ſchole So ſind men den borghere by ſunnen ſchyne [200]), den gaſt wan men hebben kan

Item we vor dem echten dynge wene beklaghen moge So vynd men de Borghere unde anders nement

Item wo men wene vor dem echten dinge beclagen moghe, So vynd men vor XII ß unde beneden [201]) nicht

---

Item we hir hoffkorne [202]) bringet wer men dene ok behinderen [203]) moge So vynd men dat me des nicht don moghe he en ſy vor ſinem Heren erſt vorclaget

Item wer men umme borgetoch [204]) vor dem echtendynge ok wene beclagen moge So vynd men dat men des nicht don en moghe de en ſy denne to voren [205]) vor dem richte [206]) vorvolget

---

[193]) drie = dreimal. [194]) palbure = Pfahlbürger. [195]) vele = viel. [196]) ſinen willen umme maken = ihm Gebühren bezahlen. [197]) ſiid = ſitz, hält. [198]) umme nicht = umſonſt. [199]) to watte tiden = zu welcher Zeit. [200]) ſunnen ſchyne = Sonnenſchein, bei Tage. [201]) beneden = darunter. [202]) hoffkorne = [203]) behinderen = mit Arreſt belegen. [204]) borgertoch = Bürgſchaft. [205]) to voren = zuvor. [206]) richte = Gerichte.

Item wer men de Borgere ok vorclagen moghe uppe dem Bomgarden [207]) de hiir vor dem Rade recht weſen [208]) willen So vynd men dat me des nicht don moghe

Item wo men ib holden ſchulle umme pande [209]) ꝛc. So vynd men weme pande van gerichtes halven [210]) antwordet [211]) werden de ſchal he holden [212]) XIIII nacht [213]) dem to ghude de ſe van ſek hefft antwordet [214]), dar na mach he de vorkopen unde ſyn gheld dar anne ſoken [215]), lopt ome over [216]) dat ſchal he weder keren [217]), enbrikt [218]) ome he mane na.

---

(219) Anno domini Quingentesimo primo am mandage na lucie virginis worth mathias wyße enfangen vor eynen underſcriver eyn jarlangk juravit ut supra.

Anno domini quingentisimo decimo Nono am Frydage Na Judica worth Johannes Fyninck entffangen vor eynen underſcryver eyn Jarlank Juravit ut supra.

Anno domini 1530 Altera die Marci worth Hans Sothman entfangen vor einen underſchriver ein Jarlanck, Juravit ut supra.

Anno domini 1533 am frydage na omnium

---

[207]) Bomgarden = das landesherrliche Gericht auf dem Baumgarten. [208]) recht weſen = Recht ſuchen. [209]) pande = Pfand. [210]) halven = wegen. [211]) antwordet = überantwortet. [212]) holden = bewahren. [213]) XIIII nacht = 14 Tage. [214]) antwordet = ausgeliefert. [215]) ſoken = ſuchen. [216]) lopt ome over = hat er überſchuß. [217]) weder keren = wieder geben. [218]) enbrikt = fehlt.

sanctorum wardt up erforderent der Olderlude unde warckmeſtere unde der gantzen Stadt vann Rade der Stadt Bronßwick upgefordertt Auctor Sander in der Sake [219]) de uthflucht [220]) des Olden entwekenen [221]) Rades tho denenn [222]) Unde is folgendet [223]) anno 34 frydach post misericordias domini vann denn Nyengekoren [224]) Rade vor eynenn Syndicum angenomen der Stadt in dem ampte ethliche Jare gedhenett

Johannes Lange wardt Stadt Schriver anno etc 34.

Anno etc. —. wardt Caſper Bodicher vor einen Secretarien ahngenomen.

Conradus von Winthem wardt Schriver anno etc. 34.

M. Heiſo Grove wardt Schriver, anno etc. 40.

Henningus von Wenningk wardt Stadtſchriver anno etc. 42.

Anno etc. 50 iſt Andreas Crauß fur einen Syndicum ahngenomen worden

Jorgen Rammenſpergk wardt Stadtſcriver. Anno etc. 46:

Nicolaus Freytagk wardt Stadtſchreiber Anno etc. 50:

Johannes Halßbandt wardt Stadtſchriver Anno etc 54:

Statius Baſtmer wardt Stadtſchriver Anno etc. 58.

Borchardus Arneke 1567 Stadtſchriver geworden,

Anno 1569 iſt Chriſtianus Studenitz von einem erbarn Radte vor einen Syndicum beſtelt und angenomen

---

219) Sake = Sache. 220) uthflucht = Entweichen. 221) entwekenen = entwichenen. 222) tho denenn = zu dienen. 223) folgendt = folgends, darauf. 224) gekornen = gewählten.

Anno 1574 iſt Marten hopfener für einen unterſchreiber Angenhomen. Juravit ut supra.

(220) Statutum uppe uthjacht [225]) und uppe eynen tael volkes [226]) uth tho makende

Anno domini etc. XXIIII ame midtweken nha Quasimodogeniti worden Eyns de radt und de ſworen upp andragend [227]) und hetent [228]) der perſonen dede [229]) im rade und ſworen ſindt So eyn jder midt ſynem ampte ſproken [230]) hedde wan eyn Erſame radt tho Honover wel [231]) uthmaken [232]) eynen tal volckes [233]) tho vothe [234]) de jenne de des rades, edder eynes borgers des de radt und de ſworen ampten ghilde unde menheit [235]) tho ere und rechte mechtig [236]) ſyn, vigent [237]) worden were de helpen tho ſokende [238]) edder to gripende So mach de radt eynen tal volckes uthmaken und ſodan [239]) ſchal up der rege [240]) hereghan, eyn jder ſulveſt edder [241]) eynen uthmaken [242]) und ſodanes ſchal eyn jder up ſyne iegen handt ſlete und teringe [243]) dohn und ſodan ſchal up de rege herghen und neymende [244]) daranne to vorſchonende hee [245]) ſy borger edder bor-

---

[225]) uthjacht = Verfolgung außerhalb der Stadt. [226]) tal volkes = Haufen Bewaffneter. [227]) andragend = Antrag, Vorſchlag. [228]) hetent = Geheiß. [229]) dede = die da. [230]) ſproken = geſprochen. [231]) wel = will. [232]) uthmaken = ausheben. [233]) tal volkes = Haufen Bewaffneter. [234]) vothe = Fuße. [235]) menheit = Gemeinheit, Bürgerſchaft. [236]) tho ere unde rechte mechtig = zu ſchützen verbunden. [237]) vigent = Feind. [238]) ſokende = zu ſuchen. [239]) ſodan = ſolches. [240]) rege = Reihe. [241]) edder = oder. [242]) uthmaken = für ſich ſtellen. [243]) ſlete unde teringe = Unkoſten und Zehrung. [244]) neymende = niemand. [245]) hee = er.

gerſche und wan ſodan ummekomen [246]) is Schal me idt weder anheven [247]) und ſodan ſchal de wakeſcriver [248]) waren [249]) by ſinen eyde dat ſodan recht geholden werde und wan ſodan uthſchickent [250]) ſchut [251]) ſchal de borgermeſter eynen edder mehr keſen [252]) havetlude [253]) ſick de anderen dar nha weten [254]) tho richtende und wan ſo eyn uthſchickent worde und wol [255]) dar brockaftich [256]) worde anne gefunden Sodan broke [257]) mogen de jenne vorteren [258]) bede [259]) mede utheweſt [260]) weren dat de radt belevede [261]) und de radt heyt [262]) duth statutum ſcriven [263]) tore dechtniſſe [264])

Statutum up dath bruwent [265]) und multent [266]) (221)

Anno domini etc. XIX am fridage nha koroli beſloten de Radt und de Sworen midt vulborde [267]) der olderlude des kopmans und meynheit und der olderlude und warckmeſtere der ampten olt und Nige wal [268]) thokumſtich [269]) hyre to Honover borger wart ſchal in ſynen eyt neymen [270]) wan hee den borger eyt deit [271])

---

[246]) ummekomen = herumgekommen. [247]) weder anheven = wieder von vorn anfangen. [248]) wakeſcriver = Wacheſchreiber. [249]) waren = beaufſichtigen. [250]) uthſchickent = Ausſchickung. [251]) ſchut = geſchieht. [252]) keſen = wählen. [253]) havetlude = Hauptleute, Aufſeher. [254]) weten = wiſſen. [255]) wol = wer. [256]) brockhaftich = ſtraffällig. [257]) broke = Geldſtrafe. [258]) vorteren = verzehren. [259]) bede = welche da. [260]) utheweſt = ausgeweſen. [261]) belevede = beliebte. [262]) heyt = hieß, befahl. [263]) ſcriven = ſchreiben. [264]) dechtniſſe = Erinnerung. [265]) bruwent = brauen. [266]) multent = Malz bereiten. [267]) vulborde = Zuſtimmung. [268]) wal = wer. [269]) thokumſtich = in Zukunft. [270]) neymen = nehmen. [271]) deit = thut, ablegt.

wu [272]) hee efte [273]) ſine kindere de hee hyr mede inbringet hyr bruwen ofte multen wolden to vorkopende ſchullen deme Rade erſten [274]) gheven twintich gulden ahn golde edder vertich mathier groſſen vor juwelken [275]) gulden ehe hee dat bruwent edder multent betenget [276]) averſt neyme [277]) de ſulfte thore ee, eynes borgers dochter edder eyne borgerſchen de mach uthgheven teyn gulden in mathen [278]) wu vor ertalt [279]) der gnade mach hee bruken Hyr ſchal ock neyment bruwen edder multen uthwart edder hyre bynnen tho vorkopende hee ſy denne eyn borger edder borgerſche hyre to Honover, de wedewen [280]) mogen bruwen und multen de wile [281]) ſee in orem wedewenſtate [282]) ſyn averſt ſo ſee ſick voranderen [283]) midt uthluden [284]) ſchal ſee idt holden wii boven ſcreven is dat de radt vor eyn statutum Civitatis leit ſcriven

Van den weren [285]) to makende [286])

Anno domini M°CCCC°XXXII° des dinxedages na Exaltationis sancte Crucis, weren de Molenheren unde des hilligen gheiſtes vormunden by dem Eyliken were, unde by den anderen weren, unde beſegen [287])

---

[272]) wu = wie, daß. [273]) efte = oder. [274]) erſten — vorher, erſt. [275]) juwelken = jeden. [276]) betenget = anfängt. [277]) neyme = nähme. [278]) in mathen = der Art, auf die Weiſe. [279]) vor ertalt = vor erzählt, oben geſagt. [280]) wedewen = Wittwen. [281]) de wile = ſo lange, während. [282]) wedewenſtate = Wittwenſtande. [283]) voranderen = verheirathen. [284]) uthluden = Auswärtigen. [285]) weren = Wehren. [286]) mankende = makende, machen. [287]) beſegen = beſahen.

de were wat malkem [288]) des bore [289]) to makende, So id van olden tiden geholden is

Primo Dat Holtwerk to dem Eyliken were boret dem nigenmolre [290]) to makende

Item Dem Elikmolre dat negeſte wer der Coplen. Dem bruckmolre dat wer negeſt der oy [291])

Item de bywere by dem eylikenwere de boren der Stad unde dem Rade to makende, van dem eyliken were an wente [292]) uppe dat nigen molen wer

Item dat nigenmolen [293]) wer boret dem nigen molre to makende, dar hefft ok de Stad in velen tiden woll to gemeynewerket [294])

Item burmans wer dat boret dem hilligen gheiſte to makende unde de nebermolre dar to tohelpende mid Elven ſchok waſen wan men des bedroffte [295]) unde nod is

Item dat wer in den Snellen graven dat boret den viſſcheren [296]) van Ricklinge unde den viſſcheren uppe dem Damme to makende:

Item dat wer by der nigen dele boret dem bruckmolre to makende, unde twe ſtucke licghen [297]) dar by de horet dar to, dar plecht men van to dikende [298]). —

We de Rad der Stad Honovere bekennet dat we (222)

---

[288]) malkem = jedem. [289]) bore = gebühre. [290]) nigenmolre = Neuenmüller. [291]) oy = Ohe, Aue. [292]) wente = bis. [293]) nigenmolen = Neue-Mühlen. [294]) gemeynewerket = durch die zur Arbeit verpflichteten Bürger geholfen. [295]) bedroffte = bedürfte. [296]) viſſcheren = Fiſchern. [297]) licghen = liegen. [298]) dikende = deichen, Erde zur Deicharbeit zu nehmen.

us vorenet [299]) hebbet mit deme Rade diſſer Stede. Goslere, Minden, Hildenſen, Hamelen unde Embeke to diſſen negheſten dren Jaren aldus alſe hir na gheſcreven is. Were dat diſſer ſtede jeneghe iemand vorunrechtede [300]) an rove [301]) an brande, an duicghede [302]). an name [303]) an vengniſſe [304]) efte in welker achte [305]) dat ſchude [306]) unde ſe uns dat witlik [307]) beden ſo ſchölde we recht vor ſe beden [308]), unde den Hochgheborne vörſten Hertogen Magnus Hertogen to Brunswik unde to Luneborch uſen heren vor ſe bidden dat he vor ſe bede unde recht vor ſe bede [309]). enkönden ſe denne uſes vorbenomden Heren unde uſer nicht genethen [310]) dat ſe bi rechte bleven [311]) eder weygherde uſe here des, unde welde nicht vor ſe bidden unde recht vor ſe beden bynnen den negheſten verteyn nachten dar na wanne ſe dat van us gheeſchet [312]) hebden, ſo en ſchölde [313]) we unde welden [314]), de, eder nenen [315]) der, de ſe aldus vorunrechteden, by uſer witſchap [316]) nenerleye wys [317]) huſen eder heghen [318]), noch behulpich weſen mit Spyſe, mit vodere [319]), mit volghe [320]) eder mit jenegherhande

---

[299]) vorenet = vereinet. [300]) vorunrechtede = Unrecht thäte, feindlich behandelte. [301]) rove = Raub. [302]) duicghede = Zwang. [303]) name = Wegnahme. [304]) vengniſſe = Gefangenſchaft. [305]) achte = Art. [306]) ſchude = geſchähe. [307]) witlik = kund. [308]) beden = bitten, entbieten. [309]) bede = entböte. [310]) gheneten = mit Nutzen ſich bedienen. [311]) bleven = blieben. [312]) gheeſchet = gefordert, verlangt. [313]) ſcholde = ſollten. [314]) welden = wollen. [315]) nenen = keinen. [316]) witſchap = Vorwiſſen. [317]) nenerleye wys = keinerlei Weiſe. [318]) huſen eder heghen = behauſen oder beherbergen. [319]) vodere = Futter. [320]) volghe = Zuzug, Hülfe.

anderen hülpliken dingen dat ön to ſchaden, unde den, eder der jenegheme de ſe aldus vorunrechteden to vromme [321]) komen möchte. wörde ok jenich diſſer vorſcreven [322]) ſtede bevedighet [323]) mit beſtallende [324]), in to ſtyghende [325]), eder to beſlykende [326]) efte in welker achte dat ſchüde dat ſe benodighet [327]) wörde, ſo ſchölden de anderen ſtede, de in diſſer vorenynge [328]) begrepen [329]) ſin van ſtaden an [330]) wanne ſe dat aller erſt vreſcheden [331]), ſunder [332]) ienegherhande ſümend [333]) to ſamene riden [334]). unde ſchölden der benödigheden Stad beſte pröven [335]) unde don mit rade unde mit hülpe, alſe ſe truwelikeſt [336]) unde beſt könden unde möchten. unde welk diſſer Stede, der benödigheden Stad negheſt [337]) belegen were, de Rad ſcholden des hiffere [338]) unde vortdrivere [339]) weſen. Dat dit io endichliken [340]) ſchüde [341]), weret [342]) ok dat jenich ſcheel [343]) eder unwille upſtunde in diſſer Stede ienigher an deme Rade under anderen [344]), eder twiſchen deme rade unde

---

321) vromme = Nutzen, Vortheil. 322) vorſcreven = vorgenannten. 323) bevedighet = befehdet. 324) beſtallende = Belagerung, Einſchließung. 325) in to ſtyghende = Sturm, Einſteigen. 326) beſlykende = Überfall, beſchleichen. 327) benodighet = angegriffen, geängſtiget. 328) vorenynge = Vereinigung, Bündniß. 329) begrepen = begriffen. 330) van ſtaden an = von dem Augenblicke an. 331) vreſcheden = erforſchten, erführen. 332) ſunder = aber. 333) ſümend = Säumniß, Aufenthalt. 334) riden = reiten. 335) pröven = verſuchen. 336) truwelikeſt = getreulichſt. 337) negheſt = zunächſt. 338) hiffere = hilfere, Helfer. 339) vortdrivere = Vertreiber, Abwehrer. 340) endichliken = endlich. 341) ſchüde = geſchähe. 342) weret = wäre es, falls. 343) ſcheel = Streit. 344) under anderen = unter einander.

der Meynheyt [345]), welk diſſer ſtede dit aller erſt vorneme de ſcholden dat den anderen ſteden ſcriven. de ſchölden denne unvortoghen [346]) dar to riden. unde ſchölden de ſchelincghe [347]) helpen berichten [348]) ſo ſe beſt könden, were ok dat diſſer ſtede jenich mit der anderen ſchelhaftich [349]) wörde. de ſchölden orer beyder ſake klaghe unde antworde beſcreven [350]) ſenden an den Rad van Minden de ſcholden mechtich weſen [351]) dat ſcheel unde de ſake to ſchedende [352]). mit vruntſchap [353]) eder mit rechte. de ſchedinghe [354]) ſcholden ſe don bynnen den negheſten veer wekenen [355]) dar na alſe dat an ſe ghebracht were. Ghinghe aver de Sake de van Minden
(223) fülven an, ſo ſchölde ſe ſcheden de Rad van Hildenſen.

Vortmer wille we diſſer ſtede beſte weten unde werven [356]) unde ſe vor öreme ſchaden warnen wor uns dat to wetende wert dar we dat mit eren [357]) don möghen. Alle diſſe vorſcreven ſtücke ſchole we unde willet alle diſſen vorgenanten ſteden holden mit guden truwen [358]) van diſſer tyd an wante [359]) to paſchen neyſt vort over [360]) dre Jar uthgheſproken [361]) den Hochgheborne vörſten unſen Heren Hertoghen Magnuſen Her-

---

[345]) Meynheit = Bürgerſchaft. [346]) unvortoghet = unverzüglich, ſogleich. [347]) ſchelincghe = Streit. [348]) berichten = ausgleichen. [349]) ſchelhaftich = ſtreitig, in Streit gerathe. [350]) beſcreven = ſchriftlich. [351]) mechtich weſen = Macht haben. [352]) ſchedende = entſcheidende. [353]) vruntſchap = Freundſchaft, Güte. [354]) ſchedinge = Entſcheidung, Urtheil. [355]) wekenen = Wochen. [356]) weten unde werven = wiſſen und befördern. [357]) eren = Ehre. [358]) truwen = Treue. [359]) wante = bis. [360]) neygſt vort = (nächſt ferner) den nächſten. [361]) uthgeſproken = ausgenommen.

togen to Brunſwik unde to luneborch. To bewyſingh dyſſer ſtücke hebbe we de Rad der Stad to Honovere diſſen bref to rügghehalf[362]) beſegelt mit unſen heymeliken Ingeſegel. Na Goddes bord Dritteynhundert Jar in deme Seventigheſten Jare an ſunte Nycolaus daghe. —

Anno domini etc. XXVIII. am Dage sancti mathei apostoli wordt ehn erſamen radt tho Honover dopelvadder[363]) uſes g. h. hertogen Erikes ſiner ff. g. jungen ſohne und furſten tho munden ſo ſine ff. g. den radt dar tho dorch ſiner g. ſcrifte[364]) gefordert hadde dar de radt hen ſchickede hanſe meyger und de radt leyt[365]) deme jungen furſten und der moder unſer g. furſtynnen eynen vorghuldeden ſchauwer[366]) bynnen und buthen vor und darinne XXX goltgulden und de ſchauwer ghewert[367]) vann LXXX golt gulden dartho klededen[368]) ſee ſine g. X drafenten[369]) de ock nha munden[370]) worden unſem g. H. upp ſiner g. Irforderunge tho eren. (222) (In marg.)

Anno LVIII. Nige { ſtenhus / Stenengevel[371]) (223)

Des Mandages allorii worden de Rad unde Sworen eyn welk borger to Honover eynen nigen ſtenengevel leggen edder nigeſteynhus buwen[372]) wolde bynnen Honover deme willen ſe to hulpe geven dat ſeſte

---

[362]) to rügghehalf = rückwärts, auf der Rückſeite. [363]) dopelvadder = Gevatter. [364]) ſcrifte = Schreiben. [365]) leyt = ließ. [366]) ſchauwer = Pokal. [367]) ghewert = war werth. [368]) klededen = kleideten. [369]) drafenten = Trabanten. [370]) munden = Münden. [371]) Stenengevel = Steingiebel. [372]) buwen = bauen.

duſent mürſteyns edder dat ſeſte hundert na antale [373]) des buwetes [374]) grote [375]) to rekende [376]) ſo ſik dat van der wegen geboren [377]) mach dat hed [378]) de Rad ſo ſcriven.

Item additum LXI.

Wolde ock we leggen eyne nige Mûren achter [379]) ſinen hoff na [380]) der Stad muren deme ſchal me na vorſcrevener wiſe to hulpe komen mit deme murſtene [381]).

Van der nigen [382]) bliden [383])

Anno XXXIII° wart eyn nige blide gemaket, dat holt werk vind [384]) me uppe dem Holthove Sunder [385]) de ſcho [386]) is to kort unde to Cleyne maket boven dre vote [387]), dat andere Raſſchup [388]) alſe ſchyne [389]) dûme [390]) iſernwerk [391]) de kabell [392]) ꝛc. alſe id dar to hort [393]) vint men boven uppe dem nigenhus ꝛc. De groten nagele twe vint men to Sunte Iligen [394]) under dem torne [395]) ꝛc.

Wo na [396]) eyn dem anderen ſchal machlyk [397]) ſin de in dem Rade ſitte.

Uppe werf [398]) des Erſamen Hern Johanis iſern-

---

373) antale = Maßgabe. 374) buwetes = Baues. 375) grote = Größe. 376) rekende = zu rechnen. 377) geboren = Gebühren. 378) hed = hieß. 379) achter = hinter. 380) na = nach. 381) murſtene = Mauerſteinen. 382) nigen = neuen. 383) bliden = Art Wurfgeſchütz. 384) vind = findet. 385) Sunder = aber. 386) ſcho = Schuh. 387) vote = Füße. 388) Raſſchup = Geräthſchaft. 389) ſchyne = Schienen. 390) Dûme = 391) iſernwerk = Eiſenwerk. 392) kabell = Stricke. 393) hort = gehört. 394) Sunte Iligen = St. Egidii. 395) torne = Thurm. 396) na = nach. 397) machlyk = verwandt. 398) werf = Anwerbung, Anfrage.

hagen Scriver des Rades to Honover van wegen orer an uns Borghermeſter unde Ratmann der Stad Minden gebracht uppe eyne ſiner vrage wo na eyn Radman unſer Stad den jennen de ſake vor uns vorhandelen, ſcholen beſibbet weſen [399]) dar he van mageſſchup [400]) wegen de zedelen [401]) des Rades to den tyden umme rümen [402]) ſchole, Holde wy myt uns alſus, De vader en mach nicht ſitten alze eyn ratman in ſines ſones ſaken, Des geliken De ſone en mach nicht ſitten alze eyn Ratman in ſaken ſines vaders. Des fulven geliken eyn broder en mach nicht ſitten alze eyn ratman in ſaken ſines broders. Ok en mogen neynes [403]) dochterman, efte eynes ſuſterman nicht ſitten in ratſtole [404]) in ſaken der dochter vader efte eynes ſuſterbroder unde des geliken weder umme eyn vader tegen [405]) der dochterman unde Eyn tegen ſines wyves broder, Sunder [406]) ſe mogen wol orer eyn in des andern ſaken in orem berade [407]) unde vor uns unde in orem degedingen [408]) weſen.

Dit is Hertogen Alberte van Brunswik bref up de voreninghe [409]) mid der ſtad to V jären. (224)

Van godes gnaden we Her Albert Hertoge to Brunſwik bekennen openbare. Dat we us vorenet [410]) hebbet

---

[399]) beſibbet weſen = verwandt ſein. [400]) mageſſchup = Verwandtſchaft. [401]) zedelen = Seſſel, Stühle, Sitze. [402]) rümen = räumen. [403]) neynes = kein. [404]) ratſtole = Rathſtühle. [405]) tegen = gegen. [406]) Sunder = aber. [407]) berade = Berathung. [408]) degedingen = Verhandlungen. [409]) voreninghe = Vereinigung. [410]) vorenet = vereinet, verbunden.

mid dem Rade unde de ghemenen börgheren der ſtad Honovere to diſſen negheſten vif jaren. aldus alſe hir na gheſcreven is, dat we öre beſte weten unde werven [411]) unde ön hold weſen [412]) willen. unde ſchullen diſſe tyd over, wor unde in welken dinghen we möghen. unde ſchullen [413]) ſe vorbidden [414]) unde vordeghedinghen [415]) to ereme rechte unde öre daghe holden [416]) diſſe tyd over, wor unde tighen [417]) wene ön des to dönde is, wanne unde wo dicke [418]) ſe dat van us eſchet [419]) eder eſchen latet. Lede we ok denne Coſt [420]) uppeören daghen. dar ſe us to gheeſchet hedden. de Coſt ſchölden ſe ſtan. Ok wille we unde ſchüllet ſe, de öre unde öre gud velighen [421]) gheleyden [422]) unde beſchermen in uſeme lande unde in uſen ſloten [423]), unde ön dar weder ut mid uſer vorderinghe [424]) ghünnen unde ſtaden [425]).

Vortmer [426]) enſchülle we ere viande [427]), mortbernere [428]), ſtratenrovere [429]), unde we ſe ienigherleye wys vorunrechtede [430]), in uſeme lande unde in uſen ſloten nenerleye wys huſen eder heghen [431]) noch ie-

---

411) weten unde werven = wiſſen und werben, ſuchen und befördern. 412) hold weſen = zugethan ſein. 413) ſchullen = ſollen. 414) vorbidden = ihr Fürbitter ſein, Schaden abwenden. 415) vordeghedinghen = vertheidigen. 416) daghe holden = 417) tighen = gegen. 418) dicke = oft. 419) eſchet = verlangen. 420) Lede we ok Coſt = Hätten wir Unkoſten. 421) velighen = ſichern. 422) geleyden = Geleite geben. 423) ſloten = Schlöſſern. 424) vorderinghe = Förderung. 425) ſtaden = geſtatten, erlauben. 426) Vortmer = Ferner. 427) viande = Feinde. 428) mortbernere = Mordbrenner. 429) ſtratenrovere = Straßenräuber. 430) vorunrechteden = ihnen Unrecht zufügte. 431) huſen eder heghen = hauſen oder hegen.

nigherleye wys behůlpich weſen up ören ſchaden, binnen den negheſten achte daghen dar na, wanne ſe uns dat hebben gheopenbaret.

Were ok dat ſe iemend vorunrechtede binnen diſſer vorſcrevenen tyd, unde deden ſe uns dat witlik, deme eder den ſcholde we ſe to rechte beden [432]). altohand [433]) wanne ſe uns dat hedden witlik [434]) ghedan. enkönden ſe denne, uſer nicht gheneten [435]) dat ſe bi rechte bleven [436]). ſo enſchölde we deme eder den. de ſe aldus vorunrechteden, nenerleye hülpe dön eder ſtaden [437]). ute uſeme lande unde uſen ſloten up ören ſchaden. Unde hir vöre [438]) ſin ſe uns plichtich to ghevende to lefmöde [439]) to iowelkeme [440]) Wynnachten. diſſer vif jar XX lodighe marc ſilvers. Unde to ener vaſten [441]) bewaringhe unde holdinghe, al diſſer vorſcrevenen ſtucke unde enes iewelken bi ſik hebbe we ön diſſen bref ghegheven. beſeghelt mit uſeme Ingheſeghele. Datum Anno Domini. M°CCC°LXX. ipso die beatorum apostolorum Symonis et Jude.

Dit is des Rades bref up de ſulven eninghe [442]).

We de Rad to Honovere bekennen openbare in duſſen breve dat we dem vorlüchtighen [443]) vörſten Her-

---

[432]) to rechte beden = [433]) altohand = ſogleich. [434]) witlik = kund. [435]) uſer nicht gheneten = vermöchten wir nicht ſoviel für ſie. [436]) bleven = bleiben. [437]) ſtaden = geſtatten. [438]) hir vöre = hierfür. [439]) to lefmöde = [440]) iowelkeme = jedem. [441]) vaſten = feſten. [442]) eninghe = Vereinigung, Bündniß. [443]) vorlüchtighen = Durchlauchtigen.

togen Alberte, Hertogen to Brunſwik. Düſſe negheſten vif Jar to juwelkeme [444]) wynnachten plichtich ſin to ghevende Twintich marc lodiges ſulveres. dar vore dat he unſe unde unſer börghere beſte wete unde werve [445]), unde uns de unſe unde unſe gud vorbidde [446]) vordeghedinghe [447]) beſcherme unde to rechte bede [448]), alſo, alſe ſin beſeghelde bref den he uns dar up ghegheven heft openliken utwiſet [449]). Des hebbe we öme diſſen bref ghegheven bezeghelt [450]), mid unſeme kleynen Inghefeghele. Datum anno domini $\overset{0}{M}CC\overset{0}{C}LX\overset{0}{X}$ ipso die beatorum apostolorum Symonis et Jude.

Anno domini M°CCCC°XL primo am Sonavende vor Judica Alſe de Ampte in Rade unde Sworen, ſunder ore des Rades unde Sworen vulborde [451]) ſunderachte nemen [452]), in ſaken der Stad anliegende [453]) mid namen umme hovewerk [454]) to holdende ꝛc. Mangk velen worden [455]) Sede [456]) on de Rad vor Recht, wan eyn zake [457]) der Stad anliegende, were dar

---

[444]) juwelkeme = jedem. [445]) wete unde werve = ſuche und befördere. [446]) vor bidde = Fürbitter ſei, Schaden abwende. [447]) vorbeghedinghe = vertheidige. [448]) to rechte bede = [449]) openliken utwiſet = offenbar ausweiſet. [450]) bezeghelt = beſiegelt. [451]) vulborde = Erlaubniß. [452]) ſunderachte nemen = ungebührliche Reden führen. Es heißt in der Urkunde wegen des freien adligen Gerichts Wahlingen Grupen Discept. for. 846. auf die angebrachte Frage, was auf dem Gerichte verboten würde: »Sunder Achte, ungebührliche Reden und Scheltworte. [453]) anlicghende = betreffend. [454]) hovewerk = [455]) mangk velen worden = unter, mit vielen Worten. [456]) Sede = ſagte. [457]) zake = Sache.

de Rad unde Sworen umme ſpreken, So enborde[458]) ſek dat nicht, dat de Ampte mangk on[459]) in ſodane zaken ſunderachte nemen ſcholden ꝛc.

Anno domini MCCCCXL rekende[460]) ik Nicolaus Morman myt dem Rade den Sworen to Honover unde Corde van winthem in der ſake myt Hans Blomen dar ik en in ghedenet[461]) hadde alzo dat ſe my dar van wol vornoghet[462]) hebben unde my noch nemende[463]) dar vurder wes van plichtich ſyn to ghevende ſunder[464]) alle dinch[465]) myt diſſer rekenſchop[466]) to eynem ganzen ende wol geſloten is alzo dat ik en gutliken danke unde wor ik en to denſte mach weſen dat do ik myt willen gerne und hebbe deſſet to bekanteniſſe myt myner eghen hant hir in gheſcreven anno ut supra de fridaghes vor cantate

N. Morman manu propria.

We de Rad der ſtad to Brunſwik bekennet dat we os hebbet voreenet[467]) unde underſproken[468]) mit dem Rade der ſtad to Honovere to diſſen negheſten dren jaren aldus alſe hir na gheſcreven is. Were dat ſe iement vorunrechtede, an rove[469]), an brande an duighede[470]), (225)

---

[458]) enborde = gebührte. [459]) mangk on = unter ſich, untereinander. [460]) rekende = rechnete ich ab. [461]) ghedenet = gedienet. [462]) vornoghet = vergnügt, zufrieden geſtellt. [463]) nemende = Niemandem. [464]) ſunder = ſondern. [465]) dinch = Dinge. [466]) rekenſchop = Abrechnung. [467]) voreenet = vereinet. [468]) underſproken = verabredet. [469]) rove = Raube. [470]) duighede = Zwang.

an name[471]), an vengniſſe[472]), efte[473]) in welker achte[474]) dat ſchůde[475]), unde ſe os dat witlik beden ſo ſchőlde we recht vor ſe beden[476]), kőnde we őn denne nenes rechtes helpen[477]) binnen den negheſten verteynnachten[478]) dar na wanne ſe dat van os gheeſchet[479]) hebden. ſo enſchőlde we unde enwolde de, eder nenen der, de ſe aldus vorunrechteden. bi uſer witſchap[480]) nenerleye wys huſen eder heghen[481]). noch behůlpich weſen mid ſpiſe mid vodere[482]) mid volghe eder mid ienigherhande anderen hulpliken dinghen, dat őn to ſchaden unde den eder der ienigheme de ſe aldus vorunrechteden to vromen[483]) komen möchten. Vortmer wille we őre beſte weten[484]) unde ſe vor őreme ſchaden warnen, wor ős dat to wetende[485]) wert, unde dat dit ſtede unde vaſt[486]) gheholden werde, des vorplichte we os unde uſe nakőmelinghe[487]) in diſſeme breve, de to ener betughinghe[488]) gheveſtend[489]) unde beſeghelet[490]) is mid uſer ſtad Ingheſeghele. Unde is gheſchen na Godes bord Duſent jar unde drehundert jar in deme Seventigheſten Jare Jn ſante Egidius daghe des heylighen

---

[471]) name = Wegnahme. [472]) vengniſſe = Gefangenſchaft. [473]) efte = oder. [474]) achte = Art. [475]) ſchůde = geſchähe. [476]) beden = entbieten. [477]) helpen = verhelfen. [478]) verteynnachten = 14 Tagen [479]) gheeſchet = gefordert, verlangt. [480]) witſchap = Vorwiſſen. [481]) huſen eder heghen = hauſen oder hegen. [482]) vodere = Futter. [483]) vromen = Vortheil. [484]) weten = wiſſen, zu befördern ſuchen. [485]) to wetende = kund, bekannt. [486]) ſtede unde vaſt = beſtändig und feſt. [487]) nakőmelinghe = Nachkommen. [488]) betughinghe = Bezeugung, Zeugniß. [489]) gheveſtend = bekräftigt durch Beſiegelung. [490]) beſeghelet = beſiegelt.

Abbates. Consimilem habent Brunswicenses a nobis.

Van Goddes gnaden we Her Gherd Byſchop to Hildenſen bekennen openbare in diſſem breve dat we des Rades unde der börghere to Honovere beſte, weten unde werven [491]) willen unde willen unde ſchüllen ſe, de öre unde öre gud. truweliken [492]) vorbidden [493]) vordeghedinghen [494]) unde beſchermen, in uſeme lande unde in uſen ſloten. unde wur we dat vormöghen ghelik uſen eghenen mannen [495]) to diſſen negheſten vif Jaren. Ok wille we unde ſchüllen diſſe tyd over ön mid uſer vörderinghe [496]) günnen unde ſtaden [497]) ercs vromen [498]), inne unde ute uſeme lande unde uſen ſloten, unde öre viande [499]) mortbernere [500]) ſtratenrovere [501]), unde we ſe vorunrechtede, de enſchülle we unde enwillen in uſeme lande unde in uſen ſloten diſſe tyd over bi uſer witſchap [502]) nicht huſen eder heghen unde den mid nichte behülpich weſen up eren ſchaden. In alle diſſer vorſcrevenen ſtücke betüchniſſe [503]) unde vorwaringhe [504]) hebbe we ön diſſen bref gheghéven bezeghelet [505]) mid uſeme Inghéſeghele Datum Anno domini. M.CCC

---

[491]) weten unde werven = ſuchen und befördern. [492]) truweliken = getreulich. [493]) vorbidden = Schaden abwenden. [494]) vordeghedinghen = vertheidigen. [495]) mannen = Unterthanen. [496]) vörderinghe = Förderung. [497]) ſtaden = geſtatten, herauslaſſen. [498]) eres vromen = ihres Vortheils. [499]) viande = Feinde. [500]) mortbernere = Mortbrenner. [501]) ſtratenrovere = Straßenräuber. [502]) witſchap = Vorwiſſen. [503]) betüchniſſe = Bezeugung. [504]) vorwaringhe = Sicherheit, Gewährleiſtung. [505]) bezeghelt = beſiegelt.

septuagesimo die beatorum Dyonisii et sociorum ejus martyrum.

We de Rad to Honövere bekennen openbare in diſſem breve, dat we deme erhaftighen [506]) vadere Hern Gherde Byſchope to Hildenſen, diſſe negheſten vif Jar to juwelken [507]) Wynnachten plichtich ſin to ghevende Twintich marc lodiges ſilveres, dar vore dat he uſe unde uſer börghere beſte were unde werve [508]), unde us de uſe, unde uſe gud, vorbidde [509]) vordeghedinghe [510]). unde beſcherme, alſo, alſe ſin beſeghelde bref, den he uns dar up ghegheven heft öpeliken [511]) utwiſet. Des hebbe we öme diſſen bref ghegheven bezeghelet mid uſeme kleynen Ingeſeghele. Datum Anno Domini M CCC LXX, die beatorum Dyonisii et sociorum ejus martyrum.

Ek cunradus zolde Bekenne in duſſer ſcrift to merer bekantniſſe mit myner hant gheſcreven. Dat de Rat van Honover my gotliken [512]) vornoghet [513]) heft dar van alze ik III man [514]) or dener gheweſen hebbe dat ik one dancke unde hebbe neyn ſchel [515]) mit on noch mit oren borghern noch inwonern wan [516]) an duſſe

---

[506]) erhaftighen = ehrhaftigen, ehrwürdigen. [507]) juwelken = jedem. [508]) wete unde werve = ſuche und befördere. [509]) vorbidde = Schaden abwende. [510]) vordeghedinghe = vertheidige. [511]) öpeliken = offenbar. [512]) gotliken = gütlichen. [513]) vornoghet = zufrieden geſtellt. [514]) man = Monate. [515]) ſchel = Streit. [516]) wan = bis.

tyd. scr. anno domini quadragesimo sexto feria sexta post scholastici virginis. manu propria.

Van der gnade Godes wi Junkher Otte, Greve to Holtzaten unde to schowenborch [517]). bekennen unde betughen [518]) openbare in dissen openen breve, de witliken [519]) gheveſtenet [520]) is mid uſeme Ingheſeghele. Dat wi us vrüntliken vorenet [521]) unde vorbunden hebbet mid den beſchedenen lüden, dem Rade unde den ghemenen börgheren der ſtad Honovere, in diſſer wiſe, dat wi öre beſte weten unde werven [522]) willen. unde ſchölen wor wi möghen, unde were dat Hertoghe Magnus van Brunſwik. ſine hülpere [523]) eder iemend van ſiner weghen mid ön eder ſe mid ome to veyde [524]) quemen [525]). eder ſe ienigherleye wys anverdigheden [526]) eder anverdighen welden mid rove [527]) mid brande, eder mid ienighhande unvoghe [528]) eder ſchaden, dat wi ön dat willen helpen truweliken [529]) vorweren [530]). alſe vrö [531]) alſe dat van uns eder van unſen ammechtlüden [532]) eſchen latet [533]) ſunder [534]) ienighhande (226)

---

[517]) Greve to Holtzaten unde to ſchowenborch = Graf zu Holſtein und zu Schauenburg. [518]) betughen = bezeugen. [519]) witliken = wiſſentlich [520]) gheveſtenet = bekräftiget. [521]) vorenet = vereinet. [522]) weten unde werven = ſuchen und befördern. [523]) hülpere = Helfer, Bundesgenoſſen. [524]) veyde = Fehde. [525]) quemen = kämen. [526]) anverdigheden = angriffen. [527]) rove = Raube. [528]) unvoghe = Unfug, Unrecht. [529]) truweliken = getreulich. [530]) vorweren = abwehren. [531]) vrö = früh, bald. [532]) ammechtlüden = Amtleuten, Beamten. [533]) eſchen latet = ſie verlangen laſſen. [534]) ſunder = ohne.

vortoch [535]). Were ok dat we eder de uſe up dem weghe wanne wi eder ſe to ön eder van ön töghen [536]) mid den vianden [537]) ſtredden [538]), wat ſchaden denne wi eder de uſe van den vianden nemen, dene ſcholden ſe half ſtan [539]). neme wi ok denne vromen [540]), de ſchölde unſe alleyne weſen. Wanne aver wi eder de uſe to ön ghekomen ſin unde mid den vianden to ſtride [541]) quemen [542]), wat vromen denne in dem ſtride irworven [543]) wörde, den ſchölde wi delen [544]) uppe beyde ſiden na antale [545]) wapender [546]) lüde, aver neme wi eder de uſe denne ſchaden. den ſchölde wi ſülven ſtan, unde wanne wi eder de uſe umme diſſer ſake willen to ön ghekomen ſin, ſo ſchölen ſe uns vorpleghen [547]) ſpiſe [548]) voderes [549]) unde hufflaghes. Were nu des God nicht enſtade [550]), dat twiſchen uns unde den unſen uppe eyne halve unde ön unde denören up anderehalve, ienigherleye unwille eder ſchel [551]) upſtünde, wo dat ſchüde [552]), des ſchöle wi unde de uſe unde willen bliven [553]) bi dem Rade to Minden to vruntſchap [554]) eder in rechte, Diſſe voreninghe [555]) unde bund mid

---

[535]) vortoch = Verzug, Aufenthalt. [536]) töghen = zögen. [537]) vianden = Feinden. [538]) ſtredden = ſtritten. [539]) half ſtan = die Hälfte tragen. [540]) vromen = Vortheil. [541]) ſtride = Streit, Kampf. [542]) quemen = kämen. [543]) irworven = erworben, errungen [544]) delen = theilen. [545]) antale = Anzahl, Verhältniß. [546]) wapender = bewaffneter. [547]) vorpleghen = verpflegen mit. [548]) ſpiſe = Speiſe. [549]) voderes = Futter. [550]) enſtade = zugebe, geſtatte. [551]) ſchel = Streit. [552]) ſchüde = geſchähe. [553]) bliven = bleiben, Entſcheidung nachſuchen. [554]) vruntſchap = Freundſchaft, Güte. [555]) voreninghe = Vereinigung.

alle dissen vorscrevenen [556]) stücken wille wi unde schölen dem Rade unde den borgheren to Honovere vorbenomd [557]) truweliken holden van staden an [558]) de wile wile (*sic*) levet. Datum Anno domini M°CCC°LXX° primo feria III ante festum Penthecoste proxima.

---

*) We de Rad to Honovere ꝛc. Dat wi us nrüntliken vorenet unde vorbunden hebbet mid dem edelen Hern Junkheren Otten Greven to Holtzaten unde to Schowenborch in disser wise, dat wi sin beste weten unde werven willen unde schölen wor wi möghen. unde were dat Hertogh Magnus van Brunswik. sine hülpere eder iemend van siner weghen mid öme. eder Junkher Otte vorbenomd mid Hertogh Magnuse unde den sinen to veyde quemen, eder se ene ienigherleye wys anverdighe-den eder anverdighen welden mid rove mid brande eder mid ienighhande unvoghe eder schaden. Dat wi öme dat willen helpen truweliken vorwären, alse vrö alse he eder sine ammechtlüde dat van us eschen latet sunder ienigherhande vortoch. Were ok dat we eder de use up dem weghe wanne wi eder se to öme eder van öme töghen mid den vianden stredden. wat schaden denne wi eder de use, van den vianden nemen, dene schölde he half stan. Neme wi ok denne vromen. de schölde use aleyne wesen. wanne aver wi eder de use to öme eder

---

[556]) vorscrevenen = oben verzeichneten. [557]) vorbenomed = vorgenannt. [558]) von staden an = von jetzt an.
*) Wegen der Wort-Erklärungen siehe vorstehende Urkunde.

to ſinen ammechtlüden ghekomen ſin unde mid den vianden to ſtride quemen, wat vromen denne in dem ſtride irworven wörde. dene ſchölde wi delen uppe beyde ſyden. na antale wapender lüde, aver neme wi eder de uſe denne ſchaden, dene ſchölde wi ſülven ſtan. unde wanne wi eder de uſe umme diſſer ſake willen to öme eder to ſinen ammechtlüden ghekomen ſin. ſo ſchal he eder ſe uns vorpleghen ſpiſe voderes unde hufflaghes, were nu, des God nicht enſtade, dat twiſchen us unde den uſen up eyne halve, unde öme unde den ſinen up andere halve ienigherleye unwille eder ſchel upſtünde, wo dat ſchüde des ſchole wi unde de uſe unde willen bliven bi dem Rade to Minden, to vorſchedende in vrüntſchap eder in rechte. Diſſe voreninghe unde bunt mid alle diſſen vorſcrevenen ſtücken wille wi unde ſchölen dem vorbenomden Junkheren Otten truweliken holden van ſtaden an de wile he levet. Datum Anno domini M° CCC° LXX° primo feria tertia ante festum Penthecoste proxima.

In spiritu humilitatis et in animo contrito

Helmcke IIII ß.
Hinrik Botfeld V ß van enen de andere gift VI ß
Vorholt VI ß
Syverd IIII ß
Ludeke Ludeman IIII ß
Wernecke IIII ß
Wickenwille VIII ß
Cord wendten VI ß
Kremer X ß

Jabart VI ß
gharden [559]) uppem brule [560])

Feuer-Herren-Ordnung [561]).

Wann de olden vurheren de nynen ſetten [562]) unde (227)
over ſchenket [563]) hebben ſo en wikt [564]) de olden nicht
to voren de nyen enhebben to den hilghen [565]) gheſwo-
ren edder by oren eyden vorwilkoret [566]) dat ſe willen
dyt iar vurheren weſen der ſtat to ghude na witte unde
na ſinne alſe he beſt kan.

Wanne de olden vurheren en weghen [567]) ſint, ſo
ſettet [568]) zek [569]) de nyen aldus. De olderman de
dat wort holt [570]) is de eyn mene man [571]) ſo ſet
he by ſek to der vorderen [572]) hant enen ute dem kop-
manne [573]). dar negheſt enen uter menheyt [574]). to
der lochteren [575]) hant. enen uten ammechten [576]). Al-
dus ſittet de ver olderman [577]) by deme ut dem am-

---

[559]) Gharden = Gärten. [560]) brule = der Brüel, ein Theil der jetzigen Neuſtadt. Schlegel Kirchengeſch. I., 395. [561]) Dieſe Überſchrift iſt von Grupens Hand. [562]) ſetten = einſetzen. [563]) over ſchenket = [564]) wikt = weichen. [565]) hilghen = Heiligen. [566]) vorwilkoret = angelobt. [567]) en weghen = weg, fort. [568]) ſettet = ſetzen. [569]) zek = ſich. [570]) wort holt = Worthalter, Vorſteher, tribunus plebis. [571]) mene man = ein Mann aus der Gemeinde, i. e. Brauergilde. [572]) vorderen = rechten. [573]) kopmann = Kaufmannsinnung. [574]) menheyt = Gemeinde. [575]) lochteren = linken. [576]) ammechten = Ämtern, Gilden, nämlich: das Krameramt, das Amt der Zeugmacher, Schneider, Hoken, Goldſchmiede, Leineweber, Kürſchner, Hutmacher und Knopfmacher, ſammt den 4 großen Ämtern der Bäcker, Fleiſcher, Schuſter und Schmiede. [577]) ver olderman = vier Älterleute, Vorſteher.

mechte sit de andere ut dem kopmanne. Unde den dar io neghest enen uter menheyt. unde enen ut dem ammechte. also schult se sek underscheden to beydent siden alset sek geboret.

(228) Wan de vurheren vorbodet[578]) werdet. de nicht en kumpt to der tid. de brigt[579]) enen schillingh. et en beneme ome echte not[580]). edder he hebbe orlof[581]). Welker twene[582]) de lest[583]) komet de breket malk[584]) twe penninghe

De vurheren schullet ok twye[585]) des iares umme ghan. na der tocheltyd[586]) na paschen[587]). unde na sunte mychelis daghe. Dunket on aver. dat des wen ens[588]) not en sy. dat schult se io don

In welkes mannes hus. edder bode[589]). ungheborschen stro. eder borschen[590]). eder voder[591]) leghe. uppe sinem balken. edder bonen[592]). dar sin vüringhe[593]) under were. dat scholde he den vurheren vorbeteren[594]) myt enem punde. eder wes on de vurheren dar an gnade deden. wan he dat myt rechte nicht vor antworden en konde...

---

[578]) vorbodet = vorgeladen, zusammenberufen. [579]) brigt = verbricht, kommt in Strafe um. [580]) beneme echte nod = Echte oder ehrhafte Noth, Ehrhaften, sind rechtmäßige Hinderniſſe. Der Sachſenſpiegel B. 2. Art. 7 und 16. zählt deren 4 auf: Gefängniß, Krankheit, Gottes- u. des Kaiſers Dienſt. Vergl. J. G. Hoffmann Diss. de legitim. impedim. Fres. 1736. [581]) orlof = Urlaub. [582]) twene = zweimal. [583]) lest = letzte. [584]) malk = jedesmal. [585]) twige = zweimal. [586]) tocheltyd = Zeit, wo man umzuziehen pflegt. [587]) paschen = Oſtern. [588]) wen ens = nur einmal. [589]) bode = Bude, kleines Haus. [590]) borschen = gedroſchen. [591]) voder = Futter. [592]) bonen = Boden. [593]) vüringhe = Feuerung, Heerd. [594]) vorbeteren = verbeſſern, abbüßen.

In wes woninghe up ſtonde [595]) vüres nod. unde (229)
van on nicht erſt [596]) berochtighet [597]) en worde. de
ſcholde dat den vürheren vorbeteren mid enem punde.

We lecht [598]) buten luchten [599]) eder blas [600])
hedde in ſiner ſchune [601]). eder hove. ſyn broke [602])
is. vyff. ſchill. uppe gnade

We des ſomers vor midnacht vür [603]) under pan-
nen [604]) ſteet [605]). ſyn broke. is. vyff. ſcill. ..

We deret [606]). eder backet. unde neyn water dar
bi en hedde. ſyn broke is. I. ſchill'.

We derede. unde dat holt altohant [607]) na der (230)
wechterklocken [608]). nicht uter dare [609]) en toghe [610]).
ſyn broke is I ſcill.

We hyr zolt [611]) vele [612]) bringh. de ſchal den
market holden. van des ſonavendes wen to des ſonda-
ghes to middaghe unde legghen ſyn touwe [613]) neder.
wo he dat zolt des marketdaghes ſeld [614]) alſo ſcal he
dat de weken over [615]) gheven und en ſchon [616]) dat
uſen borgheren anders nicht verduren [617]).

---

[595]) upſtonde = entſtände. [596]) erſt = zuerſt. [597]) berochtighet = Hülfsgeſchrei, Gerüchte erheben. [598]) lecht = Licht. [599]) luchten = Laterne, Leuchte. [600]) blas = Feuer. [601]) ſchune = Scheune. [602]) broke = Strafe. [603]) vür = Feuer. [604]) pannen = Pfannen. [605]) ſteet = anſteckt, anmacht. [606]) deret = darret. [607]) altohant = ſofort, ſogleich. [608]) wechterklocken = Wächterglocke. [609]) dare = Darre. [610]) toghe = zöge. [611]) zolt = Salz. [612]) vele = feil, zum Verkauf. [613]) touwe = [614]) ſeld = verkauft. [615]) de weken over = die Woche hindurch [616]) ſchon = ſollen. [617]) verduren = theuerer verkaufen.

Of en ſcon [618]) ſe neynen vorkop [619]) don under ander mit deme zolte.

We diſſer ſtucke yenich verbreke de ſcolde dat verbeteren na gnade der vurheren.

(231) We ok dem anderen vorkop dede, ſyn brok is veer ſchill'.

Buten [620]) den ſlaghen [621]) vor billemes hus. unde vor hermens hus van bennete. unde dem zode [622]) bi dem hilghen gheyſte. ſcal nement neyn holt kopen. unde ok en ſcal et nement in de dore leyden [623]). we dit verbreke ſyn broke is. I. ſcill'. wo dicke [624]) he dar umme ſchuldeghet worde

We ok dem anderen. hor [625]) veghede in de goten [626]) ſo dattet [627]) vor ſine dore vlote [628]). ſyn broke is 1 ß.

We ok mes [629]) eder erde lete dreghen [630]) uppe de ſtrate unde des na dren daghen nicht en wech lete voren [631]). ſyn broke is. I. ſol.

(232) Dit en ſcal men nicht leſen den [632]) vor den veren.

Of ſo ſcullet de vere ſich beweten [633]) mit deme Rade umme de kemerere wannemen den rad keſen [634]) wel

---

[618]) ſcon = ſollen. [619]) vorkop = Vorkauf. [620]) Buten = Außerhalb. [621]) ſlaghen = Schlagbäumen, Thoren. [622]) zode = Brunnen [623]) leyden = geleiten, fahren. [624]) dicke = oft. [625]) hor = Unflath, Wiarda Altfrieſ. Wörterb. 195. Vaterl. Archiv, 1837. Seite 375. [626]) goten = Goſſe, Rinnſtein. [627]) dattet = daß es. [628]) vlote = flöſſe. [629]) mes = Miſt. [630]) lete dreghen = ließe tragen. [631]) voren = fahren. [632]) den = als. [633]) beweten = [634]) keſen = wählen.

We deme anderen aas eder andere vulniſſe [635]) vor ſine dore [636]), eder woninghe bringht eder bringhen leth, de ſchal dat vorbeteren mit. IIII ß. uppe gnade.

Twyſchen middenſomere [637]) unde ſunte Jacobes daghe ſchal men hinrike dorhighere, de loſe kundeghen unde denne to wynachten gheven LX pund hon. pen. unde ſo ſchal he vorbatmer, vul ſchot [638]) gheven. Note

---

In dem Jare unſes heren duſent drehundert in dem vif unde neghentigheſten Jare des hilleghen daghes to middenſomere Quam diderich luceke van luneborch unde brochte dem Rade to Honover twe quitantien de ome gheantwert [639]) hadde hern ſanders wedewe ſchellepepers unde ore ſone. de ene quitantie ſprak uppe vif hundert mark. de andere uppe twe hundert pund unde ſeſtich De ſe untfanghen [640]) hadden van ſtamſtorpes weghen. doſſe twe quitantien antwerde de rad des ſulven daghes orem ſcrivere borchardeſe to bewarende. (233)

Anno domini M°CCC° nonagesimo nono in crastino conceptionis marie. do vordreghen [641]) ſek de Rad unde de zwornen, alſe de macht [642]) to on an beydentſiden ghezad [643]) wart, van dem Copmanne [644]) unde den ammechten [645]) unde van der men-

---

[635]) vulniſſe = Fäulniß. [636]) dore = Thür. [637]) middenſomere = Johannis. [638]) vul ſchot = vollen Schoß. [639]) gheantwert = überantwortet. [640]) untfanghen = empfangen. [641]) vordreghen = vertrugen, kamen überein. [642]) macht = Vollmacht. [643]) ghezad = gegeben. [644]) Copman = Kaufmannsinnung. [645]) ammechten = Ämter der Handwerker.

heyd [646]) vruntliken aldus. dat de Sonnavende ſcholen vry weſen, alzo dat de ghemenen borgere to honovere alle ſonnavende kopen moghen lenewand, unde dat weder vorkopen weme ſe kunnen to allen tyden. Item dat de ghemenen borgere alle daghe copen [647]) mogen honnich unde was [648]) wan ſe kunnen, unde dat weder vorkopen to allen tiden weme ſe kunnen. Item dat de ghude donnerdach [649]) unde ſunte Jacobes dach des groteren apoſtels, ſcholen vry weſen den ghemenen borgeren lenewand to kopende unde dat weder to vorkopende to allen tiden. Item wad de borgere van lenewand utwendighes [650]) kopen unde kopen laten, dat ſe dat weder vorkopen moghen to allen tiden weme ſe kunnen. Item wad iowelkes [651]) borghers vrowe [652]) unde maghet van lenewand tughen [653]), dat ſe dat vorkopen moghen to allen tiden weme ſe kunnen. we deſſer ſtucke yenich vorbreke, de broke ſchal ſtan to dem Rade unde to den zwornen, unde wad dar van upqueme [654]), dat ſchal komen in der ſtad nuth [655]).

---

(234) Na godes bord [656]) verteynhundert Jar dar na in deme Seveden iare na Nicolai. Do worden de Rad unde ſwornen ghenſliken eyn. Dat de Rad ſek beleren [657]) wolden umme de ſake to den Steden unde in der wiſe

---

[646]) menheyd = Gemeinde, i. e. Brauergilde [647]) copen = kaufen. [648]) was = Wachs. [649]) ghude donnerdach = grüne Donnerſtag. [650]) utwendighes = auswärts. [651]) iowelkes = jedes. [652]) vrowe = Frau. [653]) tughen = verfertigen. [654]) upqueme = aufkäme. [655]) nuth = Nutzen. [656]) bord = Geburt. [657]) beleren = um Belehrung nachſuchen.

alse na'creven is. unde in aller wise de sake utwiset, unde alse de Rede [658]) van den Steden dar vor antwerde wedder up screven, dat is hir na bescreven, eyn na dem anderen.

Post salutem. Leven vründe vor unser Stad Lycht [659]) eyn Cappelle de is besorghet [660]) mit ghude unde ghulde [661]) na eynes personen dode. van den dorchlüchtighen hochebornen vörsten unsen gnedighen heren van Brunswik unde Lüneborch unde alze de zülve [662]) Capelle unde wy des in breven bezorghet sind sende wy jw hir mede eyne Copien des breves alze de ynne holt hir ynne besloten [663]). Do de persone dot was in deme breve benomet [664]). Do sande [665]) wy unsen Borgermester mit eynem unses Rades kumpane [666]) to unsen heren mit der Copien des breves den unse heren dar up bezegelt [667]) hebbet, unde leten [668]) werven [669]) umme dat Len unde ghude to komende [670]) alze de breff ynne holt. Dar antwerden [671]) unse heren alzo to. Dat unse Borgermester unde unses Rades kumpan in deme antwerde vornemen [672]). Dat unse heren menen [673]). Dat se der Capellen nicht plichtich weren to vorlatende [674]) de ghulde unde ghude. unde dat wy se dar umme nicht

---

[658]) Rede = Räthe. [659]) Lycht = liegt. [660]) besorghet = dotirt. [661]) ghulde = Geldeinkünften. [662]) de zülve = dieselbe. [663]) besloten = eingeschlossen, beikommend. [664]) benomet = namhaft gemacht. [665]) sande = sandten, schickten. [666]) kumpane = Mitglied. [667]) bezegelt = besiegelt. [668]) leten = ließen. [669]) werven = anhalten, bitten. [670]) to komende = (uns) zukommend, gebührend. [671]) antwerden = antworten. [672]) vornemen = vernahmen. [673]) menen = meinen, glauben. [674]) vorlatende = überlassen.

manen [675]) mochten na uthwiſinghe der breve alze ſe uns berichteden, do ſe weder to hus quemen [676]). Dar na wart do unſem Borgermeſter eyn wan [677]) gheghe-ven. alze he uns berichtede. alze welde wy vor ſinen ſone bidden to unſen heren umme dat Len. dat ſe ome dat umme unſen willen von leneden [678]). Des bath uns unſe Borgermeſter. dat wy vor ſinen ſone bidden welden to unſen heren. unde ſede [679]) konde de ghulde nicht komen to der Capellen alze wy de Rad mende [680]) dat ſe don ſcholde. ſo mochte wy jo des ſinem ſone ſo mer [681]) ghünnen [682]). alze eynem vromeden [683]). Dar antwerde wy to wanne yd eyn vromede hebben ſcholde. ſo ghonde wy des io ſinem ſone beth [684]). men wy hopeden [685]) yd ſcholde io by de Capellen unde Godes-hus komen alze dat bezorghet ys. Ok ſo en were wy des noch nicht beraden [686]) dat wy vor ſinen ſone bid-den wolden umme den willen dat [687]) wy to der tiit mit unſen heren in unwillen ſeten [688]) unde ok umme anderer zake [689]) willen der wy ome do berichteden. Dor na quam [690]) he vor us unde bath aver [691]) do antworde wy ome alze wy er [692]) ghedan hadden. unde

---

[675]) manen = mahnen. [676]) quemen = kamen. [677]) wan = Wahn, falſche Meinung. [678]) leneden = belehnten. [679]) ſede = ſagte. [680]) mende = meinten. [681]) ſo mer = um ſo mehr. [682]) ghünnen = gönnen. [683]) vromeden = Fremden. [684]) beth = beſſer, lieber. [685]) hopeden = hofften. [686]) beraden = bedacht. [687]) um-me den willen dat = darum, weil, Aus dem Grunde, weil. [688]) in unwillen ſeten = uneinig wären. [689]) zake = Sache, Urſache. [690]) quam = kam. [691]) aver = aber-mals. [692]) er = eher, zuvor.

ſeden [693]) mede [694]) dat wy erſt bezen [695]) wolden. (235)
off wy des Godeshuſes unde Capellen unde unſer ſtad beſte dar uth proven [696]) konden. unde weygherden ome aver. Dar under [697]) ghingh do ſin tiit uth [698]) dat he ſworne Borgermeſter was. unde doch allikewol [699]) in Eden zath [700]) unſer ſtad beſte eweliken to wetende [701]). Do irwarff [702]) he dat Len. Do wy dat irvoren [703]). do lete [704]) wy one vor uns vorboden [705]). unde ſpreken [706]) mit ome dar umme. dat he dat ghedan hedde dat en neme wy vor neynen willen [707]). nach dem male [708]) he des invortiden [709]) eyn werver [710]) gheweſen hedde van unſer weghen. do he unſe Borgermeſter was. unde hedde yd nu ſinem ſone irworven alze he yd us mogheliker [711]) ſcholde irworven hebben. Dar antwerde he to. he hedde yd uns deme Rade nicht to unwillen [712]) ghedan. unde ok nicht under [713]) deme werve [714]). alze he yd uns irwerven ſcholde. eder under unſer koſte [715]) unde eventüre [716])

---

[693]) ſeden = ſagten. [694]) mede = mit. [695]) bezen = beſehen, überlegen. [696]) proven = probiren, verſuchen. [697]) dar under = währenddem. [698]) ghingh ſin tiit uth = verfloß ſeine Zeit. [699]) allikewol = gheichwohl. [700]) in Eden zath = ſich eidlich verpflichtet. [701]) wetende = zu befördern, im Auge zu haben. [702]) irwarff = erwarb. [703]) irvoren = erfuhren. [704]) lete = ließen. [705]) vorboden = vorladen. [706]) ſpreken = ſprachen. [707]) neynen willen = keinen Beweis eines guten willens. [708]) nach dem male = indem. [709]) invortiden = vor Zeiten, früher. [710]) werver = Bewerber. [711]) mogheliker = eher, lieber. [712]) to unwillen = zuwieder. [713]) under = während. [714]) werve = Auftrage. [715]) under unſer koſte = mit unſeren Unkoſten. [716]) eventüre = Riſico.

unde entledighede sek des mit rechte[717]) unde sede[718]) mede dat he yd in deme synne[719]) ghedan hedde. dat wy des bet[720]) scholden bekomen wesen[721]) mit synem sone wen[722]) mit eyneme vromeden. wente yd sin sone jo vorlaten[723]) scholde. off[724]) wy dat mit vrüntschop[725]) eder mit rechte van unsen heren irdeghedinghen[726]) konden. Ok openbarede he us eynen bref den unse heren ome bezegelt[727]) hadden. dat he us des besorghet[728]) hedde. konde wy dat len mit vruntschop eder mit rechte irdeghedincghen van unsen heren id were over langh eder kort. so scholde de lenynghe[729]) de synem sone gheschen[730]) were by wesen[731]). unde sin sone scholde mit ghudeme willen aflaten. Bydde wy jw leven vrunde uns to scrivende by dessem boden[732]) unde uns dar mede to vorderende[733]). wente[734]) uns dar sunderlik macht ane ys[735]). wor[736]) unse Borgermester dat len sinem sone mit beschede[737]) moghe irworven hebben alle de wy[738]) des mit unsen heren umme dat len nicht to ende ghekomen weren. unde he ok wol

---

717) rechte = einem Eide. 718) sede = sagte. 719) synne = Absicht. 720) bet = besser, leichter. 721) bekomen wesen = würden bekommen haben. 722) wen = als. 723) vorlaten = verlassen, überlassen. 724) off = wenn. 725) vrüntschop = Freundschaft, Güte. 726) irdeghedinghen = erstreiten. 727) bezegelt = besiegelt. 728) besorghet = besorgt, dafür gesorgt, vorbehalten. 729) lenynghe = Belehnung. 730) ghreschen = geschehen. 731) by wesen = vorbei sein, ungültig sein. 732) boden = Boten. 733) vorderende = fördern. 734) wente = weil. 735) sunderlik macht ane ys = viel daran gelegen ist. 736) wor = ob. 737) beschede = Recht, rechtmäßiger Weise. 738) alle de (wile) = während.

wüſte. dat wy mit unſen heren in anclaghe ſeten [739]). unde leven vründe dat gy uns hir io mede vorderen. dat wille wy dorch jw mit unſem denſte gherne vorſchulden [740]) wor wy moghen

Consules Civitatis Lubicensis.

Vruntlike grüte [741]) mit begheringhe [742]) alles ghuden vorſcr. Leven vründe jowen breff an uns ghesand by deſſem boden hebbe wy wol vornomen [743]). unde alze gy begheren van uns jw toſcrivende off jowe Borgermeſter dat len dar van gy ſcriven ſynem ſone mit beſchede [744]) moghe irworven hebben ꝛc. Des willet weten [745]) dat unſer ſtad recht. dar wy mede bewedemet [746]) ſin. unde dat recht dar na gy jw richten ſek nicht allens vorlopen [747]). wente [748]) alze wy vornemen ſo richte gy na deme Saſſeſchen ſpeyghele [749]). Dar umme oft [750]) yd jower beſchedenheyt behaghede ſo mochte gy jw des rechtes van unſen vrunden den van Luneborg beſeghen [751]) laten. Jodoch wolde gy van den zaken [752]) na unſeme rechte beſcheet [753]) weten. wanner denne claghe unde antworde van beyden partyen vor uns queme [754]) ſo wolde wy jw gerne dar

[739]) in anclage ſeten = proceſſirten. [740]) vorſchulden = verſchulden, wieder gut machen. [741]) grüte = Grüße. [742]) begheringhe = Begehr, Anwünſchung. [743]) vornomen = vernommen, verſtanden. [744]) mit beſchede = rechtmäßig, auf eine rechtliche Art. [745]) weten = wiſſen. [746]) bewedemet = beliehen, bewidmet. [747]) allens vorlopen = übereinſtimmen. [748]) wente = denn. [749]) Saſſeſchen ſpeyghele = Sachſenſpiegel. [750]) oft = falls. [751]) beſeghen = ſagen, belehren. [752]) zaken = Sachen. [753]) beſcheet = Beſcheid. [754]) queme = käme.

ane vorſcheden[755]) na uſeme rechte. zilt[756]) gode bevalen[757]). ſcreven under unſem secr.. in ſunte Lucien daghe.

---

(236) Consules Hamburgenses.

Unſen vruntliken grut mit begheringhe alles ghuden vorſcr. Erzamen[758]) biſundern Leven vrunde Jowen breff hebbe wy wol vornomen dar gy ane ſcriven van der Cappellen de beleghen is vor jower ſtad ꝛc. Des bydde wy jowe Erzamicheyd[759]) weten. dat wy noch nicht ghehord hebben. dat antwert iowes Borgermeſters. dar gy van ſcriven. unde ok der hochebornen vorſten. den dat mede anrorende ys[760]) und dar umme is uns nicht moghelik. Jw van deſſer zake nu to der tiit mer weder to ſcrivende. unde bydden jy vruntliken. dat gy dat vor nenem unwillen hebben. ſiid Gode bevalen. ſcreven under unſem Secret. des neiſten[761]) mandaghes na conceptionis marie anno domini M CCCC VII.

Consules Civitatis Luneburgensis.

Unſen vruntliken denſt tovorn wyſen beſcheden manne leven vründe. Jowe breve hebbe wy wol vorſtan[762]) unde alze gy ſcrivet dat gy jowen Borgermeſter mit eyneme jower rades kumpane to unſen heren mit der Copien jowes breves den ſe jw bezegelt hebben ghe-

---

[755]) vorſcheden = Urtheil fällen. [756]) zilt = ſeid. [757]) bevalen = befohlen. [758]) Erzamen = Ehrſamen. [759]) Erzamicheyd = Ehrſamkeit. [760]) anrorende ys = berührt, betrifft. [761]) neiſten = nächſten. [762]) vorſtan = verſtanden.

zand [763]) hedden to wervende [764]) umme dat len unde ghud to komende alze de bref ynneholt dar unſe Heren on to gheantwordet hedden. alze ſe vornemen. dat unſe heren meneden [765]). dat ſe to der Cappellen nicht plichtich en weren de ghulde unde ghude. unde dat gy ſe dar umme nicht manen en mochten ꝛc. Dar na were jowem Borgermeſter eyn wan [766]) ghegheven. alze he jw berichtet hedde in der wiſe. welde gy vor ſynen ſone bidden tho unſen heren umme dat Len. dat ſe ſynem ſone dat wol leneden. unde en konde dat to der Cappellen nicht komen. dat gy des denne ſynem ſone ſo leff [767]) ghünnen mochten alze eynem vromeden [768]). Dar gy to antwerden. wan yd eyn vromede hebben ſcholde. ſo ghonde gy des ſyneme ſone beth. ꝛc. unde alze de breff vort ynne holt. ſo mene [769]) wy Leven vrunde. nach dem male unſe heren menen. dat dat len van des breves unde rechtes weghen to de Cappellen nicht kommen en moghe unde de Borgermeſter dat len ſynem ſone irworven heft nach den worden alze vorſcreven is. dat gy is ome beth ghonden den eynem vromeden. wan yd to der Cappellen nicht komen en konde. nochten [770]) mit der beholtniſſe [771]). off gy dat in vruntſchop eder mit rechte van den heren irdeghedingeden [772]). ſo ſcholde de Lenynge de ſyneme ſone ſchen [773])

---

[763]) ghezand = geſandt. [764]) wervende = werben, anzuhalten. [765]) meneden = meinten. [766]) wan = falſcher Glaube. [767]) leff = lieb, gern. [768]) vromeden = Fremden. [769]) mene = ſind der Meinung. [770]) nochten = noch dazu. [771]) beholtniſſe = Vorbehalt. [772]) irdeghedinghen = erſtreiten. [773]) ſchen = geſchehen.

were by weſen [774]). unde ſyn ſone ſcholde mit ghuden willen afflaten. unde dat he jw dat nicht to unwillen unde ok nicht under deme werve. alze he yd jw werven ſcholde, eder under jower koſte unde Eventüre ghedan hebbe. des he ſek mit rechte entledighet heft alze jowe breff uthwiſet, dat he dat Len ſyneme ſone mit beſchede wol moghe irworven hebben alze vorſcreven is. wente gy des mit ſyneme ſone beſorghet [775]) ſint des gy mit eynem vromeden nene macht en hebben. wan deme van unſen heren dat ghelenet were. ziit [776]) gode bevalen. Screven des Donnerſdages na Lucie under unſem Secret.

---

(237) Consules in Brunswic.

Unſen vruntliken denſt tovorn. leven biſundern ghuden vrundes alze gy uns gheſcreven hebben umme jowen Borgermeſter. alze van der Cappellen weghen. vor jower ſtad Honovere ꝛc. unde gy uns bidden jw to ſcrivende. wer jowe Borgermeſter dat len ſynem ſone mit beſchede [777]) moghe irworven hebben alle de wile gy des mit jowen heren umme dat zulve len nicht to Ende komen weren ꝛc. Des dor wy jw witlik. weret dat alſodane ſake mit uns ghevallen [778]) were. ſo en wolde wy unſen Borgermeſter dar umme in neyner wyte [779]) hebben. na dem male he ſek entledighet hedde. dat he uns des nicht to unwillen ghedan hedde, unde nicht under unſeme werve koſte unde Eventüre, unde ſunderliken alze

---

[774]) by weſen = ungültig ſein. [775]) beſorghet = der Vorbehalt gemacht. [776]) ziit = Seid. [777]) beſchede = Fug und Recht. [778]) ghevallen = vorgefallen. [779]) wyte = Vorwurf, Tadel, Anklage.

dar ok vorder by ghevaren[780]) were. na inholde alze gy uns gheſcreven hebben. Dat yd in deme ſynne ghedan were dat des ſulven Borgermeſters ſone dat Len jo vorlaten ſcholde off wy dat in vruntſchop eder mit rechte van unſen Heren irdeghebinegen konden. Hir mede ghebedet[781]) an uns. Scriptum nostro sub secreto.

Consules Goslarienses

Unſen vruntliken denſt tovorn vorzichtighen[782]) wiſen Borgermeſter unde Radmann biſundern ghuden vrunde. Jowen breff unde ok de Copien de gy uns biſloten[783]) dar ynne mede ſanden hebbe wy overlezen[784]), unde na uthwiſinge der Copien dunket uns alſodanc ghave[785]) unde overſettinghe[786]) gheyſtlikes ghudes nicht beſtentlich[787]) weſen. wenne gheyſtlik unde werlik[788]) recht dar mede over eyn drecht[789]). wat Gode to Eren ſinen hilghen[790]) to love[791]) unde den zelen[792]) umme zalicheit[793]) gheoppert unde ghe gheven wert dat en mach nummer mer[794]) in werliker lude handelinghe[795]) komen alzo dat ſe dar jenigherleye wandelinge[796]) ghave overſettinghe eder ſchichtinghe[797])

---

[780]) ghevaren = verfahren. [781]) ghebedet an uns = betet für uns. [782]) vorzichtighen = vorſichtigen. [783]) biſloten = beiliegend, in der Anlage. [784]) overlezen = geleſen. [785]) ghave = Schenkung. [786]) overſettinghe = Überlaſſung. [787]) beſtentlich = von Beſtande, gültig. [788]) werlik = weltlich. [789]) over eyn drecht = übereinſtimmt. [790]) hilghen = Heiligen. [791]) love = Lobe. [792]) zelen = Seelen. [793]) zalicheit = Seligkeit. [794]) nummer mer = nimmermehr. [795]) handelinghe = Handlung. [796]) wandelinge = Veränderung. [797]) ſchichtinghe = Theilung.

mede don komen eder moghen. dat yd macht unde beſtentlicheyt hebbe in dem rechten. wo vornemens [798]) ſtades [799]) de weren unde wat weder [800]) recht ſchiid [801]) holt [802]) men ungheſchen [803]). Hirumme is unſe menynge [804]) dat de dorchluchtighen vorſten de Cappellen mit orer to behoringe [805]) lenen [806]) mochten. ſind [807]) de Collatio unde dat jus patronatus an ſe drypt [808]), wenne wur [809]) ſe de tiit over Lenynghe vorbedet [810]) unde overſeten [811]) hedden. dar mede hedden ſe alſulek [812]) jus patronatus vorloren unde Collatio drepe [813]) ſek an eynen anderen na uthwiſinge gheyſtlikes rechtes. Alſe jowe breff vort uthwiſet wo gy eynen jowes Rades mede kumpan [814]) mit ome zanden [815]) to jowen heren mit der Copien unde wo ome na der tiit eyn wan [816]) ghedan worde wo he vor gik van der weghen worve [817]). unde gy ome antwerden unde one vort [818]) dar umme ſpreken leten. dat he dat len ſinem ſone irworven hedde. unde ſcriven wort dat he dar to antwerde. dat he gik deme Rade nicht to unwillen dat ghedan en hebbe. unde ok nicht under jowem werve alze id gik ſcholde irworven hebben eder under juwer koſte

---

[798]) vornemens = vornehmen. [799]) ſtades = Standes. [800]) weder = wider, gegen. [801]) ſchiid = geſchieht. [802]) holt = hält. [803]) ungheſchen = ungeſchehen. [804]) menynge = Meinung. [805]) to behoringe = Zubehör. [806]) lenen = zu Lehn geben. [807]) ſind = weil. [808]) drypt = zukommt. [809]) wenne wur = denn falls. [810]) vorbedet = verſtreichen laſſen. [811]) overſeten = verſeſſen. [812]) alſulek = ſolches. [813]) drepe = ſtände zu. [814]) mede kumpan = Mitglied. [815]) zanden = ſchicktet. [816]) wan = falſcher Glaube. [817]) worve = warb, ſich bewarb. [818]) vort = ferner.

unde Eventüre. des he ſek vor gik entledeghede mit rechte. (238)
Leven biſundern vrunde. alze we vornemen deſſe vorgherorden [819]) artikele. unde alze de vort ghehandelet ſint unde gy ſedder [820]) ſine unſchuldeghincge [821]) vor gik van ome ghenomen hebben. So ys unſe menynghe dat de zake dar mede ghenſtliken gheleghert [822]) unde to ende gherichtet ſy unde men en ſchulle bynnen eder buten deme gherichte nicht mer upteyn [823]) na uthwiſinghe rechtes gheyſtlik unde werlik. Alze jowe breff vort uthwiſet. wo he ſpreke dat he dat in deme ſynne ghedan hebbe. off gy de Rad dat len mit vruntſchop eder mit rechte irdeghedinghen konden. dat gy des bet ſcholden bekomen mit ſynem ſone. unde dat len jo vorlaten ſcholde. unde openbarede gik eynen breff. den de heren bezegelt hedden dar he mede gik des beſorghet heft. Dar mede he by unde affghelecht [824]) heft alle vordechtniſſe [825]) unde arghen wan [826]). jcht men ome archwanich dar umme hebben eder holden mochte alze we meynen dat doch unbilken [827]) ſcheghe [828]). wenne [829]) eyn alſo dane [830]) vornomen [831]) Man. bede umme vromicheyt unde wyſheit willen to vormunden eynes bleckes [832]) ghezath [833]) wert, den en ſchalme nicht an modende we-

---

[819]) vorgherorden = vorberührten. [820]) ſedder = ſeither. [821]) unſchuldeghincge = Entſchuldigung. [822]) gheleghert = beigelegt. [823]) upteyn = aufziehen, anſprechen. [824]) by unde affghelecht = von ſich gewieſen, entfernt. [825]) vordechtniſſe = Verdacht. [826]) arghen wan = Argwohn. [827]) unbilken = unbillig, nicht mit Recht. [828]) ſcheghe = geſchähe. [829]) wenne = denn. [830]) alſo dane = ſolcher. [831]) vornomen = vornehmer. [832]) bleckes = Weichbildes, Flecken. [833]) ghezath = beſtellt.

ſen[834]). dat he umme alſolik[835]) gheringhe tiidlik gheyſtlik ghud. ſiner zele zalicheyt[836]) over gheve[837]), unde alze we us hir ynne vornomen[838]) ſo is unſe andacht[839]). dat he dat len in deſſer wiſe mit beſchede[840]) wol moghe irworven hebben. unde darumme lofflikes[841]) dankes wol ghewert[842]) ſy. dat he gik den Rad des beſorghet heft, icht gy dat len mit vruntſchop eder mit rechte irdeghedinghen künnen. dat gy des noch mechtich ſin. dat ſin ſone dat len ſo laten ſchulle. Hir mede ghebedet[843]) an uns. ſcreven under unſem ſecret.

Consules in Ghotinghe.

Unſen vruntliken denſt tovorn Erzamen Leven biſundern vrunde alze gy uns gheſcreven hebben umme eyn Len. dar jowes olden Borgermeſters ſone mede beleghen[844]) ys dunket uns na jowem breve unde na aller handelinghe alze dat ghehandelet is unde we dat vorſtan[845]) hebben. dat jowe vorgheſcreven Borgermeſter nicht umbeſchedeliken[846]) dar ane ghedan hebbe eder ghevaren[847]) unde dat gy gik des ghůtliken under eyn ander vordraghen dat dunket uns ghud ſyn, unde wes wy jower Erzamicheyt[848]) konden to willen unde to

---

834) an modende weſen = zumuthen. 835) alſolik = ſolches. 836) zele zalicheit = Seele Seligkeit. 837) over gheve = dahin gäbe. 838) vornomen = beſprochen. 839) andacht = Anſicht, Meinung. 840) beſchede = Fug und Recht. 841) lofflikes = löbliches. 842) ghewert = werth, würdig. 843) ghebedet = betet. 844) beleghen = belehnet. 845) vorſtan = verſtanden. 846) umbeſchedeliken = unrechter Weiſe. 847) ghevaren = verfahren. 848) Erzamicheyt = Ehrſamkeit.

denſte ſin. dat dede we Leven vründe willichliken mit allem vlyte[849]) gerne. Datum nostro sub secreto.

Na godes bord[850]) verteynhundert iar, dar na in (239)
deme teynden iare. des vridaghes vor ſunte Margareten daghe. do ward de ſittende Rad mid den ſwornen eyn unde leten kundeghen van der lovene alze dat mid deme olden rade to voren over gheſproken[851]) hadden de des ok mid on eyn weren aldus. De Rad Old unde Nige ſint eyn gheworden unde willet, dat diderik van deme ſtenhus unde ſin vrowe[852]) unde ere kyndere. Johans wedewe[853]) van berkhuſen unde ere ſone, alze hans, Ludelff, Hermen unde Dideric unde ere kyndere, erer aller meghede[854]) knechte unde gheſinde. to honovere nicht inkomen ſcholen. alle de wile[855]) ſe upper nigenſtad wonhafftich ſin. uthgheſproken[856]) den heren van ſunte gallen unde ſine ghude. Ok en ſchal nemend to honovere, unde in des rades ghebede[857]) ierghene[858]) wonhaftich, on nichtes vorkopen noch to ghude kopen unde neyne vorderniſſe[859]) don noch ſelſchop[860]) mid on hebben mid ienighen dynghen. unde ok eres erves unde ghudes ſek nicht underwynden[861]) bynnen unde buten honovere. ane[862]) ore ghude bynnen hono-

---

[849]) vlyte = Fleiße. [850]) bord = Geburt [851]) over gheſproken = beſprochen, überlegt. [852]) vrowe = Frau. [853]) wedewe = Wittwe. [854]) meghede = Mägde. [855]) alle de wile = ſo lange. [856]) uthgheſproken = ausgenommen. [857]) ghebede = Gebiete. [858]) ierghene = irgend. [859]) vorderniſſe = Förderung, Gefälligkeit. [860]) ſelſchop = Geſellſchaft, Gemeinſchaft. [861]) underwynden = anmaßen. [862]) ane = außer.

vere dar ſe plicht aff dän. we ok eres ghudes wad in ard unde in ſtellynge [863]) hedde, de ſchal ſek dar van en zliten [864]). ſchelede [865]) dar ok weme wad an, de openbare dat deme rade. we deſſer ſtucke yenich vorbreke, de ſchal dat deme Rade unde den ſwornen vorbeteren mid teyn bremer marken. Item to der vorſcreven tid. ſpreken de Rad unde ſwornen over unde worden eyn, were dat deme rade unde ſwornen, unde ienegheme perſonen van on biſunderen, van deſſer vorſcreven [866]) kündeghinghe [867]) unde eyndracht wegene, ichtes to unwillen webderſtunde [868]), eder to ſchaden ghetoghen [869]) worden gheiſtlik edder werltlik, dat ſe des ghentzliken willet eyn weſen dat helpen irweren [870]) unde deme webderſtan unde vordeghedingen [871]) upper Stad koſte.

---

(240) De Rad unde ſworne hebbet endrechtliken [872]) geſworen, dat ſe den kaland nicht liden [873]) enwillen bynnen honovere eder nerghen dar ſe gebede [874]) hebben unde dat ſe weder [875]) den kalend weſen willen, wur ſe moghen unde wat ſe vornemen dat den kaland vortſette, dat willen ſe under ſek openbaren. Ok en wel de Rad nemende belenen de jn deme kalande ſyn mit oren geiſtliken lenen.

---

[863]) in ard unde in ſtellynge = Beſtellung, Beackerung, Pacht. [864]) zliten = davon los machen. [865]) ſchelede = wäre ſtreitig. [866]) vorſcreven = vorſtehenden. [867]) kündeghinge = Bekanntmachung. [868]) webderſtunde = entſtände. [869]) ghetoghen = gezogen, gebracht. [870]) irweren = abwehren. [871]) vordeghedinghen = vertheidigen. [872]) endrechtliken = einträchtig, einſtimmig. [873]) liden = leiden. [874]) gebede = Gebiet, Botmäßigkeit. [875]) weder = wider, gegen.

Solt kop [876]).

Welk borghere uppe karen ſold [877]) halet [878]) eder halen leth [879]) uppe ſyn eventüre [880]), de mach id ok van den karen vorkopen unde enſchal id nicht durer gheven wen alſe he id to dem erſten male uppeſteken [881]) hefft.

Vortmer [882]) overoken [883]) weder to vorkopende, enſchal nemant kopen van den ſolteren [884]) wen des anderen daghes, unde de ſchal malk [885]) ſellen [886]) uppem lede [887]), unde enſchal de ok nicht durer [888]) gheven wen alſe de ſoltere dat erſt uppe ſteken hadde, van deme de overoke gekofft is.

Wanner ok vromede [889]) ſoltere mit orem ſolte to dem markede komet ſo ſchullet de ſoltere de hiir wonhafftich ſynt nicht vellen den kopp [890]) mit orem ſolte de ſe gheven hebbet, den vromeden ſolteren to vorvanghe [891]) unde to ſchaden, men ſe ſchollet dat gheven, alſe ſe dat erſt uppe ſteken hebbet, unde ſchullet den vromeden ſolteren ore ſold nicht aff kopen den gemeynen koperen to ſchaden. we dat vorbreke de ſchal dat vorbeteren mit eynem punde, vorbreke dat ok eyn ſolter van

---

[876]) Dieſes Statut findet ſich auch oben, fol. 203. des Originals. [877]) Solt = Salz. [878]) halet = holet. [879]) leth = läßt. [880]) eventüre = Riſico. [881]) uppeſteken = [882]) Vortmer = Ferner. [883]) overoken = [884]) ſolteren = Salzhändlern. [885]) malk = jeder. [886]) ſellen = verkaufen. [887]) lede = [888]) durer = theurer. [889]) vromede = fremde. [890]) vellen den kop = den Preis herabſetzen. [891]) vorvanghe = Nachtheil.

orer aller weghen ſe ſchal orer iowelk[892]) dat io vorbeteren mit eynem punde.

In vortiden[893]) worden geſchicket van dem ſittenden Rade Johan Nagel unde Cort Seldenbuth Ratmann unde van den Swornen Bertold Arndes unde Brand van Gronawe Swornen. to den Berkhuſen Johan Hermenn unde diderik broderen alſe umme biſtant unde ghunſt to oren ſaken So ſe dem Rade under Sworen anſinnende weren ꝛc. unde de ſulven Ratmann unde Sworen vorbenomd hadden den van Berkhuſen geſecht[894]) Aldus[895]). de Rad unde Sworen wolden myd der halrebutch ghentzliken unbeworen weſen[896]) Sunder[897]) wes ſe on hiir enboven[898]) to ghude keren konden ſo ſe ore borgere weren dat deden ſe gerne. Do vragheden de Berkhuſen de vorbenomden Ratmann unde Swornen unde vorhalden[899]). efft[900]) de Rad unde Sworen gicht[901]) myd vruntliken breven und worden on vorderlik unde behulpen[902]) weſen wolden. Alſe ſe diit van dem Rade unde Swornen vorhald hadden ſeden[903]) ſe den van Berkhuſen hiirup vor antwerde wes de Rad unde Swornen myd vruntliken breven unde worden one ſeghen konden ſunder der Stad ſchaden dem deden ſe ſo gerne. Datum etc. XXIX. Thome.

---

[892]) iowelk = jeder. [893]) vortiden = Vorzeit. [894]) geſecht = geſagt. [895]) Aldus = alſo. [896]) umbeworen weſen = unbeläſtiget ſein, nicht ſich damit befaſſen. [897]) Sunder = aber. [898]) hiir enboven = außerdem. [899]) vorhalden = fragen ſie uns. [900]) efft = ob. [901]) gicht = etwa. [902]) behulpen = behülflich. [903]) ſeden = ſagten.

Litera Episcopi Lubicensis. (241)

Unſen ghuden willen mid begheringe[904]) alles gudes tovorn. Erſamen ghuden vrunde juwen breff manck[905]) anderen worden jnholdende juwe begher dat wy de jennen bynnen juwer Stad de wy in ſchuldinge[906]) hebben ꝛc. Jw namafftich wolden maken gy wolden mid on ſpreken unde menden[907]) woll dat ſe nicht en vorleggen[908]) to blivende der ſake[909]) ſulker ſchuldinge by dem Erwerdigen vromen[910]) Heren Hern Boldewin dem Abbete to Sunte Michele to Luneborg ꝛc. hebbe wy untfangen[911]) unde woll vornomen[912]). Des willet weten[913]) dat gy der jennen namen bede[914]) unvochliken[915]) up uns geſproken hebben ſulven woll weten offte woll weten kunnen unde wy ok twivelen[916]) offt gy orer to redelicheid[917]) genſcliken[918]) mechtich ſin[919]). So duncket uns nen bedarff[920]) ſin dat wy jw ſe nomen[921]) noch tor tiid. Vortmer alſe gy in dem ſulven breve roren[922]) wes gy vurder[923]) ghudes to don konden dat bede gy mid flite[924]) gerne des

---

[904]) begheringe = Anwünſchung. [905]) manck = unter. [906]) ſchuldinge = Anklage. [907]) menden = glaubtet. [908]) vorleggen = vorlögen, die Unwahrheit ſagten. [909]) to blivende der ſake ꝛc. = ſolche Beſchuldigung unterſuchen zu laſſen. [910]) vromen = frommen. [911]) untfangen = empfangen. [912]) vornomen = vernommen, verſtanden. [913]) weten = wiſſen. [914]) bede = welche. [915]) unvochliken = ungebührlich. [916]) twivelen = zweifeln. [917]) to redelicheid = vor Gericht Rede zu ſtehen, zu Billigkeit. [918]) genſcliken = gänzlich. [919]) mechtig ſin = Gewalt habt. [920]) nen bedarff = keine Nothwendigkeit. [921]) nomen = nennen. [922]) roren = berühret. [923]) vurder = ferner. [924]) flite = Fleiße.

love [925]) wy jw woll to. ſunder [926]) des enlove wy nicht dat gy des mechtich ſin [927]) dat wy woll merken by dem olden Reymberte van winthum des gy noch [928]) vormiddelſt juwem dwange [929]) noch vormiddelſt ſtrengen breven des Romeſchen konynges [930]) to redelicheid unde gotliken horſam [931]) mechtich weſen konden noch enkunnen [932]), Alſodann ungelimpe [933]) unde der geliik offt groter ſaken ſek dar van in juwer Stad dat juwe borgere menliken [934]) mid jw to liken hovetluden raden [935]) willen des juwe erlike [936]) Stad in de lenge ane twifell [937]) nicht woll kan geneſen [938]) ſunder [939]) groten ſchaden. unde ok dar ane alrede [940]) ſchaden nomen [941]) hefft to menningen [942]) tiiden, wente [943]) wor umme. Omne regnum in se divisum desolabitur. Item ubi multitudo ibi confusio. etc. Unde dar umme were nutte [944]) erlik unde ewich vrome [945]) juwe Stad dat men de nicht enregerde [946]) to liken hovetluden [947]). ſunder [948]) dat men dar inne

---

[925]) love = glauben. [926]) ſunder = aber. [927]) des mechtig ſin = dazu die Macht habet. [928]) noch = weder. [929]) dwange = Zwange. [930]) konynges = Königs. [931]) gotliken horſam = gütlichen Gehorſam. [932]) enkunnen = könnet. [933]) ungelimpe = Unglimpf. [934]) menliken = ſämmtlich. [935]) to liken hovetluden raden = gleiche Stimme im Rathe haben. [936]) erlike = ehrliche. [937]) ane twifell = ohne Zweifel. [938]) geneſen = genießen. [939]) ſunder = ohne. [940]) alrede = bereits. [941]) nomen = genommen. [942]) menigen = manchen. [943]) wente = denn. [944]) nutte = nützlich. [945]) vrome = Vortheil. [946]) enregerde = regierte. [947]) to liken hovetluden = zu gleichen Hauptleuten, zu gleichen Antheil an der Regierung. [948]) ſunder = ſondern.

hedde allene eynen vulmechtigen[949]) Rad alſe alle andere erentrike[950]) Stede de woll vele[951]) groter unde riker[952]) ſind wen juwe Stad is, hebben unde werden jo mid grotern vromen unde wiſheid woll vorſtan[953]), unde is twar unlofflik[954]) unde ſtrafflik eyner isliken[955]) Stad meynheid[956]) de orem ſwornen Rade ungeloven to lecht[957]), unde ſchaffet vord[958]) dat ore borgere over ſe eder mid on raden[959]) ſchullen, wente dar van kumpt underdrukkinge des rechten had[960]) nyd[961]) unde uneyndrechticheid[962]) de eyn ortſprungh[963]) ſin vordervlikes[964]) ſchaden allewege. Erſamen leven ghuden vrunde wy bidden vruntliken dat gy unſe vorgerorden[965]) ſcrifft to nenem unwillen nemen[966]) wente[967]) god woll kend[968]) dat wy jw dat ſo ſcrifen in ghuder truwer[969]) andacht[970]) in dat beſte juwer Stad uppe dat gy unde de jennen dede mit jw raden ſo vele[971]) de vurder vorſichtliken dar up vordacht[972]) mogen weſen. God almechtich beware jw geſund to langen ſaligen tiiden. Screven to Lubeke des

---

949) vulmechtigen = vollkommene Macht beſitzenden. 950) erentrike = ehrenreiche. 951) vele = viel. 952) riker = reicher. 953) vorſtan = vorgeſtanden, regiert. 954) unlofflik = nicht löblich. 955) isliken = jeden. 956) meynheid = Bürgerſchaft. 957) ungeloven to lecht = kein Zutrauen ſchenkt. 958) ſchaffet vord = ferner eingerichtet. 959) raden = rathen. 960) had = Haß. 961) nyd = Neid. 962) uneyndrechticheid = Uneinigkeit. 963) ortſprungh = Urſprung, Quelle. 964) vordervlikes = verderbliches. 965) vorgerorden = vorberührte. 966) to nenem unwillen nemen = nicht übel nehmet. 967) wente = weil. 968) kend = kennt, weiß. 969) truwer = treuer. 970) andacht = Abſicht. 971) vele = viel. 972) vordacht = bedacht.

Sondages vor Sunte Mauricii dage under unſem Secret. Anno XXX°.

---

(242) Anno domini M°CCCC°XXXVI° worden de Sworen unde vurheren[973]) eyndrechtliken eyn. Int erſte dat men nicht ſchal ſetten[974]) noch keſen[975]) twe brodere eynen in den Rad unde den anderen in de Sworen beſgelik vader unde ſonen datum sequenti die Nicolai umme des blekes[976]) Honovere beſte willen

Stro vader XLIIII

Anno domini M°CCCC°XLIIII° in ſunte jliigens[977]) avende worden de Rad unde Sworen eyn. Alſo We ungedorſchen[978]) ſtro eder vader[979]) uppe ſinen balken leyde[980]), vor der tiid alſe de vurheren ummeghan na der meyntweken[981]) unde dar undere backede eder bruwede[982]) worde de dar umme beſchuldiget van den vurheren de ſcholde on dat vorbeteren[983]) mid eyner brem. mark.

Item En ſchall nemend nedene[984]) in ſin hus ungedorſchen korn ſtro eder vader lecgen by eyner brem. mark. id enwere denne dat he van ſtund[985]) dorſchen[986])

---

[973]) vurheren = Feuerherren. [974]) ſetten = einſetzen. [975]) keſen = wählen. [976]) blekes = Weichbild, Stadt. [977]) ſunte jlligens = St. Egidii. [978]) ungedorſchen = ungedroſchenes. [979]) vader = Futter. [980]) leyde = legte. [981]) meyntweken = [982]) bruwede = brauete. [983]) vorbeteren = verbeſſern, büßen. [984]) nedene = unten. [985]) van ſtunde = ſogleich. [986]) dorſchen = dreſchen.

unde by bringen[987]) wolde, Unde de wile id dar so lege, scholde men in dem huse neyn vur[988]) hebben by demsulven broke vorgenomd[989]).

Hoppen[990].

Ok enscholl nemend vor sunte michels daghe mer hoppen kopen, wen Eyn voder[991]), we dat vorbreke[992]) de scholde eb den vurheren vorbeteren, io vor eynen iowelken[993]) scepel[994]) des he boven[995]) eyn voder koffte mid viff ß.

Ok enschall nemend jenigen hoppen dem anderen to schoverhode[996]) kope, noch ienigerleyewiis mid weme bespreken in kope[997]), ome na Sunte michels dage to bringende, by dem broke uppe den hoppen vorscreven.

Korn

Ok enschall nemend jenich korn kopen, dar he dat nicht kopen mach, we dat vorbreke de scholde dat den vurheren vorbeteren mid eynen schillinge vor eynen jowelken schepell to ghevende.

Hold. Kole

Item En schall nemend Hold[998]) noch kole kopen (243) dar he des nicht kopen mach, we dat vorbreke de schal dat den vurheren vorbeteren, io vor eyn jowelk[999]) vo-

---

[987]) by bringen = weglegen. [988]) vur = Feuer. [989]) broke vorgenomb = vorgenannten Geldstrafe. [990]) Hoppen = Hopfen. [991]) voder = Fuder. [992]) vorbreke = überträte. [993]) iowelken = jeden. [994]) scepel = Scheffel. [995]) boven = über. [996]) schoverhode = Schabernack, Nachtheil (Vorkauf). [997]) bespreken in kope = Kauf abschließen, verabreden. [998]) Hold = Holz. [999]) jowelk = jedes.

der [1000]) holtes Eynen ſchillingh unde vor en jowelk voder kole IIII ß to ghevende.

Sodane korn hold kole vorgn. ſchall men allens bynnen [1]) der Stad doren [2]) kopen Nempliken [3]), vor dem leyndore over der ghoten [4]) dar de ſlage [5]) ſtan na der barvoten brodere kerken [6]) uppe der ſiden [7]) unde uppe der anderen ſiden jegen dem zode [8]) over der ghoten by Eylhardes bokholtes huſe, vor dem Stendore wan men de ſlage twe vorkumpt [9]) by dem wechterhuſe unde vor Sunte Fligens dore dor den ſlagen by Deptmers van dornde huſe unde de ſtraten vorgn. [10]) vort alle uth [11]) wente [12]) uppe den market.

Goze [13]) botteren [14]) keze [15]) Eygere [16]) flas [17]).

Item Goze botteren keſe eygere flas ꝛc. ſchall men alle bynnen der Stad doren kopen de broke is IIII ß So vaken [18]) dat vorbroken wert *). verte folium et reperitur.

Item we ok ſodanes wat [19]) alſe vorſcreven ſteyt [20]) in de Stad leydede [21]) de ſcholde deſſulven brokes

---

[1000]) voder = Fuder. [1]) bynnen = innerhalb. [2]) doren = Thore. [3]) Nempliken = nämlich. [4]) ghoten = Goſſe, Rinnſtein. [5]) ſlage = Schlagräume. [6]) barvoten brodere kerken = Barfüßer-Kirche, Schloßkirche. [7]) ſiden = Seite. [8]) zode = Brunnen. [9]) vorkumpt = vorbei kommt. [10]) vorgn = vorgenannt. [11]) vort alle uth = weiter bis zum Ende. [12]) wente = bis. [13]) Goze = Gänſe. [14]) botteren = Butter. [15]) keze = Käſe. [16]) Eygere = Eier. [17]) flas = Flachs. [18]) vaken = oft. *) Von Item — wert iſt durchgeſtrichen. [19]) ſodanes wat = von ſolchen etwas. [20]) ſteyt = ſteht. [21]) leydede = brächte, führte.

plichtich weſen de dar up geſath [22]) is dat he ſo geleyde [23]) alſe dat vorſcreven ſteit.

In deſſen vorſcreven ſtucken unde broke mogen de vurheren woll gnade don na redelken [24]) dinghen wo one dat dungket [25]) nutteſt [26]) vor de Stad weſen.

Swinekovenn [27])

We ok kovene hebben uppe den ſtraten, wor de ſin de ſchall malk by breken [28]) bynnen achte dagen unde men ſchall vortmer [29]) neyne kovene uppe den ſtraten noch vor den huſen under den venſteren noch iergene [30]) buten den huſen hebben de broke is eyn brem. mark.

Item Lenewand Wulle Was [31]) fflas [32]) Lam- (244)
mere Höken [33]) Ghoze [34]) honre [35]) botteren keſe eygere [36]) unde allerleye kopenſchup [37]) ſchall men alle bynnen den doren kopen unde muren [38]) kopen. De broke is van der Stige lenewandes IIII ß, vor jowelk [39]) ſtucke waſſes IIII ß. vor jowelk Cluwede [40]) wulle IIII ß. vor lammere hoken Ghoze honre botteren keſe Eygere unde andere kopenſchup wes ſo buten gekofft worde IIII ß So vaken [41]) dat vorbroken worde unde We dar umme

---

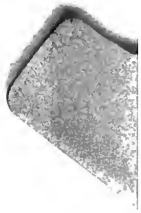
22) geſath = geſetzt, beſtimmt. 23) geleyde = brächte. 24) redelken = redlichen. 25) dungket = dünket. 26) nutteſt = am nützlichſten. 27) Schwinekovenn = Schweinekoven, Ställe. 28) by breken = abbrechen, niederreißen. 29) vortmer = ferner. 30) iergene = irgend. 31) Was = Wachs. 32) fflas = Flachs. 33) Höken = Ziegenlämmer. 34) Ghoze = Gänſe. 35) honre = Hühner. 36) eygere = Eier. 37) kopenſchup = Waare. 38) muren = Mauern. 39) jowelk = jedes. 40) Cluwede = 41) vaken = oft.

worde beſchuldiget. Ane [42]) perde koy [43]) Schap Swin mach men kopen vor den doren malk [44]) to ſiner behuff. Dar en ſchall nemend jenige bate [45]) mid unſen borgeren unde inwoneren ane zoken [46]) unde neynen vorkop dar ane don De broke is vor jowelk hoved [47]) quekes [48]) vorgn. IIII ß. Hir ſind enbuten [49]) de jarmarket dage unde alſe id hir vry [50]) is.

Item. we ok vorkop deyt an leſſen [51]) de ſchall vor isliken las [52]) gheven IIII ß van des vorkopes weghen ſo vaken [53]) he beſchuldiget werd.

---

[42]) Ane = ohne, ausgenommen. [43]) koy = Kühe. [44]) malk = Jeder. [45]) bate = Vortheil. [46]) zoken = ſuchen. [47]) hoved = Haupt, Stück. [48]) quekes = Vieh. [49]) enbuten = ausgenommen. [50]) vry = frei, erlaubt. [51]) leſſen = Lächſen. [52]) isliken las = jeden Lachs. [53]) vaken = oft.

BAYERISCHE STAATS- BIBLIOTHEK MUENCHEN

Hannover, gedruckt bei den Gebr. Jänecke.